

04943

DIE
BEVÖLKERUNG DER ERDE.

JÄHRLICHE ÜBERSICHT

ÜBER

NEUE AREALBERECHNUNGEN, GEBIETSVERÄNDERUNGEN, ZÄHLUNGEN
UND SCHÄTZUNGEN DER BEVÖLKERUNG AUF DER GESAMTEN ERDOBERFLÄCHE.

HERAUSGEGEBEN

VON

E. BEHM,
in J. Perthes' Geogr. Anstalt
zu Gotha.

UND

H. WAGNER,
ord. Professor der Geographie
an der Universität zu Königsberg.

V.

MIT 9 KARTEN AUF ZWEI TAFELN.

(ERGÄNZUNG SHEFT No. 55 ZU PETERMANN'S „GEOGRAPHISCHEN MITTHEILUNGEN“.)

GOTHA: JUSTUS PERTHES.

1878.

DIE
BEVÖLKERUNG DER ERDE.

JÄHRLICHE ÜBERSICHT

UND SCHÄTZUNGEN DER BEVÖLKERUNG AUF DER GESAMTEN ERDOBERFLÄCHE
NACH ARRABERRECHNUNGEN, GEBIETSVERÄNDERUNGEN, ZÄHLUNGEN

VERMISCHTES

VON

H. WAGNER

als Lehrer an der Universität
zu Bonn

E. REHM

als Lehrer an der Universität
zu Bonn

7

MIT 9 KARTEN AUF ZWEI TAFELN

VERLAGSNUMMER 10 25 ZU BEZUGNEHMEN. GEOGRAPHISCHEN ANSTALTEN.

GOTHA: JUSTUS PERTHE'S

1871

V o r w o r t.

Unter den bevölkerungs-statistischen Daten, welche der vorliegende fünfte Jahrgang enthält, sind in erster Linie die Zählungen in Belgien, Frankreich, Süd-Australien, Queensland und Portorico von 1876, in der Kap-Kolonie, Basuto-Land und Chile von 1875, in Algerien und West-Griqua-Land von 1877 zu erwähnen, die in ihren Hauptergebnissen fast alle aus den Originalwerken mitgetheilt werden konnten. Es sind namentlich die Census-Werke über Queensland, die Kap-Kolonie und Chile in Deutschland und selbst in England so selten, dass wir wohl auf unsere Auszüge besonders aufmerksam machen dürfen. Daran reihen sich die im vorigen Jahrgang erst in vorläufiger Weise enthaltenen, jetzt definitiv festgestellten Resultate der Zählung im deutschen Reich von 1875 und eine auf beträchtlichem, uns in zuvorkommendster Weise von englischen Behörden zur Verfügung gestellten Material beruhende gründliche Revision der grossen Zählung von Britisch-Indien. Neue offizielle Berechnungen der Bevölkerung, auf die Bewegung derselben gestützt, konnten für eine lange Reihe von Staaten eingefügt werden, sie beziehen sich in der Mehrzahl auf das Jahr 1876 und so gelten die Volkssummen für die Erdtheile, wie sie die Übersichtstabelle giebt, im Allgemeinen für das genannte Jahr. Eine empfindliche Ausnahme davon bilden die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, wo zwar für eine Reihe einzelner Staaten Zählungen aus dem Jahre 1875 vorliegen, die Bewohnerzahl der ganzen Republik aber doch auf den Census von 1870 zurückgeführt werden muss. Wollte man annehmen, dass die Bevölkerung in allen Bundesstaaten in ähnlicher Weise zugenommen habe, wie in den 13 auf Seite 62 angeführten, so müsste als Summe für die Vereinigten Staaten 45 700 000 Seelen eingestellt werden, wodurch sich die Bewohnerzahl von Amerika auf 92 890 000, die der Erde auf 1446 Millionen erhöhen würde.

Die grössere Gesamtzahl der Erdenbewohner in unserer diessjährigen Übersichtstabelle, 1439 Millionen gegen 1424 im Jahrg. IV, erklärt sich nur zum Theil durch den wirklich nachgewiesenen Zuwachs in den europäischen und einigen aussereuropäischen Staaten, zum grösseren Theil entspringt sie Schätzungen gerade für solche Länder, wo eine Bevölkerungsstatistik gar nicht oder kaum existirt, so namentlich für die asiatische Türkei, Persien und einige Gebiete im östlichen und südöstlichen Afrika, wo man bisher eine äusserst geringe Bevölkerung voraussetzte, während sie nach neueren Reiseberichten ungleich stärker ist. Durch die im Jahre 1872 durchgeführte Zählung in Britisch-Indien hat die Zahl der Menschen einen bedeutenden Schritt zu grösserer Zuverlässigkeit gethan, auch die jährlichen Ermittlungen in Japan wirkten in dieser Richtung günstig, so lange aber noch Zweifel über die faktische Bewohnerzahl des grossen Volkscentrums China bestehen und so lange in dem menschenreichen Afrika Zählungen auf einige Kolonien beschränkt bleiben, darf die Summe der Menschen immer nur als eine dem augenblicklichen Stand unserer Kenntniss und Anschauung entsprechende, nicht aber als eine die Wirklichkeit ausdrückende Zahl angesehen werden.

In dem Abschnitt der Ortsbevölkerung fallen hauptsächlich die Ortslisten über das deutsche Reich, Frankreich, das russische Reich, die australischen Kolonien, die Kap-Kolonie und Chile in's Gewicht, besonders konnte die Ortsbevölkerung des Deutschen Reiches auf Grund eines umfangreichen, von den einzelnen Staaten herausgegebenen Materials in eingehenderer Weise behandelt werden, als diess in der vom kaiserl. statistischen Amt zusammengestellten Publikation geschehen ist.

Die Veränderungen in den Staats- und Verwaltungsgrenzen sind wie bisher möglichst gesammelt und namhaft gemacht, auch zu einem wesentlichen Theil auf den Karten dieses Jahrganges veranschaulicht worden und mit dem Ausdruck des Dankes, den wir für die Übersendung von bezüglichen Originalkarten und Dokumenten schulden, verbinden wir die Bitte, uns auch fernerhin in dieser Richtung freundlich unterstützen zu wollen.

Indem wir darauf aufmerksam machen, dass wieder eine Anzahl neuer Arealberechnungen von uns vorgenommen und die Berechnung der Dichtigkeit der Bevölkerung für alle Länder und Landestheile durchgeführt wurde, sei noch erwähnt, dass über Japan neue Arealzahlen mitgetheilt werden konnten, die wir durch gütige Vermittelung von Herrn Knipping in Tokio aus dem kaiserl. japanischen Vermessungsbureau erhielten und die sich bei Prüfung einzelner Theile als in hohem Grade verlässlich herausgestellt haben. Erinnert man sich, wie Japan erst 1854 durch amerikanische Kriegsschiffe gezwungen wurde, mit der Aussenwelt in Verkehr zu treten, so ist diese wissenschaftliche Verbindung mit japanischen Behörden gewiss von Interesse.

Schliesslich erübrigt es noch, denjenigen, welche sich für eine von uns beabsichtigte allgemeine Confessionsstatistik interessiren, an dieser Stelle mitzutheilen, dass die Vorarbeiten dazu noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten. Je mehr wir uns für die bisherigen Zusendungen von einschläglichem Material zu Dank verpflichtet fühlen, um so mehr möchten wir bitten, weitere verlässliche confessionsstatistische Angaben und Berichte an die Adresse von Prof. Dr. H. Wagner, Königsberg i. Pr., befördern zu wollen.

GOtha UND KÖNIGSBERG, im Juni 1878.

Inhalt des fünften Jahrgangs.

	Seite		Seite
Vorwort zum fünften Jahrgang	III	Ortsbevölkerung.	
Inhalt	IV	Europa	71
Inhaltsübersicht zum Abschnitt: Areal und Bevölkerung	V	Asien	103
Inhaltsübersicht zum Abschnitt: Ortsbevölkerung	VI	Australien und Polynesien	106
Tabellarische Übersicht über die Bevölkerung der Erde	VII	Afrika	107
Areal und Bevölkerung. Gebiets- und Grenzveränderungen, neue Arealberechnungen, Zählungen und Schätzungen	1	Amerika	107
Europa	1	Nachträge: Österreich-Ungarn, Liechtenstein, Belgien, Grossbritannien und Irland, Frankreich, Spanien, Portugal, Ost-Turkistan, Ostindische Inseln, Peru	109
Asien	25		
Australien und Polynesien	44	Berichtigungen zum Jahrgang V	112
Afrika	50		
Amerika	61		
Übersicht der Kolonien und auswärtigen Besitzungen europäischer Staaten	68		

K a r t e n :

- Tafel I. 1) Neue Grenze des Reg.-Bezirks Stettin bei Demmin. Maassstab 1: 100 000. — 2) Neue preussische Grenze bei Wolde. Maassstab 1: 100 000. — 3) Grenzveränderung zwischen Preussen und Mecklenburg. Maassstab 1: 100 000. — 4) Grenzveränderung bei Varzin in Pommern. Maassstab 1: 300 000. — 5) Grenzveränderung zwischen Pommern und West-Preussen. Maassstab 1: 100 000. — 6) Neue Grenze zwischen den Kreisen Weissenfels und Naumburg. Maassstab 1: 100 000.
- 7) Neu-Seeland mit den neuen Grafschafts- (County) Grenzen. Maassstab 1: 3 000 000.
- 8) Neue Provinzial-Eintheilung des südlichen Chile. Maassstab 1: 4 000 000.
- Tafel II. Karte von Venezuela zur Darstellung der gegenwärtigen Staateneintheilung. Maassstab 1: 5 500 000.

Speziellere Inhalts-Übersicht.

Areal und Bevölkerung.

	Seite	Seite
Europa.		
Deutsches Reich. Theilung der Provinz Preussen. Veränderung der Grenzen der Provinzen Preussen und Pommern, so wie einiger Kreise in den Provinzen Preussen, Pommern und Sachsen. Einschliessung des Geestendorfer Freigebietes in die deutsche Zollgrenze. Neubenennung der Stadt und des Kreises Chodschesen. Erhebung von Landsberg in Oberbayern zur unmittelbaren Stadt und Vereinigung der Gemeinde Sendling mit München. Aufhebung des Grossherz. Weimarschen Justizamtes Berga. Regulirung der Landesgrenze zwischen Sachsen-Altenburg und Schwarzb.-Rudolstadt	1	
Areal und Bevölkerung des Deutschen Reiches nach den definitiven Ergebnissen der Zählung vom 1. Dec. 1875	2	
Österreich-Ungarn. Errichtung einer neuen Bezirkshauptmannschaft in Prerau. Errichtung neuer Gerichtsbezirke und Änderungen in dem Gebietsumfange älterer. Veränderte Comitats-Eintheilung der ungarischen Länder	5	
Areal und Bevölkerung für Ende 1876	11	
Statistischer Ausweis über die Länder der Ungarischen Krone nach der Comitats-Eintheilung von 1876	11	
Liechtenstein. Bevölkerung 1876	109	
Niederlande. Neue Berechnung des Areal und der Bevölkerung für Ende 1876	12	
Belgien. Bevölkerung 1875 und 1876	13, 109	
Dänemark. Bevölkerung Februar 1876	13	
Schweden. Areal und Bevölkerung Ende 1876	13	
Norwegen. Berichtiges Ergebniss der Zählung von 1875	13	
Grossbritannien und Irland. Bevölk. 1877 und 1878	14, 109	
Schweiz. Berichtigte Areale, Bevölkerung für 1. Juli 1876	14	
Frankreich. Neue Arealangaben, Volkszählung von 1876	14, 109	
Spanien. Neue Arealangaben, Berechnung der Bevölkerung für 1871	15, 109	
Portugal. Bevölkerung für 1874 und 1875	16, 110	
Italien. Grenzveränderungen zwischen den Provinzen Alessandria und Pavia. Grenzveränderungen zwischen Circondari. Neubildung von Gemeinden. Zusammenlegung von Gemeinden. Änderung von Gemeinde-Namen	16	
Berechnung der Bevölkerung für Ende 1876	18	
Die Grösse der Insel Sicilien	19	
Europäische Türkei. Bevölkerung nach dem Salnamé für 1877	19	
Bosnien, Janina	21	
Serbien, neue Arealangabe, Bevölkerung für Ende 1876	23	
Montenegro. Areal und Bevölkerung der Distrikte	23	
Russland. Übersicht des Russischen Reiches	24	
Berichtigung der Bevölkerungszahlen für 1870	24	
Polen, Bevölkerung 1872	24	
Finland, Bevölkerung 1875	25	
Asien.		
Asiatische Türkei. Bildung des Vilajets Van. Bildung des Vilajets Basra. Aenderweitige Grenzveränderungen. Organisation des von Russland eroberten Gebietes von Kars	25	
Übersicht der administrativen Eintheilung und der Bevölkerung nach dem Salnamé für 1877	25	
Insel Samos, Bevölkerung zu Anfang 1877	28	
Asiatisches Russland. Unterwerfung der Karakirgisen des Alai unter Russland	28	
Statthalterschaft des Kaukasus, Areal und Bevölkerung nach offiziellen Angaben von 1873—76	28	
Sibirien, Bevölkerung 1873	29	
Russisches Central-Asien, Areal und Bevölkerung von Fergana, Bevölkerung von Kuldscha	30	
Karategin. Stellung unter die Suzerainetät von Buchara	30	
Buchara. Schignan, Roschan, Karategin, Areal und Bevölkerung	30	
Persien. Schätzung der Bevölkerung für 1877	30	
Afghanistan. Begründung der Bevölkerungszahl	30	
Wachan, Schätzung der Bevölkerung	31	
Beludschistan. Areal und Bevölkerung	31	
Ost-Turkistan. Wiederoberung durch China	31, 110	
Chinesisches Reich. Eröffnung neuer chinesischer Häfen für den Handel mit dem Ausland	31	
Ost-Turkistan, bevölkerungs-statistische Nachrichten	32	
Übersicht des Chinesischen Reiches	32	
Hongkong, Zählung von 1876	32	
Japan. Administrative Eintheilung Japans. Besitzergreifung der Bonin-Inseln von Seite Japans	32	
Areal, Berechnung im japan. Vermessungsbureau, japanische Maasse	33	
Areal der Nebeninseln berechnet von E. Knipping und in Gotha	34	
Bevölkerung 1873 und 1874	35	
Britisch-Indien. Veränderungen der Administrativ-Verhältnisse und Verwaltungsbezirke	35	
Ergänzungen und Berichtigungen zu dem indischen Census, neueste Publikationen	35	
General-Übersicht über Britisch-Indien	37	
Spezial-Übersicht über dasselbe	37	
Französische Besitzungen in Indien. Bevölkerung 1873, 1874, 1875	43	
Portugiesische Besitzungen in Indien. Neue Bevölkerungsangaben	43	
Ceylon. Areal und Bevölkerung 1875	43	
Hinterindische Halbinsel. Straits Settlements, neue Arealangabe	43	
Sultanat Djohore, Schätzung der Bevölkerung	43	
Französisch-Cochinchina, Bevölkerung 1875	43	
Ostindische Inseln. Niederländische Eroberungen auf Sumatra. Besitzergreifung der Sulu-Insel durch Spanien. Englische Besitzergreifung vom nordöstlichen Borneo	43	
Neue Bevölkerungsangaben	44, 110	
Australien und Polynesian.		
Festland von Australien. Neue offizielle Arealangaben, Bevölkerung 1875 und 1876	44	
Süd-Australien. Census vom 26. März 1876	45	
Queensland. Census vom 1. Mai 1876	45	
Tasmania. Bevölkerung 1875 und 1876	46	
Neu-Seeland. Bevölkerung 1875 und 1876. Eintheilung in Grafschaften, Areal derselben	46	
Lord Howe Island. Bevölkerung 1876	47	
Neu-Guinea. Neuere Bevölkerungsangaben	47	
Inseln zwischen dem Äquator und dem Wendekreis des Steinbocks. Statistische Übersicht, neue Zahlenangaben	48	
Gilbert-Inseln. Bevölkerungsangaben für 1875 und 1876	50	
Carolinen. Schätzung der Bewohner von Kusai	50	
Afrika.		
Algerien. Änderungen in den Verwaltungsgrenzen. Administrative Eintheilung am 1. Oktober 1876	50	
Offizielle Arealzahlen, Bevölkerung nach der Zählung von 1877	51	
Tunis. Bevölkerung	51	
Tripoli. Wiedervereinigung von Barka mit Tripoli	51	
Bevölkerung nach dem Salnamé für 1877	51	
Ägyptische Gebiete. Vereinigung des ägyptischen Sudan zu Einem General-Gouvernement	15	

	Seite		Seite
Kordofan, Ausführliche Bevölkerungsangaben	51	Einwanderung von Mennoniten und Isländern	61
Harrar, Bevölkerungsangaben	52	Eintheilung von Manitoba in 12 Untergrafschaften	61
Übersicht der ägyptischen Gebiete	52	Neu-Fundland, berichtigte Bewohnerzahl für 1874	61
Sahara. Veränderung der Arealzahl	52	Bermuda-Inseln, offizielle Arealangabe, Bevölkerung 1875	61
Kanem, Dr. Nachtigal's Ermittlung der Bewohnerzahl	52	Französische Besitzungen in Nord-Amerika. Bevölkerung 1873, 1874, 1875	62
Mohammedanische Reiche des mittleren Sudan. Übersicht	53	Vereinigte Staaten von Nord-Amerika. Zählungen in einzelnen Staaten 1875	62
Französische Besitzungen in Senegambien. Bevölkerung 1873, 1874, 1875	53	Alaska, Kopffzahl der Völkerguppen nach Dall	62
Äquatorial-Gebiete. Uferländer des Ogowe, Ermittlungen von Dr. Lenz	53	Mexico. Bevölkerungsangaben für 1873	62
Schätzung der Bevölkerung des Congo-Gebietes	54	Central-Amerika. Statistische Übersicht	62
Süd-Afrika. Neue Schätzung der Bevölkerung zwischen Tanganjika-See und Ostküste	54	Westindische Inseln. Rückgabe der Insel St. Barthélémy von Schweden an Frankreich	63
Portugiesisches Gebiet an der Ostküste, neue Schätzung	54	Statistische Übersicht der westindischen Inseln	63
Zulu-Land, Bestätigung der bisherigen Bevölkerungsannahme	55	Haïti, neue Bevölkerungsangabe	63
Ovambo-Land, Palgrave's Ermittlungen	55	Portorico, Zählung von 1876	63
Damara- und Namaqua-Land, Einverleibung in das britische Gebiet, Bewohnerzahlen nach Palgrave	55	Britische Besitzungen, neue Areal- und Bewohnerzahlen	64
Annektion der Transvaal-Republik an die brit. Besitzungen	56	Französische Besitzungen, Bevölkerung 1873, 1874, 1875	64
Einverleibung des Galeka-Landes in die Kap-Kolonie	56	Guyana. Neue Bevölkerungsangaben	64
Einverleibung von West-Griqua-Land in die Kap-Kolonie	57	Venezuela. Jetzige Staaten-Eintheilung. Offizielle Arealzahlen, Bevölkerung 1873	65
Kap-Kolonie, Census vom 7. März 1875	57	Peru. Zählung von 1876	65, 111
Basuto-Land, Zählung von 1875	59	Die deutsche Kolonie am Pozuzu	65
Griqua-Land West, Zählung von 1877	59	Chile Abgrenzung der neuen Provinzen	65
Kaffraria, Eintheilung des britischen Gebietes, Areal und Bevölkerung der einzelnen Theile	59	Census vom 19. April 1875	66
Übersicht der Kap-Kolonie mit den Nebenländern	60	Zu Chile gehörende Inseln	67
Natal, Bevölkerung 1875	60	Patagonien. Veränderte Arealzahl	67
Pondo-Land, Areal und Bevölkerung	60	Paraguay. Bevölkerung 1876	67
Afrikanische Inseln. Mayotte und Nossi Bé als Verwaltungsgebiete getrennt	60	Uruguay. Schätzung der Bevölkerung für 1876	67
Übersicht der neuen Areal- und Bevölkerungszahlen	60	Falkland-Inseln. Areal, Bevölkerung 1875	67
Amerika.		Übersicht der Kolonien und auswärtigen Besitzungen europäischer Staaten.	
Grönland. Bevölkerung des dänischen Gebietes 1876	61	Grossbritannien	68
Britisches Nord-Amerika. Dominion of Canada, neue offizielle Arealangaben	61	Niederlande	69
		Frankreich	69
		Spanien	70
		Portugal	70

Ortsbevölkerung.

	Seite		Seite
Europa.		Australien und Polynesien.	
Deutsches Reich. Zählung vom 1. Dezember 1875	71	Queensland. Städte von 1000 und mehr Einwohnern nach der Zählung vom 1. Mai 1876	106
Niederlande. Berechnung für Ende 1876	85	Victoria. Städtische Ortschaften bis zu 1000 Einw. herab, 1876	106
Belgien. Zählung vom 31. Dezember 1876	87	Süd-Australien. Orte mit mehr als 500 Einwohnern nach der Zählung vom 26. März 1876	106
Schweden. Städtebevölkerung für 1876	87	West-Australien. Die grösseren Orte	106
Grossbritannien. Die meisten der grössten Städte für Mitte 1877 geschätzt	87	Tasmania. Orte mit 500 oder mehr Einwohnern	106
Irland, Orte mit 2000 und mehr Einwohnern nach der Zählung von 1871	88	Neu-Seeland. Die Städte 1876	107
Frankreich. Zählung von 1876	88	Afrika.	
Spanien. Hauptstädte	99	Kap-Kolonie. Städte mit mehr als 500 Einwohnern nach der Zählung vom 7. März 1875	107
Italien. Gemeinden von 20 000 und mehr Einwohnern Ende 1876	99	Amerika.	
Serbien. Orte mit 2000 und mehr Einwohnern nach der Zählung von 1874	100	Labrador. Missionsstationen der Brüdergemeinde 1876	107
Russland. Die bemerkenswertheren Orte des europäischen Russland und Polens	100	Venezuela. Bemerkenswerthe Städte nach der Zählung von 1873	107
Finland, Einwohnerzahl der Städte Ende 1875	103	Brasilien. Bevölkerung von Rio de Janeiro nach der Zählung von 1872	107
Asien.		Chile. Orte mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung vom 19. April 1875	108
Asiatisches Russland. Kaukasische Statthalterschaft	103		
Sibirien und Centralasiatische Provinzen	104		
Ost-Turkistan. Orts- und Distrikts-Bevölkerung nach Dr. Bellew	104		

Die Bevölkerung der Erde beträgt etwa 1439 Millionen Bewohner.

Zusammenstellung der Erdtheile.

Erdtheile.	Q.-Kilometer.	Q.-Myriameter.	Deutsche geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.	Bewohner auf 1 Q.-Kilom. D. geogr. Q.-M.	
Europa	9 896197	98962	179725,3	312 398480	31,6	1738
Asien	44 828000	448280	814124	831 000000	18,5	1021
Afrika	29 932448	299324	543604,6	205 219500	6,9	378
Australien und Polynesien	8 865627	88656	161009	4 411300	0,5	27
Amerika	40 938500	409385	743484	86 116000	2,1	116
Summa	134.460770	1.344608	2.441947	1439.145300	10,7	589

Die einzelnen Erdtheile.

(1 Quadrat-Kilometer, abgekürzt qkm, nach Bessel = 0,018161046 Deutsche geogr. Q.-Meile [15 M. = 1°], siehe Jahrg. I, S. 6.)

In der nachfolgenden Übersichtstabelle sind alle Zahlen, welche gegen die nämliche Übersicht des Jahrgangs IV eine Änderung erfahren haben, durch ein Zeichen markirt worden, und zwar durch *, wenn sich die Änderung auf eine an sich unbedeutende Berichtigung erstreckt, dagegen durch ein †, wenn dieselbe auf einer ganz neuen Arealberechnung oder einer neuen Zählung oder Schätzung der Bevölkerung beruht. — Die Ziffern der ersten Columne geben die Seitenzahl der Jahrgänge (I, II, III, IV, V) der „Bevölkerung der Erde“ an, auf welcher die betreffenden Zahlenwerthe ihre nähere Begründung gefunden haben.

Europa.

Staaten.	Vergl.	Areal in		Bevölkerung.	Bew. auf 1qkm.
		Quadrat-Kilometer.	D. geogr. Q.-Meilen.		
<i>Central-Europa</i>		1239936	22518,6	86 918400	70
Deutsches Reich	V 1	†539829	† 9803,9	*42 727360(75)	79,1
Österreich-Ungarn	V 11	622440,68	11304,2	†37 350000(76)	60,0
Liechtenstein	V 109	178,4	3,24	† 8664(76)	48,6
Schweiz (ohne Bodensee-Antheil)	V 14	† 41389,8	† 751,7	† 2 759854(76)	66,6
Bodensee	II 22	539	9,79	—	—
Niederlande	V 12	† 32971,61	† 598,8	† 3 865456(76)	117,2
Luxemburg	IV 10	2587,45	47	205158(75)	79,3
Helgoland	III 81	0,5	0,01	1913(71)	3826
<i>Nordost-Europa</i>		6207179,68	112728,9	82 445842	13,3
Europ. Russland	V 24	4999688	90799,6	†72 3929270-2	14,5
Asow'sches Meer	III 89	36822	668,7	—	—
Finland	V 25	373536,2	6783,8	† 1 912647(75)	5
Schweden	V 13	442202,8	8030,9	† 4 429713(76)	10,0
Norwegen	V 13	316693,9	5751,5	* 1 807555(75)	5,7
Dänemark	V 13	38236,78	694,4	1 903000(76)	49,8
<i>West-Europa</i>		976727,68	17738,3	76 566839	78,4
Belgien	V 109	29455,16	534,9	† 5 336185(76)	181
Frankreich	V 14	528571,99	9599,4	†36 905788(76)	69,8
Grossbritannien	V 109	314951,01	5719,8	†34 242966(78)	108,7
Färöer	V 13	1332,52	24,2	10600(76)	7,9
Island	V 13	102417	1860	71300(76)	0,7
<i>Süd-Europa</i>		1472354	26739,5	66 467400	45
Spanien (ohne Canaren)	V 109	*500442,9	* 9088,5	†16 526511(71)	33
Andorra	II 28	385	7	12000	31
Gibraltar	IV 72	5	0,09	25143(73)	5028
Portugal	V 110	89625	1627,69	† 4 057538(75)	45
Azoren	V 110	2388	43,37	† 261746(75)	109
Italien	V 18	296323	5381,53	†27 769475(76)	94
Monaco	III 83	15	0,27	5741(73)	383
San Marino	III 83	61,8	1,12	7816(74)	118
Europ. Türkei	V 19	*368924	* 6700	† 9 573000	26
Rumänien	IV 114	121204	2201,2	5 073000(73)	42
Serbien	IV 23	† 37828	† 687	† 1 366923(76)	36
Montenegro	V 23	* 4660	* 84,5	† 185000	41
Griechenland	I 27	50123	910,28	1 457894(70)	29
Malta	IV 72	369,5	6,71	145604(73)	394,1
Europa		9896197,4	179725,4	312 398480	31,6

Asien.

Staaten.	Vergl.	Areal in		Bevölkerung.	Bew. auf 1qkm.
		Quadrat-Kilometer.	D. geogr. Q.-Meilen.		
<i>Sibirien</i>	V 29	12495109,5	226924,2	† 3 44036270-3	0,3
<i>Central-Asien</i>		3950920	71752,8	7 510876	1,9
Russ. Central-Asien	V 30	*3380587	* 61395,0	† 4 505876	1,3
Aral-See	III 97	66998	1216,75	—	—
Turkmenen-Gebiet	III 99	206500	3750	175000	0,8
Chiwa	III 99	57800	1050	700000	12,1
Buchara	V 30	217500	3950	* 2 030000	9,3
Karategin	II 40	21535	391,1	100000	4,7
Ost-Turkistan) s. China		—	—	—	—
Dsungarei		—	—	—	—
<i>Kaspisches Meer</i> ohne Inseln	III 95	439418	7980,3	—	—
<i>Vorder-Asien</i>		7569634	137472	37 680000	5
Kaukasien	V 28	† 439187,7	† 7975,1	† 5 39174478-6	12,3
Asiatische Türkei	V 25	1925550	34970	†17 880000	9,3
Samos	V 28	550	10	† 35878(77)	65
Unabhäng. Arabien	II 38	2507390	45537	3 700000	1,5
Aden	IV 22	20	0,36	22707(72)	1135
Persien	V 30	1647070	29912,5	† 6 000000	3,6
Afghanistan	V 30	721664	13106,2	4 000000	5,5
Kafiristan	II 39	51687	938,7	300000	5,8
Beludschistan	V 31	276515	5021,8	350000	1,3
<i>China und Japan</i>		12136578	220413	468 414350	38,6
Eigentliches China	II 40	4024690	73092,6	405 000000	100,6
Nebenländer	V 32	*7732090	*140422,9	†29 580000	3,8
Hongkong	V 32	83	1,5	† 139144(76)	1676
Macao	IV 22	4	0,07	71834(71)	17958
Japan	V 32	† 379711	† 6896	†33 623373(74)	88,6
<i>Vorder-Indien</i>		3863056	70157	243 163900	63
Britisch-Indien ohne Britisch-Barma	V 37	*2124789	* 38588,3	*188 421264 72	89
Einheimische Staaten	V 37	*1427361	* 25922,8	*48 110200	34
Himalaya-Staaten	IV 47	234000	4250	3 300000	14
Franz. Besitzungen	V 43	509	9,24	† 271460(75)	534
Portugies. „	V 43	3722	67,59	† 444617	119,5
Ceylon	V 43	* 63975,6	* 1161,9	† 2459542(75)	38
Laccadiven	II 44	1927	35	6800	3,5
Malediven	II 44	6773	123	150000	22

Staaten.	Vergl.	Areal in		Bevölkerung.	Bew. auf 1qkm.
		Quadrat-Kilometer.	D. geogr. Q.-Meilen.		
<i>Hinter-Indien</i> . . .		2327622	42272	36 760000	15,8
Britisch-Barma . . .	IV 35	229351	4165,3	2 747148(71)	12
Manipur	IV 46	19675	357	126000	6,4
Stämme südl. v. Assam.	IV 48	46600	846	130000	2,8
Barma	II 44	493419	8961	4 000000	8
Siam	III106	800339	14535	5 750000	7
Annam	IV 49	512911	9315	21 000000	41
Franz. Cochinchina	V 43	56244	1021,44	† 1 600000(75)	29
Cambodja	III106	83861	1523	890000	11
Unabhäng. Malacca	IV 50	* 81480	* 1480	209000	2,6
Straits Settlements	V 43	† 3742,4	† 68,0	308097(71)	82
<i>Ostindische Inseln</i> .		2045748	37152,8	34 051900	16,6
Sunda-Inseln und Molukken	V 110	1741655	31630,2	†26 583000(76)	15,3
Philippinen und Sulu-Inseln	II 45	295585	5368,1	7 450000	25
Andamanen	IV 49	6608	120	13500	2
Nikobaren	II 44	1878	34,1	5000	2,7
Keeling-Inseln	II 80	22	0,4	400	18
Asien		44 828000	814124	831 000000	18,5

Australien und Polynesien.

<i>Festland Australien</i> nebst kl. Küstenins.	V 44	7627832	138529,4	† 1 965174(76)	0,3
<i>Inseln:</i>					
a. südl. v. Wendekreis d. Steinbocks	V 46	342722	6224,2	551150	1,6
Tasmania	V 46	67894	1233,0	† 105484(76)	1,6
Neu-Seeland und Chatham	V 46	271677	4933,98	† 444545(76)	1,6
Übrige Inseln	V 46	3151	57,2	* 1121	0,3
b. zw. Wendekr. d. Steinb. u. Äquator	V 48	864922	15708	* 1 755870	2
c. nördl. v. Äquator	V 50	* 30151	* 547,6	* 139100	4,6
Australien u. Polynesien		8865627	161009	4 411300	0,5

Afrika.

<i>Nord-Afrika</i>		8663680	157341	15 677600	1,8
Marokko	II 53	672300	12210	6 000000	9
Algerien	V 51	† 318334	† 5781,3	† 2 867626(77)	9
Tunis	V 51	118400	2150	† 2 100000	18
Tripolitanien mit Fessan u. Barka	V 51	892050	16200	† 1 010000	1
Sahara	V 52	*6662600	*121000	3 700000	0,6
<i>Nordost-Afrika</i>		4735000	86000	41 380000	8,7
Ägyptisches Gebiet m. Dar For, Harrar	V 52	2251630	40892	*17 100000	7,5
Übrige Gebiete ohne Harrar	II 54	2483300	45100	24 280000	9,8
<i>Mittlerer Sudan</i> (ohne Dar For) .	V 53	1417870	25750	31 400000	22
<i>Westlicher Sudan</i>	II 56	1385700	25170	17 600000	12,7
<i>Ober-Guinea</i>	II 56	734000	13330	26 000000	35,4
<i>Äquatorial-Gebiete</i>	V 53	4019400	73000	44 000000	11
<i>Süd-Afrika</i>		6755500	122700	25 279000	3,7
Gebiet zw. Tanganjika u. Ostküste	V 54	1376570	25000	† 7 340000	5,3
Portug. (a. d. Ostküst	V 54	990000	18000	† 1 000000	1
Gebiet (a. d. Westk.	II 57	809400	14700	9 000000	11
Molua	II 57	547880	9950	1 000000	2

Staaten.	Vergl.	Areal in		Bevölkerung.	Bew. auf 1qkm.
		Quadrat-Kilometer.	D. geogr. Q.-Meilen.		
Cazembe-Land	II 57	291830	5300	530000	2
Lobale	II 57	11000	200	200000	18
Kibokoe	II 57	27500	500	750000	27
<i>Bunda-Länder zw. Lobale u. Damaral</i>	II 57	423980	7700	2 300000	5
Damaral-Land	V 55	† 258900	† 4700	† 121150	0,5
Gr. Namaqua-Land	V 55	258800	4700	† 16850	0,07
West-Betschuanen	II 58	517600	9400	160000	0,3
Kafir-Land nördl. v. Transvaal u. Natal	II 58	162990	2960	1 000000	6
Pondo-Land	V 60	† 9267	† 168,3	† 46000	5
Oranje-Fluss-Freist.	II 58	110000	1998	† 65000	0,6
Prov. Transvaal	II 58	296175	5379	275000	1
Natal	V 60	48560	881,9	† 326959(75)	7
Brit. Kapland	V 57	† 615061	† 11170,2	† 1 148462(75)	2
<i>Afrikanische Inseln</i>	V 60	* 625588,5	* 11361,4	* 3 882900	6
Afrika		29932448 ¹⁾	543604,6 ¹⁾	205 219500	7

Amerika.

<i>Grönland</i>	V 61	1967850	35738,3	† 10000(76)	0,005
<i>Nord-Amerika</i>		20421135	370869,2	52 055957	2,5
Dominion of Canada	V 61	*8822814	†160231,6	3 672116(71)	0,4
Neu-Fundland	V 61	104114	1890,8	* 161374(74)	1,5
Bermuda-Inseln	III 116	106	1,9	15309(71)	144
St.-Pierre und Miquelon	V 62	210	3,8	† 5481(75)	26
Canadische See'n	II 64	238971	4340	—	—
Vereinigte Staaten	II 65	9333680	169509,4	38 925598(70)	4
Mexico	IV 68	1921240	34891,8	9 276079	4,8
<i>Central-Amerika</i>		554254	10066	2 712700	5
Guatemala	IV 68	105612	1918	1 190754(72)	11
Britisch-Honduras	V 62	† 19585	† 355,7	24710(71)	1
Honduras	II 67	121964	2215	351700(58)	3
San Salvador	V 62	18997	345	† 434520(58)	23
Nicaragua	V 62	150657	2736	† 300000(77)	2
Costarica	III 117	55669	1011	185000(74)	3
Panama	II 74	81770	1485,3	226000(70)	3
<i>Westindische Inseln</i>		244474	4440,0	4 352500	18
Grosse Antillen	V 63	216674	3935,0	* 3 374700	16
Bahama-Inseln	V 63	† 14535	† 264,1	43900	3
Virginische Inseln	V 63	693,7	12,6	47457	68
Kleine Antillen	V 63	* 11295	* 205,1	* 852376	75
Inseln unt. d. Winde	V 63	1276	23,2	34112	27
<i>Süd-Amerika</i>		17750800	322370	26 984800	1,5
Brasilien	IV 69	8337218	151412,6	† 11 08291(72)	1,3
Guyana	V 64	461977	8390	† 342300(75)	0,7
Venezuela	V 64	†1137615	† 20660,4	* 1 784197(73)	1,6
Columbia(ohnePanamá)	II 74	748939	13600,7	2 774000(70)	3,7
Ecuador	IV 69	643295	11683	1 066000(75)	1,7
Galapagos-Inseln	II 76	7643	138,8	unbewohnt	—
Peru	V 65	1303702	23676,6	† 3 000000(76)	2,3
Bolivia	III 76	1297255	23559,5	2 000000	1,5
Chile	V 66	† 321462	† 5838	2 333568(75)	7
Argentinä mit Gran Chaco	IV 71	2080506	37784,2	1 812490(69)	0,9
Neutrales Gebiet im Gran Chaco	IV 71	91404	1660	—	—
Patagonien mit Feuerland	V 67	* 971200	* 17630	24000	0,02
Uruguay	V 67	180865	3284,7	† 445000(76)	2,5
Paraguay	V 67	146886	2667,6	† 293844(76)	2
Falkland-Inseln	V 67	† 16834	† 305,7	1102(75)	0,07
Süd-Georgien	II 78	4075	74	unbewohnt	—
Amerika		40938500	743484	86 116000	2,1

1) Das Areal des Festlands von Afrika (29 306860 qkm. = 532243,2 D. geogr. Quadrat-Meilen) wie bisher nach Engelhardt.

Areal und Bevölkerung,

Gebiets- und Grenzveränderungen, neue Arealberechnungen, Zählungen und Schätzungen.

Die Areale sind ausgedrückt in Q.-Kilometer (qkm) und Deutschen geogr. Q.-Meilen (15 Min. = 1^o), 1 D. g. Q.-Meile = 55,0629081 qkm.

I. Europa.

Deutsches Reich.

1. *Preussen.* Theilung der Provinz Preussen. Gesetz vom 19. März 1877¹⁾. § 1. Aus der Provinz Preussen werden die beiden Provinzen: Ostpreussen, bestehend aus den Kreisen der Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen, und Westpreussen, bestehend aus den Kreisen der Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder, gebildet. — § 4. Die Theilung der Provinz Preussen tritt mit dem 1. April 1878 in Vollzug.

Veränderung der Grenzen der Provinzen Preussen und Pommern, so wie einiger Kreise in den Provinzen Preussen, Pommern und Sachsen. Gesetz vom 8. Februar 1878²⁾. § 1. Die zum Kreise Dramburg und der Provinz Pommern gehörigen Landgemeinden Zadow und Alt-Lobitz, so wie der Gutsbezirk Zadow werden unter Abtrennung von ihrem bisherigen Kreis- und Provinzialverbande dem Kreise Deutsch-Crone und der Provinz Preussen — unter gleichzeitiger Vereinigung mit den zu den Letzteren gehörigen Landgemeinden und dem Gutsbezirke gleichen Namens zu je einer Landgemeinde und einem Gutsbezirke — zugeschlagen. — § 2. Es werden 1) in der Provinz Pommern die Gutsbezirke Besswitz, Techlipp, Varzin, Wussow, Misdow B. und Wendisch-Puddiger mit dem Vorwerke Misdow A., so wie die Landgemeinden Besswitz, Varzin, Wussow und Wendisch-Puddiger, unter Abtrennung vom Kreise Schlawe, mit dem Kreise Rummelsburg, 2) in der Provinz Sachsen die Landgemeinden Rathewitz, Scheiplitz, Gieckau und Pohlitz, unter Abtrennung von dem Kreise Weissenfels, mit dem Kreise Naumburg vereinigt.

Einschliessung des Geestendorfer Freigebietes in die Deutsche Zollgrenze. — Am 1. Januar 1878 ist das bisher vom Zollgebiet ausgeschlossene

Geestendorfer Freigebiet in die Deutsche Zollgrenze eingeschlossen worden. Die neue Zollgrenze folgt von der bisherigen Zolllinie bei der Abfertigungsstelle am Kai von Geestendorf dem Damm der Bremerhavener Eisenbahn bis zum Übergang der Eisenbahn über die neue Geeste nach der Geestehelle, belässt den Eisenbahndamm selbst im Freigebiet und wird am jenseitigen Ufer der Geeste durch die alte Zolllinie fortgesetzt³⁾.

Das sogenannte Geestendorfer Freigebiet war ein Theil des preussischen Freihafengebietes Geestemünde, seine Einwohnerzahl betrug nach der Zählung vom 1. Dez. 1875 226, nach einer Zählung vom November 1877 nur noch 174. Das preussische Freihafengebiet, im Jahre 1875 108272 Bewohner zählend, ist daher auf 108098 Bewohner zurückgegangen⁴⁾.

Neubenennung der Stadt und des Kreises Chodschesen. Mittelst Königl. Ordre vom 12. Februar 1877 ist der Stadt und dem Kreise Chodschesen (Chodziesen) an Stelle dieses Namens die Bezeichnung „Kolmar in Posen“ (abgekürzt Kolmar i. P.) beigelegt worden⁵⁾.

2. *Bayern.* Landsberg im Regierungs-Bezirk Oberbayern ist unmittelbare Stadt geworden und die Gemeinde Sendling mit München vereinigt⁶⁾.

3. *Sachsen-Weimar.* Durch Ministerial-Bekanntmachung vom 23. August 1877 ist das Grossherzogl. Justizamt Berga aufgehoben und dessen Bezirk mit dem Bezirke des Grossherzogl. Justizamtes Weida vereinigt worden⁷⁾.

4. *Sachsen-Altenburg und Schwarzburg-Rudolstadt.* Staatsvertrag, die Regulirung der Landesgrenze und die Ausgleichung der Hoheitsrechte zwischen dem Herzogthum Sachsen-Altenburg und dem Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt betreffend, vom 27. März und 7. April 1876⁸⁾.

¹⁾ Gesetz-Sammlung für die Königl. Preussischen Staaten, 1877, 9. Stück, Nr. 8493.

²⁾ Gesetz-Sammlung für die K. Pr. Staaten, 1878, 9. Stück, Nr. 8549.

³⁾ Centralblatt für das Deutsche Reich, 1878, Nr. 1; Preussisches Handels-Archiv, 11. Januar 1878.

⁴⁾ Gütige handschriftliche Mittheilung von den Statistischen Bureaux in Bremen und Berlin.

Behm u. Wagner, Bevölkerung der Erde. V.

⁵⁾ Deutscher Reichsanzeiger, 12. März 1877.

⁶⁾ Zusehrift des Königl. Bayer. Statistischen Bureau's an die Redaktion, 24. April 1877.

⁷⁾ Regierungs-Blatt Nr. 22, Z. 123.

⁸⁾ Herzogl. Sachsen-Altenburgische Gesetzssammlung, 1876, Stück VIII, 11. Juli 1876.

Artikel I: Die Landesgrenze zwischen dem Herzogthum Sachsen-Altenburg und dem Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt wird 1) zwischen den Fluren der Ortschaften Kolkwitz, Etzelbach, Mötzelbach, Oberhasel, Kuhfrass und Ammelstedt im Herzogthum Sachsen-Altenburg und den Ortschaften Unterhasel, Kirchhasel, Teichweiden, Pflanzwirthbach, Mörla, Geitersdorf und Teichröda und dem Waldbezirke „Hohefahrt“ im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt von der Linie gebildet, welche von dem gemeinschaftlichen Geometer Wagner aus Roda aufgemessen und in zwei Karten eingezeichnet ist, von welchem sich je ein Exemplar in der Hand der kontrahirenden Staatsregierungen befindet. Gleichmaassen gilt 2) als gemeinschaftliche Landesgrenze zwischen den kontrahirenden Staaten bezüglich zwischen der Sachsen-Altenburgischen Exklave bei Saalthal und den dazu gehörigen sogen. Lötterleinsgütern einer- und den Schwarzburg-Rudolstädtischen Ortschaften Kleingeschwende, Presswitz, Bucha, und dem Buchaer Forste andererseits die Linie, welche, so weit sie a) die Landesgrenze zwischen den zur Sachsen-Altenburgischen Flur Saalthal gehörenden sogen. Lötterleinsgütern und den Schwarzburg-Rudolstädtischen Ortschaften Klein-Geschwende und Presswitz bezeichnet, auf einer von dem gemeinschaftlichen Geometer Johann v. Obstfelder im November 1856 aufgenommenen, von dem gemeinschaftlich zugezogenen Bezirks-Geometer Wagner aus Roda in Bezug auf die von dem genannten Geometer v. Obstfelder nicht mit vermessene Landesgrenzstrecke vervollständigten, in Folge mehrerer Veränderungen in der Stellung der gesetzten Hilfssteine sonst noch mit Nachträgen versehenen und von dem Herzoglichen Gerichtsamte Kahla einer- und dem Fürstlichen Justizamte Leutenberg andererseits unterm 1. Oktober 1859 anerkannten Karte, in so weit dieselbe aber b) die Fluren Saalthal einer-, Presswitz, Bucha und den Buchaer Forst andererseits scheidet, auf zwei Karten Nr. I und II verzeichnet steht, welche von dem ebenfalls als gemeinschaftlich verpflichteten Geometer C. von Obstfelder nach der am 23., 24. und 25. September 1840 vollzogenen Vermarkung aufgenommen und von dem Herzogl. Kreisamte Leuchtenburg und Orlamünde am 19. Februar 1848 einer- und vom Fürstlich Schwarzburgischen Justizamte Könitz am 1. März 1848 andererseits anerkannt sind. Jeder dieser sub 1 und 2 a und b bezeichneten Karten ist je ein Vermessungsregister beigefügt, in welchem der Standort der den Grenzlauf bezeichnenden Grenzsteine und dieser selbst genau beschrieben ist. Die Karten nebst Vermessungsregistern bilden einen integrierenden Bestandtheil gegenwärtigen Vertrags. — Artikel II. Die im Artikel I bezeichnete Landesgrenze wird gegenseitig auch als beiderseitige Hoheitsgrenze anerkannt.

Deutsches Reich.

Ortsanwesende Bevölkerung nach den definitiven Ergebnissen der Zählung vom 1. Dezember 1875¹⁾.

Übersicht.

Staaten.	Areal in qkm	D. geogr. Q.-Mln. ²⁾	Bevölkerung 1875.	Bewohner auf 1 qkm
Königreiche:				
1. Preussen	347509,02	6311,2	25 742 404	74,1
2. Bayern	75863,49	1377,8	5 022 390	66,2
3. Sachsen	14992,94	272,3	2 760 586	184,1
4. Württemberg	19503,69	354,2	1 881 505	96,5
Grossherzogthümer:				
5. Baden	15083,85	273,9	1 507 179	99,9
6. Hessen	7679,59	139,5	884 218	115,2
7. Mecklenburg-Schwerin	13303,75	241,6	553 785	41,6
8. Sachsen-Weimar	3593,24	65,3	292 933	81,5
9. Mecklenburg-Strelitz	2929,50	53,2	95 673	32,7
10. Oldenburg	6399,60	116,2	319 314	49,9
Herzogthümer:				
11. Braunschweig	3690,43	67,0	327 493	88,7
12. Sachsen-Meiningen	2468,41	44,8	194 494	78,8
13. Sachsen-Altenburg	1321,51	24,0	145 844	110,4
14. Sachsen-Coburg u. Gotha	1967,74	35,7	182 599	92,8
15. Anhalt	2347,35	42,6	213 565	91,0
Fürstenthümer:				
16. Schwarzburg-Rudolstadt	942,13	17,1	76 676	81,4
17. Schwarzb.-Sondershausen	862,11	15,7	67 480	78,3
18. Waldeck	1120,96	20,4	54 743	48,8
19. Reuss ältere Linie	316,39	5,7	46 985	148,5
20. Reuss jüngere Linie	829,25	15,1	92 375	111,4
21. Schaumburg-Lippe	443, . .	8	33 133	74,8
22. Lippe	1188,75	21,6	112 452	94,6
Freie Städte:				
23. Lübeck	282,71	5,1	56 912	201,3
24. Bremen	255,25	4,6	142 200	557,5
25. Hamburg	409,78	7,4	388 618	948,4
Reichsland:				
26. Elsass-Lothringen	14511,74	263,5	1 531 804	105,6
Deutsches Reich ohne angrenzende Wasserflächen	539816,18 ²⁾	9803,6	42 727 360	79,2

¹⁾ Die Volkszählung im Deutschen Reich vom 1. Dezember 1875. Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reiches für das Jahr 1877. Herausgegeben vom Kaiserl. Statistischen Amt. Juli-Heft. Die Abweichungen in den Bevölkerungszahlen von der Tabelle im Jahrg. IV, S. 4, der „Bevölkerung der Erde“ erklären sich durch die späteren Berichtigungen der Zählungsergebnisse, die in den Arealzahlen finden ihre Erklärung in den Anmerkungen zu der folgenden Tabelle über die Einzelstaaten.

²⁾ Bei manchen der Deutschen Staaten können die Arealzahlen noch keineswegs als definitiv festgestellt betrachtet werden, sondern unterliegen noch häufigen Berichtigungen. Daher differirt unsere Tabelle von der des Kais. Statistischen Amtes bei drei Staaten: in Bezug auf das Areal von Bremen, wo die Zahl 255,25 statt 255,06 qkm durch den 1874 erfolgten Ankauf von 18,56 Hektaren von Hannover'schem zu Bremerhaven

ner Gebiet geboten erscheint, in Bezug auf das Grossherzogthum Hessen und das Fürstenthum Waldeck, für welche neuere offizielle Angaben vorliegen. Siehe die Anmerkungen zu der folgenden Tabelle.

³⁾ Um denen entgegen zu kommen, die gewohnt sind, mit D. geogr. Q.-Meilen zu rechnen, behalten wir in diesem Jahrgang neben den Q.-Kilometern noch die D. geogr. Q.-Meile bei, begnügen uns aber mit einer Dezimale schon aus dem Grunde, weil in den verschiedenen Staaten nicht nach vollständig übereinstimmenden Reduktions-Verhältnissen die früheren Q.-Meilen in die jetzigen Q.-Kilometer umgerechnet sind, die offiziellen Q.-Kilometer-Zahlen Deutscher Staaten daher beim Reduziren in Q.-Meilen mit einheitlichem Faktor Q.-Meilen-Zahlen ergeben, die theilweis in den letzten Dezimalen von den ursprünglichen Q.-Meilen-Zahlen abweichen.

Die Einzelstaaten.

Landestheile.	Areal in qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 1875.	Bewohner auf 1 qkm
1. Königreich Preussen ¹⁾ .	347509,02	6311,2	25 742 404	74,1
I. Provinz Ostpreussen . .	36975,86	671,5	1 856 421	50,2
1. Reg.-Bez. Königsberg .	21106,18	383,3	1 101 647	52,2
2. „ Gumbinnen	15869,68	288,2	754 774	47,6
II. Provinz Westpreussen ²⁾	25499,66	463,1	1 343 098	52,6
3. Reg.-Bez. Danzig . . .	7954,77	144,5	542 316	68,2
4. „ Marienwerder ²⁾	17544,89	318,6	800 782	45,6
III. Provinz Brandenburg .	39898,68	724,6	3 126 411	78,4
5. Stadt Berlin	59,24	1,1	966 858	—
6. Reg.-Bezirk Potsdam . .	20645,31	374,9	1 100 161	53,3
7. „ Frankfurt	19194,13	348,6	1 059 392	55,2
IV. Provinz Pommern ²⁾ . .	30106,74	546,8	1 461 942	48,5
8. Reg.-Bez. Stettin	12073,58	219,3	695 734	57,6
9. „ Köslin ²⁾	14024,39	254,7	557 483	39,7
10. „ Stralsund	4008,77	72,8	208 725	52,1
V. Provinz Posen	28951,81	525,8	1 606 084	55,5
11. Reg.-Bez. Posen	17503,43	317,9	1 033 747	59,1
12. „ Bromberg	11448,38	207,9	572 337	50,0
VI. Provinz Schlesien . . .	40284,90	731,6	3 843 699	95,4
13. Reg.-Bez. Breslau . . .	13471,91	244,7	1 472 254	109,3
14. „ Liegnitz	13600,94	247,0	995 083	73,2
15. „ Oppeln	13212,05	239,9	1 376 362	104,2
VII. Provinz Sachsen . . .	25240,33	458,4	2 168 988	85,9
16. Reg.-Bez. Magdeburg . .	11500,01	208,9	879 558	76,5
17. „ Merseburg ³⁾	10210,06	185,4	903 931	88,6
18. „ Erfurt	3530,26	64,1	385 499	109,2

¹⁾ Preussen. Neue offizielle Berechnung des Flächeninhaltes, publicirt vom Königl. Preussischen Statistischen Bureau 1877. Durch Theilung des Communion-Harzgebietes zwischen Preussen und Braunschweig im J. 1874 (s. Jahrg. III, S. 69 u. 74) sind 10 Hektaren an Preussen, und zwar an den Landdrostei-Bezirk Hildesheim gekommen; wir rechnen dieselben übereinstimmend mit dem Kais. Statistischen Amte bei Preussen hinzu, während sie in der Publikation des Königl. Preuss. Statistischen Bureau's nicht eingerechnet sind und der Preussische Staat daher mit 347508,92 qkm, der Landdrostei-Bezirk Hildesheim mit 5109,63 qkm aufgeführt ist.

Die zum Staatsgebiet gehörenden Wasserflächen an den Küsten sind in den Arealzahlen der Tabelle nicht eingeschlossen, auch sind sie nicht für alle Provinzen genau bekannt. Das Königl. Preuss. Statistische Bureau giebt folgende Zahlen dafür:

- Kurisches Haff 1619,47 qkm (1145,38 zum Reg.-Bezirk Königsberg, 474,09 zum Reg.-Bezirk Gumbinnen).
- Frisches Haff 860,47 qkm (578,61 zum Reg.-Bez. Königsberg, 281,86 zum Reg.-Bezirk Danzig).
- Mündungsflächen der Oder 966,08 qkm (931,33 zum Reg.-Bez. Stettin, 34,75 zum Reg.-Bezirk Stralsund).
- Die salzigen Binnengewässer zwischen der Pommer'schen Küste und Insel Rügen, so wie die Fahrten und Buchten an der letzteren 407,63 qkm (zum Reg.-Bezirk Stralsund).
- Gewässer, welche die Halbinsel Dars und die Insel Zingst vom Festlande trennen, 164,88 qkm (zum Reg.-Bezirk Stralsund).
- Mündungsfläche der Elbe auf Holsteinischer Seite 124,88 qkm (zum Reg.-Bezirk Schleswig).
- Jadebusen 10,79 qkm (zum Landdrostei-Bezirk Aurich).

Von den Küstengewässern Schleswig-Holsteins und Hannovers ist der Flächeninhalt nicht bekannt. Die Preussischen Küstengewässer ohne die Schleswig-Holsteinischen und Hannover'schen betragen mithin 4154,20 qkm.

²⁾ Die Grenze zwischen den Provinzen Pommern und Preussen ging bisher durch die Orte und Feldmarken von Alt-Lobitz und Zadow hindurch, durch ihre gänzliche Abtrennung vom Reg.-Bezirk Köslin der Provinz Pommern erleidet derselbe einen Verlust von 15,55 Hektaren mit 348 Bewohnern (Zadow 410 Hektaren mit 48 Bew., Alt-Lobitz 1145 Hektaren mit 300 Bew.), und um den gleichen Betrag vergrößert sich der Reg.-Bezirk Marienwerder der Provinz Westpreussen.

Landestheile.	Areal in qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 1875.	Bewohner auf 1 qkm
VIII. Provinz Schleswig-Holstein	18287,34	332,1	1 073 926	58,7
19. Reg.-Bez. Schleswig				
IX. Provinz Hannover . . .	38284,66	695,3	2 017 393	52,7
20. Landdr. Hannover . . .	5782,60	105,0	430 059	74,4
21. „ Hildesheim	5109,73	92,8	413 597	80,9
22. „ Lüneburg	11514,99	209,2	386 714	33,6
23. „ Stade	6562,38	119,2	308 209	47,0
24. „ Osnabrück	6206,99	112,7	277 761	44,7
25. „ Aurich	3107,97	56,4	201 053	64,7
X. Provinz Westfalen . . .	20199,33	366,8	1 905 697	94,3
26. Reg.-Bez. Münster . . .	7249,13	131,6	443 344	61,2
27. „ Minden	5253,24	95,4	480 612	91,5
28. „ Arnsberg	7696,96	139,8	981 741	127,5
XI. Provinz Hessen-Nassau	15662,56	284,4	1 467 898	93,7
29. Reg.-Bez. Kassel	10106,34	183,5	788 886	78,1
30. „ Wiesbaden	5556,22	100,9	679 012	122,2
XII. Provinz Rheinland . .	26975,10	489,9	3 804 381	141,0
31. Reg.-Bez. Koblenz	6197,54	112,5	571 559	92,2
32. „ Düsseldorf	5467,11	99,3	1 460 376	267,1
33. „ Köln	3974,37	72,2	654 791	164,8
34. „ Trier	7182,36	130,5	615 111	85,6
35. „ Aachen	4153,72	75,4	502 544	121,0
XIII. Hohenzollern'sche Lande	1142,05	20,7	66 466	58,2
36. Reg.-Bezirk Sigmaringen				

Die Grenzveränderungen zwischen den Kreisen Rummelsburg und Schlawe im Reg.-Bezirk Köslin haben eine Vergrößerung des ersteren und eine Verkleinerung des Kreises Schlawe zur Folge. Vom Kreis Schlawe kommen zum Kreis Rummelsburg 11388 ha mit 2851 Bewohnern. Dagegen sind durch Gesetz vom 5. Juli 1876 die Exklave Jannewitz des Kreises Rummelsburg (2560 ha mit 650 Bew.) zum Kreis Schlawe und die Exklaven Cunsow, Quakenburg und Scharow des Kreises Rummelsburg (zusammen 3230 ha mit 1150 Bew.) zum Kreis Stolp gekommen. Der Kreis Rummelsburg hat daher

gewonnen	11388 ha mit 2851 Bewohnern,
verloren	5790 „ „ 1800 „
Zuwachs des Kreises Rummelsburg	5598 ha mit 1051 Bewohnern.
Der Kreis Schlawe hat verloren .	11388 ha mit 2851 Bewohnern,
gewonnen	2560 „ „ 650 „

Einbusse des Kreises Schlawe . . . 8828 ha mit 2201 Bewohnern. Der Kreis Stolp hat gewonnen . . . 3230 ha mit 1150 Bewohnern. Siehe die alten und neuen Grenzen zwischen Pommern und Preussen, so wie zwischen den Kreisen Rummelsburg, Schlawe und Stolp auf Tafel 1 des vorliegenden Heftes. Dasselbst sind auch die 1874 erfolgte Grenzveränderung zwischen den Regierungs-Bezirken Stettin und Stralsund bei Demmin (siehe Jahrg. IV, Seite 2), die Theilung des Rittergutes Wolde zwischen Preussen und Mecklenburg-Schwerin (s. Jahrg. IV, S. 3), so wie der Gebietsaustausch zwischen Preussen und Mecklenburg-Schwerin bei der Wilzener und Quasliner Mühle (s. Jahrg. IV, S. 4, Anmerk. 3) kartographisch dargestellt. Die Einzeichnung der neuen Grenzen verdanken wir der Güte des Königl. Landrathsamtes zu Demmin und des Herrn Geh. Rechnungsrathes W. Liebenow in Berlin.

³⁾ Vom Kreis Weissenfels sind nach der oben abgedruckten gesetzlichen Bestimmung zum Kreis Naumburg gekommen die Gemeinden:

Rathewitz	220,5 ha mit 155 Bewohnern,
Scheiplitz	210,7 „ „ 114 „
Gieckau	137,2 „ „ 217 „
Pohlitz	54,9 „ „ 117 „

Zusammen 623,3 ha mit 603 Bewohnern. Siehe das Kärtchen auf Tafel 1 des vorliegenden Heftes.

Landestheile.	Areal in		Bevölke- rung 1875.	Bewoh- ner auf 1 qkm
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.		
2. <i>Königreich Bayern</i> . . .	75863,49	1377,8	5 022 390	66,2
Reg.-Bez. Oberbayern . . .	17046,53	309,6	894 160	52,5
" Niederbayern . . .	10767,57	195,6	622 357	57,8
" Pfalz . . .	5937,06	107,8	641 254	108,0
" Oberpfalz . . .	9664,76	175,5	503 761	52,1
" Oberfranken . . .	6999,15	127,1	554 935	79,3
" Mittelfranken . . .	7559,23	137,3	607 084	80,3
" Unterfranken . . .	8398,39	152,5	596 929	71,1
" Schwaben . . .	9490,80	172,4	601 910	63,4
3. <i>Königreich Sachsen</i> ⁴⁾ . . .	14992,94	272,3	2 760 586	184,1
Reg.-Bez. Bautzen . . .	2469,73	44,8	339 203	172,8
" Dresden . . .	4336,86	78,8	749 503	179,4
" Leipzig . . .	3567,35	64,8	639 975	223,4
" Zwickau . . .	4619,00	83,9	1 031 905	137,3
4. <i>Königreich Württemberg</i> . . .	19503,69	354,2	1 881 505	96,5
Neckarkreis	3326,79	60,4	587 834	176,7
Schwarzwaldkreis	4773,21	86,7	454 937	95,3
Jagstkreis	5138,92	93,3	390 703	76,0
Donaukreis	6264,77	113,8	448 031	71,5
5. <i>Grossherzogthum Baden</i> ⁵⁾ . . .	15083,85	273,9	1 507 179	99,9
Bezirk Constanzt	4168,82	75,7	276 452	66,3
" Freiburg	4739,69	86,1	441 493	93,1
" Karlsruhe	2572,58	46,7	387 673	150,7
" Mannheim	3602,76	65,4	401 561	111,5
6. <i>Grossherzogthum Hessen</i> ⁶⁾ . . .	7679,59	139,5	884 218	115,2
Provinz Starkenburg	3019,07	54,8	370 170	122,6
" Oberhessen	3286,55	59,7	254 036	77,3
" Rheinhessen	1373,97	25,0	260 012	189,3

Landestheile.	Areal in		Bevölke- rung 1875.	Bewoh- ner auf 1 qkm
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.		
7. <i>Grossherzogthum Meck- lenburg-Schwerin</i> ⁷⁾ . . .	13303,75	241,6	553 785	41,6
8. <i>Grhzgth. S.-Weimar</i> ⁷⁾ . . .	3593,24	65,3	292 933	81,5
Kreis Weimar	1763,26	32,0	156 214	88,6
" Eisenach	1202,89	21,8	86 514	71,9
" Neustadt	627,09	11,4	50 205	80,0
9. <i>Grossherzogthum Meck- lenburg-Strelitz</i> . . .	2929,50	53,2	95 673	32,7
Herzogth. Meckl.-Strelitz . . .	2547,56	46,3	79 330	31,1
Fürstenthum Ratzeburg . . .	381,94	6,9	16 343	42,8
10. <i>Grossh. Oldenburg</i> ⁸⁾ . . .	6399,60	116,2	319 314	49,9
Herzogthum Oldenburg . . .	5375,40	97,6	248 136	46,2
Fürstenthum Lübeck . . .	521,34	9,5	34 085	65,4
Fürstenthum Birkenfeld . . .	502,86	9,1	37 093	73,8
11. <i>Herzogth. Braunschweig</i> . . .	3690,43	67,0	327 493	88,7
Kreis Braunschweig . . .	543,09	9,9	100 392	184,9
" Wolfenbüttel . . .	763,01	13,9	62 584	82,0
" Helmstedt . . .	788,06	14,3	54 457	69,1
" Gandersheim . . .	547,71	9,9	43 290	79,0
" Holzminden . . .	573,87	10,4	42 732	74,5
" Blankenburg . . .	474,70	8,6	24 038	50,6
12. <i>Herzogthum Sachsen- Meiningen</i>	2468,41	44,8	194 494	78,8
Kreis Meiningen	736,36	13,4	54 466	74,0
" Hildburghausen . . .	786,34	14,3	50 919	64,8
" Sonneberg	347,20	6,3	39 620	114,1
" Saalfeld	598,51	10,9	49 489	82,7

⁴⁾ *Sachsen*. Beim Königreich Sachsen sowohl wie bei einigen anderen Staaten des Deutschen Reiches (Mecklenburg-Schwerin, Reuss j. L., Schaumburg-Lippe, Lübeck) differiren die Arealangaben des Kais. Statistischen Amtes und somit auch die der obigen Tabelle mit den im 4. Jahrgang der „Bevölkerung der Erde“ angeführten in der zweiten Dezimale der Q.-Kilometer, wahrscheinlich in Folge der Anwendung eines von dem unserigen etwas abweichenden Reduktions-Faktors zwischen Q.-Meilen und Q.-Kilometern. Die Angaben in dem offiziell ausschliesslich gültigen Metermaasse rühren nicht vom Kais. Statistischen Amte her, welches denselben Reduktions-Faktor wie wir gebraucht, sondern waren dem Kais. Statistischen Amte von den einzelnen Staaten auf Grund des Bundesbeschlusses vom 13. Februar 1875, wonach der Flächeninhalt nach den neuesten Feststellungen in Hektaren mitzuthellen ist, im vorigen Jahre zugegangen.

⁵⁾ *Baden*. Ohne den Antheil am Bodensee, der 182,28 qkm beträgt. Das Areal des Grossherzogthums wird jetzt um 8,85 qkm grösser angegeben als früher, und zwar giebt das Statistische Jahrbuch für das Grossherzogthum Baden, VIII. Jahrg. 1875, Karlsruhe 1876, worin die definitiven Resultate der Zählung vom 1. Dezember 1875 ausführlich veröffentlicht sind, folgende Tabelle:

Kreise der Landes- commissäre und Kreise.	qkm	Bewohner.	Kreise der Landes- commissäre und Kreise.	qkm	Bewohner.
Constanz . . .	4168,82	276 452	Carlsruhe . . .	2572,58	387 673
Constanz . . .	1864,32	127 545	Baden . . .	1045,28	129 457
Villingen . . .	1066,46	68 399	Carlsruhe . . .	1527,30	258 216
Waldshut . . .	1238,04	80 508	Mannheim . . .	3602,76	401 561
Freiburg . . .	4739,68	441 493	Mannheim . . .	468,12	112 338
Freiburg . . .	2186,16	199 630	Heidelberg . . .	968,40	136 648
Lörrach . . .	960,27	91 489	Mosbach . . .	2166,24	152 575
Offenburg . . .	1593,26	150 374	Grossherzogth. 15083,85	1 507 179	

Auf unsere Anfrage beim Grossherzogl. Statistischen Bureau in Betreff der veränderten Arealangaben für den Kreis Mannheim und das Grossherzogthum erhielten wir folgenden Aufschluss: „Die Änderung in der Flächenangabe des Grossherzogthums Baden hat ihren Grund in der Abtretung der durch den Friesenheimer Durchstich (unterhalb Mannheim) und den Altrhein gebildeten Insel von Bayern an Baden. Der Friesenheimer Durchstich ist schon in den 60er Jahren eröffnet worden, es wurde aber erst neuerdings erkannt, dass die betreffende Fläche bei den Zusammenstellungen des Statistischen Bureau's seither vernachlässigt

worden war. Nach dem betreffenden Staatsvertrag zwischen Bayern und Baden fallen die durch die Rhein-Correktion abgeschnittenen Gebietsstücke (mit Ausnahme des Germersheimer Brückenkopfs und des dafür seiner Zeit eingetauschten linksrheinischen Gebietes) dem anderen Theile zu. Die durch den Friesenheimer Rheindurchstich für Baden gewonnene Fläche beträgt 884,5 Hektaren. Ein bei Altripp 1876 vorgekommener Austausch wird nahezu ohne Einfluss auf die beiderseitigen Gebietsflächen bleiben; dagegen steht noch die Vollendung des Angelhofer Durchstichs aus, wodurch Baden an Fläche etwas einbüsst werden“.

In der ausführlicheren Tabelle des Statistischen Jahrbuchs für das Grossherzogthum Baden, 1875, findet man veränderte Arealzahlen für die Amtsbezirke Tauberbischofsheim und Wertheim, eine Folge von einer Verschiebung der Verwaltungsgrenze zwischen den beiden Amtsbezirken. Tauberbischofsheim hatte bisher 638, jetzt 672,56 qkm, Wertheim bisher 370, jetzt 335,95 qkm.

⁶⁾ *Hessen*. Nach gütiger Mittheilung von Seite des Kais. Statistischen Amtes vom 21. Februar 1878 sind für Hessen nunmehr diejenigen Arealzahlen amtlich maassgebend, welche das „Notizblatt des Vereins für Erdkunde“ (Oktober 1877 und Februar 1878) für alle Gemarkungen und Kreise nach dem Stande am 1. Januar 1877 publicirt hat, und woraus sich ergibt:

Starkenburg . . .	3019,073 qkm =	54,8295 D. g. Q.-Mln.
Oberhessen . . .	3286,5534 „ =	59,6873 „ „ „
Rheinhessen . . .	1373,9695 „ =	24,9527 „ „ „

Grossherzogthum 7679,5942 qkm = 139,4695 D. g. Q.-Mln.

⁷⁾ *Sachsen-Weimar*. Diese zuerst im Staatshandbuch für das Grossherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, 1874, bekannt gemachten Arealzahlen wurden Anfangs von dem Statistischen Bureau vereinigter Thüringischer Staaten zu Jena nicht anerkannt und in Folge dessen behielten wir die älteren Noback'schen Zahlen bis jetzt bei (s. Jahrg. III, S. 74). Nun hat aber das Kais. Statistische Amt die neuen Zahlen in seine Tabelle eingestellt und benachrichtigt uns, die Flächenangabe von 5393,24 qkm sei die neueste und anerkannte; dem Thüringischen Statistischen Bureau in Jena sei dieselbe vom Weimarischen Ministerium als die nach den neuesten Vermessungen festgestellte mitgetheilt worden.

⁸⁾ *Oldenburg*. Die Grenzgewässer Weser und Jade, eben so die Jade-Inseln sind nicht mitgerechnet, wohl aber die Weser-Inseln und die Insel Wangerooge. Beim Fürstenthum Lübeck sind betreffs der älteren Landestheile den Grössenangaben des Generalkatasters für darin nicht aufgeführte Wege und Gewässer 2% hinzugerechnet.

Landestheile.	Areal in		Bevölkerung 1875.	Bewohner auf 1 qkm
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.		
13. Herzogth. S.-Altenburg	1321,51	24,0	145 844	110,4
Ostkreis	658,0	11,95	97 564	148,3
Westkreis	663,5	12,05	48 280	72,8
14. Hzogth. S.-Coburg-Gotha	1967,74	35,7	182 599	92,8
Herzogthum Coburg	561,99	10,2	54 507	97,0
„ Gotha	1405,76	25,5	128 092	91,1
15. Herzogthum Anhalt	2347,35	42,6	213 565	91,0
16. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt	942,13	17,1	76 676	81,4
Oberherrschaft	735,09	13,3	60 162	81,8
Unterberrschaft	207,04	3,8	16 514	79,8
17. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen	862,11	15,7	67 480	78,3
Oberherrschaft	342,77	6,2	31 321	91,4
Unterberrschaft	519,34	9,4	36 159	69,6
18. Fürstenthum Waldeck und Pyrmont ⁹⁾	1120,96	20,4	54 743	48,8
19. Fürstenth. Reuss ält. L.	316,39	5,7	46 985	148,5
20. Fürstenth. Reuss j. L. ⁴⁾	829,25	15,1	92 375	111,4
Untersächsischer Bezirk	285,34	5,2	53 010	185,8
Obersächsischer Bezirk	543,91	9,9	39 365	72,4
21. Fürstenthum Schaumburg-Lippe ⁴⁾	443, . .	8	33 133	74,8
22. Fürstenthum Lippe ¹⁰⁾	1188,75	21,6	112 452	94,6
23. Freie Stadt Lübeck ⁴⁾	282,71	5,1	56 912	201,3
24. Freie Stadt Bremen ¹¹⁾	255,25	4,6	142 200	557,1
25. Freie Stadt Hamburg ¹²⁾	409,78	7,4	388 618	948,4
Hauptland	326,03	5,9	381 661	1170,6
Amt Ritzebüttel	83,75	1,5	6 957	83,1
26. Reichsland Elsass-Lothringen	14511,74	263,5	1 531 804	105,6
Bezirk Ober-Elsass	3504,69	63,6	453 374	129,4
„ Unter-Elsass	4774,37	86,7	598 180	125,3
„ Lothringen	6232,68	113,2	480 250	77,1
Deutsches Reich	539816,18	9803,6	42 727 360	79,2

Österreichisch-Ungarische Monarchie.

I. Errichtung einer neuen Bezirkshauptmannschaft in Prerau.

Verordnung des Ministers des Innern vom 12. Februar 1877¹⁾. Se. K. und K. Apostolische Majestät haben mit

⁹⁾ *Waldeck*. Das Kais. Statistische Amt hat in seine Tabelle die seit 1873 als offiziell geltende Zahl 1135,10 qkm eingestellt, es benachrichtigte uns aber im Februar 1878, dass laut Angabe des Landes-Direktoriums der Flächeninhalt des Fürstenthums Waldeck nach den neuesten Ermittlungen 105 542 ha 38,80 a, der des Fürstenthums Pyrmont 6552 ha 93,27 a, zusammen 112 095 ha 51,57 a betrage. Demnach hat sich die ältere Annahme von circa 1121 qkm bewährt.

¹⁰⁾ *Lippe*. Diese gegen die ältere Zahl (1134,3) wesentlich höhere Arealangabe ist dem Kais. Statistischen Amt als aus neuerer Berechnung hervorgegangen eingeschickt worden.

¹¹⁾ *Bremen*. Die Tabelle des Kais. Statistischen Amtes hat für das Bremer Staatsgebiet die Arealzahl 255,06 qkm eingestellt, wobei das Weserbett mit 477,89 ha eingerechnet ist. Das Bureau für Bremische Statistik in Bremen giebt aber sowohl in seiner Zusendung an den Gothaer Almanach Mitte 1877 als in dem „Jahrbuch für Bremische Statistik, Jahrg. 1876“, welches im Oktober 1877 ausgegeben wurde, das Areal zu 255,25 qkm an und motivirt diese etwas höhere Zahl damit, dass 1874 bei Bremerhaven 18,56 ha von Hannover angekauft

Allerhöchster Entschliessung vom 2. Juli 1876, in theilweiser Änderung der mit Verordnung des Ministers des Innern vom 10. Juli 1868, R. G. B. Nr. 101, kundgemachten administrativen Eintheilung der Markgrafschaft Mähren, die Theilung des dermaligen politischen Bezirks Kremsier in die zwei Bezirke Prerau und Kremsier in der Art allergnädigst zu genehmigen geruht, dass die Gerichtsbezirke Prerau und Kojetein der in Prerau neu zu errichtenden Bezirkshauptmannschaft zugewiesen werden, dagegen die Gerichtsbezirke Kremsier und Zdounek bei der dermaligen Bezirkshauptmannschaft in Kremsier verbleiben. Die Bezirkshauptmannschaft Prerau hat ihre Amtswirksamkeit am 30. April 1877 zu beginnen.

II. Errichtung neuer Gerichtsbezirke und Änderungen in dem Gebietsumfange älterer.

1. In *Nieder-Österreich*. Errichtung eines Bezirksgerichts zu Ottakring. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 5. März 1876²⁾: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868 wird in dem Sprengel des Landesgerichts Wien für die Gemeinden Neu-Lerchenfeld und Ottakring, welche aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Hernals ausgeschieden werden, ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze zu Ottakring errichtet. — Der Beginn der Amtswirksamkeit dieses neuen Bezirksgerichts wurde durch Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 6. April 1877³⁾ auf den 18. Juni 1877 festgesetzt.

Errichtung eines Bezirksgerichts zu Währing. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 5. März 1876⁴⁾: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868 wird in dem Sprengel des Landesgerichts Wien für die Gemeinden Währing, Weinhaus, Gersthof, Pötzleinsdorf, Neustift, Sallmannsdorf, Ober- und Unter-Döbling und Ober- und Unter-Sievering aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Hernals, dann für die Gemeinden Nussdorf, Heiligenstadt, Grinzing, Kahlenbergdorf und Josefsdorf aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Klosterneuburg ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze zu Währing errichtet. — Der Beginn der Amtswirksamkeit dieses neuen Bezirksgerichts wurde durch Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 17. Oktober 1876⁵⁾ auf den 15. Januar 1877 festgesetzt.

2. In *Böhmen*. Zuweisung der Ortsgemeinden Nebahau und Jlenka zu dem Sprengel des Bezirksgerichts Prachatitz. Verordnung des K. K.

worden seien. Mit diesem kleinen Zuwachs und nachdem durch Verordnung vom 29. Dezember 1875 von der Feldmark Neuenland 307,21 ha und von der Feldmark Woltmershausen 35,00 ha mit der Stadt Bremen vereinigt worden sind, entfallen auf die Stadt Bremen 2259,56 ha, auf Vegesack 65,07, auf Bremerhaven 177,77, auf das ländliche Gebiet am rechten Weser-Ufer 15824,67, auf das ländliche Gebiet am linken Weser-Ufer 6720,05, endlich auf das Weserbett 477,89 ha.

¹²⁾ *Hamburg*. Einschliesslich der Elbfäche.

¹⁾ *Österreich-Ungarn*. Reichs-Gesetzblatt 1877, V. Stück, Nr. 11. Auch in Austria, 3. März 1877.

²⁾ Reichs-Gesetzblatt 1876, IX. Stück, Nr. 24. Auch in Austria, 25. März 1876.

³⁾ Austria, 28. April 1877.

⁴⁾ Reichs-Gesetzblatt 1876, IX. Stück, Nr. 25. Auch in Austria, 25. März 1876.

⁵⁾ Reichs-Gesetzblatt 1876, XXXIV. Stück, Nr. 130. Auch in Wiener Zeitung, 10. November 1876.

Justiz-Ministeriums vom 25. Juni 1877⁶⁾: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868 werden die Ortsgemeinden Nebahau und Jelenka aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Netolitz ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichts Prachaticz zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. September 1877 in Wirksamkeit.

Zuweisung der Gemeinde Ratenic zu dem Sprengel des Bezirksgerichts Poděbrad. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 6. Juli 1877⁷⁾: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird die Gemeinde Ratenic aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Kauřim ausgeschieden und dem Sprengel des Bezirksgerichts Poděbrad zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. September 1877 in Wirksamkeit.

Zuweisung der Ortsgemeinde Krimlow zu dem Sprengel des Bezirksgerichts Schwarzkosteletz. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 6. Juli 1877⁸⁾: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Mai 1868, R. G. B. Nr. 62, wird die Ortsgemeinde Krimlow aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Kauřim und jenem des Kreisgerichts Kuttenberg ausgeschieden und dem Sprengel des Bezirksgerichts Schwarzkosteletz, beziehungsweise des Landesgerichts Prag, zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. Oktober 1877 in Wirksamkeit.

Errichtung eines Bezirksgerichts zu Stecken. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 15. Oktober 1877⁹⁾: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird in dem Sprengel des Kreisgerichts Kuttenberg für die Ortsgemeinden: 1. Bergersdorf, 2. Dobrenz, 3. Ebersdorf, 4. Deutsch-Gießhübel, 5. Friedrichsdorf (Sandhübel) mit Walddörfel, 6. Hilbersdorf, 7. Irschings, 8. Neuhof, 9. Petrowitz, 10. Schlappenz, 11. Schritzens, 12. Deutsch-Schützendorf, 13. Seelenz, 14. Simmersdorf, 15. Smilau, 16. Steindorf, 17. Stecken, 18. Unter-Wegnitz, 19. Waldhof und 20. Blumendorf ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze zu Stecken errichtet. Mit dem Beginn der Amtswirksamkeit dieses Gerichts, welches nachträglich bestimmt und bekannt gegeben werden wird, scheiden die unter Nr. 1 bis 19 genannten Gemeinden aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Polna und die Gemeinde Blumendorf aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Deutschbrod aus.

Errichtung eines Bezirksgerichts zu Kladno. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 27. Oktober 1877¹⁰⁾: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird in dem Sprengel des Landesgerichts Prag für die Ortsgemeinden: 1. Butzkow mit Buzdař, 2. Duby mit Aujezd und Dřin, 3. Kladno, 4. Rozdělów, 5. Kročehlaw mit Stěpanow, 6. Stelčowes mit Rapitz und 7. Wřetowitz ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze zu Kladno errichtet. Mit dem Beginn der Amtswirksamkeit dieses Ge-

richts scheiden die genannten Ortsgemeinden aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Unhořt aus. — Der Beginn der Amtswirksamkeit des Bezirksgerichts Kladno ist auf den 1. Mai 1878 festgesetzt worden¹¹⁾.

Zuweisung der Gemeinden Mezleč und Brzic zu dem Sprengel des Bezirksgerichts Böhmischeskalitz. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 18. Februar 1878¹²⁾: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, werden die Gemeinden Mezleč und Brzic aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Königinhof ausgeschieden und dem Sprengel des Bezirksgerichts Böhmischeskalitz zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. August 1878 in Wirksamkeit.

3. In *Mähren*. Zuweisung der Gemeinden Hořkowitz, Lipnian, Přestawlk und Watzanowitz zu dem Sprengel des städtisch-delegirten Bezirksgerichts Olmütz. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 2. März 1877¹³⁾: Auf Grund der Gesetze vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, und 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, werden die Gemeinden Hořkowitz, Lipnian, Přestawlk und Watzanowitz aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Leipnik, beziehungsweise des Kreisgerichts Neutitschein, ausgeschieden und dem Sprengel des städtisch-delegirten Bezirksgerichts und des Kreisgerichts Olmütz zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. April 1877 in Wirksamkeit.

4. In *Galizien*. Verlegung des Amtssitzes des Bezirksgerichts von Zassów nach Radomyśl und Zuweisung mehrerer Gemeinden aus diesem Gerichtsbezirke zu jenem von Pilzno. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 20. November 1877¹⁴⁾: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868 wird der Amtssitz des Bezirksgerichts von Zassów nach Radomyśl verlegt. Mit dem Beginn der Amtswirksamkeit des Bezirksgerichts in Radomyśl, welcher nachträglich bestimmt und bekannt gegeben wird, scheiden aus diesem Gerichtssprengel die Gemeinden Dabie, Mokre, Przeretybor und Zassów aus und werden dem Sprengel des Bezirksgerichts Pilzno zugewiesen.

Änderungen des Gebietsumfanges mehrerer Bezirksgerichts- und Gerichtshofs-Sprengel. Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 29. Januar 1878¹⁵⁾: Auf Grund der Gesetze vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, und vom 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, werden die in den Verzeichnissen A. und B. aufgeführten Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete aus den Sprengeln der in der Rubrik I genannten Bezirksgerichte, beziehungsweise aus den Sprengeln der dermaligen zuständigen Gerichtshöfe erster Instanz, ausgeschieden und den Sprengeln der in der Rubrik III genannten Bezirksgerichte, beziehungsweise der für diese

⁶⁾ Reichs-Gesetzblatt 1877, XIX. Stück, Nr. 51. Auch in Austria, 7. Juli 1877.

⁷⁾ Reichs-Gesetzblatt 1877, XXII. Stück, Nr. 55. Auch in Austria, 21. Juli 1877.

⁸⁾ Reichs-Gesetzblatt 1877, XXII. Stück, Nr. 56. Auch in Austria, 21. Juli 1877.

⁹⁾ Reichs-Gesetzblatt 1877, XXXIII. Stück, Nr. 95. Auch in Austria, 10. November 1877.

¹⁰⁾ Reichs-Gesetzblatt 1877, XXXIII. Stück, Nr. 97. Auch in Austria, 10. November 1877.

¹¹⁾ Reichs-Gesetzblatt 1877, XLII. Stück, Nr. 118. Auch in Austria, 12. Januar 1878.

¹²⁾ Reichs-Gesetzblatt 1878, V. Stück, Nr. 17. Auch in Wiener Zeitung, 22. Februar 1878.

¹³⁾ Reichs-Gesetzblatt 1877, VIII. Stück, Nr. 18. Auch in Austria, 31. März 1877.

¹⁴⁾ Reichs-Gesetzblatt 1877, XXXVI. Stück, Nr. 104. Auch in Austria, 8. Dezember 1877.

¹⁵⁾ Reichs-Gesetzblatt 1878, V. Stück, Nr. 15. Auch in Wiener Zeitung, 22. Februar 1878.

Gerichte competenten Gerichtshöfe erster Instanz, zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. August 1878 in Wirksamkeit.

I.	II.	III.
Aus dem Sprengel des Bezirksgerichts	Name der Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete.	Zu dem Sprengel d. Bezirksgerichts
1. Winniki:	Sołonka mała und Wielka	Lemberg.
2. Janów:	Starzyska mit Wola, Kurniki, Kozice, Borki dominikańskie, Borki janowskie	Lemberg.
3. Cieszanów:	Bełzec, Brzeziny	Rawa.
4. Niemirów:	Krowica holodowska mit Wulka krowicka, Krowica lasowa, Lipowiec, Majdan, Lindenau, Krowica sama, Czetyńnia	Lubaczów.
5. Mosty wielkie:	Jastrzębica-Wołoswin mit Narudna, Tyszyce, Hohołów, Parchacz-Sielec mit Zawonie und Nosate, Radwańce, Wulka radwaniecka, Horodyszcze bazylikańskie	Sokal.
6. Kulików:	Podliski małe, Obydra, Stroniatyn, Remenów, Wisłoboki, Kukizów, Płuszczynka, Ceperów, Rudańce	Lemberg.
7. Bełz:	Smitków, Moszków, Hałowice, Bojanice, Boratyn, Madziarki und Wydra, Krystiampol und Nowydwór, Dobraczyn, Kłosów, Lubów, Korków	Sokal.
8. Bukowsko:	Zubeńko	Baligród.
	Czaszyn, Brzozowiec mit Kutry	Lisko.
9. Rymanów:	Cergowa, Jasionka, Lubatowa, Równa, Rogi, Lubatówka	Dukla.
	Iwonicz, Miejsce	Krosno.
10. Lisko:	Zagórz, Wielopole, Bykowce, Załuż, Dolina, Wojskie, Zastawie	Sanok.
	Szczawnne, Rzepedź, Turzańsk, Jawornik, Czystohorb, Duszatyn, Prełuki, Mików, Komańcza, Dołżyce, Radoszyce, Oslawica	Bukowsko.
11. Baligród:	Hoczów, Bachłowa, Dziurdziów, Średniawieś, Berezka, Zabrodzie, Bereźnica niżna	Lisko.
12. Lutowiska:	Szandrowiec, Tarnawa niżna und wyżna, Dydiowce, Boberka, Dźwiniacz górny, Łokieć	Turka.
	Sokołowa wola	Ustrzyki dolne.
13. Ustrzyki dolne:	Stankowa, Zawadka, Brelików, Paszowa, Ropianka dolna und górna, Wankowa	Lisko.
14. Brzozów:	Kombornia, Wola-Komborska, Iskrzynia, Wróblak królewski	Krosno.
15. Birza:	Hłomecza, Łodzina	Sanok.
16. Dubiecko:	Dydnia mit Wola, Krzywe, Jabłonka, Wydrna, Końskie, Temeszów, Obarzym, Wincetówka, Witryłów, Izdebski, Krzemienna und Niwistka	Brzozów.
17. Niżankowice:	Jaksmanice, Krowniki mit Kolasa und Bakończyce, Nehrybka, Pikulice, Siedliska und Nowosiółki, Byhów, Łuczyce, Sielec	Przemysł.
	Bolanowice und Bolanówka, Horysławice, Bojowice, Hussaków, Radochońce, Jordanówka, Ludków, Złotkowice	Mościska.
	Rejtarówiec (Stadt), Sadowice, Władopol	Sambor.
18. Mościska:	Kornice, Więtkowice, Wola więtkowska, Wola baraniecka	Sambor.
	Buców, Medyka, Chałupki, Pozdźiacz, Szechynie, Torki	Przemysł.

I.	II.	III.
Aus dem Sprengel des Bezirksgerichts	Name der Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete.	Zu dem Sprengel d. Bezirksgerichts
19. Sądowa-Wisznia:	Doliniany, Popiele, Korzeniowszczyzna, Dobrzany und Putiaty-cze, Milatyn und Bar, Wołeczuchy Jaremków, Michalewice	Gródek.
20. Jaworów:	Rzeczyczany, Hartfeld Leśniowce	Rudki.
21. Krakowiec:	Porudno, Porudenko, Czerczyk, Rogózno, Siedliska	Gródek.
22. Sieniawa:	Kruhel pawłosiowski, Setna, Pełkinie, Kruhel pełkiński, Makowisko, Szuwsko, Wola ryszkowa, Wierzba	Jaworów.
23. Radymno:	Drohojów, Hnałkowice, Małkowice, Nakło, Stubienko, Stubna, Barycz, Dusowce und Chałupki, Skład solny, Trojczyce	Jarosław.
24. Dukla:	Rostajne, Zydowskie, Wyszowadka, Grab, Ozerma, Majdan	Przemysł.
	Banica, Lipna, Nieznajowa, Krzywa, Wołowice, Jasionka, Czarna, Długie, Radocina	Żmigród.
25. Rudki:	Chliple und Wola, Sadowice und Wola	Gorlice.
	Uherce niezabitowskie	Mościska.
26. Turka:	Łopuszanka chomina	Gródek.
27. Starasól:	Bukowa, Czaple, Janów, Humieniec mit Pawłówka, Głęboka, Sąsiadowice mit Uhadówka, Czyszki, Bylice, Rogużno, Brześciany, Rakowa, Lutowiska	Staremiasto.
28. Łąka:	Sanoczany	Sambor.
	Mosty, Swiniusza, Dniestrzyk, Monasterzec, Terszaków	Niżankowice.
29. Medenice:	Kawsko, Brigidau	Komarno.
30. Podbuż:	Sprynka, Kokowanie, Zwór, Sprynia wielka, Czerchawa, Mokrzany Isaje, Włocianka mała und wielka, Jasionka masiowa, Jasionka ste-ciowa, Kondratów, Hołowska, Kretiate, Zubrzyca	Stryj.
	Niedzielnia, Turze	Sambor.
31. Stryj:	Machlipiec	Turka.
32. Żurawno:	Dzieduszyce małe	Staremiasto.
	Czeremehów, Wierzbica, Bortniki	Żurawno.
	Hrehorów, Ostrów	Stryj.
	Wierzchnia und Zawadka, Zbora	Chodorów.
33. Wojniów:	Podmichałowice, Żurów, Kołokolin, Czahrów, Bukaczowce, Poświęrz, Słobudka, Czerniów, Wiszniów, Nowoszyn, Kozara, Żurawienko, Martynów stary und nowy	Rohatyn.
	Bołochów	Kałuż.
34. Dolina:	Strutiń-niżny	Kałuż.
35. Bolechów:	Olexiniec nowy (Gelsendorf), Morszyn, Dzieduszyce wielkie, Sokółów (Stadt), Łany	Roźniatów.
36. Roźniatów:	Tożyłów, Kotiatyze	Stryj.
37. Halicz:	Baranówka, Hanuszowice, Jastrzębice, Pobereże, Uzin, Wyso-czanka	Kałuż.
	Bouszów, Demeszkowce, Demianów, Niemszyn, Rudziany, Słobudka	Stanisław.
	Miłowanie, Olszanica	Bursztyn.
38. Nadworna:	Tysmieniczany, Zaberezie	Tysmienica.
39. Bohorodczany:	Czukałówka, Dobromirzany, Radeza	Stanisław.
40. Sołotwina:	Chmielówka, Głęboka, Hlebówka	Bohorodczany.
	Hwoźdź	Nadworna.
41. Tysmienica:	Bohorodczyn, Hostów mit Konstan-tówka und Mogiłki, Targowica, Tarnowica polna	Tłumacz.
42. Monasterzyska:	Nowosiółka, Petryłów	Tłumacz.
	Dołhe, Jurkówka, Roźniów, Stryhańce	Tysmienica.

I.	II.	III.	I.	II.	III.
Aus dem Sprengel des Bezirksgerichts	Name der Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete.	Zu dem Sprengel d. Bezirksgerichts	Aus dem Sprengel des Bezirksgerichts	Name der Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete.	Zu dem Sprengel d. Bezirksgerichts
Monasterzyska:	Jezierzany, Wierzbiatyn	Buczacz.	2. Krzeszowice:	Bolechowice, Brzezine narodowe und szlacheckie, Karniowice, Kobylany, Modlnica, Modlniczka, Tomaszowice, Ujazd, Wieckowice, Zabierów, Zelków	Krakau.
43. Gwoździec:	Kończaki nowe, Kończaki stare, Krymidów, Jezioro	Halicz.	3. Wiśnicz:	Laskowa, Makowice mit Pasięka	Limanowa.
44. Peczyński:	Targowica, Toporowce	Horodenka.	4. Niepołomice:	Uszwica und Poręba	Brzesko.
45. Obertyn:	Krasnostawce	Śniatyn.	5. Radłów:	Suchoraba, Słomiróg, Węgrzec wielki und mały, Zagórze, Zakrzów, Zakrzowiec, Ochmanów	Wieliczka.
46. Budzanów:	Iwanowce, Rakowczyk, Szeparowce, Plumaczyk, Ispas, Wierbiaż niżny und wyżny	Kolomea.	6. Wojnicz:	Liptas	Dobczyce.
47. Zaleszczyki:	Kosmacz	Kossów.	7. Wieliczka:	Barezków, Popędzina	Bochnia.
48. Uścieczko:	Żukocin, Michałków, Chlebczyn leśny, Kamionka wielka, Dobrowódka	Kolomea.	8. Podgórze:	Łęki, Przyborów, Buda und Rysie Rudka	Brzesko.
49. Husiatyn:	Byczkowce, Skorodyńce, Romaszówka, Białypotok mit Chominkówka, Kossów, Rydoduby	Czortków.	9. Skawina:	Błonie	Tarnów.
50. Kopeczyńce:	Bobulińce, Kujdanów, Ossowce, Petlikowce nowe und stare, Bielańce, Kurdwanówka, Medwedowce, Nowostawce, Podlesie, Pielawa, Janówka	Buczacz.	10. Dobczyce:	Bielczyce, Dziekanowice, Falkowice, Gdów, Grzybowa ad Gdów, Hucisko, Kunice I. und II. Theil, Niżowa, Nowawies, Rudnik, Sieraków, Winiary, Zbyszówka ad Sieraków	Dobczyce.
51. Mikulińce:	Szuparka, Szyszkowce, Chudyjowce, Korolówka, Juriampol, Skowiatyn	Borszczów.	11. Jordanów:	Bierzanów, Czechówka, Kaim, Kawęcin, Łyczanka, Ochojne dolne und górne, Podstolice, Przewóz, Rybitwy, Rząka, Rzeszotary, Siepraw, Stojowice, Zakliczyn	Wieliczka.
52. Tarnopol:	Muszkarów, Bilcze, Dobrokól, Monasterek, Olexińce, Szerszeniowce, Kapusińce	Borszczów.	12. Maków:	Brząsowice	Myślenice.
53. Zbaraż:	Zalesie	Czortków.	13. Andrychau:	Borek szlachecki, Facimiech, Gotuchowice, Krzęcin, Zelczyna, Ochódza, Polanka-Haller, Grabie ad Polanka-Haller	Kalwaria.
54. Trembowla:	Iwanówka mit Budy	Trembowla.	14. Kalwaria:	Jurczyce, Radziszów und Wola radziszowska	Myślenice.
55. Wiśniowczyk:	Łosznów, Zagórze, Hławcze	Trembowla.	15. Biała:	Banowice, Drogina, Łąki, Osieczany, Poręba, Trzemeśna, Zassań Chrostowa, Dombrowica, Podegrodzie, Wiennice	Bochnia.
56. Kozowa:	Berezowica mała, Kobyla, Iwaneczany, Kurniki, Dobrowody, Natreba, Czumałe, Opryłowce	Zbaraż.	16. Kenty:	Starerbye	Limanowa.
57. Bursztyn:	Romanówka, Czerniłów mazowiecki	Tarnopol.	17. Oświęcim:	Boczów, Brzezowa - Żuk, Grabie uznańskie, Kamyk, Kepanów, Kobylec, Łapanów, Lubomirz, Podjasień, Rdzawa, Tarnowa, Ujazd, Ubrzez, Wieruszycze, Wola wieruszycza, Wolica, Zbydniów	Wiśnicz.
58. Przemyślany:	Janów, Kobyłowłoki, Papiernia und Młyniska, Słobudka und Zniesienie	Budzanów.	18. Slemień:	Wigłowice, Zator	Wadowice.
59. Gliniany:	Słoboda	Kozowa.	19. Neu-Sandez:	Biertowice, Sułkowice	Myślenice.
60. Olesko:	Augustówka, Koniuchy	Brzeżany.	20. Krynica:	Bierna, Glemieniec, Łodygowice	Saybusch.
61. Łopatyn:	Chorostków, Międzykorce, Siemikowce	Halicz.	21. Krościenko:	Kozy	Biała.
62. Załośce:	Boków, Hnilce, Sieniawka, Panowice, Szumlany, Sławetyn, Byszow, Dryszczów	Podhajce.		Kolo lipowieckie, Podolsze, Przeciszów	Wadowice.
63. Busk:	Strychańce, Potuczany, Rekszyn, Krasnopuszca	Brzeżany.		Slezowice górne und dolne	Wadowice.
64. Bóbrka:	Firlejówka mit Marmuszowice, Olszanka mała, Bortków, Skniłów, Olszanica, Mitulin, Nowosiółki, Tredowacz	Brzeżany.		Konty	Brzesko.
65. Chodorów:	Uniów mit Młynowice	Żółców.		Mystków	Grybów.
	Sassów, Chmielowa, Kołtów und Ruda, Żulice	Przemyślany.		Banica, Berest, Bilizna, Brunary niżne und wyżne, Czarna, Czertryzna, Czyzna, Florynka, Jaskowa, Izby, Kamienna, Piorunka, Palany, Sietnica, Stawisza, Wawrzka	Grybów.
	Kulików, Niemiłów	Radziechów.		Czarniec, Kiczna, Łączko, Łączki (Wiesendorf), Maszkowice, Szczercz, Wietrznica und Wolaki, Wola kosnowa, Wola piskulina, Zabrzeż, Zagorzyn, Zarzyce	Alt-Sandez.
	Manajów	Zborów.		Kamienica, Szczawa, Zalesie, Zbłudza, Zasadne	Limanowa.
	Kruhów	Żółców.			
	Jakimów	Kamionka strumiłowa.			
	Krasne, Ucisków, Pietrzyce, Ostrowczyk polny	Żółców.			
	Chlebowice świrskie, Świrz (Stadt), Kopań, Gniła	Przemyślany.			
	Czyżyce, Dziewiętniki, Jadwiegi, Kołohury, Berteszów	Bóbrka.			
	Knihinieze (Stadt), Oskrześnice, Wasieczyn, Psary, Dehowa, Doliniany, Pomonięta, Zagórze	Rohatyn.			
	B.				
1. Liszki:	Bronowice male und wielkie, Łobzów, Nowawies narodowa, Przegorzały, Rząska duchowna und szlachecka, Wola justowska, Zwierzyniec, Mydlniki, Olszanica, Chełm mit Zakamycze	Krakau.			

I.	II.	III.
Aus dem Sprengel des Bezirksgerichts	Name der Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete.	Zu dem Sprengel d. Bezirksgerichts
22. Limanowa:	Stankowa, Wola stankowska, Zbikowice	Neu-Sandez.
23. Gorlice:	Zborowice, Siedliska Polna, Wyskitno, Berdychów und Bugaj Harkława Nasalowa, Jodłówka, Kozłówek Trzycierz	Cieźkowice. Grybów. Jasło. Tuchów. Neu-Sandec.
24. Grybów:		
25. Ciężkowice:	Bartkowa mit Posadowa, Bębny, Gródek und Kobyle mit Wiesiółka, Podole und Gurowa, Przydonica, Glinik und Podglinik, Rodajowice und Bujne mit Posadowa, Rożnów, Łazy und Łaziska, Roztoka und Brzezina, Tropie, Wiatrowice, Chabalina, Zagórze, Gierowa, Tabaszowa, Witkowska, Znamirówice, Załęzie Zakrzów, Iłkosławice Lichwin, Lubinka, Rychwald, Siemiechów Zwiernik mit Budyń, Lubeza, Wola lubecka, Dzwonnowa Siedlec, Łęka siedlecka Zawadka Jastrząbka nowa, Jodłówka und Wałki, Żukowice nowe und stare Zagórze Kołaczyce, Nawsie kołaczyckie, Lipnica dolna Łopuchów, Okonin, Ostrow-Wojtawski, Skrzyszow, Mała, Niedźwiada Biezdziatka, Biezdzedza, Łazy ad Biezdziatka, Lublica, Sieklówka górna und dolna Dobrzeczków, Grodzisko, Markuszowa . Rzepnik, Wojkowska Domaciny, Durdy, Knapy, Smykle, Gołegowola, Koła, Nagnagów, Przewóz, Baranów, Dmytrów mały und wielki, Siedliszczany, Suchorzew, Skopanie Stupiec Biały bór, Blizne, Tuszyma, Dobrynin, Rzoehów, Rzemień, Łuże Boreczek, Cierpisz, Czarna, Kamionka, Zdziary, Ruda górńska Dzikowiec mit Dymarka, Lipnica und Jezioro, Kąty ad Płazówka, Kopcie, Koziołek, Płazówka, Rusinów, Wildenthal, Wola rusinowska Stobierna Żurawiczki długie Będziemyśl, Kawęcim, Kleczany, Krzywa, Księżmost, Lipie, Olchowa, Podlasek, Poręby ad Krzywa, Potok, Przedmieście, Sędziszów, Sielec, Wolica, Ługowa, Wolica piaskowa Pogwizdów Albigowa, Handzlówka, Hussów Cierpisz, Kraczkowa, Stocina mit Podkoch, Nowawieś Białka, Błozowa, Barycz, Futoma, Konkółka, Piątkowa Bonarówka Babica, Zarzyce Wulka pod lasem Kupno, Poręby, Kupińskie, Werynia, Kłapówka und Widelka Brzostowa góra, Huta komorowska mit Góra, Komorów mit Kamionka, Krzywda ad Komorów, Krzywica ad Huta komorowska, Majdan (Stadt) und Poręby ad Majdan, Stawiska ad Brzostowa góra, Krządka mit Atti-	Neu-Sandec. Wojnicz. Tuchów. Pilzno. Tarnów. Brzostek. Tarnów. Pilzno. Jasło. Ropczyce. Jasło. Strzyżów. Krosno. Tarnobrzeg. Dąbrowa. Mielec. Ropczyce. Kolbuszow. Rzeszów. Jaroslau. Ropczyce. Łancut. Łancut. Rzeszów. Tyczyn. Krosno. Rzeszów. Rzeszów. Kolbuszow.

Behm u. Wagner, Bevölkerung der Erde. V.

I.	II.	III.
Aus dem Sprengel des Bezirksgerichts	Name der Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete.	Zu dem Sprengel d. Bezirksgerichts
	nenzen Drozdów, Izków, Klatka, Magiera (Maziarnia), Wygoda ad Krządka	Kolbuszow.
Tarnobrzeg:	Przyszów szlachecki	Nisko.
42. Rozwadów:	Debiny ad Trześń, Gorzyce, Pączek ad Gorzyce, Sokolniki, Zalesie gorzyckie, Fantazyja Ostrówek	Tarnobrzeg.

III. Veränderte Comitats-Eintheilung der Ungarischen Länder.

Nachdem 1873 die Kroatisch-Slavonische Militärgrenze provinzialisirt und in sechs Verwaltungsbezirke (s. Jahrg. III, Seite 77), 1874 das Provinzialgebiet von Kroatien und Slavonien in acht Comitats eingetheilt worden ist (s. Jahrg. IV, Seite 10), ist 1876 auch in Siebenbürgen eine neue Comitats-Eintheilung erfolgt und gleichzeitig wurden die Comitats-Grenzen in Ungarn, besonders in den Gegenden an der Theiss, wesentlich verändert. In der nachstehenden gesetzlichen Verordnung darüber sind die Grenzen der neuen und veränderten Comitats nicht genauer festgestellt, vielmehr deren Bestimmung dem Minister des Innern überlassen, durch die Güte des Herrn Ministerialrath P. Gönczy erhielt aber die Perthes'sche Anstalt Karten, auf denen die neuen Comitatsgrenzen offiziell eingetragen sind, und so sind diese Grenzen auf den betreffenden Karten des Perthes'schen Verlags seit 1877 zu finden.

Gesetzartikel über die Regelung des Territoriums einiger Municipien und die hiemit in Verbindung stehenden Verfügungen, sanktionirt am 19. Juni 1876, kundgemacht in beiden Häusern des Reichstages am 20. Juni 1876¹⁰⁾: I. Abschnitt. Von der Gebietsregelung. § 1. Das Territorium der unten angeführten Comitats, Distrikte, Stühle und Bezirke wird geregelt und werden demnach an Stelle der bisher bestandenen betreffenden Municipien nachstehende Comitats gebildet:

1. Vereinigtes Bistritz-Nassóder Comitats. Dieses besteht: a) aus dem ganzen Bistritzer Bezirke sammt Bistritz; b) aus dem Nassóder Bezirke, allein mit Ausnahme jenes Theiles, welcher im Tordaer Comitats liegt; c) aus denjenigen Theilen des Dobokaer Comitats, welche zwischen den zwei Theilen des Bistritzer Bezirkes, so wie zwischen dem Bistritzer und Nassóder Bezirke liegen; d) aus dem zwischen dem Bistritzer und Nassóder Bezirk hineinragenden Theile des Inner-Szolnoker Comitats. Amtssitz: Bistritz.

2. Vereinigtes Szolnok-Dobokaer Comitats. Dieses besteht: a) aus dem Inner-Szolnoker Comitats, jedoch mit Ausnahme jenes Theiles, welcher dem vereinigten Bistritz-Nassóder Comitats einverleibt wird; b) aus dem Dobokaer Comitats, jedoch mit Ausnahme jener Theile, welche dem vereinigten Bistritz-Nassóder, dem Szilágyer und dem Klausenburger Comitats einverleibt werden; c) aus dem an Inner-Szolnok angrenzenden Theile des Kóvárer Distriktes; d) aus Szamosújvár; e) aus Szék. Amtssitz: Deés. Jene Gemeinden des Kóvárer Distriktes, welche ausser den dem vereinigten Szolnok-Dobokaer Comitats einverleibten Theilen noch übrig bleiben, werden dem Szathmárer Comitats einverleibt.

3. Szilágyer Comitats. Dieses besteht: a) aus dem Mittel-Szolnoker Comitats; b) aus dem Krassnóder Comitats; c) aus dem an Szilágyer angrenzenden alten Egreger Bezirke des Dobokaer Comitats; d) aus Zilah. Amtssitz: Zilah.

4. Klausenburger Comitats. Dieses besteht: a) aus dem bisherigen Klausenburger Comitats, jedoch mit Ausnahme jener Ortschaften, welche im Sinne der Abs. 5) und 6), beziehungsweise des § 5 dem ver-

¹⁰⁾ Landesgesetze des Jahres 1876, III. Heft XVII—XXXVI. Budapest, M. Ráth, 1876.

einigten Maros-Tordaer Comitats oder dem vereinigten Torda-Aranyoser Comitats einverleibt werden; b) aus dem längs des Klausenburger Comitats von Hidalmás bis Gyeke sich erstreckenden Theile des Dobokaer Comitats; c) aus Klausenburg. Amtssitz: Klausenburg.

5. Vereinigtes Torda-Aranyoser Comitats. Dieses besteht: a) aus dem unteren Theile des Tordaer Comitats; b) aus dem Aranyoser Stuhle; c) aus dem längs des Aranyos liegenden Gebiete des Unter-Weissenburger Comitats; d) aus den im Sinne des Abs. 4) diesem Comitats einzuverleibenden Ortschaften des Klausenburger Comitats. Amtssitz: Torda.

6. Vereinigtes Maros-Tordaer Comitats. Dieses besteht: a) aus dem oberen Distrikte des Tordaer Comitats; b) aus dem Maroscher Stuhle; c) aus den im Sinne des Abs. 4) diesem Comitats einzuverleibenden Gemeinden des Klausenburger Comitats; d) aus dem im oberen Distrikte des Tordaer Comitats liegenden Theile des Nassóder Distriktes; e) aus Sächsisch-Reen. Amtssitz: Maros-Vásárhely.

7. Csiker Comitats. Dieses besteht: a) aus dem Csiker Stuhle; b) aus Csik-Szereda. Amtssitz: Csik-Szereda.

8. Udvarhelyer Comitats. Dieses besteht: a) aus dem Udvarhelyer Stuhle; b) aus Székely-Udvarhely; c) aus Oláhfalú; d) aus jenen mit dem Grenzgebiete des Udvarhelyer Stuhles zusammenhängenden Gemeinden des Küküllöer und Ober-Weissenburger Comitats, so wie des Schässburger und Repser Stuhles, deren Einverleibung, beziehungsweise Grenzregulirung der Minister auf die im § 5 festgesetzte Art und unter den daselbst angegebenen Bedingungen veranlassen wird. Amtssitz: Székely-Udvarhely.

9. Klein-Küküllöer Comitats. Dieses besteht: a) aus dem Küküllöer Comitats; b) aus den im Küküllöer Comitats liegenden oder in dasselbe hineinreichenden Theilen des Mediascher Stuhles; c) aus Elisabethstadt. Amtssitz: Elisabethstadt.

10. Unter-Weissenburger Comitats. Dieses besteht: a) aus dem Unter-Weissenburger Comitats, mit Ausnahme des dem vereinigten Torda-Aranyoser Comitats einzuverleibenden Aranyos-Thales, der auf dem Königsboden liegenden zwei Theile und der Ortschaften Mág und Szecsell; b) aus Karlsburg; c) aus Abrudbánya; d) aus Vizakna. Amtssitz: Nagy-Enyed.

11. Hunyader Comitats. Dieses besteht: a) aus dem Hunyader Comitats; b) aus dem Brooser Comitats mit der Stadt Broos; c) aus einigen Gemeinden des Körös-Bányaer und N.-Halmágyer Bezirkes des Zaränder Comitats; d) aus Vajda-Hunyad; e) aus Hátszeg. Amtssitz: Déva. Der übrige Theil des Zaränder Comitats wird dem Arader Comitats einverleibt.

12. Gross-Küküllöer Comitats. Dieses besteht: a) aus dem Repser Stuhle; b) aus dem Schässburger Stuhle in seinem gegenwärtigen Umfange und aus Schässburg; c) aus dem Gross-Schenker Stuhle; d) aus dem Mediascher Stuhle in seiner gegenwärtigen Ausdehnung sammt Mediasch, jedoch mit Ausnahme jener Theile des Mediascher Stuhles, welche dem Klein-Küküllöer Comitats einverleibt werden; e) aus jenen Theilen des Ober-Weissenburger Comitats, welche dem Háromsséker, Fogaraser und Hermannstädter Comitats nicht einverleibt worden sind; f) aus dem in diesem Gebiete liegenden Theile des Leschkirchner Stuhles. Amtssitz: Schässburg.

13. Fogaraser Comitats. Dieses besteht: a) aus dem Fogaraser Distrikte; b) aus den Ortschaften Galacz, Rukkor, Oláh-Ujfalu, Oláh-Tyukos (Gainár), ferner Földvár und Kolun im Ober-Weissenburger Comitats; c) aus Fogaras. Amtssitz: Fogaras.

14. Hermannstädter Comitats. Dieses besteht: a) aus dem Hermannstädter Stuhle in seiner gegenwärtigen Ausdehnung sammt Hermannstadt; b) aus dem Mühlenbacher Stuhle und der Stadt Mühlenbach; c) aus dem Reussmarkter Stuhle; d) aus dem Leschkirchner Stuhle mit Ausnahme des dem Gross-Küküllöer Comitats einverleibten Theiles; e) aus jenen zwei Theilen des Unter-Weissenburger Comitats, welche am Königsboden liegen, so wie aus den Ortschaften Mág und Szecsell (10); f) aus jenen zwei Theilen des Ober-Weissenburger Comitats, welche zwischen dem Hermannstädter und Leschkirchner Stuhle liegen. Amtssitz: Hermannstadt.

15. Háromsséker Comitats. Dieses besteht: a) aus Háromssék; b) aus den zwischen Háromssék und dem Kronstädter Bezirke liegenden zwei Theilen und dem zwischen dem Háromsséker und Csiker Stuhle liegenden Theile des Ober-Weissenburger Comitats; c) aus Sepsi-Szent-György, Kézdi-Vásárhely, Illyefalva und Bereczk. Amtssitz: Sepsi-Szent-György.

16. Kronstädter Comitats. Dieses besteht: Aus dem Kronstädter Bezirke und Kronstadt. Amtssitz: Kronstadt.

17. Comitats Jazygien-Gross-Kumanien-Szolnok. Dieses besteht: a) aus Jazygien; b) aus Gross-Kumanien; c) aus dem am linken Theissufer liegenden Gebiete des Heveser und äusseren Szolnoker Comitats, mit Ausnahme der zum Erlauer Gerichtshofe gehörigen und im Heveser Comitats belassenen Gemeinden Tissa-Füred, T.-Igar, T.-Örvény, T.-Szöllös, T.-Örs und Nagy-Iván, ferner aus den am rechten Theissufer von dem Hotter der Gemeinde Pély an gegen Süden liegenden Theile. Amtssitz: Szolnok.

18. Heveser Comitats. Dieses besteht: Aus den übrig bleibenden Theilen des Heveser und äusseren Szolnoker Comitats. Amtssitz: Erlau.

19. Comitats Pest-Pilis-Solt-Klein-Kumanien. a) aus den gesetzlich vereinigten Comitaten Pest, Pilis und Solt, mit Ausnahme der Gemeinde Jánoshida, welche dem Comitats Jazygien-Gross-Kumanien-Szolnok einverleibt wird; b) aus Klein-Kumanien, so wie aus den theils im Pester Comitats, theils im Territorium von Klein-Kumanien liegenden Gemeinden und Pussten des Jaczygier und Kumanier-Distriktes, mit Ausnahme der Gemeinde Dorozsma, welche dem Csongráder Comitats einverleibt wird. Amtssitz: Budapest.

20. Hajduken-Comitats. Dieses besteht: a) aus den Hajdukenstädten Nánás, Dorogh, Bössörmény, Hadház, Szobossó und Vámos-Péres; b) aus den Gemeinden Csege, Balmaz-Ujváros, Téglás, Egyek, Nádudvar, Püspök-Ladány, Szovát, Tetőtlen und Földes im Szabolcs-Comitats; c) aus den Gemeinden Kaba, Mike-Péres und Sámson des Bihar-Comitats. Amtssitz: Debreczin. Die im Szabolcs-Comitats liegenden Gemeinden Sáp und Érkenéz werden dem Bihar-Comitats einverleibt.

21. Szabolcs-Comitats. Dieses besteht: Aus dem übrig bleibenden Theile des Szabolcs-Comitats. Amtssitz: Nyiregyháza.

22. Der Distrikt der XVI Zipser Städte wird dem Zipser Comitats einverleibt. Amtssitz: Leutschau.

23. Der Gross-Kikindaer Distrikt wird dem Torontaler Comitats einverleibt. Amtssitz: Gross-Beeskerek.

24. Die Stadt Weisskirchen wird dem Temeser Comitats einverleibt, und zwar sammt jenen dem Krassóer Comitats einverleibten Gemeinden der bestandenen Militärgrenze, bezüglich welcher diess vom Standpunkte der richtigen Gebietseintheilung in Folge obiger Verfügung nötig ist.

§ 2. Diejenigen Bestimmungen des § 4 des Gesetz-Artikels über die Aufhebung einiger Stadtmunicipien, welche sich auf die Vermögensverwaltung beziehen, werden sowohl auf die XVI Zipser Städte, als auch auf die am bestandenen Königsboden liegenden sieben Königlichen Städte, als: Hermannstadt, Kronstadt, Bistritz, Schässburg, Broos, Mediasch und Mühlenbach ausgedehnt. Auf die letzteren Städte ist überdiess auch die im § 5 des oben berufenen Gesetzartikels enthaltene Bestimmung anzuwenden.

§ 3. Diejenigen Gemeinden und Pussten, welche von dem Gebiete ihrer Municipien getrennt, in einem fremden Municipalgebiete liegen und bezüglich welcher oben keine Verfügung getroffen wird, werden jenen Municipien einverleibt, in deren Gebiete sie liegen, und zwar werden: a) die Gemeinden des Somogyer Comitats: Selye und Okorág dem Baranyaer Comitats; b) die Gemeinden des Komorner Comitats: Piske und Lábatlan dem Graner Comitats; c) die Gemeinden des Heveser Comitats: Monostor und Alattyán, so wie die Pussta Kerekudvar dem Comitats Jazygien-Gross-Kumanien-Szolnok einverleibt; d) hinsichtlich der Einverleibung der Gemeinden Dévaványa und Tótkomlós wird der Minister des Innern nach Einvernehmung der beteiligten Municipien und Gemeinden im Sinne des § 5 entscheiden.

§ 4. Die ein Eigenthum der Königl. Freistadt Debreczin bildenden und mit dem Gebiete derselben zusammenhängenden Pussten, als: Die Pussta Elep mit Kis- und Nagy-Álomzug, so wie Kösélység, ferner die Pussten Ohát, Zán, Mátá, Kis-Hegyész, so wie die Nagy-Hegyész, Macser, Monostorer, Pallager und Zelemérer Pussten-Besitzungen, endlich die Pussten Ebes, Szepes, Pacz, Fancsika, Bánk und Haláp werden in obrigkeitlicher Beziehung der Königlichen Freistadt Debreczin untergeordnet.

§ 5. Die Grenzen der einzelnen Municipien bestimmt der Minister des Innern auf Grund der im § 1 festgesetzten Eintheilung und nach Einvernehmung der Beteiligten. Bei dieser Feststellung kann er auch die Versetzung der an den Grenzen liegenden Gemeinden aus einem der im § 1 angeführten Municipien in ein anderes anordnen.

Im Reichsrath vertretene Königreiche und Länder.

	Areal in		Bevölkerung ¹⁷⁾	
	qkm	D. g. Q.-M.	31. Dez. 1876.	auf 1 qkm
Österreich unter der Enns	19824,17	360,0	2 143 928	108,1
Österreich ob der Enns	11996,70	217,9	746 097	62,2
Salzburg	7165,68	130,1	154 184	21,5
Steiermark	22454,04	407,8	1 178 067	52,4
Kärnten	10373,32	188,4	338 705	32,6
Krain	9988,33	181,4	469 996	47,0
Görz, Gradisca, Istrien und Triest	7988,59	145,1	622 899	77,9
Tirol und Vorarlberg	29326,81	532,6	895 653	30,5
Böhmen	51955,78	943,6	5 361 506	103,4
Mähren	22229,61	403,7	2 079 826	93,5
Schlesien	5147,53	93,5	558 196	108,4
Galizien	78496,77	1425,6	6 000 326	76,4
Bukowina	10451,90	189,8	548 518	52,5
Dalmatien	12792,57	232,3	467 534	36,6
Summa	300190,90	5451,8	21 565 435	71,8
Militär	—	—	177 449	—
Österreich. Staatsgebiet	300190,90	5451,8	21 742 884	72,4

Länder der Ungarischen Krone.

Übersicht¹⁸⁾.

	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D. g. Q.-M.	31. Dez. 1869.	auf 1 qkm
Ungarn-Siebenbürgen	280388,92	5092,2	13 561 245	48,4
Fiume	19,55	0,4	17 884	914,8
Kroatien und Slavonien	22926,48	416,4	1 138 970	49,7
Kroatisch-Slavonisches Grenzgebiet	18914,88	343,5	699 228	36,9
Militär und Honveds	—	—	92 128	—
Summa	322249,78	5852,4	15 509 455	48,1

Nach Angabe des Königl. Statistischen Bureau's im „Statistischen Jahrbuch von Ungarn“, III. Jahrg., sind in Folge der Cholera-Epidemie in den fünf Jahren von 1870 bis 1874 in Ungarn und Siebenbürgen 143225 Personen mehr gestorben als geboren, die Gesamtbevölkerung der Ungarischen Länder kann sich daher seit 1869 kaum gehoben haben und Herr Regierungsrath Schimmer im Statistischen Bureau zu Wien schätzt die Bewohnerzahl der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie für Ende 1876 auf 37,3 bis 37,4 Millionen.

Statistischer Ausweis über die Länder der Ungarischen Krone nach der Comitats-Eintheilung von 1876¹⁹⁾.

Comitate.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	31. Dezember 1869.	auf 1 qkm
I. Ungarn-Siebenbürgen	278036,63	5049,5	13 561 245	48,8
1. Abauj	2872,71	52,2	166 666	58,0
Kgl. freie Stadt Kaschau	78,26	1,4	21 742	—
übriges Comitatus	2794,45	50,8	144 924	—
2. Unter-Weissenburg (Alsó-Fehér)	3576,50	65,0	188 702	52,8

¹⁷⁾ Offizielle Berechnung der Civilbevölkerung. Statistisches Jahrbuch für das Jahr 1875, herausgegeben von der K. K. Statistischen Central-Commission. Wien 1877.

¹⁸⁾ Aus der Statistischen Central-Commission 1877 an den Gothaer Almanach mitgetheilt. Die Arealzahlen sind von derselben dem „Statistischen Jahrbuch von Ungarn“ (1877, I, 3—4) entnommen, nach Aussage des Vorstandes des Ungarischen Statistischen Bureau's, Ministerialrath Keleti, wird indess noch geraume Zeit vergehen, bis der Ungarische Kataster zur genauen Feststellung des Areals gelangen dürfte. So findet man denn auch immer wieder neue offizielle Arealzahlen. Die auf administrativem Wege gesammelten, im Statistischen Bureau zu Budapest zusammengestellten Tabellen über Areal und Bevölkerung der Comitats nach der neuen Eintheilung, welche oben veröffentlicht sind, geben als Summe des Areals für Ungarn-Siebenbürgen 278036,63 qkm = 5049,5 D. g. Q.-Mln., für Kroatien und Slavonien 22442,48 qkm = 407,8 D. g. Q.-Mln., also schon beträchtlich kleinere Zahlen als die

Comitate.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	31. Dezember 1869.	auf 1 qkm
3. Arad	6443,39	117,0	322 104	50,0
Königl. freie Stadt Arad	117,39	2,1	32 725	—
übriges Comitatus	6326,00	114,9	289 379	—
4. Arva	2077,42	37,7	82 364	39,6
5. Bács-Bodrog	11079,41	201,2	609 716	55,0
Stadt Baja	63,21	1,1	18 110	—
„ Maria-Theresiopel (Szabadka)	952,97	17,3	56 323	—
„ Neusatz (Ujvidék)	155,95	2,8	19 119	—
„ Zombor	306,14	5,6	24 309	—
übriges Comitatus	9601,14	174,4	491 855	—
6. Baranya	5133,13	93,2	285 506	55,6
Stadt Fünfkirchen	70,12	1,3	23 863	—
übriges Comitatus	5063,01	91,9	261 643	—
7. Bars	2671,88	48,5	137 191	—
8. Békés	3558,01	64,6	212 499	59,7
9. Bereg	3727,19	67,7	159 223	42,7
10. Bistritz-Naszód	4014,35	72,9	96 339	24,0
11. Bihar	10919,44	198,3	499 385	45,7
Stadt Gross-Wardein	47,76	0,9	28 698	—
übriges Comitatus	10871,68	197,4	470 687	—
12. Borsod	3510,24	63,8	195 037	—
13. Kronstadt (Brassó)	1797,17	32,6	83 090	23,7
14. Csanád	1618,20	29,4	94 658	52,7
15. Csik	4493,22	81,6	107 285	66,3
16. Csongrád	3413,65	62,0	215 692	48,0
Stadt Szegedin	799,31	14,5	70 179	—
„ Hód-Mező-Vásárhely	818,31	14,9	49 153	—
übriges Comitatus	1796,03	32,6	96 360	—
17. Gran	1123,30	20,4	67 024	59,7
18. Stuhlweissenburg (Székesfehérvár)	4156,00	75,5	196 234	47,2
Stadt Stuhlweissenburg	117,97	2,1	22 683	—
übriges Comitatus	4038,03	73,3	173 551	—
19. Fogaras	1875,43	34,1	86 943	46,4
20. Gömör-Kis Hont	4118,02	74,8	173 438	42,1
21. Raab	1381,11	25,1	103 637	31,6
Stadt Raab	42,00	0,8	20 035	—
übriges Comitatus	1339,11	24,3	83 602	—
22. Hajduken	3353,22	60,9	163 742	48,8
Stadt Debreczin	1012,24	18,4	46 111	—
übriges Comitatus	2340,98	42,5	117 631	—
23. Háromszék	3556,29	64,6	125 881	35,4
24. Heves	3801,52	69,0	216 633	57,0
25. Hont	2645,40	48,0	116 256	43,9
Stadt Schemnitz und Bélabánya	87,38	1,6	14 029	—
übriges Comitatus	2558,02	46,5	102 227	—
26. Hunyad	6932,04	125,9	257 461	37,1
27. Jazygien-Gross-Kumanien-Szolnok	5373,67	97,6	256 475	47,7
28. Kis-Küküllő (Klein-Kokel)	1645,82	29,9	100 161	60,9
29. Klausenburg (Kolosz)	5149,25	93,5	202 263	39,3
Stadt Klausenburg	145,01	2,6	26 382	—
übriges Comitatus	5004,24	90,9	175 881	—

des Statistischen Jahrbuchs von Ungarn, und ganz neuerdings, im Februar 1878, schrieb uns Herr Ministerialrath P. Gönczy, dass ihm Direktor Keleti als neueste Arealzahlen für Ungarn-Siebenbürgen 279486,65 qkm, für Kroatien und Slavonien 20327,69 qkm mitgetheilt habe. Die Wasserflächen seien dabei keineswegs ausgelassen, vielmehr erkläre sich das Schwanken der Zahlen nur dadurch, dass die Aufnahmen noch im Gange seien. Die Kleinheit dieser Arealzahl für Kroatien und Slavonien ist um so auffallender, als das 1876 vom Statistischen Bureau der Kroatisch-Slavonischen Landesregierung herausgegebene „Statistische Jahrbuch“ (1. Jahrg. 1874, Agram 1876) auf Seite 3—4 folgende viel grössere Zahlen giebt:

Kroatien und Slavonien	422,486 D. g. Q.-Meilen,
Fiume	0,358 „ „ „
Militär-Grenze	369,253 „ „ „

¹⁹⁾ Herr Ministerialrath P. Gönczy in Budapest hat diese Tabelle offiziell für uns zusammenstellen lassen.

Comitate.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D.geogr. Q.-Min.	31. Dezember 1869.	auf 1 qkm
30. Komorn	2944,07	53,5	141 372	48,0
Stadt Komorn	29,92	0,5	12 256	
übriges Comitat	2914,15	52,9	129 116	
31. Krassó	5271,84	95,7	273 827	51,9
32. Liptau	2257,54	41,0	79 273	35,1
33. Marmaros	10354,90	188,1	220 506	21,3
34. Maros-Torda	4324,03	78,5	165 627	38,3
Stadt Maros-Vásárhely	32,80	0,6	12 678	
übriges Comitat	4291,23	77,9	152 949	
35. Wieselburg (Moson)	1944,49	35,3	75 486	38,8
36. Nagy Küküllő (Gross-Kokel)	3116,13	56,6	137 610	44,1
37. Neográd	4366,62	79,3	198 269	45,4
38. Neutra (Nyitra)	5749,46	104,4	361 005	62,4
39. Pest-Pilis-Sólt-Klein-Kumanien	11593,45	210,5	840 373	72,5
Hauptstadt Budapest	185,29	3,4	270 476	
Stadt Kecske-mét	818,28	14,9	41 195	
übriges Comitat	10593,88	192,4	528 702	
40. Pressburg (Poszony)	4310,80	78,3	297 377	68,9
Stadt Pressburg	74,72	1,4	46 540	
übriges Comitat	4236,08	76,9	250 837	
41. Sáros	3790,58	68,8	175 292	46,2
42. Samogy (Sümeg)	6530,94	118,6	287 555	44,2
43. Ódenburg (Sopron)	3307,19	60,1	230 158	69,6
Stadt Ódenburg	138,11	2,5	21 108	
übriges Comitat	3169,08	57,6	209 050	
44. Szabolcs	4917,34	89,3	220 708	44,8
45. Szatmár	6491,23	117,9	308 883	47,5
Stadt Szatmár-Némethi	182,42	3,3	18 553	
übriges Comitat	6308,81	114,6	290 330	
46. Hermannstadt (Szeben)	3313,52	60,2	145 523	43,8
47. Zips (Szepes)	3636,35	66,0	175 061	48,1
48. Szilágy	3670,88	66,7	194 693	53,0
49. Szolnok-Doboka	5149,82	93,5	210 587	40,8
50. Szörény	4029,40	73,2	104 886	26,0
51. Temes	7135,75	129,6	411 761	57,7
Stadt Temesvár	33,95	0,6	32 223	
Stadt Werschitz (Versecz)	191,05	3,5	21 095	
übriges Comitat	6910,75	125,5	358 443	
52. Tolna	3643,26	66,2	220 740	63,3
53. Torda-Aranyos	3369,91	61,2	140 600	41,7
54. Torna	618,04	11,2	23 176	37,5
55. Torontál	9495,15	172,4	545 503	57,4
Stadt Pancsova	165,73	3,0	13 748	
übriges Comitat	9329,42	169,4	531 755	
56. Trensin	4619,82	83,9	248 626	53,8
57. Turóc	1150,35	20,9	45 346	39,4
58. Udvarhely	3417,68	62,1	105 349	30,8
59. Ugocsa	1190,63	21,6	67 498	56,7
60. Ung	3055,71	55,5	130 032	42,5
61. Eisenburg (Vas)	5035,31	91,4	331 602	65,8
62. Veszprém	4166,36	75,7	201 431	48,3
63. Zala	5121,63	93,0	333 237	65,0
64. Zemplin	6194,87	112,5	292 771	47,2
65. Sohl (Zólyom)	2734,60	49,7	97 897	35,7
II. Fiume und Gebiet	19,56	0,4	17 884	914,8
III. Kroatien und Slavonien	22442,48	407,6	1 156 025	51,5
1. Fiumaner Comitat	1600,36	29,1	87 689	54,7
Stadt Buccari	44,88		1 800	
„ Zengg	0,57		3 231	
übriges Comitat	1554,91		82 658	

Comitate.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D.geogr. Q.-Min.	31. Dezember 1869.	auf 1 qkm
2. Agramer Comitat	4302,15	78,1	246 897	57,4
Stadt Agram	32,22		19 857	
„ Karlstadt	7,48		5 175	
„ Sissek	21,86		4 006	
übriges Comitat	4240,59		217 859	
3. Warasdiner Comitat	2319,12	42,1	207 773	89,6
Stadt Warasdin	64,93		10 623	
übriges Comitat	2254,19		197 150	
4. Kreuzer Comitat	1395,65	25,4	108 207	77,5
Stadt Kreuz	37,98		3 229	
„ Kopreinitz	60,91		5 684	
übriges Comitat	1297,76		99 294	
5. Belovár-Comitat	3250,22	59,0	126 148	38,8
Stadt Belovár	4,60		2 151	
„ Ivanich	0,57		672	
übriges Comitat	3245,05		123 325	
6. Požega-Comitat	2354,79	42,8	73 400	31,2
Stadt Požega	24,16		2 962	
übriges Comitat	2330,63		70 438	
7. Verovitic-Comitat	4732,04	85,9	183 319	38,7
Stadt Esseg	53,51		17 247	
übriges Comitat	4678,53		166 072	
8. Syrmien	2487,15	45,2	122 592	49,3
IV. Kroatisch-Slavonisches Grenzgebiet	18901,09	343,3	691 095	36,5
1. Grenzgebiet Gospich	5382,31	97,7	177 489	32,9
Stadt Carlopago	0,57		712	
übriges Gebiet	5381,74		176 787	
2. Grenzgebiet Ogulin	3984,51	72,4	158 345	39,7
3. Grenzgebiet Petrinia	2776,62	50,4	129 590	46,7
Stadt Kostainicza	14,96		2 056	
„ Petrinia	40,28		2 985	
übriges Gebiet	2721,38		124 549	
4. Grenzgebiet Gradiska	1673,44	30,4	57 098	34,1
5. Grenzgebiet Vinkovce	1970,38	35,8	73 875	37,5
Stadt Brod	18,99		2 454	
übriges Gebiet	1951,39		71 421	
6. Grenzgebiet Mitrovitz	3113,83	56,6	94 698	30,4
Stadt Karlovitz	77,02	1,4	4 315	
„ Peterwardein	34,52	0,8	4 345	
„ Semlin	48,33	0,9	9 473	
übriges Gebiet	2953,96	53,6	76 565	
Summa	319399,76	5800,8	15 426 249	48,8

Königreich der Niederlande.

Neue Berechnung des Areals und der Bevölkerung für Ende 1876¹⁾.

Provinzen.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D.g Q.-M.	31. Dez. 1876.	auf 1 qkm
Nordbrabant	5127,73	93,1	456 709	89,0
Geldern	5088,96	92,4	453 624	89,1
Süd-Holland	3022,86	54,9	763 636	252,6
Nord-Holland	2739,56	49,8	642 073	234,3
Seeland	1778,60	32,3	187 046	105,1
Utrecht	1384,11	25,1	186 164	134,5
Friesland	3320,34	60,3	317 405	95,6
Overysse	3344,95	60,7	267 826	80,0
Groningen	2297,70	41,7	242 065	105,3
Drenthe	2662,50	48,4	113 773	42,7
Limburg	2204,30	40,0	235 135	106,6
Königreich	32971,61	598,8	3 865 456	117,2
Grossherzogthum Luxemburg	2587,45	47	205 158 ²⁾	79,3

¹⁾ *Niederlande*. Offizielle Zusendung an den Gothaer Almanach. Gegenüber den seit vielen Jahren im Gothaer Almanach, im Geogr. Jahrbuch und der Bevölkerung der Erde festgehaltenen Arealzahl von 32839,97 qkm = 596,4 D. g. Q.-Min., giebt das „Staatkundig en Staatshoudkundig Jaarboekje“ seit einigen Jahren das Gesamtareal der Niederlande zu 32874,86 qkm an und dem Gothaer Almanach wurde 1877 die noch neuere Zahl 32971,61 qkm zugeschickt. Es erklärt sich diese Vergrößerung des Areals durch Eindeichungen und Trocken-

legungen. Auf diese Weise haben die Niederlande seit drei Jahrhunderten dem Wasser 3697 qkm. abgewonnen. Im Jahre 1833 berechnete man das Areal auf 32709,59 qkm, im Jahre 1860 auf 32839,98, im Jahre 1869 auf 32874,86 qkm, wobei die Zuiderzee, die Watten und der Niederländische Theil des Dollart (zusammen 5345,52 qkm) nicht mit eingerechnet sind.

²⁾ Zählung vom 1. Dezember 1875. Siehe die Areal- und Bewohnerzahlen für die Cantone des Grossherzogthums im Jahrg. III, S. 78; IV, S. 10.

Königreich Belgien.

Bevölkerung Ende 1875¹⁾.

Provinzen.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D.g.Q.-M.	31. Dez. 1875.	auf 1 qkm
Antwerpen	2831,78	51,4	531 746	188
Brabant	3282,96	59,6	959 782	292
West-Flandern	3234,67	58,7	696 651	215
Ost-Flandern	2999,95	54,5	868 228	289
Hennegau	3721,62	67,6	963 747	259
Lüttich	2893,88	52,6	645 020	223
Limburg	2412,34	43,8	206 187	85
Luxemburg	4417,76	80,2	209 472	47
Namur	3660,25	66,5	322 173	88
Königreich	29455,16	534,9	5 403 006	183

Königreich Dänemark.

Berechnung der Bevölkerung für Februar 1876¹⁾.

Landestheile.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D.g.Q.-M.	Februar 1876.	auf 1 qkm
Stadt Kopenhagen mit Frederiksberg	22,03	0,4	233 000	—
Inselämter	12971,17	235,6	824 000	63,5
Jütland	25243,59	458,4	846 000	33,5
Dänemark	38236,78	694,4	1 903 000	49,8
Fär-Öer	1332,52	24,2	10 600	7,9
Island (bewohnbar nur 42068 qkm)	102417	1860	71 300	0,7
Grönland (Dänisches Gebiet)	88100	1600	9 473 ²⁾	0,1
Dänische Antillen	358,9	6,5	37 600	104,8
Nebenländer	192208,4	3490,7	128 973	0,7
Königreich	230445	4185	2 032 000	8,8

Königreich Schweden.

Bevölkerung Ende 1876¹⁾.

Läne.	Areal ²⁾			Bevölkerung	
	Land qkm	See'n qkm	total qkm	D.g.Q.-M.	31. Dez. 1876. auf 1 qkm
Stockholm (Stadt)	31,5	1,2	32,7	0,6	157 215
Stockholm (Län)	7391,1	365,1	7756,2	140,9	138 354
Upsala	5123,9	192,5	5316,4	96,6	106 004
Södermanland	6268,5	544,6	6813,1	123,7	142 565
Östergötland	9977,5	1010,4	10987,9	199,6	267 009
Jönköping	10622,4	939,5	11561,9	210,0	190 241
Kronoberg	8939,8	1009,3	9949,1	180,7	166 734
Kalmar	10897,3	595,8	11493,1	208,7	240 767
Gotland	3070,1	45,5	3115,6	56,6	54 531
Blekinge	2895,9	119,0	3014,9	54,8	132 735
Christianstad	6270,3	222,5	6492,8	117,9	229 714
Malmöhus	4682,9	100,5	4783,4	86,9	338 407
Halland	4769,6	149,8	4919,4	89,3	132 423
Göteborg u. Bohus	4905,1	151,7	5056,8	91,8	248 024
Elfsborg	11912,4	902,8	12815,2	232,7	286 819

¹⁾ *Belgien.* Annuaire statistique de la Belgique, 7. Jahrg., 1877. Siehe die Areal und die Bevölkerung Ende 1874 für die einzelnen Arrondissements im Jahrg. IV der Bevölkerung der Erde, Seite 11.

²⁾ *Dänemark.* Offizielle Mittheilung an den Gothaer Almanach.

²⁾ Nord-Grönland 4113, Süd-Grönland 5360 Bewohner Ende 1875; Ende des Jahres 1876 in Nord-Grönland 4119, in Süd-Grönland 5258, zusammen 9377 Bewohner. Die Bewohnerzahlen der einzelnen Kolonien in Grönland für Ende 1874, mit Unterscheidung der Europäer und der Eingeborenen, siehe im Jahrgang IV, S. 66.

²⁾ *Schweden.* Offizielle Mittheilung an den Gothaer Almanach. Eben so in „Sveriges Statskalender för år 1878, Stockholm 1877“. Die

Läne.	Areal			Bevölkerung	
	Land qkm	See'n qkm	total qkm	D.g.Q.-M.	31. Dez. 1876. auf 1 qkm
Skaraborg	8164,0	399,9	8563,9	155,5	254 722
Wermland	17448,6	1576,1	19024,7	345,5	267 238
Oerebro	8309,7	808,6	9118,3	165,6	180 520
Westmanland	6486,5	307,2	6793,7	123,4	125 256
Kopparberg	27296,7	1733,8	29030,5	527,2	188 650
Gefleborg	17803,4	1410,2	19213,6	348,9	165 772
Westernorrland	23275,4	1406,4	24681,8	448,2	154 073
Jemtland	47226,5	3450,6	50677,1	920,3	76 991
Westerbotten	53864,7	2962,9	56827,6	1032,0	99 864
Norrbottn	98518,5	6535,0	105053,5	1907,9	85 085
Wener-See	—	—	5568,4	101,1	—
Wetter-See	—	—	1898,6	34,5	—
Mälmar-See	—	—	1162,6	21,1	—
Hjelmar-See	—	—	479,8	8,7	—
Kgr. Schweden	406152,3	36050,5	442202,8	8030,9	4 429 713

Königreich Norwegen.

Berichtigtes Ergebniss der Zählung vom 31. Dezember 1875¹⁾.

Ämter.	Areal ²⁾ in		Bevölkerung	
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	31. Dezember 1875.	auf 1 qkm
Smaalenene	4008,6	72,8	107 872	26,9
Akershus	5135,2	93,3	116 117	22,6
Kristiania	8,8	0,2	76 327	—
Hedemarken	25992,4	472,0	120 651	4,6
Kristians	25044,3	454,8	115 803	4,6
Buskerud	14656,1	266,2	102 155	6,9
Jarlsberg og Laurvick	2229,0	40,5	87 494	39,2
Bratsberg	14781,1	268,4	83 186	5,6
Nedenaes	9984,5	181,3	73 571	7,3
Lister og Mandal	6275,0	114,0	75 110	11,9
Stavanger	8861,3	160,9	111 017	12,5
Søndre Bergenhus	15159,9	275,3	119 313	7,8
Bergen	1,1	0,02	33 885	—
Nordre Bergenhus	18245,1	331,4	86 205	4,7
Romsdal	14634,6	265,8	117 234	8,0
Søndre Trondhjem	18346,9	333,2	116 841	6,3
Nordre Trondhjem	22774,6	413,6	82 493	3,6
Nordland	37970,3	689,6	104 195	2,7
Tromsø	25173,7	457,2	54 015	2,1
Finmarken	47411,4	861,0	24 071	0,5
Summa	316693,9	5751,5	1 807 555	5,7
Stifter.				
Kristiania	26038	472,9	489 965	18,8
Hamar	51036	926,9	236 216	4,6
Kristianssand	39902	724,7	342 884	8,6
Bergen	38510	699,4	284 135	7,4
Trondhjem	50652	919,9	272 074	5,3
Tromsø	110555	2007,8	182 281	1,6
Königreich Norwegen	316694	5751,5	1 807 555	5,7

Bevölkerungs-Aufnahmen, welche in Schweden neben zehnjährigen Zählungen jährlich geschehen, geben eine Übersicht der rechtlichen Bevölkerung.

²⁾ 1 Schwedische Q.-Meile = 114,247 qkm.

²⁾ *Norwegen.* Die Differenz zwischen diesen Zahlen und den im Jahrg. IV, S. 113, mitgetheilten erklärt sich dadurch, dass die neuen Zahlen die während der Zählung in den Norwegischen Häfen anwesenden Seeleute mit umfasst, was bei den früheren Zahlen nicht der Fall war.

²⁾ 1 Norwegische Q.-Meile = 127,58784 qkm; 1 qkm = 0,00783774 Norwegische Quadrat-Meilen.

Grossbritannien und Irland.

Berechnung der Bevölkerung für Mitte 1877¹⁾.

	Areal		Bevölkerung	
	Engl. Q.-Meilen.	qkm	D. geogr. Q.-Min.	Mitte 1877. auf 1 qkm
England und Wales	58311,283	151020,07	2742,7	24 547 309 162,5
Schottland	30462,706	78895,20	1432,8	3 560 715 45,1
Irland	32531,081	84252,11	1530,1	5 336 395 63,3
Vereinigtes Königreich Inseln in den Britischen Gewässern ²⁾	121305,070	314167,38	5705,6	33 444 419 106,5
Soldaten und Matrosen ausser Landes ²⁾	—	—	—	216 000 —
Summa	121607,644	314951,01	5719,8	33 805 419 107,3

Bundes-Republik Schweiz.

Berichtigte Übersicht des Areals¹⁾ und Berechnung der Bevölkerung für 1. Juli 1876²⁾.

Cantone.	Gesamtareal		Davon		Bevölkerung	
	qkm	D. g. Q.-M.	Gletscher qkm	See'n qkm	1. Juli 1876.	auf 1 qkm
Zürich	1724,7	31,3	—	75,7	294 994	171,0
Bern	6889,0	125,1	288,5	122,7	528 670	76,7
Luzern	1500,8	27,3	—	65,3	133 316	88,8
Uri	1076,0	19,5	114,8	20,2	16 900	15,7
Schwyz	908,5	16,4	1,3	54,3	49 216	54,1
Unterwalden ob dem Wald	474,8	8,6	10,0	11,3	15 009	31,6
Unterwalden nid dem Wald	290,5	5,3	3,5	32,1	11 993	41,2
Glarus	691,2	12,6	36,1	7,1	36 179	52,3
Zug	239,2	4,3	—	33,9	21 775	91,0
Freiburg	1669,0	30,3	—	116,8	113 952	68,3
Solothurn	783,6	14,2	—	0,2	77 803	99,2
Basel-Stadt	35,8	0,7	—	—	51 515	—
Basel-Landschaft	421,6	7,7	—	—	55 548	131,7
Schaffhausen	294,2	5,3	—	—	38 925	132,3
Appenzell Ausser-Rhoden	260,6	4,7	0,1	0,1	48 879	187,5
Appenzell Inner-Rhoden .	159,0	2,9	1,0	0,5	11 907	74,8
St.-Gallen	2019,0	36,7	7,4	76,8	196 834	97,4
Graubünden	7184,8	130,5	359,2	15,1	92 906	12,9
Aargau	1404,0	25,5	—	8,6	201 567	143,5
Thurgau	988,0	17,9	—	130,6	95 074	96,2
Tessin	2818,4	51,2	34,0	66,4	121 768	43,2
Waadt	3222,8	58,5	11,2	405,5	242 439	75,2
Wallis	5247,1	95,3	971,7	17,4	100 490	19,1
Neuenburg	807,8	14,7	—	95,5	102 843	127,3
Genf	279,4	5,1	—	30,0	99 352	355,5
Schweiz	41389,8	751,7	1838,8	1386,1	2 759 854	66,6

¹⁾ Grossbritannien. Statistical Abstract of the United Kingdom. Nr. 24, 1862—76. London 1877.

²⁾ Nach dem Zählungs-Ergebniss von 1871 geschätzt.

¹⁾ Schweiz. „Bevölkerung und Areal-Verhältnisse der Schweiz. Zusammenstellung des Eidgenössischen Bureau des Bauwesens vom Jahr 1877“. Diese als einzelne Tabelle ausgegebene Publikation unterscheidet die Areale des Waldes, der Weingärten, des sonstigen produktiven Landes, der Gletscher, der See'n, der Gebäude, der Strassen, der Flüsse, der Felsen und Schutthalde für jeden einzelnen Canton. Die Angaben beruhen auf Mittheilungen der Cantons-Regierungen und werden von Bemerkungen begleitet, welche einen Einblick in den Grad ihrer Verlässlichkeit gestatten.

²⁾ Aus der Publikation des Eidgenössischen Statistischen Bureau's „Allgemeine Resultate nach Bezirken und Cantonen betreffend die Trauungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1876“. Bei Berechnung der Bevölkerung wurde angenommen, dieselbe habe seit der Volkszählung von 1870 überall in gleichem Zeitraume um die gleiche (absolute) Zahl zugenommen, wie zwischen den beiden Volkszählungen von 1860 und 1870.

¹⁾ Frankreich. Der neue Census von Frankreich wurde durch Dekret vom 24. August 1876 angeordnet, seine Hauptergebnisse, d. h.

Republik Frankreich.

Ergebnisse der Volkszählung von 1876¹⁾.

Departements.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D. geogr. Q.-Min.	1876.	auf 1 qkm
Ain	5798,97	105,3	365 462	63,0
Aisne	7352,00	133,5	560 427	76,2
Allier	7308,37	132,7	405 783	55,5
Alpes (Basses-)	6954,19	126,3	136 166	19,5
Alpes (Hautes-)	5589,61	101,5	119 094	21,3
Alpes-Maritimes	3839,00	69,7	203 604	53,0
Ardèche	5526,65	100,4	384 378	69,5
Ardennes	5232,89	95,0	326 782	62,4
Ariège	4893,87	88,9	244 795	50,0
Aube	6001,39	109,0	255 217	42,5
Aude	6313,24	114,7	300 065	47,5
Aveyron	8743,33	158,8	413 826	47,3
Belfort (Territoire)	604,79 ²⁾	11,0	68 600	113,5
Bouches-du-Rhône	5104,87	92,7	556 379	108,9
Calvados	5520,72	100,3	450 220	81,5
Cantal	5741,47	104,3	231 086	40,2
Charente	5942,38	107,9	373 950	62,9
Charente-Inférieure	6825,69	124,0	465 628	68,2
Cher	7199,34	130,8	345 613	48,0
Corrèze	5866,09	106,5	311 525	53,1
Corse	8747,41	158,9	262 701	30,0
Côte-d'Or	8761,16	159,1	377 663	43,1
Côtes-du-Nord	6885,62	125,0	630 957	91,6
Creuse	5568,30	101,1	278 423	50,0
Dordogne	9182,56	166,8	489 848	53,3
Doubs	5227,55	94,9	306 094	58,5
Drôme	6521,55	118,4	321 756	49,3
Eure	5957,65	108,2	373 629	62,7
Eure-et-Loir	5874,30	106,7	283 075	48,1
Finistère	6721,12	122,1	666 106	99,1
Gard	5835,56	106,0	423 804	72,6
Garonne (Haute-)	6289,88	114,2	477 730	75,9
Gers	6280,31	114,1	283 546	45,1
Gironde	9740,32	176,9	735 242	75,5
Hérault	6198,00	112,6	445 053	71,8
Ille-et-Vilaine	6725,83	122,2	602 712	89,4
Indre	6795,30	123,4	281 248	41,4
Indre-et-Loire	6113,70	111,0	324 875	53,1
Isère	8289,34	150,5	581 099	70,1
Jura	4994,01	90,7	288 823	57,8
Landes	9321,31	169,2	303 508	32,5
Loir-et-Cher	6350,92	115,3	272 634	42,9
Loire	4759,62	86,4	590 613	124,0
Loire (Haute-)	4962,25	90,1	313 721	63,2
Loire-Inférieure	6874,56	124,8	612 972	89,1
Loiret	6771,19	123,0	360 903	53,3

die Bevölkerungssummen der Departements, wurden zuerst im Journal officiel de la République française vom 8. November 1877 veröffentlicht, zugleich mit dem Gesetz, welches bestimmt, dass diese Bevölkerungstabellen vom 1. Januar 1878 an für 5 Jahre als einzig authentische gelten sollen. Die Ergebnisse des Census für einzelne Arrondissements und Cantons, so wie für die Gemeinden mit 2000 oder mehr Einwohnern sind wie gewöhnlich im Bulletin des Lois publicirt, wogegen die Bewohnerzahlen sämtlicher Gemeinden den Gegenstand einer besonderen Publikation der Imprimerie nationale bilden. Die Bekanntmachung der Hauptresultate im Journal officiel begleitet der Minister des Innern mit folgenden Erläuterungen:

„Diese Resultate, welche sich gewöhnlich auf eine Periode von 5 Jahren beziehen, umfassen dieses Mal nur einen Zeitraum von 4 Jahren, weil der vorausgegangene Census, der 1871 hätte abgehalten werden müssen, wenn er in der normalen Frist vorgenommen worden wäre, wegen der damals auf Frankreich lastenden Ereignisse erst in dem darauf folgenden Jahre zur Ausführung gebracht werden konnte. Die Zählung von 1872 stellte die Zahl der Arrondissements auf 362, die Zahl der Cantons auf 2865, die Zahl der Gemeinden auf 35989 und die Zahl der Einwohner auf 36 102 921 fest. Nach dem Census von 1876 zählt man 362 Arrondissements, 2863 Cantons, 36056 Gemeinden und

Departements.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	1876.	auf 1 qkm
Lot	5211,74	94,7	276 512	53,0
Lot-et-Garonne	5353,96	97,2	316 920	59,2
Lozère	5169,73	93,9	138 319	26,7
Maine-et-Loire	7120,93	129,4	517 258	72,6
Manche	5928,38	107,7	539 910	91,0
Marne	8180,41 ²⁾	148,6	407 780	49,8
Marne (Haute-)	6219,68	113,0	252 448	40,6
Mayenne	5170,63	93,9	351 933	68,0
Meurthe-et-Moselle	5244,35 ³⁾	95,2	404 609	77,1
Meuse	6227,90 ²⁾	113,1	294 054	47,2
Morbihan	6797,81	123,5	506 573	74,4
Nièvre	6816,56	123,8	346 822	50,8
Nord	5680,87	103,2	1 519 585	267,5
Oise	5855,06	106,3	401 618	68,5
Orne	6097,29	110,7	392 526	64,4
Pas-de-Calais	6605,63	120,0	793 140	120,7
Puy-de-Dôme	7950,51	144,4	570 207	71,7
Pyrénées (Basses-)	7622,66	138,5	431 525	56,6
Pyrénées (Hautes-)	4529,45	82,3	238 037	52,5
Pyrénées-Orientales	4122,11	74,9	197 940	48,0
Rhône	2790,39	50,7	705 131	252,6
Saône (Haute-)	5339,92	97,0	304 052	56,9
Saône-et-Loire	8551,74	155,3	614 309	71,8
Sarthe	6206,68	112,7	446 239	71,9
Savoie	5759,20	104,6	268 361	46,6
Savoie (Haute-)	4317,15	78,4	273 801	63,4
Seine	475,50	8,6	2 410 849	5070,1
Seine-Inférieure	6033,29	109,6	798 414	132,3
Seine-et-Marne	5736,35	104,2	347 323	60,5
Seine-et-Oise	5603,65	101,8	561 990	100,3
Sèvres (Deux-)	5999,88	109,0	336 655	56,1
Somme	6161,20	111,9	556 641	90,3

Departements.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	1876.	auf 1 qkm
Tarn	5742,16	104,3	359 232	62,5
Tarn-et-Garonne	3720,16	67,6	221 364	59,4
Var	6083,25	110,5	295 763	48,6
Vaucluse	3547,71	64,4	255 703	72,0
Vendée	6703,50	121,7	411 781	61,4
Vienne	6970,37	126,6	330 916	47,5
Vienne (Haute-)	5516,58	100,2	336 061	60,9
Vosges	5876,56 ²⁾	106,7	407 082	69,2
Yonne	7428,04	134,9	359 070	48,3
Frankreich	528577,12	9599,5	36 905 788	69,8

Königreich Spanien.

Das „Boletin de la Sociedad geográfica de Madrid“ (T. I, 1876, Nr. 3, p. 281 ff.) entnimmt den drei bis jetzt vom Instituto Geográfico y Estadístico publicirten Bänden, die sich auf die Provinzen Córdoba, Sevilla und Cádiz beziehen und die Jahreszahlen 1872, 1873 und 1874 tragen, die Übersichten der Areale dieser Provinzen und ihrer einzelnen Ayuntamientos. Es werden die betreffenden Zahlen des Steuerkatasters zur Vergleichung daneben gestellt, doch umfassen diese bei vielen Ayuntamientos nicht das ganze Areal, sondern nur das angebaute und besteuerte; aber auch mit den bisherigen offiziellen Angaben des Gesamtareals der Provinzen differiren die neuen Zahlen beträchtlich:

Prov.	Bewohner 1870	
	bisher	neue Angabe
Cádiz	7275,7 qkm	7323,4910 qkm = 133,0 D.g.Q.-M. 58
„ Córdoba	13441,6 „	13726,6165 „ = 249,3 „ „ 28
„ Sevilla	13714,4 „	14060,9978 „ = 255,4 „ „ 37
Kgr. Spanien	507036,0 „	507715,5 „ = 9220,6 „ „ 33

Die unverändert gebliebenen Arealzahlen für die anderen Provinzen und die Bewohnerzahlen für 1870 s. in Jahrg. I, S. 24 und Jahrg. II, S. 29.

36 905 788 Einwohner. Die Zahl der Arrondissements ist sich daher gleich geblieben, die der Cantons hat sich um 2 vermindert. Diese letztere Ziffer bedarf einiger Erläuterung. Im Jahre 1872 hatte man die bei Frankreich gebliebenen Theile der ehemaligen Cantons Gorze, Château-Salins, Vic, Lorquin und Réchicourt (des ehemaligen Departements Meurthe-et-Moselle), Sâales und Schirmeck (Depart. Vosges) als eben so viele Einheiten gezählt, bis ihre definitive Konstitution festgestellt sein werde. Diese Sachlage ist seitdem geregelt worden. Aus Theilen der 5 von Meurthe-et-Moselle abgetrennten Cantons hat man die 3 provisorischen Cantons Chambley, Arracourt und Cirey gebildet (Gesetz vom 21. März 1873); mit den Französisch gebliebenen Gemeinden des Cantons Sâales (Dep. Vosges) hat man einen Canton geschaffen, als dessen Hauptort Provençères ausersehen wurde (Gesetz vom 5. April 1873), und die Gemeinde Raon-sur-Plaine, die allein vom Canton Schirmeck übrig blieb, ist dem Canton Raon-l'Etape (Dep. Vosges) zugeheilt worden (Gesetz vom 31. März 1873). Endlich vervollständigt die Theilung des Cantons Mont-Saint-Vincent (Saône-et-Loire) in zwei Cantons mit den Hauptorten Montceau-les-Mines und Mont-Saint-Vincent (Gesetz vom 27. März 1874) die Aufzählung der in der Begrenzung der Friedensgerichte vorgekommenen Veränderungen. Die Gemeindegrenzen haben ebenfalls einige Modifikationen erfahren, 67 Theile von Gemeinden sind zu besonderen Municipalitäten erhoben worden. In Folge dessen hat sich die Zahl der Gemeinden von 35989 auf 36056 erhöht.

„Wie ich oben bemerkte, betrug die Bevölkerung Frankreichs 1872 36 102 921 Seelen, gegenwärtig beträgt sie 36 905 788 Seelen und vertheilt sich in nachstehender Weise:

	Männliches Geschlecht.	Weibliches Geschlecht.
Unverheirathete	9 805 761	8 944 386
Verheirathete	7 587 259	7 567 080
Verwitwete	980 619	2 020 683
Summa	18 373 639	18 532 149

„Die Gesamtbevölkerung hat sich seit 1872 um 802867 oder um 2,17 Prozent vermehrt (in dieser Zahl sind die Elsass-Lotringer mit einbegriffen, die sich nach der Zählung von 1872 in Frankreich niedergelassen haben). Diese Vermehrung kommt dem durchschnittlichen Wachsthum der Bevölkerung während der fünfjährigen Perioden seit einem halben Jahrhundert gleich, wenn man die während dieser Zeit

an Frankreich annectirten oder die verloren gegangenen Gebiete abrechnet. Die im Jahre 1876 ermittelte Vermehrung ist stärker für das weibliche Geschlecht, wie die nachstehende Tabelle zeigt:

	1872.	1876.	Vermehrung.
Männliches Geschlecht	17 980 476	18 373 639	393 163
Weibliches „	18 122 445	18 532 149	409 704
„Am stärksten ist sie in den folgenden Departements:			
	Vermehrung.		Vermehrung.
Finistère	23 143	Meurthe-et-Moselle	39 472
Gironde	30 093	Nord	71 821
Loire	40 002	Seine	190 789
Marne	21 623		

„In zwanzig Departements hat dagegen eine Abnahme der Bevölkerung Statt gefunden, besonders in Basses-Alpes, Calvados, Eure, Gers, Lot, Manche, Orne und Vaucluse. Dieser Abnahme liegen als Ursachen hauptsächlich zu Grunde die Beschränkung der Heirathen, der Überschuss der Todesfälle über die Geburten, die im Ackerbau eingeführten Änderungen und die Auswanderung des Landvolkes in die industriellen Centren, wo sie ein leichteres Leben und die Lockspeise höherer Löhne anzieht. Auch das Departement Seine-et-Oise weist eine Verminderung um 18190 Einwohner auf, aber diese Verminderung kommt hauptsächlich davon her, dass die Garnison von Versailles seit 1872 um circa 14000 Mann reducirt worden ist“.

Die Departements, in denen eine Abnahme der Bevölkerung constatirt worden ist, sind folgende:

	Verminderung um	Verminderung um	
Seine-et-Oise	18190 Seelen	Haute-Garonne	1632 Seelen
Vaucluse	7748 „	Ariège	1503 „
Orne	5724 „	Maine-et-Loire	1213 „
Lot	4892 „	Gers	1171 „
Manche	4866 „	Cantal	781 „
Yonne	4538 „	Aube	470 „
Eure	4245 „	Somme	374 „
Calvados	3792 „	Sarthe	364 „
Basses-Alpes	3166 „	Tarn-et-Garonne	246 „
Lot-et-Garonne	2369 „	Charente-Inférieure	25 „

²⁾ Siehe die Begründung dieser Arealzahlen im Jahrg. III, S. 82.
³⁾ Über das Areal von Meurthe-et-Moselle siehe Jahrg. II, S. 28.

Königreich Portugal.

Ein 1877 von F. A. F. da Mouta e Vasconcellos, Chef der statistischen Abtheilung im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, zu Lissabon herausgegebenes „Anuario estadístico do Reino de Portugal, 1º anno 1875“ enthält keine neuen bevölkerungs-statistischen Angaben, da seit 1864 nicht wieder gezählt worden ist, erwähnt aber, dass für Ende 1877 ein Census in Aussicht genommen sei. Die Arealzahlen in diesem Buche sind die alten, schon in dem Werke über den Census von 1864 enthaltenen (mit der Summe 89540,10 qkm für das Festland, siehe Geogr. Jahrbuch, Bd. III, Gotha 1870, S. 41, Anm. 4); diese alten, durch das Fortschreiten der Landesvermessung doch jedenfalls seitdem berichtigten Zahlen scheinen also immer noch als die offiziellen zu gelten. Ob die Arealangaben des Gothaer Almanach seit 1869 (siehe Jahrg. I der Bevölkerung der Erde, S. 25) oder die in G. A. Pery's „Geographia e estadística geral de Portugal, Lisboa 1875“, aufgeführten (s. Jahrg. IV, S. 12) der Wahrheit näher kommen, entzieht sich bis jetzt unserer Beurtheilung. In Bezug auf das Areal der Azoren und der Insel Madeira siehe unsere planimetrische Berechnung im Jahrg. IV, S. 13.

Während die Bevölkerungszahlen für die Portugiesischen Distrikte und Provinzen pro 1874 in Pery's „Geographia“ nur durch Hinzurechnen von 8 Prozent zu dem Zählungsergebnisse von 1864 gewonnen waren, scheinen Bevölkerungszahlen für 1873 und 1874, welche der General-Direktor Luiz Antonio Nogueira im „Diario do Governo“ von Lissabon, 3. Februar und 16. Mai 1877, bekannt macht, auf Grund der Bewegung der Bevölkerung in den einzelnen Distrikten berechnet zu sein, nur für den Distrikt von Lissabon ist das Zählungsergebnisse von 1864 beibehalten. Indem wir diese Zahlen des „Diario do Governo“ für 1874 hier abdrucken, berechnen wir die Dichtigkeit der Bevölkerung mit Zugrundelegung der Pery'schen Arealzahlen für das Festland und der von uns gefundenen Arealzahlen für Azoren und Madeira (Jahrg. IV, S. 12 u. 13):

Provinzen und Distrikte.	Bevölkerung 1874.	auf 1 qkm	Provinzen und Distrikte.	Bevölkerung 1874.	auf 1 qkm
Minho	967 578	132,5	Estremadura . . .	855 351	47,6
Vienna do Castella	210 288	93,9	Leiria	191 849	54,9
Braga	313 025	114,7	Santarem	208 811	30,4
Porto	444 265	190,0	Lisboa	454 691	59,8
Traz-os-Montes . . .	372 349	33,5	Alemtejo	345 394	14,1
Villa Real	215 863	48,5	Portalegre	100 048	15,5
Bragança	156 486	23,5	Evora	100 529	14,2
Beira Alta	927 728	78,7	Beja	144 817	13,3
Aveiro	255 285	87,3	Algarve (Distr. Faro)	191 754	39,4
Vizeu	374 705	75,2	Festland	4 047 110	45,1
Coimbra	297 738	76,6	Azoren	261 907	109,7
Beira Baixa	386 956	31,7	Angra	71 601	98,3
Guarda	219 594	39,4	Horta	64 303	81,7
Castello Branco . . .	167 362	25,2	Porta Delgada . . .	126 003	144,1
			Madeira (Funchal)	120 315	147,6
			Inseln	382 222	119,3
			Königreich	4 429 332	47,7

Königreich Italien.

Grenzveränderung zwischen den Provinzen Alessandria und Pavia¹⁾. Durch Gesetz vom 10. Mai 1877 ist bestimmt worden, dass die Isola Sant' Antonio (1371 Einw.) vom 1. Januar 1878 an nicht mehr zur Provinz Pavia (Circondario di Lomellina), sondern zur Provinz Alessandria (Circondario di Tortona) gehört. Die Be-

¹⁾ *Italien.* „Ministero di agricoltura, industria e commercio. Divisione di Statistica. Popolazione. Movimento dello stato civile. Anno 1876. Parte seconda. Roma 1877“. — Im Anhang zu dieser Publikation werden sämtliche Veränderungen in Umfang oder Benennung der Gemeinden aufgeführt, die seit dem Census vom 31. Dez. 1871 bis zum Abschluss des Buches (17. Nov. 1877) Statt gefunden haben. Es sind also Nachträge zu der Gemeinde- und Ortsstatistik, die auf Grund des Census von 1871 im Jahre 1874 unter dem Titel „Popolazione

volkerung der Provinz Pavia, nach dem Census von 1871 448 435 Seelen, reducirt sich dadurch auf 447 064, während sich die Bevölkerungszahl der Provinz Alessandria von 683 361 (1871) auf 684 732 erhöht.

Grenzveränderungen zwischen Circondarien¹⁾. Provinz Pavia. Durch Dekret vom 25. April 1873 ist der auf dem linken Ufer des Po gelegene Theil der Gemeinde Pancarana (78 E.) aus dem Circondario di Voghera ausgeschieden und unter Vereinigung mit der Gemeinde Mezzana Rabatone zum Circondario di Pavia gekommen. Die Bevölkerung des Circ. Voghera ist dadurch von 118 638 (Census von 1871) auf 118 560 vermindert, die des Circ. Pavia von 149 987 auf 150 065 vermehrt worden.

Provinz Rovigo. Durch Dekret vom 26. März 1873 ist Boccasette (234 E.) von der Gemeinde Contarina des Circondario di Adria abgetrennt und der Gemeinde Porto Tolle des Circ. Ariano nel Polesine zugetheilt worden. Die Bewohnerzahl des Circ. di Adria verminderte sich dadurch von 39 209 (Census von 1871) auf 38 975, die des Circ. Ariano nel Polesine erhöhte sich von 15 444 auf 15 678.

Provinz Siena. Laut Dekret vom 1. Juli 1877 geht Montisi (1062 E.) von der Gemeinde Trequanda des Circondario di Montepulciano am 1. Januar 1878 zu der Gemeinde San Giovanni d'Asso des Circondario di Siena über. Dadurch sinkt die Bewohnerzahl des Circ. Montepulciano von 69 910 auf 68 848 und steigt diejenige des Circ. Siena von 136 536 auf 137 598.

Neubildung von Gemeinden¹⁾. Die Inseln Lampedusa und Linosa (1070 E.) in der Provinz Girgenti (Circondario di Girgenti) sind durch Dekret vom 25. Juli 1875 zu einer besonderen Gemeinde mit dem Namen Lampedusa e Linosa konstituiert worden. — Moglia (3687 E.) und Bondanello (1515 E.) sind durch Dekret vom 1. Novbr. 1876 von der Gemeinde Gonzaga in der Provinz Genova abgetrennt und zu einer besonderen Gemeinde „Moglia“ (5202 E.) erhoben worden. Eben so sind durch dasselbe Dekret Pegognaga (3840 E.) und Polesine (1468 E.) von der Gemeinde Gonzaga abgetrennt und als Gemeinde „Pegognaga“ (5308 E.) konstituiert worden. Gonzaga's Einwohnerzahl wird dadurch von 17 526 auf 7016 vermindert.

Zusammenlegung von Gemeinden, seit 1. Januar 1872 bis 15. November 1877¹⁾.

Provinz Alessandria. Quarto Astese (692 Einw.) mit Asti vereinigt (31725 E.), Dekret vom 20. Okt. 1876. — Cocconito (174 E.) mit Cocconato (2765 E.), 20. Mai 1875. — Bisio (116 E.) mit Francavilla (665 E.), 26. März 1873.

Provinz Arezzo. Raggiolo (833 E.) mit Ortignano (1897 Einw.), 24. Juli 1873. — Ein Theil von Stia jenseit des Ponte d'Arno (179 E.) von der Gemeinde Pratovecchio (4501 E.) zur Gemeinde Stia (3237 E.), 15. Oktober 1872.

Provinz Catania. Carcaci (113 Einw.) mit Centuripe (7464 E.), 28. November 1875.

Provinz Como. Rovellasca (291 E.) von der Gemeinde Rovello (1679 E.) zur Gem. Rovellasca (2199 E.), 15. Juni 1877. — Cassina

presente ed assente per comuni, centri e frazioni di comune“ erschienen ist und der unser Jahrg. IV, S. 85—98 einen alle Orte mit mehr als 2000 Einwohnern umfassenden Auszug brachte. Sämtliche Einwohnerzahlen beziehen sich auf den 31. Dez. 1871, diejenigen der Gemeinden, von denen Theile abgetrennt oder welchen andere Gemeinden zugetheilt worden sind, drücken den Bevölkerungsstand nach dieser Veränderung aus, jedoch immer bezüglich auf den Census von 1871.

de' Bracchi (941 E.) mit Casatenuovo (3623 E.), 2. Nov. 1874. — Verderio Inferio (977 E.) mit Verderio (1916 E.), 1. Februar 1872.

Provinz *Cosenza*. Cirella (120 E.) von der Gem. Majerà (2241 E.) zur Gem. Diamante (1959 E.), 30. Juni 1876.

Provinz *Cremona*. Zu Crema (8741 E.) kamen Theile von San Michele Cremasco (150 E.), von Vairano Cremasco (185 E.), von Porta Ambriano (218 E.) und von San Bernardino (34 E.), andere Theile von San Bernardino (724 E.) und von San Michele Cremasco (724 E.) kamen zu Ripaldta Nuova (1665 E.) und ein anderer Theil von Vairano Cremasco (667 E.) zu S. Maria della Croce (1621 E.), 1. April 1875.

Provinz *Cuneo*. Spinetta Inferiore (1435 E.) von der Gem. Cuneo (21447 E.) zur Gem. Castelletto Stura (2671 E.), 25. Juni 1871 und 11. April 1872.

Provinz *Firenze*. Castelnovo e Coiano (1419 E.) von der Gem. Montajone (8646 E.) zur Gem. Castelfiorentino (8646 E.), 5. März und 26. August 1876.

Provinz *Genova*. Gorra (720 E.) mit Finalborgo-Perti (526 E.) von der Gem. Calice Ligure (1546 E.) zur Gem. Finalborgo (3767 E.), 3. Mai 1877. — Arzeno (265 E.) und Nascio (378 E.) von der Gem. Casarza (1912 E.) zur Gem. Nè (4322 E.), 3. Okt. 1876. — Foce (2252 E.), Marassi (5669 E.), S. Francesco d'Albaro (8690 E.), San Fruttuoso (7366 E.), San Martino d'Albaro (4157 E.) und Staglieno (3266 E.) mit Genova (161669 E.) 26. Okt. 1873. — Salto (440 E.) von der Gem. Uscio (2279 E.) zur Gem. Avegno (2337 E.), 19. Okt. 1877. — Multedo (2169 E.) mit Pegli (6864 E.), 11. Okt. 1874. — Orero (830 E.) von der Gem. Sant' Olcese (2840 E.) zur Gem. Serra Riccò (4506 E.), 24. August 1877.

Provinz *Lecce*. Lucagnano (600 E.) von der Gem. Specchia (2648 E.) zur Gem. Tricase (5111 E.), 23. September 1874.

Provinz *Mantova*. Casalpoglio (232 E.) mit Castelgoffredo (4295 E.), 3. Oktober 1873.

Provinz *Milano*. Besnate (963 E.) von der Gem. Arsago (3002 E.) zur Gem. Jerago (1507 E.), 26. Mai 1872. — Bottedo (309 E.), Chiosi d'Adda con Vigadore (1786 E.), Chiosi di Porta Cremonese (1982 E.) und Chiosi di Porta Regale (2520 E.) mit Lodi (25685 E.) 20. Aug. 1873 und 18. Jan. 1877. — Regina Fittarezza (157 E.) mit Somaglia (2550 E.), 10. Nov. 1873. — Corpi Santi di Milano (62976 E.) mit Milano (261985 E.), 8. Juni 1873.

Provinz *Napoli*. Grazie (1406 E.) von der Gem. Boscoreale (7829 E.) und Oncino (811 E.) von der Gem. Boscotrecase (8638 E.) zur Gem. Torre Annunziata (17970 E.), 22. Febr. 1877. — Caravita (557 E.) von der Gem. Pollena Trocchia (2163 E.) und Ponte alla Cercola (132 E.) von der Gem. S. Sebastiano al Vesuvio (1990 E.) zur Gem. Massa di Somma (2590 E.), 25. März 1877. — Testaccio d'Ischia (1231 E.) mit Barano d'Ischia (4277 E.), 8. Juni 1873.

Provinz *Novara*. Borgo Agnello (85 E.) von der Gem. Gattico (2392 E.) zur Gem. Paruzzaro (938 E.), 16. Okt. 1877. — Fondatore (410 E.) von der Gem. Pallanza (3124 E.) zur Gem. Bieno (964 E.), 20. Dezember 1874.

Provinz *Parma*. Roccalanzone (488 E.) von der Gem. Varano Melegari (2192 E.) zur Gem. Medesano (4542 E.), 19. Okt. 1873. — Caneso (281 E.), Carniglia (600 E.), Chiesola (189 E.), Masante (245 E.), Montarsiccio (436 E.) und Spora (161 E.) von der Gem. Compiano (2794 E.) zur Gem. Bedonia (6699 E.), 21. Januar 1877.

Provinz *Pavia*. Pietra Gavina (552 E.) mit Varzi (3043 E.), 1. Dez. 1872. — Barona (573 E.) und Vigalfo (242 E.) mit Albuzzano (2373 E.), 1. Nov. 1872. — Trognano (194 E.) mit Bascapè (2268 E.), 1. Nov. 1872. — Torradello (241 E.) und Torrino (342 E.) mit Battuda (896 E.), 15. Okt. 1872. — Santa Margherita Po (458 E.) mit Belgiojoso (4469 E.), 1. Nov. 1872. — Pissarello (244 E.) und Zelata (634 E.) mit Bereguardo (2127 E.), 15. Okt. 1872. — Corbesate (358 E.), Gualdrasco (640 E.) und Misano Olona (338 E.) mit Bornasco (1577 E.), 1. Nov. 1872. — Buttirago (88 E.) und Vivente (418 E.) mit Vistarino (1197 E.), 1. Nov. 1872. — Calignano (588 E.) mit Cura Carpignano (1615 E.), 1. Nov. 1872. — Campo Rinaldo (955 E.) mit Miradolo (3143 E.), 1. Nov. 1872. — Guinzano (321 E.) und Liconasco (626 E.) mit Carpignano (1443 E.), 1. Nov. 1872. — Cassatico (234 E.) mit Giussago (1025 E.), 1. Nov. 1872. — Cassine Tolentine (546 E.) mit Torre d'Isola (1358 E.), 1. Nov. 1872. — Castel Lambro (288 E.) und Spirago (504 E.) mit Marzano (1303 E.), 1. Nov. 1872. — Gerrechioso (1130 E.) und Torre de' Torti (435 E.) mit

Behm u. Wagner, Bevölkerung der Erde. V.

Cava Manara (2483 E.), 15. Okt. 1872. — Cavagnera (310 E.), Mandrino (274 E.) und Vairano Pavese (428 E.) mit Vidigulfo (2770 E.), 1. Nov. 1872. — Prado (252 E.) mit Fossarmato (1114 E.), 1. Nov. 1872. — Giovenzano (545 E.) und Origioso (205 E.) mit Vellezzo Bellini (1316 E.), 1. Nov. 1872. — Monteleone sui colli Pavesi (619 E.) mit Inverno (1801 E.), 15. Okt. 1872. — Pairana (425 E.) mit Landriano (2775 E.), 1. Nov. 1872. — Vaccarizza (1037 E.) mit Linarolo (2251 E.), 1. Nov. 1872. — Der am linken Ufer des Po gelegene Theil von Pancarana (78 E.) mit Mezzana Rabattone (669 E.), 25. April 1873. — Mezzano Siccario (671 E.) mit Travacò Siccario (1787 E.), 1. Nov. 1872. — Monte Bolognola (229 E.) mit Villanterio (3132 E.), 15. Okt. 1872. — Papiago (438 E.) mit Trovo (1036 E.), 1. Nov. 1872. — S. Perone (417 E.) mit Torriano (984 E.), 1. Nov. 1872. — Vigonzone (723 E.) und Zibido al Lambro (834 E.) mit Torrevecchia Pia (2242 E.), 1. Nov. 1872. — Palazzo di Casatisma (176 E.) von der Gem. Corvino S. Quirico zur Gem. Casatisma (1414 E.), 22. Febr. 1877. — Projekte (51 E.) von der Gem. Corvino S. Quirico (1405 E.) zur Gem. Robecco Pavese (935 E.), 22. Februar 1877.

Provinz *Perugia*. Isola Maggiore del Lago Trasimeno (216 E.) von der Gem. Castiglione del Lago (10383 E.) zur Gem. Tuoro (2925 E.), 26. April 1875. — Ornarò (404 E.) von der Gem. Belmonte in Sabina (1164 E.) zur Gem. Torricella in Sabina, 18. Aug. 1872, und Oliveto (430 E.) mit Torricella in Sabina (1584 E.), 1. Sept. 1876. — Castel San Benedetto Reatino (332 E.), S. Giovanni Reatino (493 E.) und Sant' Elia Reatino (995 E.) mit Rieti (15968 E.), 18. Febr. 1875. — Cerchiara in Sabina (484 E.) mit Poggio Fidoni (1471 E.), 23. Aug. 1875. — Monte Santa Maria in Sabina (583 E.) mit Toffia (1287 E.), 26. Aug. 1876. — Cerdomare (151 E.) von der Gem. Scandriglia (2381 E.) zur Gem. Poggio Mojano (1711 E.), 15. Aug. 1875. — Posticciola (409 E.) mit Rocca Sinibalda (2049 E.), 10. Febr. 1876. — Rocchetta in Sabina (388 E.) mit Torre in Sabina (1728 E.), 2. März 1876. — Castel S. Giovanni (333 E.) mit Castel Ritaldi (1529 E.), 29. Juni 1875. — Ceselli (333 E.) mit Scheggino (661 E.), 26. April 1875. — Porchiano del Monte (712 E.) mit Amelia (7914 E.), 15. Juni 1876. — Casteldilago (377 E.) mit Arrone (2064 E.), 7. März 1875. — Capitone (859 E.) mit Narni (10759 E.), 23. August 1875. — Portaria (535 E.) mit Cesi (2330 E.), 23. August 1875.

Provinz *Pesaro e Urbino*. Bargni (257 E.) von der Gem. Saltara (1750 E.) zur Gem. Serrongarina (2136 E.), 14. Mai 1872.

Provinz *Piacenza*. Caorso a Levante (1007 E.) von der Gem. Monticelli d'Angina (7020 E.) zur Gem. Caorso (4314 E.), 13. Dez. 1876. — Borgo S. Bernardino (3228 E.) mit Bettola (7086 E.), 5. August 1877.

Provinz *Porto Maurizio*. Ubaga (604 E.) mit Borghetto di Arroscia (1246 E.), 23. Dezember 1876.

Provinz *Reggio di Calabria*. Armo (303 E.) von der Gem. Cataforio (2740 E.) zur Gem. Gallina (5665 E.), 16. November 1873.

Provinz *Reggio nell' Emilia*. Mucchiata (878 E.) von der Gem. Vezzano sul Crostolo (2480 E.) zur Gem. Quattro Castella (4436 E.), 17. Februar 1872.

Provinz *Rovigo*. Boccasette (234 E.) von der Gem. Contarina (5364 E.) zur Gem. Porto Tolle (5346 E.), 26. März 1873.

Provinz *Salerno*. Fogna (659 E.) mit Laurino (3119 E.), 23. August 1875.

Provinz *Sassari*. Rebeccu (123 E.) mit Bonorva (5331 E.), 7. Juni 1875. — Garofai (267 E.) mit Bitti (3339 E.), 7. April 1874. — Bantine (331 E.) mit Pattada (3830 E.), 26. Dezember 1875.

Provinz *Siena*. Montisi (1062 E.) von der Gem. Trequanda (2721 E.) z. Gem. S. Giovanni d'Asso (2674 E.), 1. Juli 1877. — Ein Theil der Gemeinde Masse di Siena (559,02 Hektaren mit 1460 E.) mit Siena (24425 E.), 13. Dezember 1876.

Provinz *Torino*. Gabellieri di Airasca, Casevecchie und Martini (675 E.) von der Gem. Airasca (1390 E.), ferner Margari, Rivarossa, Bandi, Bruera und Gabellieri di Scalenghe (722 E.) von der Gemeinde Scalenghe (3283 E.) zur Gemeinde Piscina (2349 E.), 3. November 1877.

Provinz *Treviso*. Spereceno und San Floriano (1211 E.) von der Gem. Spereceno zur Gem. San. Biagio di Collalto (6016 E.), der Rest der Gem. Spereceno (Biancade mit 1182 E.) zur Gem. Roncade (6327 E.), 31. Januar 1877.

Änderung von Gemeinde-Namen, 1. Januar 1872 bis 15. November 1877¹⁾.

Provinz	alter Name	neuer Name	durch Dekret vom
Alessandria	Francavilla	Francavilla Bisio	26. März 1873
	Parodi	Parodi Ligure	24. Juli 1873
Aquila	Carapelle	Carapelle Calvisio	24. Mai 1874
Arezzo	Ortignano	Ortignano-Raggiolo	3. Okt. 1875
Benevento	S. Martino Ave		
	Grazia plena	San Martino Sannito	30. Dez. 1872
Bologna	Vindagola	Granarolo dell' Emilia	11. Okt. 1875
	Castel Guelfo	Castel Guelfo di Bologna	26. Okt. 1876
Brescia	Torbole	Torbole-Casaglia	4. Jan. 1872
	Clusone	Clusone sul Lago	10. Aug. 1873
Campobasso	Civita Vecchia	Duronia	11. Okt. 1875
Caserta	Casanova Coccagna	Casagiove	17. Febr. 1872
Catania	Licodia	Licodia Eubea	13. Jan. 1873
	Tremestieri	Tremestieri Etneo	31. Mai 1874
Catanzaro	Soriano	Soriano Calabro	3. Nov. 1877
	Feroletto-Piano	Pianopoli	11. April 1872
Como	Pagnano	Pagnano Valsassina	4. Febr. 1875
	Verderio Superiore	Verderio	1. Febr. 1872
	Graglio con Cadero	Cadero con Graglio	24. Okt. 1877
Genova	Godano	Sesta Godano	26. Okt. 1875
Girgenti	Cattolica	Cattolica Eraclea	31. Mai 1874
Leece	Spechia de' Preti	Spechia	28. Febr. 1873
	Villapicciotti	Alezio	1. Juli 1873
Livorno	Longone	Porto Longone	8. Juni 1873
Messina	San Pier Monforte	San Pier Niceto	5. Jan. 1873
Napoli	Massa di Somma	Cercola	1. Juli 1877
Novara	Vanzone e S. Carlo d'Ossola	Vanzone con S. Carlo	6. Mai 1875
Palermo	Contessa	Contessa-Entellina	29. Juni 1875
Pavia	Argine Po	Bressana	24. Juli 1873
Perugia	Varco	Varco Sabino	10. Aug. 1873
	Castel Ritaldi	Castelli Ritaldi e S. Giovanni	29. Juni 1875
Piacenza	Pomaro Piacentino	Piozzano	1. April 1877
Pisa	Bibbona	Fitto di Cecina	23. Juni 1873
Porto Maurizio	Moltedo Inferiore	Montegrazie	1. Juli 1872
Potenza	Bollita	Nova Siri	6. März 1872
	Favale S. Cataldo	Valsinni	14. Sept. 1873
Reggio d'Em.	Ciano	Ciano d'Enza	11. Dez. 1873
	Collagna	Collagna	25. Febr. 1872
	Pieve di S. Vincenzo	Ramiseto	5. Jan. 1873
Roma	Canale e Monte Virginio	Canale Monterano	13. Jan. 1873
	Corneto	Corneto Tarquinia	10. Sept. 1872
	Montalto	Montalto di Castro	22. Okt. 1872
	Anticoli	Anticoli di Campagna	3. Okt. 1872
	Castro	Castro de' Volsci	3. Okt. 1872
	Giuliano	Giuliano di Roma	3. Okt. 1872
	Monte S. Giovanni	Monte S. Giovanni Campano	3. Okt. 1872
	Roccasecca	Roccasecca de' Volsci	3. Okt. 1872
	San Lorenzo	Amazeno	23. Juni 1872
	Santo Stefano	Villa Santo Stefano	3. Okt. 1872
	Torre	Torre Caietani	3. Okt. 1872
	Trevi	Trevi nel Lazio	3. Okt. 1872
	Vico	Vico nel Lazio	3. Okt. 1872
	Albano	Albano Laziale	17. Sept. 1872
	Anguillara	Anguillara Sabazia	6. Okt. 1872
	Camerata	Camerata Nuova	12. Dez. 1872
	Campagnano	Campagnano di Roma	1. Sept. 1872
	Cantalupo Bardella	Mandela	12. Dez. 1872
	Capranica	Capranica Prenestina	18. Aug. 1872
	Castel San Pietro	Castel San Pietro Romano	9. Nov. 1872
	Cerreto	Cerneto	9. Nov. 1872

¹⁾ Siehe S. 16, Anmerkung 1.

Provinz	alter Name	neuer Name	durch Dekret vom
Roma	Civitella	Civitella San Sisto	21. Sept. 1872
	Fiano	Fiano Romano	18. Aug. 1872
	Galliciano	Galliciano nel Lazio	3. Okt. 1872
	Genzano	Genzano di Roma	5. Jan. 1873
	Marano	Marano Equo	15. Dez. 1872
	Mazzano	Mazzano Romano	11. Aug. 1872
	Monte Porzio	Monte Porzio Catone	30. Dez. 1872
	Monticelli	Montecelio	1. Sept. 1872
	Olevano	Olevano Romano	1. Nov. 1872
	Oriolo	Oriolo Romano	6. Okt. 1872
	Palombara	Palombara Sabina	23. Juni 1872
	Ponza	Ponza d'Arcinazzo	15. Okt. 1872
	Ponzano	Ponzano Romano	18. Juli 1872
	Rignano	Rignano Flaminio	2. Febr. 1873
	San Gregorio	San Gregorio da Sassa	1. Sept. 1872
	San Vito	San Vito Romano	11. Mai 1872
	Torrita	Torrita Tiberina	15. Okt. 1872
	Vivaro	Vivaro Romano	25. Nov. 1872
	Carpineto	Carpineto Romano	30. Dez. 1872
	Cisterna	Cisterna di Roma	30. Dez. 1872
	Lugnano	Lugnano Labicano	30. Dez. 1872
	Montefortino	Artena	19. Febr. 1873
	San Felice	San Felice Circeo	1. Dez. 1872
	Arlena	Arlena di Castro	8. Sept. 1876
	Barbarano	Barbarano Romano	1. Sept. 1872
	Fabbrica	Fabbrica di Roma	13. Jan. 1873
	Ischia	Ischia di Castro	18. Aug. 1872
	San Martino	San Martino al Cimino	17. Sept. 1872
	San Michele	S. Michele in Teverina	16. Febr. 1873
	Stabia	Faleria	1. März 1874
	Viano	Veiano	11. Aug. 1872
Salerno	Piaggine Sottane	Valle dell' Angelo	13. Jan. 1873
Torino	Forno-Groscavallo	Forno-Alpi-Graje	10. April 1873
Treviso	Caerano	Caerano di S. Marco	20. Febr. 1872
Venezia	Favaro	Favaro Veneto	14. Dez. 1873
Verona	Isola Porca Rizza	Isola Rizza	23. Juni 1872

Bevölkerung für Ende 1876 berechnet.

Landestheile (Compartimenti) und Provinzen.	Bewohner		Landestheile (Compartimenti) und Provinzen.	Bewohner	
	1876.	auf 1 qkm ²		1876.	auf 1 qkm
Piemonte	3 027 596	103,8	Emilia	2 174 579	105,9
Alessandria	715 069	141,4	Bologna	451 053	125,2
Cuneo	645 693	90,5	Ferrara	226 225	86,4
Novara	658 201	100,3	Forli	243 537	130,7
Torino	1 008 633	95,7	Modena	279 185	111,6
Liguria	874 616	164,3	Parma	269 267	83,1
Genova	744 037	180,8	Piacenza	228 630	91,5
Porto Maurizio	130 579	107,9	Ravenna	228 279	118,8
Lombardia	3 589 527	152,5	Reggio nell' Emilia	248 403	109,3
Bergamo	381 258	135,3	Umbria	567 131	58,7
Brescia	465 380	109,3	Perugia	567 131	58,7
Como	500 890	184,2	Marche	936 035	96,4
Cremona	310 238	189,5	Ancona	268 338	140,6
Mantova	297 166	119,3	Ascoli Piceno	206 731	98,6
Milano	1 048 446	350,4	Macerata	241 426	88,2
Pavia	469 656	140,4	Pesaro e Urbino	219 540	74,0
Sondrio	116 493	35,6	Toscana	2 192 292	91,1
Veneto	2 769 594	118,0	Arezzo	236 003	71,3
Belluno	186 356	56,6	Firenze	787 992	134,1
Padova	381 985	195,3	Grosseto	107 493	24,3
Rovigo	212 649	126,1	Livorno	119 894	367,5
Treviso	375 005	153,8	Lucca	288 377	193,1
Udine	500 335	76,8	Massa e Carrara	168 444	94,6
Venezia	344 838	156,9	Pisa	276 200	90,3
Verona	383 174	139,4	Siena	207 889	54,8
Vicenza	385 252	146,3			

²⁾ Die Areale siehe in Jahrg. III, Seite 83, und Jahrg. IV, Seite 13.

Landestheile (Compartimenti) und Provinzen.	Bewohner		Landestheile (Compartimenti) und Provinzen.	Bewohner	
	1876.	auf 1 qkm		1876.	auf 1 qkm
Roma	841 140	70,6	Basilicata	522 772	48,9
Roma	841 140	70,6	Potenza	522 772	48,9
Abruzzi e Molise 1	315 197	76,0	Calabria	1 240 772	71,9
Aquila	347 448	53,4	Catanzaro	420 872	70,4
Campobasso	371 814	80,8	Cosenza	453 618	61,6
Chieti	345 224	120,6	Reggio di Calabria	366 282	93,3
Teramo	250 711	75,4	Sicilia	2 736 545	93,6
Campania	2 834 982	157,7	Caltanissetta	245 130	65,0
Avellino	383 662	105,1	Catania	524 305	102,7
Benevento	239 278	134,2	Girgenti	308 435	79,8
Caserta	722 524	120,9	Messina	438 930	95,8
Napoli	929 382	872,2	Palermo	655 729	128,9
Salerno	560 136	101,7	Siracusa	311 786	84,3
Puglie	1 488 218	67,3	Trapani	252 230	80,2
Bari	641 604	108,0	Sardegna	658 479	27,0
Foggia	329 637	43,1	Cagliari	405 544	29,8
Lecce	516 977	60,6	Sassari	252 935	23,6
			Königreich	27 769 475	93,7

Die Grösse der Insel Sicilien wird einschliesslich der kleinen Nebeninseln seit mehr als zehn Jahren offiziell zu 29 241 qkm (531 Q.-M.) angegeben, während früher von Seiten der Direktion der Generalstatistik Italiens dieser Insel nur 27 018 qkm (490,6 Q.-M.) Flächengrösse gegeben wurden. Indessen schien uns auch diese Zahl im Verhältniss zum Areal Sardinien (24 342 qkm = 442 Q.-M.) zu gross und eine auf drei neueren Karten vorgenommene planimetrische Messung ergab für Sicilien ohne die Nebeninseln in der That übereinstimmend nur 25 440 qkm (462 Q.-M.). Auf eine in Folge dieser Beobachtung an das statistische Bureau zu Rom gerichtete Anfrage hatte der Vorstand desselben die Güte uns mitzuthellen, dass die offiziellen Arealangaben für Unter-Italien und Sicilien in der That auf sehr schwachen Füssen stehen und stets nur unter dem ausdrücklichen Vorbehalt provisorischer Angaben veröffentlicht seien. Da bei Begründung des Königreichs Italien eine den Anforderungen entsprechende Katastral-Vermessung für Süd-Italien nicht vorgefunden sei, so habe man damals verschiedene Berechnungen angestellt, welche sehr verschiedene Resultate ergeben hätten. So habe man nach den Karten des Grafen Litta-Biumi für die neapolitanischen Provinzen 76 505 qkm (1389,3 Q.-M.), nach den Karten von Zannoni 85 063 qkm (1544,8 Q.-M.) erhalten, eben so für Sicilien nebst den Küsten-Inselchen

nach Litta-Biumi's Karten 27031 qkm = 490,9 Q.-M.
 nach Marzolla's Karten 29240 „ = 531,0 „
 nach den Mittheilungen der Katastralbehörden 23993 „ = 435,7 „

Herr Maestri, der damalige Vorstand der General-Direktion, konnte nun, wie uns mitgetheilt wurde, die Resultate auf Grund der im Privatbesitz befindlichen Karten des Grafen Litta-Biumi nicht benutzen, sondern war, um die Arealgrösse aller einzelnen Distrikte und Provinzen geben zu können, gezwungen, sich an die Karten Zannoni's und Marzolla's zu halten. An diesen einmal veröffentlichten Zahlen scheint man nun in Rom so lange festhalten zu wollen, bis die Resultate der erst im Beginn stehenden Katastralaufnahme vorliegen, worauf man allerdings noch Jahrzehnte wird warten müssen.

Unter diesen Umständen bleibt uns nichts anderes übrig, als entweder gleichfalls die nunmehr als beträchtlich falsch erkannten Zahlen beizubehalten, weil ihnen der offizielle

Stempel aufgedrückt ist, oder eine nur provisorische Zahl einzuführen, welcher alle diejenigen ihre Anerkennung versagen werden, die ohne jede Kritik die offiziellen Angaben als die maassgebenden betrachten. Aus diesem Dilemma könnte die General-Direktion der Statistik in Rom jedoch mit verhältnissmässig leichter Mühe heraushelfen, wenn sie in ihren Bureaux eine neue planimetrische Messung anstellen liesse auf Grund der beiden jüngst vollendeten Karten, nämlich derjenigen von Süd-Italien in 1:250 000, welche ja allerdings nur einen provisorischen Charakter trägt, und der von Sicilien in 1:100 000 oder 1:50 000. Etwa fehlende Distriktsgrenzen könnten sicher leicht so weit, als für eine provisorische Messung nöthig ist, nachgetragen werden. Man stösst aber leider immer von Neuem auf den in fast allen Europäischen Staaten auftretenden leidigen Zwiespalt, dass sich die topographischen Bureaux, welche die Aufnahmen machen und die Karten publiciren, nicht um die Ausmessung der Flächengrössen kümmern, dagegen die statistischen Bureaux, denen letztere Aufgabe obliegt, meist von einer planimetrischen Messung der topographischen Karten oder Messtischblätter nichts wissen wollen, sondern erst auf die Katastralausweise warten, bei deren mosaikartiger Arbeit die Summirung der begangenen Fehler keineswegs ausgeschlossen ist.

Europäische Türkei.

Der russisch-türkische Krieg von 1877—78 ist jetzt, wo wir diess schreiben, so eben erst durch den Waffenstillstand von Adrianopel beendet, die politischen Veränderungen, die er nach sich ziehen wird und die nach den russischen Forderungen zu schliessen, sehr bedeutend sein werden, können daher an dieser Stelle noch keinen Ausdruck finden; vielleicht dass es möglich wird, sie noch am Schluss dieses Heftes namhaft zu machen. Diese bevorstehende politische Neugestaltung der türkischen Länder lässt es überflüssig erscheinen, die Veränderungen in den Verwaltungs-, namentlich in den Vilajets-Grenzen anzuführen, welche im Laufe der letzten Jahre wieder in beträchtlicher Zahl vorgekommen sind.

Ein von Halet Bey, erstem Sekretär des türkischen Unterrichts-Ministeriums, herausgegebenes Salmé oder Jahrbuch für das Jahr 1294 (1877) enthält zum ersten Mal seit dem Erscheinen dieser Jahrbücher, dessen erstes 1847 von Ahmed Vefik-Effendi (jetzt Vefik-Pascha) redigirt wurde, eine Bevölkerungs-Statistik der Vilajets und Sandschaks nach dem im Ministerium vorhandenen Material. Kürzere, nur die Summen für die Vilajets wiedergebende Auszüge daraus findet man u. A. in der „Österreichischen Monatsschrift für den Orient“, 15. April 1877, S. 62, in „L'Exploration“ vom 28. April 1877, im „Journal of the Society of arts“, 30. März 1877, in der Constantinopler Zeitung „Stambul“ und an anderen Orten; vollständiger, d. h. mit den Einzelzahlen für die Sandschaks, wird sie von A. Ubicini in „L'Économiste français“, 28. Juli 1877, und für die ausser-europäischen Besitzungen von Consul H. Kutschera in der „Österr. Monatsschrift für den Orient“, 15. Oktober 1877, reproducirt:

männl. Bewohner.		männl. Bewohner.		männl. Bewohner.		männl. Bewohner.	
Vilajet Adrianopel ¹⁾ (52455		Sandschak Zwornik . . .	262 352	Sandschak Janina . . .	102 513	Sandschak Chio . . .	18 599
Häuser . . .	652 676	„ Banjaluka . . .	132 128	„ Tirchala . . .	25 000	„ Rhodos . . .	14 010
Sandschak Adrianopel . . .	190 585	„ Bihatsch . . .	134 800	„ Argyrokaströ . . .	12 000	„ Cypern . . .	28 700
„ Rodosto . . .	49 751	„ Travnik . . .	185 024	„ Prevesa . . .	26 000	„ Kos ⁴⁾ . . .	20 356
„ Galipoli . . .	58 561	„ Novibazar . . .	141 488	„ Berat . . .	22 000	Vilajet Kreta (65 128 H.)	232 831
„ Philippopol . . .	266 088	Vilajet Herzegowina		Vilajet Skutari (37 500 H.)	135 000	Sandschak Canea . . .	53 598
„ Sliwno . . .	87 691	(27 987 Häuser) . . .	120 075	Sandschak Skutari . . .	135 000	„ Candia . . .	86 814
Donau-Vilajet ²⁾ (150 251		Sandschak Mostar . . .	100 616	Vilajet der Inseln (65 963		„ Retimo . . .	39 529
Häuser) . . .	907 774	„ Gatzko . . .	19 459	Häuser) . . .	178 482	„ Sphakia . . .	23 946
Sandschak Rustschuk . . .	349 797	Vilajet Salonich (27 053 H.)	393 029	Sandschak Bigha ³⁾ . . .	64 410	„ Lachid . . .	28 944
„ Varna . . .	85 805	Sandschak Salonich . . .	177 761	„ Mytilini . . .	32 407	Summa	4 720 182
„ Widdin . . .	138 823	„ Seres . . .	151 612				
„ Tultscha . . .	87 455	„ Drama . . .	63 656				
„ Tirnowa . . .	245 894	Vilajet Monastir (240 651					
Vilajet Sofia (40 318 H.)	350 180	Häuser) . . .	539 054				
Sandschak Sofia . . .	137 000	Sandschak Monastir . . .	74 135				
„ Nisch . . .	213 180	„ Priserend . . .	175 265				
Vilajet Bosnien (186 431		„ Üsküp . . .	112 550				
Häuser) . . .	1 023 568	„ Dibre . . .	177 104				
Sandschak Serajewo . . .	167 776	Vilajet Janina (27 070 H.)	187 513				

¹⁾ Das „Geographical Magazine“ vom 1. November 1876, p. 310, brachte die Notiz, das Vilajet Adrianopel zähle „nach einem neuerdings abgehaltenen Census“ 797 093 männliche Bewohner, wovon 278 846 Mohammedaner, 468 527 Griechen oder Bulgaren, 8216 Juden, 8097 Armenier, 6072 Katholiken und 27 326 Zigeuner; 22 700 Zigeuner sollen Mohammedaner sein.

²⁾ Mit Bezug auf die, Seite 15, Anmerk. 5 des Jahrgangs IV, erwähnte Bevölkerungsangabe für die Donau-Provinz, welche die Augsb. Allgemeine Zeitung vom 13. März 1876 der Zeitung „Tuna“ entnommen hatte, schrieb uns der K. K. Consul Kutschera nachträglich aus Constantinopel vom 31. August 1876: „Ich fand letzthin in meinen Papieren eine Bevölkerungs-Statistik der Donau-Provinz vom 20. September 1290 (1873). Es dürfte diess dieselbe sein, über welche die Augsb. Allgemeine Zeitung vom 13. März d. J. schreibt. Ich sende Ihnen daher eine Abschrift derselben, glaube aber bemerken zu müssen, dass in dieser Zählung zwar Sofia, aber unmöglich schon Nisch mit inbegriffen sein kann, da Nisch erst einige Monate später zur Donau-Provinz kam (bevor es mit Sofia wieder abgetrennt und als Vilajet Sofia zusammengeleitet wurde). Ich gebe Ihnen die wortgetreue Übersetzung der in der „Tuna“ damals veröffentlichten Tabelle:

Die männliche Bevölkerung des Donau-Vilajets (mit Sofia, aber ohne Nisch) nach der am 20. September 1873 beendeten Zählung.

Mohammedaner.					
Alte Einwohner (d. h. Türken).	Immigranten (Tscherkessen, Tataren &c.).	Zigeuner.	Summa.		
392369	64 398	25 031	481 798		
Nicht-Mohammedaner.					
Katholiken.	Bulgaren.	Griechen.	Armenier.	Juden.	Zigeuner.
3556	592 573	7655	2128	5375	7663
Totalsumme 1 141 051.				Das Vilajet hat 41 Städte, 16 Nahien und 3033 Dörfer“.	

³⁾ Dieses Sandschak umfasst die Inseln Tenedos, Lemnos &c. und von Klein-Asien die Troadische Halbinsel zwischen dem Marmara-Meer, dem Ägäischen Meer und dem Golf von Edremid.

⁴⁾ Dieses Sandschak umfasst mit dem von Rhodos die ganze Gruppe der Sporaden.

⁵⁾ In dem Auszug, welchen das „Journal of the Society of arts“ und die „Österreichische Monatsschrift für den Orient“ vom 15. April 1877 aus dem Salnamé von 1877 brachte, war für Constantinopel und Bezirk die Zahl 700 000 eingestellt. Da aber die im Salnamé aufgeführten Zahlen nur die männliche Bevölkerung ausdrücken, verdoppelte Consul Sax dieselben, darunter auch die 700 000 für Constantinopel, und stellte daher in seine kleine Tabelle in der „Österreichischen Monatsschrift für den Orient“ vom 15. Juli 1877 die Zahl 1 400 000 für den Constantinopler Bezirk ein, für diesen Bezirk ist aber im Salnamé überhaupt keine Zahl gegeben und die 700 000 Seelen waren von dem Verfasser des Auszugs, welcher die Zahlen des Salnamé für die der Totalbevölkerung aufgefasst hatte, hinzugefügt worden. Dass Consul Sax weit entfernt ist, der Ansicht zu huldigen, als berge der Constantinopler Bezirk 1 400 000 Menschen, geht aus seiner Zuschrift an die „Mittheilungen der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien (Bd. XX, 1877, Nr. 2, S. 128) hervor. Darin sagt er: „Für Constantinopel liegt eine offizielle Angabe der Einwohnerzahl nicht vor, bloss eine Statistik

der Häuser, und bei der Berechnung der Bevölkerungsziffer müssen andere Faktoren berücksichtigt werden. Im 16. Bande der „Mittheilungen der K. K. Geogr. Gesellschaft“ (Seite 66 und 235) wurden im Jahre 1873 zwei von mir verfasste Berechnungen der Einwohnerzahl Constantinopels veröffentlicht, in welchen ich zu dem Resultat gelangte, dass jene Hauptstadt nicht viel mehr als 600 000 Einwohner haben könne. Diese Berechnung findet jetzt eine ziemlich authentische Bestätigung. Nicht nur fand ich in Lejean's Ethnographie, dass schon Viquesnel im Jahre 1856 die Bevölkerung Constantinopels auf 644 000 Einwohner berechnete (wovon 320 000 auf Stambul entfallen sollten), sondern auch erst am 19. Januar des laufenden Jahres (1877) schreibt das Constantinopler Journal „La Turquie“, die türkische Regierung habe, anlässlich der jüngst angeordneten Eintheilung des Constantinopler Bezirkes in Wahldistrikte, eine Statistik veröffentlicht, nach welcher die Hauptstadt 62 262 Häuser enthalte (30 737 in Stambul, 21 660 in Pera, Galata und den Vororten an europäischen Ufer des Bosphorus, 9865 in Skutari und den anderen asiatischen Vororten), und das genannte Journal bemerkt hierzu: Indem man als Maximum 8 Einwohner durchschnittlich für ein Haus annehme, erhalte man die Ziffer 498 096, welche die ansässige Bevölkerung Constantinopels repräsentire; es sei jedoch die Häuserangabe für Erenköi, Bostandji-Baschy-Köprissy, Kepdjé, Kartal und die Inseln Kalki und Prinkipo in jener Statistik ausgelassen und mit 3000 anzunehmen, wonach sich die Häuserzahl auf 65 000 und die Seelenzahl auf 520 000 erhöhe; wenn man dann noch 100 000 Fremde und 100 000 zugereiste Landbewohner, Studenten und Mönche hinzurechne, so komme man wenigstens mit Einschluss der Garnison doch auf die gewöhnlich angenommene Bevölkerungsziffer von 1 Million. So schliesst die „Turquie“. Aber während die Häuserzahl und die Durchschnittsziffer der Hausbewohner nach den Angaben dieses Blattes fast genau mit meinen Berechnungen vom Jahre 1873 übereinstimmt, sind die weiteren Kalkul und Additionen der „Turquie“ ganz willkürlich und übertrieben, wogegen ich mich auf meine vormaligen detaillirten Berechnungen (s. Jahrg. III der „Bevölkerung der Erde“, S. 50) berufe; und die Hinzurechnung der mit Constantinopel gar nicht zusammenhängenden, stundenweit entfernten Dörfer Erenköi, Kartal, wie des Inselstädtchens Prinkipo, ist beinahe lächerlich, macht dabei aber auch keinen erheblichen Unterschied. Ich habe also an meiner vormaligen Berechnung nichts zu berichtigen, als dass ich die Einwohnerzahl des eigentlichen Stambul etwas zu niedrig und die von Skutari und den anderen asiatischen Vororten etwas zu hoch angesetzt habe. Man kann nun, als fast gewiss, folgende Zahlen annehmen: Stambul 280—300 000, Pera, Galata und die Vororte auf der europäischen Seite 240—260 000, Skutari und die anderen asiatischen Vororte 70—80 000, zusammen 590—640 000 Seelen“.

Auch die „Österreichische Monatsschrift für den Orient“ (15. Februar 1877) erwähnt die Häuserzählung von Constantinopel: „Constantinopel und dessen Vororte sollen nach einer jüngst erschienenen Publikation der Pforte in 20 Municipal-Distrikte getheilt werden, welche das Terrain zu beiden Seiten des Bosphorus, vom Schwarzen Meer bis zum Marmara-Meer, so wie die Prinzen-Inseln umfassen. Achtzehn dieser Distrikte zählen zusammen 529 Strassen und nicht weniger als 62 262 Häuser. Bekanntlich ist in den Ländern des Orients in der

Ubicini bemerkt hierzu: „Obgleich aus offizieller Quelle hervorgegangen, können diese Schätzungen doch nicht als ganz exacte betrachtet werden, denn die zu Grunde liegenden Zählungen sind in sehr verschiedenen Zeiten und Verhältnissen vorgenommen worden. Für das eine Vilajet z. B. beziehen sich die Ziffern auf die Zeit vor 6, 7 oder noch mehr Jahren, für ein anderes datiren sie aus dem letzten Jahre. Die Ermittlungen selbst geschahen nicht überall in derselben Weise und nach sicherer, einheitlicher Methode. Jeder Gouverneur verfuhr ein wenig nach seinem Gutdünken, trotz des Programms, das ihm von Constantinopel aus vorgezeichnet war. Der eine nahm die von den Gemeindevorstehern gelieferten Schätzungen ohne Controle en bloc an, ein anderer, gewissenhafter und weniger leicht zufrieden zu stellen, liess die Zählung in den Dörfern Haus für Haus vornehmen. Dazu kommen Irrthümer und Widersprüche in der Zusammenstellung der Zahlen. Für mehrere Vilajets stimmt die Totalsumme nicht mit der Summirung der Sandschaks. Während z. B. die Bevölkerung des Vilajet Herzegowina zu 193 248 angegeben wird, ergibt die Summirung der beiden Sandschaks, aus denen es besteht, nur 120 075, also 73 173 weniger. Dagegen zählen die fünf Sandschaks von Janina 46 513 Bewohner mehr, als für das Vilajet im Ganzen angegeben wird (187 513 statt 141 000). Wir haben in der Regel die Zahlen für die Sandschaks beibehalten und die Summen für die Vilajets danach abgeändert, ausgenommen beim Vilajet Bagdad, wo die Angaben für gewisse Sandschaks augenscheinlich auf Irrthum beruhen“.

Ausser den von Ubicini erwähnten Mängeln der offiziellen türkischen Bevölkerungs-Statistik sind manche ihrer Zahlen offenbar ganz unhaltbar, besonders in Bezug auf Bosnien und Janina.

Bosnien. In dem Anhang zu seinen „Reisen in Bosnien und Hertzegowina“ (Berlin, D. Reimer, 1877) theilt Consul Dr. O. Blau aus dem türkischen Staatskalender für Bosnien auf das Jahr 1871 die Zahlen der männlichen Bevölkerung mit:

Liwās.	Mohammedaner.	Christen.		Juden.	Zigeuner.	Total.
		Orthodoxe.	Römisch-Kathol.			
Serajewo . . .	35 188	18 343	8 747	959	677	63 914
Travnik . . .	43 487	25 095	23 161	157	658	92 558
Bihatsch . . .	45 186	37 117	2 098	—	400	84 801
Banjaluka . . .	29 902	44 923	14 426	23	589	89 863
Zwornik . . .	63 661	46 767	11 663	126	1964	124 181
Novibazar . . .	52 626	30 575	—	40	742	83 983
Bosnien . . .	270 050	202 820	60 095	1305	5030	539 300
Herzegowina	39 472	23 492	18 289	—	676	81 929

Zugleich theilt Dr. Blau die Resultate einer Zählung von 1851 für Bosnien mit: 175 449 Mohammedaner und 265 324 Christen, zusammen 440 773 männliche Bewohner; in einem Bericht vom 1. Februar 1865 im „Preussischen Handels-Archiv“ vom 19. Mai 1865 hatte er als Ergebniss einer türkischen Zählung von 1855 für Bosnien die Zahl von 446 692 männlichen Bewohnern angegeben und nach seinen eigenen, mit Hilfe dieser Zählung angestellten Be-

rechnungen glaubte er damals 882 722 Seelen (449 479 Griechen, 286 708 Türken, 132 743 Katholiken, 10 026 Zigeuner, 2438 Juden und 1228 Verschiedene) annehmen zu können. In Kowatschewitj's Beschreibung von Bosnien, 1834 verfasst und 1851 in Belgrad gedruckt, wird nach den Auszügen in Dr. Blau's Buch (Seite 224) die Bevölkerung der Herzegowina zu 290 000 Seelen (darunter 180 000 Griechisch-Orthodoxe, 42 000 Römisch-Katholische), die von Bosnien zu 1 105 000 Seelen (384 000 Mohammedaner, 561 500 Griechisch-Orthodoxe, 15 000 Römisch-Katholische, 6000 Zigeuner, 2500 Juden) angegeben und eine ebenda (Seite 195) mitgetheilte Statistik der römisch-katholischen Gemeinden, die sehr detaillirt und offenbar zuverlässiger ist als die türkischen Statistiken, ergiebt für die Mitte der 60er Jahre die Zahl der Katholiken in Bosnien zu 132 532, wovon im Liwa Serajewo 20 793, im Liwa Travnik 50 815, im Liwa Bihatsch 5625, im Liwa Banjaluka 30 155, im Liwa Zwornik 27 700. Mit Kowatschewitj stimmt nicht übel die Zählung von 1864 nach W. Jakschitsch (1 151 972 Seelen), denn die Vermehrung der Totalbevölkerung Bosniens von 1834—1864 um 47 000 Seelen ist zwar gering, aber nicht gerade unwahrscheinlich; auch Consul Kutschera giebt auf Grund des Salnamé von Bosnien dessen Bevölkerung zu 534 300 männlichen Bewohnern oder 1 068 600 Seelen an (Jahrg. IV, S. 16), und Major zur Helle gab für 1871 die Zahl 1 242 458 Seelen (Jahrgang II, S. 31). Stellt man diese Angaben übersichtlich zusammen:

Kowatschewitj 1834	1 105 000	Seelen,
Zählung von 1844	1 176 000	„
Blau für 1851	440 773 männl. Bewohner =	881 546 „
Blau für 1855	446 692 „ „ =	893 384 „
Blau für 1865	„ „ „ =	882 722 „
Jakschitsch für 1864	„ „ „ =	1 151 972 „
Zur Helle für 1871	„ „ „ =	1 242 458 „
Kutschera für 1873	534 300 männl. Bewohner =	1 068 600 „
Salnamé für 1877	1 023 568 „ „ =	2 047 136 „

so erscheint es fast zweifellos, dass die Angabe des Salnamé für 1877 um ca. 1 Million Seelen zu hoch ist. Möglich, dass gerade bei Bosnien statistische Erhebungen benutzt wurden, die auch die Bewohner weiblichen Geschlechts mit umfassten, dass die Zahl 1 023 568 daher die Total-Bevölkerung ausdrückt, doch fehlt ja überhaupt jeder Einblick in die Art und Weise, mit der die türkischen Statistiker zu Werke gingen.

Janina. W. Jakschitsch gab für 1864 die Bevölkerung dieses Vilajets an zu: 472 574 Christen, 241 062 Mohammedaner, 3670 Juden, zusammen 717 306 Seelen (siehe Jahrg. IV, S. 14); Consul Kutschera dagegen fand in den amtlichen Jahrbüchern (Salnamés) der Provinz für 1873 oder 1874 die männliche Bevölkerung allein auf 467 601 Nicht-Mohammedaner, 250 749 Mohammedaner, zusammen auf 718 350 angegeben (s. Jahrg. IV, S. 16). In einem offiziellen Bericht des französischen Viceconsuls Moreau in Janina (Bulletin de la Société de géographie de Paris, No-

Regel jedes Haus nur von einer einzigen Familie — ob reich ob arm — bewohnt. Eine Ausnahme bildet das Europäische Quartier, woselbst sich eine zahlreiche, stets ihr Domicil wechselnde Bevölkerung aufhält. Berücksichtigt man dagegen den Umstand, dass sich eine Anzahl von unbewohnten Häusern vorfindet, so dürfte — die Familie zu 10 Köpfen

zählend, wobei wir die ständige Garnison als in die sich ergebende Endziffer eingeschlossen betrachten — die Population der 18 Distrikte auf 622 620 und proportionell jene aller 20 Distrikte auf 691 800 Seelen veranschlagt werden“.

vember 1876, p. 543) wird nun aber die ganze Bevölkerung des Vilajets für 1874 auf 849 831 Seelen angegeben, und zwar

Sandschaks.	Bevölkerung beiderlei Geschlechts.			Total.
	Mohammedaner.	Christen.	Israeliten.	
Janina	36 826	172 996	3105	212 927
Argyrokastro	94 379	99 038	—	193 417
Berat	111 541	33 112	—	144 653
Prevesa ⁹⁾	9 218	62 043	554	71 815
Tirchala	33 639	190 130	3250	227 019
Vilajet Janina	285 603	557 319	6909	849 831

Nach den Erläuterungen Moreau's fehlen in den Steuerregistern, nach welchen diese Bewohnerzahlen berechnet sind, etwa 10 Prozent, so dass man die wirkliche Bevölkerung des Vilajets ziemlich genau auf 931 239 Seelen veranschlagen könne, wovon 685 093 auf Epirus, 246 145 auf Thessalien kämen. Bei dieser nahen Übereinstimmung zwischen Jakschitsch und Moreau wird es wahrscheinlich, dass Consul Kutschera's Zahl 718 350 sich auf die Gesamtbevölkerung bezieht, nicht nur auf die männliche; wie dem aber auch sei, so erscheint die Zahl 187 513 des Salnamé von 1877 für die männliche Bevölkerung Janina's entschieden zu niedrig.

Setzt man für Janina $\frac{1}{2}$ Million Bewohner mehr, für Bosnien 1 Million weniger an als das Salnamé von 1877, so reducirt sich Ubicini's Summe (10 162 500) auf 9 662 000 Seelen. Adoptiren wir alsdann für Constantinopel und dessen Vororte auf europäischer Seite die Schätzung des Consul Sax, 520—560 000 Seelen, an Stelle von Ubicini's 722 096, so erleidet des Letzteren Summe eine weitere Reduktion auf 9 470 000, und bringt man davon Cypren, die Sporaden, die Inseln Rhodos und Mytilini, so wie die Troadische

⁹⁾ In dem Bulletin de la Soc. de géogr., wo die Zahlen für die einzelnen Distrikte der Sandschaks gegeben werden, ist unter der Columnen „Chrétienne“ beim Distrikt Parga des Sandschaks Prevesa durch Verstellung der Ziffern die unrichtige Zahl 4256 statt 4526 eingestellt, im Übrigen stimmt die Tabelle in allen Theilen.

⁷⁾ Eine bereits zu Anfang des Jahres 1877 abgeschlossene Arbeit des früheren Militär-Attaché's der K. K. Österreichisch-Ungarischen Botschaft in Constantinopel, A. Ritter zur Helle von Samo, über „Die Völker des osmanischen Reiches“ (Wien, C. Gerold, 1877) behandelt in sehr fleissiger, in's Detail eingehender Weise die Bevölkerungs-Verhältnisse der türkischen Länder. Man findet darin z. B. alle seit des Verfassers erster, in der „Austria“ vom 24. Mai 1873 veröffentlichter statistischer Tabelle der Türkei bis Anfang 1877 vorgekommenen Veränderungen in der administrativen Eintheilung, Bevölkerungs-Angaben für die einzelnen Kazas, welche die Unterabtheilungen der Sandschaks bilden, eine Menge aus der zur Vergleichung beigezogenen Literatur entnommener Parallelangaben, hie und da auch Einwohnerzahlen der Städte, so wie eine durchgeführte Unterscheidung der mohammedanischen und nicht-mohammedanischen Bevölkerung. Die Arealzahlen sind dieselben geblieben wie in seiner ersten Tabelle (siehe dieselbe im Jahrg. II der „Bevölkerung der Erde“, Seite 31), die Bevölkerungszahlen aber, ungefähr auf 1872 bezüglich, weichen von derselben mehrfach bedeutend ab, namentlich sind die für die Vilajets Adrianopel und Janina ungefähr um die Hälfte niedriger, so dass auch die Gesamtsumme für die Besitzungen in Europa sich wesentlich niedriger gestaltet:

Provinzen.	Mohammedaner.	Nicht-Mohammedaner.	Seelen.
Polizeibezirk von Constantinopel. (Europäischer Theil)	285 100	400 100	685 200
Adrianopel	503 058	801 294	1 304 352
Skutari	100 000	128 000	228 000
Prisren	728 286	470 868	1 199 154
Tuna	817 200	1 199 230	2 016 430
Janina	249 699	460 802	710 501

Halbinsel (zusammen 327 290 Seelen) als zu Asien gehörend in Abzug, so wird, unter Verwahrung gegen irgend welches Vertrauen in diese türkischen Bevölkerungs-Statistiken, doch als offizieller Ausdruck für die Bevölkerung der Europäischen Türkei die Zahl 9 143 000 Seelen anzunehmen sein. Dabei sind Armee und Polizei, die von Ubicini und Sax übereinstimmend, daher wohl auch schon im „Salnamé“ zu 560 000 angegeben werden, und die Zahl der Fremden, welche Sax zu 500 000, Ubicini zu 300 000 veranschlagt, nicht mit eingerechnet. Die Angabe für Armee und Polizei stimmt auch mit den Daten des Gothaer Almanach; wie sich aber die beiden Summen auf Europa und Asien vertheilen, vermögen wir nicht zu sagen. Nehmen wir mit Ubicini 300 000 Fremde an und rechnen die Hälfte der 860 000 zu Europa, die andere zu Asien, so erhalten wir, bezüglich auf den Bestand vor 1878, für die

Europäische Türkei 9 573 000 Bewohner, eine Zahl, welche mit der Summirung des Consul Kutschera für 1873—4 (9 687 000, siehe Jahrg. IV, Seite 16) nahe genug übereinstimmt⁷⁾.

Das Areal, bisher zu 363542 qkm oder 6602,3 D. g. Q.-Mln. angenommen, erfährt dadurch eine Correktion, dass laut offizieller Mittheilung an den Gothaer Almanach der Flächeninhalt von Serbien 1877 um 104 Q.-Meilen geringer befunden wurde als bisher (s. unter Serbien), welche Differenz nothwendig der Türkei zu Gute kommen musste, und dass 1876 ca. 6,3 Q.-Meilen oder 345 qkm von der Türkei an Montenegro (siehe dieses) kamen. Es ergibt sich mithin, bezüglich auf den Bestand vor 1878, als

Areal der Europäischen Türkei 368 924 qkm = 6700 D. g. Q.-Meilen.

Provinzen.	Mohammedaner.	Nicht-Mohammedaner.	Seelen.
Polizeibezirk von Constantinopel.			
Salonik	429 410	807 928	1 237 338
Bosnien	630 456	612 000	1 242 456
Kreta	90 000	120 000	210 000
Summa	3 833 209	5 000 222	8 833 431

Ritter zur Helle nähert sich dem Resultate der für 1864 geltenden Schätzung von W. Jakschitsch. Die Angaben des Salnamé von 1877 hat er am Schluss der Abschnitte über die einzelnen Vilajets nachträglich noch angeführt, lässt sich aber auf eine kritische Untersuchung derselben nicht ein.

Ebenfalls vor dem Bekanntwerden des Salnamé für 1877 geschrieben, fusst E. G. Ravenstein's vortrefflich ausgearbeitete Abhandlung „The Population of Russia and Turkey“ (Journal of the Statistical Society, September 1877, p. 433—459) auf dem bis dahin vorhandenen, meist in der „Bevölkerung der Erde“ gesammelten Material, gewährt aber ein besonderes Interesse durch Berücksichtigung der Nationalitäten und Confessionen. Bei einer Summe von 9 661 000 Bewohnern veranschlagt Ravenstein für die Europäische Türkei die Zahl der Türken und Tataren auf 1 767 500, Armenier 112 200, Griechen 1 465 000, Kurden 1000, Albanesen 1 920 000, Grusinier, Lasen &c. 1000, Rumänier und Zinzaren 189 200, Circassier &c. 98 000, Bulgaren 2 575 550, Syrier und Araber 27 500, Serben 1 272 000, Juden 78 800, Russen 10 000, Zigeuner 104 750, anderer Europäer 38 500.

Nach den Confessionen setzt sich nach ihm die Bevölkerung der Europäischen Türkei folgendermaassen zusammen:

Türken	1 767 500	Römisch-Katholische	426 000
andere Mohammedaner	2 479 500	Protestanten	10 000
Mohammedaner	4 247 000	Christen	5 230 450
Griechen	4 705 450	Juden	78 000
Armenier	89 000	Zigeuner	104 750

Fürstenthum Rumänien.

Areal 121 204 qkm = 2201,2 D. g. Q.-Mln., Bevölkerung 1873 5 073 000, 42 auf 1 qkm.

(Siehe Jahrg. IV, S. 114.)

Fürstenthum Serbien.

Der Chef des Statistischen Bureau's in Belgrad, W. Jakschitsch, giebt uns jetzt den Flächeninhalt des Fürstenthums zu 687 D. g. Q.-Meilen = 37 828 qkm an, was gegen die bisherige Annahme von 791 Q.-Mln. = 43 555 qkm die bedeutende Verminderung von $\frac{1}{8}$ ergibt. Diese Verminderung hat ihren Grund nicht in Gebietsverlusten, sondern lediglich in der Berichtigung der Karte. Durch neuere Aufnahmen hat Serbien seit Jahren auf der Karte eine wesentlich veränderte Gestalt bekommen und schon eine flüchtige Schätzung des Areals nach der 1876 herausgegebenen Karte von Bosnien, Serbien &c. des österreichischen Militär-Geographischen Instituts macht es zweifellos, dass die Zahl 687 Q.-Mln. richtiger sein muss als die grössere, die man früher annahm. Auf Grund dieser Karte und ihrer 1877 erschienenen Erweiterungen gegen Osten und Süden wird sich nach der Feststellung der neuen politischen Verhältnisse eine Neuberechnung des Areals der Balkanländer vornehmen lassen.

Als Resultat der Zählung von 1874 (siehe Jahrg. IV, S. 16) giebt Herr W. Jakschitsch neuerdings die Summe von 1 352 822 (statt 1 352 522) Seelen an und für Ende 1876 berechnet er die Bevölkerung des Fürstenthums zu 1 366 923. Wir haben also für das Fürstenthum Serbien in seinem Bestand vor 1878 anzusetzen

Areal 37 828 qkm = 687 D. g. Q.-Meilen, Bevölkerung (1876) 1 366 923, 36 auf 1 qkm.

Fürstenthum Montenegro.

Sp. Gopčević, Kapitän in der montenegrinischen Armee und Verfasser eines Buches über „Montenegro und die Montenegriner“, überschickte an die Redaktion des Gothaer Almanach u. A. ausführliche, von augenscheinlicher Sachkenntniss gestützte Angaben über Flächeninhalt und Bevölkerung der einzelnen Distrikte. Das Areal des ganzen Fürstenthums berechnete er planimetrisch nach einer „Riesenkarte“, welche nur in zwei Exemplaren existirt, von denen das eine dem Fürsten, das andere dem Zar gehört, zu 74,98 Österr. Q.-Mln. = 78,362 D. g. Q.-Mln. = 4314,83 qkm. Eine in der Perthes'schen Anstalt auf Grundlage der Kiepert'schen Karte von Montenegro von 1862 ausgeführte planimetrische Berechnung ergab 80,4 D. g. Q.-Mln., während nach der offiziellen, auf Grund der österreichischen Generalstabskarte gewonnenen Annahme das Areal nur 72,646 Österreichische oder 75,922 D. geogr. Q.-Meilen betrage.

Erscheint diese offizielle Arealzahl zu niedrig, so ist die offizielle Bevölkerungszahl von 196 329 Seelen nach der Ansicht von Gopčević zu hoch. Er schreibt uns darüber: „Die Zählung im Jahre 1838 wies 107 000, jene von 1849 120 000, von 1852 124 890 Einwohner nach, was einen jährlichen Zuwachs von 1630 Seelen giebt. So fortgerechnet, würde man für 1877 die Ziffer 166 000 finden, wozu noch die 1862 annektirten Gebiete mit 14 000 Seelen kommen, so dass man unter normalen Verhältnissen heute 180 000 Seelen annehmen könnte. Berücksichtigt man aber die Wunden, welche die grossen Kriege von 1853, 1858, 1861—62, 1876—77 schlugen, so kann man getrost 10 000 Seelen abziehen. Das ist aber nicht der einzige Grund, weshalb ich mich für die Ziffer 170 000 entscheide. Das erste Aufgebot zählt 17 000 Mann und viele Beispiele zeigen mir, dass es den zehnten Theil der Bevölkerung bildet. Ausserdem stimmt die Annahme, dass eine so gesunde Bevölkerung ein Fünftel Waffenfähige vom 10. Jahre an enthält. In der That giebt es 33—34 000 waffenfähige Montenegriner vom 10. Jahre an (der älteste Streiter, den ich kenne, zählt 118 Jahre). Ich habe daher die Bevölkerung der einzelnen Nahijen dadurch berechnet, dass ich ihr Contingent mit 10 multiplicirte. Die grossen Differenzen zwischen den offiziellen und meinen Berechnungen bei den 4 Brda-Distrikten erklärt sich aus der irrigen offiziellen Annahme, die Brda enthalte nur 3 Nahijen, die vierte wurde daher irrigerweise unter die anderen vertheilt. Übrigens muss ich gestehen, dass Montenegro, wenn man es durchreist, den Eindruck macht, als sei selbst die Einwohnerzahl 170 000 zu hoch, doch glaube ich diess nicht“.

Nahijen (Distrikte).		Österr. Q.-Meilen.	a. Offiziell.		auf 1 qkm
			qkm	Einwohner.	
Crnagora	Nahija Katunska	18,748	1078,88	63 828	59
	„ Crmnička	3,227	185,70	28 269	152
	„ Riječka	4,009	230,70	26 097	113
	„ Lješanska	2,360	135,81	15 368	113
Brda	„ Bjelopavlička	13,111	754,49	33 228	44
	„ Piperska				
	„ Moračka	16,459	947,16	17 818	19
	„ Vasojevička	14,732	847,77	11 721	14
Fürstenthum		72,646	4180,51	196 329 ¹⁾	47

Nach Gopčević.

Crnagora	Nahija Katunska	20,625	1186,89	48 000	40
	„ Crmnička	3,281	188,81	15 000	79
	„ Riječka	3,603	207,34	18 500	89
	„ Lješanska	2,290	131,78	10 000	76
Brda	„ Bjelopavlička	9,906	570,06	24 000	42
	„ Piperska	10,124	582,60	17 500	30
	„ Moračka	15,908	915,45	18 500	20
	„ Vasojevička	9,243	531,90	18 500	35
Fürstenthum		74,980	4314,83	170 000	39

Am 1. Juli 1876 hat sich der Stamm Kuči Drekalovići an Montenegro angeschlossen, und es wurde diess während der Friedensverhandlungen auch von der Pforte anerkannt. Da dieser Distrikt nach Gopčević circa 6 Österr. Q.-Mln. mit ca. 15 000 Einwohnern zählt (er stellte 1500

¹⁾ Montenegro. Chr. Yriarte erfuhr im April 1877 aus dem Munde des Fürsten die Zahl 193 329 (Le Tour du Monde, XXXIII. Bd.

1877, 1^{er} semestre, p. 369), wobei die Zahl 3 statt 6 wohl nur ein Druck- oder Gedächtnissfehler ist.

Mann), so war Montenegro vor Ausbruch des russisch-türkischen Krieges bereits gewachsen auf

ca. 81 Österr. oder $84\frac{1}{2}$ D. g. Q.-Meilen = 4660 qkm mit 185 000 Bewohnern²⁾, 41 auf 1 qkm.

Königreich Griechenland.

Areal 50 123 qkm = 910,28 D. g. Q.-Meilen, Bevölkerung (1870) 1 457 894 Seelen, 29 auf 1 qkm.

(Siehe Spezielleres im Jahrg. I, S. 27.)

Kaiserthum Russland.

Übersicht des Russischen Reiches.

Die mit * bezeichneten Zahlen sind gegen diejenigen des IV. Jahrganges, S. 17, neu resp. geändert worden und finden im Folgenden ihre Begründung.

	Q.-Werst.	Areal in qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung.	auf 1qkm
1. Europäisches Russland (1870) . . .	4313800,6	4909193,7	89156,1	*65 864 910	13
Polen (1872) . . .	111875,4	127316,5	2312,2	* 6 528 017	51
2. Grossherzogthum Finland (1875) . . .	328233,2	373536,2	6783,8	* 1 912 647	5
3. Statthalterschaft des Kaukasus (1873—6) . . .	*385887,0	*439187,7	*7975,14	* 5 391 744	12
4. Sibirien (1870) . . .	10979687,3	12495109,5	226924,2	* 3 440 362	0,3
5. Central-Asien . . .	*2970584,7	*3380586,7	*61395,0	* 4 505 876	1,3
Summa	19090068,2	21724930,3	394546,3	87 643 556	4
Kaspisches Meer . . .	386125,2	439418,4	7980,3	—	—
Total	19476193,4	22164348	402526,7	87 643 556	4

Europäisches Russland.

W. Struve, Beamter im Statistischen Central-Bureau, der in den Jahrgängen 1875 und 1876 des von der Kais. Akademie der Wissenschaften herausgegebenen St. Petersburger Kalenders eine Übersicht der Bevölkerung der europäischen Gouvernements für das Jahr 1870 mit der Gesamtsumme (incl. Polen) von 71 730 980 Seelen gegeben hatte (s. Jahrg. III, S. 92), modificirt in den Jahrgängen 1877 und 1878 desselben Kalenders diese Tabelle dadurch, dass er für einzelne Gouvernements andere Bewohnerzahlen einstellt, nämlich

für Jaroslaw . . .	1 001 748	statt	1 000 748
„ Moskau . . .	1 913 699	„	1 772 624
„ St. Petersburg . . .	1 326 875	„	1 325 471
„ Wolhynien . . .	1 719 890	„	1 704 018
„ Woronesh . . .	2 153 696	„	2 152 696

Die Summe für das Europäische Russland incl. Polen erhöht sich dadurch auf 71 891 331¹⁾. Es fehlt jede Auf-

klärung über diese neuen Zahlen, die sich eben so wie die früheren auf das Jahr 1870 beziehen sollen, wir werden sie aber doch wohl als Berichtigungen anzusehen haben. Beim Gouvernement Moskau, wo früher neben der Summe 1 772 624 auch die städtische Bevölkerung mit 583 210 Seelen angegeben war, fand sich in einer Anmerkung die Notiz, dass diese Zahl fehlerhaft erscheine, weil die Bevölkerung der Stadt Moskau allein nach der letzten Zählung 601 969 betrage.

Da sich die Berechnung der Volksdichtigkeit mit Zugrundelegung der Zahlen für 1870 noch nicht in der „Bevölkerung der Erde“ befindet, so wiederholen wir hier mit Einstellung der obigen neuen Zahlen die Übersicht aus Jahrg. III, S. 92, und fügen die Dichtigkeitszahlen bei. Die von Oberst J. Strelbitzki berechneten Areale (s. Jahrg. III, Seite 86 und 90) bleiben dieselben.

Gouvernements.	Bewohner 1870.	auf 1 qkm	Gouvernements.	Bewohner 1870.	auf 1 qkm
Archangelsk . . .	281 112	0,4	Orenburg . . .	900 547	5
Astrachan . . .	601 514	3	Pensa . . .	1 173 186	30
Bessarabien . . .	1 078 932	30	Perm . . .	2 198 666	7
Charkow . . .	1 698 015	31	Podolien . . .	1 933 188	46
Chersson . . .	1 596 809	22	Poltawa . . .	2 102 614	42
Donisches Kosakengebiet . . .	1 086 264	7	Pskow . . .	775 701	18
Estland . . .	323 961	16	Rjasan . . .	1 477 433	35
Grodno . . .	1 008 521	26	St. Petersburg . . .	1 326 875	29
Jaroslaw . . .	1 001 748	28	Ssamara . . .	1 837 081	12
Jekaterinoslaw . . .	1 352 300	20	Ssaratow . . .	1 751 268	21
Kaluga . . .	996 252	32	Ssimbirk . . .	1 205 881	24
Kasan . . .	1 704 624	27	Ssmolensk ²⁾ . . .	1 140 015	20
Kiew . . .	2 175 132	43	Tambow . . .	2 150 971	32
Kostroma . . .	1 176 097	14	Taurien . . .	704 997	12
Kowno . . .	1 156 041	23	Tschernigow . . .	1 659 600	32
Kurland . . .	619 154	28	Tula . . .	1 167 878	38
Kursk . . .	1 954 807	42	Twier . . .	1 528 881	23
Livland . . .	1 000 876	22	Ufa . . .	1 364 925	11
Minsk . . .	1 182 230	13	Wilna . . .	1 001 909	24
Mohilew . . .	947 625	20	Witebsk . . .	888 727	20
Moskau . . .	1 913 699	57	Wjatka ³⁾ . . .	2 406 024	16
Nishnij-Nowgorod . . .	1 271 564	25	Wladimir . . .	1 259 923	26
Nowgorod . . .	1 011 445	8	Wolhynien . . .	1 719 890	24
Olonez . . .	296 392	2	Wologda . . .	1 003 039	2
Orel . . .	1 596 881	34	Woronesh . . .	2 153 696	33
			Summa	65 864 910	13

Polen.

Für die Polnischen Gouvernements behält W. Struve's Tabelle im St. Petersburger Kalender für 1877 und 1878 dieselben Zahlen bei, die er früher für 1870 gegeben hatte, auch die für Siedlee und Warschau, die sich auf das Jahr 1867 beziehen, wie im Kalender für 1876 bemerkt wird. Dagegen entnimmt die geogr. Zeitschrift „Globus“ (1877, Nr. 22, Seite 351) einem neuerdings in Warschau erschie-

²⁾ Die Herzegowinischen Distrikte, welche den Fürsten Nicola als Gospodar anerkannt und ihm gehuldigt haben, aber vor dem russisch-türkischen Kriege noch nicht von der Pforte abgetreten waren, sind nach Gopčević folgende:

Zubci mit Sutorina circa $2\frac{1}{2}$ Öst. Q.-Mln.	6000	Bewohner.
Banjani . . .	3	„
Vasojević . . .	8	„
Duga . . .	9	„
Piva und Drobujak . . .	$17\frac{1}{2}$	„

Zusammen circa 40 Öst. Q.-Mln. 54000 Bewohner.

Die weiteren Ansprüche des Fürsten auf Spica, die Inseln, Zabljak und das rechte Morača-Ufer betragen 4 Q.-Mln. mit ca. 10 000 Bew.

¹⁾ *Russland.* Im St. Petersburger Kalender für 1877 und für 1878 steht als Summe 71 891 313, vielleicht nur durch eine Umstellung der letzten beiden Ziffern.

²⁾ Das Gouvernement Ssmolensk hat nach dem Bericht des Statist. Comité's jenes Gouvernements für das Jahr 1876 1 193 287 Bewohner. (Röttger's Russische Revue, 1877, Seite 385.)

³⁾ Das Gouvernement Wjatka zählte 1874 2 466 718 Bewohner. (Journal de St-Petersbourg, 16/28. Februar 1877.)

nenen Werke Witold Zaleski's „Statystyka porównawza królestwa Polskiego“, d. h. Vergleichende Statistik des Königreichs Polen, auf 1872 bezügliche Einwohnerzahlen der Gouvernements, die wir hier mit Beifügung der Dichtigkeitszahlen reproduciren (die Areale s. Jahrg. III, S. 91):

Bewohner auf 1 qkm		Bewohner auf 1 qkm	
Stadt Warschau	275 999	Gouv. Lublin	738 426
Gouv. Warschau	780 536	„ Siedlce	626 097
„ Kalisch	707 418	„ Plotzk	500 568
„ Petrikow	769 640	„ Lomsha	501 385
„ Radom	541 993	„ Suwalki	547 552
„ Kielce	538 403	Summa	6 528 017

Grossherzogthum Finland.

Das Areal der einzelnen Läne siehe im Jahrgang IV, Seite 17. Bevölkerung Ende 1875 nach offizieller Mittheilung an den Gothaer Almanach¹⁾:

Län.	Bevölk. 1875. auf 1 qkm	Län.	Bevölk. 1875. auf 1 qkm
Nyland	183 845	St. Michel	162 836
Abo-Björneborg	318 610	Kuopio	238 280
Tawastehuus	202 250	Wasa	324 232
Wiborg	289 010	Uleåborg	193 584
		Summa	1 912 647

Asiatisches Russland

siehe unter „Asien“.

II. Asien.

Die politischen Veränderungen sind, wie bei Europa, unter den einzelnen Ländern namhaft gemacht.

Asiatische Türkei.

Bildung des Vilajets Van. Eine Correspondenz aus Pera vom 28. Dez. 1876 meldete, dass die Sandschaks Musch, Van und Hakkari durch ein Dekret der Regierung vom Vilajet Erzerum abgetrennt und zu einem besonderen Vilajet Van vereinigt worden seien¹⁾.

Bildung des Vilajets Basra. Das Gebiet von Basra wurde 1875 als selbständig verwaltetes Mutessariflik von Bagdad abgetrennt und dann als Vilajet organisirt. Es umfasst ausser dem alten Sandschak Basra auch die Gebiete der Montefik-Araber und des 1871 unterworfenen, El Hasa oder Achsa genannten Küstenlandes von Nedschd. — Ausser dieser Veränderung macht Ritter zur Helle von Samo in seinem Buche „Die Völker des osmanischen Reiches“ (Wien 1877) folgende namhaft:

Chudawendikar. Das vorher zu Brussa gehörige Kaza Bergamo mit den Nahien Ilidja, Abarmend, Tschindirlik, Kozun mit Fileleska, Sandurghy mit Kataschly, Kyrkaghatsch und Gelembé mit Kiresyn, gehört seit 1872—73 zum Vilajet Aidin.

Insel-Vilajet. Im Januar 1877 wurde das ehemals unter besonderer Verwaltung stehende Mutessariflik Cypern mit dem Vilajet des Archipels vereinigt, dagegen der zum Festland gehörige Theil des Sandschaks Bigha zu dem neu organisirten Vilajet Constantinopel geschlagen. Der Sitz des General-Gouverneurs wurde gleichzeitig von Tschanak Katá (Dardanellen) nach Rhodus verlegt.

Trapezunt. In amtlichen Ausweisen vom Jahre 1873—74 erscheint das seitdem selbständig verwaltete Mutessariflik Dschank (215,2 D. geogr. Q.-Mln.) nicht mehr als zum Vilajet Trapezunt gehörig.

¹⁾ *Finland.* Der „Finlands Stats-Kalender för året 1877, utgifven af Kejsrerliga Alexanders-Universitetet i Finland, Helsingfors 1876“, giebt für Ende 1875 etwas andere Bevölkerungszahlen mit der Summe 1 911 903, doch sind die obigen dem Gothaer Almanach später zugeschickt und wohl richtiger.

¹⁾ *Asiatische Türkei.* Augsb. Allgemeine Zeitung, 4. Januar 1877, und Erläuterungen dazu in der Nummer vom 11. Januar 1877, worin es u. A. heisst: „Die Meldung, dass die Kreise von Musch, Van und Hakkari behufs Bildung des neuen Vilajets herangezogen wurden, ist eigentlich — trotz des offiziellen Dekrets — nicht ganz richtig, Behm u. Wagner, Bevölkerung der Erde. V.

Diarbekir. Im November 1876 wurde das ehemalige Sandschak Mamurad-ul-aziz (Kharput) als selbständiges Mutessariflik organisirt; es umfasst das Sandschak Mamurad-ul-aziz (mit den Kazas: Egin, Palu, Tscharsandschak, Arabkir und Keban) und das Sandschak Arghany mädény (ehedem Kaza).

Jemen. Für das neue Vilajet Jemen giebt der türkische Staatskalender für 1874—75 folgende administrative Eintheilung: 1. Sandschak Sanâ mit den Kazas Djebel Harras, Kewkeban, Amran, Ans (?), Zomad (?), Jerim, Hedsche; 2. Sandschak Hodeïda mit den Kazas Abu Arisch, Zebid, Sohaïa, Zeïdié, Djebel Rima; 3. Sandschak Assy mit den Kazas Ebha, Ridschal Alma, Konfuda, Ben i Schehr, Ghamd; 4. Sandschak Taïz mit den Kazas Ibb, Mokha, Adin, Katié (?), Hedschrié (?).

Hedschas. Das Vilajet Hedschas umfasst das Emirats der heiligen Stadt Mekka mit den Kazas Râb'a, Lebed, Taïf und Dschidda und das Gebiet von Medina mit dem Kaza Emba el dshâr. Die Halbinsel Sinai (1474 D. geogr. Q.-Mln.) erscheint im türkischen Staatskalender weder bei Syrien noch bei Hedschas aufgeführt.

Organisation des von Russland eroberten Gebietes von Kars. Ein Befehl des Ober-Kommandanten der kaukasischen Armee vom 1/13. November 1877 ordnet die Umwandlung der von den russischen Truppen besetzten Sandschaks von Kars und Tschaldyr in ein besonderes „Gebiet von Kars“ an²⁾.

Übersicht der administrativen Eintheilung und der Bevölkerung nach dem türkischen Staatshandbuch für 1877.

Die uns vorliegenden Auszüge aus dem offiziellen „Salnamé“ für 1294 (1877) differiren unter einander vielfach und in einzelnen Fällen beträchtlich. Wir halten uns in der folgenden Tabelle an Consul Hugo Kutschera's Auszug in der „Österreichischen Monatsschrift für den Orient“ vom 15. Oktober 1877, indem wir die abweichenden Angaben Ubcini's und Anderer in den Anmerkungen anführen.

denn Hakkari war nie ein Kreis für sich, sondern bildete nur vier Kaimakamate (Bezirke) des Mutessariflik (Unterstatthalterschaft) Van. Diese Kaimakamate sind Dschulemark, Choschab, Baschkala und Gever. Von Musch dependiren die Bezirke westlich und nordwestlich des Van-See's, von Van jene östlich und nordöstlich desselben. Das ganze Vilajet nimmt daher die Länderzone um das Van-Becken und die Alpengebiete am oberen Zarb-Strom ein“.

²⁾ Deutscher Reichs-Anzeiger, 7. Januar 1878; Kölnische Zeitung, 4. Februar 1878.

männl. Bewohner	männl. Bewohner	männl. Bewohner	männl. Bewohner
Vilajet Chudawendikiar ¹⁾ (153179 Häuser) . . . 367 985	Vilajet Konia (134247 H.) 410 393	Mutessariflik Dschank mit der Hauptstadt Samsun (46315 Häuser) . . . 129 929	Vilajet Diarbekir (75300 H.) 409 000
Sandschak Brussa . . . 122 426	„ Tekke . . . 80 391	Vilajet Trapezunt (103707 Häuser) . . . 339 141	„ Mardin ⁶⁾ . . . 249 000
„ Karassu . . . 28 721	„ Hamid . . . 52 649	Sandschak Trapezunt . . . 223 982	„ Saard . . . 15 000
„ Karahissari Sahib . . . 77 264	„ Nigde . . . 89 353	„ Batum . . . 71 681	„ Malatia . . . 25 000
„ Kutahia . . . 139 574	„ Burdur . . . 38 720	„ Gümüşchané 43 478	Mutessariflik Mamuret- ül-Aziz (27300 H.) 147 400
Vilajet Aidin ²⁾ (87388 H.) 382 022	Vilajet Kastamuni ⁴⁾ (119501 Häuser) . . . 432 906	Vilajet Erzerum ⁵⁾ (148551 Häuser) . . . 782 832	Sandschak Mamuret- ül-Aziz . . . 95 000
Sandschak Smyrna . . . 155 000	Sandschak Kastamuni . . . 181 626	„ Erzindschan . . . 140 272	„ Ergheni Madeni 52 400
„ Aidin . . . 110 000	„ Boli . . . 129 586	Sandschak Adana . . . 102 551	Vilajet Adana (58347 H.) 204 372
„ Saruhan . . . 84 522	„ Sinope . . . 53 306	„ Bajesid . . . 387 457	„ Kozan . . . 33 622
„ Magnesia . . . 32 500	„ Kangiri . . . 68 388	„ Tschildir . . . 52 897	„ Itsch-Ili . . . 45 107
Vilajet Angora ³⁾ (97544 H.) 282 799	Vilajet Siwas (110907 H.) 406 388	„ Kars . . . 120 000	„ Pajas . . . 23 092
Sandschak Angora . . . 102 875	Sandschak Siwas . . . 197 786	„ Musch . . . 24 900	Vilajet Haleb (95270 H.) 296 760
„ Yüzgad . . . 91 487	„ Amasia . . . 115 167	Vailik Van ⁵⁾ (83799 H.) 233 629	Sandschak Haleb . . . 80 000
„ Kaissarié . . . 65 443	„ Karahissari		
„ Kirschehr . . . 22 994	„ Scharki . . . 93 435		

¹⁾ Im „Journal of the Society of Arts“, 30. März 1877, findet sich die Summe 365 985, bei Ubcini in „L'Économiste français“, 28. Juli 1877, die Summe 267 985, doch giebt Letzterer dieselben Einzelzahlen für die Sandschaks wie Consul Kutschera und daraus resultirt die Summe 367 985. Nach Ritter zur Helle („Die Völker des osmanischen Reichs“, Wien 1877) sind die Bewohnerzahlen der vier Sandschaks im Salnamé für 1877 folgende: 120 426, 28 721, 77 364, 139 574 und die Summe 334 998 statt 366 085, wie die vier Zahlen ergeben.

²⁾ Ubcini hat für Smyrna 355 000, für Aidin 310 000, für Magnesia 22 500, daher für das Villajet Aidin 772 022 männl. Bewohner, das „Journal of the Soc. of Arts“ 770 022. Während also nach Kutschera die Seelenzahl des Vilajets Aidin ca. 764 000 beträgt, würde dieselbe nach Ubcini auf 1 544 000 steigen. Nach der bevölkerungs-statistischen Übersicht der Türkei, die Major zur Helle 1873 in der „Austria“ veröffentlicht hat (s. Jahrg. II der „Bevölkerung der Erde“, S. 31 u. 36), sollte das Vilajet 1 030 244 Seelen, nach C. von Scherzer's „Smyrna“ (Wien 1873) 910—980 000 Seelen haben. C. von Scherzer sagt (a. a. O., S. 46): Es ist schwer, die Einwohnerzahl eines Landes zu bestimmen, in dem es keine Volkszählung giebt, wo Niemand die Zahl der Dörfer und Niederlassungen kennt, und wo grosse Nomadenbanden hin- und herziehen, von deren Existenz die meisten Provinzbewohner keine Ahnung haben. Wenn wir trotzdem eine Untersuchung über die Bevölkerungszahl anzustellen wagen, so beansprucht dieselbe nur eine Genauigkeit, welche um 10 Prozent von der Wirklichkeit abweichen kann. Mit den Städten beginnend, steht obenan Smyrna (mit 18750 Häusern und 6250 Magazinen), deren Bevölkerung auf 155 000 Seelen geschätzt wird, nämlich 75 000 Griechen, 45 000 Türken, 15 000 Juden, 10 000 Katholiken, 6000 Armenier und 4000 Fremde. Zunächst kommt Magnesia mit ungefähr 60 000 Einwohnern (36 000 Türken, 13 000 Griechen, 6000 Armenier, 3000 Juden und einige Fremde), sodann Aidin mit 35 000 Einwohnern (24 000 Türken, 7000 Griechen, 1000 Armenier, 3000 Juden, 300 Katholiken und einige Fremde). Die Provinz-Hauptstadt Mughla hat nur 10—12 000 Einwohner. Die 30 Hauptorte der Kreise (Kazas) dürften alle zwischen 5000 und 15 000, durchschnittlich 8—9000 Einwohner haben, so dass man ihre Gesamtbevölkerung auf 250—280 000 Seelen veranschlagen kann. Etwas mehr besitzen die zahlreichen Dörfer und Ortschaften, die mit einer der obigen 30 Städte den Kreis bilden, so dass die ganze ackerbaureibende Gesellschaft einschliesslich der Nomaden etwa 400—450 000 Köpfe betragen dürfte. Die Schätzung ergibt für

die drei grossen Städte . . .	250—260 000 Seelen,
die Kreisstädte nebst Mughla	260—270 000 „
die Landbevölkerung . . .	400—450 000 „
im Ganzen	910—980 000 Seelen.

„Nach Nationalitäten und Confessionen vertheilt sich diese Ziffer annähernd folgendermassen: 400 000 Türken, 300 000 Griechen, 40 000 Armenier, 30 000 Juden, 200 000 Turkomanen und Zigeuner, 13 000 Katholiken, 5000 Europäer. Hierbei sind die hier lebenden 2—3000 Bulgaren und Kroaten zu den Griechen gerechnet“.

Nach Abzug der Nomaden, welche in dem „Salnamé“ nicht berücksichtigt sind, nähert sich diese von Scherzer'sche Schätzung der Kutschera'schen Zahl für das Vilajet Aidin sehr befriedigend, wogegen die Ubcini'sche Zahl 1 544 000 wegen ihrer Höhe um so mehr Bedenken

erregen muss, als die von Dr. Mordtmann in den „Geographischen Mittheilungen“ (1858, Seite 90) mitgetheilte Zählung von 1856 für das Sandschak Aidin nur 40 588 einheimische Familien, also ca. 203 000 Seelen ergab, was mit Kutschera's Zahl (220 000) nahe übereinstimmt, aber drei Mal niedriger ist als Ubcini's Zahl (620 000). Auch die Häuserzahl scheint darauf hinzuweisen, dass die Summe von 772 022 männlichen Bewohnern auf einem Irrthum beruht, denn es kämen durchschnittlich 17 bis 18 Personen auf ein Haus, bei Kutschera's Angabe dagegen nur 8 bis 9 und das durchschnittliche Verhältniss für ganz Klein-Asien ist 8 Personen auf 1 Haus. Ritter zur Helle giebt in seinem neuen Buche die Zahlen des Salnamé von 1877 so an: 155 000, 110 000, 83 522, 32 000; er selbst nimmt aber von Scherzer's 980 000 an.

³⁾ Für das Sandschak Kaissarié hat Ubcini die Zahl 84 522, behält aber die dann nicht stimmende Summe von 282 799 bei. Bei Ritter zur Helle sind die Zahlen des Salnamé für 1877: 102 875, 41 487, 15 443, 22 994, Summa 282 788, wogegen die Einzelzahlen die Summe 182 799 ergeben. Wenn Ritter zur Helle neuerdings die hohe Zahl von 1 004 478 Bewohnern für das Vilajet Angora seiner statistischen Tabelle einfügt, so stützt er sich lediglich auf eine Correspondenz des „Levant Herald“ vom 17. Febr. 1874, hat aber selbst kein grosses Vertrauen dazu, denn er macht die Bemerkung: „in Ermangelung noch genauere Daten wurden vorläufig diese Zahlen adoptirt“.

⁴⁾ Ubcini, Ritter zur Helle und das „Journal of the Soc. of Arts“ haben die Summe 422 906, und dem entsprechend für das Sandschak Kastamuni 10 000 männl. Bewohner weniger, nämlich 171 626.

⁵⁾ Nach der Vereinigung von Musch mit Van zum Vilajet Van (s. oben S. 25) hatte somit letzteres 258 529, das Vilajet Erzerum 757 932 männliche Bewohner, nachdem aber Tschildir (Tschaldyr) und Kars zu einem russischen „Gebiet von Kars“ geworden (s. oben S. 25), zählte das Vilajet Erzerum nur noch 585 035 männl. Bewohner. In dem Artikel über das neue Vilajet Van in der Augsburger Allgemeinen Zeitung vom 11. Januar 1877 wird dessen Bevölkerung auf nur 350 000 Seelen veranschlagt, wovon 120 000 nestorianische Christen und Armenier und 230 000 Kurden und Türken. Noch niedrigere, mit denen des Salnamé meist ganz unvereinbare Zahlen für die Sandschaks von Erzerum und Van, stellte eine Kommission in Tiflis auf, welcher die Organisation der eroberten Theile von Armenien übertragen worden war (Deutscher Reichsanzeiger, 7. Januar 1878; Köln. Zeitung, 4. Februar 1878):

Sandschaks.	männliche Bevölkerung
Erzerum . . . 36 647 Christen,	110 176 Mohammedaner, zus. 146 823
Tschildir . . . 1 942 „	41 645 „ „ 43 587
Kars . . . 5 014 „	30 871 „ „ 35 885
Bajesid . . . 4 108 „	33 860 „ „ 37 968
Van . . . 72 785 „	103 083 „ „ 175 868
Musch . . . 48 952 „	50 201 „ „ 99 153
Erzindschan 13 594 „	57 866 „ „ 71 460

Summa 183 042 Christen, 427 702 Mohammedaner, zus. 610 744

Diese Summen sollen sich zusammensetzen aus: Armenier 157 583, Nestorianer 22 605, Griechen 2854, zus. 183 042 Christen (366 084 mit der weiblichen Bevölkerung); Kurden 207 049, Türken 189 950, Ksilbaschi 25 098, Tataren 2000, Bergvölker 2705, Andere 900, zusammen 427 702 Mohammedaner (855 404 mit der weiblichen Bevölkerung).

⁶⁾ Nach Ritter zur Helle findet sich in dem Salnamé für 1877 die

männl. Bewohner	männl. Bewohner
Sandschak Marasch ⁷⁾ . . . 67 000	Sandschak Kerbela . . . ?
„ Urfä . . . 29 000	„ Hillé . . . 700 000
„ Zur ⁷⁾ . . . 120 760	„ Mossul . . . 145 291
Vilajet Suria ⁸⁾ (Syrien)	„ Schehri-Sur 127 060
(95000 Häuser) . . . 202 000	„ Imaré . . . 257 030
Mutessariflik Beirut	Vilajet Basra
(12375 Häuser) . . . 120 000	(78149 Häuser) . . . 395 524
Mutessariflik Libanon	Sandschak Basra . . . 62 905
(18426 Häuser) . . . 110 000	„ Montefik ? 300 000
Mutessariflik Jerusalem	„ Nedschd . . . 32 619
(19400 Häuser) . . . 130 000	Vilajet Jemen ¹⁰⁾
Vilajet Bagdad ⁹⁾	(176000 Häuser) . . . 266 000
(236851 Häuser) . . . 1 603 381	Sandschak Sana . . . 94 000
Sandschak Bagdad . . . 250 000	„ Hodeida . . . 65 000
„ Suleimanié. 124 000	„ Assir . . . 82 000

männl. Bewohner	männl. Bewohner
Sandschak Taaz . . . 25 000	Kreis Schile des Sandschak Skutari . . . 2 131
Vilajet Hedschas ¹⁰⁾ . . . 240 000	Sandschak Ismid . . . 13 516
Summa 7 892 461	Prinzen-Inseln . . . 1 451
Hierzu vom Polizeibezirk	Vom Insel-Vilajet ¹¹⁾ . . . 163 645
Constantinopel . . . 70 333	Summe der sesshaften
Stadt Skutari u. Vororte 37 500	Bevölkerung . . . 8 126 439
Kreis Kartal des Sandschak Skutari . . . 4 834	od. ca. 16 250 000 Seelen ¹²⁾
Kreis Gebese des Sandschak Skutari . . . 8 770	dazu Nomaden ¹³⁾ 1 200 000 „
Kreis Beikos des Sandschak Skutari . . . 2 131	Armee u. Fremde 430 000 „
	Asiatische
	Türkei . 17 880 000 Seelen
Areal der asiat. Türkei: 1 925 550 qkm = 34 970 D. g. Q.-M., siehe Jahrg. II, Seite 36, und IV, Seite 20.	

Summe von 184 900 Bewohnern für das Vilajet Diarbekir, aber die Einzelzahlen für die Sandschaks sind dieselben wie oben bei Kutschera. Ubcini adoptirt die Summe 184 900 und setzt dem entsprechend für das Sandschak Mardin 24 900 statt 249 000, eine sinnreiche Korrektur, die möglicherweise das Richtige trifft; da indessen im Salnamé die Additionen fast durchweg falsch sind, so lassen sich darüber nur Vermuthungen anstellen.

⁷⁾ Ubcini giebt Marasch 60 000, Zur 127 760 männl. Bewohner, die Summe für das Vilajet bleibt daher dieselbe wie oben.

⁸⁾ Das Vilajet Syrien wird eingetheilt in die Sandschaks Damascus, Hama, Tripolis, Hauran, Akka und Balka, das „Salnamé“ unterlässt aber, Bewohnerzahlen für dieselben mitzutheilen. — Vice-Consul Jago in Beirut schätzt die Bevölkerung für Syrien (einschliesslich der sesshaften Araber und der Beduinen an den östlichen Grenzen) auf circa 1 100 000 Seelen. Der Libanon, der seit 1861 unter einen besonderen, nur der Pforte verantwortlichen Gouverneur gestellt ist, und Palästina, das seit 1873 direkt unter der Central-Regierung in Constantinopel steht, sind hierbei nicht mit gerechnet, wohl aber Beirut. Mit letzterem, dem Libanon (220 000 Seelen) und Palästina (200 000 Seelen ohne die Beduinen) veranschlagt Jago die Bevölkerung von Syrien auf etwas über 2 Millionen Seelen. (Reports from Her Majesty's Consuls. Part I. Commercial No. 5, 1877.)

⁹⁾ In der Summe für das Vilajet Bagdad, die bei Ubcini und im „Journal of the Soc. of Arts“ etwas abweichend zu 1 604 476 angegeben wird, ohne dass für Hillé und Imaré Einzelzahlen eingestellt wären, ist die Bevölkerung von Kerbela als unbekannt nicht mit eingegriffen. Bei Ritter zur Helle sind die Zahlen des Salnamé für Suleimanié 124 790, für Imaré 257 330 und die Summa 1 604 476.

¹⁰⁾ Die in Jahrg. IV, S. 20, erwähnten Zahlenangaben in Oberst Raschid Bey's Geschichte von Jemen und Sana (2 1/4 Mill. Seelen für Jemen, 3 1/4 Mill. für Hedschas) erweisen sich mithin auch hiernach als viel zu hoch. Mit den Angaben des „Salnamé“ stimmt ziemlich gut die des Majors zur Helle (s. Jahrg. II, S. 36), dessen neue Tabelle gleich seiner früheren für Jemen und Hedschas zusammen 1 134 375 Bewohner beiderlei Geschlechts aufstellt. — Für Hedschas giebt das „Salnamé“ weder die Häuserzahl noch Einzelzahlen für die Unterabtheilungen.

¹¹⁾ Von den 178 482 männl. Bewohnern, die das „Salnamé“ für das ganze Insel-Vilajet aufführt (s. oben S. 20), haben wir die der Inseln Samothrake, Imbros, Lemnos und Hagiostrotri als geographisch zur europäischen Türkei gehörend abgezogen, indem wir W. Jakschitsch's Zahlen für dieselben (29 674 Seelen, s. Jahrg. IV, S. 15) beibehielten. — Wenn die Insel Cypern in dem „Salnamé“ nur mit 28 700 männl. Bewohnern oder ca. 57 400 Seelen aufgeführt ist, so differirt diess gewaltig von der Angabe des General-Consul von Zwiedinek in Beirut (Österr. Monatschrift für den Orient, 15. Dez. 1876), wonach die Seelenzahl der Insel bei rascher Zunahme bereits auf 250 000 gestiegen sein solle, darunter 60 000 Mohammedaner, 170 000 nicht unirte Griechen, 10 000 unirte Griechen und Lateiner, an 3000 Maroniten, einige Tausend Armenier und Juden. Major zur Helle gab 1873 Cypern die Zahl von 135 000, 1877 die Zahl von 144 000 Bewohnern.

¹²⁾ Ritter zur Helle stellt in seinem Buche „Die Völker des osmanischen Reiches“ (Wien 1877) folgende auf das Jahr 1874 bezügliche Schätzung auf:

Provinzen.	Mohammedaner.	Nicht-Mohammedaner.	Seelen.
Polizeibezirk von Constantinopel. (Asiatischer Theil)	455 500	340 500	796 000
Brussa	838 494	191 750	1 030 244
Aidin	600 000	380 000	980 000
Bahr i sefid Dschezaïri (Insel Vilajet)	95 044	347 991	443 035
Cypern	44 000	100 000	144 000
Kastamuni	757 786	16 426	774 212
Angora	849 432	155 046	1 004 478
Konia	740 204	59 968	800 172
Adana	282 466	41 596	324 062
Trapezunt mit Dschanik	764 160	173 540	937 700
Sywas	481 404	90 404	571 808
Erzerum	624 346	260 840	885 186
Diarbekir	458 288	250 000	708 288
Bagdad (mit Basra)	2 200 000	?	2 200 000
Aleppo	461 338	77 973	539 311
Syrien	638 920	334 200	973 120
Hedschas und Jemen	1 134 375	?	1 134 375
Summa	11 425 757	2 820 234	14 245 991

Zum grösseren Theil liegen diesen Zahlen amtliche Ausweise zu Grunde, und zwar für Brussa von 1872, für das Insel-Vilajet von 1875, für Cypern von 1874, für Kastamuni von 1873/74, für Konia und Trapezunt (Jahr nicht genannt), für Adana von 1873, für Sywas von 1871/72, für Erzerum von 1872 und für Aleppo von 1873. Die Zahlen für Angora, anscheinend zu hoch, sind einer Zeitungsnotiz von 1874 entnommen; für Aidin adoptirte der Verfasser die Schätzung C. v. Scherzer's, für Syrien und Bagdad diejenige anderer Autoren; endlich schätzte er die Bewohnerzahl unter Annahme einer ihm wahrscheinlichen Bevölkerungs-Dichtigkeit bei dem asiatischen Theil des Polizeibezirks Constantinopel, bei dem Vilajet Diarbekir und bei Hedschas und Jemen.

E. G. Ravenstein kommt in seiner Abhandlung „The Populations of Russia and Turkey“ im „Journal of the Statistical Society“ (September 1877) für die asiatische Türkei incl. Samos zu der Summe von 16 325 868 Seelen, wobei 50 000 für Armee und Marine angesetzt sind. Nach der Nationalität theilt sich diese Summe in:

Türken und Tataren 6 973 500	Andere Europäer 13 000	Circassier &c. 28 000
Griechen 1 046 868	Armenier 760 000	Syrier und Araber 5 355 000
Albanesen 3000	Kurden 1 612 500	Juden 106 000
Bulgaren 3000	Grusier,	Zigeuner 67 000
Russen 2000	Lasen &c. 301 000	Neger 55 000

Nach den Konfessionen zerfällt die Summe in

Türken 5 973 500	Protestanten 10 450
Andere Mohammedaner 6 299 850	Maroniten &c. 487 000
Mohammedaner 12 273 350	Christen 2 817 518
Griechen 1 484 868	Jezenen und Kizilbaschi 62 000
Armenier 735 100	Juden 106 000
Römisch-Katholische 100 100	Zigeuner 67 000

¹³⁾ Die Zahl der Nomaden nach Ubcini's Schätzung; Consul C. Sax (Österr. Monatschrift für den Orient, 15. Juli 1877) veranschlagt sie auf 2 Millionen.

Insel Samos (Beylik Sissam).

Areal 550 qkm = 10,0 D. g. Q.-Mln. Bevölkerung zu Anfang des Jahres 1877: 35 878 Seelen, ungerechnet 13 000 Samier, welche die klein-asiatische Küste bewohnen. Dichtigkeit der Bevölkerung: 65 auf 1 qkm. Von sämtlichen Bewohnern bekennen sich 35 863 zur griechisch-katholischen Religion, 12 zur römisch-katholischen, 2 zur armenischen und 1 zur protestantischen Kirche. Nicht-Samier zählte man 545, darunter 503 Griechen, 10 Franzosen, 9 Russen, 8 Deutsche, 7 Engländer, 5 Italiener, 3 Österreicher ¹⁾.

Asiatisches Russland.

Organisation des von Russland eroberten Gebietes von Kars. Siehe unter „Asiatische Türkei“.

Unterwerfung der Karakirgisen des Alai unter Russland. Die Karakirgisen des Alai und der Grenzgegenden zwischen Khokand und Kaschgar waren nur dem Namen nach zu den Unterthanen des Khans von Khokand gerechnet worden. Nach Einverleibung Khokands in das russische Reich unternahm General Skobelew 1876 einen Feldzug nach dem Alai und bis zum Karakul des Pamir-Plateau's und am 31. Juli 1876 erschienen die Beys und Ältesten sämtlicher auf dem Alai nomadisirenden Geschlechter der Karakirgisen im russischen Lager, um ihre Unterwerfung anzuzeigen ¹⁾.

1. Statthalterschaft des Kaukasus.

Areal und Bevölkerung nach offiziellen Angaben von 1873—1876 ²⁾.

Gouvernements und Kreise.	Areal in			Bevölkerung.	Be-wohner auf 1 qkm
	Q.-Werst.	qkm	D.-geogr. Q.-Min.		
A. Nördlicher Kaukasus .	195306,6	222240,7	4036,46	1 836 694	8,3
1. Gouvern. Stawropol (1873)	60307,4	68620,3	1246,41	473 974	6,8
Kreis Stawropol	6789,1	7725,3	140,31	92 619	12
„ Alexandrowskaja . . .	10283,8	11693,1	212,54	83 333	7,1
„ Nowo Grigorjewski (Hauptort Praskoweja)	10873,1	12373,7	224,72	99 301	8
„ Medweshje	6326,5	7200,0	130,76	106 433	14,8
Überzählige Stadt Sswätokrest	—	—	—	3 783	—
Land der Kalmücken des Gross-Derbet'schen Ulus	4649,0	5290,4	96,08	88 505	2,9
Land der nomadisirenden Turkmenen, Kara-Nogai, Edischkuler und Atschikulak-Dschembulken	21385,9	24337,8	442,00		
2. Terek-Gebiet (1876) . .	52036,0	59207,6	1075,42		
Bezirk Wladikawkas . .	9501,9	10813,2	196,38	137 027	12,7
„ Argunski (Hauptort Schatoi) . .	2471,1	2812,3	51,04	22 620	8
„ Wedeno	1273,6	1449,4	26,32	22 002	15,2
„ Chassaw-Jurt	4886,4	5560,8	100,98	55 760	10
„ Kislar	5903,0	6717,7	122,00	24 972	3,7
„ Grosny	8404,8	9564,8	173,71	120 595	12,6
„ Pjätigorsk	19595,2	22289,4	404,99	136 280	6,1
Stadt Mosdok	—	—	—	8 379	—
„ Georgiewsk	—	—	—	3 345	—

¹⁾ Samos. Epam. J. Stamatiades, *Ἐπειρῆς τῆς ἡγεμονίας Σάμου*, Samos 1877; und offizielle Mittheilung an den Gothaer Almanach.

²⁾ Asiatisches Russland. Röttger's Russische Revue, 1876, 12. Heft, Seite 535.

³⁾ Im Jahrg. II, S. 36, der „Bevölkerung der Erde“ befindet sich eine auf 1871 bezügliche Tabelle über Kaukasien, die den „Iswestija“ der Kaukas. Sektion der Kais. Russ. Geogr. Gesellschaft (Bd. II, Heft 1) entnommen war. Dieselben „Iswestija“ bringen in Bd. V, 1877, Heft 2, eine neue Tabelle über Areal und Bevölkerung der kaukasischen Statthalterschaft, welche in der obigen Tabelle, mit Weglassung der Unterscheidung von männlicher und weiblicher Bevölkerung, reproducirt ist. Man ersieht aus ihr die gegenwärtige, von der im Jahre 1871 vielfach abweichende administrative Eintheilung und ausserdem enthält sie neue Areal- und Bevölkerungsangaben, über welche eine beige gedruckte Bemerkung von N. v. Seidlitz Aufschluss giebt: „Diese vom kaukasischen statistischen Comité zusammengestellte Tabelle beruht hinsichtlich des Areals auf den Angaben der kaukasischen militär-topographischen Abtheilung, die ihrerseits Zahlen benutzt hat, welche ihr von den Lokalverwaltungen zugegangen. Diejenigen Theile, welche in den letzten Jahren eine Veränderung erlitten haben, sind in der militär-topographischen Abtheilung berechnet worden. Das Hauptergebniss der Berechnung des Gesamt-Areals war 385887 Q.-Werst = 7975,14 D. g. Q.-M. = 439187,7 qkm. Obgleich diese Zahlen niedriger sind als die 1874 von Oberst Strelbizki mitgetheilten (393353,8 Q.-Werst = 8129,72 D. g. Q.-Mln. = 447634,8 qkm), hat man doch erstere vorgezogen, weil dieselben nach einer 5werstigen Karte berechnet sind, während Hr. Strelbizki nur eine 10werstige zur Verfügung hatte. Die Umrechnung der Q.-Werst in Q.-Mln. und in qkm ist nach den Tabellen in Behm's Geogr. Jahrbuch, II, 1868, ausgeführt. — Das Areal der Kreise Schemacha und Göktschaiski des Gouvernements Baku ist der projektierten Veränderung gemäss berechnet, welche darin besteht, dass aus dem westlichen Theil des Kreises Schemacha (1274,625 Q.-Werst) und der westlichen Hälfte des Kreises Göktschaiski (1809,875 Q.-Werst) der Kreis Göktschaiski (3084,5 Q.-Werst) gebildet wird und die übrig bleibenden Theile der beiden Kreise den Kreis Schemacha (6840,7 Q.-Werst) zusammensetzen sollen. — Die Bevölkerungszahlen beziehen

sich meistens auf die Jahre 1873 und 1874 und sind den Revisions- oder Volkszählungslisten entnommen. Da diese Listen aber nur über die abgabenpflichtigen Stände mehr oder minder zuverlässige Zahlen bringen, die Zahl der Frauen nur ungefähr nach den Feuerstellen angeben, über den Adel, die Geistlichkeit, überhaupt die nicht abgabenpflichtigen Stände nur unvollständige Nachrichten haben und namentlich hinsichtlich der neu zugezogenen Bevölkerung und des Militärs unzuverlässig sind, hat man diese Lücken nach Möglichkeit durch private Nachforschungen auszufüllen gesucht. Überhaupt sind alle Bevölkerungsangaben nur annähernd richtig, genaue Angaben könnten nur durch eine eintägige Zählung gewonnen werden. — In Betreff der Bevölkerung des Gebietes Daghestan und der Abtheilung Ssuchum sind die Zahlen der jetzigen Einwohnerstärke nicht mehr entsprechend; da aber noch nicht bekannt ist, um wie viel sich die Bevölkerung in Folge der durch die letzten Unruhen hervorgerufenen Auswanderung vermindert hat, so sind die früheren Angaben geblieben, haben aber als solche jetzt nur noch historische Bedeutung. Namentlich sind aus Ssuchum viele Abchasen nach der Türkei ausgewandert“.

Der Transkaspische Militär-Distrikt, der jetzt auch zur kaukasischen Statthalterschaft gehört, ist in der Tabelle noch nicht berücksichtigt.

Beim Vergleich der neuen Tabelle mit der von 1871 ergeben sich folgende Veränderungen in der administrativen Eintheilung: 1. Gouvern. Stawropol. Der Kreis Pjätigorsk, der früher zum Gouvern. Stawropol gehörte, ist als Bezirk Pjätigorsk zum Terek-Gebiet gekommen (s. Jahrg. III, S. 93, der „Bevölkerung der Erde“); dafür sind die Kreise Alexandrowskaja und Medweshje neu. — 2. Terek-Gebiet. Der frühere Bezirk Georgiewsk ist jetzt Bezirk Pjätigorsk (s. Jahrg. III, S. 93 der „Bevölkerung der Erde“) und die Stadt Georgiewsk gehörte zu demselben als überzählige Stadt, ist aber jetzt ein besonderes Stadtgebiet. — 3. Kuban-Gebiet. Die Kreise Sakubanski und Kawkasskaja sind neu. — 5. Ssuchum. Das Zebelda'sche Kuratorium ist neu. — 6. Gouvern. Kutais. Das Pristawstwo Suanetien und die Stadt Redut-Kaleh sind hier neu aufgeführt. — 7. Gouvern. Tiflis. Die Kreise Tionety und Akalkalaki sind neu. — 9. Gouvern. Eriwan. Die Kreise Ssurmalinski und Scharuro-Daralagöski sind neu. — 10. Gouvern. Jelissawetpol. Die Kreise Areschski, Dshewanschirski und Dshebrailski sind neu.

Gouvernements und Kreise.	Areal in			Bevölkerung.	Be-wohner auf 1 qkm
	Q.-Werst.	qkm	D.geogr. Q.-Mln.		
3. Kuban-Gebiet (1876)	82963,2	94412,8	1714,63	831 740	8,8
Kreis Jekaderinodar . . .	10392,1	11826,4	214,78	178 800	15,1
„ Jeisk	10838,8	12334,8	224,01	119 333	9,7
„ Temrjuk	9430,1	10731,6	194,90	83 300	7,8
„ Sakubanski (Hauptort Staniza Kljutschewaja)	7622,9	8674,1	157,54	36 692	4,2
„ Maikop	15529,1	17672,4	320,95	147 906	8,4
„ Batalpaschinskaja . . .	15135,7	17224,7	312,81	132 606	7,7
„ Kawkasskaja	14014,5	15948,8	289,64	133 103	8,4
B. Transkaukasien	190580,4	216947,0	3938,68	3 555 050	16,4
4. Bezirk des Schwarzen Meeres (1874)	4645,8	5287,0	96,08	15 735	3,0
Stadt Noworossiisk				2 988	
„ Anapa				5 019	
Abtheilungen des Kuratoriums für die Ansiedelungen an der Küste des Schwarzen Meeres	4645,8	5287,0	96,08	7 728	3,0
5. Abtheilung Ssuchum (1874)	6427,8	7315,0	132,83	74 442	10
Stadt Ssuchum				1 161	
Bezirk Otschemtschiri . . .	6427,8	7315,0	132,83	40 147	10
„ Pizunda				32 529	
Zebelda'sches Kuratorium				605	
6. Gouvern. Kutaïs (1873)	18295,3	20831,7	378,10	570 691	27,4
Kreis Kutaïs	2963,4	3372,4	61,24	141 933	42,1
„ Osurgety	1928,5	2194,7	39,85	54 191	24,7
„ Scharopanski (Hauptort Poststation Kwirila)	2682,6	3052,8	55,44	109 685	35,8
Kreis Ratschinski (Hauptort Oni)	4635,3	5286,4	95,80	50 641	9,6
„ Sugdidi	2575,5	2931,0	53,23	88 679	30,5
Stadt Redut-Kaleh				617	
Kreis Ssenaki (Hauptort Flecken Nowo-Ssenaki)	1477,5	1681,4	30,53	86 759	51,6
Kreis Letschgum (Hauptort Ansiedelung Lailaschi)	2032,5	2313,0	42,01	28 105	15,2
Pristawstwo Suanetien . .				7 055	
Hafenstadt Poti				3 026	
7. Gouvern. Tiflis (1873)	35517,1	40473,3	734,02	662 859	16,4
Kreis Tiflis	9575,9	10898,0	197,91	221 042	20,3
„ Ssignach	5463,8	6217,7	112,92	81 328	13,1
„ Telaw	2101,5	2447,0	43,43	52 412	21,4
„ Tionety	4280,7	4871,4	88,47	32 404	6,7
„ Gori	5812,4	6614,1	120,12	124 829	18,9
„ Duschet	3455,1	3931,5	71,40	57 558	14,6
„ Achalzych	2365,3	2691,5	48,88	43 377	16,1
„ Akalkalaki	2462,4	2802,1	50,89	49 909	17,8
8. Bezirk Sakataly (1873)	3497,4	3980,1	72,28	68 839	17,3
9. Gouvern. Eriwan (1873)	24447,7	27822,0	505,27	547 693	19,7
Kreis Eriwan	2738,6	3116,6	56,60	95 163	30,5
„ Nachitschewan	3908,4	4447,8	80,77	66 776	15
„ Alexandropol	3381,8	3848,6	69,89	109 690	28,5
„ Nowo-Bajaset	5410,4	6157,1	111,82	76 051	12,4
„ Etschmiadsin (Hauptort Dorf Wagarschapat)	3221,8	3666,5	66,59	84 303	23
Kr. Ssurmalinski (Hauptort Dorf Igdyr)	3151,1	3586,0	65,13	59 230	16,5
Kreis Scharuro-Daralagössi (Hauptort Dorf Keschisch-kend) . . .	2635,6	2999,4	54,47	52 955	17,7
Überzählige Stadt Ordubat	—	—	—	3 525	—

Gouvernements und Kreise.	Areal in			Bevölkerung.	Be-wohner auf 1 qkm
	Q.-Werst.	qkm	D.geogr. Q.-Mln.		
10. Gouv. Jelissawetpol (1873)	38340,3	43631,8	792,38	593 784	13,6
Kreis Jelissawetpol	8398,2	9557,3	173,57	98 587	10,3
„ Nucha	3284,0	3737,1	67,87	94 336	25,3
„ Areschski (Hauptort Agdasch)	2822,9	3212,9	58,34	38 776	12,1
„ Dshewanschirski (Hauptort Poststation Terterskaja) . . .	3904,0	4442,5	80,68	49 005	11
„ Schuscha	4446,0	5059,7	91,88	105 465	20,8
„ Dshebrailski	2749,0	3128,1	56,81	41 329	13,2
„ Sangesurski (Hauptort Dorf Girjussy)	6644,0	7561,2	137,32	88 685	11,7
„ Kasachski (Hauptort Dorf Dag-Kesaman)	6092,2	6933,0	125,91	77 601	11,2
11. Gouv. Baku (1873)	34286,3	39017,4	708,61	539 383	13,8
Kreis Baku	3457,1	3934,2	71,45	59 154	15
„ Schemacha	6840,7	7784,8	141,38	99 986	12,9
„ Kuba	6300,7	7170,3	130,22	148 258	20,7
„ Lenkoran	4731,0	5384,0	97,78	97 244	18,1
„ Dshewat	9837,5	11195,3	203,31	64 653	5,9
„ Göktschaiski	3084,5	3509,2	63,75	61 050	17,4
Flecken Ssaljany (im Kreise Dshewat)	—	—	—	9 038	—
Inseln	34,8	39,6	0,72	—	—
12. Gebiet Daghestan (mit dem Stadtgebiet von Derbent)	25122,7	28588,7	519,16	481 624	16,8
Stadt Derbent	241,8	274,8	4,99	13 775	60,2
Umgebung der Stadt	—	—	—	2 777	—
Stadt Petrowsk ³⁾	—	—	—	3 893	—
Bezirk Temir-Chan-Schura	5358,9	6098,2	110,75	68 110	11,2
„ Gunib	3258,6	3707,9	67,34	47 916	12,9
„ Kasikumuchski (Hauptort Dorf Kumuch)	1820,7	2071,5	37,62	36 056	17,4
Bez. Andi (Hauptort Dorf Botlich) (1873—74)	3053,1	3474,5	63,09	41 468	11,9
„ Awarien (Hauptort Dorf Chunsak) (1875)	1335,2	1519,5	27,59	38 910	25,6
„ Kaitago-Tabassaran (Hauptort Dorf Madshalis)	2569,5	2924,4	53,10	42 968	14,7
„ Darginski (Hauptort Dorf Lawascha)	1447,2	1646,9	29,90	65 450	39,8
„ Kjura (Hauptort Dorf Kassum-kend)	2813,6	3201,9	58,15	60 482	18,9
„ Samur (Hauptort Dorf Achty) (1873)	3224,1	3669,1	66,63	59 819	16,3
Statthalterschaft des Kaukasus ³⁾	385887,0	439187,7	7975,14	5 391 744	12,3

2. Sibirien.

Einer Arbeit über Areal und Bevölkerung von Ost-Sibirien in der 1876 begonnenen russischen „Sammlung (Sbornik) historisch-statistischer Nachrichten über Sibirien und die ihm angrenzenden Länder“ entnimmt Röttger's „Russische Revue“ (1876, Heft 10, Seite 285; 1877, Heft 11, Seite 459; Heft 12, Seite 514) eine längere Reihe bevölkerungsstatistischer Daten, namentlich in Bezug auf die Verteilung der Geschlechter, die Bewegung der Bevölkerung, die Scheidung derselben in ländliche und städtische. Für unsere Zwecke kommen davon in Betracht die uns neuen Bevölkerungssummen für 1873:

³⁾ In der russischen Tabelle ist beim Gebiet Daghestan, wie eine nachträgliche Berichtigung besagt, die Bevölkerung der Stadt Petrowsk mit 3893 Individuen (2076 männl. und 1817 weibl.) nicht gezählt wor-

den, daher wird daselbst die Bewohnerzahl von Daghestan nur zu 477 731, die von Transkaukasien zu 3 551 157, die der ganzen Statthalterschaft zu 5 387 851 angegeben.

Gouvernement Jenisseisk	396 783	Gebiet Jakutsk . . .	236 067
Kreis Krassnojarsk	84 473	Kreis Jakutsk . . .	140 435
„ Jenisseisk . . .	59 197	„ Olekminsk . . .	13 817
„ Kansk . . .	64 588	„ Wiluisk . . .	61 202
„ Atschinsk . . .	70 810	„ Werchojansk . . .	13 802
„ Minussinsk . . .	110 288	„ Kolymsk . . .	6 811
„ Turuchansk . . .	7 427	Transbaikalien . . .	447 563
Gouvernement Irkutsk	358 629	Amur-Gebiet . . .	25 204
Kreis Irkutsk . . .	116 598	Küsten-Gebiet . . .	50 512
„ Balagansk . . .	108 341	Ost-Sibirien	1 514 758
„ Nishne-Udinsk . . .	41 784		
„ Wercholensk . . .	55 851		
„ Kirensk . . .	36 055		

Fügt man die Areale nach Strelbizki's Berechnung und nur in Bezug auf das Küstengebiet durch die Abtretung der Kurilen an Japan (s. Jahrg. III, S. 96, und Jahrg. IV, S. 21, der „Bevölkerung der Erde“), so wie die west-sibirischen Gouvernements mit den Bevölkerungszahlen für 1870 bei, so erhält man folgende Übersicht:

	Areal in		D. geogr. Q.-Mln.	Bevölke- rung 1873.	Be- wohner auf 1 qkm
	Q.-Werst.	qkm			
Tobolsk (1870) . . .	1 210 677,3	1 377 775,6	2 502,1,8	1 086 848	0,79
Tomsk (1870) . . .	748 819,3	852 171,8	1 547,6,3	838 756	0,98
Jenisseisk . . .	2 259 562,3	2 571 428,3	4 669,9,8	396 783	0,15
Irkutsk . . .	703 650,3	800 768,4	1 454,2,8	358 629	0,45
Transbaikalien . . .	547 965,6	623 596,1	1 132,5,2	447 563	0,72
Jakutsk . . .	3 452 655,3	3 929 192,7	7 135,8,2	236 067	0,06
Amur-Gebiet . . .	394 984,2	449 500,1	816,3,4	25 204	0,06
Küsten-Gebiet . . .	1 661 373,0	1 890 676,5	3 433,6,7	50 512	0,03
Sibirien	10 979 687,3	12 495 109,5	22 692,4,2	3 440 362	0,28

3. Russisches Central-Asien.

Die aus dem eroberten Khokand gebildete Provinz Ferghana umfasst nach offizieller Mittheilung an den Gothaer Almanach 63 825 Q.-Werst oder 73 113 qkm = 1327,8 D. g. Q.-Meilen (statt der bisher angenommenen 64 335,3 Q.-Werst oder 73 215 qkm = 1329,7 D. g. Q.-M.), wobei die angrenzenden Alai- und Pamir-Plateaux nicht mitgerechnet sind, und ihre Bevölkerung schätzt man auf 800 000 (statt 960 000).

Für das von Russland besetzte Gebiet von Kuldscha giebt Prof. de Ujfalvy, der es 1877 besuchte, die Bevölkerung nach russischen Quellen zu 130 000 an, worunter 51 891 Tarantschen, 4031 Dunganen, 33 828 Kirgisen, 18 318 Sibos, 767 Solonen, 15 940 Kalmücken, 2849 Chinesen; der Rest sind Russen, Tataren, Hindu, Afghanen, Juden &c. ¹⁾

Mit Benutzung dieser neueren Zahlen erhält man:

	Q.-Werst	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Be- wohner.	auf 1 qkm
Provinz Ferghana . . .	63 825	73 113	1 327,8	800 000	10,9
Gebiet von Kuldscha . . .	62 576	71 213	1 293,3	130 000	1,8
Die anderen Theile des General-Gouvernements Turkistan ²⁾ . . .	866 943	986 599	17 917,7	1 772 168	1,8
Gen.-Gouvern. Turkistan	993 344	1 130 925	20 538,8	2 702 168	2,4
Russ. Central-Asien ³⁾ . . .	2 970 585	3 381 066	61 403,7	4 505 876	1,3

¹⁾ Sibirien. Die Zahl 61 212 der „Russischen Revue“ (S. 291 des Jahrg. 1876) ist ein Druckfehler, wie aus den Einzelzahlen für die männliche und weibliche, städtische und ländliche Bevölkerung auf Seite 297 und 300 hervorgeht. Auch ist die Zahl auf Seite 515 des Jahrg. 1877 richtig zu 61 202 angegeben.

²⁾ Russisches Central-Asien. Bulletin de la Soc. de géogr. de Paris, Dezember 1877, p. 641.

Karategin.

Die Landschaft Karategin ist seit der Annexion von Khokand an Russland unter die Suzerainetät des Emirs von Buchara gekommen ¹⁾.

Buchara.

Schignán und Roschán. Der Munschi Abdul Subhan, Capt. Trotter's Assistent während der englischen Gesandtschaftsreise nach Ost-Turkistan 1873, ging von Wachan aus eine Strecke weit am Oxus hinab durch die Staaten Ischkaschim, Gháran, Schignán und Roschán. Er giebt die Häuserzahl von Roschán zu 2300 an und sagt, dass Schignán und Roschán zusammen 7000 bewaffnete Männer stellen können, daher etwa 4500 Häuser zählen, wenn man 3 Männer auf je 2 Häuser rechne ²⁾. Der Westabhang des Pamir-Plateau's, der seit der Vereinbarung Russlands und Englands über die afghanische Nordgrenze im Jahre 1872—73 (s. Jahrg. II, S. 34 und 35) als unter der Oberherrschaft Buchara's stehend angesehen wird, scheint hiernach sehr dünn bevölkert zu sein, man wird auf Schignán und Roschán kaum mehr als 20 000 Seelen rechnen können. Beide Landschaften mögen gegen 350 D. g. Q.-Meilen umfassen, die Dichtigkeit der Bevölkerung, in Buchara selbst ca. 557 auf 1 Q.-Meile, beträgt demnach hier nur 60, und dieses Verhältniss auf die 500 Q.-Mln. angewendet, welche man seit 1872—73 als zu Buchara im Osten hinzugekommen annimmt, ergibt für dieselben eine Gesamtbevölkerung von 30 000 Seelen. Wir schätzten bisher die Bevölkerung des eigentlichen Buchara nach dem russischen militär-statistischen Sbornik zu 2 Millionen (s. Jahrg. II, Seite 40) und hatten die Dichtigkeit von 557 auf 1 Q.-Meile auch auf das im Osten hinzugekommene Gebiet angewendet, daher für dieses 286 000 Bewohner angenommen. Statt dessen halten wir jetzt 30 000 für zutreffender.

Mit Karategin (siehe dieses), welchem man bei 391 Q.-Meilen eine Bevölkerung von 100 000 giebt, wird Buchara mithin auf 4341 D. g. Q.-Mln. = 239 000 qkm und 2 130 000 Bewohner zu schätzen sein.

Persien.

Aus Teheran wurde 1877 dem Gothaer Almanach berichtet, dass gute Ernten in den letzten Jahren eine bedeutende Zunahme der Bevölkerung Persiens bewirkt hätten, so dass die gegenwärtige Gesamtziffer zwischen 6 und 7 Millionen schwanken dürfte. Bei 1 647 000 qkm Areal betrüge danach die durchschnittliche Dichtigkeit 4 auf 1 qkm.

Afghanistan.

Zur Unterstützung der in der „Bevölkerung der Erde“ bisher angenommenen Zahl von 4 Millionen Bewohnern für Afghanistan führen wir an, was E. Schlagintweit „Die Besitzungen des Amir von Afghanistan“ (Globus, Bd. XXXII,

²⁾ Siehe Jahrg. IV, S. 21, der „Bevölkerung der Erde“.

³⁾ Einschliesslich des unter dem Statthalter des Kaukasus stehenden Turkmenen-Gebietes im Osten des Kaspischen Meeres; siehe Jahrg. III, Seite 97 und 98.

¹⁾ Karategin. Journal de St.-Petersbourg, 11/23. Januar 1877.

²⁾ Buchara. Report of a Mission to Yarkund in 1873, under command of Sir T. D. Forsyth. Calcutta 1875, p. 280.

1877, Nr. 4, Seite 55) sagt: „Die Bevölkerung wurde von älteren Reisenden auf 4 200 000 Seelen geschätzt und an dieser Ziffer hält das indische statistische Amt mit seiner Annahme von rund 4 Millionen im Ganzen fest, obgleich, wie es beifügt, „bei anderen Kennern eine bedeutend niedrigere Schätzung sich findet“. Für eine solche Volkszahl sprechen auch neuere Reisende. So erhob Bellew auf seinem Marsche durch die Landschaft Garmsel am unteren Hilmend auf einer Länge von 240 km eine Gesamtbevölkerung von 45 450 Einwohnern, was einer Dichtigkeit von 12 Personen auf den qkm, 640 auf die D. geogr. Q.-Meile gleichkommt. Derselbe Reisende fand eine verhältnissmässig dichte, ansässige Volksmasse in rasch sich folgenden Ortschaften angesiedelt, wo immer eine ausgedehnte künstliche Bewässerung sich vorfand, und traf umfangreiche Nomadenlager nahe bei einander, wo immer die Jahreszeit Futter bot. Von dieser Bevölkerung fand Bellew in Garmsel $\frac{4}{5}$ ansässig, $\frac{1}{5}$ wandernd, und da er von Schorawak im Osten bis Seistan im Westen, von dort bis Ghazni „einen ansehnlichen Theil der Bevölkerung“ nomadisirend traf, so ist das Verhältniss für das ganze Land zwischen der sesshaften und wandernden Bevölkerung sicher nicht günstiger. ... Die Afghanen, das dem Lande den Namen gebende Volk, sollen zwei Drittheile der ganzen, südlich des Hindukusch wohnenden Bevölkerung bilden; der Rest entfällt auf Tadschik (Perser), Belutschen, Brahui und Indier im Süden, Uzbeken und Tadschik im Norden des Hindukusch-Gebirges“.

Wachan enthielt früher drei „Sads“ oder „Hunderte“, d. h. Distrikte mit 100 Häusern: 1. Sad-i-Kila Vost oder Sarhadd, von Langar bis Hissar, 2. Sad Sipanj, von Hissar bis Khandut, 3. Sad Khandut, von Khandut bis Sad Ischtragh. Zu diesen dreien ist in neuerer Zeit Sad Ischtragh gekommen, das zwischen Khandut und dem Staat Ischkaschim liegt. Die Häuserzahl in Sad Ischtragh wird auf 250 geschätzt, rechnet man dazu 100 Häuser für jedes der drei anderen Sads, so erhält man eine Summe von 550 Häusern oder ca. 3000 Bewohnern für Wachan¹⁾.

Beludschistan.

A. W. Hughes („The country of Balochistan, its geography, topography, ethnology, and history“. London 1877) giebt dem nicht unter persischer Herrschaft stehenden Theil von Beludschistan nur 80 000 Engl. Q.-Mln. = 3763 D. g. Q.-Meilen. Diess kommt daher, dass er die Wüste zwischen dem Hilmend-Fluss im Norden und den Waschatti-Bergen in 27° 20' N. Br. ganz zu Afghanistan rechnet, während sie gewöhnlich ganz oder zum Theil zu Beludschistan gerechnet wird. Bei dem in der „Bevölkerung der Erde“ bisher aufgeführten Arealwerthe von 5022 D. g. Q.-Mln. ist sie ganz zu Beludschistan gezogen. Faktisch scheint sie herrenlos zu sein und die Arealfrage hat daher keine praktische Bedeutung; am besten wäre es vielleicht, mit Major St. John den 29^{sten} Breitengrad als Grenze anzunehmen auf der Strecke von der gegenwärtigen, auf St. John's Map of Persia (in 6 Blatt, London 1877) festgestellten Ostgrenze

Persiens bis 65° östl. L. v. Gr., wo sie sich dann gemäss der Karte in dem citirten Buche von Hughes nach Nordosten wendet.

Die Bevölkerung nimmt Hughes nur zu 350 000 Seelen an, begründet diese niedrige Zahl aber einigermaassen durch Schätzungen für die einzelnen Landestheile und durch die von ihm in grossem Umfang benutzte Literatur. Danach kommen auf

die Provinz Sarawän . .	(15000 Engl. Q.-Mln.)	70 000	Bewohner.
die Provinz Jhalawän . .	(16000 Engl. Q.-Mln.)	40 000	„
die Provinz Kachhi			
oder Kachh Gandāva	(9000 Engl. Q.-Mln.)	100 000	„
die Provinz Las	(8000 Engl. Q.-Mln.)	30 000	„
die Provinz Makran . .	(32000 Engl. Q.-Mln.)	110 000	„

Bei 5022 D. g. Q.-Mln. oder 276 500 qkm Areal betrage danach die Volksdichtigkeit nur 1,3 auf 1 qkm.

Ost-Turkistan.

Am 17. Dezember 1877 haben die Chinesen Kaschgar eingenommen, nachdem sie von Osten kommend der Städte Bongur, Kutscha, Bai und Turfan, dann am 19. Oktober Utsch-Turfan und Aksu sich bemächtigt hatten. Beg Kuli Beg, der Sohn und Nachfolger Jakub Beg's als Herrscher von Ost-Turkistan, ist auf russisches Gebiet geflohen und die Chinesen haben einen Statthalter über Ost-Turkistan eingesetzt¹⁾.

Chinesisches Reich.

Wiedereroberung von Ost-Turkistan, siehe dieses.

Eröffnung neuer chinesischer Häfen für den Handel mit dem Ausland. In dem Vertrag, den der englische Gesandte Th. Wade und der chinesische Bevollmächtigte Li-Hung-Chang am 13. September 1876 in Tschifu abgeschlossen haben, heisst es Section III, § 1, dass China seine Zustimmung dazu geben soll, dass Itschang in der Provinz Hupeh, Wuhu in Nganhoei, Wentschau in Tschekiang und Pakhoi in der Provinz Kuangtung denjenigen Häfen beitreten, die schon den Europäern geöffnet sind und in denen sich Consuln niederlassen dürfen. Dem englischen Minister soll es gestattet sein, Agenten seiner Nation in Tschunking wohnen zu lassen, um die commerciellen Hilfsquellen der Provinz Szetschuan studiren zu können, aber die europäischen Kaufleute werden weder Magazine noch irgendwelche Niederlagen dort haben können und dieses Verbot behält Geltung, bis es Dampfschiffen gelungen sein wird, bis Tschunking hinaufzufahren. China erlaubt fremden Dampfschiffen, in folgenden Häfen des Jangtze-kiang Passagiere und Waaren zu landen und einzunehmen: Tatung, Aaking in Nganhoei, Hukau in Kiangsi, Wusueh, Linghi-kau und Schaschi in Hupeh. Das Aus- und Einladen darf nur mittelst einheimischer Fahrzeuge geschehen und die an Bord der Dampfer gebrachten chinesischen Waaren dürfen nicht in China verkauft werden; eben so ist es Fremden verboten, in diesen Häfen zu wohnen und Magazine oder Comptoirs daselbst zu halten¹⁾.

¹⁾ *Afghanistan*. Report of a Mission to Yarkund in 1873, under command of Sir T. D. Forsyth. Calcutta 1875, p. 276.

¹⁾ *Ost-Turkistan*. Journ. de St.-Petersb., 22. Jan./3. Febr. 1878.

¹⁾ *China*. Den Wortlaut des Vertrags siehe u. A. in „Memorial diplomatique“, 7. April 1877.

Über das nun wieder zu China gekommene Ost-Turkistan oder Thianschan-nanlu sammelte während des Aufenthaltes der Forsyth'schen Gesandtschafts-Expedition daselbst (1873) Dr. Bellew bevölkerungs-statistische Nachrichten, die er in dem offiziellen „Report of a Mission to Yarkund in 1873, under command of Sir T. D. Forsyth“ (Calcutta 1875. Kapitel 2, p. 22 ff.) niedergelegt hat. Die Zahlen sind meist den Steuerregistern der früheren chinesischen Behörden entnommen und Dr. Bellew ist nach seinen eigenen Beobachtungen in den westlichen Distrikten der Meinung, dass die Zahlen für die Gegenwart zu hoch sind, wie denn auch Sir T. D. Forsyth bei seiner ersten Reise nach Ost-Turkistan 1870 dessen Bevölkerung nur auf 580 000 Seelen veranschlagte. Rechnet man, statt wie hier geschehen 7, wie üblich nur 5 Personen auf eine Familie oder ein Haus, so resultirt eine Bevölkerung von 725 000 Seelen.

Distrikte.	Häuser.	Seelen.	Distrikte.	Häuser.	Seelen.
Chotan . . .	18500	129 500	Karaschar . . .	8000	56 000
Jarkand . . .	32000	224 000	Turfan . . .	18000	126 000
Janghissar . . .	8000	56 000	Lob . . .	10000	70 000
Kaschgar . . .	16000	112 000	Maralbaschi . . .	5000	35 000
Usch Turfan . . .	2000	14 000	Sarighkul . . .	2500	17 500
Aksu . . .	12000	84 000	Kirgisen . . .	3000	21 000
Kutscha . . .	6000	42 000	Pachpuluk . . .	2000	14 000
Kurla . . .	2000	14 000	Summa	145000	1 015 000

Die Zahl der Kirgisen, welche als Unterthanen Jakob Beg's, des verstorbenen Herrschers von Ost-Turkistan, anerkannt waren, schätzt Dr. Bellew in Kakschal und Artosch auf 800, in den Thälern des Aktagh und Karatagh auf 1600, an dem Oberlauf des Jarkand- und des Karakasch-Flusses auf 600 Zelte, zusammen 3000 Zelte. Die Pachpuluk bewohnen die Schluchten an den Quellwassern des Tisnaf- und Jarkand-Flusses am Nordabhang des Mustagh; ihr Gebiet theilt sich in zwei Landschaften: Chalistan am oberen Tisnaf-Fluss vom Topa Dawan bis zum Zangi Dawan, und Schanschu am oberen Jarkand-Fluss hinauf bis zu den Gletschern von Toraghil, die es von dem südlich angrenzenden Balti trennen. Es ist ein armes, scheues, ungastliches Völkchen von rein arischer Race, mit kaukasischen Gesichtszügen, rothem Haar, hellfarbigen Augen, sie sprechen einen Dialekt des jarkandischen Turki und sind Schiiten.

Ob in der Dsungarei die chinesische Herrschaft wieder vollständig hergestellt ist, scheint zweifelhaft, faktisch aber haben die Chinesen Urumtsi und andere Hauptpunkte wieder in ihrer Gewalt, so dass die völlige Niederwerfung der Rebellion, zumal seit der Niederlage Ost-Turkistans, nur eine Frage der Zeit sein kann. Wir werden daher ausser Thian-schan-nanlu oder Ost-Turkistan auch Thian-schan-pelu oder die Dsungarei wieder unter die Nebenländer China's einreihen müssen:

²⁾ Im Jahrgang II, Seite 40, nahmen wir die Volksdichtigkeit in der Dsungarei gleich der im Kuldtscha-Gebiet an und erhielten auf diese Weise die runde Summe von $\frac{1}{2}$ Million Bewohner. Auch jetzt liegt noch keine irgend verlässliche Angabe über die Bevölkerung des Landes vor und obwohl sich die Volkszahl im Kuldtscha-Gebiet von 114 300 auf ca. 130 000 vergrößert, die Volksdichtigkeit von 1,6 auf 1,8 pro qkm erhöht hat, behalten wir doch für die Dsungarei vorläufig die 500 000 Bewohner bei, da sich die Zahl während der Revolutions- und

	qkm	D. g. Q.-Min.	Bewohner.	Bewohner auf 1 qkm
Ost-Turkistan . . .	1 118 713	20317	580 000	0,5
Dsungarei	347 530	6311,5	500 000 ²⁾	1,4
Mongolei	3 377 283	61335	2 000 000	0,6
Mandschurei	950 000	17253	12 000 000	13,6
Korea	236 784	4300,25	8 500 000	35,9
Neutrales Gebiet zwischen Mandschurei und Korea	13 882	252,11	—	—
Tibet	1 687 898	30654	6 000 000	3,6
Nebenländer China's	7 732 090	140422,9	29 580 000	3,8
Eigentliches China	4 024 690	73092,6	405 000 000	100,6
Chinesisches Reich	11 756 780	213515,5	434 580 000	37,0

Hongkong zählte 1876 nach einer aus dem Colonial Office in London uns handschriftlich zugegangenen Benachrichtigung 139 144 Bewohner.

Japan.

Administrative Eintheilung Japans. Am 23. August 1876 wurde die Zahl der Ken oder Regierungsbezirke Japans, welche bis dahin 72 betrug (s. Jahrg. IV, Seite 115) auf 35 beschränkt:

Kanagawa.	Sakai.	Fukuschima.	Jamagutschi.
Hiogo.	Mije.	Iwate.	Wakajama.
Nagasaki.	Aitschi.	Aomori.	Ehime.
Saitama.	Schidzuoka.	Jamagata.	Kotschi.
Nigata.	Jamanaschi.	Akita.	Fukuoka.
Tschiba.	Schiga.	Ischikawa.	Oita.
Ibaraki.	Gifu.	Schimane.	Kumamoto.
Gumma.	Nagano.	Okajama.	Kagoschima.
Totschigi.	Miagi.	Hiroschima.	

Neben diesen 35 Ken bestehen wie früher die 3 Fu: Tokio, Kioto, Ozaka, ferner das in 11 Provinzen eingetheilte Hokkaido, d. h. die Insel Jeso mit den Tschischima oder Kurilen, und die einen Han bildenden Riukiu-Inseln. — Die „Akebono Shimbun“ berichtete im Januar 1878, dass die Inseln Hachijō, Miyake und fünf andere, welche in einiger Entfernung von der Hauptinsel, aber der Küste von Idzu am nächsten liegen, der Jurisdiktion des Schidzuoka-Ken entzogen sind und der Polizei-Direktion untergeordnet wurden. Die Inseln haben im Ganzen 3200 Häuser, 20 400 Einwohner. Während des Shogunats (bis 1868) wurden Verbrecher auf diese Inseln geschickt, neuerdings aber nicht mehr ¹⁾. — Die Tschischima oder Kurilen sind in 3 Bezirke (Kori) eingetheilt ²⁾.

Besitzergreifung der Bonin-Inseln von Seite Japans. Eine Correspondenz aus Tokio vom 26. November 1876 meldet: Der Minister des Äussern hat in den letzten Tagen den hier weilenden Vertretern der fremden Mächte einen Entwurf für die Verwaltung der Bonin-Inseln (Ogasawara-schima) zugehen lassen, der die Anzeige über die erfolgte Einsetzung einer japanischen Verwaltungsbehörde und somit die indirekte Bekanntgebung einer Besitz-

Kriegsjahre sicherlich nicht vergrößert hat, wogegen das Kuldtscha-Gebiet unter russischem Schutz gerade durch Flüchtlinge aus Ost-Turkistan und der Dsungarei Zuwachs erhalten hat.

¹⁾ Japan. Schriftliche Mittheilung von Herrn E. Knipping in Tokio an die Redaktion.

²⁾ Correspondenz aus Yokohama von Ende November 1876 in Kölnische Zeitung vom 23. Februar 1877.

ergreifung der genannten Inseln durch Japan enthält. Als Rechtstitel für diese Gebietserwerbung wird von der japanischen Regierung die Thatsache angeführt, dass die fragliche Inselgruppe bereits 1593—94 zu Japan gehört habe³⁾.

Areal. Das Vermessungs-Bureau im japanischen Ministerium hat neuerdings eine Berechnung des Areals der zum japanischen Reich gehörenden Inseln vornehmen lassen, und zwar auf Grund der grossen vierblättrigen Karte Japans von Kagein Ino, ausgenommen einige Inseln, namentlich die vormals russischen Kurilen, welche nach verschiedenen anderen Karten berechnet sind. Inseln, die einen geringeren Umfang als 1 chô haben, sind vernachlässigt worden. Die Resultate dieser Berechnung wurden 1877 in Betreff der eigentlich japanischen Inseln und der Insel Jeso in der japanischen Zeitung „Yoyoshadan“ publicirt und gingen von da in englische und französische Zeitungen Japans über; auf unsere Anfrage wegen einiger zweifelhafter Punkte erhielten wir aber Ende Dezember 1877 von dem Kaiserl. japanischen Vermessungs-Bureau durch Vermittelung des Herrn E. Knipping in Tokio eine berichtigte Angabe für Jeso nebst den Arealberechnungen für die Kurilen, Liukiu- und Bonin-Inseln. Das Maass, in welchem die Arealzahlen ausgedrückt sind, ist der Q.-Ri. Der Ri scheint ähnlich unserer Meile ein Längenmaass zu sein, dessen Werth variiert, denn man findet denselben sehr verschieden angegeben.

³⁾ Kölnische Zeitung vom 27. Januar 1877, mehrfach durch andere Blätter bestätigt.

⁴⁾ Die Angaben dieser Tabelle differiren durchweg mit den älteren im Geogr. Jahrbuch (II, 1868, S. XVI), es dürfte daher zweckmässig sein, sie hier (unter Beibehaltung der englischen Schreibweise) anzuführen.

Werkmaasse:

$$\text{Jô} = 10 \text{ Shaku} = \frac{100}{33} \text{ oder } 3,030303 \dots \text{ Meter} = \frac{109,3633056}{11} \text{ oder } 9,9421186909 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Shaku} = 10 \text{ Sun} = \frac{10}{33} \text{ oder } 0,3030303 \dots \text{ Meter} = \frac{10,93633056}{11} \text{ oder } 0,9942118691 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Sun} = 10 \text{ Bu} = \frac{1}{33} \text{ oder } 0,030303 \dots \text{ Meter} = \frac{1,093633056}{11} \text{ oder } 0,0994211869 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Bu} = 10 \text{ Rin} = \frac{1}{330} \text{ oder } 0,0030303 \dots \text{ Meter} = \frac{0,1093633056}{11} \text{ oder } 0,0099421187 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Rin} = 10 \text{ Mo} = \frac{1}{3300} \text{ oder } 0,000303 \dots \text{ Meter} = \frac{0,01093633056}{11} \text{ oder } 0,0009942119 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Mo} = 10 \text{ Shi} = \frac{1}{33000} \text{ oder } 0,0000303 \dots \text{ Meter} = \frac{0,001093633056}{11} \text{ oder } 0,0000994212 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Shi} = \frac{1}{330000} \text{ oder } 0,00000303 \text{ Meter} = \frac{0,0001093633056}{11} \text{ od. } 0,0000099421 \text{ E. F.}$$

Landmaasse:

$$\text{Ri} = 36 \text{ Chô} = \frac{43200}{11} \text{ oder } 3927,272727 \dots \text{ Meter} = \frac{141734,8440576}{11} \text{ oder } 12884,9858234182 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Chô} = 60 \text{ Ken} = \frac{1200}{11} \text{ oder } 109,090909 \dots \text{ Meter} = \frac{3937,0790016}{11} \text{ oder } 357,9162728727 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Ken} = 6 \text{ Shaku} = \frac{20}{11} \text{ oder } 1,818181 \dots \text{ Meter} = \frac{65,61798336}{11} \text{ oder } 5,9652712145 \text{ Engl. Fuss.}$$

Behm u. Wagner, Bevölkerung der Erde. V.

Früher galt als gesetzlich festgestellter Werth des Ri 3,93035 km (Geogr. Jahrbuch II, 1868, Seite XVI), wonach der Q.-Ri = 15,4299 qkm. In einer 1876 zu Philadelphia von der japanischen Ausstellungs-Commission publicirten Schrift „The Empire of Japan“ finden wir angegeben 500 Ri = ca. 1225 Engl. Mln., 30 Ri = ca. 73½ Engl. Mln., es wird hier also 1 Ri zu ca. 2,45 E. Mln. = 3,9445 km oder 1 Q.-Ri zu 15,5591 qkm angenommen. Der „Fifth Report of the Postmaster-General of Japan for the fiscal year ended June 30th, ninth year of Meiji (1876), Yokohama“ setzt dagegen bei den Angaben über die Längen der Strassen 1 Ri = 2,5 Engl. Mln. = 4,025 km, daher 1 Q.-Ri = 16,2006 qkm und L. Metchnikoff („L'Empire japonais“, Genève 1878, p. 12) nimmt den Ri rund zu 4 km an. Der bei topographischen Aufnahmen in Japan gebräuchliche Ri ist aber nach Dr. G. Wagener in Tokio (Österreichische Monatsschrift für den Orient, 15. August 1877, Seite 128) = 3927,27 Meter (3,92727 km) und derselbe Werth des Ri = $\frac{43200}{11}$ Meter = 3927,2727 .. Meter wird auch in einer Tabelle angegeben, die W. Bramsen 1877 in Tokio hat drucken lassen, mit der Überschrift „Japanese lineal measures, with their equivalents in french and english measures“, und die Herr Knipping in Tokio auf unsere Anfrage über den genauen Werth des Ri uns überschickte⁴⁾. Wir haben dem-

Nautisches Maass:

$$\text{Kai ri} = 16,98721 \text{ Chô} = \frac{2432}{1,3123596672} \text{ oder } 1853,1505202296 \text{ Meter} = 6080 \text{ Engl. Fuss.}$$

Verschiedene Maasse:

$$\text{Hiro} = 5 \text{ Shaku} = \frac{50}{33} \text{ oder } 1,5151515 \dots \text{ Meter} = \frac{54,6816528}{11} \text{ oder } 4,9710593455 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Yabiki} = 2 \text{ Shaku } 5 \text{ Sun} = \frac{25}{33} \text{ oder } 0,7575757 \dots \text{ Meter} = \frac{27,3408264}{11} \text{ oder } 2,4855296727 \text{ Engl. Fuss.}$$

Schnittwaaren-Maasse:

$$\text{Jô} = 10 \text{ Shaku} = \frac{125}{33} \text{ oder } 3,787878 \dots \text{ Meter} = \frac{136,704132}{11} \text{ oder } 12,4276483636 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Shaku} = 10 \text{ Sun} = \frac{25}{66} \text{ oder } 0,3787878 \dots \text{ Meter} = \frac{13,6704132}{11} \text{ oder } 1,2427648364 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Sun} = 10 \text{ Bu} = \frac{5}{132} \text{ oder } 0,0378787 \dots \text{ Meter} = \frac{1,36704132}{11} \text{ oder } 0,1242764836 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Bu} = 10 \text{ Rin} = \frac{1}{264} \text{ oder } 0,0037878 \dots \text{ Meter} = \frac{0,136704132}{11} \text{ oder } 0,0124276484 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Rin} = \frac{1}{2640} \text{ oder } 0,00037878 \dots \text{ Meter} = \frac{0,0136704132}{11} \text{ oder } 0,0012427648 \text{ E. F.}$$

$$\text{Hiki} = 2 \text{ Tan} = \frac{650}{33} \text{ oder } 19,696969 \dots \text{ Meter} = \frac{710,8614864}{11} \text{ oder } 64,6237714909 \text{ Engl. Fuss.}$$

$$\text{Tan (verschieden, aber meist)} 2 \text{ Jô } 6 \text{ Shaku} = \frac{325}{33} \text{ oder } 9,84848 \dots \text{ Meter} = \frac{355,4807432}{11} \text{ oder } 32,3118857455 \text{ Engl. Fuss.}$$

nach ohne Zweifel diesen Werth als denjenigen zu betrachten, der bei der Arealberechnung des japanischen Vermessungs-Bureau's angewendet worden ist, und benutzen deshalb bei Reduktion der japanischen Arealzahlen in qkm das Verhältniss

$$1 \text{ Q.-Ri} = 15,42347107 \text{ qkm.}$$

In der nachstehenden Tabelle sind zum Vergleich die älteren Arealberechnungen von Engelhardt und von Siebold beigefügt.

Inseln.	Nach der Berechnung des japanischen Vermessungs-Bureau's.						Nach Engelhardt. qkm	Nach v. Siebold. qkm
	Hauptinsel.		Kleine benachbarte Inseln.		Im Ganzen.			
	Q.-Ri.	qkm	Q.-Ri.	qkm	Q.-Ri.	qkm		
Nippon	14494,4940	223555,41	76,2038	1175,33	14570,6978	224730,74	231704,68	222211,84
Shikoku	1151,2419	17756,15	30,1831	465,53	1181,4250	18221,68	18060,63	23583,44
Kiushiu	2311,8550	35656,83	199,6069	3078,63	2511,4619	38735,46	43664,88	40625,41
Sado	56,3322	868,84	0,0098	0,15	56,3420	868,99	1046,20	1139,80
Oki	21,8839	337,52	0,1662	2,56	22,0501	340,08	440,50	357,91
Awadji	36,5538	563,79	0,1824	2,81	36,7362	566,60	715,82	594,68
Tsushima	43,9499	677,86	0,3817	5,89	44,3316	683,75	881,01	798,41
Iki	8,5529	131,91	0,2640	4,07	8,8169	135,98	165,19	132,15
Japanische Inseln	18124,8636	279548,31	306,9979	4734,97	18431,8615	284283,28	296678,91	289443,64

Um sich ein selbständiges Urtheil über den Werth dieser Arealbestimmungen zu bilden, berechnete Herr Knipping den Flächeninhalt von Sado nach der vierblättrigen „Jissoku no edzu“, der uns ebenfalls vorliegenden genauesten Karte von Japan, und fand 879,07 qkm, eine Zahl, die nur um 1% von der des japanischen Vermessungs-Bureau's differirt, so dass wenigstens für Sado kein Zweifel besteht, dass die neue Zahl richtiger ist als die von Engelhardt und v. Siebold. Da jedoch die astronomischen Längen der japanischen Küsten noch nicht genügend feststehen, die Längendifferenz zwischen der Ost- und Westküste von Nord-Nippon z. B. nach Herrn Knipping möglicherweise um 4 Zeitsekunden irrig sein kann, so ist eine vollkommen befriedigende, bedeutenderen Berichtigungen nicht mehr ausgesetzte Arealberechnung der japanischen Inseln überhaupt noch nicht möglich.

Von den Nebeninseln des Japanischen Reiches war in der oben erwähnten japanischen Publikation nur Jeso aufgeführt, und zwar mit einem Areal von 5100,9364 Q.-Ri = 78674,14 qkm, wovon 5022,3204 Q.-Ri = 77461,61 qkm auf die Hauptinsel, 78,6160 Q.-Ri = 1212,53 qkm auf die kleinen benachbarten Inseln kommen sollten. Durch Vermittelung des Herrn Knipping jedoch erhielten wir von dem japanischen Vermessungs-Bureau nicht nur eine berichtigte, durch neuere Berechnung gewonnene Zahl für Jeso, sondern auch die in dem Bureau vermittelten Arealzahlen für die anderen Nebeninseln. Kurz zuvor hatte auch Herr Knipping eine Arealberechnung von Jeso und den Kurilen auf Grund der engl. Admiraltätskarte Nr. 2405 vorgenommen; beide Resultate stellen wir den älteren Ermittlungen gegenüber:

	Nach dem japanischen Vermessungs-Bureau.		Nach Knipping.		Nach Engelhardt. qkm	Nach v. Siebold. qkm	Nach Strelbizki. qkm
	Q.-Ri.	qkm	Q.-Ri.	qkm			
Jeso (Hokkaido) mit den kleinen benachbarten Inseln	5082,44	78388,87	5169,5	79731,9	80689,17	71311,97	—
Kunaschir mit Skotan	129,29	1994,10	125,1	1928,5	2698	1404,1	—
Iturup (Etorofu)	468,76	7229,91	435,0	6709,7	6883	2692,6	—
Übrige (vormals russische) Kurilen (Tschishima)	413,44	6376,68	401,4	6191,5	6670,87	—	4973,1
Liukiu	258,26	1014,26	—	—	2092,39	6916	—
Bonin-Inseln	4,65	18,26	—	—	—	319,36	—
Nebeninseln	6356,84	95022,08	—	—	—	—	—

Für das ganze Japanische Reich erhält somit das Vermessungs-Bureau die Arealzahl 24788,7 Q.-Ri = 379305,36 qkm. Die Liukiu und die Bonin-Inseln sind aber hierbei offenbar in engerem Sinne genommen. L. Metchnikoff („L'Empire japonais“, Genève 1878, p. 11) setzt für die Liukiu nach einer offiziellen japanischen Statistik 446 Q.-Ri (1751,56 qkm) an und für die Bonin-Inseln ergab eine planimetrische Messung in der Perthes'schen Anstalt 1,52 D. g. Q.-Mln. = 83,70 qkm. In Bezug auf Jeso, dessen Küsten neuerdings von dem englischen Schiff „Sylvia“ vermessen worden sind, so dass sein Areal mit verhältnissmässig grosser Verlässlichkeit festgestellt werden kann, wurde in den „Proceedings“ der Londoner Geographischen Gesellschaft (Vol. XVI, 1871—72, p. 188) das Areal auf Grund dieser Vermessung zu 1627,65 E. Q.-Mln. = 89623 qkm angegeben, mit dem Bemerkung, dass sich diese Zahl auf die Insel Jeso allein beziehe; das Letztere beruht aber sicherlich auf einem Irrthum, die Zahl umfasst vielmehr Jeso mit Kunaschir, Skotan und Iturup. Umgekehrt giebt L. Metch-

nikoff (a. a. O.) die Arealzahl 5075 Q.-Ri für „Jeso und die Besitzungen des Nordens“ an, während sie sich ausschliesslich auf die Insel Jeso bezieht. Für Jeso gehen die Resultate in der obigen Tabelle nicht sehr weit auseinander, um so mehr aber für die ehemals russischen Kurilen, für die Strelbizki eine den anderen Angaben gegenüber so auffallend niedrige Zahl fand. Schweizer („Arealbestimmung des Kaiserreichs Russland“, St. Petersburg 1859) fand für Schumschu 10,6, Paramuschir 53,4, Onokotan 11,5, Ssimusir 7,6, Urup 26,5, also für die fünf grössten jener Kurilen zusammen 109,6 D. g. Q.-Mln. = 6034,89 qkm.

Aus solchen beträchtlichen Differenzen kann man nur durch eine Neuberechnung sich herausziehen, und wir glaubten um so mehr dazu Veranlassung zu haben, als uns Herr Knipping mittheilte, dass auch seine Berechnung nicht nach der jedenfalls zuverlässigsten Methode vorgenommen wurde, die wir anzuwenden gewohnt sind und die in dem Gebrauch der Zonentabellen und des Planimeters besteht. Unsere Berechnung wurde ebenfalls auf der englischen Admiraltäts-

Karte Nr. 2405, neueste Ausgabe, worauf die Vermessung Jeso's durch die „Sylvia“ benutzt ist, ausgeführt und ergab:

Jeso	77998,6 qkm	Broughton	9,3 qkm
Kleine Inseln westlich von Jeso	393,7 „	Chirnoi	10,4 „
Rebunschiri	85,5 „	Brat Chirnoi	14,5 „
Riischiri	222,1 „	Simusir	414,2 „
Taruri	10,0 „	Kitoi	60,9 „
Okoschiri	71,7 „	Uschischir	7,5 „
Oschima, Koschima	4,4 „	Raschua	64,1 „
Kleine Inseln östlich von Jeso	33,7 „	Matua	65,1 „
Akiro	3,0 „	Raikoke	15,6 „
Muriko	1,0 „	Musir	17,6 „
Itaschihuso	0,7 „	Schiaschkotan	178,8 „
Yurum	6,0 „	Ekarma	33,2 „
Shischa	7,0 „	Chirinkotan	6,6 „
Schibutsu	7,0 „	Karimkotan	122,1 „
Taroko	9,0 „	Omukotan	521,0 „
Skotan	390,8 „	Avos	0,9 „
Kunaschir	1547,6 „	Makansu	65,4 „
Iturup	6725,2 „	Schirinki	6,0 „
Urup	1510,7 „	Paramuschir	2479,3 „
		Schumschu	467,1 „
		Alaid	91,8 „
		Summa	93251,7 qkm

Mit Benutzung dieser Ergebnisse, die in Bezug auf die Kurilen nur um 6 qkm von E. Knipping's Berechnung differiren, und mit Beibehaltung unserer Zahl für die ganze Bonin-Gruppe, sowie der Engelhardt'schen Arealangabe für die Liukiu im weiteren Sinne, gestaltet sich die Tabelle der japanischen Nebeninseln folgendermaassen:

Jeso mit den kleinen benachbarten Inseln	78426,0 qkm	Übrige Kurilen	6162,1 qkm
Kunaschir mit Skotan	1938,4 „	Liukiu	2092,4 „
Iturup	6725,2 „	Bonin-Inseln	83,7 „
		Summa	95427,8 qkm

Das Areal des Japanischen Reiches finden wir mithin zu 379 711 qkm = 6896 D. g. Q.-M.

Über die Bevölkerung Japans werden von dem Statistischen Bureau, das seit einigen Jahren beim Ministerium des Innern eingerichtet ist, Jahr für Jahr Erhebungen vorgenommen und veröffentlicht. Im Jahrg. III der „Bevölkerung der Erde“, S. 100, wurden die Hauptergebnisse der Zählung von 1872 mitgeteilt, jetzt liegen uns in „L'Écho du Japon“, 29. Mai 1877, die Zahlen für 1873 und 1874 vor, worin der erst 1875 an Russland abgetretene südliche Theil der Insel Sachalin noch mit inbegriffen ist.

Inseln.	Bevölkerung		auf 1 qkm
	1873.	1874.	
Kiushiu	4 934 272	4 986 613	128,73
Shikoku	2 459 240	2 484 538	136,35
Iki, Tsushima, Awadji, Oki, Sado	360 448	362 177	139,54
Nippon	25 256 258	25 478 834	113,37
Jeso und Kurilen	121 310	144 069	1,54
Sachalin	2 358	2 374	—
Liukiu	166 789	167 073	79,84
Summa	33 300 675	33 625 678	—
ohne Sachalin	—	2 374	—
mit Bonin-Ins. (1875) +	69	69	0,82
Japanisches Reich	33 298 386	33 623 373	88,55

Nach den Ständen zerfiel die Bevölkerung 1874, abgerechnet Sachalin und Liukiu, in

kaiserliche Familie	29	Sinto-Priester	8 804
Kazoku (ex-Daimio)	2 883	Bonzen	198 363
Samurai	1 823 453	Bonzinnen	7 680
Sotsu (Vice-Samurai)	7 246	Bürger	31 407 770

Britisch-Indien.

Veränderungen der Administrativ-Verhältnisse und Verwaltungsbezirke ¹⁾.

1. Am 17. Januar 1877 ist die vormalige Chief-Commissionership Audh aufgelöst und die einzelnen Distrikte sind dem Lieutenant-Governor der Nord-West-Provinzen unterstellt worden.

2. Bengal. Die Divisionen Rajshahi und Kuch Behar sind vereinigt. — Der Distrikt Murshidabad ist von der Division Rajshahi abgetrennt und der Presidency Division zugelegt. — Zwischen den Distrikten Faridpur und Backarganj sind Gebiete ausgetauscht worden. — Der Distrikt Tipperah (ohne den Thanah Chagalnaya) ist von der Division Chittagong getrennt und der Division Dacca zugelegt. — Der Distrikt Noakhali ist um die Thanah Chagalnaya und Mirkeserai (letztere zu Tipperah gehörig) vergrößert worden. — Der Distrikt Tirhut oder Mozaffarpur ist in zwei Distrikte, Darbhanga und Mozaffarpur, getheilt worden.

3. Nord-West-Provinzen. Die Distrikte des vormaligen Audh sind sämmtlich neu abgegrenzt worden.

4. Panjab. Der Tehsil Batála ist 1869 vom Distrikt Amritsar abgetrennt und dem Distrikt Gurdáspur zugetheilt worden.

5. Central-Provinzen. Ein Theil des Distrikts Seoni (Jabalpur-Division) ist dem Distrikt Balaghat (Nagpur-Division) zugeschlagen worden. — Der Distrikt Upper Godaveri ist der Division Chattisgarh zugetheilt worden.

6. Britisch-Barma. 1875 sind aus den Distrikten Rangun und Bassein drei Distrikte, Rangun, Thonkwa, Bassein, gebildet worden.

7. Bombay. Der Tributairstaat Baroda ist unter die direkte Verwaltung des Government of India gestellt worden.

Zur erschöpfenden Darstellung der Zählungsergebnisse des grossen indischen Census, welche wir im Jahrg. IV, S. 23 bis 46 gegeben haben, tragen wir im Folgenden einige Ergänzungen und Berichtigungen auf Grund der oben angeführten Grenzveränderungen und des im letzten Jahre bekannt gewordenen Materials nach. Diess neue Material lässt sich in drei Kategorien theilen; da die betreffenden Schriften eine Ergänzung der früher aufgezählten 17 Quellenwerke bilden, so numeriren wir hier weiter.

a) *Original-Publikationen über die bereits mitgetheilten Zählungsergebnisse.*

Nro. 18. Report on the Census of the Punjab, taken on 10th Jan. 1868. Lahore 1870. Siehe Näheres auf S. 39, Anm. 16.

Nro. 19. Census of Oudh 1869. Comp. by J. Ch. Williams. Vol. I. General Report. Vol. II. Appendices and Statistical tables. Lucknow 1870. Siehe Näheres auf S. 38, Anm. 13.

Nro. 20. Census of the North West Provinces 1872. Comp. by W. C. Plowden. Vol. I. General Report &c. ist bereits im Jahrg. IV, S. 24 unter Nro. 6 besprochen. Vol. II. Allahabad 1873 enthält: Provincial, Divisional and District

¹⁾ Statistical Abstract relating to India Nro. 11. London 1877, p. 5.

- Tables (55 S.) und Appendix A. Population by Age and Religion showing Occupation and Education. Hier werden die Detailangaben für jedes Pergannah auf je einer Seite zusammengestellt (451 S.). Vol. III. Sex Statistics extracted from the Census Registers of 1872. Allahabad 1873. Hier wird die Bevölkerung jedes Pergannah nach den Kasten und dem Geschlecht specificirt (735 S.). Für unsere Zwecke haben diese Bände demnach kein näheres Interesse. Sie bilden vielmehr die statistische Grundlage für die Beschreibung aller einzelnen Distrikte der Nord-West-Provinzen.
- Nro. 21. Supplement to Mysore General Census of 1871. Appendices A—H by Mayor W. C. Lindsay. Bangalore 1875. 8. (858 S.) Der erste Band des Census von Maisur ist bereits im Jahrgang IV, S. 24 unter Nro. 8, besprochen. Der vorliegende ist im Wesentlichen ein Ortslexikon. Denn auf 792 Seiten werden sämtliche Städte und Dörfer in canaresisch und englischer Transcription mit Namen aufgeführt unter Hinzufügung der Zahl der Häuser und Bewohner beiderlei Geschlechts. Dann sind einige Tabellen über die Christen, die Beschäftigungen &c. beigelegt.
- Nro. 22. Census of the Madras Presidency 1871. By W. R. Cornish. Vol. I. General Report. Madras 1874, ist schon im Jahrg. IV, S. 24 unter Nro. 10, erörtert worden. Vol. II. Supplementary Tables of the Census Results. Madras 1874. Dieselben enthalten zunächst für die ganzen Distrikte Tabellen über die Kasten, die Beschäftigung &c., alsdann die gleichen Angaben für die einzelnen Talukas (357 S.). Für unseren nächsten Zweck hat der Band also keine grössere Bedeutung.
- Nro. 23. Census of the town of Madras 1871, by W. R. Cornish. Madras 1873. Mit zahlreichen Karten.
- Nro. 24. Census of the Bombay Presidency 21th Febr. 1872, by John Lumsdaine. Bombay 1875. Vol. I. General Report on the organisation, method, agency employed for enumeration and compilation (236 S.). Ein interessanter Band, u. A. mit den Originalzählungslisten in englisch, arabisch, Urdu, Sindi, Gujerathi, Marathi, canaresisch. Resultate enthält dieser Band nicht. Vol. II. General Report and tables of the population, houses &c. Über diesen Band ist bereits im Jahrg. IV, S. 24 unter Nro. 11, berichtet. Die Angaben in demselben erstreckten sich nur auf die 24 ganzen Distrikte. Vol. III. Detailed Census Returns of the Bombay Presidency (731 S.). Dieser Band bildet eine sehr wesentliche Ergänzung zu dem vorigen, da alle Kategorien, nach denen gezählt wird, für 244 Talukas mitgetheilt werden. Ausserdem enthält der Band weitere Unterabtheilungen der einheimischen Staaten. S. Näheres unten S. 41, Vol. IV. Maps of different Collectorates in the Bombay Presidency. Bombay 1876. Dieser Band enthält 24 roh gezeichnete Kartenblätter mit kolorirten Grenzen der Talukas im Maassstab ca. 1:500000 (8 miles = 1"), welche zur Orientirung dienlich sind und manche Widersprüche aufdecken helfen, indessen leider die einheimischen Staaten nur, wenn sie reine Enclaven im britischen Gebiet sind, berücksichtigen. Siehe Näheres unten S. 42.
- Nro. 25. Report on the Census of Travancore. Taken by Command of His Highness the Maha Rajah on the 18th May 1875. By V. Nagam Aiya, Superintendent of the Census. Trevandrum 1876. 8. 285 S. Siehe Näheres unten S. 41, Anm. 36.
- b) *Neue Zählungen enthalten:*
- Nro. 26. Report on the Census of the town of Calcutta; taken on the 6th April 1876, by H. Beverly. Calcutta 1876. 63 S. Text und 124 S. Tabellen, mit einer Karte der Stadt.
- Nro. 27. Reports of the Chief Commissioner of Ajmere and Mhairwara upon the Census of the 1st April 1876. Blaubuch des Government of India vom 16. Mai 1877. Gedruckt in Simla. 62 S. Siehe Näheres unten S. 40.
- Nro. 28. Report on the Census of Native Cochin, taken on the 20th July 1875. By A. Sankariah, Dewan Peishkar. Together with statistical tables and a manual of geography. Madras 1877. 4. 160 S. mit einer roh gezeichneten Karte 1:265000. Siehe Näheres unten S. 41, Anm. 37.
- c) *Eine neue Zusammenstellung der Gesammtergebnisse der Zählung enthält:*
- Nro. 29. Statistical Abstract Nro. 11 relating to British India from 1866/67 to 1875/76. London 1877. Area and population Seite 5—15. Hier werden die Zählungsergebnisse nochmals übersichtlich zusammengefasst und alle neueren Angaben, insbesondere zahlreiche Veränderungen der inneren administrativen Bezirke, nachgetragen. Die Tabellen des Statistical Abstract bilden daher die hauptsächlichste Grundlage für die nachfolgende Zusammenstellung, welche wir möglichst mit dieser offiziellen Publikation der Centralbehörde zu London in Einklang zu bringen suchten. Nachdem wir im Jahrg. IV auf die redaktionellen Mängel der Generalübersichten, welche bisher aus dem India office hervorgingen, aufmerksam gemacht haben — und insbesondere ist hiervon der Statistical Abstract Nro. 10 for 1865/66 to 1875/76, durchaus nicht frei, so dass wir denselben unter den Quellschriften gar nicht weiter anführen —, müssen wir nunmehr den Fortschritt konstatiren, welcher im Statistical Abstract Nro. 11 gemacht ist. Insbesondere sind hier Abänderungen gegen frühere Publikationen stets durch einige Anmerkungen erläutert. Ferner hat man die häufigen Doppelrechnungen und Auslassungen, welche früher bei der Gegenüberstellung von britischem und einheimischem Gebiet vorkamen, ausgemerzt, wodurch erfreulicher Weise unsere Monita grösstentheils als berechtigt anerkannt worden sind. Die Abweichun-

gen, welche wir auch jetzt noch gegen die Tabellen des Stat. Abstract aufrecht erhalten zu müssen glauben, beschränken sich auf folgende Punkte:

a) Bei Assam setzten wir 150 000 Bewohner für die Cachar und Lackimpur Hills ein, welche dort aus Mangel einer Zählung ganz ausser Acht gelassen sind.

b) Die Areal- und Bevölkerungsangabe der Präsidentschaft Bombay vermindern wir um 960 sq. m. und 47 033 Seelen, weil der Tributairstaat Peint sonst doppelt gerechnet sein würde. (Siehe Näheres unten S. 42.)

c) Für Kaschmir und eine Reihe von einheimischen Staaten in der Präsidentschaft Bombay, ferner die Rajputana-Staaten, die Gebiete von Central-Indien, Haidarabad, Baroda &c. nehmen wir eine andere Arealzahl an, da hier auch der Abstract Nro. 11 zum Theil ganz die althergebrachten, der Begründung entbehrenden Angaben reproducirt.

Überblicken wir das Gesamtergebnis, welches sich aus den neueren Zusammenstellungen ergibt, so zeigt sich, dass die Differenz mit den früheren sehr gering ist. Zu bedauern ist, dass uns bei Herstellung der Dichtigkeits-Karte noch nicht die Quellenschriften Nro. 19, 24, 25, 27, 28 vorlagen, denn wir hätten unsere Darstellung für Audh und für die ganze Westseite der Halbinsel sonst im Ganzen auf etwa 600 Dichtigkeitszahlen basiren können, während uns für das gleiche Gebiet damals nur 125 zur Verfügung standen.

General-Übersicht über Britisch-Indien.

Alle Abweichungen von den Tabellen des vorigen Jahrgangs der Bevölkerung der Erde sind durch ein * bezeichnet und in der Spezial-Übersicht näher erklärt.

	Engl. Q.-Meilen.	Areal in qkm	D. geogr. Q.-Mln	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
I. Präsidentschaft Bengalen:					
1. Niederbengalen . .	196942*	510060	9263,2	*62 815 370	123
a. Unter brit. Verwaltung	157989*	409176	7431,0	*60 502 897	148
b. Tributair-Staaten	38953*	100884	1832,2	* 2 312 473	23
2. Assam	53856	139481	2533,1	4 282 019	31
3. Nord-West-Provinzen					
a. Unter brit. Verwaltung	110520*	286235	5198,4	*42 658 449	149
b. Tributair-Staaten	105395*	272962	4957,3	*42 001 436	154
	5125	13273	241,1	657 013	49
4. Panjab					
a. Unter brit. Verwaltung	208770*	540692	9819,5	*22 956 998	42
b. Tributair-Staaten	104975*	271874	4937,5	17 611 498	64
	103795*	268819	4882,0	* 5 345 500	19
5. Central-Provinzen					
a. Unter brit. Verwaltung	113797	294722	5352,5	9 251 229	31
b. Tributair-Staaten	84963	220045	3996,3	8 201 519	37
	28834	74677	1356,2	1 049 710	14

¹⁾ Die Abweichung gegen die früheren Angaben (IV. Jahrg., S. 27 und 28) rührt von einer Vereinigung der bisherigen Divisionen Kuch Behar und Rajshahi her. Danach müsste die jetzige 9 Distrikte haben. Jedoch ist der Distrikt Murshidabad hier abgetrennt und zur Presidency Division gelegt worden.

²⁾ Die Vergrößerung dieser Division erklärt sich aus der Zulegung des Distrikts Murshidabad zu derselben (siehe Anm. 1).

	Engl. Q.-Meilen.	Areal in qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
6. Britisch-Barma . .	88556	229351	4165,3	2 747 148	12
7. Ferner unter direkter Verwaltung des Gen.-Gouverneurs:					
a. Ajmir und Mairwara	2711*	7021	127,5	* 396 889	56
b. Berar	17728*	45914	833,8	2 226 496	49
c. Maisur	29325*	75949	1379,3	5 055 412	66
d. Curg	2000	5180	94,1	168 312	32
II. Präsidentsch. Madras					
a. Unter brit. Verwaltung	147789	382758	6951,3	*34 962 005	91
b. Tributair-Staaten	137971*	357330	6489,5	*31 672 613	86
	9818*	25428	461,8	* 3 289 392	129
III. Präsidentschaft Bombay					
a. Unter brit. Verwaltung	185251*	479781	8713,3	23 136 079	48
b. Tributair-Staaten	123502*	319857	5808,9	*16 302 173	51
	61749*	159924	2904,4	* 6 833 906	43
IV. Staaten unter einheimischen Fürsten:					
1. Rajputana Agency .	130000	336700	6115	9 260 000	27
2. Central India und Bandelkand	74850	193850	3521	8 362 000	43
3. Baroda	8000	20720	376	2 000 225	96
4. Haidarabad	90000	233100	4233	9 000 000	38
5. Manipur *	7600	19675	357	126 000	6,4
Total					
Britischer Besitz	908971	2 354 140	42 753,6	191 168 400	81
Tributair-Staaten	558724	1 447 036	26 279,8	48 236 200	33
Britisch-Indien	1 467 695	3 801 176	69 033,4	239 404 600	63
Davon in Vorder-Indien	1 371 539	3 552 150	64 510,6	236 531 450	—
„ „ Hinter-Indien	96 156	249 026	4 522,8	2 873 150	—

Spezial-Übersicht.

Die Detailzahlen für alle unverändert gebliebenen Gebiete sind in der Übersicht des Jahrgangs IV, S. 27—45, einzusehen.

1. Bengalen.

a. Unmittelbare Besitzungen.

Divisionen, Distrikte.	Engl. Q.-Meilen.	Areal in qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
1. Rajshahi u. Kuch Behar ¹⁾	19256*	49871	905,7	8 053 489*	161
2. Bardwan	12719	32941	598,2	7 286 957	221
3. Presidency Division ²⁾	17794*	46085	837,0	7 899 090*	171
4. Dacca³⁾					
Dacca	18126*	46945	852,3	9 012 161*	192
Maimansing	2897	7503	136,3	1 852 993	247
Faridpur ⁴⁾	6293	16298	296,0	2 349 917	144
Backarganj ⁴⁾	2365*	6125	111,2	1 515 821*	247
Tipperah ³⁾	4066*	10531	191,2	1 874 201*	178
	2505*	6488	117,8	1 419 229*	219

³⁾ Die Division Dacca ist um den früher zur Chittagong-Division gehörenden Distrikt Tipperah (jedoch ohne den Thanah Chagalnaya von 150 sq. miles und 114 702 Bewohnern) vergrößert worden.

⁴⁾ Vom Distrikt Backarganj ist mittlerweile ein Theil der Sub-division Madaripur dem Distrikt Faridpur zugelegt worden. Die Summe beider neuen Distrikte stimmt also mit der alten.

Divisionen, Distrikte.	Areal in			Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Min.	qkm	D. g. Q.-Min.		
5. Chittagong ⁵⁾	11087*	28715	521,4	2 025 645*	70
Noakhali ⁶⁾	1934*	5009	91,0	949 616*	189
Chittagong ⁶⁾	2271*	5882	106,8	1 006 422*	171
Hill Tracts	6882	17824	323,7	69 607	3,9
6. Patna ⁷⁾	23732	61463	1116,3	13 122 743	213
7. Bhagalpur	18685	48392	878,9	6 613 358	137
8. Chota Nagpur ⁸⁾	27876*	72197	1311,1	3 326 964	44
Lohardaga	12044	31193	566,5	1 237 123	39
Hazaribagh	7021	18184	330,2	771 875	42
Singbhum ⁹⁾	3897*	10093	183,3	322 396*	32
Manbhum	4914	12727	231,1	995 570	78
9. Orissa	8714	22568	409,9	3 162 490	140
Balasur	2066	5351	97,2	770 232	144
Cattack ⁹⁾	4175*	10813	196,4	1 622 584*	150
Puri	2473	6405	116,3	769 674	120
Britische Besitzungen ⁸⁾	157989*	409176	7431,0	60 502 897	148

Tributair-Staaten in Bengalen.

1. Sikkim ¹⁰⁾	2567*	6648	120,7	50 000	7,5
2. Kuch Behar	1307	3385	61,5	532 565	157
3. Tipperah Hills ¹¹⁾	3867	10015	181,9	75 792*	7,5
4. Chota Nagpur Mehals ^{10, 12)}	16025*	41503	753,7	498 607*	12
5. Orissa oder Cattack Mehals	15187*	39333	714,3	1 155 509	29
Tributair-Staaten	38953*	100884	1832,2	2 312 473*	23

2. Assam.

Der Consequenz wegen müssen wir bei unserer früheren Angabe von 4 282 019 Einwohner stehen bleiben, indem wir für die Distrikte Cachar Hills und Lackimpur Hills zusammen 150 000 Einw. annehmen, während die offizielle Statistik die Bewohnerschaft dieser Distrikte ganz ausser Acht lässt, da in ihnen 1872 keine Zählung statt fand.

⁵⁾ Die Division Chittagong hat den grösseren Theil des Distrikts Tipperah verloren (siehe Anm. 3).

⁶⁾ Zum Distrikt Noakhali ist der Thanah Chagalnaya (s. Anm. 3) und der Thanah Mirkeserai, welcher dem Distrikt Chittagong angehörte, zugeschlagen worden.

⁷⁾ Die Division Patna hat jetzt 7 Distrikte, indem der bisherige Distrikt Tirhut oder Mozaffarpur in die zwei Distrikte Darbhanga . . . 3374 sq. miles, 2 196 324 Einwohner
Mozaffarpur . . . 2969 „ 2 188 382 „
getheilt wird.

⁸⁾ Es sind nunmehr die drei Mehals: Kharsswan, Seraikelah und Dhalbum, welche wir im Jahrg. IV, S. 29, Anm. 9, auseinander setzten, bald den unmittelbaren Besitzungen zugerechnet wurden, bald nicht, im Statistical Abstract for 1876/77 hier ausgeschieden und den Tributair-Staaten beigezählt. Daraus erklärt sich die Verminderung des Distrikts Singbhum, der Division Chota Nagpur und der Hauptsumme für Bengal um 606 sq. miles und 926 276 Einwohner.

⁹⁾ Dem Distrikt Cattack sind jetzt die früheren Mehals Ongul und Banki zugerechnet, welche die frühere offizielle Publikation vergessen hatte (s. Jahrg. IV, S. 29, Anm. 11). Die Hauptsumme für die Division Orissa verändert sich gegen unsere frühere Angabe nicht, da wir jenen Fehler schon berichtigt hatten.

¹⁰⁾ Das Areal ist im Statistical Abstract um einige sq. miles vergrössert worden.

¹¹⁾ Die Bevölkerung für Tipperah Hills beruht theilweise auf einer Volkszählung von 1875—76. (Vergl. Jahrg. IV, S. 29, Anm. 14.)

¹²⁾ Zu den früher berechneten 7 Mehals in Chota Nagpur sind nunmehr die bisher den unmittelbaren Besitzungen zugerechneten Mehals

3. Nord-West-Provinzen¹³⁾.

Nach der Zählung von 1872, resp. für das vormalige Audh für 1869.

Divisionen, Distrikte.	Areal in			Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Min.	qkm	D. g. Q.-Min.		
1. Mirat	11131	28828	523,6	4 977 173	173
2. Rohilkhand	11805	30574	555,3	5 436 314	178
3. Agra	10164	26324	478,1	5 040 919	192
4. Jhansi	5067	13123	238,3	934 934	72
5. Allahabad	13422	34762	631,3	5 468 955	157
6. Benares	18314	47431	861,4	8 179 307	173
7. Kamaun	11500	29784	540,9	743 602	25
8. Sitapur	7455*	19307	350,6	2 603 619*	135
Kehri	2963*	7674	139,3	739 283*	96
Hardui	2286*	5920	107,5	931 377*	157
Sitapur	2206*	5713	103,8	932 959*	163
9. Lacknau	4441*	11502	208,9	2 838 106*	247
Unas	1736*	4496	81,7	944 793*	210
Lacknau	977*	2530	45,9	778 195*	308
Rara Banki	1728*	4475	81,3	1 115 118*	249
10. Faizabad	7118*	18435	334,8	2 983 159*	162
Baraich	2645*	6850	124,4	(?) 792 552*	115
Gonda	2824*	7314	132,8	1 166 515*	159
Faizabad	1649*	4271	77,6	1 024 092*	239
11. Rai Bareli	4911*	12719	231,0	2 773 211*	218
Rai Bareli	1752*	4538	82,4	988 719*	218
Sultanpur	1701*	4405	80,0	1 000 336*	227
Pratabgarh	1458*	3776	68,6	784 156*	208
Zur Ergänzung ¹⁴⁾	67	174	3,2	—	—
Soldaten, Gefangene, Europäer	—	—	—	22 137	—
Britischer Besitz	105395*	272962	4957,3	42 001 436*	154

b. Tributair-Staaten¹⁵⁾.

1. Tehri oder Gharwal	4180	10826	196,6	150 000	14
2. Rampur	945	2447	44,4	507 013	207
Tributair-Staaten	5125	13273	241,1	657 013	49

Kharsswan, Seraikelah, Dhalbum mit zusammen 606 sq. m. und 926 276 Bewohnern hinzugekommen. (Vergl. Anm. 8.)

¹³⁾ Die Nord-West-Provinzen sind seit 1877 um das ganze Territorium des vormaligen Audh vergrössert worden. Sie bestehen daher jetzt aus 11 Divisionen und 47 Distrikten. In den alten Divisionen (s. oben Nro. 1—7) und Distrikten ist eine Veränderung der Grenzen nicht vor sich gegangen, dagegen beruhen die neuen Angaben für die vier Divisionen des ehemaligen Audh theils auf genauerer Vermessung, theils auf Abänderung der Jurisdiktions-Bezirke. Die Totalsumme für die sämtlichen Divisionen ist jedoch die alte geblieben. — Was den „Census of Oudh 1869“ betrifft, so ist der Vorbericht von J. Ch. Williams werthvoll, eben so die Appendices. Die Zählungsergebnisse werden mitgetheilt für die einzelnen 169 Pergannah, während uns zur Entwerfung der Dichtigkeits-Karte nur die der 12 Distrikte vorlagen. Die beigegebene Karte 1 : 1 000 000 enthält, wenn auch nicht die Grenzen, so doch die Namen aller 169 Pergannah.

¹⁴⁾ Diese 67 sq. miles sind zur Erfüllung der alten Arealzahl für Audh hinzuzufügen, während die Abänderungen im Einzelnen die Auslassung nicht nachweisen lassen.

¹⁵⁾ Durch den Stat. Abstract wird uns die Vermuthung, welche wir im Jahrg. IV, S. 31, Anm. 24, aussprachen, bestätigt, dass die früher in den offiziellen Publikationen aufgeführten Ilakas von Rampura, Gursarai und Gopálpura längst unter britischer Administration stehen und daher irrtümlich ein zweites Mal gerechnet worden waren. Auch das Territorium des Maharaja von Benares (986 sq. miles und 392 415 Einw.) ist bereits in den Angaben für die Distrikte von Mirzapur und Benares mit enthalten. Da alles diess bereits im Jahrg. IV berücksichtigt war, tritt in unseren Angaben also keine Änderung ein.

4. Panjab 10).

a. Unmittelbare Besitzungen.

Divisionen, Distrikte.	Areal in			Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Min.	qkm	D. g. Q.-Min.		
1. Pesháwar	8171	21162	384,3	1 035 789	49
Pesháwar 16)	2497*	6467	117,4	523 152	81
Kohát	2839	7353	133,5	145 419	19
Hazára	2835*	7342	133,4	367 218	50
2. Derajat	15007	38866	705,9	991 251	25
Dera Ismaíl Khan	7096	18377	333,8	394 864	21
Dera Ghazi Khan 16)	4740*	12276	222,9	308 840	25
Bannu	3171*	8213	149,1	287 547	35
3. Rawalpindi	16857	43658	792,9	2 197 387	50
Rawalpindi	6218	16104	292,4	711 256	44
Ihílam	3910	10126	183,9	500 988	49
Gujrát	2029*	5255	95,4	616 347	117
Shahpur	4700	12173	221,1	368 796	30
4. Multan	20156	52202	948,0	1 474 574	28
Multan	5927*	15350	278,8	471 563	30
Jhang	5702*	14767	268,2	348 027	24
Montgomery	5573*	14434	262,1	359 437	25
Muzaffagarh	2954	7651	138,9	295 547	38
5. Amritsar	5335	13817	250,9	2 743 880	198
Amritsar 17)	1562*	4045	73,5	832 750*	206
Siálkot	1955*	5063	91,9	1 005 004*	198
Gurdáspur 17)	1818*	4708	85,5	906 126*	192
6. Lahore	8961	23208	421,5	1 889 495	82
Lahore	3659*	9476	172,1	789 666	83
Firozpur	2739*	7094	128,8	549 253	77
Gajranwala	2563*	6638	120,6	550 576	83
7. Jallandar	12400	32115	583,2	2 477 536	77
Jallandar	1326*	3434	62,5	794 764	231
Hushiárpur	2086	5403	98,1	938 890	174
Kángra	8988*	23278	422,7	743 882	32
8. Ambala	4007	10378	188,5	1 652 728	159
Ambala	2621*	6788	123,3	1 035 488	152
Ludhiana	1368*	3543	64,3	583 245	165
Simla	18	47	0,9	33 995	—
9. Delhi	5609	14527	263,8	1 916 423	132
Delhi	1277*	3307	60,1	608 850	184
Gurgaon	1980*	5128	93,1	696 646	136
Karnál	2352	6091	110,6	610 927	100
10. Hissar	8472	21942	398,5	1 232 435	56
Hissar	3540	9168	166,5	484 681	53
Rohtak	1811*	4690	85,2	536 959	115
Sarsa	3121*	8083	146,8	210 795	26
Britische Besitzungen 16)	104975	271874	4937,5	17 611 498	64

16) Das Statistical Abstract giebt fast für sämtliche Distrikte des Panjab abweichende Arealangaben, die wir acceptiren, da die Summe der uns wahrscheinlicher dünkenden grösseren Arealzahl für Panjab (vergl. Jahrg. IV, S. 32, Anm. 28) entspricht. Übrigens weichen die meisten Angaben nur um einige sq. miles von den früheren ab, bei anderen jedoch so bedeutend, dass sich die Dichtigkeits-Zahlen beträchtlich ändern. So hat z. B.

	Bewohner auf		
	E. Q.-Min.	Q.-Kil.	D. g. Q.-Min.
Pesháwar	210	81	4500
Dera Ghazi Khan	65	25	1400

Was den Report on the Census of the Panjab, 1868, betrifft, so theilt dieser die Zählungsergebnisse nach den bekannten Kategorien nur für die 34 einzelnen Distrikte, nicht für deren Unterabtheilungen mit. Der Vorbericht von J. A. E. Miller (55 S.) beschränkt sich auf Zusammenstellung der Hauptresultate. Über den Ursprung der Arealangaben wird nichts gesagt.

17) Die Veränderungen dieser Zahlen erklärt sich aus der Abtrennung des Tehsil von Batála vom Distrikt von Amritsar und Zuthellung desselben zu dem von Gurdáspur 1869 (Statistical Abstract).

18) Wir haben im Jahrg. IV, S. 33, Anm. 30, nachgewiesen, dass

b. Tributair-Staaten.

Nach geographischer Anordnung.

Divisionen, Distrikte.	Areal in			Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Min.	qkm	D. g. Q.-Min.		
1. Kaschmir 18)	68944	178558	3242,8	1 534 972	8,6
2. Chamba	3216	8329	151,3	130 000	15
3. Bergstaaten am Satlej 19)	7963	20623	374,5	729 700	35
a. Mandi	1000*	2590	47,0	134 500*	52
b. Suket	420	1088	19,8	44 180*	40
c. Mángal	13*	34	0,6	800	23
d. Kailúr	448*	1160	21,1	60 000	51
e. Hindúr (Nálagarh)	256*	663	12,0	70 000	105
f. Bhagal	124*	321	5,8	22 000	68
g. Dhami	26*	67	1,2	5 500	82
h. Baji	96*	249	4,5	19 000	76
i. Kunthal 20)	116*	300	5,5	50 000	166
k. Mailog	48*	124	2,3	9 000	72
l. Kuniár	8*	21	0,4	2 500	119
m. Kothár	20*	52	0,9	4 000	77
n. Bija (Beja)	4*	10	0,2	800	80
o. Baghát	36*	93	1,7	10 000	107
Patiala, nördl. Theil ca.	412	1067	19,4	50 000	48
p. Sirmúr	1096*	2839	51,5	90 000	32
q. Jubal	288*	746	13,5	40 000	54
r. Balsan	51*	132	2,4	6 000	45
s. Dargoti	8	21	0,4	700	33
t. Komársen	90*	233	4,2	10 000	43
u. Shangri	16*	42	0,8	700	17
v. Tarochi	67*	174	3,2	10 000	57
w. Bassahir	3320*	8598	156,2	90 000	10,4
4. Staaten der Sirhind-Ebene 21)	8156	21123	383,6	2 200 800	104
a. Faridkot	600*	1554	28,2	68 000	43
b. Patiala, südlicher Theil circa	5000	12949	235,2	1 536 000	119
c. Malerkotla	164	425	7,7	46 200	109
d. Nabha	804	2082	37,8	226 155	109
e. Khalsia	168	435	7,9	62 000	143
f. Jind	985	2551	46,3	190 475	74
g. Patodi	50	130	2,3	20 990	161
h. Dujana	100	259	4,7	27 000	104
i. Loháru (Luharu)	285	738	13,4	24 000*	32
5. Kapurthala 22)	516*	1336	24,3	250 000*	187
6. Bhawalpur	15000	38850	705,5	500 000	12,8
Tributair-Staaten	103795	268819	4882,0	5 345 500	19

die offizielle Zahl von 79784 rein auf Zufall beruht und um 10000 sq. miles zu gross ist. Der Statistical Abstract behält sie jedoch bei, während wir unsererseits unserer planimetrischen Ausmessung vom Jahre 1875 den Vorzug geben.

19) Fast für sämtliche Bergstaaten giebt die Tabelle des Stat. Abstract wesentlich veränderte Arealzahlen, und zwar als „recently revised“. Das Gesamtareal ist 400 sq. miles grösser als früher. Zur Prüfung der neuen Angaben fehlt uns etwaiges Kartenmaterial. Die Bevölkerungszahlen sind, von ganz unbedeutenden Unterschieden abgesehen, die alten geblieben, die nur auf vager Schätzung zu beruhen scheinen.

20) Hierin ist nach dem Statistical Abstract Ratesh auch enthalten, welchen kleinen Staat wir 1875 nicht zu lokalisieren vermochten (siehe Jahrg. IV, S. 34, Anm. 36).

21) Für diese Staaten stellten wir die beiden ganz unbedeutenden Veränderungen nach dem Statistical Abstract ein.

22) Auch die Übersicht im Stat. Abstract schliesst hier die Besitzungen des Rajah in Audh aus, was wir bereits im Jahrg. IV als nothwendig anerkannt hatten. Die neuen Zahlen stimmen annähernd mit den alten von 1857.

5. Central-Provinzen ²³⁾.

a. Unmittelbare Besitzungen.

Divisionen, Distrikte.	Areal in			Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Min.	qkm	D. g. Q.-Min.		
1. Narbada	17389*	45036	817,9	1 590 907	35
Nimár	3340	8650	157,1	211 176	24
Hoshangabad	4376*	11333	205,8	440 186	38
Narsinhpur	1916	4962	90,1	339 395	68
Baitúl	3904*	10111	183,6	284 055	28
Chindwára	3853*	9979	181,2	316 095	31
2. Jabalpur ²⁴⁾	18564*	48079	873,2	1 839 100*	38
Sagor	4005	10373	188,4	527 725	50
Damoh	2799	7249	131,7	269 642	37
Jabalpur	3918	10147	184,3	528 859	52
Seoni ²⁴⁾	3123*	8088	146,9	299 856*	37
Mandla	4719	12222	222,0	213 018	17
3. Nagpur ²⁴⁾	22950*	59438	1079,5	2 387 555*	40
Wardha	2401*	6218	112,9	354 720	57
Nágpur	3786*	9805	178,1	631 109	64
Bhandára	3922	10158	184,5	564 813	56
Bálághát ²⁴⁾	3141*	8135	147,7	302 482*	37
Chánda	9700	25122	456,2	534 431	21
4. Chattisgarh ²⁵⁾	25175*	65201	1184,1	2 383 957	36
Raipur	11885	30781	559,0	1 093 405	36
Bilaspur	7798	20196	366,8	715 398	36
Sambalpur	4407	11414	207,3	523 034	46
Upper Godávári ²⁶⁾	1085*	2810	51,0	52 120	18
Areal an Madras übertragen ²⁶⁾	885	2292	41,6	—	—
Britische Besitzungen	84963	220045	3996,3	8 201 519	37

b. Tributair-Staaten.

Über die 15 Tributair-Staaten der Central-Provinzen liegen Abänderungen nicht vor. Wir verweisen daher hinsichtlich der Einzelzahlen auf die Tabelle im Jahrg. IV, S. 35.

6. Britisch-Barma.

1. Arakan ²⁷⁾	14526	37621	683,2	484 363	13
2. Pegu	26979	69873	1269,0	1 662 058	24
Rangun ²⁸⁾	5691*	14739	267,7	431 069*	15
Thonkwa ²⁸⁾	5440*	14089	255,9		

²³⁾ Die Differenz in den Arealen wird im Statistical Abstract auf Grenzberichtigungen der Distrikte und genauere Vermessung zurückgeführt.

²⁴⁾ Abgesehen von den kleinen Arealberichtigungen erklärt sich die Differenz in den Angaben der Divisionen Jabalpur und Nagpur daraus, dass ein beträchtlicher Theil des Distrikts Seoni (von ca. 107 500 E.) dem Distrikt Bálághát zugeschlagen ist.

²⁵⁾ Die Vergrößerung von Chattisgarh rührt davon her, dass dieser Division nunmehr der Distrikt Upper Godávári unterstellt ist.

²⁶⁾ Am 1. April 1874 sind die beiden Taluks Bhadráchalum und Rakapilli mit einem Areal von 885 sq. miles vom Distrikt Upper Godávári abgetrennt und auf die Präsidentschaft Madras übertragen. Da indessen nähere Angaben über die Bewohner fehlen, so behält das Stat. Abstract dieselben für jetzt noch bei den Central-Provinzen.

²⁷⁾ Das Areal der Hill Tracts im Distrikt North Arakan ist wie bisher ausgeschlossen. Der vormalige, zur Division Arakan gehörende Distrikt Ramri heisst jetzt Kyauk-hpyu (Kyauk-hpyoo).

²⁸⁾ Die Veränderung in den Angaben für Rangun und Bassein rührt von der 1875 erfolgten Kreirung eines neuen Distrikts Thonkwa her. Offenbar hat aber doch auch die Bevölkerung Basseins sich in Folge dessen verändert. Der Stat. Abstract behält jedoch die alten Zahlen bei.

²⁹⁾ Der Distrikt Henzada hiess früher Myanoung.

³⁰⁾ Die 321 sq. miles werden hinzugefügt, um nicht unnöthiger Weise von der früheren Arealangabe abzugehen (Stat. Abstract).

³¹⁾ Nach dem Bericht des Chief Commissioner von Ajmir und Mairwara, Mr. A. C. Lyall, an den Sekretär des Government of India vom 16. Mai 1877 über die Resultate des am 1. April 1876 abgehaltenen

Divisionen, Distrikte.	Areal in			Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Min.	qkm	D. g. Q.-Min.		
Bassein ²⁸⁾	6517*	16878	306,5	322 689	11
Henzada ²⁹⁾	4047*	10481	190,4	476 612	45
Prome	2887	7477	135,8	274 872	37
Thayetmyo	2397	6208	112,7	156 816	25
3. Tenasserim	46730	121026	2198,0	600 727	4,9
Zur Ergänzung ³⁰⁾	321	831	15,1	—	—
Britisch-Barma	88556	229351	4165,3	2 747 148	12

7. Die unter direkter Verwaltung des General-Gouverneurs stehenden Gebiete.

a. Ajmir und Mairwara ³¹⁾.

Zählung vom April 1876.

Ajmir-Distrikt	2070	5361	97,4	309 914	58
Mairwara-Distrikt	641	1660	30,1	86 417	52
Europäer (1872) ³²⁾	—	—	—	558	—
Total ³³⁾	2711	7021	127,5	396 889	56

b. Berar ³⁴⁾.

Nach der neuen Eintheilung, aber der Zählung von 1867.

West-Berar:					
Akola	2654	6874	124,8	460 615	67
Basim	2958	7661	139,1	276 408	36
Buldana (früher Mehkur)	2807	7270	132,0	365 779	51
Ost-Berar:					
Amráoti	2767	7166	130,1	501 331	69
Wún	3919	10150	184,3	323 689	33
Ellichpur	2623	6793	123,4	278 576	41
Zur Ergänzung ³⁴⁾	—	—	—	20 098	—
Total	17728	45914	833,8	2 226 496	49

c. Maisur.

Neue Arealangabe.

Die Resultate der Zählung von 1871 sind für die einzelnen Distrikte im Jahrg. IV, S. 36 und 37, mitgetheilt. Nach einer neuen Mittheilung aus Indien beträgt jedoch das Areal Maisurs 29325 sq. miles, welche das statistische Bureau zu London jedoch nicht in ihrer Vertheilung

Census. Dieser Bericht giebt auf 62 Folioseiten in den beige-schlossenen Berichten der eigentlichen Zählungs-Commissäre White und Lassalle alle wünschenswerthen Informationen über das kleine Gebiet im Ganzen, indem die Zählung sich über alle die Kategorien erstreckte, nach welcher im übrigen Indien gezählt worden ist. Für die Unterabtheilungen, wie Distrikte, Tehsils, Pergannahs, finden sich Detailangaben über Areal und Zahl der Bewohner nebst Vertheilung auf das Geschlecht vor. Endlich werden sämmtliche 945 Städte und Dörfer namhaft gemacht in Angabe der Bewohner beiderlei Geschlechts. — Die neue Arealangabe wird daselbst als das Resultat der 1868—75 ausgeführten topographischen Vermessung bezeichnet. Das Gebiet zerfällt übrigens auch in

Britisches Territorium 303 Engl. Q.-M. mit 48 363 Einw.

Territorien der Eingeborenen 2408 „ „ „ 347 968 „

³²⁾ Der Report des Mr. Lyall bestätigt, dass die im Gebiete sich aufhaltenden Europäer ausgeschlossen gewesen seien von dem Census, während die native Troops mitgezählt sind. Daher fügt der Statistical Abstract die 558 Europäer des Census von 1872 hinzu.

³³⁾ Der Census von 1876 zeigt gegen den von 1872 neue Zunahme von 80 000 Seelen, bleibt dagegen gegen den ersten vom Jahre 1865 noch um 22 000 Seelen zurück. Die starke Abnahme der Bevölkerung zwischen 1865—72 wird auf die Hungersnoth 1868/69 zurückgeführt. (Report. S. 62.)

³⁴⁾ Nach dem Statistical Abstract giebt die jüngste Übersicht des Government of India 2 226 496 Seelen an, ohne sie auf die Distrikte zu vertheilen. Die Angaben für letztere musste man daher dem Administration Report für 1875/76 entnehmen und 20 098 Seelen zur Ergänzung hinzufügen.

auf die einzelnen Distrikte kennt, so dass der Statistical Abstract der alten Summe von 27 077 sq. miles einfach 2248 sq. miles mit der Bezeichnung „Unaccounted for“ hinzufügt.

d. Curg.

Siehe die Zahlen für die einzelnen Talukas nach der Zählung von 1871 im Jahrg. IV, S. 37.

II. Präsidentschaft Madras.

a. Unmittelbare Besitzungen.

Die Abweichung der neuen Areal- und Bevölkerungs-Angabe von der im Jahrg. IV, S. 38, mitgetheilten rührt her

a) von der nunmehr erfolgten Abtrennung der beiden kleinen noch selbständigen Staaten Sundúr und Banaganapally (zusammen 347 sq. m. mit 60 204 Einw.) von den unmittelbaren Besitzungen der Briten, welche auch im Statistical Abstract aufrecht erhalten wird. Man wird sie jetzt in den Native-Staaten aufgeführt finden, bei welchen wir sie früher nicht eingerechnet hatten, um einer Doppelzählung vorzubeugen. Ohne jene kleinen Staaten haben also jetzt die Distrikte

Belary . . . 10867 sq. miles mit 1 653 010 Einw. (1871)
Karnul . . . 7151 „ „ 914 432 „ „

b) von der Einstellung einer um 451 640 grösseren Bevölkerung für die Bergstämme von Jaipur. Wie im Jahrg. IV, S. 37, Anm. 55 und 59, ausführlich auseinander gesetzt ist, blieb die Angabe des Census of Madras, welcher für Jaipur nur 314 448 Einw. nachwies, bedeutend hinter der Wahrheit zurück. Neben diesen hatte die Publikation des India office in London (Memorandum) jedoch unter den Native-Staaten noch 13 041 sq. m. und 766 128 Einw. für Jaipur und andere Zemindaries und 431 sq. m. mit 703 476 Einw. für Vizianagram und Zemindaries mitgerechnet, welche nach unserer Ansicht bereits in den Angaben für Vizagapatam enthalten waren, abgesehen davon, dass Areale und Bewohner in keiner Beziehung zu einander standen. In der That giebt uns die neueste Publikation des Statistical Abstract hierin Recht, indem sie ausdrücklich ausspricht, dass jene Zemindaries nicht noch einmal zu rechnen seien. Die einzige Änderung, welche wir an den Distriktszahlen des Jahrg. IV, S. 37, vorzunehmen haben, ist also in Einstellung einer Bevölkerung von 2 610 839 (1 844 711 + 766 128) für den Distrikt Vizagapatam statt bisher 1 844 711 + 314 488.

Durch besagte Abweichungen erklärt sich, warum nunmehr das Areal der Präsidentschaft (das übrigens noch in Zukunft sehr der Berichtigung bedarf) jetzt um 347 sq. m. kleiner, die Bevölkerung um 393 436 (451 640 — 58 204) Seelen höher angegeben wird. Die Gesamtsumme beträgt nunmehr, wie auf S. 37 steht, 137 971 sq. miles und 31 672 613 Bewohner.

b. Tributair-Staaten ³⁵⁾.

Divisionen, Distrikte.	Areal in		D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Mln.	qkm			
1. Sundúr	140	363	6,6	14 996	41
2. Banaganapally	207	536	9,7	45 208	84
3. Pudukota	1380	3574	64,9	316 695	89
4. Travancur	6730	17430	316,6	2 311 379	133
5. Cochín	1361	3525	64,0	601 114*	171
Tributair-Staaten	9818*	25428	461,8	3 289 392*	—

³⁵⁾ Die Tabelle der Tributair-Staaten ist gegen diejenige, welche wir im Jahrgang IV, S. 38, mittheilten, lediglich dadurch abgeändert worden, dass nunmehr Sundur und Banaganapally in die Reihe der Tributair-Staaten gerückt sind, während sie bisher mit unter den unmittelbaren Besitzungen figurirten.

³⁶⁾ Nach dem „Report on the Census of Travancore“ (s. oben S. 36 unter Nro. 25). Dieses werthvolle kleine Buch, welches über das ganze Travancur vielseitige Aufschlüsse giebt, bringt die Resultate der Zählung bis auf die 32 Talukas herab, so dass für eine Dichtigkeitskarte sich die Curven sehr genau ziehen liessen. Die Arealangabe beruht nicht auf Vermessung, sondern ist approximativ bestimmt. Der Zweifel, wie die frühere, seit 20 Jahren kursirende Zahl von 1 262 647 Einwohnern mit der neuen in Einklang zu bringen sei, wird ganz un-

Behm u. Wagner, Bevölkerung der Erde. V.

Travancur ³⁶⁾.

Resultate der Zählung vom 18. Mai 1875.

Divisionen, Distrikte.	Areal in		D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Mln.	qkm			
Divisionen:					
Pulpanabhapuram	648	1678	30,5	349 679	208
Trevandrum	795	2059	37,4	342 201	166
Quilon	2607	6752	122,6	832 511	123
Sharetala	2680	6941	126,1	786 988	113
Summa	6730	17430	316,6	2 311 379	133

Cochin ³⁷⁾.

Resultate der Zählung vom 20. Juli 1875.

Distrikte:	Areal in		D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Mln.	qkm			
Kanayanur	81	210	3,8	93 683	446
Cochin	62	161	2,9	93 901	583
Kodangalur	19	49	0,9	20 397	416
Mukurdapuram	418	1083	19,7	114 974	106
Trichur	225	583	10,6	101 742	175
Talapilly	271	702	12,8	110 465	157
Chittur	285	738	13,4	65 952	89
Summa	1361	3525	64,0	601 114	171

III. Präsidentschaft Bombay.

a. Unmittelbare Besitzungen.

Im Jahrgang IV, S. 39, haben wir die Resultate der Zählung von 1872 für die einzelnen Distrikte mitgetheilt und zugleich darauf hingewiesen, dass die Arealzahlen vieler Distrikte beträchtlich falsch zu sein scheinen, bald bedeutend zu gross, bald eben so zu klein. Der Band III des Census of the Bombay Presidency (s. oben S. 36 unter Nro. 24) so wie die Karten des Band IV geben uns die Bestätigung für unsere Behauptungen in so fern, als wir nunmehr nachzuweisen vermögen, wo insbesondere die Fehler begründet sind, denn Band III und IV enthalten die Detailangaben für die einzelnen Talukas. Wenn wir z. B. behaupteten, dass das Areal des Distrikts Ratnagiri um wenigstens 500 sq. miles zu klein im Census of Bombay angegeben sei, so können wir den Fehler jetzt auf die beiden südlichen Talukas Malwan und Deogarh zurückführen. Ersterer soll nach dem Census of Bombay Bd. III, S. 3, nur 108 sq. m. Flächeninhalt haben, so dass er mit 1141 Einw. auf 1 sq. m. (440 Einw. auf 1 qkm, 24 300 Einw. auf 1 D. g. Q.-Mile.!) eine drei- bis vierfach dichtere Bevölkerung haben würde als die benachbarten Talukas (z. B. Ratnagiri 314, resp. 121 und 6700). Nach unserer Nachmessung auf der beigegebenen Karte hat aber Malwan ein Areal von 320 sq. m., folglich unterscheidet sich die hieraus resultirende Dichtigkeit (385 resp. 149 und 8200) nur wenig und ganz den natürlichen Verhältnissen entsprechend von der der übrigen Talukas. Ähnliche Beispiele könnten wir zahlreich aufzählen. Wenn Nasik um ca. 2500 sq. m. zu gross angegeben wird, so rührt das ein Mal von der Hereinziehung des Staates Peint (960 sq. m. mit 47 033 Einw.) her, welche man erst aus den Detailtabellen des Bandes III zu entdecken vermag, sodann aus der grossen Zahl für Peta Abhona, welchem Gebiets-theil der Census 1200 sq. m. giebt, während er nach der Karte kaum 500 hat.

serer Vermuthung gemäss (s. Jahrg. IV, S. 38, Anm. 61) dahin bestätigt, dass jene Zahl das Resultat der Zählung von 1854 war, während dieselbe im J. 1875 fast doppelt so viel Seelen ergab (1816: 906 587 Einw.). Vieles wird über die daselbst gezählten 470 000 Christen ausgesagt. Leider fehlt eine Ortsbevölkerung in dem Buche gänzlich.

³⁷⁾ Nach dem „Report on the Census of Native Cochín“ (siehe oben S. 36 unter Nro. 28). Dieses Werk enthält eine Einleitung von 56 Seiten, 91 S. Tabellen und einen Abriss der Geographie von Cochín von 33 Seiten. Die Resultate des Census werden für alle 41 Proverities, d. h. Unterabtheilungen der Distrikte, mitgetheilt, nur einige speciellere Arealangaben fehlen, so dass im Ganzen 31 Dichtigkeitszahlen vorliegen. Auch eine Aufzählung aller Ortschaften (mit Einwohnerzahl) findet sich vor.

Trotzdem wir also im Stande sind, zahlreiche Widersprüche hier aufzudecken, mussten wir von einem erneuten Versuche, die offiziellen Angaben durchweg berichtigen zu wollen, dennoch absehen. Denn wie eine Reihe von Messungen ergaben, sind die Karten des Band IV des Census of Bombay theilweis viel zu mangelhaft, um auf Grund derselben neue Bestimmungen des Areals aufzustellen. Wir würden in manchen Fällen vielleicht richtige Angaben durch solche ersetzen, die nur richtiger zu sein scheinen. Daher müssen wir es für jetzt bei dem Hinweis auf die Inkorrektheit der offiziellen Zahlen belassen und beschränken uns, an der Gesamtsumme nur die Korrektur anzubringen, dass wir das bisher von uns und eben so dem Statistical Abstract doppelt gerechnete Peint in Abzug bringen. Demnach erhält man

Distrikt Nasik, alte Zahl:	8140,2 sq. miles mit	734 386 Einw.
ab Taluka Nro. 11: Peint	960 „ „ „	47 033 „
Nasik, neue Zahl	7180* sq. miles mit	687 353* Einw.
Eben so: Deccan ohne Peint	53244* „ „ „	7 919 028* „
Präs. Bombay „ „	123502* „ „ „	16 302 173* „

b. Tributair-Staaten.

Im Jahrg. IV, S. 40-42, hatten wir eine detaillirte Übersicht der hierher gehörigen Tributair-Staaten zu geben versucht, welche im Einzelnen mehrfach von den offiziellen Aufstellungen abwich. Viele Einzelangaben mussten wir freilich aus Mangel an ausreichendem Material noch offen lassen. Trotzdem nun keineswegs alle Widersprüche durch die neueren Angaben — insbesondere die Detailzahlen des Band III des Census of Bombay, S. 414-730 — gelöst werden, lassen sich einzelne aufklären. Daher wiederholen wir auszugsweise die vorjährige Tabelle. Der Statistical Abstract beschränkt sich auf eine kurze Übersicht mit Belassung der bereits aufgedeckten Fehler.

Divisionen, Distrikte.	Areal in			Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Mln.	qkm	D. g. Q.-Mln.		
A. In Dekkan					
1. Sawanur ³⁸⁾	70	181	3,3	17 288	96
2. Kolhapur ³⁹⁾	2778	7195	130,7	802 691	112
3. Süd-Mahratta-Jaghirs(8) ⁴⁰⁾	2734	7080	128,6	610 434	86
4. Sattara-Jaghirs ⁴¹⁾	3508*	9085	165,0	417 295	46
Akalkot	498	1290	23,4	81 086	63
Jat und Dafflepur ⁴¹⁾	909*	2354	42,8	72 675*	31
Pant Pradinidhi	213*	552	10,0	68 335	124
Phaltan	397*	1028	18,7	59 124	58
Bhor oder Pant Sucho ⁴²⁾	1491*	3862	70,1	136 075	35
5. Peint ⁴³⁾	960*	2486	45,1	47 033	19
6. In Kandesh⁴⁴⁾					
Danghil-Stämme	700	1820	33	21 184	12
Mehwassi-Stämme	1200	3110	56,4	9 833	32
Sargana Taluk	360	930	17	8 094	8,7

³⁸⁾ Die Richtigkeit der geringen Arealzahl für Sawanur scheint aus der Karte des Dharwar-Distrikts in Band IV des Census of Bombay hervorzugehen.

³⁹⁾ Für die Richtigkeit der Zahl 2778 hatten wir uns schon im Jahrg. IV, S. 40, Anm. 85, ausgesprochen. Der Census of Bombay, III, giebt auch die Einzelzahlen der 10 Talukas. Trotzdem bleibt der Stat. Abstract bei der alten Zahl von 3184 stehen.

⁴⁰⁾ Siehe die Einzelzahlen im Jahrg. IV, S. 40. Weitere Details für die einzelnen kleinen Gebietstheile dieser Jaghirs im Census of Bombay, III, S. 414 und 415.

⁴¹⁾ Einige Nachmessungen auf den Distriktskarten mussten uns überzeugen, dass es gewagt erscheint, die theilweis entschieden offiziellen Zahlen durch solche zu ersetzen, die sich nicht verbürgen lassen. Die Zahl 3508 stammt aus dem Statistical Abstract. Der Census von Bombay giebt keine Angaben über Jat und Dafflepur, wie diess ausdrücklich (Bd. II, S. 251, und Tables S. 445) bemerkt wird. Wir erhielten die obigen Angaben durch Subtraktion der vier anderen Zahlen von der im Statistical Abstract gegebenen Summe.

⁴²⁾ Diese Arealzahl ist sicher zu gross.

⁴³⁾ Dass wir bisher eben so wie die Londoner Publikationen diesen Staat doppelt gerechnet haben, erkannten wir erst jetzt nach Einsicht in Bd. III des Census of Bombay. Er ist dort bereits unter den unmittelbaren Besitzungen, und zwar im Distrikt Nasik, mitgerechnet worden. Folglich haben wir ihn jetzt dort in Abzug gebracht und so erklärt sich, warum der Census of Bombay den Staat unter den einhei-

Divisionen, Distrikte.	Areal in			Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Mln.	qkm	D. g. Q.-Mln.		
B. In Konkan					
7. Sawant-wari	900	2330	42,3	190 814	82
8. Jinjira ⁴⁵⁾	324	839	15,2	71 996	86
9. Jawar ⁴⁶⁾	300*	777	14,1	37 406	48
C. In Gujrat					
10. Dharampur ⁴⁷⁾	1082*	2802	50,9	74 592	44
11. Bansda (Vasda) ⁴⁷⁾				32 154	
12. Suchin ⁴⁷⁾				17 103	
13. Narukot oder Jambagora Baroda s. unter Nro. IV, S. 37.	143	370	6,7	6 837	18
14. Rewakanta-Staaten ⁴⁸⁾	4593*	11895	216,0	505 732	43
Rajpipla	1231*	3188	57,9	120 036	38
Chota Udepur	820*	2124	38,6	62 913	30
Deoghur Baria	813*	2106	38,2	52 421	25
Sunth	356*	922	16,7	49 675	54
Lunawara	389*	1007	18,3	74 813	74
Balasinur	150*	389	7,1	41 984	108
Sunkeira Mehwass	431*	1116	20,3	46 966*	42
Kleinere Staaten	404*	1046	18,9	56 024*	53
15. Kambay	350	906	16,5	83 494	92
16. Mahikanta Agency ⁴⁹⁾	4000	10360	188	447 056	43
17. Palanpur Agency ⁵⁰⁾	4800	12430	226	502 586	40
18. Kattiawar ⁵¹⁾	20338*	52673	956,8	2 312 629	44
Jhalawar Jhalawar-Divi-	3793*	9824	178,4	381 389*	39
Limri sion	280	725	13,2	45 940*	63
Nowanagar	3393	8787	159,6	290 847	33
Gondal	699	1810	32,9	137 217	76
Rajcote				269	
Moroi	1062	2750	49	90 616	33
Kleinere Staaten	573*	1484	26,9	68 523	46
Junaghar	3800	9842	178,7	380 921	39
Purbandar	535	1386	25,2	72 077	52
Jaitpur				578*	
Bantwa	208	539	9,8	40 314*	75
Kleinere Staaten	367*	950	17,3	68 608*	72
Bhaunagar	2784	7210	130,9	399 688*	55
Kleinere Staaten	1997*	5172	93,9	204 099*	39
D. 19. Katch	6500	16834	305,7	487 305	29
E. In Sind: 20. Khairpur⁵²⁾	6109	15822	287,3	130 350	8,2
Tributair-Staaten ⁵³⁾	61749*	159924	2904,4	6 833 906*	43

mischen Staaten nicht aufgeführt hat. Die Arealzahl scheint uns zu hoch zu sein.

⁴⁴⁾ An Stelle der durch nichts verbürgten grossen Arealzahlen für die Gebiete der Dangs &c. haben wir die im vorigen Jahrgang gegebenen Schätzungen beibehalten zu müssen geglaubt.

⁴⁵⁾ Der Census of Bombay, III, S. 416, giebt Jinjira nur 151 sq. m. (mit Detailzahlen). Gegen diese Zahl spricht die enorme Dichtigkeit, die aus ihr resultiren würde: 480 Einw. auf 1 sq. m., d. h. doppelt so viel als die unmittelbar benachbarten Talukas. Daher behalten wir mit dem Statistical Abstract die ältere Zahl 324 sq. miles bei.

⁴⁶⁾ Eine Nachmessung auf der Karte des Distrikts Thana ergab die ältere Zahl von 300 sq. m., womit sehr gut die gleiche Dichtigkeit der benachbarten Talukas stimmt. Daher muss die sonst übliche Zahl 534 entschieden verlassen werden.

⁴⁷⁾ Da uns jeder Anhaltspunkt zur Ausmessung dieser drei Staaten fehlt, halten wir uns im Gegensatz zum Census of Bombay an die neu auftauchende Zahl im Statistical Abstract, welche uns jedenfalls richtiger als die alte (615) zu sein scheint.

⁴⁸⁾ Da die im Census of Bombay, III, S. 418, angeführten Zahlen in der Summe annähernd mit unserer Ausmessung stimmen, setzten wir dieselbe ein. 4793 im Statistical Abstract ist wohl nur ein Druckfehler.

⁴⁹⁾ Der Census of Bombay, III, S. 419, giebt sechs Einzelzahlen, welche wir jedoch nicht zu erklären vermögen.

⁵⁰⁾ Siehe die Einzelzahlen im Jahrgang IV, S. 42.

⁵¹⁾ Obige Tabelle der Kattiawar-Staaten haben wir aus dem Census

IV. Staaten unter einheimischen Fürsten.

Über keinen dieser Staaten liegen neuere Angaben vor. Daher weisen wir auf die detaillirte Übersicht im Jahrg. IV, S. 43—46, woselbst auch alle kleineren Abweichungen von den offiziellen Angaben näher motivirt sind. Wir müssen dieselben auch jetzt noch durchweg aufrecht erhalten. — In Folge der Maassregel, dass Baroda unter direkte Aufsicht des Government of India gestellt ist, figurirt nunmehr auch dieser Staat mit seinen zahlreichen Einzelterritorien in der Hauptübersicht unter dieser Gruppe.

Fremde Besitzungen in Indien.

1. Französische Besitzungen ¹⁾.

	Areal in		Bewohner			auf 1 qkm
	qkm	D. g. Q.-Mln.	Ende 1873.	Ende 1874.	Ende 1875.	
Pondichéry . . .	290,69	5,279	138 701	141 199	143 488	493,6
Chandernagor . .	9,40	0,171	22 719	22 632	22 575	2401,6
Karikal	135,15	2,455	92 549	92 707	91 468	676,8
Mahé	59,09	1,074	8 429	8 460	8 469	143,3
Yanaon	14,29	0,259	5 545	5 525	5 460	382,1
Summa	508,62	9,237	267 943	270 523	271 460	533,7

Von der Gesamtbevölkerung waren Ende 1875: 1647 Europäer, 1485 Mischlinge und 268 328 Eingeborene.

2. Portugiesische Besitzungen ²⁾.

	Areal in		Bewohner.	auf 1 qkm
	qkm	D. g. Q.-Mln.		
Goa, Salsete, Bardez &c. . .	3612	65,60	392 234	108,6
Damão und Gebiet	80	1,45	38 485	481,1
Insel Diu und Gogola . . .	30	0,54	13 898	463,3
Summa	3722	67,59	444 617	119,5

Ceylon.

Das Areal wird vom Colonial Office in London jetzt wieder wie früher zu 24 702 Engl. Q.-Meilen = 63 975,6 qkm = 1161,9 D. g. Q.-Mln. angegeben. Die Bevölkerung betrug 1875: 2 459 542 Seelen ³⁾.

Hinterindische Halbinsel.

Britisch-Barma, siehe unter Britisch-Indien.

Straits Settlements. Areal nach neuerer Angabe ¹⁾ 1445 Engl. Q.-Meilen = 3742,4 qkm = 68,0 D. g. Q.-Mln. Bewohnerzahl nach der Zählung von 1871: 308 097.

Unabhängige Staaten der Halbinsel Malacca. Das Sultanat Djohore hat nach Kapitän Graf von Monts, S. M. S. „Vineta“, der es jüngst besuchte, 115 000 Bewohner, nämlich 75 000 Chinesen und 40 000 Malayen, wäh-

of Bombay, III, Seite 417 und 418, geographisch combinirt. Die Hauptsumme nimmt auch der Statistical Abstract an.

²⁾ Der Statistical Abstract giebt 127 000 Einw. (?). Der Census of Bombay specificirt jedoch die 130 350 Einwohner nach allen Zählungskategorien.

³⁾ Die bedeutende Verminderung dieser Zahl erklärt sich vornehmlich durch Abtrennung Baroda's, welches jetzt unter direkter Verwaltung des Government of India steht.

¹⁾ Fremde Besitzungen in Indien. Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1874. Paris 1876. — Dasselbe für 1875, Paris 1877.

²⁾ Über das Areal siehe Jahrg. IV, S. 49. — Die Bewohnerzahlen wurden 1877 aus dem Bulletin de l'Inde 1877, Nr. 62, dem Gothaer Almanach mitgetheilt ohne Angabe des Jahres, auf welche sie sich beziehen.

³⁾ Ceylon. Handschriftliche Notiz aus dem Colonial Office und

rend es 14 Jahre zuvor, beim Regierungsantritt des jetzigen Maharadscha, nur 25 000 Chinesen und 12 000 Malayen zählte ²⁾.

Französisch-Cochinchina. Areal 56 244 qkm = 1021,4 D. g. Q.-Mln. (s. Jahrg. III, S. 44), Bevölkerung ³⁾:

	Ende 1875	Eingeborene	eingetragen	Ende 1875
Europäer	1 149			91 889
Chinesen	39 382			1 329 295
Tagalen	65	Schams		23
Malayen	8 929	Moïs { eingetragen . . .		335
Malabaren	975	Moïs { nicht eingetragen .		1 200
Cambodjesen { eingetragen .	8 495	Flottirende Bevölkerung .		15 153
{ nicht eingetr. 98 972		Summa		1 595 862

Den Europäern sind weder die Mannschaften der Garnison noch die zur Marine gehörenden Personen zugezählt, für 1872 wurden aber angegeben: 262 Offiziere, 3812 Soldaten und 79 Arbeiter im Arsenal von Saigon, zusammen 4153. Nimmt man an, dass sich diese Zahl ungefähr gleichgeblieben ist, so erhält man für Französisch-Cochinchina auf Ende 1875 bezüglich die Bevölkerung von 1 600 000.

Ostindische Inseln.

Niederländische Eroberungen auf Sumatra. Durch die Erfolge der niederländischen Armee genöthigt, haben sich im September 1877 die Küstenbezirke Samalangan und Merdu von Atchin der niederländischen Souveränität unterworfen ¹⁾. Der „Javasche Courant“ vom 15. Januar 1878 enthält einen Erlass, durch welchen provisorisch die Civilverwaltung in Atchin und den zu demselben gehörenden Gebieten dem Oberst van der Heyden als Gouverneur, welcher zugleich mit dem Militärcommando daselbst betraut ist, übertragen wird.

Besitzergreifung der Sulu-Insel durch Spanien. Spanien hat im J. 1876 die Sulu-Insel militärisch besetzt und der Kolonie der Philippinen einverleibt ²⁾, doch befindet sich ein Theil der Insel noch im Besitz des Sultans.

Englische Besitzergreifung vom nordöstlichen Borneo. Im Dezember 1877 haben die Sultane von Brunei und von Sulu die nordöstliche Halbinsel von Borneo an eine britische Compagnie abgetreten, als deren Vertreter Baron Overbeck die Verhandlungen geführt und die Besitzergreifung bewirkt hat. Die Grenze bildet auf der Nordseite der Kimanis-, auf der Ostseite der Sibuo-Fluss. In Sandakan an der Ostseite wurde W. B. Pryer als Resident und britischer Vice-Consul eingesetzt ³⁾.

Die neueste, auf Ende 1876 bezügliche Bevölkerungs-

Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom in each year from 1861 to 1875. London 1877. — Siehe die Vertheilung des Areals auf die 6 Provinzen im Jahrg. II, Seite 44.

¹⁾ Hinterindische Halbinsel. Statistical Abstract for the several colonial and other possessions &c. London 1877. Bestätigt durch eine handschriftliche Notiz aus dem Colonial Office.

²⁾ „Der Welthandel“ 1878, Heft 2, S. 87; auch „Die Reisen der deutschen Kriegsflotte im J. 1877“ in Augsb. Allgem. Zeitung 1878, Nr. 44, Beilage.

³⁾ Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1875. Paris 1877.

¹⁾ Ostindische Inseln. Deutscher Reichs-Anzeiger, 29. September und 6. Oktober 1877, 27. Februar 1878.

²⁾ L'Exploration, 16. Juni 1877, und andere Zeitschriften.

³⁾ The Straits Times, 23. Februar 1878.

ziffer für Java ist 18 334 691; für die übrigen niederländischen Besitzungen im Ostindischen Archipel erhalten wir aus Batavia im Augenblick des Drucks neue, leider unvollständige Angaben, die unter den Nachträgen abgedruckt sind. Eine statistische Übersicht der Ostindischen Inseln siehe im Jahrg. IV, S. 50.

Das Sultanat Deli an der Ostküste von Sumatra zählte nach einer Arbeit des niederländischen Assistent-Residenten E. A. Halewijn ⁴⁾ im Jahre 1874: 70 Europäer, 5 Araber, 3979 Chinesen, 489 andere Fremde, 11 963 Malayen und ca. 20 060 Battaks, zusammen 36 566 Bewohner.

III. Australien und Polynesien.

Festland.

Im 4. Jahrg. (Seite 51) wurde auf die Differenzen zwischen den offiziellen Arealangaben für die australischen Kolonien und unseren Berechnungen hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, dass besonders für die Kolonie Neu-Süd-Wales die offizielle Arealangabe so auffällig hoch sei. In den „Australasian Statistics for the year 1875“ von dem Gouvernements-Statistiker H. H. Hayter in Melbourne fanden wir nun eine neue, auch in derselben Publikation für 1876 wiederholte Arealangabe für Neu-Süd-Wales, und zwar 310 938 Engl. Q.-M. statt der früheren 325 000. Daraus geht hervor, dass die frühere Zahl in der That eine irrthümliche war, die neue Zahl nähert sich dem Resultat unserer Berechnung (308 560) bereits bis auf 2378 Engl. Q.-Mln., während die frühere um 16 440 Engl. Q.-Meilen grösser war. Wie uns Mr. Hayter brieflich mittheilt, ist ihm die neue Zahl offiziell, aber ohne jede Aufklärung, zugestellt worden. Dagegen wurde ihm eine neue, freilich nur ganz abgerundete Arealzahl für West-Australien (1 000 000 Engl. Q.-Mln. statt der bisherigen 978 299) mit der Bemerkung übermittelt, es seien jetzt die Inseln mit berücksichtigt, was früher nicht geschehen. Da unsere wiederholte Berechnung für West-Australien einschliesslich der Inseln nur 975 824 E. Q.-Mln. ergab, so müssen wir annehmen, dass die Aussage der west-australischen Behörde, bei der früheren Zahl seien die Inseln nicht mitgerechnet gewesen, auf einem Irrthum beruht. Noch weniger annehmbar ist die Zahl 1 057 250 E. Q.-Mln., welche das „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom in each year from 1861 to 1875. London 1877“ für West-Australien anführt, wogegen die Zahl 903 690 Engl. Q.-Mln. für Süd-Australien incl. Nord-Territorium, welche man in diesem Statistical Abstract findet, nahe mit dem Ergebniss unserer Berechnung übereinstimmt. Eben so nähert sich eine Arealzahl für Queensland, die im „Fifth Census of Queensland, 1876. Brisbane 1877“ als vom Surveyor General neu berechnet publicirt wird und die auch Hayter in den „Australasian Statistics for the year 1876“ adoptirt, sehr unserem Resultat, indem sie 669 520 Engl. Q.-Mln. statt der bisherigen 678 600 be-

trägt. Stellt man diese neuesten offiziellen Angaben zusammen:

	offiziell	nach unserer Berechnung	Differenz
Neu-Süd-Wales . . .	310 938 E. Q.-Mln.	308 560 E. Q.-Mln.	— 2 378
Victoria	88 198 „	88 451 „	+ 253
Süd-Australien . . .	903 690 „	904 133 „	+ 443
Queensland	669 520 „	668 259 „	— 1 261
West-Australien . . .	1 000 000 „	975 824 „	—24 176
	2 972 346 E. Q.-Mln.	2 945 227 E. Q.-Mln.	—27 119

so differirt die Summe für das australische Festland incl. Küsteninseln noch um 27 119 Engl. Q.-Mln., aber wenn man für West-Australien die jedenfalls richtigere ältere Angabe zu 978 299 Engl. Q.-Mln. einstellt, so reducirt sich die Differenz mit dem Resultat unserer Berechnung (2 945 227 Engl. Q.-Mln.) auf 5418 Engl. Q.-Mln. oder ca. $\frac{1}{5}$ Procent.

Berechnung der Bevölkerung für 31. Dezember 1875 und 1876 ¹⁾.

Kolonien.	Bevölkerung excl. Eingeborene		Ein-geborene.	Total Ende 1876.
	Ende 1875.	Ende 1876.		
Neu-Süd-Wales . . .	606 652	629 776	1 067 ²⁾	630 843
Victoria	823 272	840 300	1 638 ³⁾	841 938
Süd-Australien . . .	210 442	225 677	3 953 ⁴⁾	229 630
Queensland	181 288	187 100	?	187 100
West-Australien . . .	26 709	27 321	?	27 321
Festland Australien	1 848 363	1 910 174	55 000 ⁵⁾	1 965 174

Für den 30. Juni 1877 wurde die Bevölkerung excl. Eingeborene offiziell berechnet in Neu-Süd-Wales auf 643 412, in Victoria auf 849 021 (30. September 1877: 855 362), in Süd-Australien auf 230 929 Seelen ¹⁾. — Nach der Confession unterschied man Mitte 1876 in Victoria: 299 091 der englischen Kirche Angehörnde, 131 098 Presbyterianer, 109 370 Wesleyaner, 60 910 andere Protestanten, 198 067 Römisch-Katholische, 4142 Israeliten, 20 337 Heiden (20 168 Chinesen und 1067 Eingeborene), 7664 Andere ⁶⁾. — Convicts (Deportirte) gab es Ende 1876 in West-Australien 773, wovon 399 in Privatdienst, 271 bei öffentlichen Arbeiten beschäftigt, 67 bedingungsweise freigelassen, die übrigen in Hospitälern waren ⁷⁾.

Dichtigkeit der Bevölkerung am 31. Dezember 1876.

Kolonien.	Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Bewohner auf 1 qkm	
			D. g. Q.-Mln.	Bewohner auf 1 qkm
Neu-Süd-Wales . . .	308 560	799 139	14 513,2	0,8
Victoria	88 451	229 078	4 160,3	3,7
Süd-Australien ⁸⁾ . . .	380 602	985 720	17 901,7	0,2
Nord-Territorium . . .	523 531	1 355 891	24 624,4	—
Queensland	668 259	1 730 721	31 431,7	0,1
West-Australien . . .	975 824	2 527 283	45 898,1	0,01
Festland	2 945 227	7 627 832	138 529,4	0,3

⁴⁾ Tijdschrift voor Indische Taal-, Land- en Volkenkunde. Deel XXIII, Batavia 1875, p. 151.

¹⁾ Australien. H. H. Hayter, Australasian Statistics for the year 1875. Melbourne 1876; und dasselbe für 1876, Melbourne 1877.

²⁾ Nach einer Zählung vom 15. März 1877, welche nachwies: 636 Erwachsene, 138 Kinder, ferner an Mischlingen 134 Erwachsene und 159 Kinder. (Globus, Bd. XXXIII, 1878, Nr. 12, Seite 192.)

³⁾ Nach einer Liste des Central Board for the protection of the aborigines in Melbourne vom August 1872.

⁴⁾ Nach dem Census von 1876. Dabei sind aber die Eingeborenen des Nord-Territoriums nicht inbegriffen.

⁵⁾ Die Zahl der Eingeborenen in Queensland, dem Nord-Territorium von Süd-Australien und in West-Australien bleibt nach wie vor unbekannt, unsere alte Annahme von 55 000 Eingeborenen für ganz Australien ist daher ganz willkürlich (s. darüber Geogr. Jahrb., Bd. I, S. 74).

⁶⁾ Hayter, Victorian Year-book for 1876 — 77. Melbourne 1877. Auch in Statistical Register of the Colony of Victoria for the year 1876.

⁷⁾ Western Australia. Blue Book for the year 1876. Perth 1877.

⁸⁾ Ohne das Nord-Territorium.

Süd-Australien. Der am 26. März 1876 abgehaltene Census der Kolonie ergab für die Grafschaften und Weidedistrikte, so wie für die Wahlbezirke folgende Einwohnerzahlen ⁹⁾:

Grafschaften.	Bewohner.	Dazu Eingeb.	Grafschaften.	Bewohner.	Dazu Eingeb.
Adelaide	91 408	14	Flinders	1 473	166
Gawler	11 036	13	Hamley	102	44
Light	17 870	22	Albert	154	15
Eyre	3 181	—	Alfred	65	2
Burra	4 292	—	Young	133	—
Stanley	10 521	18	Carnarvon (Kanguru- Insel)	336	—
Victoria	8 275	76	in den Grafschaften	207 009	1 001
Kimberley	556	2	Weidedistrikte.		
Dalhousie	2 107	18	Westlicher Distrikt .	1 174	439
Frome	3 230	54	Nördlicher „	1 646	47
Fergusson	3 982	67	Weit nördlicher Distr.	347	2 389
Daly	18 641	44	Nordöstlicher „	701	61
Hindmarsh	10 528	43	Südöstlicher „	119	16
Sturt	5 152	34	in den Weidedistrikten	3 987	2 952
Russell	946	149	Schiffsbevölkerung .	1 532	—
Buckingham	588	22	Nord-Territorium .	743	?
Cardwell	181	111	Süd-Australien	213 271	3 953
MacDonnell	1 054	32			
Robe	2 303	20			
Grey	8 895	35			

Von den 743 Ansiedlern im Nord-Territorium wohnten 285 im Distrikt der Hauptstadt Palmerston, 458 in anderen Theilen des Territoriums, 560 waren Europäer, 183 Malayen. Gegen Ende des Jahres 1877 zählte das Nord-Territorium 810 Bewohner, darunter 170 Malayen und Chinesen ¹⁰⁾.

Wahlbezirke.	Bewohner.	Wahlbezirke.	Bewohner.
East Adelaide	12 481	Encounter Bay	5 153
West Adelaide	12 899	Barossa	10 602
North Adelaide	6 193	Light	12 243
Walleroo	20 944	Victoria	8 895
Port Adelaide	10 193	Albert	5 410
West Torrens	8 438	Burra	13 242
Yatala	6 026	Stanley	13 322
Gumeracha	7 332	Wooroora	9 096
East Torrens	12 619	Flinders	8 571
Sturt	7 283	in den Wahlbezirken	210 996
Noarlunga	6 085	Schiffsbevölkerung	1 532
Mount Barker	6 947	Nord-Territorium	743
Onkaparinga	7 022	Süd-Australien	213 271

Queensland. Am 1. Mai 1876 ist in der Kolonie Queensland ein Census abgehalten worden. Zu diesem Zweck wurde die Eintheilung der Kolonie in Zählungsbezirke, wie sie dem Census von 1871 zu Grunde lag, vielfach abgeändert. Die detaillirte Beschreibung der Grenzen dieser neuen Zählungsbezirke nebst einer grossen Karte, auf der sie eingetragen sind, findet man in dem offiziellen Bericht „Fifth Census of Queensland, 1876. Brisbane 1877“, welcher in der gewohnten musterhaften Weise der australischen statistischen Werke die Volksbeschreibung sehr vollständig nach Vertheilung in Bezirke und Orte, nach Beschäftigung, Civilstand, Alter, Bildung, Confession, Nationalität, Gebrechen &c. durchführt. Kurz zusammengefasst, sind die vorgenommenen Änderungen in der Eintheilung des Landes nach Zählungsbezirken oder Census-Distrikten folgende:

1. Neue Census-Distrikte (11): Somerset aus einem Theil des früheren Distrikts Cook; Palmer aus einem Theil des früheren Distrikts Cook; Etheridge aus Theilen der früheren Distrikte Cook und Gilbert; Marathon aus Theilen der früheren Distrikte Mitchell und Burke;

Blackall aus Theilen der früheren Distrikte Mitchell und Burke; Tambo aus einem Theil des früheren Distrikts Mitchell; Cunnamulla aus einem Theil des früheren Distrikts Warrego; Charleville aus einem Theil des früheren Distrikts Warrego; Stanthorpe aus einem Theil des früheren Distrikts Darling Downs East; Tiaro aus Theilen der früheren Distrikte Gympie, Wide Bay und Maryborough; Bundaberg aus Theilen der früheren Distrikte Wide Bay und Gladstone.

2. Veränderte Distrikte (9): Gilberton, Theil des früheren Distrikts Gilbert, von dem der neue Distrikt Etheridge und ein Theil des veränderten Distrikts Burke abgetrennt wurden; Burke, Theil des früheren Distrikts Burke, von dem Theile zu den neuen Distrikten Marathon und Blackall gekommen sind; Cook, Rest des früheren Distrikts Cook, nachdem die neuen Distrikte Somerset und Palmer davon genommen worden; Warrego, Rest des früheren Distrikts Warrego, nachdem die neuen Distrikte Charleville und Cunnamulla davon abgetrennt worden; Eastern Downs, Rest des früheren Distrikts Eastern Downs nach Abtrennung des neuen Distrikts Stanthorpe; Gladstone, Theil des früheren Distrikts Gladstone, von dem ein kleiner, zwischen der Bergkette und dem Lyttabella Creek gelegener Theil jetzt zum neuen Distrikt Bundaberg gehört; Wide Bay, Rest des früheren Distrikts Wide Bay, von dem Theile der neuen Distrikte Tiaro und Bundaberg genommen wurden; Maryborough, Rest des früheren Distrikts Maryborough nach Abtrennung eines zum neuen Distrikt Tiaro gekommenen Gebietes; Gympie, Rest des früheren Distrikts Gympie nach Abtrennung eines zum neuen Distrikt Tiaro gekommenen Gebietes.

Areal und Bevölkerung der Census-Distrikte, 1. Mai 1876.

Census-Distrikte.	Areal in		Bewohner	auf	
	Engl. Q.-Min.	qkm		1 Engl. Q.-Melle.	1 qkm
Somerset	4427	11465	458	0,08	0,039
Palmer	46010	119161	9 215	0,20	0,077
Cook	20332	52658	3 434	0,17	0,065
Etheridge	20704	53621	514	0,02	0,009
Gilberton	5757	14910	67	0,01	0,004
Burke	108884	281998	318	0,00	0,001
Marathon	85346	221037	873	0,01	0,004
Blackall	74751	193597	974	0,01	0,005
Tambo	2960	7666	345	0,11	0,045
Charleville	18071	46802	1 036	0,06	0,022
Warrego	48676	126066	290	0,00	0,002
Cunnamulla	18333	47481	355	0,01	0,007
Cardwell	6988	18098	592	0,08	0,032
Townsville	2952	7645	2 685	0,90	0,351
Bowen	3628	9396	1 622	0,40	0,173
Kennedy North	20221	52370	4 651	0,23	0,088
Mackay	2252	5832	3 803	1,67	0,652
St. Lawrence	5784	14980	1 451	0,25	0,097
Peak Downs	14980	38797	1 082	0,07	0,027
Kennedy South	23900	61898	448	0,01	0,007
Clermont	11274	29198	2 784	0,24	0,095
Westwood	3885	10062	1 604	0,41	0,159
Rockhampton	196	508	8 059	40,32	15,864
Gladstone	4455	11538	1 432	0,32	0,124
Bundaberg	637	1650	2 187	3,43	1,325
Wide Bay	3864	10007	1 437	0,37	0,143
Leichhardt	9265	23995	2 301	0,25	0,096
Springsure	7416	19207	1 149	0,15	0,059
Maryborough	104	269	8 612	82,85	32,015
Tiara	1520	3937	1 492	0,98	0,379
Gympie	2115	5478	5 367	2,54	0,979
Caboolture	1252	3243	3 609	2,88	1,113
Moreton East	4601	1192	5 580	11,60	4,681
Brisbane	8 1/4	23	26 953	3030,86	1171,870
Logan	1844	4776	4 160	2,26	0,871
Burnett	13601	35225	3 189	0,23	0,090
Stanley	5748	14887	1 150	0,20	0,077
Moreton West	1393	3608	8 127	5,83	2,252
Ipswich	83	215	7 730	92,83	35,953
Oxley	354	917	7 035	19,87	7,671
Fassifern	490	1269	1 816	3,70	1,481
Taroom	10789	27942	818	0,08	0,029

⁹⁾ South Australia. Statistical Register, 1876. Adelaide 1877.

¹⁰⁾ Australian and New Zealand Gazette, 26. Januar 1878.

Census-Distrikte.	Areal in		Bewohner	auf	
	Engl. Q.-Meilen.	qkm		1 Engl. Q.-Meile	1 qkm
Darling Downs North . . .	8718	22579	2 163	0,25	0,096
Dalby	153	396	2 277	14,88	5,750
Darling Downs Central . . .	2645	6850	2 773	1,05	0,405
Drayton and Toowoomba . . .	103	267	9 499	92,22	35,577
Darling Downs East	4134	10707	3 436	0,88	0,320
Stanthorpe	1184	3066	3 037	2,56	0,990
Warwick	127	329	4 057	31,94	12,331
Darling Downs West	9320	24138	948	0,10	0,039
Maranoa	13390	34679	2 592	0,19	0,074
Balonne	14036	36352	1 697	0,12	0,047
Summa	669520	1 733986	173 283	0,26	0,100

Bevölkerung der Wahlbezirke am 1. Mai 1876.

Brisbane	4377	Toowoomba	5608	Rockhampton	4656
Wickham	5445	Aubigny	5122	Blackall	4041
Fortitude Valley	7084	Warwick	4946	Port Curtis	2405
Enoggera	7027	Dalby	3170	Normanby	2017
South Brisbane	7068	Northern Downs	1604	Leichhardt	3119
Bulimba	3288	Darling Downs	3364	Springure	1799
Oxley	3858	Carnarvon	4303	Clermont	2402
East Moreton	4720	Maranoa	2592	Mitchell	2426
Logan	3542	Balonne	1764	Bowen	5723
Fassfern	2334	Warrego	1688	Kennedy	6613
Bundamba	2084	Maryborough	6639	Ravenswood	1465
Ipswich	4262	Wide Bay	5214	Burke	839
Bremer	4634	Gympie	4070	Cook	12709
West Moreton	2748	Burnett	1771	Somerset	458
Stanley	3697	Mulgrave	4588	Summa ¹⁾	173283

Die städtische Bevölkerung betrug 95 783 (55,27 Proc.), die Ackerbau- und Viehzucht treibende 57 212 (33,02 Proc.) und die goldgrabende 20 288 (11,70 Proc.).

Nach den Confessionen unterscheidet der Census

der engl. Kirche Angehörige	61 962	Congregationalisten und Independenten	3560
Römisch-Katholische	43 147	Israeliten	427
Presbyterianer	18 947	Anderen Religionen Angehörige	1674
Lutheraner	12 174	Individuen, deren Confession nicht angegeben wurde	5936
Wesleyaner und Methodisten	11 065		
Mohammedaner und Heiden	10 047		
Baptisten	4 344		

Nach der Nationalität vertheilte sich die Bevölkerung Queensland's am 1. Mai 1876 in folgender Weise: Von den 173 283 Bewohnern waren geboren in

Queensland	58 773	Vereinigten Staaten von Amerika	394
Anderen austral. Kolonien	12 133	Anderen amerik. Ländern	157
England und Wales	36 203	Indien	370
Irland	24 883	China und Japan	10 412
Schottland	9 374	Afrika	87
Deutschland	9 889	Polynesien	5 108
Frankreich	292	Anderen Ländern	545
Anderen europ. Ländern	3 682	nicht specificirt	627
Britisch-Amerika	354		

Inseln südlich vom Wendekreis des Steinbocks.

Seit der Aufstellung im Jahrgang IV, S. 52, sind neue Bevölkerungszahlen für Tasmania, Neu-Seeland incl. Chatham-Inseln und Lord Howe Island bekannt geworden. Areal und Bevölkerung der anderen Inseln siehe im Jahrg. II, S. 47, und Jahrg. III, S. 108. Die Kermadec-Gruppe fand

der „Challenger“ 1874 wieder unbewohnt, nachdem die amerikanische Familie, welche früher die Sunday-Insel bewohnte, dieselbe verlassen hat ¹⁾.

	Areal in		Bevölkerung.	auf 1 qkm
	qkm	D. g. Q.-Mln.		
Tasmania	67 894	1233,0	105 484	1,6
Neu-Seeland	270 050	4904,44	398 938	1,6
Maoris	—	—	45 470	
Chatham-Inseln	1 627	29,54	137	0,08
Lord Howe Island	8,26	0,15	40	4,8
Die anderen Inseln	3 142,73	57,08	1 081	0,3
Summa	342 722	6224,2	551 150	1,6

Tasmania. Die offizielle Berechnung der Bevölkerung für den 31. Dezember 1875 ergab 103 663, die für den 31. Dezember 1876 105 484 Bewohner ²⁾. Der letzte Census hat am 7. Februar 1870 Statt gefunden.

Neu-Seeland. Die Ergebnisse des Census vom 1. März 1874 siehe in Jahrg. IV, Seite 52. Die in obige Tabelle eingestellte Zahl für die Maoris ist ihm entnommen, wogegen die Zahlen für die weisse Bevölkerung in Neu-Seeland selbst und auf den Chatham-Inseln aus der offiziellen Berechnung für den 31. Dezember 1876 hervorgegangen sind ³⁾. Diese Berechnung ergab für die Provinzen:

	Ende 1875	Ende 1876	Ende 1875	Ende 1876
Auckland	79 104	82 763	Westland	15 990
Taranaki	7 659	8 258	Canterbury	78 715
Wellington	39 800	43 383	Otago	109 568
Hawke's Bay	13 060	14 154	Chatham-Inseln	135
Marlborough	7 205	7 737	Summa	375 856
Nelson	24 620	25 581		399 075

Diese Provinzial-Eintheilung wird für die Berechnung der Bevölkerung provisorisch noch beibehalten, weil es nicht möglich ist, wie uns der Vorsteher des Statistischen Bureau's in Wellington, Registrar General W. R. E. Brown, brieflich mitzuthellen die Güte hatte, vor einem neuen, vermuthlich erst 1881 vorzunehmenden Census die Bewohnerzahlen der Grafschaften zu ermitteln, in welche Neu-Seeland gegenwärtig eingetheilt ist. Durch eine vom 31. Oktober 1876 datirte Akte des Parlaments von Neu-Seeland, betitelt „The Counties Act, 1876“ und publicirt im Supplement zu der „New Zealand Gazette“ No. 56 von 1876, ist die bisherige Provinzial-Eintheilung beseitigt und eine vollständig neue administrative Eintheilung in Grafschaften (Counties) eingeführt worden. Die Akte bestimmt in ausführlicher Weise die Constitution dieser Grafschaften, die Wahl, Zusammensetzung und Funktionen der Councils, Governors &c. und giebt in dem ersten Anhang eine detaillirte Beschreibung der Grenzen der Counties. Da diese Grenzbeschreibung 9½ Folio-Seiten füllt, so stehen wir davon ab, sie zu reproduciren, um so mehr, als auch die ausführlichste Beschreibung nicht mit einer ausreichend genauen Karte sich messen kann und wir durch die Güte des Registrar General Brown in der Lage sind, auf Tafel 1 eine solche Karte vorzulegen. Ihr liegt eine, im Registrar General's Office zu Wellington von A. Koch gezeichnete Karte in

¹⁾ Dass der Census vom 1. Mai 1876 weniger Bewohner nachwies, als die Berechnung für Ende 1875 ergeben hatte, erklärt Registrar-General H. Jordan durch die nicht kontrolirte Auswanderung aus Queensland nach Neu-Süd-Wales auf dem Landweg.

¹⁾ Inseln südlich vom Wendekreis. W. J. J. Spry, The cruise of H. M. S. „Challenger“. London 1877, p. 182.

²⁾ E. C. Nowell, Statistics of the Colony of Tasmania for 1875. Hobart Town 1876. Dasselbe für 1876. Hobart Town 1877. Auch in H. H. Hayter, Australasian Statistics for the year 1876. Melbourne 1877.

³⁾ W. R. E. Brown, Statistics of the colony of New Zealand for the year 1875. Wellington 1876. Dasselbe für 1876, Wellington 1877.

1:1 100 000 zu Grunde: Sketch map of New Zealand showing the county boundaries in accordance with the county act, 1876; und es sind auf ihr alle die topographischen Benennungen aus der Grenzbeschreibung nachgetragen, die in der Koch'schen Karte etwa nicht enthalten waren. Auf Grundlage der Koch'schen Karte haben wir auch die Areale der Grafschaften mit Hilfe des Planimeters ausgemessen, da im Registrar General's Office die Areale noch nicht bekannt waren.

Grafschaft	D. g. Q.-M.	Engl. Q.-M.	Grafschaft	D. g. Q.-M.	Engl. Q.-M.
Mongonui . . .	56,0	1190,6	Sounds . . .	21,8	463,5
Hokianga . . .	51,3	1190,7	Marlborough . . .	145,3	3089,3
Bay of Islands . . .	41,8	888,7	Kaikoura . . .	30,9	656,9
Whangarei . . .	45,1	958,9	Waimea . . .	73,1	1554,1
Hobson . . .	44,0	935,5	Collingwood . . .	54,3	1154,5
Rodney . . .	37,4	795,1	Buller . . .	68,5	1456,3
Waitemata . . .	24,2	514,5	Inangahua . . .	104,5	2221,7
Eden . . .	3,4	72,3	Amuri . . .	121,0	2572,5
Manukau . . .	38,8	824,9	Cheviot . . .	14,3	304,0
Coromandel . . .	19,8	420,9	Grey . . .	73,3	1558,4
Thames . . .	46,1	980,1	Ashley . . .	99,7	2119,7
Piako . . .	48,3	1026,9	Selwyn . . .	111,7	2374,8
Waikato . . .	31,1	661,2	Akaroa . . .	21,2	450,7
Waipa . . .	14,1	299,8	Ashburton . . .	115,8	2462,0
Raglan . . .	42,2	897,2	Geraldine . . .	174,1	3701,5
Kawhia . . .	66,3	1409,5	Waimate . . .	63,8	1356,4
Taranaki . . .	114,9	2442,8	Westland . . .	205,3	4364,8
Patea . . .	70,3	1494,6	Waitaki . . .	107,6	2287,7
Tauranga . . .	83,4	1773,4	Waikouaiti . . .	31,7	674,0
Whakatane . . .	167,9	3569,6	Maniototo . . .	62,8	1335,2
Cook . . .	136,1	2893,6	Vincent . . .	138,1	2936,1
Wairoa . . .	86,3	1834,7	Lake . . .	182,5	3880,1
Hawke's Bay . . .	114,1	2425,8	Peninsula . . .	1,8	38,3
Wanganui . . .	105,0	2232,4	Taieri . . .	46,9	997,1
West Taupo . . .	108,5	2306,8	Bruce . . .	22,6	480,5
East Taupo . . .	134,7	2863,8	Clutha . . .	46,9	997,1
Rangitikei . . .	41,4	880,2	Tuapeka . . .	63,9	1358,6
Manuwatu . . .	86,5	1839,0	Southland . . .	182,1	3871,6
Waipawa . . .	92,7	1970,9	Wallace . . .	177,4	3771,6
Hutt . . .	24,2	514,5	Fiord . . .	159,4	3388,9
Wairapara West . . .	75,8	1611,5	Stewart Island . . .	33,3	707,9
Wairapara East . . .	85,9	1826,3			
Einige Küsteninseln ⁴⁾ . . .	11,3	240,3	Süd-Insel . . .	2755,6	58585,8
			Neu-Seeland 4904,5		104272
Nord-Insel 2148,9		45687			

Lord Howe Island. Alfred Corrie, der die Insel von Sidney aus im Jahre 1876 besuchte, fand daselbst 40 Personen⁵⁾.

Inseln zwischen dem Äquator und dem Wendekreis des Steinbocks.

Nachdem im Jahrg. II eine vollständige Übersicht der zahlreichen hierher gehörenden Inselgruppen gegeben war, konnten wir uns in den Jahrgängen III und IV auf einzelne Nachträge beschränken; da nun aber wiederum für eine Anzahl dieser Inseln neue Angaben (*) vorliegen, so wird es zur Vermeidung von Unklarheit zweckmässig sein, abermals eine vollständige Übersicht zusammenzustellen, mit Berücksichtigung sämtlicher seit dem Jahrgang II vorgekommener Veränderungen.

Neu-Guinea. Für Neu-Guinea, das kaum an seinen Küsten bekannt, noch lange Zeit eine empfindliche Lücke in der Bevölkerungsstatistik verursachen wird, nahmen wir bisher die runde Zahl von

1 Million Bewohner an, indem wir die Schätzung der Holländer, dass circa 200 000 Menschen in dem 3210 D. geogr. Q.-Meilen grossen, von ihnen beanspruchten Gebiete leben, mithin durchschnittlich ca. 62 Menschen auf 1 Q.-Me. kommen, in gleichem Verhältniss auf die ganze Insel ausdehnten, die Zahl aber als Minimum betrachtend um etwas erhöhten. Nach O. C. Stone sollte aber, wie im Jahrg. IV, S. 54, erwähnt ist, der südöstliche Theil von Neu-Guinea bedeutend dichter bevölkert sein; nach seinen Ermittlungen in der Umgegend von Port Moresby sollen dort ca. 200 Bewohner auf 1 D. g. Q.-Meile kommen und bei Anwendung dieses Verhältnisses auf ganz Neu-Guinea würde für letzteres eine Bevölkerung von 2½ Millionen resultiren. Dagegen schreibt W. G. Lawes von der Londoner Missions-Gesellschaft aus Port Moresby vom 22. Juni 1876 (The Academy, 30. September 1876, p. 339): „Mr. Stone's Schätzung der Bevölkerung ist viel zu hoch. Ich bin längs der ganzen Küste von Redscar Head bis zu den China Straits gewesen und bin sicher, dass die durchschnittliche Entfernung zwischen den Dörfern eher 14 als 4 Engl. Meilen beträgt; ich glaube, selbst 14 ist zu wenig. Die Dörfer haben nicht durchschnittlich 60 Häuser. Die Schätzung der binnenländischen Bevölkerung ist sehr viel zu hoch.“ — Andererseits verdankt man O. Beccari einige bevölkerungs-statistische Ermittlungen über den nordwestlichen Theil von Neu-Guinea, die so viel zu erweisen scheinen, dass die holländische Schätzung nicht zu hoch gegriffen ist. Beccari bemühte sich auf seinen mehrfachen Reisen an den Nord- und Nordwest-Küsten der Insel (1875—76), über die Zahl der Bewohner ins Klare zu kommen, und stellt seine Ergebnisse in einer aus Ternate, März 1876, datirten Zuschrift an G. Cora zusammen¹⁾:

„Ich denke, dass Ihnen einige Nachrichten über die Bevölkerung der Geelvink-Bai und anderer Theile Neu-Guinea's, nach den von mir auf den verschiedenen Reisen gesammelten Daten, nicht unwillkommen sein werden. Die Zahlen sind natürlich nur approximativ und das Hauptkriterium, das mich bei der Abschätzung geleitet hat, stützt sich auf die Zahl der Häuser, aus denen jedes Dorf besteht, indem ich je nach der Lokalität 30 bis 50 Individuen auf jedes Haus rechnete. Folgendes ist die Bewohnerzahl der Hauptdörfer, die ich besucht habe und über die ich genaue Nachrichten erhalten konnte. Sie liegen alle an der Küste der Geelvink-Bai oder auf den Inseln derselben:

Dorei und	Mioswar . . . 200	Sowek . . . 1 700	Surui . . . 1 000
Mansinam 1 000	Ron . . . 400	Korido . . . 1 000	Ambai . . . 1 000
Andai . . . 150	Vandamen 2 000	Biak (ganze Insel). . . 1 000	Jobi . . . 500
Mom . . . 200	Jaur . . . 600		Krudu . . . 900
Amberpon . . . 200	Mafor . . . 200	Ansus . . . 1 800	Awek . . . 150
			Summa 14 000

„Die Küste von Aropen scheint weniger bevölkert zu sein als die anderen Theile der Bai, aber veranschlagt man auch ihre Bevölkerung halb so hoch als die der übrigen Bai, so kommt man doch nur zu einer Zahl von 21 000 Bewohnern als Summe der ganzen Ufer-Bevölkerung der Geelvink-Bai.

„Es bleiben die Alfuros oder Bewohner des Innern, bedenkt man aber, dass diese zum grössten Theil von den Küstenbewohnern abhängig oder ihnen unterworfen sind, so ist nicht anzunehmen, dass sie zahlreicher als diese sein können; ich möchte sogar glauben, dass sie ihnen an Zahl beträchtlich nachstehen. Nimmt man für die Alfuros die Zahl 10 000 an, so gelangt man zu einer Totalbevölkerung der Geelvink-Bai von 31 000. Von den Alfuros rechne ich 2500 auf die Inselgruppe Misori, 3000 auf die Insel Jobi, 2500 auf Arfak und der Rest ist auf verschiedenen Punkten der Bai zerstreut.

„Von Dorei bis Salvatti ist die Küste fast menschenleer, mit Ausnahme einiger Häuser in Amberbaki, Maar, Bani und Has. Im Innern sind die Stämme der Arfu, der Gebirgsbewohner von Amberbaki und der Karon die zahlreichsten, aber die Dörfer zeigen sich so weit zerstreut, dass sie meistens eine bis zwei Tagereisen von einander entfernt liegen, und dann, was ist ein Dorf der Alfuros? gewöhnlich eine einzige Hütte, höchstens 3 oder 4. Ich schätze jeden der drei genannten Stämme zu 3000 Individuen. Die Volkszahl des Dorfes Salvatti erreicht kaum 500 Seelen, Soron 300; die anderen Dörfer der Insel Salvatti können ein Tausend Personen enthalten und auf eine ähnliche Zahl kann man die Alfuros schätzen. Die Alfuros von Has, Ramoi, Mariati und der anderen Flüssen in der Galewo-Strasse, bis zum

⁴⁾ Bei einigen Nebeninseln von Neu-Seeland ist weder aus der Counties Act noch aus Koch's Karte ersichtlich, zu welcher Grafschaft sie gehören.

⁵⁾ Proceedings of the R. Geogr. Soc., Vol. XXII, No. II, p. 139.
¹⁾ Inseln zwischen dem Äquator und dem Wendekreis des Steinbocks. Cosmos di Guido Cora, Vol. III, p. 352

Crabra, bilden vielleicht den beträchtlichsten Theil. Ich schätze ihre Gesamtzahl auf 15 000.

„Die Uferdörfer im MacCluer-Golf bestehen gewöhnlich aus Gruppen von 5 oder 6 bis 10—12 Häusern und es können dort etwa ein Dutzend solcher Dörfer vorhanden sein, mit einer Bevölkerung von 6000 Seelen. Die Alfuros scheinen stärker an Zahl, ich nehme für sie ein Drittel mehr an als für die Uferbewohner. Auf der Küste von Papua Onin giebt es wenig Dörfer, dagegen sind die Alfuros zahlreich. Es ist eine ganz irrthümliche Meinung, dass Onin di bawa der Theil von Neu-Guinea heiße, der nördlich vom Golf von MacCluer oder Telok Barau, wie er von den Eingeborenen genannt wird, liegt. Onin ist nur der kleine zwischen der Südküste des MacCluer-Golfes und der Triton-Bai gelegene Theil; davon heisst der nördliche Theil Onin di bawa (Unter-Onin) und der südliche Onin di atas (Ober-Onin). In Bezug auf die Zahl der Papua Onin habe ich keine genauen Daten, ich glaube sie aber nicht höher als auf 15 000 schätzen zu können.

„Die Triton-Bai und die Papua Kowiaj (Lakaia, Utanata) genannte Küste habe ich nicht besucht, nach Aussagen erfahrener Personen ist es aber nicht wahrscheinlich, dass die Bevölkerung derselben dieselbe Zahl erreicht, wie die der Uferbewohner der Geelvink-Bai, für die ich die Zahl 14 000 Seelen ansetze.

„Recapituliren wir, so ergibt sich nachstehende Übersicht der Bevölkerung von Neu-Guinea, so weit es Handelsbeziehungen mit anderen Theilen Niederländisch-Indiens hat.

Geelvink-Bai	31 000	Ufer des MacCluer-Golfs	6 000
Küste von Amberbaki	9 000	Alfuros daselbst	9 000
Insel Salvatti und Soron	3 000	Papua Onin	15 000
Alfuros von Has, Ramoi, Mariati, der Galewo-Strasse und am Crabra-Fluss	15 000	Triton-Bai und Papua Kowiaj	14 000
		Summa	102 000

„Ich hielt es für nützlich, in Details einzugehen, um zeigen zu können, zwischen welchen Grenzen die Irrthümer bei Abschätzung der Bevölkerung möglich sind. Obwohl vielleicht Mancher sich wundert, dass ein so grosses Landgebiet so spärlich bevölkert sein soll, muss ich doch bemerken, dass ich die Zahlen für die Alfuros eher für zu hoch als für zu niedrig halte.

„Über die Bevölkerung der Tabi-Küste bis zur Humboldt-Bai kann ich nicht viel sagen. Die Arimoa-Inseln, von denen die westlichste Kumamba, die östlichste Jomi, die mittlere Richi heisst, sind wie die kleinen Inseln an der Tabi-Küste von Schildkröten-Fischern bewohnt. Zwischen 140 und 141° heisst die Küste Tana mera (rothe Erde) und

²⁾ Siehe Jahrgang II, Seite 49.

³⁾ H. N. Moseley, Naturforscher der Challenger-Expedition, welche im März 1875 die Admiralitäts-Inseln besuchte, schätzt die Einwohnerzahl auf höchstens 800. Nur zwei der Inseln schienen bewohnt zu sein, die eine von 250—300, die andere von 4—500 Menschen.

⁴⁾ Da Schätzungen über die schwarze Bevölkerung der Inselgruppen östlich von Neu-Guinea bis nach den Neuen Hebriden hin fast gänzlich fehlen, so waren wir genöthigt, um sie nicht geradezu übergehen zu müssen, willkürlich eine Zahl anzunehmen, und wir wählten zu diesem Zweck die Volksdichtigkeit auf den Neuen Hebriden zur Grundlage. Die Bewohnerzahl der Neuen Hebriden ist aber selbst nicht bekannt, sondern man hat nur Vermuthungen darüber, die sich auf die Anschauungen und Erkundigungen daselbst ansässiger Missionäre stützen. Im 1. Bande des Geogr. Jahrbuchs stellten wir die damals vorliegende Schätzung des Missionärs Murray („Missions in Western Polynesia“, London 1863) in die Tabelle ein und weil hiernach die Volksdichtigkeit 555 auf 1 D. g. Q.-Mle. betrug, so erhielten wir bei Anwendung desselben Verhältnisses für die Salomon-Inseln, Neu-Irland, Neu-Britannien, Admiralitäts-, d'Entrecasteaux-, Massims-Inseln, Trobriand und Muju 800 000 Seelen. Bei Aufstellung der Tabelle im Jahrg. II der „Bevölkerung der Erde“ (Seite 49) erniedrigten wir die Zahl für die Neuen Hebriden zufolge verschiedener Nachrichten über einzelne Inseln der Gruppe auf 134 500, was einer Volksdichtigkeit von 500 auf 1 D. g. Q.-Mle. entspricht. Diese geringere Dichtigkeit auch für die Salomon-Inseln &c. angenommen, ergab für den ganzen Inselcomplex die Bewohnerzahl von 740 000. Nun scheint aber nach den vollständigeren Nachrichten, die in der folgenden Anmerkung enthalten sind, die Bevölkerung der neuen Hebriden noch beträchtlich weniger, nämlich nur ca. 70 000 oder 260 auf 1 D. g. Q.-Mle. zu betragen. Wir sehen uns also veranlasst, dieses neue Dichtigkeits-Verhältniss auch auf die Salomon-Insel, Neu-Britannien, Neu-Irland, die Massims- und d'Entre-

scheint stark bevölkert zu sein. Die Bewohner der Humboldt-Bai wurden von der Expedition der „Etna“ auf 5000 geschätzt, ich halte aber diese Zahl für sehr hoch und würde sie um ein Drittel vermindern“.

Da in diese Schätzungen Beccari's der grösste Theil des von den Holländern beanspruchten Gebietes, das zwischen der Geelvink-Bai und dem 141. Meridian gelegene Areal nicht mit eingerechnet ist, so erscheint die Annahme von 200 000 Seelen für den ganzen westlichen Theil Neu-Guinea's bis 141° Östl. L. sicherlich nicht zu hoch, und wir haben daher keine Veranlassung, von der Zahl 1 000 000 für ganz Neu-Guinea abzugehen, zumal D'Albertis 1877 am Fly-Fluss im Innern des mittleren Neu-Guinea eine dichte Bevölkerung antraf und die Küsten des südöstlichen Theils nach den China Straits hin neuerdings vom Missionär Macfarlane ebenfalls als stark bevölkert bezeichnet werden.

	Areal in		Bevölkerung.	auf 1 qkm
	qkm	D. g. Q.-M.		
Neu-Guinea	710972	12912	1 000 000	1
Ruk mit Tupinier ²⁾	809,4	14,7	6 500	8
Admiralitäts-Inseln ³⁾	3524	64	* 800	0,2
Muju oder Woodlark mit benachbarten Inseln	1247,18	22,65	* 360 000 ⁴⁾	4,7
Massims-, d'Entrecasteaux-Inseln und Trobriand	3249	59		
Neu-Irland m. umliegenden Inseln	11288	205		
Neu-Britannien mit umliegenden Inseln	28963	526		
Salomon-Inseln	31496	572		
Neue Hebriden mit den Banks-Inseln ⁵⁾	14812	269	* 70 000	4,7
Santa Cruz-Inseln ⁵⁾	1872	34	* 5 000	2,7
Tucopia ²⁾	44	0,8	450	10
Anuda ²⁾	11	0,2	200	18
Fataka ²⁾	11	0,2	—	—
Neu-Caledonien mit Kunie u. Uen ⁶⁾	17574	319,2	* 58 300	3,3
Loyalty-Inseln ⁷⁾	2147	39	13 334	6,2
Viti- oder Fiji-Inseln ⁸⁾	20806,7	377,87	* 118 000	5,7
Tonga-Inseln mit Ono, Michaeloff, Simonoff und Pylstaart ⁹⁾	1046	19	25 000	24
Savage-Insel oder Niue ¹⁰⁾	93,6	1,7	5 124	55
Samoa-Inseln ¹¹⁾	3010,84	54,68	36 800	12
Futuna ²⁾ {	55	1	2 500	46
Alofi ²⁾ }				

casteaux-Inseln nebst Trobriand und Muju anzuwenden und erhalten so für dieselben die Zahl von 360 000 Bewohnern, während für die Admiralitäts-Inseln eine anderweitige Schätzung eingestellt werden konnte.

⁵⁾ Commodore Goodenough liess sich 1875 vom Missionär Murray, der früher die Bevölkerung der Neuen Hebriden bedeutend höher schätzte, Bewohnerzahlen für die einzelnen Inseln der Gruppe mittheilen (Journal of Commodore Goodenough. London 1876, p. 351):

Aneityum	1 500	Ambrym	3 000	Vanua Lava	2 000
Tanna	10 000	Mallicollo	10 000	Mota	750
Eromanga	2 000	Espiritu Santo	20 000	Kleine Inseln	3 000
Vate oder Efat	3 000	Aurora	500	Santa Cruz	5 000
Nguna &c.	500	Pentecost	500	Torres	1 500
Api	3 000	Santa Maria	1 500	Umlieg. Inseln	1 000
				Summa	68 250

Goodenough erhöht diese Summe auf rund 75 000, nimmt also nach Abzug der Santa Cruz-Inseln für die Neuen Hebriden 70 000 Bewohner an.

⁶⁾ Commodore Goodenough hörte im April 1874 von dem Gouverneur von Neu-Caledonien, die Zahl der Sträflinge betrage 8000, darunter Deportirte 3500, die Mannschaft der Garnison 1500 (Journal of Commodore Goodenough. London 1876, p. 236). Diese so wie alle früheren Schätzungen (s. Jahrg. IV, S. 53) bleiben jedoch hinter der Wahrheit zurück, denn eine offizielle Aufstellung für den 31. Dezember 1874 (Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1874. Paris 1876) weist nach:

Ansässige Europäer (Civilbevölkerung)	2 256
Beamte, Gendarmen, Aufseher und deren Familien	662
Soldaten	1 197
Transportirte, Befreite und die Familien der Befreiten und Verurtheilten	6 171
Deportirte und deren Familien	3 463
Summa der Europäer	13 749

	Areal in		Bevölkerung	auf 1 qkm
	qkm	D. g. Q.-M.		
Uea oder Wallis ²⁾	25	0,45	3 500	142
Rotumah-Inseln ²⁾	88,1	1,6	2 680	30
Ellice- oder Vaitupu-Gruppe ¹²⁾	440,5	8	*2 503	5,7
Pleasant-Insel ¹³⁾	38,5	0,7	1 400	36
Paanopa oder Ocean-Insel ¹³⁾ . .	16,5	0,3	450	27
Phoenix-Inseln ¹⁴⁾	?	?	*59	—
Union-Gruppe ¹⁵⁾	275 (?)	5(?)	500	1,8
Olosenga (Swain-Insel) ¹³⁾	33	0,6	27	1
Pukapuka (Danger-Inseln) ¹³⁾ . . .	33	0,6	500	15
Nassau-Insel ¹³⁾	?	?	unbewohnt	—
Suwaroff-Insel	33	0,6	unbewohnt	—
Maniiki-Gruppe ¹⁶⁾	110 (?)	2(?)	3 062	28
Caroline-Insel ¹³⁾	66	1,2	unbewohnt	—
Wostock-Insel	?	?	unbewohnt	—

Eingeborene von Neu-Caledonien und den benachbarten Inseln	40 000
Eingeborene der Loyalty-Inseln	13 334
Südsee-Insulaner	2 343
Afrikaner und Asiaten	401
Summa der Bewohner	69 827

Noch etwas höher sind die offiziell angegebenen Zahlen für den 31. Dez. 1875 (Tableaux de population &c. pour l'année 1875. Paris 1877):

Civilbevölkerung (1255 in Nouméa, 186 in Ouarail, 145 in Diahot, 131 in Canala, 118 in Dumbéa, 93 in Gomen &c.)	2 132
Verwaltungsbeamte m. Familien	620
Offiziere, Soldaten u. Familien	1 564
Beamte d. Strafanstalten u. Fam.	659
Summa der Freien	4 975
Deportirte Männer	3 577
„ Frauen	23
Familien der Deportirten	337
Transportirte Männer	6 269
„ Frauen	150
Familien der Transportirten	228
Summa der Sträflinge	10 584

Zählt man zu diesen 15 559 Bewohnern europäischer Herkunft dieselbe Zahl von Nicht-Europäern, die für 1874 angegeben wurde, so erhält man als Bevölkerung von Neu-Caledonien 58 300.

7) Statt der seit circa 10 Jahren in den Tableaux de population &c. des colonies françaises für die Loyalty-Inseln angenommenen Zahl von 13 334 Bewohnern, geben die „Tableaux“ für das Jahr 1874 die Zahl 12 334, vermuthlich nur durch einen Druckfehler; die neuesten „Tableaux“ für 1875 führen überhaupt keine Zahl für die Loyalty-Inseln an.

8) Im März 1874 wurde die eingeborene Bevölkerung von den Spezial-Commissären Goodenough und Layard zu 140 500 geschätzt (siehe die Einzelzahlen im Jahrg. IV, S. 54), im Februar 1875 brach aber eine Masern-Epidemie aus, die ca. 40 000 Menschen hinweggerafft haben soll. Ende 1876 betrug jedoch die Bevölkerung nach offizieller Annahme circa 118 000 (Revue maritime et coloniale, März 1877, p. 894). Die Zahl der Weissen wurde Ende 1876 zu 1569 ermittelt (The Australian Handbook and Almanac for 1878. London, Gordon & Gotch; eben so in The Colonies, 4. August 1877).

9) Die Schätzung der Tonga-Insulaner rührt noch von Eskine aus dem Jahre 1849 her, aber Genaueres ist bis jetzt nicht bekannt geworden, obwohl die ganze Bevölkerung sich zum Christenthum bekennt, ca. 5500 Kinder die Schulen besuchen, eine Industrie-Schule, ein Gymnasium für die Bedürfnisse höherer Bildung sorgt, also an Ort und Stelle doch wohl auch Zuverlässiges über die Bewohnerzahlen zu erhalten wäre. Neben der Zahl 25 000 findet man auch die von 19 000 angegeben, wogegen Prof. Studer, der mit der „Gazelle“ Ende 1875 die Tonga-Inseln besuchte, von 30 000 spricht (Deutsche Geogr. Blätter, 1877, Heft I).

10) Im Dezember 1872, siehe Jahrg. III, S. 109.

11) Zählung von 1874/75, siehe Jahrg. IV, S. 54.

12) Für 1876 theilt Dr. Turner im „Chronicle of the London Missionary Society“, Februar und März 1877, folgende Bewohnerzahlen der einzelnen Inseln mit:

	Bewohner	Davon Protestanten
Funafuti oder Ellice Island	146	146
Nukulaelae oder Mitchell Group	106	106
Vaitupu oder Tracey Island	441	333
Nukufetau oder De Peyster's Island . . .	440	116
Niutao oder Speiden Island	460	197
Nanumea oder St. Augustine Island	441	229
Nanumanga oder Hudson's Island	236	11
Nui oder Netherland Island	233	225
Summa	2503	1363

13) Siehe Jahrg. II, S. 50.

Behm u. Wagner, Bevölkerung der Erde. V.

	Areal in		Bevölkerung	auf 1 qkm
	qkm	D. g. Q.-M.		
Flint-Insel ¹³⁾	71,6	1,3	unbewohnt	—
Starbuck-Insel	?	?	unbewohnt	—
Malden-Insel	*82,6	*1,5	*79	1
Jarvis-Insel ¹³⁾	3,85	0,07	unbewohnt	—
Cook- oder Hervey-Inseln ¹⁷⁾	793	14,4	7 600	9,6
Tubuai- oder Austral-Inseln ¹³⁾	165(?)	3(?)	1 260	8
Societäts-Inseln ¹³⁾	550	10	4 000	7
Taïti-Gruppe ¹⁸⁾	*1134	20,6	*10 703	9,4
Tuamotu-Inseln mit Pitcairn, Ducie und Elizabeth ¹⁹⁾	6663	121	8 000	1
Gambier-Inseln ²⁰⁾	29,73	0,54	1 500	5,5
Marquesas-Archipel ²¹⁾	1239	22,5	*6 011	4,9
Summa²²⁾	864922	15708	1 755 870	2

14) Auf der Insel Enderbury befanden sich 1876 4 Weisse und 55 Sandwich-Insulaner (Kapit. Schoof in „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“, 1878, Heft I, S. 31).

15) Fakaao oder Bowditch Island zählte 1876 207 Bewohner, darunter 162 Protestanten und 45 Katholiken (Dr. Turner in „Chronicle of the London Missionary Society“, Februar 1877).

16) Nach Missionär W. W. Gill 1877: Penrhyn 300, Rakaanga 400, Maniiki 380, Pukapuka 348, Mauke 434, Mitiaro 200, Atiu 900. (Chronicle of the London Missionary Society, Mai 1878, p. 100).

17) In den Jahren 1870—73; die Zahlen für die einzelnen Inseln s. im Jahrg. III, S. 109. Das „Chronicle of the London Missionary Society“ vom August 1877 (p. 180) giebt der Inselgruppe eine Bevölkerungssumme von 17 000 Seelen; gegenüber den Schätzungen und Zählungen für die einzelnen Inseln, die zusammen nur 7600 Bewohner ergaben, erscheint jene Zahl jedoch ungläubhaft, mindestens unbegründet.

18) Von dem Areal kommen auf Taïti 1014,75, auf Moorea 119,65 qkm; auf der ganzen Gruppe nimmt das Kulturland 10,6, Wald und Gehölz 314,8, das unkultivierte Land 808,5 qkm ein. Eine Zählung der Bewohner vom 31. Dezember 1875 ergab (Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1875. Paris 1877):

	Taïti	Tubuai	Moorea	Zusammen
Taïtier	6 611	317	1 163	8 091
Andere Südsee-Insulaner	493	21	56	570
Chinesen	503	—	19	522
Franzosen	568	3	14	585
Andere Europäer	440	4	18	462
Immigranten	455	—	18	473
Summa	9 070	345	1 288	10 703

19) Ende 1862 nach dem „Annuaire des établissements français de l'Océanie“. Für die Inseln Anaa, Kaukura, Faaité, Tahanea und Motutunga ergab eine Zählung vom 31. Dezember 1875: 1312 Tuamotus, 5 Chinesen, 19 Franzosen und 16 andere Europäer, zusammen 1352 Bewohner. Auf die anderen Inseln des Archipels erstreckte sich die Zählung nicht und „ihre Bewohnerzahl ist nur approximativ bekannt“ (Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1875. Paris 1877). Auf der Insel Pitcairn fand das englische Kriegsschiff „Petrel“ im Dezember 1875 85 Bewohner (38 männl., 47 weibl.), wie wir aus der „Tijdschrift van het Aardrijkskundig Genootschap gevestigd te Amsterdam“, II, 1876, Nr. 3, p. 210, erfahren. — Bewohnerzahlen für einzelne Inseln des Tuamotu-Archipels s. im Geogr. Jahrb. I, S. 81; „Bevölkerung der Erde“ II, S. 51, Anm. 34; und III, S. 109.

20) Im Jahre 1873, s. Jahrg. IV, S. 54.

21) Marine-Lieutenant Eyriaud des Vergnes, welcher 1868—74 „Resident“ des Archipels war, veranstaltete 1872 eine Zählung, die nach seinem Bericht in der „Revue maritime“ ergab (L'Economiste français, 23. Juni 1877):

Nukahiva	1 560	Einwohner gegen	2 700	im Jahre	1855
Uapoa	900	„	1 100	„	1855
Ua-uka	19	„	300	„	1855
Hiva-oa	3 015	„	6 000	„	1855
Ta-uata	301	„	600	„	1855
Fatuhiva	250	„	1 200	„	1855

Summa 6 045 Einwohner gegen 11 900 im Jahre 1855

Eine Zählung vom 31. Dezember 1875 wird in den „Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1875“ (Paris 1877) nach den Nationalitäten mitgetheilt:

Inseln nördlich vom Äquator.

Nachdem die Bonin-Inseln von Japan in Besitz genommen sind, haben wir sie bei diesem Lande unter Asien aufgeführt. Ausserdem ist gegenüber den Angaben in den vorigen Jahrgängen nur eine neue Schätzung der Bevölkerung des Gilbert-Archipels zu erwähnen, so dass wir mit Hinweis auf die Übersichtstabelle im Jahrg. II, S. 51, und die Nachträge dazu im Jahrg. III, S. 109, und IV, S. 55, kurz zusammenstellen:

	Areal in		Bewohner.	auf 1 qkm
	qkm	D. g. Q.-Mln.		
Gilbert-Inseln	661	12	*35 000	53
Die anderen Inseln	29490	535,6	104 100	3,5
Summa	30151	547,6	139 100	4,6

Gilbert-Inseln. Capt. Randall schätzte die Bevölkerung dieses Archipels 1860 auf 50—54 000 (siehe die Details im Geogr. Jahrb. I, S. 83), Dr. Gulick 1871 auf 40 000 (siehe Bevölkerung der Erde, Jahrg. II, S. 51), nun gibt sie der

Missionär J. E. Chamberlain, der sie Ende 1875 besuchte, zu 35 000 an, es sei diess eine annähernd richtige Schätzung (Annual Report of the American Board of Commissioners for foreign missions. Boston 1876. p. 83). Für einzelne Inseln des Archipels gibt Dr. Turner, der sie 1876 besuchte, im „Chronicle of the London Missionary Soc.“, Februar und März 1877, folgende Zahlen: Arorae oder Hurd Island 600 (davon 268 Protestanten), Nikunau 2000 (alle Protestanten), Peru 2500 (davon 789 Protestanten), Onoatua oder Francis-Insel 950 (davon 173 Protestanten), Tamana oder Rotch-Insel 1700 (davon 488 Protestanten).

Carolinen. Die Insel Kusai hat nach neuester Angabe des Missionärs Bailey nur ca. 400 Bewohner (Annual Report of the American Board of Commissioners for foreign missions, 1877, Boston), während Dr. Gulick die Bewohnerzahl im Jahre 1860 noch auf 700, im Jahre 1871 auf 600 schätzte. Siehe über die Bevölkerung der ganzen Gruppe der Carolinen Jahrg. III, S. 109.

IV. Afrika.

Algerien.

Änderungen in den Verwaltungsgrenzen. Nach der „Statistique générale de l'Algérie, années 1867 à 1872“ (Paris 1874) wurde im Jahrg. IV, S. 110, die administrative Eintheilung des Civil-Territoriums nach dem Stande vom 31. Mai 1874 angegeben. Seitdem hat sich dieselbe wieder mehrfach verändert, wie aus der „Statistique générale de l'Algérie, années 1873 à 1875“ (Paris 1877) zu ersehen ist. Der Sitz der Unter-Präfektur des 1873 aus einem Theil der Kabylie organisirten Arrondissements ist 1876 von Dellys nach Tizi-Ouzou verlegt worden. Die Unter-Präfektur Guelma in der Provinz Constantine, 1858 organisirt und 1874 wieder aufgehoben, wurde durch Dekret vom 27. Juli 1875 wieder hergestellt. Die Civil-Commisariate Orléansville im Departement Alger, Sidi-bel-Abbès im Departement Oran und Bougie im Depart. Constantine wurden ebenfalls durch das Dekret vom 27. Juli 1875 Unter-Präfekturen. Die Benennung „Circonscription cantonale“ wurde durch Dekret vom 24. Dez. 1875 durch die Bezeichnung „commune mixte“ ersetzt. Am 1. Oktober 1876 bestand folgende administrative Eintheilung:

I. Provinz Alger.

Territoire civil.		Territoire de commandement.		
Arrondissements.	Communes mixtes.	Subdivisions.	Communes mixtes.	
Département d'Alger.				
Alger (préfecture)	{	Division d'Alger.		
		Berrouaghia.	Aumale. {	
		Gouraya.		Bouïra.
		Meurade.		Bouçaâda.
Milianah (sous-préfecture)	{	Adélia.		

Territoriale civil.

Arrondissements. Communes mixtes.

Département d'Alger.

Orléansville (sous-préfecture)	{	Malakoff.
		Oued-Foddah.
		Ténès.
Tizi-Ouzou (sous-préfecture)	{	Drâ-el-Mizan.
		Issers(Bordj-Ménaïel)
		Tedlès (Dellys).
		Tizi-Ouzou.

Territoire de commandement.

Subdivisions. Communes mixtes.

Division d'Alger.

Médéah	{	Djelfa.
		Laghouat.
Orléansville: Saint-Cyprien-des-Attafs.		

Département d'Oran.

Oran (préfecture)	{	Ain-Temouchent.
		Sainte-Barbe-du-Tlélat.
		Saint-Denis-du-Sig.
Mascara (sous-préfecture)	{	Mascara.
		Taria.
Mostaganem (sous-préfecture)	{	Cassaigne.
		Inkermann.
		Mostaganem.
Sidi-bel-Abbès (sous-préfecture)	{	Relizane.
		Bou-Kanéfis.
Tlemcen (sous-préfecture)	{	Mékerra.
		Lamoricière.
Tlemcen.		

Division d'Oran.

Oran	{	Ammi-Moussa.
		Zemmorah.
Mascara	{	Frendah.
		Géryville.
		Saïda.
Tlemcen	{	Nemours.
		Lalla-Maghrnia.
		Sedbou. Daya.

Département de Constantine.

Constantine (préfecture)	{	Aïn-Milila.
		Batna.
		Châteaudun.
		Milah.
Bône (sous-préfecture)	{	Oued-Zenati.
		Ain-Mokra.
		Bône.

Division de Constantine.

Constantine: Tébessa.		
Batna	{	Biskra.
		Kenchela.

Marquesas-Insulaner	5856	Franzosen	13
Andere Südsee-Insulaner	15	Andere Europäer	60
Chinesen	67	Summa	6011

22) Ohne die südlich vom Äquator gelegenen Inseln der Gilbert-Gruppe und ohne die zu Süd-Amerika gehörenden Galapagos-Inseln, dagegen mit den zum Tubuai- und Tuamotu-Archipel gezählten, südlich vom Wendekreis gelegenen Inseln (Oparo, Pitcairn &c.).

Territoire civil.		Territoire de commandement.	
Arrondissements.	Communes mixtes.	Subdivisions.	Communes mixtes.
Département de Constantine.			
Bougie (sous-préfecture)	Bougie.	Division de Constantine.	
	Duquesne.	Sétif . . . Akbou.	
Guelma (sous-préfecture)	Guelma.		
	Collo.		
Philippeville (sous-préfecture)	Philippeville.		
	El-Arouch.		
	Jemmapes.		
	Aïn-Abessa.		
Sétif (sous-préfecture)	Eulma.		
	Bordj-bou-Arréridj.		
	Sétif.		

Die auf den 1. Oktober 1875 bezügliche bevölkerungsstatistische Übersicht von Algerien, die im Jahrg. IV, S. 57, aus einer französischen Zeitschrift abgedruckt war, liegt uns nunmehr in der „Statistique générale de l'Algérie, années 1873 à 1875, Paris 1877“ vor und es ist danach die Tabelle im Jahrg. IV in der Weise zu berichtigen, dass im Territoire de commandement der Provinz Oran 234 060 Mohammedaner (statt 217 344) anzugeben sind, mithin die Summe für das Territ. de comm. dieser Provinz 238 823, die Summe des Territoire de comm. aller drei Provinzen 1 418 315 und die Gesamtbevölkerung Algeriens 2 465 407 Seelen betrug. In der „Statistique générale de l'Algérie“ wird das Areal von ganz Algerien nur zu 318 334,12 qkm angenommen, wovon 41 599,55 qkm auf das Territoire civil entfallen. Unsere eigene, auf planimetrischer Berechnung beruhende Annahme von 669 000 qkm umfasst daher grosse Theile der Sahara, auf welche die französische Regierung keinen Anspruch mehr macht und wir müssen die Differenz zwischen den beiden Summen nunmehr unabhängigem Sahara-Gebiet gutschreiben.

Die folgende Tabelle enthält die offiziellen Arealzahlen zugleich mit den Ergebnissen einer Zählung von 1877, die laut Dekret vom 3. Dezember 1877 auf 5 Jahre, vom 1. Januar 1878 an gerechnet, für die einzig authentischen gelten¹⁾:

Provinzen.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	auf 1 qkm
Departements. Territoire civil.				
Algier	8268,27	150,2	484 771	59
Oran	15355,63	278,9	416 465	27
Constantine	17975,65	326,4	414 714	23
Summa	41599,55	755,5	1 315 950	32
Divisionen. Territoire de commandement.				
Algier	96899,24	1759,8	587 836	6
Oran	70747,21	1284,8	236 716	3
Constantine	109088,12	1981,2	727 124	7
Summa	276734,57	5025,8	1 551 676	6
Algerien	318334,12	5781,3	2 867 626	9

¹⁾ *Algerien.* Journal officiel de la République française, 8. Dezember 1877.

²⁾ *Tunis.* Major zur Helle von Samo, „Die Völker des osmanischen Reiches“ (Wien 1877), berechnete 1872 nach einer zu diesem Zwecke von ihm angefertigten Karte den Flächeninhalt zu 2441,7 D. g. Q.-Meilen; bei der Unmöglichkeit, die Südgrenzen genau festzustellen, sind solche Unterschiede erklärlich. In Betreff der Bevölkerung adoptirt er die nach Consul Cubisol in Synvet's „Traité de géographie“ 1872 angegebene Zahl von 1 929 000 Seelen (717 500 Ansässige und 1 211 500 Nomaden), worunter 1 858 550 Mohammedaner, 45 000 Israeliten, 25 000 Römisch-Katholische, 400 Griechisch-Katholische, 50 Protestanten. Wenn Des Godins de Souhesmes, „Tunis“ (Paris 1875), die

Tunis.

Im „Almanacco Tunisino per l'anno 1877, Tunisi“ wird die Bevölkerung zu ca. 2 100 000 angegeben, davon seien 2 028 000 Mohammedaner, 45 000 Israeliten, 25 100 Römisch-Katholische, 400 Griechisch-Katholische, 100 Protestanten. Bei einem Flächeninhalt von 118 400 qkm oder 2150 D. g. Q.-Meilen ergibt diess eine Dichtigkeit von 18 auf 1 qkm¹⁾.

Tripoli.

Wiedervereinigung von Barka mit Tripoli. Die nach einem Consularsbericht vom Oktober 1869 von Tripoli abgetrennte, seitdem als Mutessariflik Benghasi unmittelbar von Constantinopel aus regierte Landschaft Barka (s. Jahrg. I, S. 45) wurde 1872 wieder unter die Verwaltung des Gouverneurs von Tripoli gestellt, dessen Vilajet oder Provinz in die fünf Sandschaks oder Bezirke Tarablus i gharb, Fessan, Djebel gharbié, Hams (Chamsi) und Benghasi eingetheilt ist¹⁾.

Die Bevölkerung wird in dem „Salnamé“ oder Jahrbuch des türkischen Unterrichts-Ministeriums für 1877 auf 1 010 000 Seelen angegeben, was der bisherigen Annahme ziemlich nahe kommt. Bei 892 050 qkm oder 16 200 D. g. Q.-Meilen Areal²⁾ beträgt die durchschnittliche Dichtigkeit nur wenig über 1 auf 1 qkm.

Ägyptische Gebiete.

Vereinigung des ägyptischen Sudan zu Einem General-Gouvernement. Zugleich mit Gordon-Pascha's Ernennung zum General-Gouverneur des ägyptischen Sudan im Anfang des Jahres 1877 wurden die Gouvernements Kordofan, Darfur, der Äquatorial-Provinzen, Berber—Dongola und der Küsten-Provinzen Taka—Suakin—Massaua—Zeilah—Berberah—Harrar dem General-Gouvernement, dessen Sitz Chartum ist, unterstellt¹⁾.

Kordofan. Über die Bevölkerung dieser Provinz, die Munzinger auf 1 Million schätzte, findet man in Major H. G. Prout's „General Report on the Province of Kordofan submitted to General C. P. Stone, chief of the general staff egyptian army“ (Cairo 1877) ziemlich ausführliche, vom Gouverneur der Provinz an Major Prout mitgetheilte Zahlenangaben:

1. Sesshafte Bevölkerung.

El Obeid		30 000 Seelen
Departement Khursi	(359 Dörfer)	42 000 „
Departement Taïara	(119 Dörfer)	18 000 „
Departement Bara	(171 Dörfer)	23 840 „
Departement Abu-Harras	(80 Dörfer)	16 830 „
Distrikt El Ghodiat	(32 Dörfer)	6 870 „

Bevölkerungszahl von 3 Millionen anführt, ohne eine Begründung oder nähere Angaben beizufügen, so hat er wohl nur die alte Schätzung von Marsal und Frank (1851) reproducirt.

¹⁾ *Tripoli.* Ritter zur Helle von Samo, „Die Völker des osmanischen Reiches“ (Wien 1877), S. 118, wo auch die Unterabtheilung der fünf Sandschaks in die Kasas oder Distrikte angegeben ist.

²⁾ Ritter zur Helle findet, mit anderer südlicher Begrenzung, die gegen die Sahara hin ziemlich willkürlich angenommen werden kann, den Flächeninhalt zu 20 859,4 D. g. Q.-Meilen.

³⁾ *Ägyptische Gebiete.* Correspondenzen aus Cairo vom Februar und März 1877; Briefe Oberst Gordon-Pascha's an die „Timis“ &c.

6 Dörfer Scheik Mohammed	1 500 Seelen
16 „ Fellata	4 000 „
14 „ Hemaoni	7 700 „
12 „ Abu-Safiéh	4 000 „
25 „ Djebel Kagga und Katul	5 000 „
7 „ Harasa	2 000 „
12 „ Dar El	3 000 „
Summa 164 740 Seelen.	

2. Nomaden.

Bagarra-el-Howazma, von El Birkeh südlich bis zu den Bergen von Dar Nuba, zwischen 11° 30' und 12° 45' N. Br., 30° und 30° 45' Östl. L. v. Gr.	15 000 Seelen
Bagarra-Habanieh, vom Birket-el-Rahad östlich bis Schirkeleh und südlich bis Tagalla, zwischen 12° 15' und 12° 45' N. Br., 31° 15' und 32° Östl. L.	8 000 „
Manateh-el-Gimeh, ebenfalls Bagarra, zwischen dem Gebiet der Habanieh und dem Nil, südwärts bis zu den Bagarra-Selim	25 000 „
Beni-Gerar, im östlichen Theil des Departements Khursi und beim Djebel Tiones	2 500 „
Kababisch, von Kordofan nordwärts bis zum Nil	60 000 „
El-Mahalia, im südwestlichen Theil des Departements Abu-Harras, aber nordwärts bis Djebel Kagga	2 000 „
Beduinen von Scheik Kanana, auf demselben Gebiet wie die Mahalia	1 500 „
Summa 114 000 Seelen	

Totalbevölkerung von Kordofan mithin 278 740, eine Zahl, die trotz des offiziellen Ursprungs höchstens als approximativ gelten kann. Die Bergvölker in Djebel Daïer, Tagalla und Dar Nuba sind dabei nicht einbegriffen.

Harrar. Nach Angabe des Stabsmajor Mohammed Moktar²⁾, welcher bei der ägyptischen Occupation von Harrar 1875 zugegen war, zählt die Stadt Harrar 35 000 Einwohner in 9560 Häusern und 346 Hütten; die von Harrar abhängigen Gallas zählen mit den Isa-Somalis zusammen circa 2 Millionen, ohne die Isa (130 000) also 1 870 000. Mit der Stadt hätte demnach das Gebiet 1 905 000 Bewohner.

Mit Berücksichtigung dieser neueren Angaben über die Bevölkerung von Kordofan und Harrar erleidet unsere frühere Übersichtstabelle (Jahrg. III, S. 112; IV, S. 59) einige Veränderungen und gestaltet sich nun so:

	Areal in		Bewohner.	auf
	qkm	D. g. Q.-M.		1 qkm
Eigentliches Ägypten mit der Libyschen und Arabischen Wüste ³⁾	550 630	10000	5 279 000	9
Nubien	864 500	15700	1 000 000	1
Sudan	836 500	15192	10 800 000	13

²⁾ Bulletin de la Société Khédiviale de géographie Nr. 4, April 1877.

³⁾ Das Kultur-Areal von Ägypten beträgt nur ca. 30 500 qkm, wovon 17 070 auf das Delta, 13 430 auf das Nilthal bis zu den ersten Katarakten und auf das Fayum kommen. Die Bevölkerung des eigentlichen Ägypten betrug 1872 5 245 328 Seelen (in der „Statistique de l'Égypte, année 1873“, Cairo 1873, wird die Summe 5 251 757 angegeben, s. Jahrg. III, S. 112, dabei sind aber die Städte Massana und Suakin am Rothen Meer mit 6429 Bewohnern eingerechnet) oder 172 auf 1 qkm, zählt man dazu die 34 000 Bewohner der Oasen in der Libyschen Wüste (s. Jahrg. IV, S. 60), so resultirt die Summe 5 279 000.

⁴⁾ Das Areal des ganzen ägyptischen Gebietes ist unmöglich mit einiger Genauigkeit zu bestimmen, weil die Begrenzung sowohl nach Westen als nach Süden keine irgendwie festgestellte ist. Dr. Schweinfurth zieht in seiner „Politisch- und physikalisch-geographischen Über-

	Areal in		Bewohner.	auf 1 qkm	
	qkm	D. g. Q.-M.			
Chartum (Munzinger)			750 000	14	
Faschoda („)			250 000		
Sennar („)			500 000		
Fasogl („)			500 000		
Kordofan (siehe oben)			278 740		
Berber (Munzinger)	308 320	5600	250 000		
Dongola („)			250 000		
Taka („)			1 000 000		
Suakin, Massana, Danakil-Küste nebst Berberah &c. (Munzinger)			500 000		
Darfur (Nachtigal)	275 310	5000	4 000 000		14,5
Schegga und Grenzgebiete (III, S. 112)	220 250	4000	400 000		2
Land der Bari (III, S. 112)	16 520	300	120 000		7
Land der Basen (Munzinger)	16 078	292	150 000		9
Harrar (s. oben)	?	?	1 900 000		?
Ägyptische Gebiete ⁴⁾	2 251 630	40892	17 100 000	7,5	

Sahara.

Durch Annahme der offiziellen Arealzahl für Algerien, welche um 350 666 qkm kleiner ist als die früher von uns berechnete, muss das Areal der unabhängigen Sahara um diesen Betrag vergrössert werden, weshalb wir in die Übersichtstabelle die Sahara mit 121 000 D. g. Q.-Meilen = 6 662 600 qkm einstellten.

Kanem. Eine in's Detail eingehende Schätzung der Bewohnerzahl dieser den Tsad-See im Nordosten begrenzenden Landschaft giebt Dr. Nachtigal in der „Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin“ (1877, S. 32 ff.). Das ganze Land hat einen Flächeninhalt von 60 000 bis 70 000 qkm, doch ist nur der dem Tsad-See zunächst gelegene Theil, weniger als die Hälfte des Ganzen, bewohnt. Die dichteste und zwar sesshafte Bevölkerung fällt in den südöstlichen Theil, der als das eigentliche Kanem bezeichnet wird, während die von diesem nach Nordwesten, Norden und Nordosten gelegenen Gegenden eine nomadisirende Bewohnerschaft enthalten. Die Bevölkerung beträgt etwa 80 000 Seelen oder 1,2 auf 1 qkm = 66 auf 1 D. g. Q.-Meile. Zieht man den grösseren unbewohnten Theil des Landes ab, in dem selbst die Nomadenstämme keinen länger dauernden Aufenthalt nehmen, so erhält man 3 Bewohner auf den qkm oder 160 auf die Q.-Meile, eine sehr geringe Dichtigkeit, die aber dem ausgesprochenen Steppencharakter des grössten Theiles der Landschaft entspricht. Dr. Nachtigal führt die zahlreichen einzelnen Stämme oder Abtheilungen und ihre Wohnsitze oder Weidegebiete an

sicht von Ägypten“ (Baedeker, Ägypten, Handbuch für Reisende, Leipzig 1877, S. 36) die Westgrenze von der Oase Siuah gerade südlich bis zur Westgrenze von Darfur, schliesst dadurch einen mehr als 25 000 D. g. Q.-Mln. grossen Theil der Sahara in das ägyptische Gebiet ein und berechnet, indem er auch die Sinai-Halbinsel und die Somali-Länder südwärts bis zum Djub hinzunimmt, das Areal des ägyptischen Gebiets auf 67 500 D. g. Q.-Mln. Die erhobenen Ansprüche auf die Somali-Länder sind indessen wieder aufgegeben worden (s. Jahrgang IV, S. 56), die Sinai-Halbinsel haben wir aber nach Ritter zur Helle's Vorgang noch bei der asiatischen Türkei eingerechnet, obwohl sie allerdings in den offiziellen türkischen Statistiken weder bei Syrien noch bei Hedschas aufgeführt und daher wohl als unter Ägypten stehend anerkannt wird. Der Flächeninhalt der Sinai-Halbinsel beträgt nach Ritter zur Helle circa 1474 D. geogr. Q.-Meilen, die Bevölkerung circa 59 000.

und fügt seine Schätzung der Kopfzahl bei; für unsere Zwecke wird es genügen, die Summen für die ganzen Völkerschaften zu reproduciren:

Tibu (Teda und Dasa)	27 900
Kanembu	18 300
Kanuri oder Magomi	5 400
Dalatoa	4 000
Bulala	4 600
Kuka (nur zu Gudscher in mehreren Dörfern)	1 200
Dana oder Danawa (Haddad, Azoa)	6 500
Araber	11 400
Tüdscher	6 100
Schoa	800
Auläd Soliman	3 000
Mgharba	1 500

Summa der Bewohner von Kanem 79 300

Mohammedanische Reiche des mittleren Sudan.

	Areal in		Bewohner.	auf 1 qkm
	qkm	D. g. Q.-M.		
Wadai (IV, 61)	319365	5800	2 600 000	8
Baghirmi (II, 55)	146470	2660	1 500 000	10
Bornu (II, 55)	133250	2420	5 000 000	38
Sokoto mit Adamaua (II, 55)	438300	7960	12 000 000	27
Gando (II, 55)	213640	3880	5 800 000	27
Massina (II, 55)	166840	3030	4 500 000	27
Summa	1 417 870	25 750	31 400 000	22

Der westliche Sudan.

Französische Besitzungen in Senegambien. Die „Tableaux de population &c. des colonies françaises“ für 1874 und 1875 (Paris 1876 und 1877) enthalten die offiziellen Bevölkerungangaben für Senegambien bezüglich auf die Jahre 1873, 1874 und 1875. Die grossen Unterschiede in zwei auf einander folgenden Jahren sollen sich aus den nomadischen Gewohnheiten der Bewohner erklären, welche sich bei den französischen Posten sammeln.

1. Arrondissement de Saint-Louis.	Be-wohner 1873.	Be-wohner 1874.	ausserdem vorübergehend An-wesende.	Be-wohner 1875.	ausserdem vorübergehend An-wesende.
Stadt Saint-Louis	15 917	15 834	—	15 748	3 000
„ Richard-Toll	130	130	—	7 887	900
„ Dagana	12 705	12 705	2 500	2 380	1 000
„ Podor	2 261	1 178	—	1 019	600
„ Saldé	260	260	8 000	416	6 000
„ Matam	435	435	100	257	100
„ Aérée	236	236	300	236	300
„ Bakel	2 475	2 475	—	2 475	—
„ Médine	399	399	6 000	193	350
b. ländliche Bevölkerung.					
Banlieue von Saint-Louis	12 000	12 000	—	12 000	—
Kreis Dagana	13 963	13 963	—	8 051	—
„ Podor	14 195	14 195	—	1 647	—
„ Saldé	52 810	52 810	—	82 835	—
„ Bakel	8 000	8 000	—	8 000	—
„ Médine	6 000	6 000	—	—	—
Summa I.	141 786	140 620	16 900	143 144	12 250
2. Arrondissement de Gorée.					
a. städtische Bevölkerung.					
Stadt Gorée	6 253	6 253	—	2 817	—
„ Dakar	6 377	5 268	—	3 417	—
„ Rufisque	2 237	1 529	—	5 280	—
„ Sédhiou	544	524	—	1 888	—
„ Carabane	—	—	—	542	—

2. Arrondissement de Gorée.	Be-wohner 1873.	Be-wohner 1874.	ausserdem vorübergehend An-wesende.	Be-wohner 1875.	ausserdem vorübergehend An-wesende.
Stadt Joal	—	—	—	2 584	—
„ Nianing	—	—	—	996	—
„ Portudal	—	—	—	1 261	—
b. ländliche Bevölkerung.					
Canton Rufisque	10 000	4 727	—	2 800	—
Capverdische Halbinsel und Rest des Kreises	2 462	2 883	—	890	—
Kreise M'bidjem, Thiès und Pont	—	10 673	—	8 944	—
Soniokhor und Serrères	40 000	30 000	—	30 000	—
Kreis Kaolack	358	536	—	530	—
Rio Nuñez, Rio Pongo und Mellacorée	3 500	3 520	—	3 520	—
Summa II.	71 731	65 913	—	65 469	—
Senegal und Dependenz	213 517	206 533	16 900	208 613	12 250
		223 433		220 863	

Äquatorial-Gebiete.

Uferländer des Ogowe. Dr. Oskar Lenz schrieb im Februar 1876 vom Ufer des Okande aus 1): „Was die Dichtigkeit der Bevölkerung in dem von mir bisher durchreisten Gebiet betrifft, so ist es natürlich ganz unmöglich, hierüber von den Eingeborenen Angaben zu erhalten, die nur irgend einen Werth haben. Ich habe für das Gebiet von Okota an bis zu den Asimba, ein Rechteck von ungefähr 15 D. g. Meilen Länge und 2½ Meilen Breite, die Dörfer gezählt, in vielen derselben auch die Häuser und deren Bewohner, und ich bin dann zu folgenden Resultaten gekommen. Es giebt: im Okota-Gebiet 13 Dörfer, im Apingi-Gebiet 5 Dörfer, im Okande-Gebiet a) Distrikt Mombi-Njamba 7, b) Distrikt Lope 12, c) Distrikt Aschuka 14 Dörfer, im Asimba-Gebiet 5 Dörfer, ausserdem Abongo-Dörfer 5, Summa 61 Dörfer. Nimmt man nun für jedes Dorf die verhältnissmässig sehr hohe Zahl von 100 Seelen an (Männer, Weiber und Kinder, auch die eingebürgerten Sklaven), so bekommt man eine Bevölkerung von 6100 Seelen, die sich auf ein Terrain von 37½ Q.-Meilen vertheilen; zu dieser eigentlichen Ogowe-Bevölkerung kommt aber noch eine nicht unbedeutende Anzahl Mpangwe-(Akelles-) Dörfer, deren Bevölkerung man auf 1000 bis 1500 Seelen annehmen muss, so dass schliesslich ca. 7500 Menschen auf 37½ Q.-Mln. kommen, also 200 auf eine Q.-Meile. Diess dürfte die mittlere Dichtigkeit für das ganze Küstengebiet sein von der Bai von Corisco bis Kamma und vom Meer landeinwärts bis zu den Oshebo, während man weiter im Innern, in den Gebieten der Nshavi, Okonh, Ateke, Undumbo jedenfalls eine bedeutend höhere Zahl, wenigstens das Doppelte, annehmen muss. Bedeutend dünner bevölkert ist das rechte Ufer des Ogowe, wo nur Osheba (Mpangwe) wohnen. Ist auch das Volk der Osheba sehr gross, so ist doch die Bevölkerung sehr schwach zerstreut in dem gewaltigen Terrain, das sie als ihnen gehörig beanspruchen. Auf der dem 2. Jahrgang der „Bevölkerung der Erde“ von Behm und Wagner beigegebenen Weltkarte ist das von mir durchreiste Gebiet unter der Rubrik 500—1000 Seelen aufgeführt;

1) Äquatorial-Gebiete. Correspondenzblatt der Afrikanischen Gesellschaft, 1876, Nr. 20, S. 359.

diese Zahl ist ganz gewiss richtig, wenn man das innere Hochafrika im Ganzen betrachtet und Durchschnittszahlen annimmt; speziell für das kleine Gebiet, das mir näher bekannt wurde, ist sie zu gross und ist auf dasselbe nur die 5. Rubrik der erwähnten Weltkarte (100—500 Seelen) anzuwenden".

Wir hatten für die grösstentheils noch unbekanntenen Länderstrecken, welche sich zu beiden Seiten des Äquators vom Tanganjika-See bis zur Westküste ausbreiten und ca. 73 000 D. g. Q.-Mln. = 4 019 400 qkm umfassen, eine durchschnittliche Dichtigkeit von 600 auf die Q.-Meile oder 11 auf den qkm angenommen, als Mittel aus den Dichtigkeitszahlen der in Norden, Osten und Süden angrenzenden Gebiete. Wenn wir nun die Lenz'sche Angabe für die Uferländer des Ogowe hinzunehmen, so haben wir folgende Dichtigkeitszahlen für die Nachbargebiete:

	auf 1 qkm		auf 1 qkm
Ogowe-Länder (Lenz) . . .	3,6	Niamniam-Land (Schweinfurth) 12	
Fellata-Reiche (Barth) . . .	27	Gebiet zwischen Tanganjika und	
Baghirmi (Barth) . . .	10	Ostküste	2,5
Wadai (Nachtigal)	8	Molua (L. Magyar)	2
Darfur (Nachtigal)	14,5		
		Durchschnittlich	10

Bei dem Verhältniss von 10 auf 1 qkm würden wir statt 44 nur 40 Millionen Bewohner erhalten, wir nehmen aber Anstand, diese Veränderung zu adoptiren, weil nach neueren Nachrichten das innere Afrika stärker bevölkert zu sein scheint, als man geglaubt hat. Die ohnehin nicht näher begründete, ganz rohe Schätzung Magyar's für Molua (1 Million) dürfen wir ohne Bedenken als viel zu niedrig betrachten, wenn wir die grosse Ausdehnung des Landes und die neben grossen Wildnissen bestehenden, von Cameron und Pogge angetroffenen Strecken mit zahlreichen Dörfern in Rücksicht ziehen. Zwischen Tanganjika-See und Ostküste war durch Burton, Speke und Grant eine Strasse bekannt, die damals in Folge von Hungersnoth und Flucht der Eingeborenen vor den arabischen Händlern, die sie zu Trägerdiensten zwangen oder zu Sklaven machten, ganz verödet war. Neuerdings hat sich diese sehr belebte Strasse wieder stark bevölkert und statt der menschenleeren Räume, die man dort im Osten vermuthen musste, lernte man Landschaften kennen, die wie Ugogo zu den bestbevölkertsten in Afrika gehören. Zudem wurde oben nicht mit in Rechnung gezogen, dass das Monbuttu-Land nach Dr. Schweinfurth eine Dichtigkeit von ca. 82 auf 1 qkm hat, was allerdings nur ein vereinzelt, nicht auf grössere Gebiete anwendbares Verhältniss sein kann. Endlich schätzt der glückliche Erforscher des Congo, H. M. Stanley, die Bevölkerung von Urundi am Nordostende des Tanganjika auf 3 000 000, was bei höchstens 40 000 qkm Areal einer Dichtigkeit von 75 auf 1 qkm entspricht, die Bevölkerung der zwischen Tanganjika und Mwanan gelegenen Landschaft Ruanda auf 5 000 000 oder etwa 58 auf 1 qkm, und dem Congo entlang fand er die Bevölkerung ebenfalls sehr dicht: „Oberhalb der unteren Fälle des Congo haben wir die Hälfte von Afrika vor uns ohne Unterbrechung der Schifffahrt, und nicht, wie die unteren Nilgegenden, Sandwüsten, sondern eine weite bevölkerte Ebene, so belebt, dass ich mit Ausnahme von Ugogo keinen Theil von Afrika kenne, der so dicht bevölkert wäre. Der gebräuchliche Name Dorf ist eine falsche Bezeichnung für die meisten dieser Wohnplätze: sie

sind Städte von bisweilen 2 Engl. Meilen Länge, mit einer oder mehreren breiten Strassen zwischen Reihen hübscher, gut gebauter Häuser, die den ostafrikanischen weit überlegen sind. Auch die Eingeborenen sind hier anderer Art, alle ihre Gedanken richten sich auf Handel, Messen und Märkte sind überall eingerichtet" 2).

Süd-Afrika.

Für das Land zwischen dem Äquator, dem portugiesischen Gebiet von Mozambique, dem Tanganjika-See und der Ostküste, etwa 25 000 D. g. Q.-Mln. = 1 376 570 qkm gross, nahmen wir bisher eine durchschnittliche Dichtigkeit von 140 auf 1 Q.-Meile oder 2,5 auf 1 qkm und demnach eine Gesamtbevölkerung von 3½ Millionen an. Diese Annahme stützte sich auf einige Schätzungen Krapf's und Rebmann's bezüglich auf Usambara, das Teita- und Wanika-Land, so wie auf die Äusserungen Speke's und Grant's über die damals menschenleere Strasse von der Suaheli-Küste nach dem Ukerewe-See (s. Jahrg. II, S. 57). Wie aber in dem vorstehenden Abschnitt über die Äquatorial-Gebiete erwähnt wurde, fanden spätere Reisende in mehreren Theilen des Gebietes sogar sehr stark bevölkerte Landschaften, wie Ugogo, Urundi, Ruanda. Das ganze Land zwischen Tanganjika, Mwanan, Ukerewe und Unjanjembe scheint eine vorzugsweis von Ackerbau lebende, ziemlich dichte Bevölkerung zu haben, auch die fast ausschliesslich Viehzucht treibenden Stämme sind zum Theil zahlreich, wie z. B. aus Cotterill's Befund zwischen Ugogo und Nyassa hervorgeht. Daneben enthält das Gebiet allerdings grosse Strecken wüsten, von Räuberstämmen durchzogenen Landes, wie die Landschaften der Masai und Wakuafi, auch halten wir Stanley's Schätzungen für Urundi und Ruanda für etwas hoch, wenn man andere afrikanische Landschaften, z. B. Angola, das dicht bevölkerte Kibokoe u. A. damit vergleicht. Als Minimum werden wir immerhin für etwa 1/3 des Gebietes 12 Personen auf 1 qkm, für die übrigen 2/3 aber 2 auf 1 qkm annehmen müssen und wir kommen auf diese Weise zu einer Bevölkerungssumme von 7 340 000.

Portugiesisches Gebiet an der Ostküste. Die offizielle Bevölkerungszahl für das nach Sá da Bandeira's Karte ca. 18 000 D. g. Q.-Mln. oder 990 000 qkm grosse Gebiet ist seit lange 300 000; es scheint uns aber nach neueren Nachrichten, dass die ungeheure Öde, die man hiernach annehmen musste, in Wirklichkeit nicht besteht, sondern dass sich die 300 000 nur auf die kleinen, von den Portugiesen wirklich besetzten Punkte und einige zunächst gelegene Theile beziehen, während das ganze grosse, von den Portugiesen beanspruchte, aber nicht thatsächlich beherrschte Landgebiet dabei gar nicht in Rechnung gezogen ist. Im Jahrg. IV, Seite 62, sind nach G. A. Pery's „Geographia e estadística geral de Portugal e colonias" (Lissabon 1875) die wirklichen Besitzungen Portugals an der Ostküste einzeln aufgeführt, ihre Bewohnerzahl beläuft sich danach auf 167 000, wovon 106 000 auf den 2720 qkm grossen Distrikt Inhambane kommen. Es müssten in dem ausserhalb der 9 von den Portugiesen besetzten Städte und klei-

2) Daily Telegraph, 11. Oktober und 12. November 1877.

nen Distrikte so gut wie gar keine Menschen in dem Gebiet der Sá da Bandeira'schen Karte anzutreffen sein, wenn die Zahl 300 000 richtig wäre. Wir wissen aber durch St. Vincent Erskine's wiederholte Reisen durch die Länder zwischen Delagoa-Bai und Zambesi, dass dort überall Dörfer eine in grössere Stämme zerfallende Bevölkerung beherbergen, die als gemeinschaftliches Oberhaupt einen Häuptling Namens Umzila anerkennt, daher neuerdings das von Sofala landeinwärts gelegene Gebiet als Umzila's Reich oder Gaza bezeichnet wird. Eben so lernten die Missionäre in neuerer Zeit am Schire, Nyassa, Rovuma eine nicht unbeträchtliche Bevölkerung kennen und wir bleiben sicherlich noch hinter der Wahrheit zurück, wenn wir für das sogenannte portugiesische Gebiet, Mozambique, Quilimane, Tete, Sofala &c., eine gleiche Volksdichtigkeit wie in Transvaal annehmen, wo sie bei mindestens 250 000 Eingeborenen annähernd 1 auf 1 qkm beträgt. Als Minimum für das Gebiet stellen wir daher die Zahl 1 000 000 in unsere Übersichtstabelle ein. Dabei befinden wir uns auch in Übereinstimmung mit C. Mauch's Darstellung auf unserer Dichtigkeitskarte der Erde in Jahrgang II.

Zulu-Land. Unsere Annahme von 6 Personen auf 1 qkm für das zwischen Natal, der Delagoa-Bai, Transvaal und der Ostküste gelegene circa 36 000 qkm grosse Zulu-Land (s. Jahrg. II, S. 58) findet Bestätigung durch einen G. F. A. unterzeichneten Artikel der Zeitschrift „The Colonies“ (3. Februar 1877), worin der Verfasser seinen Besuch beim König Panda, dem Vorgänger Cetywayo's, beschreibt und die Volkszahl des Gebietes auf 250 000 bis 300 000 schätzt.

Ovambo-Land. W. Coates Palgrave giebt in seinem „Report of his mission to Damaraland and Namaqualand in 1876. Cape Town 1877“, p. 48, eine Schätzung der Bewohnerzahl des Landes:

Stämme		Stämme	
Avare	2 500 Seelen	Orundu-Komutwe	4 000 Seelen
Okafema	1 500 „	Okaruthi	6 000 „
Ovaquanyama	30 000 „	Ovaquambi	5 000 „
Ovambarandu	4 000 „	Ovangandjera	10 000 „
Gross-Ombandja	15 000 „	Ovambo	20 000 „
Klein-Ombandja	15 000 „		
		Summa	98 000 Seelen

Da sich das Gebiet, welches diese Stämme bewohnen, nach Palgrave vom Damara-Land bis zum Cunene und zwischen dem 14. und 18. Meridian östl. v. Gr. erstreckt, so beträgt sein Flächenraum gegen 2000 D. g. Q.-Meilen, es kommen nach diesen Angaben also nicht einmal 50 Personen auf 1 Q.-Meile, wogegen sich Galton („Bericht eines Forschers im tropischen Süd-Afrika“, Leipzig 1854) überzeugt zu haben glaubte, dass im Ovambo-Land durchschnittlich 100 Personen auf 1 Engl. Q.-Meile oder 2000 auf 1 D. g. Q.-Meile kämen. Es lässt sich das nur so erklären, dass Galton ein viel beschränkteres Gebiet, wahrscheinlich nur das des eigentlichen Ovambo-Stammes, im Auge hatte, während Palgrave einen ausgedehnteren Flächenraum in Betracht zieht.

Damara- und Namaqua-Land. In Folge eines Beschlusses des Kap-Parlaments, dass die Grenzen der Kap-Colonie an der Westküste Afrika's nordwärts derart erwei-

tert werden dürften, dass die Walfisch-Bai inbegriffen würde, und landeinwärts von der Küste so viel Gebiet umfasst werde, als zweckmässig erscheine und von der Königin gebilligt werde, entsendete der Gouverneur der Kap-Colonie 1876 einen Spezial-Commissär in der Person von William Coates Palgrave zu den Damara und Namaqua, um die Beschaffenheit und Hilfsquellen ihrer Länder und die Rechte der Häuptlinge zu prüfen. Aus Verhandlungen mit den Herero-Häuptlingen, im September 1876 zu Okahandja geführt, ging ein Übereinkommen hervor, wonach das ganze Herero- (Damara-) Land unter britische Verwaltung gestellt und deren Kosten durch den Ertrag eines zu diesem Zweck besonders reservirten Gebietstheiles bestritten werden sollen. Die Grenzen des Herero-Landes und des reservirten Gebietes wurden in der Verhandlung vom 9. September festgestellt wie folgt: Vom Atlantischen Ocean läuft die Grenze des Herero-Landes unter der Breite von Rehoboth bis zu diesem Orte; von da in gerader Linie bis Otjimbinde; von da in gerader Linie nördlich bis Otjiondarmie im Omuramba Ovambo; von da längs des Omuramba Ovambo über Onera und Onondova und Etosha westlich, die Grenze der Ovambo, Ovangandjera und Okaruthi berührend zum Cunene-Fluss; von da am Cunene-Fluss bis zu dessen Mündung hinab und von da südlich längs der Küste bis zu dem Punkt gegenüber Rehoboth. — Die Reservation für die britische Verwaltung hat folgende Grenze: dieselbe läuft von Rehoboth nach Otjimbinde; von da nach Okatcheru und Otjituo; von da westwärts nach Otjahevita; von da längs einer Linie, welche das gegenwärtig von Kamaretti occupirte Land umschliesst, nach Okothondje am Omaruru-Fluss, und von da am Omaruru-Fluss hinab bis zu einem 20—25 Engl. Mln. östlich von Erongo gelegenen Punkt; von da in gerader Linie nach Otjimbingue und von da nach Rehoboth¹⁾.

Auch mit den Häuptlingen des Gross-Namaqua-Landes verhandelte Palgrave im Oktober, November und Dezember 1876 wegen Einverleibung ihres Landes in das britische Gebiet in so fern mit Erfolg, als ein Theil der Häuptlinge sich damit einverstanden erklärte. Die kriegerischen Ereignisse in Kaffraria haben die Einverleibung sowohl des Damara- wie des Namaqua-Landes verzögert, privatim erfuhren wir zwar im April 1878 aus der Missionsanstalt in Barmen, dieselbe sei nunmehr erfolgt, doch liegt uns noch keine amtliche Bestätigung vor.

Palgrave schätzt (p. 44) das Areal des in der angegebenen Weise begrenzten Damara-Landes auf 100 000 Engl. Q.-Meilen, d. h. 258 900 qkm oder 4700 D. g. Q.-Meilen. Davon seien 20 000 Engl. Q.-Mln. nutzlos oder unbekannt, 35 000 würden reservirtes Gebiet zum Unterhalt der britischen Verwaltung und von den übrig bleibenden 45 000 sollte ein Drittel den Berg-Damaras, Buschmännern und den im Damara-Lande lebenden Namaquas überlassen werden. Die Bevölkerung setzt sich nach ihm (p. 83) in folgender Weise zusammen:

	Seelen		Seelen
Herero oder Vieh-Damara ²⁾	85 000	Bastarde	1 500
Houquoïn od. Berg-Damara ³⁾	30 000	Europäer und andere Weisse	
Buschmänner	3 000	(excl. Boers)	150
Namaqua	1 500		
		Summa	121 150

¹⁾ Damara- und Namaqua-Land. Report of W. Coates Palgrave, Esq., special commissioner to the tribes North of the Orange

River, of his mission to Damaraland and Great Namaqualand in 1876. Cape Town 1877.

Über die Namaqua von Gross-Namaqua-Land giebt Palgrave in seinem „Report“ (p. 94) eine Tabelle, deren Daten er dem Dr. Theophilus Hahn verdankt:

Stamm.	Häuptling.	Seelenzahl.
Reine Namaqua.		
1. Geikous oder Rothe Nation	Barnabas	2 500
2. Topnaars	Frederick	750
3. Khoro-oas	Tseib	300
4. Khogeis	?	100
5. Ogeis oder Great Deaths	kein Häuptling	800
6. Khau-goas oder Junge Rothe Nation	Abraham Zwaartboi	1 000
7. Habobes oder Velschoen-dragers	Karl Nanib	1 800
8. Karagei-Khois	Simon Kopper	800
9. Gaminus oder Bondlezwaarts	William Christian	2 000
10. Gunungu oder Lowlanders	?	200
Namaqua-Hottentotten oder Orlams.		
11. Eicha-ais oder Afrikaaners ⁴⁾	{ J. Jonker Afrikaaner } { und Kotje Afrikaaner }	800

²⁾ Auf der oben erwähnten, im September 1876 zu Okahandja abgehaltenen Konferenz hat Missionär Irlé eine spezielle Übersicht der Herero-Stämme gegeben (Berichte der Rheinischen Missions-Gesellschaft, 1877, Nr. 5, S. 140). Er zählt die grossen Häuptlinge auf, unter Angabe ihrer Wohnplätze, Unterthanenzahl &c., dann führt er die übrigen Bewohner des Landes an:

„1. Häuptling Kamaharero, wohnhaft auf Okahandja, hat 77 grössere Viehposten oder Hauptwerfte und wohl eben so viel kleinere Viehposten oder Nebenwerfte. Jede Hauptwerft mit ihren Nebenwerften zählt etwa im Durchschnitt 300 Seelen, so dass also eine Zahl von 23 100 Seelen direkt unter Kamaharero stände. Diese wohnen von Okahandja aus grösstentheils in dem östlichen Omaheke-Sandfeld, westlich berühren sie sich mit den Kamuretischen, südlich reichen sie bis Otjimbingue und den Kupferminen.

„2. Häuptling Kavingava, wohnt auf Okatumba im Tsoachaub, 3 Stunden nördlich von Utjosazu. Er steht indirekt unter Kamaharero und hat etwa 12 Haupt- und, wegen seines grossen Reichthums, unzählige Nebenwerfte. In Folge dessen ist fast jeder Junge Hirte, jeder Erwachsene Aufseher einer Werft. Seine Leute liegen in allen Gegenden zerstreut. Im Durchschnitt lassen sich 200 Seelen auf jede Hauptwerft mit ihren Nebenwerften annehmen, also eine Seelenzahl von 2400.

„3. Kandyii, wohnt auf Otjikuarra in der Omaheke, 2 Tagereisen nördlich von Otjosazu. Er steht mehr frei, doch auch mehr unter Kamaharero als unter sonst einem Häuptling. Er besitzt etwa 12 Haupt- mit vielen Nebenwerften, deren Seelenzahl der der Kavingava'schen gleich zu rechnen ist.

„4. Kukuri, wohnt auf Otjasazu. Er hat 10 Haupt- und viele Nebenwerfte und steht unter Kamaharero. Die Seelenzahl dieser Werfte mag sich durchschnittlich auf 200 belaufen. Gesamtzahl 2000 Seelen.

„5. Kambazemi, wohnt auf Otjikururumé. Er besitzt etwa 60 Haupt- und Nebenwerfte. Auf jede dieser Haupt- mit ihren Nebenwerften mögen etwa 200 Seelen zu rechnen sein. Gesamtzahl 12 000. Sie wohnen grösstentheils in der nördlichen Omaheke.

„6. Zeraua, wohnt auf Okozondje, hat etwa 14 Haupt- und viele Nebenwerfte. Die Seelenzahl dieser mag sich durchschnittlich auf 300 belaufen. Gesamtzahl 4200. Diese wohnen meist 3—4 Tage im Umkreis von Omaruru.

„7. Kamureti, wohnt auf Otjipaoe bei Otjombonde, 3 Tagereisen nordöstlich von Omaruru. Er mag etwa 6000 Seelen unter sich stehen haben. Ihr Feld ist von den Kambazemi'schen im Nordosten bis in den Kaoko hinein zu bezeichnen. Da uns die Kamureti'schen und Kaoko-Ovaherero noch sehr unbekannt sind, so lässt sich nur muthmaasslich etwas über sie sagen. Ob die Ovaherero im Norden und Nordwesten diejenigen des Ostens an Zahl übertreffen, kann der Referent nicht sagen, da er den östlichen Theil des Landes mehr als jenen bereist hat, wo sich ihm obige Seelenzahl (auch nur muthmaasslich) ergab. Rechnen wir deshalb für Kamureti und Zeraua mit ihren Leuten 24 000 Seelen, was wohl so ziemlich das richtigste sein wird.

„8. Die Omungunda'schen, die sich unter Salomo auf Otjimbingue (neuerdings auf Omburo) zu sammeln scheinen, sind unter die von Zeraua und Kamaharero gezählt.

„9. Die Ovambanderu. Es giebt etwa 64 grössere Ovambanderu-Werfte mit vielen kleinen Nebenwerften. Die meisten dieser stehen

Stamm.	Häuptling.	Seelenzahl.
12. Kowisis	Moses Witbooi	2 500
13. Amas	David Christian	2 000
14. Khaaus	Jacob Isaac	700
15. Gei-Khaaus oder Gobabis-Leute ⁴⁾	Andries Lambert	600
Summa		16 850

Britische Besitzungen in Süd-Afrika.

Annektion der Transvaal-Republik. Durch Proklamation vom 12. April 1877 ist die Süd-Afrikanische oder Transvaal-Republik den britischen Besitzungen einverleibt worden, unter der Bezeichnung Province of Transvaal und vorläufig als ein für sich bestehendes, nicht mit der Kap-Colonie verbundenes Glied. Am 25. Mai wurde die britische Flagge in Pretoria aufgezogen.

Einverleibung des Galeka-Landes in die Kap-Colonie. Der Gouverneur der Kap-Colonie hat am

theils unter Salomo Aponda auf Neu-Barmen, theils unter Kamaharero, theils unter Niemand. Die Seelenzahl jeder dieser Haupt- mit ihren Nebenwerften mag sich durchschnittlich auf 200 belaufen. Gesamtzahl 12 800 Seelen.

„10. Die sogenannten Ovattimba, arme Ovaherero, wohnen zerstreut unter den Ovaherero und sind deshalb mit unter diese gezählt. Eine andere Frage ist die, wie gross ist die Zahl der Ovattimba oder sogenannten Ongova-Herero in Nordost, welche 8 Tagereisen von hier (Okahandja?) sein mögen. Nach Aussagen der Reisenden ist ihre Zahl nicht gering. Sie sollen ähnlich wie die Makavo in der Kalihari-Wüste in elenden Erdhütten wohnen und sich von Wild und allerlei Geschmeiss nähren, und weder Gross- noch Kleinvieh besitzen.

„Die Gesamtzahl der Ovaherero und Ovambanderu möchte sich hiernach auf 78 500 bis 80 000 belaufen“.

Eine tabellarische Übersicht dieser Schätzungen stellen wir einer in Palgrave's „Report“ (p. 53) enthaltenen Liste gegenüber:

nach Irlé.	nach Palgrave.
Kamaharero 23 100	Kamaharero 23 000
Kavingava 2 400	Therawa (Zeraua) 20 500
Kandyii 2 400	Cambathembe (Kambazemi)
Kukuri 2 000	und Kavingava 15 000
Kambazemi 12 000	Kamaretti (Kamureti) 7 000
Zeraua und Kamureti 24 000	Kandyje (Kandyii) 2 500
Ovambanderu 12 800	Kookoorie (Kukuri) 2 000
Summa 78 700	Solomon Omungunda 1 000
	Ovambanderu-Stämme 13 000
	Summa 84 000

Die Differenzen zwischen diesen beiden Verzeichnissen fallen nur bei den Stämmen des Zeraua und Kamureti (incl. Omungunda) in's Gewicht, welche beide nach Irlé 24 000, nach Palgrave 28 500 Seelen zählen. Bei den anderen Stämmen sind Palgrave's Zahlen nur wenig grösser als die Irlé'schen oder ganz identisch damit.

³⁾ Von den Berg-Damara (Ovazorotua) sagt Missionär Irlé (a. a. O.): „Diese wohnen zerstreut unter den Ovaherero und Namaqua. Sie sind meist Sklaven derselben. Ihre Seelenzahl ist sehr schwer zu bestimmen, sie mag sich immerhin auf 40 000 belaufen“. Irlé rechnet also 10 000 Berg-Damara mehr als Palgrave und mit Benutzung seiner Angaben würde man für das ganze Damara-Land annehmen müssen:

Herero 78 700	Bastarde 1 500
Berg-Damara 40 000	Europäer und andere Weisse 150
Buschmänner 3 000	
Namaqua 1 500	Summa 124 850

Obgleich die Zahl viermal grösser als die frühere Schätzung des Missionärs Hugo Hahn (Jahrg. II, Seite 58), so soll sie doch keineswegs zu hoch sein, Missionär Brincker bemerkt vielmehr zu Irlé's Aufzählung in den Berichten der Rheinischen Missions-Gesellschaft, dass sowohl die Zahl der Berg-Damara als auch die der Herero ihm viel zu niedrig gegriffen scheine; „je mehr wir das Land kennen lernen“, sagt er, „desto höher steigt die Zahl der Einwohner“.

⁴⁾ Ein Theil dieses Stammes lebt im Damara-Lande.

16. Oktober 1877 den Häuptling Krelri der Galekas in Kaffraria für abgesetzt und sein Land für konfiscirt und in die Kap-Kolonie einverleibt erklärt.

Einverleibung von West-Griqualand in die Kap-Kolonie. Griqualand West ist laut Bekanntmachung in der Government Gazette vom 17. April 1877 der Kap-Kolonie als integrierender Theil einverleibt worden. In dem Kap-Parlament ist es durch ein Mitglied im Gesetzgebenden Rath und durch vier Mitglieder in der Repräsentantenkammer vertreten.

Kap-Kolonie.

In der Kap-Kolonie wurde am 7. März 1875 ein Census abgehalten, der erste seit 1865. Aus dem nunmehr vorliegenden offiziellen Werke darüber¹⁾ stellen wir im Nachfolgenden die Hauptresultate zusammen.

Divisions.	Areal in		Bevölkerung					auf 1 Engl. Q.-M.	auf 1 qkm
	Engl. Q.-Min.	qkm	Weisse.	Hottentotten.	Andere Farbige.	Total.			
The Cape	722	1870	30 730	1 834	24 755	57 319	79,39	30,7	
Stellenbosch	503	1303	3 442	253	6 854	10 549	20,97	8,1	
Paarl	627	1624	7 312	363	10 401	18 076	28,83	11,1	
Malmesbury	2808	7272	7 862	3 968	6 266	18 096	6,44	2,5	
Piquetberg	1854	4802	4 357	2 537	1 345	8 239	4,44	2,7	
Clanwilliam	5474	14177	3 018	3 128	2 639	8 785	1,60	0,6	
Namaqualand	20635	53442	2 675	5 963	3 595	12 233	0,59	0,3	
Calvinia	26083	67552	2 752	2 783	1 859	7 394	0,28	0,1	
Tulbagh	4976	12887	3 772	2 505	3 646	9 923	1,99	0,8	
Worcester	6531	16915	4 093	1 949	3 692	9 734	1,49	0,6	
Fraserburg	23149	59954	3 790	2 421	2 849	9 060	0,39	0,2	
Victoria West	15815	40959	5 493	2 644	5 110	13 247	0,84	0,3	
Beaufort West	8536	22107	3 738	2 193	2 391	8 322	0,98	0,4	
Prince Albert	3981	10310	3 324	1 908	1 025	6 257	1,57	0,6	
Caledon	1519	3934	5 366	5 344	625	11 335	7,46	2,9	
Bredasdorp	1697	4395	2 017	1 955	334	4 306	2,54	1,0	
Robertson	1089	2820	4 512	2 284	1 235	8 031	7,38	2,8	
Swellendam	2954	7651	5 028	2 989	1 990	10 007	3,39	1,3	
Riversdale	2462	6376	6 878	4 503	1 340	12 721	5,17	2,0	
Mossel Bay	859	2225	2 664	1 766	642	5 072	5,90	2,3	
George	2537	6571	5 229	3 600	2 984	11 813	4,66	1,8	
Oudtshoorn	1781	4613	7 925	6 037	1 219	15 181	8,52	3,3	
Knysna	524	1357	1 825	629	764	3 218	6,14	2,4	
Humansdorp	2430	6293	2 711	2 624	2 252	7 587	3,12	1,2	
Uitenhage	6233	16143	9 385	4 558	7 449	21 392	3,43	1,3	
Port Elizabeth	251	650	9 309	945	4 274	14 528	57,88	22,4	
Alexandria	1519	3934	2 157	1 288	2 585	6 030	3,97	1,5	

¹⁾ Kap-Kolonie. Results of a Census of the Colony of the Cape of Good Hope, taken on the night of Sunday, the 7th March, 1875. Part I. Summaries. Presented to both Houses of Parliament by command of His Excellency the Governor, 1877. Cape Town, S. Salomon & Co., 1877. gr. 4^o, 429 pp. mit Karten. — Dieses Werk enthält nach dem einleitenden Bericht, worin der Unter-Kolonialsekretär Ch. Mills die Ergebnisse des Census unter Vergleich mit den Resultaten der Zählung von 1865 in übersichtlicher Weise erörtert, sehr vollständig ausgearbeitete Tabellen über die Zahl der Bewohner und Häuser nach Divisionen und Städten, über Race, Altersklassen, Schulbildung, Civilstand, Confession, Geburtsland, Gebrechen und Beschäftigungen, so wie die Ergebnisse der gleichzeitig vorgenommenen Ermittlungen über Landbau, die damit in Verbindung stehenden Industriezweige und über den Viehstand. Auf den Karten, welche das Verhältniss der Racen in den einzelnen Divisionen zur Anschauung bringen, sind die Grenzen zwischen den Divisionen nach der gegenwärtigen Eintheilung angegeben, fast durchweg verschieden von dem Verlauf der Grenzen auf Tafel 2 des Jahrgangs 1868 der „Geogr. Mittheilungen“, welche unserem Auszug aus dem Census der Kap-Kolonie von 1865 beigegeben war, selbst vielfach verschieden von der Eintheilung, wie sie in den letzten Jahren in Stieler's Hand-Atlas angegeben war. Seit 1865 sind auch drei neue

Divisions.	Areal in		Bevölkerung					auf 1 Engl. Q.-M.	auf 1 qkm
	Engl. Q.-Min.	qkm	Weisse.	Hottentotten.	Andere Farbige.	Total.			
Albany	1833	4747	8 143	1 490	6 866	16 499	9,00	3,5	
Bathurst	670	1735	1 711	357	3 787	5 855	8,74	3,4	
Peddie	497	1287	1 327	95	15 464	16 886	33,98	13,1	
Victoria East	576	1492	1 133	257	7 108	8 498	14,75	5,7	
Stockenstrom	240	622	1 508	1 983	3 018	6 509	27,12	10,5	
Fort Beaufort	733	1898	2 998	1 106	10 644	14 748	20,12	7,8	
Bedford	1550	4014	2 134	1 277	5 357	8 768	5,66	2,2	
Somerset East	3876	10038	4 713	1 800	4 364	10 877	2,81	1,1	
Cradoek	3247	8409	5 967	1 523	4 594	12 084	3,72	1,4	
Middelburg	2252	5832	2 510	1 272	2 194	5 976	2,65	1,0	
Graaff-Reinet	3792	9821	7 356	3 123	6 461	16 940	4,47	1,7	
Murraysburg	2200	5698	1 210	998	1 563	3 771	1,71	0,7	
Richmond	4463	11559	3 021	1 335	3 268	7 624	1,71	0,7	
Hope Town	5154	13348	3 236	1 722	1 185	6 143	1,19	0,5	
Colesberg	5762	14923	4 521	2 168	3 679	10 368	1,80	0,7	
Albert	3834	9930	6 140	1 072	4 857	12 069	3,15	1,2	
Aliwal North	2263	5861	3 543	681	25 698	29 922	13,22	5,1	
Wodehouse	2849	7379	5 235	347	20 366	25 948	9,11	3,5	
Queen's Town	3604	9334	6 228	1 721	42 941	50 890	14,12	5,5	
King William's Town	1781	4613	9 012	950	96 678	106 640	59,88	23,1	
East London	1225	3173	3 773	313	11 428	15 514	12,67	4,9	
Kap-Kolonie	199950	517849	236 783	98 561	385 640	720 984	3,61	1,4	

Als Hottentotten sind hier Namaqua, Koranna, Berg-Damara und die noch in der Kolonie vorhandenen wenigen Buschmänner zusammengefasst, worunter viele Mischlinge. Die 6037 „Hottentotten“ in Oudtshoorn z. B. sollen lauter Mischlinge sein. Von den 421 Buschmännern lebten 376 in Victoria West, 35 in Namaqualand, 7 in Calvinia, je 1 in Cape Division, Malmesbury und Graaff-Reinet.

Von Racen unterscheidet der Census sonst noch Malayen, zu denen auch viele Mischlinge so wie Neger hinzugezählt worden, wenn sie sich zum Islam bekennen, der mehr als die malayische Abstammung bei der Bezeichnung „Malaye“ maassgebend gewesen ist, ferner Fingo, Kafir und Betschuanen, endlich Mischlinge und Andere; und zwar werden unterschieden

1. nach dem Geschlecht:

	männliche	weibliche	zusammen
Europäer oder Weisse	123 910	112 873	236 783
Malayen	5 182	5 635	10 817
Hottentotten	50 579	47 982	98 561

Divisionen zu den damals bestehenden hinzugekommen: Wodehouse (aus Theilen von Aliwal North, Albert- und Queen's Town), King Williams Town und East London (ehemaliges Britishch-Kaffraria).

In dem Vorbericht des Census-Werkes wird erwähnt, dass die Kolonie im Jahre 1874 in 7 Wahlprovinzen eingetheilt worden sei, eine Eintheilung, die jedoch noch nicht in's Leben getreten sei. Diese Wahlprovinzen sind mit den sie bildenden Divisionen folgende:

1. Western Province: Cape, Stellenbosch, Paarl.
2. North-western: Malmesbury, Piquetberg, Clanwilliam, Namaqualand, Calvinia, Tulbagh, Worcester.
3. South-western: Caledon, Bredasdorp, Swellendam, Robertson, Riversdale, Mossel Bay, George, Oudtshoorn, Knysna.
4. Midland: Fraserburg, Victoria West, Beaufort West, Prince Albert, Richmond, Hope Town, Graaff-Reinet, Murraysburg.
5. South-eastern: Albany, Bathurst, Peddie, Victoria East, Humansdorp, Uitenhage, Port Elizabeth, Alexandria.
6. North-eastern: Stockenstrom, Fort Beaufort, Bedford, Somerset East, Cradoek, Middelburg, Colesberg, Albert.
7. Eastern: Aliwal North, Wodehouse, Queen's Town, King William's Town, East London.

	männliche	weibliche	zusammen
Fingo	36 435	37 071	73 506
Kafir und Betschuanen	109 817	104 316	214 133
Mischlinge und Andere	43 705	43 479	87 184
Summa	369 628	351 356	720 984

2. nach ständigem und vorübergehendem Aufenthalt:

	in Häusern und Hütten	auf Schiffen	in Zelten u. Wagen
Europäer oder Weisse	232 405	1 642	2 736
Malayen	10 803	10	4
Hottentotten	97 781	—	780
Fingo	73 339	—	167
Kafir und Betschuanen	213 780	—	353
Mischlinge und Andere	86 537	21	626
Summa	714 645	1 673	4 666

Nach dem Geburtsland theilt sich die Bevölkerung in folgender Weise:

Geburtsland.	Europäer oder Weisse.	Malayen.	Hottentotten.	Fingo.	Kafir und Betschuanen.	Mischlinge und Andere	Total.
Afrika.							
Brit.Besitzungen:							
Kap-Kolonie	203 463	10 731	92 104	43 781	91 421	80 277	521 777
Natal	255	—	43	2 184	643	92	3 217
Basutoland	48	—	74	3 840	6 907	380	11 249
Griqualand West	102	—	449	8	176	282	1 017
Andere britische Besitzungen	661	—	6	—	3	437	1 107
Andere Staaten:							
Orange-Freistaat	811	—	1 075	484	2 379	762	5 511
Transvaal	130	1	112	93	1 064	166	1 566
Kaffraria	324	—	306	22 228	103 212	396	126 466
Ost-Küste	27	6	14	71	95	756	969
West-Küste	42	—	264	—	45	333	684
Europa.							
Brit.Besitzungen:							
England und Wales	16 065	—	—	—	—	8	16 073
Irland	3 757	—	—	—	—	2	3 759
Schottland	2 198	—	—	—	—	2	2 200
Andere britische Besitzungen	214	—	—	—	—	—	214
Andere Staaten:							
Frankreich	238	—	—	—	—	1	239
Deutschland	4 685	—	—	—	—	15	4 700

Geburtsland.	Europäer oder Weisse.	Malayen.	Hottentotten.	Fingo.	Kafir und Betschuanen.	Mischlinge und Andere	Total.
Holland	878	—	—	—	—	1	879
Skandinavien	420	—	—	—	—	1	421
Andere Staaten	610	2	—	—	—	9	621
Asien.							
Britische Besitzungen	250	26	—	—	—	43	319
Andere Staaten	52	20	—	—	—	41	113
Amerika.							
Brit.Besitzungen (Canada &c.)	143	—	—	—	—	23	166
Andere Staaten:							
Verein.Staaten	229	—	—	—	—	35	264
Andere Staaten	63	—	—	—	—	2	65
Austral-Asien.							
Brit.Besitzungen	142	—	—	—	—	2	144
Andere Staaten	2	—	—	—	—	—	2
Auf See geboren	131	1	1	—	—	5	138
Geburtsland nicht bekannt	843	30	4 113	817	8 188	3 113	17 104
Summa	236 783	10 817	98 561	73 506	214 133	87 184	720 984

Die Unterscheidung nach Confessionen lieferte bei der Zählung nicht für alle Kategorien verlässliche Zahlen. Viele wurden einfach als „Protestanten“ oder „Christen“ ohne nähere Unterscheidung notirt, doch sollen die Angaben über die Katholiken, Wesleyaner und Herrnhuter korrekt sein. Die meisten Farbigen, die als zu keiner Religionsgemeinschaft gehörend bezeichnet oder deren Confession nicht specificirt ist, sind sogenannte Heiden. In den Hauptsummen ergab die Zählung:

	Europäer oder Weisse.	Farbige.	Zusammen.
Protestanten	225 126	139 963	365 089
Katholiken	8 666	1 001	9 667
Israëlitzen	538	—	538
Mohammedaner	18	11 196	11 214
Andere Confessionen	15	8	23
Keiner Confession Angehörnde	2 237	331 810	334 047
Confession nicht angegeben	183	223	406

Spezielleres über die Vertheilung der Bevölkerung nach Confessionen giebt die nachstehende Tabelle:

Confessionen.	Europäer oder Weisse.	Malayen.	Hottentotten.	Fingo.	Kafir und Betschuanen	Mischlinge und Andere.	Total.
Mitglieder der anglik. Hochkirche einschliesslich der Irischen Kirche	26 548	31	2 701	868	1 117	8 776	40 041
Protestanten und Christen ohne nähere Bezeichnung	32 522	67	10 058	1 915	2 738	10 990	58 290
Presbyterianer incl. Free Church of Scotland, Reformirte Presbyterianer, Schottische Protestanten und Vereinigte Presbyterianer	3 430	—	533	1 758	1 319	633	7 673
Independenten incl. Congregationalists, London Mission, Holländische Independenten, Non Conformist, Union Church, Free Church	2 574	32	8 986	3 637	5 307	3 211	23 747
Wesleyaner incl. Methodisten, P. M. Methodists, Independent Methodists, Primitive Methodists und Ranters	7 960	25	3 193	7 667	8 315	5 117	32 277
Baptisten	2 173	—	24	84	40	70	2 391
Lutheraner incl. Rheinische Mission, Deutsch-Evangelische, Berliner Mission, Rheinisch-Evangelische und Evangelische Lutheraner	6 278	2	4 253	243	783	5 862	17 421
Holländische Reformirte Kirche, incl. Ebenezer und Reformed Church Herrnhuter	143 076	49	11 978	658	783	14 952	171 496
Unitarier	125	—	7 470	588	471	1 741	10 395
Andere Protestanten	26	—	—	—	—	40	66
Römisch-Katholische incl. Ultramontane, Alt-Katholiken, Griechisch-Katholische ²⁾	414	1	54	—	164	659	1 292
Andere Confessionen ³⁾	8 666	5	335	6	46	609	9 667
Israëlitzen	15	—	—	—	—	8	23
Mohammedaner	538	—	—	—	—	—	538
Keiner Religionsgemeinschaft Angehörnde	18	10 437	19	—	25	715	11 214
Confession nicht angegeben	178	16	21 212	55 000	189 229	11 920	277 555
Summa	2 242	152	27 745	1 082	3 796	21 881	56 898
Summa	236 783	10 817	98 561	73 506	214 133	87 184	720 984

²⁾ Die Griechische Kirche ist nur durch 18 Personen vertreten.

³⁾ 19 Mormonen und 4 Hindus.

Nebenländer der Kap-Kolonie.

Basuto-Land. Für das Areal giebt es noch keine offiziell feststehende Zahl, man findet nur abgerundete Schätzungen, z. B. 8000 Engl. Q.-Mln. in Edw. Fairfield's „Colonial Office List“; wir behalten daher das Resultat der Hanemann'schen planimetrischen Berechnung auf Grund der Karte in Stieler's Hand-Atlas bei: 397,47 D. g. Q.-Meilen = 8450 Engl. Q.-Meilen = 21 886 qkm.

Über die Bewohnerzahl gab eine Zählung von 1875 zum ersten Mal verlässlichen Aufschluss, und zwar fand sich eine bedeutend stärkere Bevölkerung vor, als man vermuthet hatte: 127 701 Personen oder 6 auf 1 qkm.

Nach offizieller Mittheilung vertheilt sich diese Bevölkerung in der folgenden Weise:

Distrikt.	Bewohner.	Davon Weisse.
Taba Bosigo	52 132	234
Berea	17 312	38
Leribe	31 400	33
Cornet Spruit	26 857	73
Summa	127 701	378

Von der Summe der Bewohner sind 60 394 männliche und 67 307 weibliche.

Griqua Land West. Eine Zählung vom 17. Juni 1877 ergab 45 277 Bewohner, davon 12 374 Weisse, meist holländische Boers, und 32 903 Farbige. Areal nach Hanemann's Berechnung (s. Jahrg. I, S. 47) 782,3 D. g. Q.-Mln. = 16 632 Engl. Q.-Meilen = 43 076 qkm, daher durchschnittlich 1 Bewohner auf 1 qkm.

Kaffraria. Von dem ehemals unabhängigen Kaffraria zwischen dem Grossen Kei als Grenzfluss der Kap-Kolonie und dem Umzimkulu als Grenzfluss von Natal, den Drakenbergen und dem Ocean kam am 13. September 1865 das nordöstlichste, zwischen Umzimkulu und Umtanfuna gelegene Stück landeinwärts bis zu den Ingele-Bergen zur Kolonie Natal als Grafschaft Alfredia¹⁾. Am 16. Oktober 1874 wurde Adam Kok's oder Ost-Griqua-Land den britischen Besitzungen einverleibt²⁾, vom 22. Juni 1876 datirt das Dekret, wodurch das Fingo-Land, Idutywa-Reserve und Nomans-Land mit der Kap-Kolonie verbunden wurden³⁾, und, wie oben erwähnt, ist am 16. Oktober 1877 Kreli's Gebiet im Südosten von Kaffraria als Theil der Kap-Kolonie proklamiert worden. Schon früher muss auch das Tambuki-Land in britischen Besitz übergegangen sein, da wir es schon vor der Einverleibung von Kreli's Gebiet offiziell als britisches Gebiet bezeichnet finden. Mit Ausnahme des zwischen den Flüssen Umtata und Umtanfuna längs der Meeresküste sich hinziehenden, landeinwärts bis Shawbury, Tshungwane und den Ingele-Bergen reichenden Pondo-Landes ist Kaffraria ganz in britischem Besitz und, abgesehen von der Grafschaft Alfredia, zur Kap-Kolonie gehörig.

S. W. Silver & Co's „Handbook to South Africa“, 2^d ed. London, October 1876, giebt folgende Eintheilung des britischen Gebietes in Kaffraria:

1. Fingo-Land, ostwärts vom Grossen Kei bis etwas über halbwegs zum Baschi-Fluss. Der Grosse Kei trennt es von den Divisionen der Kap-Kolonie King Williamstown und Queenstown; im Norden und Westen grenzt es an die Emigrant Tambukis, im Süden an das Land der Galekas unter Kreli, im Osten an das Tambuki-Land und die Idutywa-Reserve.

2. Distrikt der Emigrant Tambukis, ein Landstreifen im Westen und Norden vom Fingo-Land, durch den Fluss Indwe und einen Theil der Stormberg-Kette von den Kolonie-Divisionen Queenstown und Wodehouse getrennt, im Osten an Tambuki- und Fingo-Land grenzend.

3. Idutywa-Reserve, östlich von Fingo-Land, welches seine Westgrenze bildet, durch den Baschi von dem nordöstlich von ihm gelegenen Tambuki-Land Proper getrennt, im Süden an das Galeka-Land grenzend.

4. Tambuki-Land Proper, im Norden von einem überhängenden Theil des Emigrant Tambuki-Land begrenzt, im Westen vom Baschi-Fluss, welcher es vom Emigrant Tambuki-Land, Fingo-Land und Idutywa-Reserve trennt, im Süden von dem Gebiet der Bomwanis, im Osten vom Fluss Umtata, welcher es von Nomans-Land und Pondo-Land trennt.

5. Nomans-Land, im Norden vom Quathlamba-Gebirge (Drakenberge) begrenzt, welches es vom Basuto-Land und Wodehouse-Division trennt, im Süden vom Pondo-Land und Natal (Alfredia), im Westen vom Umtata-Fluss, der es vom Tambuki-Land Proper trennt, und im Osten von dem Fluss Umzimkulu, der es von Natal trennt; es umfasst Ost-Griqua-Land mit, welches durch den Ginicha-Fluss von dem übrigen Nomans-Land, St. Johns Territory genannt, abgegrenzt wird.

6. Kreli's Gebiet. a. Galeka-Land, an der Südküste gelegen, in Südwest durch den Grossen Kei von der Kap-Kolonie getrennt, in Nordost durch den Baschi vom Bomwani-Land geschieden, in Nordwest an Fingo-Land und Idutywa-Reserve grenzend. — b. Bomwani-Land, nordöstlich vom Galeka-Land und durch den Baschi-Fluss davon geschieden, in Nord durch den Umtata, in Süd durch den Indischen Ocean begrenzt und landeinwärts an Tambuki-Land grenzend.

Eine von L. T. Reichel 1877 gezeichnete Karte von Kaffraria in „Missions-Blatt aus der Brüdergemeine“, 1878, Nr. 4, giebt in genügend grossem Maassstabe die Grenzen dieser politisch-ethnographischen Unterabtheilungen, um danach eine Berechnung des Flächeninhaltes vorzunehmen. Eine solche planimetrische Berechnung ergab uns die in der folgenden Tabelle mit den Bewohnerzahlen⁴⁾ zusammengestellten Werthe:

	D.geogr. Q.-Mln.	Engl. Q.-Meilen.	qkm	Bewohner.	auf 1 qkm
Fingo-Land	51,6	1097	2841,25	43 971	15
Distrikt der Emigrant Tambuki's	40,8	867	2246,57	40 078	18
Idutywa-Reserve	13,6	289	748,85	16 587	22
Tambuki-Land Proper	116,0	2466	6387,30	30 000	5
Nomans-Land:					
St. John's Territory	166,8	3546	9184,49	21 995	2
Ost-Griqua-Land	136,8	2909	7532,60	31 900	4
Kreli's Gebiet (Galeka- und Bomwani-Land)	60,1	1278	3309,28	70 000	21
Summa	585,7	12452	32250,34	254 500	8

¹⁾ Kaffraria. Geogr. Jahrbuch II, S. 65.

²⁾ Bevölkerung der Erde, III, Seite 111.

³⁾ Ebenda, IV, Seite 57.

⁴⁾ In Fingo-Land, Idutywa-Reserve und Ost-Griqua-Land wurde 1874, in St. John's Territory und dem Distrikt der Emigrant Tambukis 1875 gezählt und die dabei ermittelten Bevölkerungssummen sind u. A. in Edw. Fairfield's „Colonial Office List for 1877“ mitgetheilt. Für Tambuki-Land Proper und Kreli's Gebiet liegen Zählungen nicht vor. In Silver's Handbook to South Africa werden die Tambukis des eigentlichen Tambuki-Landes auf 30 000 geschätzt, was gewiss nicht zu

hoch erscheint, da hiernach nicht ganz 5 Personen auf 1 qkm kommen, während das Fingo-Land drei Mal so dicht bevölkert ist. Die Galekas nimmt Silver's Handbook zu 60 000, die Bomwanis zu 20 000 an; es würde danach Kreli's Gebiet der am stärksten bevölkerte Theil Kaffraria's sein, denn es würden 24 Personen auf 1 qkm kommen. Dass wir es hier in der That mit einer zahlreichen Bevölkerung zu thun haben, wissen wir schon von Dr. Fritsch („Die Eingeborenen Süd-Afrika's. Breslau 1872“), der die Zahl der Galekas sogar zu 70 000 angiebt. Wir wollen indess annehmen, dass hierbei die Bomwanis mit einbegriffen sind und für beide zusammen die Summe 70 000 beibehalten.

Übersicht der Kap-Kolonie mit den Nebenländern.

	Engl. Q.-Meilen.	D. geogr. Q.-Mln.	qkm	Be- wohner.	auf 1 qkm
Kap-Kolonie incl. Bri- tisch-Kaffraria	199950 ¹⁾	9404,7	517849	720 984	1,4
Basuto-Land	8450	397,5	21886	127 701	6
Griqua Land West	16632	782,3	43076	45 277	1
Kaffraria	12452	585,7	32250	254 500	8
Summa	237484	11170,2	615061	1 148 462	2

Natal. Für 1875 wird die Bevölkerung zu 326 959 Seelen angegeben¹⁾. Das Areal beträgt nach offizieller Annahme (s. Jahrg. IV, Seite 64) 18 750 Engl. oder 881,91 D. g. Q.-Meilen = 48 560 qkm, so dass durchschnittlich 7 Personen auf 1 qkm kommen.

Pondo-Land.

Der bis jetzt unabhängig gebliebene Theil von Kaffraria, das Pondo-Land, hat nach unserer Ausmessung auf der oben bei Kaffraria erwähnten Reichel'schen Karte einen Flächeninhalt von 168,3 D. g. Q.-Mln. = 9267 qkm. Die Zahl der Bewohner ist nicht bekannt, in Silver's „Handbook to South Africa“ wird sie auf 200 000 geschätzt, was eine durchschnittliche Dichtigkeit von 22 auf 1 qkm ergeben würde. Da ein ähnliches Verhältniss in den benachbarten Gebieten der Fingo, Emigrant Tambukis und Galeka, so wie in Idutywa Statt findet, ist eine so hohe Bewohnerzahl nicht gerade unwahrscheinlich, eingedenk jedoch von Dr. Fritsch's Angabe in seinem Werk über „die Eingeborenen Süd-Afrika's“, dass das ganze Kaffraria zu ungefähr 210 000 Seelen geschätzt werde, tragen wir Bedenken, die Summe von 200 000 für das Pondo-Land allein zu acceptiren, zumal sie ohne jede Begründung aufgestellt wird. Um uns vor Überschätzung zu sichern, nehmen wir bis auf Weiteres für das Pondo-Land nur eine gleiche Dichtigkeit wie für das Tambuki-Land, 5 auf 1 qkm, an und erhalten auf diese Weise eine Bewohnerzahl von 46 000.

Afrikanische Inseln.

Mayotte und Nossi-Bé als Verwaltungs-Gebiete getrennt. Dekret des Präsidenten der französischen

Republik vom 14. Juli 1877 (Journal officiel, 25. Juli 1877): Artikel 1. Vom 1. Januar 1878 an bilden die Kolonien Mayotte und Nossi-Bé, die jetzt unter einem einzigen Commandanten vereinigt sind, zwei getrennte Verwaltungs-Gebiete, deren jedes von einem Commandanten, den der Präsident der Republik ernannt und der dem Ministerium der Marine und der Kolonien direkt untersteht, regiert wird. — Artikel 2. Jedes dieser Etablissements wird nach Eintritt seiner Autonomie nach den Bestimmungen der Verordnung vom 7. September 1840, betreffend die Regierung und Verwaltung des Senegal und angewendet auf Mayotte und Dependenz durch Ministerial-Depesche vom 6. Januar 1846, verwaltet. — Artikel 3. Jedem Commandanten steht ein in folgender Weise zusammengesetzter Verwaltungsrath zur Seite: der Commandant als Vorsitzender, der Chef des Justizwesens, zwei vom Commandanten bezeichnete angesehene Einwohner, ein Archivsekretär.

Da im Jahrgang III (S. 115) und IV (S. 64) spezielle Übersichten über die zu Afrika gerechneten Inseln des Atlantischen und Indischen Oceans gegeben worden sind, begnügen wir uns mit Anführung der wenigen uns seitdem bekannt gewordenen neuen (*) Zahlen.

	qkm	D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.	auf 1 qkm
Madeira ¹⁾	815	14,8	*123 841	152
Capverdische Inseln ²⁾	3851	69,94	* 90 704	23,6
Insel S. Thomé ²⁾	929,2	16,9	* 29 441	31,7
Insel Principe ²⁾	151,4	2,75	* 1 455	9,6
Die anderen Inseln im Atlan- tischen Ocean (IV, S. 64)	9702	176,2	325 212	33,5
Inseln im Atlant. Ocean	15449	280,6	570 653	37
Comoren	2124	38,57	63 875	30,1
Mayotte ³⁾	356,3	6,47	*10 875	30,5
übrige Comoren (III, 115)	1767,5	32,10	53 000	30
Nossi-Bé ⁴⁾	136	2,47	* 7 439	56,2
St. Marie de Madagascar ⁵⁾	174	3,16	* 6 882	39
Réunion ⁶⁾	*1979,52	*35,95	*183 163	92,5
Rodriguez ⁷⁾	* 111,34	* 2,02	1 108	10
Die anderen Inseln im Indi- schen Ocean (IV, 65)	605615	10998,6	3 049 775	5
Inseln im Indischen Ocean	610139,5	11080,8	3 312 242	5,4
Afrikanische Inseln	625588,5	11361,4	3 882 900	6,2

¹⁾ Die neue Arealzahl des Census-Werkes ist um 191 D. g. Q.-Mln. grösser, als F. Hanemann's planimetrische Messung ergab (s. Jahrg II, S. 59); eine frühere offizielle Annahme war sogar noch etwas höher, 200 610 Engl. = 9435,7 D. g. Q.-Mln. Im „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom in each year from 1861 to 1875, London 1877“ wird das Areal der Kap-Kolonie zu 224 100 Engl. Q.-Mln., die Bevölkerung (1875) zu 848 685 angegeben; da sich aber die letztere Summe offenbar aus den beiden Summen für die eigentliche Kap-Kolonie (720 984) und für das Basuto-Land (127 701) zusammensetzt, ohne Griqua Land West mit zu umschliessen, so ist die Arealzahl 224 100 Engl. Q.-Mln. irrthümlich, denn sie wäre ohne Griqua Land West um ca. 16 000 Engl. Q.-Mln. zu gross.

²⁾ Natal. Agricultural Returns of Great Britain, London 1876. Im „Statistical Abstract for the colonial possessions, 1861—75“, ist für 1875 die wohl nur approximative Zahl 322 000 eingestellt.

³⁾ Afrikanische Inseln. Bevölkerung von Madeira Ende 1874: 120 315, (s. oben S. 16), 1875: 121 753, 1876: 123 841 (s. Nachträge).

⁴⁾ Bevölkerung der Capverdischen Inseln und der Insel S. Thomé für 1875, der Insel Principe für 1876 nach Mittheilung an den Gothaer Almanach aus Lissabon von 1877; die Volkszahl von S. Thomé und Principe aus Bulletin de S. Thomé 1876, No. 6, und 1877, Nr. 18.

⁵⁾ Die „Tableaux de population &c. des colonies françaises“ geben für Ende 1873 die Bevölkerung von Mayotte zu 10 596, für Ende 1874 zu 9948 und für Ende 1875 zu 10 875 an.

⁶⁾ Ende 1873: 9688, Ende 1874: 8555, Ende 1875: 7439 Seelen; die Abnahme erklärt sich durch eine starke Epidemie. (Tableaux de population &c. des colonies françaises. Paris 1877.)

⁷⁾ Ende 1873: 6698, Ende 1874: 6819, Ende 1875: 6882, davon 6640 Eingeborene, 77 Franzosen, 165 Fremde. (Tableaux de population &c. des colonies françaises. Paris 1877.)

⁸⁾ Das Areal von Réunion wird jetzt in den „Tableaux de population &c. des colonies françaises“ nur zu 1979,52 qkm angegeben, davon waren Ende 1875: Kulturland 908,79, Savannen 189,33, Wald und Gehölz 402,98, unkultivirtes Terrain 478,42 qkm. Die Bewohnerzahl ist berechnet für Ende 1875 („Tableaux de population &c., Paris 1877): 117 869 Weisse und Freigelassene, 65 294 Immigranten aller Art. In „L'Économiste français“ vom 30. März 1878 wird als Ergebniss einer Zählung von 1876, der ersten seit 1872, die Bewohnerzahl zu 180 295 (worunter 54 052 Immigranten oder Arbeiter) angegeben. Möglich, dass bei dem Zählungsergebniss von 1876 die vorübergehend Anwesenden nicht mitgerechnet sind.

⁹⁾ Das Areal der Insel Rodriguez wurde bisher in der „Bevölke-

V. Amerika.

Grönland.

Das dänische Gebiet zählte zu Anfang 1876 1):

in Nord-Grönland 1986 männl., 2127 weibl., zus. 4113 Bewohner,
in Süd-Grönland 2459 „ 2901 „ „ 5360 „

Summa 4445 männl., 5028 weibl., zus. 9473 Bewohner.

Bei 88 100 qkm Areal ergibt diess durchschnittlich 0,1 Person auf 1 qkm. Schlägt man die Zahl der Eskimos in Grönland ausserhalb der dänischen Besitzungen wie bisher zu 500 an, so resultirt für ganz Grönland die Bevölkerungssumme von 9973 oder rund 10 000.

Britisches Nord-Amerika.

Dominion of Canada. In dem „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom in each year from 1861 to 1875“ (London 1877) findet man für die Provinzen Ontario, Quebec, New Brunswick und Nova Scotia dieselben Arealzahlen angegeben, wie in dem „Census of Canada, Vol. I, Ottawa 1873“ (siehe Jahrg. II, Seite 62). Prince Edward Island ist mit 2100 (statt 2173) E. Q.-Mln., Manitoba in runder Zahl mit 14 000 E. Q.-Mln. aufgeführt (früher 14 340), und wenn auch der genauere Werth des zwischen mathematischen Grenzen eingeschlossenen Areals 13 923 E. Q.-Mln. beträgt, so ist diese kleine Differenz kein Hinderniss, die offizielle Zahl gelten zu lassen. Für British-Columbia und Vancouver-Insel wird das Areal sehr viel höher als bisher (213 000) zu 390 344 Engl. Q.-Mln. angegeben (in Fairfield's „Colonial Office List for 1877“ finden wir sogar 465 978 Engl. Q.-Mln.), dafür aber das der Nordwest-Territorien nur zu 2 650 000 Engl. Q.-Meilen angesetzt, woraus als Summe für die Dominion 3 406 632 (bei Fairfield 3 406 542) Engl. Q.-Mln. resultirt.

Was British-Columbia anlangt, so bezog sich die bisherige Annahme von 200 000 oder mit Vancouver-Insel 213 000 Engl. Q.-Mln. immer noch auf den ursprünglichen Umfang der Kolonie, die bei ihrer Constituirung im Jahre 1858 nördlich durch den Simpson-Fluss und den Finlay-Arm des Peace River begrenzt wurde, also nur etwa bis 56° N. Br. reichte, während ihr 1866 der 60. Parallel zur Nordgrenze und der 120. Meridian, weiter im Süden die Felsengebirge zur Ostgrenze gegeben wurden (s. Geogr. Jahrbuch II, Seite 487). Fairfield's Zahl scheint uns etwas zu gross, wogegen die des Statistical Abstract der Wahrheit näher kommen dürfte. Eine genaue Arealberechnung, die der vielen Inseln und der zerrissenen Küste wegen allerdings mühsam ist, wäre hier sehr erwünscht, eben so für das Nordwest-Territorium oder die Hudson-Bai-Länder, für

welche alle älteren und neueren Arealzahlen nur rohe Schätzungen sind. Wir nehmen also jetzt mit dem Statistical Abstract an:

Provinzen.	Engl. Q.-Mln.	D. geogr. Q.-Meilen.	qkm	Be-wohner 1).	auf 1 qkm
Ontario	107780	5069,5	279139	1 622 479	5,8
Quebec	193355	9094,5	500769	1 195 519	2,4
New Brunswick	27322	1285,1	70762	285 820	4,0
Nova Scotia	21731	1022,1	56280	387 971	6,9
Manitoba	14000	658,5	36258	12 728	0,4
Prince Edward Island .	2100	98,8	5439	94 000	17,3
British Columbia . . .	390344	18359,9	1 010949	38 644	0,04
North-West-Territory &c.	2 650000	124643,3	6 863218	34 955	0,005
Summa	3 406632	160231,6	8 822814	3 672 116	0,4

Über die Einwanderung von Mennoniten und Isländern heisst es in englischen Correspondenzen: Die Mennoniten haben zwei Reservationen inne, die Rat River Reserve östlich vom Red River mit 8 townships und die Dufferin Reserve westlich vom Red River mit 17 townships. Die ersten Mennoniten kamen 1874 an und zählten 1877 6340 Seelen. Die isländische Kolonie befindet sich in dem Territorium von Keewatin an dem westlichen Ufer des Winnipeg-See's. Ihr Hauptdorf heisst Gimli (Paradies), wo sich 1875 268 Isländer niederliessen; 1876 wanderten weitere 1156 in das Gebiet ein.

Das bisher in 5 Grafschaften eingetheilte Manitoba ist 1877 weiter in 12 Untergraftchaften getheilt worden, nämlich 1. Grafschaft Marquette West in die Untergraftchaften Portage, Westbourne und La Montagne, 2. Grafschaft Marquette East in die Untergraftchaften Marquette und Dufferin, 3. Grafschaft Lisgar in die Untergraftchaften Lisgar und Plessis, 4. Grafschaft Selkirk in die Untergraftchaften Selkirk und la Verendrye, 5. Grafschaft Provencher in die Untergraftchaften Provencher, Morris und Arneau. Von diesen 12 Untergraftchaften liegen 4 am Red River, von Süd nach Nord Morris, Provencher, Selkirk und Lisgar; 3 bilden den Osten der Provinz, nämlich von Süd nach Nord Arneau, la Verendrye und Plessis; 3 liegen am Assiniboine River und zugleich am Manitoba-See, nämlich von Ost nach West Marquette, Portage und Westbourne; 2 liegen im Süden längs der Grenze der Vereinigten Staaten: la Montagne und Dufferin, wie auch die vorher genannten Untergraftchaften Arneau und Morris an die Vereinigten Staaten angrenzen.

Neu-Fundland. Die im Jahrg. IV, S. 67, erwähnte Zählung von 1874 ergab eine Bewohnerzahl von 161 374 (nicht 161 386)²⁾.

Bermuda-Inseln. Wenn das Areal jetzt offiziell

1) *Grönland.* Journal de la Société de Statistique de Paris, November 1877, p. 300.
2) *Britisches Nord-Amerika.* Siehe Jahrg. IV, Seite 67. Die Zahlen sind die Summe der weissen Bevölkerung nach der Zählung von 1871 und der Indianer nach den Ermittlungen von 1874. Im Statistical Abstract wird die Bevölkerung der Dominion für 1871 zu 3 686 596 angenommen, wobei 60 500 auf Nordwest-Territorium und Rupert's Land, 33 586 auf British-Columbia gerechnet sind.

1) *Grönland.* Journal de la Société de Statistique de Paris, November 1877, p. 300.
2) *Britisches Nord-Amerika.* Siehe Jahrg. IV, Seite 67. Die Zahlen sind die Summe der weissen Bevölkerung nach der Zählung von 1871 und der Indianer nach den Ermittlungen von 1874. Im Statistical Abstract wird die Bevölkerung der Dominion für 1871 zu 3 686 596 angenommen, wobei 60 500 auf Nordwest-Territorium und Rupert's Land, 33 586 auf British-Columbia gerechnet sind.

2) Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom, 1861—75. London 1877.

sogar nur zu 19 E. Q.-Mln. angegeben wird (vergl. Jahrg. II, S. 64), so bezieht sich diess wohl nicht auf die ganze Gruppe. Die Zahl der ständigen Bewohner betrug 1875 13 302³⁾.

Französische Besitzungen in Nord-Amerika¹⁾.

	qkm	D. g. Q.-M.	Bevölkerung Ende			auf 1 qkm
			1873	1874	1875	
Saint-Pierre	26,00	0,4722	3661	3763	3473	153
Ile-aux-Chiens						
Miquelon u. Langlade	184,23	3,3458	783	714	776	4
Ständige Bewohner	—	—	4444	4477	4748	—
Vorübergehend Anwesende	—	—	768	892	733	—
Summa	210,23	3,8180	5212	5369	5481	26

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

Im Jahrg. IV, S. 67, wurden die Bewohnerzahlen für vier Staaten nach Zählungen von 1875 abgedruckt; seitdem sind uns die Ergebnisse solcher Zählungen von 1875 auch für einzelne andere Staaten bekannt geworden¹⁾, so dass sich jetzt folgende Liste ergibt:

Massachusetts	1 651 902	Jowa	1 350 544
Rhode Island	258 239	Michigan	1 344 031
New York	4 705 208	Wisconsin	1 236 591
New Jersey	1 019 413	Minnesota	597 278
Süd-Carolina	923 447	Kansas	583 373
Texas	1 275 000	Nevada	52 336
Louisiana	875 039		

Der Zuwachs der Bevölkerung in diesen 13 Staaten seit der Zählung von 1870 beträgt 2 378 387 Seelen; nimmt man an, dass die Bevölkerung der ganzen Union in gleichem Verhältniss zugenommen habe, so würde für 1875 ein plus von 6 796 000 sich ergeben und als Bewohnerzahl der Union 45 354 000 Seelen, mit 328 900 Indianern und den 27 500 Bewohnern von Alaska aber 45 700 000 Seelen.

Alaska. W. H. Dall²⁾ schätzt mit ausführlicher Aufzählung der einzelnen Völkerguppen, ihrer Unterabtheilungen und Wohnsitze die Zahl der Bewohner des Territoriums Alaska auf 27 500, nämlich

Inuit (Eskimos)	11 600	Russen	50
Ununung (Aleuten) ³⁾	2 450	Halbcasten (Creolen)	1 500
Tinneh-Indianer	6 100	Bürger der Verein. Staaten	
Tlinkets-Indianer	5 550	incl. 100 Mann Militär	250
Eingeborene	25 700	Fremde	1 800

³⁾ Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom, 1861—75. London 1877.

¹⁾ Französische Besitzungen in Nord-Amerika. Tableaux de population &c. des colonies françaises, 1874, 1875. Paris 1876, 1877.

¹⁾ Vereinigte Staaten. United States Register or Blue Book for 1877. New York 1877. — Quarterly Report of the Chief of the Bureau of Statistics. Washington.

²⁾ Tribes of the extreme Northwest. Washington 1876.

³⁾ In den „Deutschen Geogr. Blättern“, Jahrg. II, 1878, Heft 2, S. 94, sagt Dall: „Im Jahre 1873 zählten die Aleuten ca. 2600 Seelen, wobei die Geschlechter ungefähr gleich an Zahl waren“.

¹⁾ Central-Amerika. Zählung vom 31. Januar 1872, siehe Jahrg. IV, Seite 68.

²⁾ Früher und noch in dem grossen Werke über den Census von Grossbritannien und seiner Kolonien im Jahre 1871 wurde das Areal von Britisch-Honduras zu 13 500 E. Q.Mln. (34 964 qkm oder 635 D. g. Q.-Mln.), noch früher zu 17 000 E. Q.-Mln. angegeben, ganz neuerdings aber in den offiziellen Schriften, z. B. in dem „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom, 1861—75, London 1877“, oder in Edw. Fairfield's „Colonial Office

Mexico.

B. P. Gallardo's „Cuadro estadístico de las elecciones de Presidente de la República y Presidente de la Corte de Justicia verificadas el día 12 de febrero de 1877, Mexico 1877“, enthält eine Übersicht der Staaten und Wahlbezirke nach einem sogenannten Census von 1873, der aber nicht in einer Volkszählung bestand, sondern in der von Gallardo vorgenommenen Zusammenstellung offizieller Angaben der einzelnen Staaten. Die Zahlen für die Staaten sind folgende:

Aguascalientes	139 324	Jalisco y Tepic	984 447	San Luis Potosi	476 500
Campeche	80 363	Mexico	650 663	Tabasco	83 288
Coahuila	98 332	Michoacan	618 240	Tamaulipas	108 778
Colima	65 827	Morelos	150 384	Tlaxcala	121 663
Chiapas	193 987	Nuevo Leon	175 781	Veracruz	467 934
Chihuahua	179 971	Oaxaca	657 471	Yucatan	282 934
Durango	185 077	Puebla	697 788	Zacatecas	409 608
Guanajuato	729 988	Querétaro	153 286	Distrito federal	327 508
Guerrero	300 039	Sinaloa	162 298	Baja California	21 645
Hidalgo	404 207	Sonora	108 211	Mexico	9 035 542

Die Zahlen für Campeche, Chiapas, Chihuahua, Durango, Guerrero, Hidalgo, Mexico, Michoacan, Morelos, Puebla, Querétaro, San Luis Potosí, Tamaulipas, Tlaxcala und Baja California, also über die Hälfte, sind dieselben, welche Garcia y Cubas bereits für das Jahr 1868 aufgestellt und zum Theil später berichtigt hat (siehe Jahrg. IV, Seite 67, und Gothaer Almanach für 1873 und 1877). Die kleine Zahl für Yucatan erklärt sich dadurch, dass die Indianer nicht mitgerechnet sind. Wir halten demnach die von Herrn Garcia y Cubas dem Gothaer Almanach zugeschickten Zahlen bis auf Weiteres aufrecht.

Central-Amerika.

	Areal in		Bewohner.	auf 1 qkm
	qkm	D. g. Q.-M.		
Republik Guatemala ¹⁾	105612	1918	1 190 754 ('72)	11
Britisch-Honduras ²⁾	* 19585	* 355,7	24 710 ('71)	1
Republik Honduras ³⁾	121964	2215	351 700 ('58)	3
„ San Salvador ⁴⁾	18997	345	*434 520 ('58)	23
„ Nicaragua ⁵⁾	150657	2736	*300 000 ('77)	2
„ Costarica ⁶⁾	55669	1011	185 000 ('74)	3
Staat Panama ⁷⁾	81770	1485,3	226 000 ('70)	3
Summa	554254	10066	2 712 700	5

List“ zu 7562 E. Q.-Mln. (19 585 qkm oder 355,68 D. g. Q.-Mln.), wovon 26 E. Q.-Mln. auf die Insel Albion im Honduras-Fluss und 212 E. Q.-Mln. auf die Cays, d. h. die der Küste vorliegenden, meist sumpfigen Inseln kommen. Diese fast nur halb so grosse Arealangabe ist nach der in Fairfield's Colonial Office List enthaltenen Karte sicherlich auch die richtige; die Westgrenze verläuft dort ungefähr unter 89° 10' W. L. v. Gr. und wird gemäss dem Vertrag von Guatemala von 1859 durch eine gerade Linie bezeichnet, die von den Stromschnellen Gracias a Dios im Sarstoon-Fluss über die Garbutt-Fälle im Belize-Fluss nordwärts nach der mexikanischen Grenze verläuft.

³⁾ Siehe Jahrg. II, S. 67.

⁴⁾ Die Bevölkerungszahl von San Salvador wurde dem Gothaer Almanach im Jahre 1877 als „Schätzung aus dem Jahre 1870“ zugeschickt. Die Zahl stimmt fast genau mit der Angabe Squier's in dessen Buch „The States of Central America“ (New York 1858) und ist daher schwerlich einer Erhebung von 1870 zu verdanken, indessen vielleicht richtiger als die seit 1860 für offiziell gegoltene Zahl 600 000.

⁵⁾ Die Bevölkerungszahl von Nicaragua (bisher 250 000) wurde 1877 dem Gothaer Almanach überschickt.

⁶⁾ Siehe Jahrg. III, S. 117.

⁷⁾ Siehe Jahrg. II, S. 74.

Westindische Inseln.

Rückgabe der Insel St. Barthélémy von Schweden an Frankreich. Vertrag zwischen Frankreich und Schweden, geschlossen zu Paris am 10. August 1877: Artikel 1. Se. Majestät der König von Schweden und Norwegen giebt die Insel St. Barthélémy an Frankreich zurück und verzichtet in Folge dessen für sich und alle seine Nachkommen und Nachfolger auf seine Rechte und Ansprüche an die genannte Insel. Diese Rückgabe wird unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Zustimmung der Bevölkerung von St. Barthélémy gemacht und ausserdem unter den in einem besonderen, dem gegenwärtigen Vertrage angehängten und als integrierender Theil desselben betrachteten Protokoll aufgezählten Bedingungen. — Das Protokoll, d. d. Paris den 31. Oktober 1877, erwähnt die von Seite der Bewohner von St. Barthélémy erfolgte Zustimmung und bestimmt u. A., dass die Übergabe der Insel so bald als möglich nach Ratifikation des Vertrags erfolgen und die französische Regierung 80 000 frcs Entschädigung für die Domänen auf der Insel und weitere 320 000 frcs für Rücktransport und Pensionirung der schwedischen Beamten daselbst an Schweden zahlen solle. — Die Insel war 1784 von Louis XVI. an Schweden abgetreten worden gegen die Bewilligung eines Entrepôts französischer Waaren in Gothenburg. Die Verwaltung war für Schweden mit einem Kostenüberschuss von 25 000 Kronen jährlich verbunden und die Bewohner der Insel sind ausserdem meist französischer Abkunft. Bei der Abstimmung erklärten sich von 351 Stimmenden 350 für Anschluss an Frankreich. — Das Gesetz über die Einverleibung der Insel in die französischen Besitzungen bestimmt in Artikel 3: Die Insel St. Barthélémy wird, in politischer, administrativer und judiciärer Beziehung als eine Dependenz von Guadeloupe betrachtet und folglich treten alle in Guadeloupe publicirten oder promulgirten Gesetze, Reglements und Entscheidungen auch auf St. Barthélémy von dem Tage an in Kraft, an welchem die französischen Behörden auf dieser Insel eingesetzt werden ¹⁾. — Am 16. März 1878 ist die Insel von Schweden an Frankreich übergeben worden.

Übersicht der Westindischen Inseln.

Nach den natürlichen Gruppen.

Die neuen Zahlen sind durch * kenntlich gemacht, hinsichtlich der unverändert gebliebenen ist in der zweiten Columne auf die früheren Jahrgänge verwiesen.

Inselgruppen und Inseln.	Vergl.	Areal in qkm	D.g.Q.-M.	Bewohner.	auf 1qkm
Grosse Antillen		216674	3935,0	3 374 700	16
Cuba und Nebeninseln	II 69	118833	2158,13	1 400 000	12
Haïti		77253	1403	800 000	10
Rep. Haïti	s. u.	23911	434,25	*550 000	23
Rep. San Domingo	s. u.	53344	968,75	*250 000	5
Jamaica	III 117	10859,4	197,2	506 154	47
Caymans-Inseln	II 69	584	10,6	2 400	4
Portorico	s. u.	9144,4	166,07	*666 144	73
Bahama- od. Lucayische Inseln		14535	264,1	43 900	3
Bahama-Inseln, Englisch	s. u.	*13960	*253,66	39 162	3
Caïcos-Inseln, „	II 68	550	10,0	1 878	3
Turks-Inseln, „	II 68	25	0,46	2 845	113

¹⁾ Journal officiel de la République française, 3. und 15. März 1878.

Inselgruppen und Inseln.	Vergl.	Areal in qkm	D.g.Q.-M.	Bewohner.	auf 1qkm
Jungfern- oder Virginische Inseln		693,7	12,6	47 457	68
Engl. Virgin-Inseln	III 117	165,15	3,000	6 426	39
Dänische Ins. (St. Croix &c.)	IV 68	358,90	6,518	37 600	105
Culebra u. Vieques, Spanisch	II 72	169,59	3,080	3 431	20
Kleine Antillen		11295	205,1	852 376	75
Anguilla, Englisch	II 69	91	1,65	28 169	105
St. Christopher, Englisch	II 69	176	3,20		
St. Martin } Französisch	s. u.	51,77	0,94	* 3 365	65
} Niederländ.	IV 68	46,80	0,85	3 101	66
St. Barthélémy, Französ.	s. u.	21,14	0,384	* 2 374	112
Saba, Niederländisch	IV 68	12,83	0,233	2 002	156
St. Eustache, Niederländ.	IV 68	20,70	0,376	1 809	87
Nevis mit Redonda, Engl.	s. u.	118	2,140	*11 680	99
Barbuda, Englisch	II 69	194	3,53	813	4
Antigua, Englisch	s. u.	*251	*4,562	35 642	142
Montserrat, Englisch	s. u.	* 83	*1,505	8 693	105
Guadeloupe, Französisch	s. u.	1602,62	29,105	*122 533	76
Marie-Galante, „	s. u.	149,27	2,711	*14 590	98
La Désirade, „	s. u.	27,20	0,494	* 1 112	41
Les Saintes, „	s. u.	14,22	0,258	* 1 532	108
Flottirende Bevölkerung von					
Guadeloupe u. Depend.	s. u.	—	—	*27 643	—
Dominica, Englisch	s. u.	*754	*13,687	27 178	36
Martinique, Französisch	s. u.	*987,82	17,940	*160 831	163
St. Lucia, Englisch	s. u.	*614	*11,147	*33 630	55
St. Vincent, „	s. u.	*381	* 6,914	35 688	94
Grenada und Grenadinen, Englisch	s. u.	430	7,81	*40 412	94
Barbados, Englisch	II 69	430	7,81	162 042	370
Tobago, Englisch	s. u.	*295	* 5,362	*17 901	61
Trinidad, Englisch	II 69	4544	82,52	109 638	24
Inseln unter dem Winde		1276	23,2	34 112	27
Aruba, Niederländisch	IV 68	165	3,0	5 670	34
Curaçao, „	IV 68	550	10,0	23 972	44
Bonaire, „	IV 68	330	6,0	4 470	14
Vogel-Inseln, Les Roques, Orchilla und Blanquilla	II 72	231	4,2	unbewohnt	—
Summa		244474	4440,0	4 352 500	18

Nach der politischen Eintheilung.

	qkm	D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.	auf 1 qkm
Spanische Besitzungen	128147	2327,28	2 069 500	16
Britische Besitzungen	34504,6	626,7	1 070 366	31
Haïti und die unbewohnten Inseln unter dem Winde	77484	1407,2	800 000	10
Französische Besitzungen	2854	51,8	333 900	117
Dänische Besitzungen	358,9	6,5	37 600	105
Niederländische Besitzungen	1125,33	20,43	41 024	36
Summa	244474	4440,0	4 352 500	18

Haïti.

Das Areal nach unserer planimetrischen Berechnung s. Jahrg. III, S. 117, wo die Details angeführt sind. Die Bevölkerung der Republik Haïti nach dem englischen Ministerresidenten Major Stuart in „Commercial Reports“ 1877, Nr. 17. Nach ihm sind von den 550 000 Bewohnern $\frac{9}{10}$ Neger und $\frac{1}{10}$ hauptsächlich Mulatten. Die Republik zerfällt in 5 Verwaltungs-Departements: das westliche mit Port-au-Prince als Hauptstadt, das südliche mit Cayes als Hauptstadt, das nördliche mit Cape Haytian, das nordwestliche mit Port-de-Paix, und Artibonite mit Gonaïves als Hauptstadt. Auch die Bevölkerungszahl für San Domingo ist den Berichten des Major Stuart entnommen.

Portorico.

Eine Zählung im Jahre 1876 ²⁾ wies eine Totalbevölkerung von 666 144 Seelen nach (gegen 600 233 im Jahre 1869). Dieselbe vertheilt sich auf die 7 Departements in folgender Weise:

²⁾ Journal de la Soc. de Statistique de Paris, April 1878.

Departement der Hauptstadt	San-Juan	Weisse.	Farbige.	Total.
„	Arecibo	46 301	62 347	108 648
„	Aquadilla	63 829	31 700	95 529
„	Mayaguer	61 371	13 150	74 521
„	Ponce	61 537	54 031	115 568
„	Guayama	68 295	55 446	123 741
„	Humacao	33 737	44 731	78 468
„	„	31 056	38 613	69 669
	Summa	366 126	300 018	666 144

Ausser 652 279 auf Portorico selbst Geborenen zählte man 4000 in Spanien Geborene und 9865 Fremde, worunter 4202 Weisse und 5663 Farbige. Von der ganzen Bevölkerung konnten nur 74 816 lesen und schreiben, 50 633 lesen, während 540 695 ohne alle Schulbildung waren. Nach dem Geschlecht zerfiel die Bevölkerung in

	Weisse.	Farbige.	Total.
Männliche Bewohner	191 692	150 731	342 423
Weibliche Bewohner	174 434	149 287	323 721

Verheirathet waren 157 682, verwittwet 30 441, unverheirathet 478 021 Personen.

Die 5—6000 Mann spanischer Truppen, welche die Garnison der Insel bilden, sind in diesen Zahlen nicht eingeschlossen.

Britische Besitzungen.

Bahama-Inseln. Das Areal wird in dem „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom, 1861—75, London 1877“ zu 5390 Engl. Q.-Mln. = 13 960 qkm angegeben.

Nevis. Die Bewohnerzahl für 1875 nach dem „Statist. Abstract &c. 1861—75“. Dasselbst wird das Areal von Nevis zu 50 Engl. Q.-Mln. = 129 qkm angegeben, da diess jedoch nur eine runde Zahl ist, behalten wir das Resultat unserer planimetrischen Berechnung (s. Jahrg. II, Seite 69) bei.

Antigua. Die neue Arealzahl (97 Engl. Q.-Mln. = 251 qkm) aus dem „Statistical Abstract &c. 1861—75“, die Bevölkerung für 1874 aus demselben.

Montserrat. Neue Arealzahl (32 Engl. Q.-Mln. = 83 qkm) aus dem „Statistical Abstract &c. 1861—75“.

Dominica. Für Dominica giebt der „Statistical Abstract &c. 1861—75“ wieder wie früher das Areal zu 291 Engl. Q.-Mln. = 754 qkm an, während die vorjährige Ausgabe die Zahl 260 Engl. Q.-Meilen eingestellt hatte.

St. Lucia. Areal 237 Engl. Q.-Meilen = 614 qkm nach den neuen Angaben in dem „Statistical Abstract &c. 1861—75“. Die Bevölkerungszahl ist für Ende 1874 berechnet (Papers relating to H. M.'s colonial possessions, Part III of 1875. Presented to Parliament 1875).

St. Vincent. Die neue Arealzahl (147 Engl. Q.-Mln. = 381 qkm) aus dem „Statistical Abstract &c. 1861—75“.

Grenada. Bevölkerungszahl für Ende 1875 aus dem „Statistical Abstract &c. 1861—75“.

¹) Guyana. Nach den „Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1874“ (Paris 1876) und denselben für 1875 (Paris 1877) betrug in Französisch-Guyana die Zahl der Ansässigen Ende 1873 17 185, Ende 1874 16 414, Ende 1875 16 733, davon etwa der 15te Theil Weisse. Ausserdem bewohnten das Land 1875 ca. 2000 eingeborene Indianer, 300 Indianer aus Para, 926 Soldaten, 244 Beamte, 18 Frères de Ploërmel, 71 Soeurs de Saint-Joseph et de Saint-Paul, 4735 Immigranten, d. h. Kulis (704 Afrikaner, 3685 Indier, 299 Anamiten, 47 Chinesen), 1400 Transportirte ausser Gewarnt, zusammen 9694 Personen; mithin betrug die Summe der ortsanwesenden Bevölkerung 26 427 (im J. 1874: 25 600) ohne die vorübergehend Anwesenden, deren Zahl für 1875 nicht angegeben ist, die aber 1874 6052 Köpfe zählten. Nimmt man eine annähernd gleiche Zahl auch für 1875 an, so erhält man als Bevölkerungssumme für 1875 circa 32 500 (für 1874: 31 652).

²) Bevölkerung von Niederländisch-Guyana im J. 1875 nach Mittheilung an den Gothaer Almanach. Bei der Summe sind 1000 Indianer und 17 000 Buschneger in Rechnung gebracht.

³) Für Britisch-Guyana findet man in den „Papers relating to H. M.'s colonial possessions. Part III of 1875. Presented to Parliament 1875“ (p. 68) eine Berechnung der Bevölkerung für Ende 1874:

Tobago. Während bisher das Areal dieser Insel offiziell zu 97 Engl. Q.-Mln. angegeben wurde, was augenscheinlich zu niedrig war, und wir deshalb mit Delitsch 120 Engl. Q.-Mln. annahmen, findet man jetzt im „Statistical Abstract &c. 1861—75“ die Arealzahl 114 Engl. Q.-Mln. = 295 qkm, die also der letzteren sehr nahe kommt und daher unbedenklich acceptirt werden kann. Demselben Blaubuch ist die Bewohnerzahl für 1875 entnommen.

Französische Besitzungen.

Guadeloupe und Dependenz. Bevölkerung nach den „Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1874“ (Paris 1876) und denselben für „1875“ (Paris 1877):

	Ende 1873.	Ende 1874.	Ende 1875.
Guadeloupe	119 283	121 483	122 533
Marie-Galante	13 425	13 967	14 590
La Désirade	1 687	1 219	1 112
Les Saintes	1 448	1 491	1 532
Saint-Martin (französischer Theil)	3 277	3 350	3 365
Summa	139 120	141 510	143 132
Dazu Beamte und deren Familien		833	762
Garnison		768	811
Immigranten (Kulis)		17 426	17 711
Vorübergehend Anwesende		6 807	8 359
Summa	—	167 344	170 775
Dazu St. Barthélémy seit 1878			2 374
Guadeloupe und Dependenz			173 149

Die Zahl für die Insel St. Barthélémy ist Ergebniss einer zu Ende 1875 vorgenommenen Zählung. Es entfallen von den 2374 Bewohnern 793 auf die städtische und 1581 auf die ländliche Bevölkerung. (Journal officiel de la République française, 3. März 1878.)

Martinique. Für 1875 wird die Bevölkerung offiziell zu 157 805, für 1874 zu 159 200, für 1873 zu 160 831 Seelen angegeben (Tableaux de population &c. des colonies françaises, 1874, Paris 1876), 1875 (Paris 1877). Von den 98 782 Hektaren Areal entfallen 33 993 auf kultivirtes Land, 27 858 auf Brachland, 18 809 auf Savannen, 18 122 auf Wald und Gehölz.

Guyana.

	Areal in		Bewohner.	auf 1 qkm
	qkm	D. g. Q.-Mln.		
Französisch-Guyana ¹)	121 413	2205	32 500	0,3
Niederländisch-Guyana ²)	119 321	2167	69 329	0,6
Britisch-Guyana ³)	221 243	4018	240 500	1 ¹
Summa	461 977	8390	342 300	0,7

Republik Venezuela.

Auf einer uns von Herrn Ministerresident Dr. Stammann gütigst übersendeten neuen Karte von Venezuela ¹)

Bewohnerzahl nach dem Census von 1871	193 491
Überschuss der Einwanderung	24 842
Überschuss der Geburten	576
Bewohner Ende 1874	218 909

Unter dieser Zahl sind	
Eingeborene von Britisch-Guyana excl. derer von portugiesischen, indischen oder chinesischen Eltern	103 775
Eingeborene von Barbados und anderen westindischen Inseln	21 523
Eingeborene von Afrika	7 541
Eingeborene von Indien oder in der Kolonie geborene Kinder von Indiern	63 846
Eingeborene von Madeira oder den Capverdischen Inseln (Portugiesen) und deren Kinder	13 032
Eingeborene von China und deren Kinder	7 098
Eingeborene von Europa, Nord-Amerika und anderen Ländern	2 094
Summa	218 909

Dabei sind 20—21 000 uncivilisirte Indianer nicht eingerechnet, eben so wenig Matrosen und Besatzung, deren Kopfzahl 1871 1164 betrug. Die Gesamtbevölkerung wird sich demnach für 1874 ungefähr auf 240 500 Seelen herausstellen.

¹) Venezuela. M. Tejera, Mapa físico y político de los Estados Unidos de Venezuela. 4 Bl. Paris 1876.

ist die jetzt bestehende Staaten-Eintheilung des Landes angegeben und wir konnten nach ihr auf Tafel 2 dieses Heftes die Grenzen der einzelnen Staaten und Territorien, die von den früheren durchweg verschieden sind, zur Anschauung bringen. Die Karte enthält auch unter vielen anderen Notizen die Hauptresultate der Volkszählung von 1873 und die offiziellen Arealzahlen für die Staaten und Territorien nach ihrem jetzigen Bestand:

Staaten.	qkm	D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.	auf 1 qkm
Bolívar	14349	260,6	129 143	9,0
Guzman Blanco	6690	121,5	94 151	14,1
Guárico	66251	1203,2	191 000	2,9
Carabobo	5482	99,6	117 605	21,5
Barquisimeto	19110	347,1	143 818	7,5
Falcon	29145	529,3	99 920	3,4
Portuguesa	17716	321,7	79 934	4,5
Yaracui	7433	135,0	71 689	9,6
Cojédes	13225	240,2	85 678	6,5
Zamora	44043	799,9	59 449	1,4
Apure	48945	888,9	18 635	0,88
Guzman	15578	282,9	67 849	4,3
Tachira	12545	227,8	68 619	5,5
Trujillo	13549	246,1	108 672	8,0
Barcelona	39490	717,2	101 396	2,6
Maturin	33945	616,5	47 863	1,4
Cumaná	10137	184,1	55 479	5,4
Zulia	77018	1398,7	59 235	0,77
Nueva Esparta	4145	75,3	30 983	7,4
Guayana	385446	7000,1	34 053	0,09
Territorien:				
Amazonas	265626	4824,1	23 048	0,09
Marino	1234	22,4	6 705	5,4
Guajiro	6496	117,9	29 263	4,5
Distrito Federal	17	0,3	60 010	3530,0
Summa	1137615	20660,4	1 784 197	1,6

Diesen statistischen Angaben wird die Bemerkung beigefügt, die 1 137 615 qkm seien das im faktischen Besitz der Republik befindliche Areal; das von den Engländern westlich vom Esequibo usurpirte Gebiet betrage 10 221 qkm, das von Venezuela beanspruchte, aber von Columbia besetzte Gebiet 294 000 qkm, so dass Venezuela Anspruch mache auf ein Areal von 1 441 836 qkm.

Die Bevölkerung ist bis auf ca. 1 Procent, welches auf die Kreolen kommt, eine Mischlingsrace, unter welcher Mulatten und Zambos vorherrschen. Die Zahl der Fremden beträgt ungefähr 24 000.

Republik Peru.

Areal ca. 1 303 702 qkm = 23 676,6 D. g. Q.-Mln.

Eine 1876 abgeschlossene Zählung ¹⁾ ergab 1 352 151 männliche und 1 320 924 weibliche, zusammen 2 673 075 Bewohner, mit Hinzurechnung von 30 000 nicht Gezählten 2 703 070, die sich auf 21 Departements und 3 Litoral-Provinzen in folgender Weise vertheilen:

Ancachs	284 091	Ayauccho	147 909	Loreto	61 125
Puno	256 594	Libertad	147 541	Yca	60 111
Cuzco	237 083	Piura	135 709	Tarapaca	42 002
Lima	226 922	Apurimac	119 246	Tacna	35 706
Cajamarca	213 243	Huancavelica	104 140	Callao	34 492
Junin	209 871	Lambayeque	85 984	Amazonas	34 245
Arequipa	160 282	Huanuco	77 988	Moquegua	28 786

¹⁾ Peru. Geographical Magazine, 1. Februar 1877.

²⁾ Dr. Weckwarth in Kölnische Zeitung 18. April 1878.

¹⁾ Chile. Quinto Censo general de la poblacion de Chile levantado el 19 de abril de 1875. Valparaiso 1876.

²⁾ Die Arealzahl 10 000 qkm kann sich nur auf die Insel Chiloe Behm u. Wagner, Bevölkerung der Erde. V.

Die wilden Indianer sind in diesen Summen nicht eingerechnet. Man schätzt ihre Zahl, jedoch ohne alle Gewähr, auf ca. 400 000, so dass die Gesamtbevölkerung Peru's auf mindestens 3 Millionen zu veranschlagen ist.

Die deutsche Kolonie am Pozuzu zählte zu Anfang des Jahres 1878: 409 Personen, darunter 328 Deutsche, 3 Schweden, 3 Manilaner und 75 Peruaner, sämtlich Katholiken ²⁾.

Republik Chile.

Das offizielle Werk über den Census vom 19. April 1875 ¹⁾ enthält die Resultate der Zählung für alle Provinzen, Departamentos, Subdelegaciones und Distritos mit Unterscheidung des Geschlechts, der Altersklassen, der städtischen und ländlichen Bevölkerung, des Civilstandes, der Einheimischen und Fremden, auch giebt es am Schluss verschiedene statistische Nachweise über Schulunterricht, Industrie, Handel, Armee und Flotte, Verkehrsmittel u. dgl. Obwohl die Zählung am 19. April 1875 Statt fand, ist doch überall die am 13. Oktober desselben Jahres erfolgte Veränderung der Provinzial-Eintheilung (siehe Jahrg. IV, Seite 66) berücksichtigt, und aus den beschreibenden Bemerkungen, welche der Bevölkerungs-Statistik jeder einzelnen Provinz vorangestellt sind, erfährt man Näheres über die Abgrenzung der neuen Provinzen:

1. Provinz Arauco, durch Gesetz vom 13. Oktober 1875 gebildet, besteht aus den Departements Arauco, Lebu, Cañete und Imperial und umfasst das zwischen folgenden Grenzen liegende Gebiet: im Norden der Rio Laraquete von der Mündung bis zur Quelle, der öffentliche Weg, welcher nach dem Departement Lautaro führt, und der Rio Cauten von seiner Quelle bis zu seiner Vereinigung mit dem Rumlhuc; im Osten die Cordillera de la Costa, der Lauf des Rio Rumlhuc bis zu seiner Vereinigung mit dem Imperial und die Cordillera de los Andes von der Quelle des Cauten bis zur Südgrenze; im Westen das Meer und im Süden der Rio Mehuin von seiner Mündung bis zu dem Punkte, wo er die von Valdivia nach Tolten führende Strasse durchschneidet, von da eine gerade Linie bis zur Vereinigung der Flüsse Cruces und Leufucade, und weiterhin die Cerros de Huiple bis zur Cordillera de los Andes zwischen den See'n Villarica und Calafquen. — Die Provinz hat vier Departements. Das Departement Arauco nimmt den nördlichen Theil der Provinz ein und hat zu Grenzen im Norden, Osten und Westen die Grenzen der Provinz, im Süden den Rio Quiapo von seiner Mündung in das Meer bis zur Brücke von Trentren, von da aus eine gerade Linie bis zur Furt des Curanilahue und weiterhin den Lauf dieses Flusses bis zu seiner Quelle in der Cordillera de Nahuelbuta. — Das Departement Lebu grenzt im Norden an das Departement Arauco, im Westen an das Meer, im Osten an die Cordillera de Nahuelbuta und hat zur Südgrenze den Rio Licauquen vom Meer bis zu seiner Confluenz mit dem Rimaliquen, den Lauf des letzteren bis zu seiner Quelle, von diesem Punkte an eine gerade Linie bis zur Quebrada de Hueramávida und diese Quebrada bis auf die Höhe der Cordillera de Nahuelbuta. — Das Departement Cañete wird im Norden von der Südgrenze des Departements Lebu, im Osten von der Cordillera de Nahuelbuta und dem Rio Rumlhuc, im Westen vom Meer und im Süden von dem Rio Imperial begrenzt. — Das Departement Imperial, welches den südlichsten Theil der Provinz einnimmt, umfasst das Gebiet zwischen dem Meer, der Cordillera de los Andes, dem Rio Cauten und Imperial im Norden nach seinem ganzen Verlauf und der Provinzgrenze im Süden.

2. Territorium Angol, durch dasselbe Gesetz vom 13. Oktober 1875 als ein von der Staatsregierung unmittelbar abhängiges Kolonisationsgebiet constituirt, liegt zwischen der Cordillera de los Andes im Osten, der Cordillera de Nahuelbuta und dem Laufe des Rio Rumlhuc

beziehen, nicht die zur Provinz Chiloe gehörenden südlicheren Inseln bis Cap Tres Montes mit umfassen, wie schon eine Abmessung mit dem Zirkel auf Tafel 1 leicht erkennen lässt. Dem entsprechend wird auch das Areal der Insel Chiloe zu 8800 qkm angegeben, auf die kleinen ihr benachbarten Inseln kommen demnach ca. 1200 qkm.

im Westen, dem Rio Cauten im Süden und hat zur Nordgrenze den Renaico von seiner Quelle bis zu seiner Vereinigung mit dem Vergara und von diesem Punkte an eine Linie, welche über die Cerros de Maitenrehue nach der Höhe der Nahuelbuta geht. Das Territorium ist nicht in Departements eingetheilt.

3. Provinz Biobio, ebenfalls durch das Gesetz vom 13. Oktober 1875 constituirt, hat zur Grenze im Norden den Rio Laja von seiner Quelle bis zur Vereinigung mit dem Biobio und die Esteros Rele, Minas und Carrizos bis zur Cordillera de Nahuelbuta, im Westen diese Cordillera, im Osten die Andes und im Süden den Renaico in seinem ganzen Lauf bis zur Mündung in den Vergara und von diesem Punkt eine Linie, welche über die Cerros de Maitenrehue nach der Höhe der Nahuelbuta verläuft. — Die Provinz ist in drei Departements getheilt. Das Departement Laja wird im Norden und Osten von der Provinzgrenze, im Süden und Westen vom Biobio begrenzt. — Das Departement Nacimiento hat zur Grenze im Norden die Esteros Rele, Minas und Carrizos, im Süden den Renaico von der Furt los Huemules bis zu seiner Einmündung in den Vergara, und eine Linie, welche von dort über die Cerros de Maitenrehue nach der Cordillera de Nahuelbuta geht, im Westen diese Cordillere und im Osten die öffentliche Strasse, die von der Vereinigung des Bureo mit dem Biobio nach der Furt los Huemules des Renaico führt. — Das Departement Mulchen hat die eben genannte Strasse zur Westgrenze, den Biobio zur Nord-, die Andes zur Ost- und den Renaico zur Südgrenze.

Diese Veränderungen in der Provinzialeintheilung des südlichen Chile sind nach den vorstehenden Angaben und mit Benutzung einer uns aus Chile gütigst überschickten Kartenskizze in Manuskript auf Tafel 1 dieses Heftes zur Darstellung gebracht.

Mit Rücksicht auf die veränderte Provinzialeintheilung und auf eine Einschränkung der Provinz Chiloé, welche gegenwärtig nur die Inseln zwischen dem Canal de Chacao im Norden und dem 47^{sten} Parallel bei der Halbinsel Tres Montes im Süden umfasst, modificirt das Census-Werk die von dem Chef der Landesvermessung A. Pissis in seiner „Geografía física de la República de Chile“ (Paris, Delagrave, 1875) auf p. 326 gegebenen Arealzahlen. Diese Zahlen waren an der bezeichneten Stelle insofern incorrekt, als die Addition der für die einzelnen Departements aufgestellten Areale bei mehreren Provinzen unrichtig ausgeführt war. Bei dem Wiederabdruck der Zahlen in „Bevölkerung der Erde“ IV, S. 71, haben wir die bedeutendsten Fehler bereits ausgemerzt, aus dem Census-Werk ersehen wir aber, dass es dort bei Departement Valparaiso 246,00 statt 246,94, bei Provinz Valparaiso 4119,42 statt 4120,36, bei Departement Coelemu 1291,50 statt 1291,58 qkm heissen muss. Durch die Fehler in der Addition kommt

A. Pissis zu der Summe von 312 280 qkm für Chile ohne Chiloé, während das Census-Werk die Summe richtig zu 311 462 qkm oder mit 10 000 qkm der Provinz Chiloé²⁾ zu 321 462 qkm angiebt. Diese Summe differirt von dem Resultat der planimetrischen Berechnung, die 1870 von F. Hanemann in der Perthes'schen Anstalt auf Grundlage der in den „Geogr. Mittheilungen“ publicirten Reduktion der Karte von Chile vorgenommen und im „Geogr. Jahrbuch“ III, Seite 84, veröffentlicht worden ist, nur um 1344 qkm oder 24 D. g. Q.-Mln. Wir tragen daher um so weniger Bedenken, die offiziellen Zahlen zu acceptiren, als die nördlichsten und südlichsten Landestheile, die in der Landesvermessungs-Karte nicht inbegriffen sind, von F. Hanemann nach einer älteren Übersichtskarte berechnet werden mussten.

Stellen wir diese offiziellen Arealzahlen mit den Hauptergebnissen der Volkszählung vom 19. April 1875 zusammen, so erhalten wir nachstehende Übersicht:

Provinzen.	qkm	Bewohner ³⁾		auf 1 qkm
		a	b	
Atacama	100728	71 498	78 648	0,7
Coquimbo	33423	157 977	173 775	5
Aconcagua	16126	132 799	146 078	9
Valparaiso	4120	178 523	196 375	48
Santiago	20064	365 940	402 534	20
Colchagua	9829	147 854	162 639	17
Curicó	7545	92 858	102 144	14
Talca	9527	110 388	121 427	13
Lináres	9036	118 761	130 637	14
Maule	7591	118 474	130 321	17
Ñuble	9210	136 871	150 558	16
Concepcion	9265	151 470	166 617	18
Biobio	10769	76 498	84 148	8
Angol (Territorium)	5500	20 056	22 062	4
Arauco	21000	51 307	56 438	3
Valdivia	19536	30 525	33 578	2
Llanquihue	18193	48 492	53 341	2
Chiloé	10000 ²⁾	64 536	70 990	3
Magallanes (Kolonie)	—	1 144	1 258 ⁴⁾	9
Summa	321462	2 075 971	2 283 568	7

Ausserdem gehören zu den Bewohnern Chile's noch ca. 50 000 Indianer, nach Annahme der Census-Commission, und zwar vertheilen sich dieselben auf die Provinzen Biobio, Arauco, Valdivia, Llanquihue und Chiloé und die Territorien Angol und Magallanes, so dass die Gesamtbevölkerung Chile's offiziell auf 2 333 568 Seelen geschätzt wird⁵⁾.

³⁾ a Gezählte, b die Gezählten nebst 10 Prozent Zuschlag, weil nach Ansicht der Census-Commission etwa 10 Prozent bei der Zählung übergangen sind.

⁴⁾ Punta Arenas, die chilenische Kolonie in der Magellan-Strasse, zählte nach Angabe des Kapit.-Lieut. Starcke, S. M. S. „Vineta“, Ende Januar 1876 1400 Einwohner (Annalen der Hydrographie 1876, S. 186).

⁵⁾ Die Areale einiger Inseln und der hauptsächlichsten See'n werden im Census-Werk so angegeben:

Inseln.

Juan Fernandez (zur Provinz Valparaiso gehörig): Mas a Tierra 93 bis 95, Mas a Fuera 80—85 qkm.
 Quiriquina (zur Provinz Concepcion gehörig) 7,7 qkm.
 Santa Maria (zur Provinz Arauco gehörig) 25 qkm.
 Mocha (zur Provinz Arauco gehörig) 56 qkm.
 Insel Chiloé 8800 qkm.

See'n.

	Provinz.	qkm		Provinz.	qkm
Laguna de Monárdes	Attacama	9	Campiche oder		
„ de Elqui	Coquimbo	10	Puchuncavi	Aconcagua	3
„ de Inca	Aconcagua	24	Encañado	Santiago	0,4

	Provinz.	qkm		Provinz.	qkm
Laguna Negra	Santiago	6	Treguil . . .	Ñuble	4
Piuquenes . . .	„	2	Lago de Antuco		
Diamante . . .	„	40	oder del Laja	Concepcion	57
Aculeo	„	40	Laguna de Aven-		
Santo Domingo	„	7	daño	„	6
Laguna del Yeso	Colchagua	2	Gualletué oder		
„ de Cau-	„	3	Huehueltué . .	Biobio	28
quenes	„	3	Rale	„	8
Laguna de Tenó	Curicó	3	Laguna Verde	„	3
Cahuil	„	10	Malleco	Angol	12
Vichuquen . . .	„	13	Huequen	„	10
Torca	„	3	Lumaco	„	20
Boyeruca	„	5	Lanalgué oder		
Bucalemu	„	2,5	Llanalgüé . . .	Arauco	66
Pichilemu oder	„	3	Budi oder Coleven	„	15
Tilicura	„	3	Chille	„	15
Laguna del Maule	Talca	40	Villa Rica oder		
Invernada	„	4	Mallalauquen .	„	250
Mondaca	„	3	Calauquen . . .	Valdivia	48

Inseln. Auf Juan Fernandez leben 30 bis 40 Chilenen in wenigen Häusern an der Cumberland-Bai oder San Juan Bautista; die Inseln Mas a Tierra, San Felix und San Ambrosio sind unbewohnt⁶⁾.

Patagonien.

Die zu Chile gehörende Provinz Chiloé rechneten wir früher zu 6216 qkm (112,89 D. g. Q.-Mln.), Patagonien und Feuerland ohne Chiloé zu 975 000 qkm (17 700 Q.-Mln.). Da nun Chiloé jetzt offiziell zu 10 000 qkm angenommen wird, verringert sich die Arealzahl von Patagonien um 10 000 — 6216 = 3784 qkm (68,7 Q.-Mln.) und stellt sich demnach auf 971 200 qkm = 17 630 D. g. Q.-Mln.

Paraguay.

Während die Zählung vom 1. Januar 1873 nur eine Bevölkerung von 221 079 Seelen ergab, hatte sich dieselbe, wie dem Gothaer Almanach aus Asuncion mitgeteilt

wird, im Jahre 1876 wieder auf 293 844 Seelen gehoben, was bei 146 886 qkm Areal einer durchschnittlichen Dichtigkeit von 2 auf 1 qkm entspricht.

Uruguay.

Nach A. Vaillant, Chef der Statistik der Republik, betrug 1876 die Bevölkerung des Departements Montevideo 110 000, die der 12 Land-Departements 335 000, zusammen 445 000 Seelen¹⁾. Bei einem Areal von 180 865 qkm beträgt danach die durchschnittliche Dichtigkeit 2,5 auf 1 qkm.

Falkland-Inseln.

Der „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom, 1861—75“ (London 1877) giebt das Areal abweichend von früher zu 6500 Engl. Q.-Mln. (16 834 qkm oder 305,7 D. g. Q.-Mln.), die Bevölkerung für 1875 zu 1102 Seelen an.

	Provinz.	qkm		Provinz.	qkm
Panguipulli . . .	Valdivia	70	Rupanco oder	Llanquihue	10
Riñihue . . .	„	40	Llanquihue . . .	„	30 ²⁾
Guanahue . . .	„	6	Huenteleuvu . . .	„	130
Lajara . . .	„	21	Todos los Santos	„	585
Ranco . . .	„	308	Llanquihue . . .	„	10
Maihue . . .	„	33	Cayutú . . .	„	1260
Puyehue . . .	Llanquihue	162	Nahuelhuapi . . .	„	30
			Cucao	Insel Chiloé	

Flüsse.

Auch die Arealzahlen für die Gebiete der direkt in's Meer sich ergießenden Flüsse und die Länge ihres Laufes sind in dem Census-Werk in einer Tabelle übersichtlich zusammengestellt, die ihre Einzelzahlen fast durchweg dem Pissis'schen Buche entlehnt, aber etwas vollständiger ist und einige kleine Abweichungen zeigt. Durch a sind die aus den Andes kommenden Flüsse von den in der Küsten-Cordillere entspringenden unterschieden.

Name des Flusses.	Areal des Flussgebietes. qkm	Länge des Laufes. km	Länge der schiffbaren Strecke. km
a Copiapó	10540	200	—
a Guasco	10510	200	—
a Coquimbo	7000	190	—
a Limari	12270	160	—
a Chuapa	9567	150	—
Conchalí	800	50	—
Quilimari	1200	60	—
a Ligua	3500	110	—
a Aconcagua	7403	170	—
a Maipo	13150	210	9
a Rapel	16430	220	13
Ñilahué	—	—	7

Name des Flusses.	Areal des Flussgebietes. qkm	Länge des Laufes. km	Länge der schiffbaren Strecke. km
a Mataquito	5520	192	18
a Maule	20000	225	84
a Itata	7894	177	34
a Biobío	20570	256	118
Laraquete	—	—	4
Carampangue	—	—	15
Tubul	—	—	5
Levo	—	100	28
Paicavi	—	—	24
a Cauten oder Imperial	6000	150	34
Budi	—	—	9
a Tolten	4000 ²⁾	125	20
Queule	—	—	33
Mengüin oder Lingue	—	—	20
a Calla-Calla oder Valdivia	8450	140	100
Chaihuin	—	—	4
a Rio Bueno	14670	140	80
a Maulin	3990	118	97
a Coihuin	—	—	20
Pudeto	—	—	9
Chepu	—	—	5
a Palena	—	—	20
a Aisen	—	—	40
a Rio de los Huemules	—	—	50
a San Tadeo	—	—	5

⁶⁾ The Coasts of Chile, Bolivia, and Peru, compiled at the U. S. Hydrographic Office, Washington 1876.

¹⁾ Uruguay. Mittheilung an den Gothaer Almanach im Jahre 1877.

Übersicht der Kolonien und auswärtigen Besitzungen Europäischer Staaten.

Anmerkung. Nur die mit * bezeichneten Zahlen sind gegen diejenigen der entsprechenden Tabellen im Jahrg. II, S. 80 bis 84, III, S. 120 u. 121, IV, S. 72 bis 74, verändert worden. Die Zahlen I, II, III, IV, V bezeichnen

den Jahrgang, die arabischen Zahlen die Seite desselben, auf welcher sich die nähere Begründung der betreffenden Angaben findet.

1. Grossbritannien¹⁾.

Kolonien und Besitzungen.	Vergl.	Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	auf 1 qkm
<i>Europa</i>		144,87	375	6,81	172 660	460
Helgoland	III 81	0,21	0,5	0,01	1 913 (71)	3826
Gibraltar	IV 72	1,98	5	0,09	25 143 (73)	5028
Malta	IV 72	142,78	369,5	6,71	145 604 (73)	394
<i>Asien</i>		958 441	2 482 261	45080,4	194 128 988	
Britisch-Indien	V 37	*908 971	*2 354 140	*42753,6	*191 168 400 (72)	81
Ceylon	V 43	*24 702	*63 975,6	*1161,9	*2 459 542 (75)	38
Straits settlements	V 43	*1 445	*3 742,4	*68,0	308 097 (71)	82
Hong-kong	V 32	32	83	1,5	*139 144 (76)	1676
Labuan ²⁾	II 45	*30	*77,7	*1,4	4 898 (71)	63
† Nordost-Borneo	V 43	*19 135 ?	*49 557 ?	*900 ?	?	?
Nikobaren	II 44	725	1 878	34,1	5 000 (57)	2,7
Andamanen	III 106	2 551	6 608	120,0	13 500 (74)	2
† Laccadiven	II 44	744	1 927	35,0	6 800 (?)	3,5
† Kuria-Muria-Inseln	II 80	21	55	1,0	—	—
Aden	IV 22	7,71	20	0,36	22 707 (72)	1135
Perim	II 80	4,55	11,8	0,214	?	?
† Mosha	II 80	0,4	1,1	0,02	?	?
† Kamäran	II 80	64	165	3	500 (?)	3
† Keeling-Inseln	II 80	8,5	22	0,4	400 (53)	18
<i>Australien und Polynesien³⁾</i>		3 084 671	7 988 974	145088,2	2 634 700	0,3
Queensland	V 44	668 259	1 730 721	31431,7	*187 100 (76)	0,1
Neu-Süd-Wales	V 44	308 560	799 139	14513,2	*629 776 (76)	0,8
Norfolk-Insel	III 108	16,8	43,5	0,79	481 (71)	11
Victoria	V 44	88 451	229 078	4160,3	*840 300 (76)	3,7
Süd-Australien	V 44	380 602	985 720	17901,7	*225 677 (76)	0,2
Nord-Territorium	V 44	523 531	1 355 891	24624,4	*743 (76)	—
West-Australien	V 44	975 824	2 527 283	45898,1	*27 321 (76)	0,01
Eingeborene in Australien		—	—	—	55 000	—
Tasmania	V 46	26 215	67 894	1233,0	*105 484 (76)	1,6
Neu-Seeland	V 46	104 272	270 050	4904,44	*398 938 (76)	1,6
Maoris in Neu-Seeland	IV 52	—	—	—	45 470 (74)	—
Chatham-Inseln	V 46	628	1 627	29,54	*137 (76)	0,08
† Auckland-Inseln	II 47	196,7	509	9,25	—	—
† Lord Howe's Insel	V 47	3,2	8,26	0,15	*40 (76)	4,8
Fiji-Inseln	V 48	8 033,8	20 806,7	377,87	*118 000 (76)	5,7
† Fanning-Insel	II 51	21	55	1	150 (58)	2,7
† Malden ⁴⁾	V 49	*32	*82,6	*1,5	*79 (76)	1
† Starbuck	II 50	?	?	?	—	—
† Caroline-Insel	II 50	25,5	66	1,2	—	—
<i>Afrika</i>		388 932	1 007 339	18293,6	2 742 953	2,7
Kap-Kolonie incl. Britisch-Kaffraria	V 57	*199 950	*517 849	*9404,7	720 984 (75)	1,4
Basuto-Land	V 59	8 450	21 886	397,5	*127 701 (75)	6
Griqua Land-West	V 59	16 632	43 076	782,3	*45 277 (77)	1
Kaffraria ohne Pondo-Land	V 59	*12 452	*32 250	*585,7	*254 500	8
Natal	V 60	18 750	48 560	881,9	*326 959 (75)	7
Transvaal	II 58	114 340	296 175	5378	275 000	1
† Ichaboe-Insel		?	?	?	—	—
† Angra-Pequena-Bai		?	?	?	—	—

¹⁾ *Grossbritannien*. Die in offizielle Übersichten der britischen Besitzungen nicht aufgenommenen Inseln und Territorien sind mit † bezeichnet.

²⁾ Neue Areal-Angabe für Labuan im „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom“, 1861—1875. London 1877.

³⁾ In den Bewohnerzahlen für die einzelnen Kolonien sind die Eingeborenen nicht mit enthalten.

⁴⁾ Areal nach der Karte der Malden-Insel in „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ 1878, Heft III; Bewohnerzahl nach R. Rabenhorst 1876, in „Aus allen Welttheilen“ VIII, 1877, Seite 217.

Kolonien und Besitzungen.	Vergl.	Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	auf 1 qkm
Gambia	III 113	21	55	1	14 190 (71)	258
Sierra Leone	III 113	468	1 211	22	38 936 (71)	32
Gold Coast	III 113	16 626	43 059	782	520 070 (71)	12
Lagos	III 113	?	?	?	60 221 (71)	
St. Helena	III 115	47	121	2,23	6 241 (71)	51
Ascension	III 115	34	88	1,60	27 (71)	0,3
† Tristan da Cunha	IV 64	45	116	2,10	85 (75)	0,8
Mauritius	IV 65	739	1 914	34,76	339 371 (74)	177
Dependenzen von Mauritius	III 115	349,7	906	16,45	13 391 (71)	15
† Neu-Amsterdam	II 60	25,5	66	1,2	—	—
† St. Paul	II 60	2,8	7	0,13	—	—
<i>Amerika</i>		3 559 682	9 219 200	167431	5 185 417	0,6
Dominion of Canada	V 61	*3 406 632	*8 822 814	*160231,6	3 577 953 (71)	0,4
Indianer	IV 67	—	—	—	94 163 (74)	—
Neu-Fundland	V 61	40 200	104 114	1891	161 374 (74)	1,6
Bermuda	III 116	40,8	106	1,92	15 309 (71)	144
Honduras	V 62	*7 562	*19 585	*355,7	24 710 (71)	1
Westindien	V 63	*13 322,7	*34 504,6	*626,7	1 070 366 (71—75)	31
Britisch-Guyana	V 64	85 425	221 243	4018	*240 500 (74)	1
Falkland-Inseln	V 67	*6 500	*16 834	*305,7	*1 102 (75)	0,07
Staaten-Inseln		?	?	?	—	—
Summa		7 991 871	20 698 149	375900	204 864 700	10

2. Niederlande 1).

Residentschaften u. Kolonien.	Areal in		Bewohner.	auf
	qkm	D. g. Q.-M.		1 qkm
1. Ostindische Besitzungen	1 592 535	28922,1	24 838 325	16
Java und Madura	134 607	2444,6	*18 520 408(76)	138
Westküste von Sumatra	121 172	2200,6	1 620 979 (73)	13
Benkulen	25 087	455,6	*143 485 (76)	6
Lampongs	26 155	475,0	*117 537 (76)	4
Palembang	160 343	2912	*629 365 (76)	4
Rhiau und Ostküste von Sumatra	45 427	825	69 386 (73)	1,5
Banka	13 050	237	*69 334 (76)	5
Billiton	6 552	119	*27 032 (76)	4
Celebes	118 379	2149,9	*365 959 (76) 2	3
Menado	69 776	1267,2	495 396 (73)	7
Borneo, West-Abtheil.	*141 049	*2561,6	365 798 (73)	2,6
Borneo, Süd- und Ost-Abtheilung	*375 094	*6812,1	889 629 (73)	2,4
Molukken:				
Ternate	62 204	1129,7	*99 821 (76)	1,6
Amboina und Banda	49 017	890,2	250 198 (73)	5,1
Timor	57 409	1042,6	900 000 (?)	15
Bali und Lombok	10 462	190	*73 998 (76)	7
Neu-Guinea, westl. Theil	176 752	3210	200 000	1,1
2. Westind. Besitzungen 3)	1 125,33	20,43	41 024 (75)	36
Curaçao	550	10,0	23 972 (75)	44
Aruba	165	3,0	5 670 (75)	34
Bonaire	330	6,0	4 470 (75)	14
St. Martin	46,80	0,85	3 101 (75)	66
Saba	12,83	0,233	2 002 (75)	156
St. Eustache	20,70	0,376	1 809 (75)	87
3. Surinam 4)	119 321	2167	69 329	0,6
Summa Kolonien	1 712 981	31109,5	24 948 700	14,6

1) Niederlande. Die Bewohnerzahlen für 1876 aus dem „Regerings-Almanak voor Nederlandsch-Indië 1878. Batavia“. Siehe die Nachträge.

2) Ohne die Bevölkerung der Fürstentümer.

3) Siehe Jahrg. IV, S. 68.

4) Siehe Jahrg. V, S. 64.

3. Frankreich 1).

	Vergl.	Areal in		Bewohner.	auf
		qkm	D. g. Q.-M.		1 qkm
<i>Kolonien.</i>					
1. Asiat. Besitzungen		56753	1030,68	1 871 460	33
Etablissements in Vorder-Indien	V 43	508,62	9,237	*271 460 (75)	534
Franz.-Cochinchina	V 43	56244	1021,44	*1 600 000 (75)	29
2. Ocean. Besitzungen		20965	380,75	77 645	3,7
Neu-Caledonien mit Kunie und Wen Loyalty-Inseln	V 48	17573,51	319,15	*58 300 (75)	3,3
Marquesas-Inseln	II 49	2147	39	13 334	6,2
Clipperton-Insel	V 49	1239	22,5	*6 011 (75)	4,9
	II 51	5,5	0,1	unbewohnt	—
3. Afrikan. Besitzungen		320980	5829,3	3 296 848	10,3
Algerien	V 51	*318334,12	*5781,8	*2 867 626 (77)	9
Senegal und Dependenzen	V 53	?	?	*220 863 (75)	—
Gabon	—	?	?	?	—
Réunion	V 60	*1979,52	*35,95	*183 163 (75)	92,5
Mayotte	V 60	356,3	6,47	*10 875 (75)	30,5
Nossi-Bé u. Dependenzen	V 60	136	2,47	*7 439 (75)	56,2
St. Marie de Madagascar	V 60	174	3,16	*6 882 (75)	39
4. Amerik. Besitzungen		124477	2260,7	371 961	3
St. Pierre et Miquelon	V 62	210,23	3,82	*5 481 (75)	26
Guadeloupe u. Dependenzen 1)	V 64	*1866,22	*33,892	*173 149 (75)	93
Martinique	V 64	987,82	17,940	*160 831 (75)	163
Französisch-Guyana	V 64	121413	2205	*32 500 (75)	0,3
Summa Kolonien		523175	9501,4	5 617 914	10,7
<i>Schutz-Staaten.</i>					
in Asien: Kgr. Cambodja	III 106	83861	1523	890 000 (74)	11
in Oceanien:					
Taiti, Morea, Maïtea, Tetuaroa	V 49	7970,86	144,765	20 878	2,6
		*1134	*20,6	*10 703 (75)	9,4
Tubuai, Vavitu, Oparo	II 50	144,53	2,625	675 (64)	4,7
Tuamotu-Archipel	II 50	6662,6	121	8 000	1
Gambier-Inseln	IV 53	29,73	0,54	1 500 (73)	5,5
Summa Schutz-Staaten		91832	1667,8	910 900	9,9
Total		615007	11169	6 528 800	10,6

1) Frankreich. Einschliesslich der Insel St. Barthélemy, s. S. 63.

4. Spanien.

	Vergl.	Areal in		Bewohner.	auf 1 qkm
		qkm	D. g. Q.-M.		
Afrikan. Besitzungen .		9475,66	172,09	318 900	33,7
Canarische Inseln .	II 29	7272,60	132,08	283 859 (70)	39
Fernando Po	II 59	2070,92	37,61		
Corisco	II 59	13,76	0,25		
Elobey	II 59	1,10	0,02	35 000 (58)	16
Annobon	II 59	17,07	0,31		
Territorium von San Juan	II 82	100,21	1,82		
Amerikan. Besitzungen		128147	2327,28	2 066 000	16
Cuba	II 69	118833	2158,13	1 400 000 (61)	12
Portorico	V 63	9314	169,15	*666 144 (76)	73
Oceanische Besitzungen		173944	3159,02	6 036 800	34,7
Philippinen ¹⁾	II 82	170584,86	3098	6 000 000 (72)	35,2
Carolinen	III 109	1384,28	25,14	18 800 (74)	13,6
Pálaos	III 109	896,98	16,29	10 000 (62)	11,1
Marianen	IV 55	1078,69	19,59	8 000 (73)	7,4
Summa		311567	5658,4	8 421 700	27

¹⁾ *Spanien*. Auf den Philippinen soll nach ostasiatischen englischen Zeitungen ein Census im Jahre 1876 abgehalten worden sein und eine Bevölkerung von 8 178 682 Seelen nachgewiesen haben; darunter seien 14 545 Militärpersonen, 2924 zur Marine Gehörende, 30 797 Chinesen und 378 andere Fremde mitbegriffen. Bei der Möglichkeit eines Druckfehlers tragen wir Bedenken, diese so viel höhere Bevölkerungsziffer in die Tabelle einzusetzen, bevor weitere Bestätigung erfolgt ist.

¹⁾ *Portugal*. Siehe Nachträge.

5. Portugal.

	Vergl.	Areal in		Bewohner.	auf 1 qkm
		qkm	D. g. Q.-M.		
Europäische Besitzungen: Azoren ¹⁾ .		2388,3	43,37	*261 746 (75)	109
Afrikan. Besitzungen .		1 806 400	32806	2 559 200	1,4
Madeira ¹⁾		815	14,80	*123 841 (76)	152
Capverdische Inseln	IV 64	3851	69,94	90 704 (75)	23,6
In Senegambien (Bissão, Cacheo Bolama)	IV 61	69	1,19	9 282 (73)	135
Insel St. Thomé . . .	V 60	929,19	16,88	*29 441 (75)	31,7
Insel Principe . . .	V 60	151,37	2,75	*1 455 (76)	9,6
Fort Ajuda ²⁾	—	35	0,64	*4 500 (73)	129
Angola, Benguela, Mossamedes ³⁾ . . .	II 83	809400	14700	2 000 000 (?)	2,5
Mozambique, So- fala etc. ³⁾	II 83	991150	18000	300 000 (?)	0,3
Asiatische Besitzungen		18042	328	766 450	42,5
In Indien: Goa, Sal- cete, Bardez etc. . .	V 43	3612	65,60	*392 234 (76?)	108,6
Damao und Gebiet . .	V 43	80	1,45	*38 485 (76?)	481,1
Insel Duo u. Gogola . .	V 43	30	0,54	*13 898 (76?)	463,3
Timor und Kambing . .	II 83	14316	260	250 000 (?)	17,5
Macao	IV 22	3,75	0,07	71 834 (71)	—
Summa		1 826 800	33177	3 587 400	2

²⁾ Die Bewohnerzahl von Ajuda nach dem Bericht des Commandanten A. F. Figueiredo de Barros im „Bulletin de St. Thomé“ 1874, Nr. 52.

³⁾ Die offiziellen Bevölkerungszahlen für die portugiesischen Besitzungen im südwestlichen und südöstlichen Afrika beziehen sich ohne Zweifel auf beschränkte, von Portugal thatsächlich beherrschte, nicht aber auf die weiten von ihm beanspruchten und durch die Arealzahlen ausgedrückten Gebiete. Wir nehmen für das portugiesische Gebiet an der Westküste 9 000 000, für das an der Ostküste 1 000 000 Bewohner an.

Ortsbevölkerung.

Europa.

Deutsches Reich.

Ortsanwesende Bevölkerung (incl. des Militärs) der Ortschaften mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung vom 1. Dezember 1875 ¹⁾.

I. Königreich Preussen ²⁾.

I. Provinz Ostpreussen.		Königsberg mit Tragheimer		Schmelz, Königl.*		Ragnit ohne Ragnit i. Pr. (361) 3857	
Reg.-Bezirk Königsberg.		Palve (60)	122636	Seeburg ohne Freiheit (128)	2926	Rhein	2340
Allenburg	2090	Kreuzburg in Pr.	2004	Soldau in Preussen	2809	Sensburg	3321
Allenstein	6159	Labiau	4487	Tapiau ohne Landarmenhaus (409)	2679	Stallupönen	3760
(Barten mit Amtsfreiheit 1871: 2037)		Landsberg in Pr.	2746	Wartenburg in Pr., ohne Strafanstalt (760)	4055	Tilsit	20251
Bartenstein	6460	Liebemühl	2254	Wehlau	5178	II. Provinz Westpreussen.	
Bischofsburg	3730	Liebstadt	2369	Willenberg	2641	Reg.-Bezirk Danzig.	
Bischofstein	3472	Mehlsack	3694	Wormditt ohne Pillau (333)	4673	Berent	4138
Bommelsvitte*	3617	Memel	19796	Zinten	3201	Danzig ³⁾	97931
Braunsberg ohne Schlossdamm (230 Einw.)	10796	Mohrungen	3633	Reg.-Bezirk Gumbinnen.		Ohra*	5105
Domnau ohne Schloss (153 E.)	2113	Mühlhausen in Pr.	2356	Angerburg	4108	Dirschau ohne Zeisgendorf (1282)	9713
(Drengfurt mit Vorstadt 1871: 2695)		Neidenburg ohne Amtsvorwerk (398)	4259	Darkehmen	4108	Elbing	33510
Eylau (Preussisch-)	3738	Nordenburg	2547	Darkehmen ohne Klein-Darkehmen (127)	2924	Pangritz, Kolonie ⁴⁾	35878
Fischhausen ohne Schloss (377)	2459	(Ortelsburg mit Amtsfreiheit, Fiugatten, Beutnerdorf, A und B, 1871	4361)	Eydtkuhnen, Flecken*	3253	Marienburg a. d. Nogat ohne Kaltenhof, Schloss, Vogel-sang, Dammfelde und Hop-penbruch (zus. 1566)	8526
Frauenburg ohne Dom (220)	2496	Osterode in Pr. ohne Amtsfreiheit (249)	5746	Goldap	4809	(Neufahrwasser ⁵⁾ 1871:	3968)
Friedland an der Alle	3296	Pillau ohne Festung (823)	3196	Gumbinnen	9114	Neustadt in Westpreussen	4506
Friedrichshof, Markt*	2075	Rastenburg ohne Domäne und Bahnhof (103)	6102	Insterburg	16303	(Neuteich mit Neuteichsdorf (342) 1871	2024)
Gerdauen ohne Schloss (341)	2864	Rössel ohne Freiheit (813)	3557	Johannisburg	2772	Ohra*, siehe oben Danzig.	
(Gilgenburg m. Schlossfreiheit 2618)		und Burgstrasse (183)	3557	Lötzen ohne Festung Boyen (591)	4034	Oliva, Markt Flecken*	3284
Guttstadt	4350	Russ*	2135	Lycb	5912	Putzig	2201
Heiligenbeil	3354	Saalfeld in Pr.	2775	Marggrabowa	4212	Schöneck	2691
Heilsberg	5762	Schippenbeil o. Langendf. (673)	3155	Nikolaiken	2192		
Hohenstein in Pr.	2640			Pillkallen	2386		
Holland (Preuss.-) ohne Amtsfreiheit (194)	4718						

¹⁾ Nur zum Theil ist für 1875 von den statistischen Bureaux deutscher Staaten eine wirkliche Ortsbevölkerung, welche neben der Bewohnerzahl der einzelnen Gemeinde auch diejenige der in ihr enthaltenen Wohnplätze enthielt, veröffentlicht worden. Ausserdem beschränken sich die Publikationen der meisten Staaten, wie namentlich Preussens, Badens, Mecklenburgs &c., auf Mittheilung der Gemeinden von mehr als 2000 Seelen. Aus diesem Grunde vermögen wir keine Übersicht der Bewohnerzahl aller im topographischen Sinn einen einzigen Wohnplatz bildenden Ortschaften nach der Zählung von 1875 zu geben. Um jedoch nicht ohne Weiteres in die alte Gemeinde-Statistik, die vielfach ein falsches Bild der Populationscentren giebt — wie diess in der Einleitung zum dritten Jahrgang „Bevölkerung der Erde“ näher erörtert ist —, zurückzufallen, haben wir

1) den einzelnen Gemeinden, in deren unmittelbarer Nähe sich Häusercomplexe finden, die zufällig noch nicht incorporirt sind, die entsprechenden Annexe ganz unseren spezielleren Untersuchungen des Jahres 1875 gemäss beigefügt. Die Einwohnerzahl der letzteren bezieht sich allerdings für Preussen stets auf das Jahr 1871, dürfte sich aber jedenfalls nur sehr wenig geändert haben.

2) Sodann haben wir alle Orte, welche mit ihren Annexen im Jahre 1871 mehr als 2000 Einw. hatten, selbstverständlich aber in den Gemeindefisten des Jahres 1875 nicht enthalten waren, weil sie als einzelne Gemeinden weniger als 2000 Seelen zählten, in die neue Tabelle eingestellt. Sie sind kenntlich gemacht durch Einschaltung in Klammern.

Im Übrigen verweisen wir hinsichtlich der Detailfragen, die wir der Raumersparniss wegen hier nicht wiederholen können, auf die Übersichten im Jahrg. III, S. 5—22.

²⁾ Nach den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reiches für das Jahr 1877, Juli-Heft, woselbst ein dreifaches „Verzeichniss der Gemeinden bezw. Wohnplätze des Deutschen Reiches von 2000 und mehr Einwohnern nach der Volkszählung“ vom 1. Dezember 1875 ge-

geben wird, nämlich ein systematisches nach Staaten und Landestheilen nebst der Vergleichung mit der Zählung von 1871, ein nach der Grösse geordnetes und ein alphabetisches Verzeichniss. Dasselbe enthält 2528 Ortschaften. Man beachte, wie die Vereinigungen sogenannter Vorstadt-Gemeinden mit dem Hauptort oder von Geschwister-Gemeinden zu einer einzigen (z. B. Forst und Altforst) immerwährend vor sich gehen — dieselben sind sämmtlich in den Anmerkungen kenntlich gemacht —, ein neuer Beweis, wie berechtigt solche Anticipationen im topographischen Sinne sind, so wie wir sie hier versuchen.

³⁾ Danzig umfasst als Stadtgemeinde nicht nur die eigentliche Stadt, sondern noch eine grosse Reihe von Vororten, welche wir grösstentheils auch im topographischen Sinn als städtische Anhängsel auffassen müssen. Man findet sie für 1871 einzeln im Jahrg. III, S. 6, Anm. 5, aufgeführt. Ohra ist, obwohl selbständige Gemeinde, doch ebenfalls eine Vorstadt Danzigs. Da aber die Stadtgemeinde Danzig den selbständigen Wohnplatz Neufahrwasser mit ca. 4000 E. (1871) mit umfasst, so wird die Einwohnerzahl Danzigs mit der offiziellen Gemeindezahl von 98 000 E. doch annähernd richtig angedeutet. — Übrigens ist in der Zahl von 97 931 zugleich die neuerdings incorporirte Ortschaft Schellingsfelde, welche bisher dem Landkreise Danzig angehörte und 1871 1166 Einwohner zählte, mit enthalten.

⁴⁾ Die langen Verhandlungen der letzten Jahre, welche über Einverleibung von Pangritz in die Stadtgemeinde geführt wurden, beweisen von Neuem, dass es im topographischen Sinn eine Vorstadt Elbings ist. Die Einverleibung scheiterte an dem Protest der Elbinger, welche die Last der Verwaltung der durchaus armen Bevölkerung von Pangritz nicht auf sich nehmen wollten.

⁵⁾ Für 1875 lässt sich keine Einwohnerzahl von Neufahrwasser aufstellen, da dieser Ort zur Stadtgemeinde Danzig gehört (vergl. Anmerkung 3).

Stargard (Preussisch-)	6022	Thorn	18631	21067	Gransee	3470	Strassburg in der Ucker-	
Stutthof ⁹⁾	3964	Mocker*	3336		Havelberg ⁹⁾	6908	mark	5089
Tiegenhof, Marktflecken* mit		Tuchel ohne Neu-Tuchel (563)	2780		Joachimsthal ohne Dorf Alt-		Straussberg	5579
Amtsgrund Tiegenhof (37)	2441	(Tütz 1871)	1895		Grimnitz (703 Einw.)	2071	Teltow	3397
Tolkemit	2751	Zempelburg	3516		Jüterbock ohne Neumarkt		Tempelhof*, s. oben Berlin.	
		Zippnow (Alt-)*	2266		und Damm (zus. 1626)	6776	Templin	4012
Reg.-Bezirk Marienwerder.					Jungfernheide ⁹⁾		Trebbin	2175
Baldenburg	2177	III. Provinz Brandenburg.			Ketzin*	2569	Treuenbriezen	5466
Bischofswerder ohne Fittow		Berlin ⁷⁾ .			Köpnik ¹⁰⁾ (Köpenick) ohne		Velten*	2399
(311)	2012	1871. 1875.			Etablissement (zus. 551)	7113	(Vierraden 1871:)	2055
Briesen	3964	Berlin, Stadt	826341	966858	Kremmen	2841	Weissensee*, s. oben Berlin.	2841
Christburg	3303	Grössere Vororte:			Kyritz	4666	Werder bei Potsdam	4568
Czersk* (Kr. Konitz) ohne		Reinickendorf*	1245	4976	Landsberg (Alt-) ohne Amt		Wilmersdorf*, s. oben Berlin.	
Gut Czersk (110)	2278	Pankow*	3019	3937	(372)	2241	Wilsnack ohne Gut (238 E.)	2180
Eylau (Deutsch-)	3832	Weissensee*	169	2362	Lehnin* ohne Gut (163)	2130	Wittenberge	7640
Flatow ohne Gut (183)	3510	Lichtenberg* mit			Lenzen	2779	Wittstock ohne Landarmen-	
Freistadt in Preussen	2564	Friedrichsberg	3128	12295	Lichtenberg, siehe o. Berlin.		haus (379)	6861
Friedland (Märkisch-) ohne		Friedrichsfelde*	1731	2107	Lichterfelde, s. oben Berlin.		Wriezen	7920
Schloss (212)	2447	Boxhagen*	1393	2323	Liebenwalde	2639	Wusterhausen an der Dosse	3160
Friedland (Preussisch-) ohne		Rixdorf*	8125	15309	Luckenwalde	13816	Zehdenik ohne Amtsfreiheit,	
Dobrin (543)	3487	Britz*	1888	3201	Lychen	2176	Domänenvorwerk, Damm-	
(Garnsee mit Garnseedorf		Tempelhof*	1322	1500	Mariendorf, siehe o. Berlin.		hast und Kamp (zus. 2683)	2904
(968) 1871	2024	Mariendorf*	1435	2246	Mittenwalde	2314	Zehlendorf*, s. oben Berlin.	
Gollub ohne Gut und Ober-		Schöneberg*	4555	7467	Nauen	6929	Zossen	3103
försterei Gollub (359)	2701	Friedenau	?	?	Neuendorf* bei Potsdam,			
Graudenz, Stadt ohne		Wilmersdorf*	1662	2367	siehe Potsdam.		Reg.-Bezirk Frankfurt.	
Dorf und Gut Kun-		Steglitz*	1899	5467	Neustadt-Eberswalde	10483	Arnswalde	6853
terstein (208)	14522	Lichterfelde*	642	1500	Niemeeck	2299	Bärwalde in der Neumark	4010
Graudenz, Festung 2093	16615	Zehlendorf*	1262	2246	Nowawes*, siehe Potsdam.		Berlinchen	4744
Hammerstein ohne Gut (246)	2790	Charlottenburg	19518	25847	Oderberg ohne Festung (76)	3929	Bernstein ohne Domäne (280)	2131
Jastrow	4890	Summa 879334 1.062008			Oranienburg ohne Amt (609)	4398	(Burg* 1871:)	1962
Konitz	8046	Reg.-Bezirk Potsdam.			Pankow*, s. oben Berlin.		Driesen ohne Kietz (380)	4255
Krojanke ohne Gut (229)	3303	Angermünde	6601		Perleberg	7595	Drossen	5167
Krone (Deutsch-)	6064	Baruth ohne Schloss (65)	2004		Plaue, Flecken* ohne Ritter-		Finsterwalde ohne Naun-	
Kulm	9628	Beelitz	2768		gut (128)	2198	dorf (788)	6917
Kulmsee ohne Kolonie Kulm-		Beeskow ohne Domanial-			Potsdam	45003	Forst ¹⁴⁾	14131
see (159)	3153	Polizeiamt (155)	4358		Sanssouci 1871	412	Berge*	2510
Lautenburg	3734	Belzig	2867		Neuendorf	2107	Frankfurt an der Oder	47180
Lessen ohne Kämmereidorf		Bernau	6469		Nowawes	6664	Friedeberg in der Neumark	5804
Lessen (123)	2342	Biesenthal ohne Kolonie (110)	2167		Prenzlau	15606	Fürstenberg	3029
Löbau in Preussen ohne Do-		Boxhagen*, s. oben Berlin.			Pritzwalk	5760	Fürstenfelde	2246
mäne Fiowo (140)	4506	Brandenburg a. d. H. ohne			(Putlitz mit Burghof und		Fürstenwalde	9679
Marienwerder	7580	Dom und Domstift (zus.			Philippshof 1871:)	2197	Göritz an der Oder	2517
Mewe	4071	1013)	27371		Rathenow	9949	Guben	23704
Neuenburg ohne Fischerei		Britz*, s. oben Berlin.			Reinickendorf*, s. o. Berlin.		Güstediese*	2058
Neuenburg (293)	4712	Charlottenburg, s. o. Berlin.			Rheinsberg ohne Schloss (142)	2080	Kalau	2809
Neumark	2371	Dahme ohne Gut (558)	4900		Rixdorf ¹¹⁾ , s. oben Berlin.		(Kienitz* 1871:)	1954
(Rheden* o. Dorf u. Domäne		Fehrbellin ohne Amt (227)			Rüdersdorf* ¹²⁾	2514	Kirchhain in d. Niederlausitz	3121
Rheden (310) 1871	2090	und Feldberg (411)	2056		Rüdersdorfer Kalkberge*	2095	Königsberg in der Neumark	6350
Riesenburg	3542	Freienwalde a. d. O. ohne			Ruppin (Alt-)	2107	Kottbus	22612
Rosenberg in Preussen	3081	Alt-Kietz und Alt-Tornow			Ruppin (Neu-)	12470	Sandow*	2982
Schlochau	3083	(zusammen 915)	6011		Schöneberg ¹³⁾ , s. oben Berlin.		Krossen ohne Amtsfischerei	
(Schloppe 1871)	1895	Friedrichsfelde, s. o. Berlin.			Schwedt an der Oder	9592	(533)	6786
Schwetz	5210	Friedrichshagen, Kolonie*	3471		Spandau ohne Citadelle (530)		Küstrin ohne Kietz (787)	11227
Strasburg an der Drewenz		Friesack ohne Burg (213)	3481		und Amt (222)	26888	Landsberg an der Warthe	21379
ohne Amtsgrund Str. (513)	5454	Gramzow, Flecken* ohne			Steglitz*, s. oben Berlin.		Lebus ohne Domäne (228)	2767
Stuhm ohne Vorschloss		Domäne (110)	2044		Storkow ohne Kietz-Storkow		Letschin*	3555
Stuhm (442)	2146				und Pol. Amt (zus. 225)	2162	Lippehne	3563

⁹⁾ Stutthof hatte als Gemeinde zwar 1875 2286 Einw., jedoch gehören zu derselben 7 weit abliegende Ortschaften, so dass für den Wohnplatz Stutthof nur ca. 1500 Einw. übrig bleiben. (Vergl. Jahrgang III, S. 6, Anm. 9.)

⁷⁾ Das ausserordentliche Wachstum der kleineren in Berlins Umgebung liegenden Gemeinden von 1871—75 zeigt am deutlichsten, dass sie meist städtische Bevölkerung enthalten und als Vororte Berlins anzusehen sind. Die obige Tabelle enthält 6 Orte mehr, als H. Kiepert zu Berlin gerechnet wissen wollte (s. Jahrg. IV, S. 82). Ausser den aufgeführten könnten der nahen Lage wegen noch in Frage kommen Niederschönhausen bei Pankow, Rummelsburg und Stralau im O., und Schmargendorf zwischen Schöneberg und Steglitz. Alle diese Gemeinden hatten jedoch 1875 noch nicht 2000 Einwohner.

⁸⁾ „Einschliesslich der am 1. Januar 1876 einverleibten Gemeinden“, so nach den Monatsheften zur Stat. des Deutschen Reiches, Juli

1877, S. 62. Welche diese sind, wird nicht gesagt, wahrscheinlich die sogen. Weinberge. Ohne dieselben hatte Havelberg 1871 nur 3202 E., mit denselben 6473 Einwohner.

⁹⁾ Der Forstbezirk Jungfernheide mit 2617 E. kann als keine geschlossene Ortschaft angesehen werden.

¹⁰⁾ Das Vorwerk Köpnik ist zwischen 1871—75 incorporiert worden.

¹¹⁾ Zwischen 1871—75 ist Deutsch- und Böhmisches Rixdorf zu einer Gemeinde Rixdorf verschmolzen worden.

¹²⁾ Rüdersdorf mit 1875: 2514 E. ist, wie bereits 1875 nachgewiesen, keine geschlossene Ortschaft, sondern besteht aus mehreren getrenntliegenden Dörfern (s. Jahrg. III, S. 7, Anm. 16).

¹³⁾ Zwischen 1871—75 ist Alt- und Neu-Schöneberg zu einer Gemeinde verschmolzen worden.

¹⁴⁾ Forst ist zwischen 1871—75 mit Alt-Forst zu einer Gemeinde verschmolzen worden.

Lübben	5387	Stettin	80972
Lübbenau ohne Stothof und Schloss Lübbenau (zus. 516)	3557	Swinemünde ohne Westswine (766) u. westl. Hafengebiet	7977
Luckau ohne Sando (167)	4842	Treptow an der Rega	6724
Müllrose	2188	Treptow an der Tollense	3828
Müncheberg	3823	Ukermünde	4621
Neudamm ohne Damm (1791) 3380		Wangerin	2587
(Neuendorf (Gross-)* 1871: 1849)		Wollin	5222
Neuwedell	2995	Züllichow* bei Stettin	4615
Peitz	4136		
Reetz	3105		
Reppen	4112		
Sandow*, siehe Kottbus.			
Schönfliess	2995		
Schwiebus	8087		
Seelow	3519		
Senftenberg ohne Amt, Thamm, Jüttendorf und Buchwalde (zusammen 925)	2103		
Soldin	6295		
Sommerfeld ohne Schloss (339) 10235			
Sonnenburg ¹⁵⁾	5573		
Sorau in d. Niederlausitz ohne Dom. und Schloss (646) 13183			
Spremberg ohne Schloss (102) 10295			
Vetschau ohne Schloss (191) 2278			
Vietz, Marktflecken*	3281		
Woldenberg	4089		
Zechin*	2075		
Zellin, Fl. ohne Dom. (157) 2155			
(Ziebingen* m. Rittergut 1871 2343)			
Zielenzig	5732		
Züllichau ohne Krauschow u. Krummendorf (zus. 882) 7378			

IV. Provinz Pommern.

Reg.-Bezirk Stettin.

Anklam mit Peenedam ¹⁶⁾	11781
Bahn	3003
Bredow*	10286
Daber ohne Freiheit (200) 2190	
Damm (Alt-)	4750
Demmin ¹⁷⁾	9784
Fiddichow ohne Amt &c. (327) 2872	
Freienwalde	2293
Garz a. d. O.	4984
Gollnow	7913
Grabow	10238
Greifenberg	5631
Greifenhagen	6759
(Jakobshagen 1871:)	1887
Kammin	5498
Labes	5010
Massow	2671
Naugard	4765
Neuwarp	2231
Nörenberg	2776
Pasewalk	8538
Penkun	2019
Plathe	2137
Pölitz	3997
Pyritz	7442
Regenwalde	3363
Stargard an der Ihna	20173
(Stepnitz (Gross-), Flecken nebst Dorf 1871:)	1994

Reg.-Bezirk Köslin.

Bärwalde in Pommern	2264
Belgard	7181
Bublitz	4347
Bütow	4810
Dramburg	5626
Falkenburg ohne Schloss (315) 3603	
Kallies ohne Schloss u. Kietz (zusammen 384)	3444
Körlin	3157
Köslin	14814
Kolberg	13537
Lauenburg in Pommern	7165
Leba ¹⁸⁾	—
Neustettin	6937
Pollnow	2460
Polzin	4475
Ratzeburg	2248
Rügenwalde	5174
Rummelsburg	4814
Schievelbein	5638
Schlawe	5141
Stolp (Stolpe)	18328
(Stolpmünde* 1871:)	1880
Tempelburg	4381
Zanow	2323

Reg.-Bezirk Stralsund.

Barth	6030
Bergen auf Rügen	3591
(Garz auf Rügen 1871:)	2037
Greifswald	18022
Grimmen in Pommern	3129
Gützkow ohne Wieck (137) 2023	
Lassan	2417
Loitz	3881
(Putbus, Flecken* 1871:)	1691
(Richtenberg mit Papen- hagen (562) 1871:)	2496
Stralsund	27765
Tribsees	3082
Wolgast	7258

V. Provinz Posen.

Reg.-Bezirk Posen.

(Adelnau 1871:)	1975
(Garki 1871:)	722
Bentschen	2420
Birnbaum ohne Kolonie Lin- denstadt und Grossdorf (zusammen 2032)	3077
Bojanowo ohne Bärsdorf und Tarchalin (788)	2045
Borek ohne Zdziesch (119) 2053	
Bomst	2184
Buk	2638

(Grossdorf 1871:)	499
(Paulsdorf 1871:)	101
Fraustadt ohne Pritschen und Tillendorf (1535)	6394
Gostin (Gostyn)	3077
Grätz ohne Doktorowo (904) 3584	
Jarotschin ohne Rittergut Boguslaw (671)	2469
Jersitz, siehe Posen.	
(Jutroschin 1871:)	1977
Kempen	6168
Kobylin	2404
Koschmin (Kozmin) ohne Lipowitz (157)	3863
Kosten ohne Kielczewo und Kurzagora (zus. 1470)	3951
Kostrzyn	2050
Krotoschin	8034
Kurnick	2658
Lissa mit Dorf Lissa	11069
Meseritz ohne Kolonie Win- nice (644)	4818
Miloslaw	2064
Neustadt bei Pinne	2431
Obornik	2396
Ostrowo ohne Krempa (781) 8339	
Pinne	2272
Pleschen	6348
Posen ohne Wilda (824) 60998	
Jersitz*	4683
Pudewitz	2043
(Punitz ohne Wydawa (804) 1871:)	1982
Rakwitz ohne Dorf und Do- mäne Rakwitz (zus. 511) 2058	
Rawitsch ohne Sierakowo (808)	11141
Rogasen	5026
Samter ohne Neudorf (535) 4316	
Schildberg	2875
Schmiegel	3248
Schrimm	5929
Schroda	3839
Schwerin an der Warthe	6580
Schwersenz	2923
Sulmirschütz (Sulmierzyce) 2849	
(Tirschtiel (Alt- u. Neu-) 1871:)	2505
(Tschempin 1871:)	1991
(Unruhstadt (Karge) mit Dorf u. Dom. Karge (884) 1871: 2843)	
Wollstein ohne Komorowo (362)	2729
Wreschen ohne Zawodzce (224) 4260	
Wronke	2587
Zduny	3352
Zirke	2542

Reg.-Bezirk Bromberg.

Adlerhorst*	2131
Bartelsee (Klein-)*	2033
Bromberg	31308
Chodziesen, s. Kolmar in P.	
Czarnikau (Tscharnikow)	4098
Exin	2587
Filehne	4250

Fordon	2045
Gnesen	11206
Inowrazlaw ¹⁹⁾	9147
Kolmar in Posen (vormals Chodziesen)	2919
Krone (Polnisch-)	3726
Labischin	2370
Lobsens	2763
Lukatz*	2151
(Margonin 1871:)	1943
Mogilno	2095
Nakel	5651
Prinzenthal*	2018
Samotschin ohne Dom. (606) 2092	
Schneidemühl	9724
Schnin, siehe Znin.	
Schönlanke, Stadt ohne Dorf Schönlanke (1321)	4089
Schubin	3536
Strelno ohne Amt (655)	3493
Tremessen (Trzemeszno)	4300
Tscharnikow, s. Czarnikau.	
Usch	2144
Wongrowiz	4236
Znin	2407

VI. Provinz Schlesien.

Reg.-Bezirk Breslau.

Altwasser*	7740
Bernstadt in Schlesien	3850
Breslau	239050
Brieg	16438
Dittersbach (Kr. Waldenburg)* 5508	
Dittmannsdorf*	2191
Eckersdorf*	2023
Ernsdorf* (städt. und kön. Antheil)	4878
Festenberg ohne Dorf Muschlitz (270)	2153
Frankenstein ohne Zadel und Göckelsberg (zus. 916)	7486
Freiburg in Schlesien ohne Zirlau (1804)	7821
Friedland bei W. ohne Alt- Friedland (1164)	2059
Glatz	12514
Gottesberg ohne Ober-Herms- dorf (518)	6445
Guhrau ohne Kainzen (441) 4138	
Habelschwerdt	4926
(Hansdorf, Ober-* und Nie- der-* 1871:)	3074
Hernsdorf (Nieder-)*	5984
Herrnstadt	2136
Kanth	2594
Kunzendorf* (Kr. Neurode) 2151	
Landeck bei Glatz	2494
Langenbielau* I. II. III. IV. (Leubus, Kloster* 1871:)	12944
Löwen ohne Fröbeln (426) 2001	
Militsch ohne Schloss (282) 3385	
Mittel-Peterswaldau* ohne Ober- und Unter-Peters- waldau (zus. 1871: 3147) 4068	
Mittelwalde	2476
Münsterberg	5591

¹⁵⁾ Von dem „Rentamt nebst Etablissements“ Sonnenburg, welche wir bereits im Jahrg. III als Annexe der Stadt Sonnenburg ansahen, sind mittlerweile die Strafanstalt Sonnenburg, Walkmühle und Herrenwerder mit zusammen 691 Einw. wirklich mit Sonnenburg vereinigt worden.

¹⁶⁾ Peenedam im Kreis Greifswald (1875: 709 Einw.) war schon 1871 einverleibt in der Stadtgemeinde Anklam.

Behm u. Wagner, Bevölkerung der Erde. V.

¹⁷⁾ Einschliesslich der zwischen 1871—75 einverleibten Orte Meyenkrebs und Stuterhof aus dem Kreise Grimmen. Vergl. auch Seite 2 dieses Jahrgangs der „Bevölkerung der Erde“.

¹⁸⁾ Stadt Leba hat nur ca. 1400 Einw. Die zur Gemeinde (2001 Einw.) gehörige Kolonie Czarnowski mit ca. 550 Einw. liegt 3 km von der Stadt entfernt, bildet also einen eigenen Wohnplatz.

¹⁹⁾ Einschliesslich Grostnow mit 280 Einwohnern.

Reg.-Bezirk Liegnitz.	
Namslau ohne Böhmwitz (233)	5383
Neumarkt ohne Probstei, Flämschdorf und Pfaffen- dorf (zus. 607)	5531
Neurode	6497
Nimptsch	2069
Ohlau ohne Baumgarten (1050)	7947
Öls	8874
Peilau * ²⁰⁾	ca. 9000
Peterswaldau, siehe Mittel- Peterswaldau.	
Polsnitz* (Kr. Waldenburg)	3160
Pöpelwitz* (Landkreis Breslau)	2354
Prausnitz ohne Gürkwitz (263)	2103
Reichenbach u. E.	7268
Reichenstein	2143
Reinerz	3355
Rengersdorf*	2176
Reussendorf*	3370
Salzbrunn (Ober-)* ohne Nieder- und Hartau (zus. 3045)	3594
Schlegel*	3803
Schönwalde* (Kr. Franken- stein)	2172
Schweidnitz	19681
Seitendorf*	2145
Steinau a. d. O. ohne Geis- endorf und Georgendorf (zusammen 810)	3299
Strehlen ohne Weiselwitz (475)	6289
Striegau ohne Graeben und Haidau (zus. 1183)	10502
Trachenberg	3073
Trebnitz ohne Polnisch- dorf (733)	4744
Tscherbenei*	2439
Ullersdorf* ohne Eisers- dorf (1180)	2398
Volpersdorf*	2082
Waldenburg i. Schl. St. 11307	14704
Waldenburg (Ober-)* 3397	
Wansen, Stadt ohne Halben- dorf (197)	2272
Wartenberg (Poln.-) ohne Schloss Wart., Himmel- thal, Wioske, Paulschütz, Klein-Kosel und Klein- Woitsdorf (zus. 1203)	2319
Weigelsdorf* (Kr. Reichen- bach)	2585
Weissstein*	5330
Winzig	2255
Wohlau ohne Krummwohlau u. Polnischdorf (zus. 1174)	3084
Wünschelburg ohne Scheibau	
(318)	2034
Wüste-Giersdorf (Nieder-)*	
ohne Ober-Wüste-Giers- dorf (1812)	3384
Wüste-Waltersdorf*	2354
Zobten	2077

²⁰⁾ Die Gemeinde Ober-Peilau I hatte 1875 2320 Einw. Jedoch bildet die ganze Gemeinde Ober-Peilau nebst Ober-Mittel-, Nieder-Mittel- und Mittel- und Nieder-Peilau und Gnadenfrei im topographischen Sinne eine Ortschaft von circa 9000 Einwohnern. Vergl. Jahrgang III, S. 9.

²¹⁾ Zwischen 1871—75 sind die Vorstadt-Gemeinden Karthaus, Töpferberg und einige andere kleine Häuserkomplexe mit der Stadt verbunden, die im jetzigen Umfang 1871 27 480 Einwohner hatte.

²²⁾ Enthält Grube und Hütte Borsigwerk mit 3256 Einwohner.

²³⁾ Von der Gemeinde Klein-Dombrowka ist zwischen 1871—75

(Schönau m. Alt-Schönau 1871 2284)	
Schreiberhau*	3754
Sprottau	6916
(Thiemendorf* (Ober-, Mit- tel-, Nieder-) 1871: . . .	1930
Waldau*	2571
Warmbrunn*	2998
Wittichenau ohne Keula und Brieschko (265)	2127
Reg.-Bezirk Oppeln.	
Altendorf*, siehe Ratibor.	
Antonienhütte*	4538
Bauerwitz	2559
Beuthen i. Ober-Schl. 19367	22824
Rosberg* (1871: . . .	3457
Beuthener Schwarzwald*, Kolonie	3072
Bielschowitz*	2479
Biskupitz*	5731
Bogutschütz*	5601
Brzezinka*	2780
Burowitz* 1871: . . .	1903
Chorzow*	3934
Chropaczow Lipine* 5707	8389
Chropaczow Lip., Gut 2682	
Chroszczütz*	2207
Dombrowka (Klein-)* ²³⁾	2434
(Falkenberg mit Weschede und Czeppanowitz 1871	2563
Domb*	2244
Gleiwitz	14126
Glogau (Ober-) ohne Wein- gasse u. Hinterdorf (1092)	4791
Gogolin*	2444
Grottkau ohne Thornau und Halbendorf (1503)	4329
Guttentag	2336
Haiduk (Ober-)* ohne Nieder- Haiduk (389)	5037
Hammer*	2112
Hohenlohenhütte*, Kolonie	2195
Hultschin ohne Langendorf (1277)	2764
Ignatzdorf*, s. Hohenlohen- hütte.	
Imielin*	2149
(Karlsruhe, Flecken* 1871: 2132)	
Katscher ohne Neu- Katscher (646)	3699
Fürstl-Langennau* ohne Lehn-Langennau (1152) 2060	5759
Kattowitz	11402
Kochlowitz*	2152
Königshütte	26040
Konstadt	2341
Kosel	4746
Kranowitz*, Flecken ²⁴⁾	2602
Krappitz	2553
Krawarn (Deutsch-)*	2857
Kreuzburg ohne Schloss Ell- guth, Ober- und Nieder- Ellguth (zus. 1054)	5238
Laband*	2386
Langennau (Fürstl.-)*, siehe Katscher.	
Langenbrück* ohne Gräfl. Wiese (1894)	2046
Langendorf* (Kr. Neisse)	2020
Laurahütte* ²⁵⁾	7960
(Lendzin* 1871: . . .	2010
Leobschütz ohne Taumlitze	11425
Loslau	2382
Lublinitz	2255
Lugnian*	2172
(Michalkowitz* 1871: . . .	1944
Michowitz*	4758
Mikulschütz*	2617
(Mokrau* 1871: . . .	2012
Myslowitz	6826
Neisse ohne Mährengasse (1085)	19533
Neudorf* (Kreis Kattowitz)	2410
(Neukirch (Deutsch-) mit Bieskau (928) 1871: . . .	2075
Neustadt in Ober-Schlesien	12515
Nikolai	5699
Oppeln mit Schloss (122)	12498
Orzegow*, Dorf und Gut	5281
Orzesche*	2424
Ostrog*, siehe Ratibor.	
Ottmachau	3484
Patschkau	5461
Peiskretscham	3858
Peterwitz (Gross-)* (Kreis Ratibor)	2095
Piekar (Deutsch-)* ²⁶⁾	6184
Pitschen	2230
Plania*, siehe Ratibor.	
Pless	3943
Poppelau* (Alt-) ohne Kol. Neu-Poppelau (311)	2315
(Proskau* 1871: . . .	1899
Radlin*	2033
Radzionkau*	2932
Rasselwitz (Deutsch-)*	2839
Ratibor ohne Proschowitz (545)	17213
Altendorf*	3150
Ostrog*	2057
Plania*	2158
Rosdzin*	4039
Rosenberg	3343
Rosberg*, siehe Beuthen.	
Ruda*	6772
Rybnik ohne Smolna (751)	3936
Schalkowitz* (Alt-) ohne Neu-Schalkowitz (306)	2278
Schnellewalde* ohne Acht- huben (357)	2479
Schönwald* (Kreis Tost)	2680
Schoppnitz*	4377
Schwientochlowitz*, Dorf und Gut	6431
Siemianowitz* ²⁷⁾	3861
Sohrau in Ober-Schlesien	4196

abgetrennt das Dorf Burowitz und Gut Klein-Dombrowka, so dass Klein-Dombrowka ohne diese Bestandtheile 1871 nur 1590 Einw. hatte.

²⁴⁾ Flecken und Dorf Kranowitz, die wir im Jahrg. III noch getrennt auführten, sind mittlerweile vereinigt worden.

²⁵⁾ Enthält Kolonie Wanda mit 2968 Einwohnern.

²⁶⁾ Enthält Kolonie Schadey mit 3188 Einwohnern.

²⁷⁾ Die Zahl von 3861 Einwohnern bezieht sich nur auf das Dorf Siemianowitz, während die frühere Gemeinde (1871: 11419) noch zahlreiche andere Ortschaften enthielt.

(Steinau, Städtel u. Dorf 1871 1981)	
Strehlitz (Gross-) ohne Schloss, Adamowitz und Sucholona (zusammen 1878)	3912
Tarnowitz	7249
Tichau*	3387
Trynnek*	2742
Ujest	2526
Zaborze* ohne Gut	8345
Zabrze (Alt)*	6516
Zabrze (Rust- oder Klein)*	5442
Zalenze*	3220
Ziandowitz*	3449
Ziegenhals	5828
Zültz ²⁸⁾ ohne Alt-Zültz (298)	2729

VII. Provinz Sachsen.

Reg.-Bezirk Magdeburg.

Aken	5092
Althaldensleben* ohne Gut (294)	2092
(Ammensleben (Gross-)* und Domäne 1871:	1993)
Arendsee	2136
Arneburg	2116
Aschersleben	17391
Atzendorf*	2599
Barby	5073
Barleben*	2886
Biere*	2904
Bismark	2025
Börnecke*	2742
Burg an der Ihle	15238
(Dedeleben* 1871:	1944)
Derenburg	2582
Diesdorf*	2247
Ditfurt*, Flecken	2077
Egeln	4352
Förderstedt*	2236
Gardelegen	6389
Genthin	3718
Gommern	2606
Gröningen	2631
Halberstadt	27757
(Hamersleben* 1871:	2044)
Hassenrode-Friedrichsthal*	2018
Hedersleben*	2147
Hötensleben* ohne Dom. (207)	2941
Hornburg	2455
Hornhausen*	3049
Ilsenburg*, Flecken	3430
Kalbe an der Saale . 7951	
Kalbe, Bernb. Vorst. 2358	11100
Kalbe, Schlossvorst. ca. 800	
Klötze	2682
(Kochstedt 1871:	2061)
Kolbitz*	2143
Kroppenstedt	2233
Loburg	2160
Magdeburg	87925
Neustadt-Magdeb. 24093	122789
Bukau . 10771	
Neuhaldensleben	5847

(Übisfelde mit Kaltendorf (413) 1871:	2324)
Olvenstedt*	3361
Oschersleben	7831
Osterburg	3633
Osterwiek	3375
Ottersleben (Gross-)*	4850
Quedlinburg	17035
Salze (Gross-)	2932
Salzwedel ohne Perver (1087)	8344
Sandau	2164
(Schlanstedt* 1871:	2131)
Schönebeck	10966
Schwanebeck	2635
Seehausen bei Magdeburg	3083
Seehausen in der Altmark	3966
Stassfurt	11263
Stendal	12851
Tangermünde	4627
Thale*	3311
Wanzleben	3977
Weddingen (Alten-)*	2887
Weddingen (Langen-)*	2797
(Weferlingen* 1871:	1950)
Wegeleben	2962
Wernigerode ohne Schloss (274)	7577
Westerhausen*	2190
Wolmirsleben*	2209
Wolmirstedt	3598
Ziesar	2791

Reg.-Bezirk Merseburg.

Alsleben	2790
Alsleben, Dorf* . 2157	4947
(Annaburg*, Fl. m. Schl. 1871: 1884)	
Artern ohne Domäne, Saline und Rittergut (300)	3816
Belgern	2941
Bitterfeld	5693
Brehna ohne Kitzendorf (308)	2056
Delitzsch	8228
Dommitzsch ohne Commende-Dommitzsch (314)	2042
Düben	3673
(Eckartsberga 1871:	1953)
Eilenburg	10312
Eisleben	14379
Ermsleben	2965
Freiburg an der Unstrut	2914
Gerbstedt ohne Gerbstedt-Kloppan, Kloster und Neustadt-Gerbstedt (zus. 1059)	2953
Giebichenstein*	5712
Gräfenhainchen	2934
Halle an der Saale	60503
Heldrungen	2112
Heringen ohne Domäne (218)	2316
Herzberg an der Elbe	4008
Hettstedt	5988
Hohenmölsen	2555
Jessen	2417
(Kelbra mit Altendorf (1245) 1871:	2457)

Kemberg	3068
Kölleda	3363
Könnern	4168
Kösen	2055
Laucha	2236
(Lauchstedt 1871:	1897)
Liebenwerda	3028
Löbejün	3222
Lützen	2875
Merseburg	13664
(Mücheln mit St. Ulrich, Wenden, Gehäfte, Zorbau, Zöbiger 1871:	2642)
Mühlberg an der Elbe	3317
Naumburg an der Saale	16258
Nebra	2527
Nietleben*	2265
(Pretsch mit Domäne 1871: 2093)	
(Prettin mit Hintersee und Lichtenburg 1871:	3480)
Querfurt	4476
Riestedt*	2047
Roitzsch*	2207
Rossla* ohne Schlossbez. (102)	2316
Rossleben ohne Klost. R. (179)	2133
Sangerhausen	8475
Schafstedt	2367
Schkeuditz	4208
(Schkölen mit Gut 1871:	2042)
Schmiedeberg	3111
Stolberg ohne Gutsbez. (252)	2274
Teuchern	3907
Teutschenthal (Unter-)*	2324
Torgau	10727
Trotha*	2115
Weissenfels	16921
Wettin	3399
(Wiehe m. Vorstädten 1871: 2116)	
Wittenberg	12427
Zahna	2341
Zeititz ohne Schloss Moritzburg u. Dom. Zeititz (zus. 696)	16480
Zörbig	3322

Reg.-Bezirk Erfurt.

Benneckenstein	3351
Bleicherode	3259
Breitenworbis*	2106
Dingelstedt	3192
Elfrich	2795
Erfurt	48030
Ilversgehofen* . 2447	50477
Gebesee	2279
Grossengottern*, Marktfl.	2236
Heiligenstadt	5193
Küllstedt*	2198
Langensalza	9855
Mühlhausen	20926
Nordhausen	23570
Orschel (Nieder-)*	2047
Schleusingen	3374
Sömmerda	5945
Suhl	10512

Tennstedt	2762
Weissensee	2558
(Worbis 1871:	1939)

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.²⁹⁾

Reg.-Bezirk Schleswig³⁰⁾.

Altona	84097
Apenrade	6142
Barmstedt, Flecken	2483
Blankenese*	3428
Bredstedt, Flecken	2119
Burg auf Fehmarn	2661
Burg* i. Dithm. (3390) ³⁰⁾ ca.	1700
Eckernförde ohne Borby (508)	4993
Ellerbeck*, siehe Kiel	
Elmshorn	5183
Flensburg ³¹⁾	26474
Friedrichstadt	2268
Gaarden*, siehe Kiel	
(Garding, Stadt- und Land-gemeinde 1871:	2484)
Glückstadt	5031
Hadersleben	8356
Heide	6772
Heiligenhafen	2279
Horst*	2030
Husum	5755
Itzehoe ohne Sude (276)	9776
Kappeln	2809
Kellinghusen, Flecken* ohne Overndorf und Vorbrügge (zus. 444)	2184
Kiel	37246
Gaarden* . 4829	
Ellerbeck* . 2015	44090
Lauenburg an der Elbe	4625
Lütjenburg	2385
Lunden* (4203) ³⁰⁾ ca.	1600
Marne* (7195) ³¹⁾	2066
Meldorf	3307
Mölln	4141
Neumünster	10108
Neustadt in Holstein	4205
Oldenburg in Holstein	2608
Oldesloe	4290
Ottensen mit Neumühlen ³²⁾	12406
Pinneberg ohne Dorf Pinneberg (495)	3060
Plön	2895
Preetz	4808
Ratzeburg	4227
Rendsburg ³³⁾	11416
Schleswig	14546
Segeberg	5044
Sonderburg	5829
Tönning	3130
Tondern	3440
Ütersen	4358
Wandsbeck ³²⁾	13528
Wesselburen* (6391) ³⁰⁾ ca.	1600
Wilster	2370

²⁸⁾ Schloss Zültz ist zwischen 1871—75 mit der Stadt Zültz vereinigt.

²⁹⁾ Einschliesslich des früheren Fürstenthums Lauenburg.

³⁰⁾ Ausser obengenannten Städten und Flecken, welche ziemlich geschlossene Wohnplätze darstellen, finden sich in Schleswig-Holstein noch folgende Gemeinden und Kirchspiele von mehr als 2000 Seelen ohne grösseres Centrum:

Albersdorf . 3635	Eddelack . 2316	Mildstedt* . 2932
Brecklum* . 2202	Hennstedt* . 3671	Nordstrand, Insel 2344

Pellworm, Insel 2124	Süder-Hastedt . 2768	Tellingstedt* . 5331
Schwesing* . 2088	Süder-Meldorf . 3259	

Ähnlich verhalten sich auch die im Text genannten Kirchspiele Burg, Lunden, Marne, Wesselburen, welche jedoch je einen Hauptort von 1500—2000 Seelen enthalten. Vergl. Jahrg. III, S. 10, Anm. 27.

³¹⁾ Zwischen 1871—75 sind Duburg, Fischerhof und Hohlwege (zus. ca. 2500 Einw.) mit Flensburg vereinigt worden.

³²⁾ Ottensen und Wandsbeck sind als Vororte Hamburgs anzusehen.

³³⁾ Ohne die 516 Einwohner der zur Stadt Rendsburg gehörenden Gemeinden Hörsten und Osterrönfeld.

IX. Provinz Hannover.

Landdrostei Hannover.	
Barsinghausen*	2574
Diepholz, Flecken*	2611
Eldagsen	2318
Hameln	9520
Hannover ohne Schloss- u. Gartenbez. (784)106677]	127576
Linden, Vorort . 20899]	127576
(Hoya 1871:)	1957
Leeste* (2401)	ca. 1500
Linden, siehe Hannover.	
Münder am Deister	2242
Neustadt am Rübenberge	2314
Nienburg	5655
Roderwald* ³⁴⁾	2038
Springe	2392
Wagenfeld* ³⁵⁾	—
Wunstorf	2368

Landdrostei Hildesheim.

Alfeld	2867
Altenau	2039
(Bockenem 1871:)	1862
Duderstadt	4127
Einbeck	6384
Elbingerode	2955
Elze	2660
Gieboldehausen, Flecken*	2142
Goslar ³⁶⁾	9823
Göttingen	17038
Gronau an der Leine	2020
Herzberg, Flecken	3603
Hildesheim	22581
Klausthal	8539
Zellerfeld	4260
Lautenthal	2535
Lauterberg, Flecken	3906
Moringen	2040
Münden (Hannov.-)	5607

Northeim	5661
Osterode am Harz	5658
Peine	4994
(Salzgitter 1871:)	1848
St. Andreasberg	3359
Sarstedt	2027
Schladen*	2016
Uslar	2280
Zellerfeld	4260
Klausthal	8539

Landdrostei Lüneburg.

Burgdorf	3109
Celle	18163
Dannenberg	2064
Gifhorn	2806
Harburg ohne Schloss- und Hafenbezirk (zus. 778)	17131
Lehrte*	2637
Lüchow	2602
Lüneburg	17532
Soltau	2201
Ulzen	6366
(Walsrode 1871:)	1959
Wilhelmsburg ³⁷⁾	—
Winsen an der Luhe	4303

Landdrostei Stade³⁸⁾.

Achim*	2915
Bremervörde	2905
Buxtehude	2783
Geestemünde, Hafen 3436]	10425
Geestendorf*	6989
Freiburg i. H., Flecken	2310
Hemelingen*	2441
Lehe, Flecken	7867
Oberndorf, Flecken*	2688
(Otterndorf 1871)	1800
Scharmbeck, Flecken	2145
Stade	8758
Verden	7669

Landdrostei Osnabrück.

Bentheim	2181
Bramsche, Flecken	2031
Lingen	5736
(Melle 1871:)	1805
Meppen	3128
Osnabrück	29850
Papenburg	6819
Quackenbrück	2180

Landdrostei Aurich³⁹⁾.

Aurich	4819
Emden	12866
Esens	2114
Grossefehn (Ost-)*	2037
Leer	9335
Norden	6130
Norderney*	2042
Rhauderfehn (West-)*	2490
Weener, Flecken	3294
Wilhelmshaven	10158
(Wittmund, Flecken* 1871: 1887)	

X. Provinz Westfalen.

Reg.-Bezirk Münster⁴⁰⁾.

Ahlen ⁴¹⁾	3557
Beckum ⁴¹⁾	3321
Bocholt ⁴¹⁾	6954
Borghorst* (3737)	ca. 2200
Borken in Westfalen ⁴¹⁾	2961
Burgsteinfurt	3584
Dorsten ⁴¹⁾	3401
Dülmen	3892
Emsdetten* (4599)	ca. 2300
Greven* (4918)	ca. 1800
Haltern	2694
Ibbenbüren, Stadt	3707
Koesfeld	3802
(Lengerich ⁴¹⁾ 1871:)	1790
Lüdinghausen	2187
Münster ⁴²⁾	35705

Ölde ⁴¹⁾	2719
Osterfeld* (3360)	ca. 2000
Recklinghausen ⁴³⁾ (5968)	ca. 5000
Rheine ⁴¹⁾	4132
(Sendenhorst ⁴¹⁾ 1871:)	1868
Stadtlohn	2051
Steinfurt siehe Burgsteinfurt.	
Telgte	2360
(Vreden 1871:)	1921
Warendorf	4761
Werne	2119

Reg.-Bezirk Minden⁴⁴⁾.

Bielefeld	26567
Brakel	2806
Bünde	2336
Büren*	2152
Driburg	2249
Gadderbaum*	3167
Gütersloh	4491
Heepen*	2231
Herford	11967
Höxter	5645
Lipp Springs	2163
Lübbecke	2735
Lügde	2448
Minden	17075
Neuhaus, Flecken*	2038
Oeynhausen	2041
Paderborn	13701
Rheda	2745
(Rietberg 1871:)	1912
Salzkotten	2067
Schildesche*	3148
Steinheim	2322
Vlotho	3074
Warburg	4380
Wiedenbrück	2856

Reg.-Bezirk Arnsberg⁴⁵⁾.

Altena	7791
------------------	------

³⁴⁾ Vergl. Jahrgang III, Seite 11, Anm. 30.

³⁵⁾ Wagenfeld, mit der landesüblichen Bezeichnung „Neustadt“, besteht aus 4 ganz zerstreut angebauten aber schliesslich in ihren Enden zusammenstossenden Dörfern, welche ca. 1/4 geogr. Q.-Meile bedecken.

³⁶⁾ Zwischen 1871—75 ist der Harz-Communionharz mit 284 Einwohnern mit der Stadtgemeinde Goslar verbunden worden.

³⁷⁾ Wilhelmsburg (4303 Einw.) umfasst die ganze Elbinsel dieses Namens ohne irgend grössere Ortschaft. Einen Ort Wilhelmsburg giebt es nicht.

³⁸⁾ Im Marschgebiet der Landdrostei Stade hatten 1875 folgende Kirchspiele mehr als 2000 Einw., die jedoch keine geschlossene Ortschaft enthalten (siehe Näheres im Jahrg. III, Seite 11, Anm. 35).

Altenbruch	2205	Balje	2274	Drochtersen	3353
Assel	2555	Bützfild	2140	Oederquart	2003

³⁹⁾ Über den Anbau der Ortschaften vergl. Jahrg. III, S. 11, Anm. 37.

⁴⁰⁾ Im Reg.-Bezirk Münster giebt es noch folgende Landgemeinden, Bauernschaften oder Kirchspiele mit mehr als 2000 Seelen, welche theils gar kein Centrum gleichen Namens, theils überhaupt kein grösseres Centrum haben, sondern aus einzelnen Gehöften, Weilern, kleinen Dörfern etc. bestehen. Vergl. die Einleitung zum Jahrgang III.

Altenberge	2784	Ennigerloh	2432	Kappeln (Landg.)	4039
Ammeloe	2701	Epe (Kirchspiel)	2489	Kirchhellen	2821
Ascheberg	2954	Everswinkel	2168	Koesfeld (Landg.)	2633
Billerbeck (Ldg.)	2364	Gladbeck	2979	Laer	2164
Borghorst	3677	Havixbeck	2399	Legden	2326
Bork	2474	Heek	2018	Lengerich (Ldg.)	4341
Bottrop	6576	Heiden	2025	Lienen	3695
Buer	5022	Herbern	2548	Liesborn	2443
Datteln	3346	Hopsten	2077	Lüdinghausen	2662
Dingden	2001	Horst	2115	Mettingen	3408
Dülmen (Landg.)	3556	Ibbenbüren (Ldg.)	5310	Neuenkirchen	2696

Nordwalde	2527
Nottulm	3549
Ochtrup (Kirchsp.)	3637
Ostbevern	2227
Osterwick	2266
Recke	2640

Recklinghausen (Kirchspiel)	4042
Reken (Gross-)	2064
Riesenbeck	3202
Schöppingen	2207
Senden	2436
Seppenrade	2408

Südlohn	2792
Velen	2178
Wadersloh	4100
Waltrop	3029
Werne	2131
Wettingen	2131

⁴¹⁾ Einschliesslich der Bewohner der auf der Stadtfeldmark gelegenen Häuser.

⁴²⁾ Am 1. Januar 1875 sind der Stadt Münster Theile der sie umgebenden Kirchspiele St. Mauriz, Überwasser und Lamberti mit 9909 Einwohnern einverleibt worden, auf deren städtischen Charakter wir bereits im Jahrgang III, Seite 11, Anm. 40, aufmerksam machten.

⁴³⁾ Vergl. Jahrgang III, Seite 11, Anmerkung 41.

⁴⁴⁾ Zu den in Anm. 40 beschriebenen Landgemeinden gehören im Reg.-Bezirk Minden die folgenden:

Avenwedde	3493	Grossendorf	2388	Hille	2345
Brackwede	3400	Gütersloh (Amt)	2850	Mennighüffen	2196
Gohfeld	3793	Herzebrock	2577	Valldorf	4289

⁴⁵⁾ Auch im Reg.-Bezirk Arnsberg giebt es noch eine grosse Reihe von Gemeinden, welche der in Anm. 40 bezeichneten Kategorie angehören. Wir versuchen noch auf Grund der Kartenvergleiche zwei Abtheilungen zu unterscheiden. Vorwiegend aus mehreren getrennten, aber geschlossenen Wohnplätzen (Dörfern) bestehen die folgenden Gemeinden, die daher in keiner Weise unter die obigen Ortschaften gehören:

Annenwullen	5681	Elspe	3705	Östlich	3548
Attendorn (Ldg.)	2432	Halver	7375	Schönholthausen	3051
Boehle	2901	Hennen	2923	Vörde (Amt oder Gemeinde)	4993
Breckerfeld	2155	Kalle	2481	Wenden	2853
Drolshagen	2471	Kirchhörde	6831		
Else	2053	Kirchhunden	3574		

Altenbochum (1871: 1510)	2675	Lippstadt	8137
Altendorf*	2320	Lüdenscheid ⁴⁶⁾	8555
Aplerbeck ⁴⁶⁾	4757	Lügendortmund*(1871: 1781)	2650
Arnsberg	5486	Lünen	3134
Asseln* (1871: 1620)	2370	Marsberg (Nieder-)	2839
Attendorf	2123	Marsberg (Ob-) 1871: 1327	4166
Barop*	2026	Marten* ⁴⁶⁾	2440
Berghofen ⁴⁶⁾	2803	Medebach	2153
(Berleburg 1871:)	1858	Menden ⁴⁶⁾	4749
Bickern* (1871: 1313)	2765	Meschede	2678
Bochum	28368	Neheim	3291
Bommern*	2584	Olpe	2462
Brakel*	2548	Plettenberg	2322
Braubauerschaft*(1871: 1250)	3303	Schalke* ⁴⁶⁾	7828
Brilon ⁴⁶⁾	4173	Schüren*	2443
Castrop, siehe Kastrop.		Schwelm (1871: 5991)	7163
Dahlhausen* ⁴⁶⁾ (1871: 2252)	3047	Schwerte ⁴⁶⁾	5104
Dorstfeld*	3444	Siegen	12901
Dortmund	57742	Soest	13099
Eckesey* ⁴⁷⁾	—	Ückendorf* (1871: 2100)	5291
Eickel* (1871: 2918) ⁴⁶⁾	4359	Unna	7323
Eilpe* ist mit Hagen vereinigt.		Warstein, Flecken*	2610
Eiserfeld* (1871: 1908)	2368	Wattenscheid ⁴⁶⁾	7956
Freisenbruch* (1871: 1949)	2911	Wehringhausen ist mit Hagen	
Gelsenkirchen	11295	vereinigt	—
Geseke	3669	Weidenau*	3693
Gevelsberg* ⁴⁶⁾ (1871: 5273)	6432	Weitmar* (1871: 3473)	4931
Hagen ⁴⁶⁾	24335	Welper ⁴⁶⁾	2095
Altenhagen ⁴⁷⁾	2535	Werl	4694
Hamm ⁴⁶⁾	18877	Werne ⁴⁶⁾ (1871: 2605)	3675
Hamme* (1871: 2656)	4054	Wetter* (1871: 2933)	3665
Haspe* ⁴⁶⁾ (1871: 6572)	7930	Wiemelhausen (3747)	2760
Hattingen	6682	Witten	18106
(Herbede* [Ost- und West-]			
1871:	2569)		
Herdecke ⁴⁶⁾	3738		
Herne* (1871: 417)	6201		
Höntrop* (1871: 1452)	2035		
Hordel* (1871: 790)	2144		
Hörde	12837		
Horst* ⁴⁶⁾	2746		
Huckarde*	2000		
Iserlohn	16838		
Kamen	4189		
Kastrop	2561		
Königstele*	2651		
Laasphe ohne Schloss Witt-			
genstein (178)	2115		
Laer* (1871: 1696)	2270		
Langendreer* ⁴⁶⁾ (1871: 4850)	6804		
Langerfeld*	5523		
Letmathe*	3714		
Limburg an der Lenne	4910		
Linden* (1871: 2623)	3475		

XI. Provinz Hessen-Nassau.

Reg.-Bezirk Kassel.

Allendorf	2954
Almerode (Gross-)	2462
(Bebra* 1871:)	1679
Bergen*, Flecken ⁴⁷⁾	2838
Bockenheim, siehe Frankfurt.	
Brotterode, Flecken*	2818
Eschwege	7742
Fechenheim*	2273
Frankenberg	2675
Fritzlar	2964
Fulda	10749
Gelnhausen	3684
Grebenstein	2441
Grossauheim*, Flecken	2448
(Gudensberg 1871:)	1875
Hanau	22409
(Kesselstadt 1871:)	988
Hersfeld	6929

Hofgeismar	3897
Homberg in Hessen	3212
(Karlishafen 1871:)	1648
Kassel	53043
Wahlheiden	3702
Kaufungen (Ober-)*	2074
Langensfeld, Flecken*	3060
Marburg	9600
Melsungen	3483
(Neustadt in Hessen 1871: 1948)	
Obernkirchen	2754
Orb	3638
Rinteln	3658
Rotenburg an der Fulda	3229
Schlichtern	2274
Schmalkalden	6185
Seckbach*	2210
Steinau an der Kinzig	2179
Steinbach-Hallenberg, Mfl.*	3000
Treysa	2228
Volkmar	2316
(Wannfried 1871:)	2020
Wahlheiden*, siehe Kassel.	
Witzenhausen	3194
Wolfhagen	2712

Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Biebrich-Mosbach	7690
Biedenkopf	2747
Bornheim*, siehe Frankfurt.	
Diez mit Oranienstein	4388
Dillenburg	3628
Dotzheim*	2105
Eltville	2883
Elz, Flecken*	2127
Ems	6077
Flörsheim*, Flecken	2415
Frankfurt am Main 103136	
Bornheim*	10085
Bockenheim* ⁵⁰⁾ 13043	134776
Oberrad	4609
Rödelheim*	3903
Geisenheim	2791
Griesheim*	2102
Hadamar	2009
Heddernheim, Flecken*	2720
Herborn	2716
Hochheim	2620
Höchst am Main	4055
Höhr, Flecken*	2034
Hofheim	2097
Homburg vor der Höhe	8290
Idstein	2500
Kamberg	2159

Kaub	2031
Kronberg	2417
Langenschwalbach	2731
Lahnstein (Nied-)*, Flecken	2462
Lahnstein (Ober-)	4857
Limburg an der Lahn	5157
(Lorch*, Flecken 1871:)	1886
Montabaur	3346
Niederrad*	3523
Oberrad*, siehe Frankfurt.	
Oberursel	3702
Östlich*, Flecken	2004
Rödelheim, siehe Frankfurt.	
Rüdesheim	3455
Schierstein*	2138
Schwanheim*	2123
(Usingen 1871:)	1798
Villmar, Flecken*	2099
Wailburg an der Lahn	2834
Wiesbaden	43674

XII. Rheinprovinz.

Reg.-Bezirk Koblenz.

Ahrweiler	3762
Andernach	4839
Bendorf	3394
Boppard	5268
Ehrenbreitstein, s. Koblenz.	
Enkirch	2062
Heddendorf*	2996
Kirn	3514
Koblenz	29282
Ehrenbreitstein. 4848	34130
Kochem	3113
Kreuznach	13772
Linz am Rhein	3055
Mayen	6839
Neuendorf*	2754
Neuwied	9474
Niedermendig*	2289
Oberwesel	2580
Polch*	2529
Remagen	2065
Sayn*	2231
Simmern	2461
Sinzig	2054
Sobernheim	2550
Hochheim	3509
Wetzlar	6837
Wissen, r. d. S. ⁵¹⁾	—
Zell an der Mosel	2274

Reg.-Bezirk Düsseldorf⁵²⁾.

Altendorf, siehe Essen.

Die nachbenannten Gemeinden entbehren entweder geschlossener Wohnplätze ganz oder haben einen etwas grösseren Hauptort, bestehen aber im Übrigen je aus einer grossen Anzahl (bis über 200) einzelner Häusercomplexe:

Ende	2745	Hüllscheid	2149	Schwelm, Landg.	4231
Gennebreck	2166	Kierspe	3487	Sölde	2172
Hasslinghausen	3483	Lüdenscheid, Ldg.	6592	Sprockhoel	2076
Herscheid	2672	Meinerzhagen	2485	Valbert	2697
Heven	2995	Nächstebreck	2515	Werdohl	3632
Hofstede	2950	Plettenberg, Ldg.	3152	Westerbauer	2887

Übrigens vergl. zahlreiche Detailbemerkungen im Jahrg. III, Seite 12.

⁴⁶⁾ Alle die Ortschaften, welche mit einem ? bezeichnet sind, sind als Wohnplätze kleiner als sie nach der angegebenen Bevölkerung erscheinen.

⁴⁷⁾ Die Gemeinde Eckesey enthält in den 4213 Einw. die Ortschaft Altenhagen mit 2535 Einwohnern, so dass der Rest keine 2000 Einwohner mehr hat.

⁴⁸⁾ Zwischen 1871—75 sind die Gemeinden Eilpe und Wehring-

hausen (zus. 6624 Einw.) mit Hagen vereinigt worden. Dadurch erklärt sich das bedeutende Wachstum.

⁴⁹⁾ Bergen besteht aus den beiden getrennten aber nahe gelegenen Ortschaften Bergen (ca. 2000 Einw.) und Enkheim (800). ?

⁵⁰⁾ Bockenheim gehört zum Reg.-Bezirk Kassel, ist aber durchaus als Vorstadt Frankfurts anzusehen.

⁵¹⁾ Die Gemeinde Wissen (2475 Einw.) besteht aus den Specialgemeinden Birken, Bruchen, Hövels, Holschbach und Nochen.

⁵²⁾ In den Reg.-Bezirken Düsseldorf, Köln und Aachen erstrecken sich auch die städtischen Gemeinden meist noch über eine beträchtliche Anzahl von benachbarten Ortschaften, die nicht als Vorstädte aufgefasst werden können, sondern ihren ländlichen Charakter meist noch bewahrt haben. Die Materialien reichen aber nicht aus zur Ausschreibung des städtisch angebauten Centrums von den übrigen Theilen der Gemeinde. Unter den Landgemeinden — Bürgermeistereien, Bauerschaften etc. — verwandeln sich unter unseren Augen einzelne oder besser einzelne Ortschaften derselben zu Städten. Einstweilen ist aber die in obiger Tabelle angegebene Zahl für das Centrum noch zu gross, da auch die Landgemeinden nebenbei noch zahlreiche Ortschaften und

Altenessen* (1871: 10101)	12658	Huckingen*	2168
Altstaden*	4034	Hückeswagen	3428
Barmen, siehe Elberfeld.		Hüls* (6006)	ca. 5200
Benrath*	2052	Kaiserswerth	2135
Borbeck* m. Bocholt (5560)		Kaldenkirchen	3024
und Vogelheim (3712)		Kalkar* ohne Alt-Kalkar (753)	2004
[1871: 16902]	20045	Katernberg* (1871: 2075)	3395
Broich*	2382	Kempn am Rhein	5372
Burscheid	5910	Kettwig	3224
Dahlen	6030	Kevelaer*	3466
Dinslaken	2453	Kleve	9233
Dorp	? 11380	Krefeld	62905
Duisburg	37380	Kronenberg	8167
Dülken	6096	Kupferdreh* ⁵³⁾	2579
Dümpten*	3786	Langenberg	4607
Düsseldorf	80695	Leichlingen	5337
Elberfeld	80589	Lennepe	7753
Barmen	86502	Lüttringhausen	9471
Emmerich	8107	Meiderich*	11879
Eppinghoven* (4207)	ca. 2500	Merscheid	10017
Essen	54790	Mettmann	6500
Altendorf	12675	Mörs	3411
Frohnhausen	2653	Mülheim an der Ruhr	15277
Holsterhausen	6332	Neukirchen (Hochneukir-	
Fischeln* (5048)	ca. 3000	chen), Kreis Solingen	2030
Geldern	5194	Neuss	15364
Gerresheim	2951	Neviges* ⁵⁴⁾	2637
Gladbach (München-)	31970	Nieukerk*	2786
Goch	4380	Oberhausen*	15476
Gräfrath	5604	Odenkirchen	? 7850
Grefrath* (4210)	ca. 2510	Opladen	2689
Hardt* (2511)	ca. 2000	Osterrath	? 2324
Heisingen*	2172	Radevormwald	8976
Hilden	6789	Ratingen	5310
Hinsbeck* (Kreis Geldern)	2902	Rees	3611
Höhscheid	9959	Remscheid (26066)	? 15000
Homburg*	3405	Rheinberg	2661

Rheydt	? 15835	Frechen* (3845)	ca. 3200
Ronsdorf	9573	Gladbach (Bergisch-)	? 7030
Rotthausen* (1871: 1911)	3308	Gummersbach (5728)	ca. 2000
Ruhrort	9051	(Gymnich* 1871:)	1941
Saarn*	2958	Honnet	? 4022
Solingen	15142	Kalk, Flecken*	8498
Sonnborn* (5636)	ca. 2000	Kerpen*	? 2987
Speldorf*	3760	Kessenich	2177
Steele	5920	Köln	135371
Sterkrade*	5626	Nippes* ⁵⁵⁾	7672
Stirum	6639	Ehrenfeld	11521
Stoppenberg* (1871: 1934)	2694	Kommern* (2220)	ca. 1600
Straelen*	5547	Königswinter	? 2565
Süchteln	8957	Lechenich*, Fl. (2987)	ca. 1800
Tönis, St.* (6793)	ca. 5500	Mühlheim am Rhein	17353
Überruhr* (Hinsel-Holthausen)	2923	Münstereifel	2312
Ürdingen	3216	Niehl* ⁵⁷⁾	2210
Velbert (7819)	? 2000	Poppelsdorf	2266
Viersen	19705	Siegburg	5668
Vogelheim*, s. Borbeck.		Stommeln* (2111)	ca. 1900
Vorst* (5252)	ca. 4700	Wipperfurth	? 4939
Wald	7701	Worringen*	? 4936
Werden an der Ruhr	6746		
Wesel	19104	Reg.-Bezirk Aachen ⁵⁶⁾	
Wevelinghoven	2645	Aachen	79606
Wickrath*	4790	Alsdorf*	2123
Wülfrath	6073	Bracheln	? 2514
Xanten	3292	Burscheid	10220
		Büsbach* (4357)	ca. 2000
		Düren	14516
		Eilendorf* (3619)	ca. 2300
		Erkelenz	? 4136
		Eschweiler (15525) ⁵⁸⁾	ca. 11000
		Eupen	14759
		(Heinsberg 1871:)	1924
		Jülich	5111
		(Linnich 1871:)	1928

Weiler mit umfassen. Folgende Landgemeinden besitzen unserer Ansicht gar kein Centrum von mehr als 2000 Einw., so dass sie nicht in unsere Ortstabelle gehören (vgl. die Anmerkungen auf S. 13 des Jahrg. III):

Anrath	3839	Glehn	2482	Orbroich	2147
Bedburdyk	3340	Haan	4594	Pfalzdorf	2471
Beek	8459	Haffen-Mehr	2017	Rellinghausen	4132
Bislich	2211	Haldern	2019	Repelen	2210
Bracht	2632	Hamborn	2696	Richrath	4254
Bredeney &c.		Hardenberg	11045	Rommerskirchen	2090
(2 Honnschaften)	2785	Heerd	2885	Rüttenscheid	2285
Breyell	5515	Hiesfeld	3319	Schiefbahn	2745
Brünen	2126	Hückeswagen, Ldg.	6159	Schlebusch	2279
Büderich (Kreis		Issum	3184	Sevelen	2070
Mörs)	2974	Jüchen	2152	Sieben Honn-	
Büttgen	2428	Kaarst	2069	schaften	5763
Dabringhausen	2996	Katernberg	3395	Spellen	2023
Dhünn	2390	Kirspel-Waldniel	2100	Wachtendonk	2575
Dormagen	2134	Korschenbroich	2945	Walbeck	2048
Dülken (Landg.)	3610	Lobberich	5035	Weeze	2517
Elsen	2316	Lützenkirchen	2597	Wermelskirchen	8561
Erkrath	4374	Neersen	2586	Willich	4832
Fulerum	4245	Neukirchen bei		Witzhelden	2041
Garzweiler	2381	Jüchen	2870	Zons	2024
Giesenkirchen	2601	Neuwerk	4906		
Gladbach (Ldg.)	5751	Ödt	3066		

⁵³⁾ Kupferdreh gehört zur Gemeinde: Sieben Honnschaften (siehe dies. in Anmerkung 52).

⁵⁴⁾ Neviges gehört zur Gemeinde Hardenberg (siehe Anm. 52).

⁵⁵⁾ Für den Reg.-Bezirk Köln ist es möglich, alle die Gemeinden oder Bürgermeistereien abzuschneiden, die nicht in die obige Tabelle gehören. In die obige Tabelle sind nur die Gemeinden aufgenommen, deren Centrum ungefähr die Zahl von 2000 E. erreicht. Das? vor der Einwohnerzahl bedeutet, dass dieselbe ausser dem Centrum noch nahe gelegene Dörfer &c. mit umfasst, so dass ersteres bedeutend weniger Einwohner zählt, wenn man die getrennten Wohnplätze abnehmen wollte. Alle nachbenannten Gemeinden bestehen dagegen aus mehreren völlig

getrennten Ortschaften (Dörfern) und gleichzeitig aus zahlreichen isolirten Wohnplätzen kleineren Umfangs:

Bedburg	3005	Hüchelhoven	2756	Odenthal	4233
Bensberg	9515	Klüppelberg	4234	Overrath	5529
Bornheim	2406	Königshoven	2729	Pütz	2599
Dattenfeld	2148	Kriel	3963	Rondorf	9769
Denklingen	3273	Kürten	2793	Rosbach	3329
Drabenderhöhe	2663	Lindlar	6123	Rösrath	3830
Eckenhagen	4249	Longerich	14177	Ründerroth	2622
Eitorf	4771	Lövenich	2284	Ruppichterath	3118
Engelskirchen	3352	Marienberghausen	3119	Stieldorf	2861
Freimersdorf	3179	Marienhöhe	2725	Türnich	2705
Geistingen	4658	Merheim	8568	Uckerath	3422
Gimborn	3138	Morsbach	4036	Villich	7104
Godesberg	2559	Much	6701	Wahlscheid	2425
Gummersbach	5728	Müngersdorf	6231	Wahn	3548
Heppendorf	3522	Neunkirchen	3108	Waldbroel	5223
Herchen	3238	Nümbrecht	2838	Wiehl	2522
Heumar	3942	Oberpleis	3701		

⁵⁶⁾ Bickendorf gehört zur Gemeinde Müngersdorf (siehe Anm. 55).

⁵⁷⁾ Nippes und Niehl gehören zur Gem. Longerich (s. Anm. 55).

⁵⁸⁾ Zu der in Anm. 55 bezeichneten Kategorie von Gemeinden gehören im Reg.-Bezirk Aachen die folgenden:

Aldenhoven	2841	Gressenich	4215	Rathem	2093
Bardenberg	2584	Haaren	2922	Reuland	2216
Beek	3314	Hellenthal	2852	Richterich	2594
Brand	2274	Herzogenrath	2637	Thommen	2041
Broich	2567	Höngen	3770	Titz	2479
Dreiborn	2837	Kornelimünster	2907	Waldenrath	2054
Forst	2564	Kruchten(Nieder-)	4441	Waldflecht	2282
Gangelt	2553	Laurensberg	2247	Walheim	2462
Geilenkirchen		Mechernich	3066	Wegberg	4260
(Landgemeinde) 3889		Pannesheide	5331	Würselen	6318
Gladbach (Klein-) 2007		Raeren	3341		

⁵⁹⁾ Die Dörfer Röhe und Röhgen gehören zur Stadtgemeinde Eschweiler.

Lövenich*	2767	Elversberg*	2396	(Pfalzel	1944	Völklingen*	4167
Malmedy	5671	Fraulautern*	2553	Püttlingen*	6726	Wallerfangen* ohne Nieder-	
Montjoie	2262	Friedrichsthal*	5002	Roden*	3290	Limberg (283)	2007
Röhe* ⁵⁹⁾	2080	Gersweiler*	2161	Saarbrücken	9041	Wendel, St.	3696
Röthgen* ⁵⁹⁾	2182	Guichenbach*	2575	St. Johann	10941	Wiebelskirchen*	3523
Stollberg bei Aachen	10252	Illingen-Gennweiler*, Fl.	2091	(Saarburg 1871:	1866)	Wittlich	3147
Reg.-Bezirk Trier ⁶⁰⁾		Johann, St., s. Saarbrücken.		Saarlouis	6782	Zeltingen- Rachtig* (2317) }	ca. 1800 ca. 600
Altenwald* ⁶¹⁾	3319	Landsweiler*	2189	Saarwellingen*	2256		
Bernkastel	2425	Lisdorf*	2076	Schiffweiler*	4049		
Bitburg	2307	Malstadt-Burbach ⁶²⁾	12433	Schweich, Flecken*	2594		
Burbach*, siehe Malstadt.		Merchweiler*	2295	Speicher*	2169		
Dillingen*	2717	Merzig	4411	Spiesen*	2553		
Dudweiler*	10029	Neunkirchen (Ober-)*	11169	Sulzbach* (9295)	ca. 5000		
Ehrang, Flecken*	2101	Ottweiler	4639	Trier	22027		
		Prüm	2083	Vororte ⁶³⁾	10945		
					32972		

Hohenzollern.

Sigmaringen	3729
Hechingen	3469

2. Königreich Sachsen.

Siehe die Ortschaften mit mehr als 2000 Einw. nach der Zählung von 1875 im Jahrg. IV, S. 79—81. Auf Grund der Vergleichung unserer Übersicht mit den Tabellen des Juliheftes der Statistik des Deutschen Reiches 1877 tragen wir folgende Berichtigungen hier nach.

Jahrg. IV, S. 79, Spalte 3 lies Nieder- und Ober-Gorlitz statt Nieder-Görlitz.

Jahrg. IV, S. 79, Sp. 4 lies Schönefeld statt Alt-Schönefeld. Es giebt demnach bei Leipzig zwei Vororte dieses Namens, nämlich Schönefeld und Neu-Schönefeld.

Jahrg. IV, S. 79, Sp. 4 bei Connewitz lies 5653 E. statt 5633 E. „ „ S. 80, Sp. 1 lies Ehrenfriedersdorf mit 3410 Einw. statt 3470 Einwohner.

Jahrg. IV, S. 80, Sp. 1 lies Eibenstock mit 6553 Einw. statt 6773 Einwohner.

Jahrg. IV, S. 80, Sp. 2. Wenn in den Monatsheften zur Stat. des Deutschen Reiches, S. 79, Ölsnitz bei Lichtenstein nur mit 4599 E.

angegeben ist, so bezieht sich diese Zahl nur auf den in der Amtshauptmannschaft Chemnitz gelegenen Theil. Mit dem zur Schönburgischen Reccessherrschaft gehörenden Antheil (Ölsnitz bei Hartenstein), welcher 1875 668 Einw. hatte, besitzt Ölsnitz, wie im Jahrg. IV nach der „General-Übersicht sämtlicher Ortschaften des Königr. Sachsen“ mitgeteilt war, 5267 Einwohner.

Jahrg. IV, S. 80, Sp. 2. Reinsdorf besteht eben so aus zwei Antheilen von je 3290 Einw. und 555 Einw., deren Summe die im Jahrgang IV angeführte Ortsbevölkerung ergibt.

Jahrg. IV, S. 80, Spalte 3 lies Thalheim mit 3427 Einw. statt 3727 Einwohner.

Jahrg. IV, S. 80, Sp. 4. Reichenau besteht aus dem klösterlichen Antheil mit 4786 Einw. und dem Zittauer Antheil mit 286 Einw., deren Summe im Jahrg. IV als Ortsbevölkerung angegeben ist.

Jahrg. IV, S. 80, Sp. 4. Nachzutragen ist die Gemeinde Wilthen mit 2075 Einw. 1875 (gegen 1729 im Jahre 1871).

Thüringische Staaten.

Siehe die Ortschaften mit mehr als 2000 Einw. nach den definitiven Resultaten der Zählung von 1875 für 3. *Sachsen-Weimar*, 4. *Sachsen-Altenburg*, 5. *Sachsen-Meiningen* (wo bei Steinach das Zeichen der Landgemeinde (*) vergessen ist), 6. *Schwarzburg-Rudolstadt*, 7. *Schwarzburg-Sondershausen*, 8. *Reuss ältere Linie*, 9. *Reuss jüngere Linie* im Jahrg. IV, S. 81. Für *Sachsen-Coburg-Gotha* war die Wohnbevölkerung gegeben worden; wir tragen daher hier die ortsanwesende Bevölkerung für 1875 nach.

10. Sachsen-Coburg-Gotha.

Coburg mit Feste	14567	Ruhla*	
Friedrichroda m. Reinhardsbr.	2845	Gothaischer Antheil	2457
Gotha mit Gasthof Kindleben	22928	Weimar. Antheil	1949
Herbsleben*, Markt Flecken	2155	Tambach ¹⁾	1907
Mehlis*	2791	Dietharz	656
Neustadt (Herzth. Coburg)	3434	Waltershausen mit Schloss	
Ohrdruf mit Rathsgut		Tenneberg	4482
Hundsbrunn	5626	Zella mit Gasthof Struth	2722

Mittlere Staaten.

11. Anhalt.

Siehe die Orte mit mehr als 2000 Einw. nach den definitiven Resultaten der Zählung von 1875 im Jahrg. IV, S. 116.

12. Braunschweig²⁾.

Bevern*, Flecken	1974	Hasselfelde	2419
Blankenburg am Harz	4519	Helmstedt	7783
Braunschweig	65938	Hessen*, Flecken	2082
Calvörde*, Flecken	2092	Holzminen	6887
Gandersheim	2454	Jerxheim*	1838
		Königsutter ³⁾	2643
		Oberlutter*	1045
		Stift Königsutter*	540
		Langelsheim*, Flecken	2245
		Neustadt-Harzburg*, Fl. ⁴⁾	1965
		Schöningen	6116
		Schöppenstedt	2833

Seesen	3558
Stadtoldendorf	2313
Wolfenbüttel	11105

14. Schaumburg-Lippe⁵⁾.

Bückeburg	4832
Stadthagen	3203

13. Lippe-Deimold⁵⁾.

Blomberg	2201
Deimold	6917
(Horn 1871:	1717)
Lage	2733
Lemgo	5108
Salzuflen	2474

15. Waldeck⁵⁾.

Arolsen	2460
Korbach	2411
Pyrmont ⁶⁾	1449
Holzhausen 1871:	1548
Ösdorf 1871:	1622
Wildungen (Nieder-)	2113

⁶⁰⁾ Im Reg.-Bezirk Trier entsprechen die angegebenen Zahlen zu meist den betreffenden Wohnplätzen im topographischen Sinn.

⁶¹⁾ Altenwald gehört zur Gemeinde Sulzbach.

⁶²⁾ 1871 hatte Malstadt 5698, Burbach 2715 Einwohner.

⁶³⁾ Siehe die wichtigsten derselben im Jahrg. III, S. 13, Anm. 67. Obige Bewohnerzahl für die „Vororte“ ist offiziell.

¹⁾ Für Tambach geben wir die Wohnbevölkerung, da die ortsanwesende nicht publicirt ist.

²⁾ Nach dem „Ortschaftsverzeichniss des Herzogthums Braunschweig auf Grund der Volkszählung von 1875. Braunschweig. 8. 1876“.

³⁾ Auch das Ortschaftsverzeichniss nennt Oberlutter und Stift Königsutter „Vorstädte von Königsutter“.

⁴⁾ Incl. Schulenrode (ca. 180 Einw.). Unmittelbar angrenzend liegt Bündheim (1875; 1621 Einwohner).

⁵⁾ Nach den Monatsheften der Statistik des Deutschen Reiches. Juli 1877.

⁶⁾ Pyrmont ist in den Monatsheften nicht angeführt, da es als einzelne Gemeinde nicht 2000 Seelen zählte. Wir entnehmen die neue Bevölkerungszahl dem „Statistisch-Topographischen Handbuch des Reichspostgebiets. Berlin 1878. S. 825“.

Nördliche Staaten.

Anm. Die Orte des ehemaligen Herzogthums Lauenburg sehe man nunmehr unter denen der preuss. Provinz Schleswig-Holstein, s. o. S. 75.

16. Mecklenburg-Schwerin ⁷⁾.		Lübz mit Amtsfreiheit . . . 2503	Silze mit Amtsfreiheit . . . 2529	18. Oldenburg ⁸⁾.	
Boizenburg mit Amtsfreiheit	3553	Ludwigslust*, Flecken . . . 6005	Tessin 2736	Siehe die Orte mit mehr als	
Brüel	2152	Malchin 5350	Teterow 5247	2000 Einw. im Jahrg. IV, S. 81.	
Bützow mit Amtsfreiheit	4877	Malchow 3368	Waren 5852	19. Bremen ⁹⁾.	
Crivitz mit Amtsfreiheit	3099	Marlow 1906	Warin 1743	Bremen 102532	
Dargun*, Flecken ohne den		Neu-Buckow 1750	Wismar mit Amtsfreiheit	14462	Hastedt* 4076
alten u. neuen Bauhof(146)	2094	Neu-Kalen mit Amtsfreiheit	3437	Walle* 2655	111039
Doberan*, Flecken	3827	Neustadt 1559	Zarrentin*, Flecken 1740	Woltmershausen* 1776	
Dömitz mit Amtsfreiheit	2650	Parchim 8264		Bremerhaven 12296	
Gadebusch mit Amtsfreiheit	2508	Penzlin 2701	17. Mecklenburg-Strelitz ⁵⁾.		Vegesack 3593
Gnoien	3311	Plau mit Amtsfreiheit 4026	Alt-Strelitz 3070	20. Hamburg ¹⁰⁾.	
Goldberg mit Amtsfreiheit	2848	Rehna mit Amtsfreiheit 2419	Friedland 5086	Hamburg 264675	
Grabow mit Amtsfreiheit	4207	Ribnitz 4074	Fürstenberg 2097	15 Vororte 83772	
Grevesmühlen mit Amtsfreib.	4189	Röbel 3523	Mirow*, Flecken 1776	348447	
Güstrow mit Amtsfreiheit	10923	Rostock 34172	Neubrandenburg 7495	Bergedorf 3889	
Hagenow ohne den Bahnhof	3748	Schwaan mit Amtsfreiheit	8525	Cuxhaven-Ritzbüttel 4102	
Krakow	2022	Schwerin 27643	Schönberg (Frst. Ratzeburg)	2899	21. Lübeck ¹¹⁾.
Kröpelin	2360	Caserne 346	Stargard 2013	Lübeck mit Vorstädten 44799	
Laage	2053	Stavenhagen mit Amtsfreiheit	2921	Travemünde 1719	
Lübtheen*, Flecken	2247	Sternberg mit Amtsfreiheit	2465		

Süddeutsche Staaten.

22. Königreich Bayern ¹²⁾.

Oberbayern.		Altötting 2629	Burghausen mit Vorstadt,	Erding 2755
Aibling*, Markt	2108	Berchtesgaden*, Markt 1816	Schloss, Berg &c. 3330	Freising 8253
Aichach	2647	Bruck* mit Fürstenfeld (602)	2726	Friedberg 2400

⁷⁾ Die in den Monatsheften der Statistik des Deutschen Reiches fehlenden Orte sind nach dem Grossh. Meckl.-Schwerin'schen Staatskalender für 1877 nachgetragen.

⁸⁾ Bei der Abgrenzung der politischen Gemeinden Oldenburgs und dem zerstreuten Anbau der Bewohner auf den städtischen Feldmarken hat die Feststellung der dem Wohnplatz zukommenden Bevölkerungszahl in Oldenburg besondere Schwierigkeit. Offiziell werden folgende Bewohnerzahlen für die „Städte“ im statistischen Sinne angenommen.

Bracke 4360	Osternburg 3725	Eutin 4114
Delmenhorst 3004	Varel 4853	Schwartau 1656
Elsfleth 2275	Vechta 2072	
Jever 4054	Wildeshausen 1947	Birkenfeld 2323
Kloppenburg 2010		Idar 3536
Oldenburg 15701	Ahrensböck 1815	Oberstein 4482

Beim Vergleich mit den im Jahrg. IV, S. 81 angegebenen Zahlen ergeben sich die hier mitgetheilten meist etwas grösser, da sie sich auf die ländliche Umgebung der Orte mit beziehen; nur Delmenhorst erscheint beträchtlich geringer. Vergl. Statist. Nachrichten über das Grossherzogthum Oldenburg. Herausgegeben vom Stat. Bureau. Heft XVI. Oldenburg 1876.

⁹⁾ Vergl. die Note 20 im Jahrg. IV, S. 75. Um die ortsanwesende Bevölkerung von Bremen nebst den zugehörigen Vorstädten zu geben, mussten wir für Woltmershausen die Wohnbevölkerung einstellen.

¹⁰⁾ Siehe die Details für Hamburgs Stadttheile nebst den einzelnen Vororten im Jahrg. IV, S. 81, Anm. 16. Wir bemerken hier nur, dass die Aufstellung jener 15 Vororte offiziell ist und demnach unbedenklich von uns acceptirt werden konnte. Beim Vergleich mit der Übersicht in den Monatsheften zur Stat. des D. Reiches könnte man Kirchwärd (3407 Einw.), Finkenwärd (2577 Einw.), Ochsenwärd (2288 Einw.) vermissen, welche Hamburgischen Gebietstheile indessen weder geschlossene Ortschaften, noch städtisch angebaute Vororte Hamburgs sind und daher in unsere obige Übersicht nicht von uns aufgenommen wurden. Mit den benachbarten Holsteinischen Vororten hat Hamburg-Altona circa 460 000 Einwohner:

Hamburg s. oben	348447	} 458478.
Altona	84097	
Ottensen	12406	
Wandsbeck	13528	

¹¹⁾ Siehe Details im Jahrg. IV, S. 81, Anm. 17.

¹²⁾ Im Jahre 1877 hat uns das K. Bayer. Statistische Bureau mit einem topographischen Lexikon unter dem Titel „Vollständiges

Ortschaften-Verzeichniss des Königreichs Bayern &c.“ beschenkt, welches in der Grossartigkeit seiner Anlage, durch den Reichtum seines Inhalts und die äusserst zweckmässige Anordnung weit über allen anderen Publikationen ähnlicher Gattung, die von Seiten der übrigen Staaten des Deutschen Reiches jüngst veröffentlicht sind, steht. Man darf es gewissermaassen als ein Muster hinstellen und aus diesem Grunde wollen wir den Inhalt und die Anordnung hier noch mit einigen Worten beleuchten. Das vorliegende Ortschaften-Verzeichniss erstreckt sich nicht nur auf die ca. 8000 politischen Gemeinden des Königreichs, welche je nach den letzten Zählungen stets in den sogen. Gemeinde-Verzeichnissen zusammengestellt wurden, sondern löst eine jede Gemeinde in sämmtliche ihr zugehörige Wohnplätze auf, so dass sich schliesslich die Angaben auf ca. 45 800 einzelne Ortschaften beziehen. Der Haupttheil des Werkes (1534 S., wobei zweckmässiger Weise jede der beiden Spalten auf einer Seite besonders paginirt ist) umfasst das systematische Verzeichniss der Ortschaften, geordnet nach Regierungsbezirken, Bezirksämtern, Landgerichten und Gemeinden. Hier beziehen sich die Bevölkerungs-Angaben auf die Zählung von 1871. Da aber im alphabetischen Verzeichniss allen Ortschaften zugleich die Einwohnerzahl für 1875 angehängt ist, so kann das Werk in Bezug auf die Konstruktion topographischer Ortschaften ebenfalls für 1875 benutzt werden, wie diess in Obigem geschehen ist. Im systematischen Verzeichniss ist die Anordnung keine tabellarische, was auf den ersten Blick stören könnte. Aber bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass die zahlreichen Angaben, welche selbst für die kleinste Einöde mitgetheilt werden, gar nicht übersichtlich in tabellarischer Form hätten gegeben werden können. Im Gegensatz z. B. zu den preussischen Gemeinde-Verzeichnissen, in denen die Gemeinden ja auch nach Wohnplätzen zerlegt werden, deren Häuser- und Bewohnerzahl specificirt wird, sind hier jedem Wohnplatz ein bis zwei Entfernungs-Angaben beigelegt, welche nicht nur die topographische Lage desselben in Bezug auf die Hauptgemeinde charakterisiren, sondern eben so erkennen lassen, ob die Interessensphäre die Bewohner derselben an die Hauptgemeinde oder aber eine andere benachbarte Ortschaft knüpft. Denn bei jedem Wohnplatz findet sich angegeben, zu welcher katholischen oder protestantischen Pfarrei der Nachbarschaft, zu welcher Schule und zu welcher Postanstalt derselbe gehört und wie weit er je von denselben Instituten entfernt ist, während sich die statistischen Angaben auf die Zahl der Bewohner, der Gebäude, der Pferde und des Rindviehs beschränken. Auf diese Weise ist dieses Ortschaften-Verzeichniss eine

Ingolstadt	14485	Oberpfalz.	
Kolbermoor* (2495)	2307	Amberg	13380
Landsberg	4956	Burglengenfeld (m. Vorstadt)	3665
Laufen nebst Vorstädten	2149	Cham (3222)	3060
Lechhausen*	6724	Eslarn, Markt mit Bühl (274)	2139
Miesbach*, Markt	2067	Floss*, Markt	2031
Moosberg	2720	Furth (4338) ¹⁴⁾	3350
Mühdorf (2593)	2453	Grabitz*	323
München mit Sandling ¹³⁾	198829	Mitterteich, Markt	1935
Bogenhausen*	1222	Nabburg	1912
Neuhausen* ¹³⁾	5952	Neumarkt	4600
Schwabing*	6373	Neunburg vorm Wald (2456)	2262
Neunötting	2452	Pressath	1729
Neustift*	2284	Regensburg(31504) ¹⁵⁾ 30937	
Nymphenburg*	1788	Reinhausen* (2387) 2079	
Pfaffenhofen	2448	Stadtamhof	2906
Reichenhall	3302	Steinweg*	1441
Rosenheim	7501	Weichs*	908
Schongau	1801	Regenstau, Markt	2032
Schrobenhausen	2591	Schwandorf mit Vorstadt	3523
Schwabing* s. München.		Krondorf*	194
Tölz*, Markt	3469	Sulzbach	4372
Traunstein	4466	Tirschenreuth	2559
Wasserburg mit Vorstadt		Waldmünchen (2759)	2621
Bürg (318)	3633	Waldsassen, Markt	2058
Weilheim	3802	Weiden (4172)	4049
Niederbayern.		Oberfranken.	
Abensberg	1886	Arzberg, Markt	2159
Deggendorf	6744	Bamberg	26951
Dingolfing (3169)	2704	Bayreuth (19180) mit Vorstadt Altstadt (646) ¹⁶⁾	18609
Eggenfelden, Markt	1895	Forchheim	3847
Geiselhöring, Markt	1820	Hallstadt*, Markt	1902
Kelheim	2838	Helmbrechts (2666)	2425
Landau	2893	Herzogenaurach	2174
Landshut	14780	Höchstadt a. d. Aisch	1828
Passau	14752	Hof (18268)	18122
Pfarrkirchen	2235	Kirchenlamitz, Markt	1981
Platting, Markt	2166	Kronach	3685
Simbach* (2875)	2265	Kulmbach	5216
Straubing mit Vorstadt		Plassenburg	755
Gsütt (301)	11590	Lichtenfels	2359
Vilsbiburg*, Markt	2094	Münchberg (3522)	3439
Vilshofen	2906		
Zwiesel, Markt* (3152)	2990		

Naila (2090)	1912	Hassfurt	2500
Oberkotzau*, Markt	1986	Heidingsfeld	3720
Pegnitz (mit Altstadt)	2281	Karlstadt	2303
Redwitz*, Markt	2049	Kissingen	3471
Rehau (3333)	3177	Kitzingen	6393
Schwarzenbach a. d. Saale	3984	Königshofen	ca. 1800
Selb (4760)	4375	Lohr (4353)	4256
Weissenstadt (2711)	2512	Marktbreit	2229
Wunsiedel (3877)	3784	Marktheidenfeld*, Markt	1900
Mittelfranken.		Mellichstadt	2096
Altdorf	3057	Miltenberg	3561
Ansbach	13299	Münnerstadt	2069
Dinkelsbühl (5240)	5113	Neustadt a. d. Saale	2202
Eichstätt	7136	Ochsenfurt	2443
Erlangen	13597	Rimpar*	2202
Feuchtwangen	2535	Schweinfurt	11233
Fürth	27360	Volkach	ca. 1900
Gunzenhausen	3424	Würzburg mit Marienberg	44975
Hersbruck	3556	Zellingen*	1991
Iphofen	1853	Schwaben ¹⁹⁾ .	
Lauf	3298	Augsburg	57213
Neustadt a. d. Aisch(3841) ¹⁷⁾	3086	Babenhausen*, Markt	1857
Nürnberg	91018	Burgau	2081
Glaishammer*	3860	Dillingen	5029
Pappenheim (1779)	1718	Donauwörth	3758
Roth	2604	Füssen	2415
Rothenburg a. d. Tauber(5773)	5241	Göggingen*, Markt ²⁰⁾	2152
Schwabach	7024	Gundelfingen (2654)	2603
Schweinau	2128	Günzburg	3808
Spalt	1813	Höchstadt a. d. Donau	2460
Treuchtlingen, Markt (2245)	2144	Ichenhausen*, Markt	2450
Uffenheim	2087	Immenstadt (2487)	2397
Weissenburg (5203)	5019	Kaufbeuren	5553
Windheim	3658	Kempton (12682)	12377
Zirndorf*	2309	Kriegshaber* ²¹⁾	2020
Unterfranken.		Lauingen	3784
Amorbach	2385	Lindau	5124
Aschaffenburg	10843	Memmingen	7762
Damm*	2636	Mindelheim	3205
Dettelbach*, Markt	2202	Neuburg a. d. Donau	7291
Frammersbach*, Markt	1939	Neu-Ulm (7049)	6930
Gemünden ¹⁸⁾	1838	Nördlingen	7223
Gerolzhofen	2072	Oberhausen*, Markt ²⁰⁾	4691
Grossheubach*, Markt	1825	Öttingen	2892
Grossostheim*, Markt	2584	Pfersee* (1871: 1854) ²⁰⁾	2884
Hammelburg	2762	Schwabmünchen, Markt ²⁰⁾	2726

wirkliche Ergänzung unserer topographischen Karten, die uns so häufig im Stiche lassen, theils weil sie zahlreiche Namen von kleinen Wohnplätzen gar nicht enthalten, theils weil sie nie die Gemeindegrenzen mit zur Darstellung bringen, so dass sich auf ihnen die Zugehörigkeit einer Ortschaft zu dieser oder jener Gemeinde nur äusserst mühsam constatiren lässt. — Mit diesen Andeutungen ist natürlich der Inhalt oder die Verwendbarkeit des Lexikons keineswegs erschöpft, doch können wir hier nur auf unseren nächsten Zweck eingehen. Wir bemerken daher, dass wir von Neuem auf Grund des Ortschaften-Verzeichnisses die obige Liste der Ortschaften mit mehr als 2000 Seelen durchgesehen haben, um die richtige Bewohnerzahl für den geschlossenen Wohnplatz zu erhalten. Wo neben dieser innerhalb der Gemeinde nur noch kleinere Einöden mit wenigen Bewohnern zu verzeichnen waren, sind wir einfach bei der Gemeinde-Bevölkerung stehen geblieben, weil der Abzug für unsere Betrachtungen ganz ohne Werth sein würde. Wo die Bewohnerschaft der Weiler oder sonstiger zur Gemeinde gehöriger Dörfer einige Hundert Seelen erreicht, haben wir die Gemeinde-Bevölkerung in () beigelegt.

¹³⁾ In Obigem haben wir zu München (193024) sogleich die am 1. Jan. 1877 einverleibte Gemeinde Untersending (5805 E.) hinzuge-rechnet, bei Neuhausen dagegen den 4 Kil. entfernten Ort Friedenheim (639) in Abzug gebracht. Als Gemeinde hat Neuhausen demnach 6591 Einwohner.

¹⁴⁾ Bei der Gemeinde Furth entfallen 1000 Einw. auf zahlreiche Einöden und mehr als 3 Kil. abgelegene Dorfschaften. Das 0,5 Kil. entferntliegende Grabitz gehört dagegen nicht zur Gemeinde Furth.

¹⁵⁾ Zur Stadtgemeinde gehört die Einöde Einhausen (3 Kil.) mit 67 Einw. und Dorf Kumpfmühl (2 Kil.) mit 501 Einw., welche wir ausschliessen.

¹⁶⁾ Bei Bayreuth sind die drei zur Stadtgemeinde gehörigen Dörfer Obsang, Saas und Wendelhöfen (382) in Abzug gebracht.

¹⁷⁾ Zur Stadtgemeinde gehören noch die benachbarten Dörfer Riedfeld (218) und Rösleinsdorf (476) so wie der Weiler Unterstralbach (49 Einw.).

¹⁸⁾ Gemünden hat auffallender Weise zwischen 1871—75 um 500 Seelen abgenommen. (?)

¹⁹⁾ Im Jahrgang III, S. 19, zählten wir noch eine Reihe von Gemeinden des südlichen Schwabens auf, welche zwar insgesamt ca. 2000 Einw. hatten, aber aus einer grossen Anzahl einzelner Ortschaften bestanden, z. B. Sonthofen, St.-Lorenz, St.-Mang &c. Es ist bemerkenswerth, dass keine derselben in die Tabelle des Monatsheftes zur Statistik des Deutschen Reiches aufgenommen ist, woraus hervorgeht, dass Hr. Ministerialrath Dr. Mayr, der Vorstand des Statistischen Bureau's zu München, der ohne Zweifel die Ortstabelle nach Berlin eingeschickt hat, mit unserer Auffassung der geschlossenen Topographischen Ortschaft im Gegensatz zum blossen Gemeindebegriff übereinstimmt.

²⁰⁾ Die mit 20 bezeichneten Gemeinden liegen in der Nähe Augsburgs, wodurch sich ihr beträchtliches Wachstum — im Ganzen um 3500 Seelen in 1871—75 erklärt. Übrigens ist Göggingen in den Monatsheften zur Stat. des Deutschen Reiches fälschlich Göggingen genannt.

Weissenhorn	1844	Freinsheim*, Markt	2143	Kirchheimbolanden (3138).	2934	Neustadt a. d. Hardt	10222
Wemding	1955	Friesenheim*	2528	Kusel (2861)	2795	Offenbach*	2183
Wertingen	1766	Germersheim	6455	Lambrecht-Grevenhausen*	2980	Oggersheim	3472
Rheinpfalz ²¹⁾ .							
Albersweiler* (2205)	2060	Grünstadt	3531	Lambsheim* (3100) ohne		Oppau*	2081
Annweiler (2905) ohne Sarn-		Hagenbach*	1868	Maxdorf (955)	2145	Otterberg (2613)	2057
stall (262)	2643	Hambach*	2107	Landau	7579	Pirmasens (10136)	10044
Bellheim*	2834	Hassloch*	5069	Landstuhl	3448	Rheinzabern*	2130
Bergzabern	2304	Herxheim*	3743	Ludwigshafen (1871: 7874)	12093	Rülzheim*	3075
Deidesheim	2688	Homburg (3612) ohne Bruch-		Maikammer ohne Alsterweiler		St. Ingbert (9220) ²²⁾	ca. 7000
Dürkheim	5841	hof (218) und Sanddorf		(543)	1730	Schifferstadt* (4112)	4027
Edenkoben	4889	(276) etc.	3034	Meckenheim*	1887	Speyer (14321)	14100
Edesheim*	2019	Iggelheim*	2072	Mundenheim*	2643	Wachenheim	2349
Frankenthal (7907)	7840	Kaiserslautern (22668)	22108	Mussbach*	2377	Weisenheim a. Sand*	2112
		Kandel*, Markt (3445) ohne		Mutterstadt*	3259	Zweibrücken (9248)	9149
		Minderslachen (308) &c.	3058*				

23. Königreich Württemberg ¹⁾.

Neckarkreis.		Ludwigsburg	14709	Schwarzwaldkreis.		Schwenningen*	4498
Asperg m. Hohenasperg (585)	2390	Magstadt*	2106	Altensteig	1980	Spaichingen (2388) m. Hofen	
Backnang (5680)	4923	Marbach (2313)	2241	Baiersbronn* ⁷⁾	—	(681)	1917
Berg* s. Stuttgart.		Markgröningen (2696)	2480	Balingen	3413	Sulz	1917
Bernhausen*	1818	Möckmühl (2103)	2001	Calw (1871: 5582)	4642	Thailfingen* (O.-A. Balingen)	2316
Besigheim	2441	Möhringen a. d. Fildern*	2617	Dettingen a. d. Erms* ohne		Trossingen*	2573
Bietigheim	3737	Murrhardt (4349)	2320	Papierfabrik zum Bruder-		Tübingen	10471
Böblingen	4098	Neckar-Gartach*	2025	haus (163)	2780	Tuttlingen (7515)	7231
Böckingen*	2737	Neckarsulm	2640	Dusslingen* ⁸⁾	2092	Urach (3650)	3380
Bönnigheim	2462	Neuhausen a. d. Fildern*	2645	Ebingen	5605	Wildbad (3236)	2700
Bothang*	2059	Plieningen* mit Gr.-Hohen-		Eningen* ⁹⁾	3395	Winterlingen*	2224
Canstatt	15065	heim (281)	2452	Freudenstadt (5325) mit		Jagstkreis.	
Degerloch*	2035	Plochingen*	1938	Eisenwerk Christophthal		Aalen (6087)	5924
Dürrmenz* (2639) ohne		Renningen*	1838	(511)	5235	Crailsheim (1871: 3688)	4482
Mühlacker (798)	1841	Schönaich*	1929	Herrenberg	2263	Ellwangen (4452) m. Schloss	
Echterdingen*	1864	Schwaigern	1968	Horb	2043	(75)	4155
Esslingen ²⁾ (19602)	15701	Sindelgingen	3718	Metzingen	5003	Gerstetten* (2418)	2211
Fellbach*	3447	Stetten im Remstal*	2142	Mössingen* (3659) ohne		Giengen a. d. Brenz	2836
Feuerbach*	4246	Stuttgart ⁵⁾	107273	Belsen (1000 Einw.)	2659	Gmünd (1871: 10739)	12838
Gablenberg* ³⁾	2112	Unter-Türkheim*	—	Nagold	2972	Hall	8430
Gaisburg* (1871: 1598)	2269	Vaihingen a. d. Enz	3146	Neuenbürg	2048	Heidenheim	5677
Gerlingen*	1924	Waiblingen	4128	Neuffen	1883	Künzelsau	2611
Gross-Bottwar	2235	Waldenbuch (2063) ohne		Nürtingen	5078	Lorch ¹⁰⁾	—
Gross-Gartach*	1816	Glashütte (245)	1810	Oberndorf (1871: 1850)	2544	Mergentheim	4021
Heilbronn	21208	Wangen*	1978	Onstmettingen*	2119	Oberroth* ¹¹⁾	—
Heslach* s. Stuttgart.		Weil der Stadt	1765	Pfullingen	4528	Öhringen (3538) o. Möhrig	
Knittlingen (2634) ohne		Weil im Schönbuch*	2033	Reutlingen mit Bruderhaus	15246	(110)	3428
Grossvillars (441)	2193	Weinsberg	2186	Rottenburg mit Vorstadt		Rosenberg* ¹²⁾	—
Köngen*	2056	Winnenden mit Winnen-		Ehingen (6416) ⁹⁾	6155	Rudersberg* ¹²⁾	—
Korb* ⁴⁾	—	thal (259)	3572	Rottweil (5547) o. Altstadt		Schnaitheim* (2889) ohne	
Lauffen a. N.	3418	Zuffenhausen*	3029	&c. (776)	4596	Aufhausen (304)	2585
Leonberg	2231			Schramberg (3884)	2462		

²¹⁾ In der Rheinpfalz besitzen einige städtische Gemeinden eine grössere Zahl von Abbauten, unter denen sich, wie bei Annweiler, Homburg, Kandel, Lambsheim, selbst grössere Dörfer finden. Wir haben daher für die betreffenden Ortschaften zwei Zahlen gegeben, von denen die in () der Gemeinde-Bevölkerung entspricht.

²²⁾ In Abzug sind gebracht das St. Ingberter Eisenwerk (755 E.), welches 4,5 Kil. und Ingberter Grube (1462 E.), welche 4,5 Kil. von St. Ingbert entfernt ist.

¹⁾ *Württemberg.* Wir ergänzen und berichtigen im topographischen Sinn die Tabellen, welche in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reiches veröffentlicht worden sind und welche sich stets auf die oft weit über die geschlossenen Ortschaften greifende Gemeinde-Bevölkerung beziehen (vgl. unten z. B. Murrhardt), auf Grund unserer früheren Untersuchungen und mit Hilfe der Detailangaben, welche das Hof- und Staatshandbuch für Württemberg f. d. Jahr 1877 bringt. Dasselbst sind die Einwohnerzahlen sämtlicher zu einer Gemeinde gehörenden Ortschaften angeführt. Vergl. übrigens Jahrg. III, S. 19, Anm. 27.*

²⁾ Im Jahrg. III, S. 19, Anm. 29, ist nachgewiesen, wie die zur Stadtgemeinde Esslingen gehörenden 13 Ortschaften nicht als Vororte der Stadt zu betrachten sind. Als ein weiterer Beweis dafür darf angesehen werden, dass dieselben sich gar nicht (zus. nur um 70 Seelen) vermehrt haben. Der ganze Zuwachs von 1600 Seelen kommt auf die Stadt Esslingen.

³⁾ Gablenberg gehört zur Stadtgemeinde Stuttgart, ist aber eine völlig getrennt liegende Dorfschaft.

⁴⁾ Die Gemeinde Korb (2004 Einw.) besteht aus den zwei Ortschaften Korb (1460 Einw.) und Steinreinach (544 Einw.).

⁵⁾ Zur Stadtgemeinde Stuttgart gehören die Vorstädte Berg (2452 E.) und Heslach (4508 Einw.), so wie der Weiler Gablenberg (2112 E.), der aber ein selbständiger Wohnplatz ist.

⁶⁾ Sulzbach hat zwar als Gemeinde 2716 E., die Ortschaft zählt jedoch nur 1515 E., indem noch zahlreiche kleine Dörfer herumliegen.

⁷⁾ Baiersbronn ist eine grosse (5395 Einw.) Gemeinde, die jedoch aus zahlreichen einzelnen Ortschaften, Dörfern und Weilern besteht, von denen keiner 1000 Einw. hat. Das Dorf Baiersbronn hat nur 641 Einwohner.

⁸⁾ Die Gemeinden Dusslingen, Eningen und Weingarten waren im Jahrg. III irrtümlich ausgelassen worden.

⁹⁾ Vergl. die Berichtigungen im Jahrg. IV, S. 83.

¹⁰⁾ Gemeinde Lorch hat 2244 E., die Ortschaft nur 1679 Einw.

¹¹⁾ Oberroth (2138 E.), besteht aus zahlreichen Ortschaften, Dörfern, Weilern &c. Das Dorf Oberroth hat nur 694 Einwohner.

¹²⁾ Rosenberg (2033) hat als Ortschaft nur 762 E., während 23 Weiler und Höfe den Ort umgeben. — Eben so Rudersberg, welches als Gemeinde 2118, als Dorf 881 Einwohner zählt.

¹³⁾ Die Gemeinde Schussenried hat 2177, das gleichnamige Dorf nur 1360 Einwohner.

Schorndorf	3875	Blaubeuren	2375	Kirchheim unter Teck	6197	Riedlingen	2144
Steinheim am Aalbuch* (2234)		Buchau	2336	Kuchen* mit Spinnerei (469)	1801	Saulgau (3525)	3332
ohne Sonthem (271) &c.	1730	Dettingen a. Schlossberg*	1874	Laichingen*	2584	Schussenried* ¹³⁾	—
Wasseraltingen* (3392)	2397	Donzdorf* (2300)	1970	Langenau	3785	Söflingen* (2438)	2336
Eisenschmelzwerk	504	Ehingen	3743	Laupheim	4322	Ulm	30222
Weickersheim	1730	Ertingen*	1916	Leutkirch	2797	Waldsee mit Schloss Wald-	
Welzheim (2715)	1774	Friedrichshafen	2908	Mengen	2264	see (2543)	2430
Donaukreis.		Geislingen m. Rorgensteig(165)	3671	Munderkingen	1949	Wangen	2604
Altshausen* (2259)	2096	Göppingen	9532	Ochsenhausen* mit Schloss		Weilheim a. d. Teck (2970)	2889
Biberach mit Vorstadt		Isny mit der gleichnamigen		Ochsenhausen (2819)	1854	Weingarten (5262) ⁸⁾	5118
Birkendorf	7376	Vorstadt (334)	2780	Ravensburg (10034)	9078		

24. Grossherzogthum Baden¹⁴⁾.

Achern	2878	Graben*	2047	Mingolsheim*	1964	Schopfheim	2492
Altenheim*	2154	Grötzingen*	2356	Mörsch*	2403	Schriesheim*	2748
Baden	10958	Gutach* ¹⁵⁾	2061	Mosbach	3097	Schutterwald*	2184
Bahlingen*	2147	Handschuchsheim*	2540	Mühlburg	2886	Schwetzingen	4277
Bietigheim*	2118	Hardheim*	2280	Muggensturm*	1931	Seckenheim*	3148
Bötzingen*	2154	Heddesheim*	1999	Müllheim	3089	Simonswald* (Alt-) ¹⁵⁾ 1219	
Breisach	3212	Heidelberg	22334	Neckarau* (1871: 3044)	3879	Ober-Simonswald	553
Bretten	3606	Neuenheim*	1584	Neckargemünd	2103	Unter-Simonswald	637
Brötzingen*	3890	Heidelsheim	2238	Neustadt	2289	Sinsheim	2740
Bruchsal	10811	Herbolzheim (Amt Ettenh.)	1996	Nussloch*	2766	Sinzheim*	3321
Buchen	2252	Hockenheim*	4176	Oberharmersbach* ¹⁵⁾	2156	Staufen	1893
Bühl	3032	Hornberg	1943	Unterharmersbach	1687	Steinbach (Amt Bühl)	2015
Bühlerthal* ¹⁵⁾	3358	Hüfingen	1854	Oberhausen*	2397	Stetten*	2206
Carlsruhe s. Karlsruhe.		Ihringen*	2708	Oberkirch	2705	Stockach	2038
Constanz s. Constanz.		Jöhlingen*	2241	Oberwolfach* ¹⁵⁾	2021	Sulzfeld*	2214
Daxlanden*	2446	Käferthal*	4036	Odenheim*	2241	Tauberbischofsheim	2839
Donaueschingen	3366	Kappelrodeck*	2216	Östringen*	2645	Teutschneureuth*	1605
Durbach*	2157	Karlsruhe	42895	Öttigheim*	1944	Welschneureuth	1123
Durlach	6782	Kehl, Stadt	1830	Offenburg	6587	Thiengen (Amt Waldshut)	1990
Durmersheim*	2580	Kehl*, Dorf	2988	Oppenau	1930	Triberg	2193
Eberbach	4260	Kenzingen	2356	Ottersweier*	2030	Überlingen	3864
Eichstetten*	2590	Kippenheim*	1954	Pforzheim	23692	Unter-Öwisheim	1958
Emmendingen	2638	Kirchheim*	2525	Phillendorf	2331	Urloffen*	2122
Nieder-Emmendingen	849	Kirrlach*	1973	Philippsburg	2407	Villingen mit Nordstetten	5578
Endingen	2679	Knielingen*	2209	Plankstadt*	2352	Waibstadt	1958
Eppingen	3274	Königheim*	1838	Prechtal*	2274	Waldkirch	3098
Ettenheim	2933	Königsbach*	2033	Radolfzell	1803	Waldshut	2347
Ettlingen	5288	Konstanz	12003	Rastatt	12219	Walldorf*	2948
Feudenheim* ¹⁶⁾	2986	Kuppenheim	1807	Reilingen*	2121	Walldürn	3163
Forst*	2160	Ladenburg	3040	Renchen	2263	Wehr*	2486
Freiamt* ¹⁵⁾	2019	Lahr	8491	Rheinsheim*	1915	Weingarten*, Marktflecken	3440
Freiburg mit Herdern und		Lauf*	2159	Rohrbach* (Amt Heidelberg)	1923	Weinheim	6723
Wiehre	30595	Lichtenthal* ¹⁵⁾	3293	Säckingen	3624	Wertheim	3447
Freistett*	2037	Liedolsheim*	2084	St. Georgen*	1949	Wieblingen*	2084
Neu-Freistett ¹¹⁾	475	Lörrach	6249	Sandhausen*	2583	Wiesenthal*	2367
Friesenheim*	2162	Malsch*, Marktflecken	3544	Sandhofen*	1944	Wiesloch	3187
Furtwangen	3270	Mannheim	46453	Schonach*	2077	Zell (Amt Schönau)	2156
Gengenbach	2340	Marlen*	2295	Schönau (Amt Heidelberg)	2004	Ziegelhausen* ¹⁵⁾	2190
Gernsbach	2431	Messkirch	1990	Schönwald*	1800		

25. Grossherzogthum Hessen¹⁵⁾.

Alsfeld	3643	Arheilgen*	2712	Beerfelden	2724	Bessungen* s. Darmstadt.	
Alzey mit Schafhausen	5000	Babenhhausen	2382	Bensheim	5325	Biblis*	2278

¹⁴⁾ Baden. Die Übersicht der Orte mit mehr als 2000 Einw. in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reiches 1877 ergänzen wir auf Grund des Gemeinde-Verzeichnisses, welches das Staatshandbuch des Grossherzogthums Baden 1876 enthält. Ausserdem verdanken wir der Güte des Grossherz. Bad. Statistischen Bureau's eine Scheidung der Gemeinden in städtische und ländliche*, welche im Staatshandbuch und anderen statistischen Publikationen nicht durchgeführt ist. Übrigens vermisst man, wie schon bisher (siehe Jahrg. III, S. 20, Anm. 30) die Übersicht der die Gemeinden zusammensetzenden Wohnplätze.

¹⁵⁾ Die lang in Thälern hingestreckten Gemeinden Bühlerthal, Freiamt, Gutach, Lichtenthal, Ober- und Unterharmersbach, Oberwolfach, Simonswald und Ziegelhausen umfassen ganz zerstreut angebaute Wohnplätze, die im scharfen Gegensatz zu den enggeschlossenen Gemeinden der Rheinebene stehen.

¹⁶⁾ Die Gemeinde heisst Feudenheim, nicht Freudenheim, wie in

den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reiches irrthümlich (übrigens in den Nachträgen berichtigt) steht.

¹⁷⁾ Wohl bemerkt ist Neu-Freistett eine Stadt, Freistett ein Dorf.

¹⁸⁾ Hessen. Im Jahrg. III, S. 21, Anm. 32, haben wir nachgewiesen, dass in Hessen fast jede Gemeinde aus einem geschlossenen Wohnplatz besteht. Für dieselben war bisher meist nur die Gemeindebevölkerung also einschliesslich der kleinen Abbauten, wie Mühlen, Ziegeleien &c. veröffentlicht und dem entsprechend auch im Jahrg. III mitgetheilt worden. Die Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reiches geben jedoch schon für 1871 fast durchweg etwas kleinere Zahlen und dem entsprechend auch für 1875, woraus wir schliessen, dass sich diese Zahlen auf die Wohnplätze im engeren Sinn ohne die Abbauten beziehen. Hierdurch erklärt sich, warum ein grosser Theil der hessischen seit 1871 gar nicht gewachsen ist, ja zum Theil ein wenig abgenommen zu haben scheint.

Bingen	6380	Gau-Algesheim m. Laurenziberg	2208	Langen	4005	Oppenheim	3228
Bodenheim*	2020	Gernsheim	3210	Lauterbach	3181	Osthofen*, Flecken	2879
Bretzenheim*	2395	Giessen	13858	Lich	2360	Pfungstadt*, Flecken	4853
Büdesheim*	2198	Gimbsheim*	2142	Lorsch*, Flecken	3766	Rossdorf m. Hof Schönau*	2200
Büdingen mit Grossendorf und Saline	2386	Gonsenheim*	2836	Mainz mit Zahlbach ¹⁹⁾	56421	Rüsselsheim*, Flecken	2336
Bürgel*	2416	Griesheim*, Flecken	3659	Michelstadt	3162	Schlitz	2423
Bürstadt*	3022	Gross-Gerau	2638	Mombach*	2124	Seligenstadt	3385
Butzbach	2570	Gross-Umstadt	2592	Mühlheim*	2066	Sprendlingen (Strkbg.)*	2793
Darmstadt	36993	Gross-Zimmern*, Flecken	2686	Nauheim (Bad-)	2391	Viernheim*, Flecken	4409
Bessungen*	6702	Grünberg	2185	Neu-Isenburg*	4432	Vilbel	3379
Dieburg	3881	Hechtsheim*	2353	Nieder-Ingelheim mit Sporkenheim*, Flecken	2295	Weisenau*	3099
Eberstadt* (Strkbg.)	2974	Heppenheim an der Bergstr.	4258	Nierstein*	2866	Wieseck*	2069
Erbach	2657	Kastel	5795	Ober-Ingelheim*, Flecken	2808	Wimpfen am Berg, ohne Wimpfen im Thal (1871: 474)	2081
Finthen*	2123	Kostheim*	2946	Ober-Ramstadt*	2539	Worms	16575
Friedberg i. d. Wetterau	4356	Lampertheim* mit Hütten- feld und Neuschloss	5128	Offenbach	25911		

26. Reichsland Elsass-Lothringen²⁰⁾.

Bezirk Unter-Elsass.				Strassburg (94306) ²⁴⁾			
Andlau	1906	Ingweiler*	2276	Engere Stadt	72280	Habsheim*	1854
Barr	5945	Kestenholz (Chateinois) Fl. (3718 ohne Wanzel) (301)	3417	Vorort Ruprechtsau u. Umgegend	7061	Hegenheim*	2190
Benfeld	2635	Markolsheim (2234)	2091	„ Neudorf mit Musau &c.	7201	Hünigen	2210
Bischheim*	4112	Maurmünster (Marmoutier, 2406) ohne Sindelsberg (218) Buchberg &c.	2103	„ Königshofen u. Umgegend	4640	Ingersheim*	2388
Bischofsheim	1839	Merzweiler*	1919	„ Kronenburg	1197	Kaysersberg (2588) ohne Alsbach &c.	2507
Bischweiler (7102) ohne Han- hofen (571)	6531	Molsheim	3085	Sufflenheim*	3014	Leberau* (Lièpvre, 2791) ²⁵⁾	2144
Brumath (5497) ohne Irren- anstalt Stephansfeld (959)	4538	Mütersholz* (2031) ohne Ehnweyer (204) u. Nied. Rathsamhausen (52)	1775	Vorbruck ²³⁾	—	Lutterbach*	1878
Buchweiler, (Kreis Zabern)	3273	Mutzig (2785) ohne Hermols- heim (184) &c.	2565	Wanzenau* (2302)	2154	Maarkirch (St.-Marie-aux- Mines, 11661) ²⁶⁾	8141
Dambach*, (Kreis Schlett- stadt)	3154	Niederbronn (3176)	2830	Wasselnheim (4042) ohne Brechlingen (608) &c.	3250	Masmünster (Massevaux) (3307) ohne Huppach (204) &c.	2784
Dorlisheim*	1849	Neuhof* ²⁴⁾ bei Strassburg	1927	Weissenburg m. Weiler (213)	6152	Moosch*	2040
Epfig* (2712) ohne St. Mar- garetha (139)	2573	Oberreinhelm (4691)	4554	Westhofen*	1808	Mülhausen	58463
Erstein (3662) ohne Kraft (157)	3505	Oberhofen*	1893	Weyersheim*	2018	Dornach*	4750
Gambsheim* m. Bettenhofen ($\frac{1}{2}$ Kil. 587)	1870	Oberseebach*	1797	Zabern (6201)	5774	Riedisheim*	2148
Geispolsheim, Flecken	2217	Reichshofen*	2862	Bezirk Ober-Elsass.		Münster ²⁵⁾	5148
Grafenstaden ²¹⁾	—	Rosheim (3569)	3503	Altkirch m. St.-Morand (126)	3007	Neu-Breisach	2772
Hagenau (11786) ²²⁾ ca.	11000	Saar-Union	3222	Alt-Thann*	1935	Neudorf bei Hünigen	1912
Herlisheim*	1993	Saar-Werden	571	Bergheim	2737	Niedermorschweiler*	2092
Hilsenheim* mit Waisenan- stalt Willerhof (1 Kil., 128)	2035	Scherweiler*	2628	Bergheim	2737	Rappoltsweiler (Ribeauvillé) ²⁵⁾	5785
Hochfelden	2469	Schiltigheim*	5653	Bitschweiler*	2571	Riedisheim* s. Mülhausen.	
Hördt*	1978	Schirmeck ²³⁾ ohne Wacken- bach (377), Fl.	994	Blotzheim* (2452) ohne Ha- berhäuser &c. (zus. 346)	2106	Rixheim*	3115
Hüttenheim*	2324	Barenbach*	832	Brunstadt*	2316	Rufach	3467
Illkirch-Grafenstaden* ²¹⁾	4739	Vorbruck* (la Broque) 636	2562	Bühl*	2887	Schnierlach* ²⁶⁾	—
		Schleithal*	1946	Colmar (23990) ohne Logel- bach (3 Kil., 1157) &c.	22728	St.-Amarin	2025
		Schlettstadt	9088	Dornach* s. Mülhausen.		St. Kreutz* i. Leberthal ²⁵⁾ (St.-Croix-aux-Mines, 3499)	1726
		Selz (1914)	1845	Ensisheim (3041)	2981	St. Ludwig bei Hünigen ohne Michelfelden (45)	1925
				Gebweiler	11622		

¹⁹⁾ Mit Einschluss des 3250 Einw. zählenden Gartenfeldes, welches seit der Zählung vom 1. Dez. 1875 zum städtischen Wohnplatz Mainz gerechnet wird.

²⁰⁾ Elsass-Lothringen. Für das Reichsland liegt ein vollständig neu bearbeitetes „Ortschafts-Verzeichniss von Elsass-Lothringen“ vor, herausg. vom statistischen Bureau des Oberpräsidiums (Strassburg 1877), worin nicht nur wie früher die Gemeinden aufgeführt sind, sondern ebenfalls jeder besondere Wohnplatz innerhalb der einzelnen Gemeinden mit Angabe der Häuser- und Bewohnerzahl nach der Zählung von 1875. Dieses für unsern Zweck äusserst werthvolle Werkchen ist bei Neubearbeitung obiger Tabelle ausgiebig benutzt worden. Bei den Gemeinden, welche, ausser dem geschlossenen Kern, zahlreichere Abbauten enthalten, haben wir die Gemeindebevölkerung in () beigefügt, die Hauptzahl bezieht sich auf den entsprechenden Wohnplatz im engeren Sinn. Grössere Annexe der Gemeinden sind besonders namhaft gemacht.

²¹⁾ Grafenstaden wird im Ortsverzeichniss nicht als eigener Wohnplatz aufgeführt, dasselbe enthält vielmehr für Illkirch-Grafenstaden nur Eine Zahl. Dennoch sind beide Orte wohl noch im topographischen Sinn getrennt.

²²⁾ Bei Hagenau führt das Ortsverzeichniss 60 Annexe von 2753 E. neben der eigentlichen Stadt an, die demnach nur 9033 Einw. hat.

Indessen darf ein grosser Theil der Abbauten direkt als Erweiterung der Stadt angesehen werden; mehrere Wohnplätze wie Musau, Maxenhäusen &c. werden direkt als Vorstadt bezeichnet.

²³⁾ Die Gemeinde Vorbruck hat 2393 Einw., besteht aber aus 11 völlig getrennten Ortschaften, von denen 5 Dörfer von 2—400 E. sind. An die Stadt Schirmeck grenzt nur das eigentliche Dorf Vorbruck mit 636 Einwohnern.

²⁴⁾ Unseres Erachtens können von den Complexen, welche auf der Strassburger Stadtfeldmark liegen, vier Vororte unterschieden werden, deren Häuser allerdings zerstreut angebaut sind, sich aber um je einen Hauptort concentriren. Nur Neuhof mit seinen Annexen im Süden der Stadt muss als ein eigener Wohnplatz angesehen werden, der mit Neudorf keine Verbindung hat. Letztern haben wir daher abgetrennt.

²⁵⁾ Es ist uns unbekannt, ob man sämtliche Abbauten der Gemeinden Leberau, Markirch, Münster, Rappoltsweiler und St. Kreutz von der Gemeindebevölkerung absondern darf, um die richtige Bevölkerungsziffer des geschlossenen Wohnplatzes zu erhalten. Wahrscheinlich kann ein Theil derselben noch zu letzterem gerechnet werden.

²⁶⁾ Schnierlach (la Poutroie, 2432), und Urbeis (Orbey, 4778), bestehen aus lauter einzelnen Dörfern und Weilern ohne grösseres Centrum.

St. Pilt (St.-Hippolyte)	1935	Bezirk Lothringen.	Gross-Moyeuve*	3409	Püttlingen* (2304) ohne Dief-	
Sennheim (Cernay 4277)	3965	Ars a. d. Mosel*	Hayingen* (Hayange)	4690	fenbach (423)	1881
Sulz (5518) o. Iungholz (405) &c.	4987	Bitsch (2238)	Metz	45856	Saaralben (3160) ohne Eich	
Sulzmatt*, (2716) ohne Winz-		Bolchen (Boulay)	Montigny* bei Metz 2734		(174) und Rech (525)	2461
felden (347) &c.	2303	Château-Salins	Sablou	1200	Saarburg	3273
Thann	7544	Dagsburg* ²¹⁾	Plantières	1581	Saargemünd mit Steinbach	8466
Türkheim	2547	Diedenhofen (Thionville)	Ban St.-Martin	821	St.-Avoird	2715
Urbeis* ²⁶⁾	—	Dieuze	Devant-lès-Ponts	959	Stieringen-Wendel* (3671)	
Weiler*	2351	Forbach (6173) ohne St. Carl,	Ober-Homburg	1932	ohne Alt-Stieringen und	
Winzenheim (3633) ohne Lo-		Schönecken &c. (zus. 1444)	Pfalzburg (3857) ohne Drei-		Glashütte Sophie (zusam.	
gelbach, Anth. (503), Ham-		Grossblittersdorf*	häuser, Eichbaraken, Bü-		1075)	2596
merschmiede (189) &c.	2909		chelberg &c.	2425	Vic	2114

Niederlande.

Gemeinden mit mehr als 2000 Seelen nach der Berechnung für den 31. Dezember 1876¹⁾.

<i>Nordbrabant.</i>		Oudenbosch	4111	Dreumel	2126	Wehl	2176
Asten	3275	Princenhage	6169	Driel	3475	Winterswijk	7842
Baarle-Nassau	2202	Raamsdonk	4313	Druten	4595	Wisch	5879
Bergen op Zoom	9839	Roosendaal	8382	Duiven	2800	Wijchen	3489
Berlicum	2578	Rosmalen	2877	Echteld	2262	Zelhem	3724
Boekel	2183	Rucphen	4042	Ede	10982	Zevenaar	3958
Boxmeer	2076	Schijndel	5013	Eibergen	5046	Zoelen	2332
Boxtel	5221	Someren	2998	Elburg	2664	Zutphen	14513
Breda	16085	Steenbergen	6718	Elst	5201	<i>Südholland.</i>	
Budel	2032	Stratum	2504	Epe	7777	Aar (ter)	2140
Capelle	2160	Terheijden	2959	Ermelo	5085	Aarlanderveen	2814
Cuijk	2320	Tilburg	26103	Geldermalsen	2506	Ablasserdam	4068
Deurne	4743	Uden	5464	Gendingen	5663	Alkemade	3912
Dinteloord	2694	Udenhout	2225	Gent	2439	Alphen	3316
Dongen	4030	Veghel	5121	Gorssel	4176	Barendrecht (Oost-en West-)	3030
Drunen	2771	Vlijmen	3364	Groenlo	2405	Beijerland (Oud-)	5064
Dussen	2455	Vught	3363	Groesbeek	4429	Bergambacht	2460
Eindhoven	3565	Waalwijk	3729	Haften	2136	Bodegraven	3189
Erp	2273	Waspik	2861	Harderwijk	6445	Boskoop	2648
Etten en Leur	5688	Werken en Sleeuwijk	2222	Hattem	2843	Brielle	4205
Fijnaart	3107	Werkendam	2266	Heerde	5293	Capelle aan den IJssel	2698
Geldrop	2337	Willemstad	2009	Hengelo	3487	Charlois	6896
Gemert	5019	Woensdrecht	2594	Herwen en Aerdt	3219	Delfshaven	10042
Gestel en Blaarthem	2060	Woensel	4470	Heteren	3048	Delft	24511
Gilze en Rijen	2767	Wouw	3439	Huissen	3748	Dirksland	2179
Ginneken	4207	Zevenbergen	6446	Hummelo	3228	Dordrecht	26576
Grave	3011	Zundert	4071	Kesteren	2627	Dubbeldam	3697
Halsteren	2746	Zwaluwe	4212	Laren	3976	Giessendam	2859
Heesch	2196	<i>Gelderland.</i>		Lichtenvoorde	3733	Gorinchem	9301
Helmond	7066	Aalten	6414	Lienden	3995	Gouda	17070
's Hertogenbosch	24529	Ammerzoden	2155	Lochem	2721	's Gravendeel	3634
Heusden	2216	Apeldoorn	13851	Maurik	3569	's Gravenhage	104095
Hilvarenbeek	2302	Appeltern	3072	Millingen	2371	's Gravesande	4087
Hoeven	2459	Arnhem	38017	Neede	3102	Hardinxveld	4141
Klundert	3217	Barneveld	6460	Nijkerk	7694	Hazerswoude	3053
Loon op Zand	6523	Beesd	2373	Nijmegen	23509	Hellevoetsluis	4651
Made en Drimmelen	3002	Bemmel	5139	Oldebroek	4837	Hendrik-Ido-Ambacht	2728
St. Michielsgestel	3376	Bergh	5354	Putten	4503	Hillegersberg	2768
Mierlo	2447	Bommel [Zalt-]	3959	Renkum	5134	Hillegom	2807
Mill en St. Hubert	2406	Boreulo	4013	Rheden	10536	Katwijk	5486
Nistelrode	2209	Brummen	6619	Ruurlo	2591	Kralingen	10313
Nuenen	2566	Culenburg	6662	Steederen	3500	Leerdam	3242
St. Oedenrode	4353	Deil	2202	Tiel	8851	Leiden	41298
Oirschot	4351	Didam	3571	Ubbergen	3200	Leiderdorp	2719
Oisterwijk	2604	Dinxperlo	2393	Valburg	4850	Lekkerkerk	2965
Oosterhout	9486	Doesburg	4517	Voorst	8911	Lekkerland (Nieuw-)	2454
Oss	4542	Doetinchem (Ambt-)	3707	Vorden	2739	Lisse	2094
Ossendrecht	2072	Doetinchem (Stadt-)	2781	Wageningen	6162	Loosduinen	2582
Oud-en Nieuw-Gastel	3845	Doornspijk	2976	Wamel	4753	Maasland	2478

²¹⁾ Dagsburg (Dabo, 2635 E.) hat kein grösseres Centrum, sondern besteht aus lauter einzelnen Ortschaften.

¹⁾ Niederlande. Aus dem „Staatsalmanak voor het Koninkrijk der Nederlanden. 1878. 'sGravenhage 1877". Siehe die Einwohnerzahl der Wohnplätze oder Orte im J. 1869 im Jahrgang III, Seite 33.

Norg	3503	Wijk (de)	2236	Heerlen	5261	Sevenum	2022
Odoorn	5342	Zuidwolde	3433	Helden	3468	Sittard	5004
Roden	2499	<i>Limburg.</i>		Horst	3775	Susteren	2010
Ruinen	3212	Arcen en Velden	2018	Kerkrade	5817	Swalmen	2127
Ruinerwold	2181	Beek	2481	Maasbree	5016	Tegelen	2344
Sleen	2709	Bergen	4851	Maastricht	29083	Vaals	4365
Smilde	5107	Echt	4427	Meerssen	3024	Venlo	8494
Vledder	2320	Eijsden	2188	Nederweert	4703	Venraij	5150
Vries	2848	Geleen	2217	Roermond	9730	Weert	7268
Westerbork	2507	Gulpen	2467	Schinnen	2068	Wittem	4023

Belgien.

Gemeinden mit mehr als 10 000 Bewohnern nach der Zählung vom 31. Dezember 1876 ¹⁾.

Alost	20982	Schaerbeek	34177	Laeken	16147	Quaregnon	12138
Antwerpen (Anvers)	150650	Charleroy	15943	La Louvière	10211	Renaix	14089
Boom	12078	Courcelles	10532	Lierre	16103	Roulers	16133
Borgerhout	18637	Courtrai (Kortryk)	26389	Lokeren	17400	Saint-Nicolas (Waes)	25165
Brügge (Bruges)	45097	Dison	11439	Löwen (Louvain)	33917	Saint-Trond	11253
Brüssel mit Vororten	348180	Eecloo	10318	Lüttich (Liège)	115851	Seraing	24315
Brüssel	161816	Gent (Gand)	127653	Marchienne-au-Pont	11486	Thielt	10209
Vororte:		Gheel	10265	Mecheln (Malines)	39029	Tirlemont	13296
Anderlecht	18615	Gilly	17136	Menin	11337	Tournay (Doornik)	32145
Etterbeek	10014	Hamme-sur-Durme	10778	Mons	24310	Turnhout	15743
Ixelles	31992	Hasselt	11361	Montignies-sur-Sambre	12653	Verviers	37828
Molenbeek-St.-Jean	37292	Herstal	11126	Namur	25066	Wasmes	11714
Saint-Gilles (lez-Bru-xelles)	27782	Huy	11774	Ostende	16823	Wetteren	10415
Saint-Josse-ten-Noode	26492	Jemappes	10816	Pâturages	10232	Ypres	15515
		Jumet	20102	Poperinghe	11300	Zelee	12578

Schweden.

Städte mit mehr als 2000 Einwohnern, am 31. Dezember 1876 ¹⁾.

Stockholm	157215	Linköping	8373	Oskarshamn	4805	Luleå	2702
Göteborg	68756	Sundsvall	7830	Nyköping	4591	Varberg	2664
Malmö	32292	Halmstad	7136	Sala	4556	Köping	2653
Norrköping	26987	Falun	6741	Kristinehamn	4428	Umeå	2638
Gefle	17617	Ystad	6663	Vexjö	4311	Mariestad	2618
Karlskrona	17290	Karlstad	6622	Lidköping	4300	Vadstena	2469
Jönköping	13744	Kisby	6599	Hudiksvall	4030	Falköping	2213
Upsala	13049	Uddevalla	6315	Borås	3932	Östersund	2212
Lund	12794	Söderhamn	6234	Arboga	3570	Trelleborg	2205
Örebro	10496	Karlshamn	6104	Södertelge	3051	Alingsås	2188
Helsingborg	10066	Vesterås	5795	Skara	2916	Enköping	2141
Kalmar	10009	Vestervik	5756	Sköfde	2731	Strömstad	2104
Landskrona	9219	Venersborg	5303	Eksjö	2714	Piteå	2064
Kristianstad	8864	Hernösand	4912	Filipstad	2706		

Grossbritannien und Irland.

Die meisten der grössten Städte nach Schätzung des Registrar General für Mitte 1877 ¹⁾.

London	3533484	Leeds	298189	Hull	140002	Nottingham	95025
West Ham (1871)	62919	Sheffield	282130	Dundee (1876)	139125	Norwich	84023
Glasgow	555933	Edinburgh	215146	Portsmouth	127144	Wolverhampton	73389
Liverpool	527083	Leith (1876)	52912	Leicester	117461	Plymouth	72911
Manchester	359213	Bristol	202950	Sunderland	110382	Greenock (1876)	70192
Salford	162978	Bradford	179315	Oldham	103559	Paisley (1876)	48679
Birmingham	377436	Newcastle on Tyne	142231	Brighton	102264		
Dublin	314666	Gateshead (1871)	48627	Aberdeen (1876)	96499		

¹⁾ Belgien. Annuaire statistique de la Belgique 1877, Bruxelles 1878.¹⁾ Schweden. Sveriges Statskalender för år 1878. Stockholm 1877.¹⁾ Grossbritannien und Irland. Journal of the Statistical Society, March 1878.

I r l a n d.

Städtische Ortschaften nach der Zählung vom 3. April 1871²⁾.

Städte.	County.	Einw.	Städte.	County.	Einw.	Städte.	County.	Einw.	Städte.	County.	Einw.
1. Provinz Leinster.			Portarlington	King's and Queen's	2424	Middleton	Cork	3603	Dromore	Down	2408
Ardee	Louth	2972	Rathmines and Rathgar	Dublin	20562	Mitchelstown	Cork	2743	Dungannon	Tyrone	3886
Arklow	Wicklow	5178	Skerries	Dublin	2236	Nenagh	Tipperary	5696	Enniskillen	Fermanagh	5836
Athy	Kildare	4510	Trim	Meath	2195	Newcastle	Limerick	2112	Gilford	Down	2720
Bagenalstown	Carlow	2309	Tullamore	King's	5179	Passage West	Cork	2389	Holywood	Down	3573
Balbriggan	Dublin	2332	Tullogh	Carlow	2148	Portlaw	Waterford	3774	Keady	Armagh	1815
Blackrock	Dublin	8089	Wexford	Wexford	12077	Queenstown	Cork	10334	Killyleagh	Down	1772
Bray	Dublin and Wicklow	6087	Wicklow	Wicklow	3164	Rathkeale	Limerick	2517	Larne	Antrim	3288
Callan	Kilkenny	2387	2. Provinz Munster.			Roscrea	Tipperary	2992	Legoniel	Antrim	3152
Carlow	Carlow and Queen's	7842	Bandon	Cork	6131	Skibbereen	Cork	3695	Letterkenny	Donegal	2116
Celbridge	Kildare	1574	Bantry	Cork	2421	Templemore	Tipperary	3497	Lisburn	Antrim and Down	7876
Clontarf	Dublin	3442	Bruff	Limerick	1687	Thurles	Tipperary	5008	Londonderry	Londonderry	25242
Dalkey	Dublin	2584	Buttevant	Cork	1756	Tipperary	Tipperary	5638	Lurgan	Armagh	10632
Drogheda	Louth u. Meath	13510	Caher	Tipperary	2694	Tralee	Kerry	9506	Monaghan	Monaghan	3632
Dublin	Dublin	246326	Cahersiveen	Kerry	1925	Tramore	Waterford	2011	Newry	Armagh and Down	13364
Dundalk	Louth	11327	Cappoquin	Waterford	1526	Waterford	Waterford	23349	Newtownards	Down	9562
Edenderry	King's	1873	Carrick-on-Suir	Tipperary and Waterford	7792	Youghal	Cork	6081	Newtownards	Down	9562
Enniscorthy	Wexford	5594	Cashel	Tipperary	4562	3. Provinz Ulster.			Newtownards	Londonderry	2762
Gorey	Wexford	2639	Castleisland	Kerry	1767	Antrim	Antrim	2020	Omagh	Tyrone	3724
Granard	Longford	1811	Charleville	Cork	2482	Armagh	Armagh	8946	Portadown	Armagh	6735
Kells	Meath	2953	Clonakilty	Cork	3568	Aughnacloy	Tyrone	1465	Portaferry	Down	1938
Kilkenny	Kilkenny	12710	Clonmel	Tipperary and Waterford	10112	Ballybay	Monaghan	1714	Rathfriland	Down	1827
Killiney and Ballybrack	Dublin	2290	Cork	Cork	78642	Ballycastle	Antrim	1739	Strabane	Tyrone	4309
Kingstown	Dublin	16378	Dingle	Kerry	2117	Ballymena	Antrim	7931	Tanderagee	Armagh	1240
Longford	Longford	4375	Dungarvan	Waterford	6520	Ballymoney	Antrim	2930	Warrenpoint	Down	1806
Maryborough	Queen's	2731	Dunmanway	Cork	2046	Ballyshannon	Donegal	2958	4. Provinz Connaught.		
Moate	Westmeath	1531	Ennis	Clare	6503	Banbridge	Down	5600	Athlone	Roscommon a. Westmeath	6565
Mountmellick	Queen's	3316	Fermoy	Cork	7337	Bangor	Down	2560	Ballina	Mayo a. Sligo	5843
Mountrath	Queen's	1903	Fethard	Tipperary	2106	Belfast	Antrim and Down	174412	Ballinasloe	Galway and Roscommon	5052
Mullingar	Westmeath	5103	Kanturk	Cork	1964	Belturbet	Cavan	1759	Ballinrobe	Mayo	2408
Naas	Kildare	3660	Kilkee	Clare	1605	Bess Brock	Armagh	2215	Boyle	Roscommon	3347
Navan	Meath	4104	Killarney	Kerry	5195	Carrickfergus	Antrim	4212	Castlebar	Mayo	3571
Newbridge	Kildare	3286	Kilrush	Clare	4436	Carrickmacross	Monaghan	2017	Castleblayney	Monaghan	1809
New Kilmainsham	Dublin	4956	Kinsale	Cork	6404	Cavan	Cavan	3389	Cavan	Cavan	3389
New Ross	Kilkenny and Wexford	6772	Limerick	Limerick	39353	Clones	Monaghan	2170	Clonera	Londonderry	6082
Parsonstown oder Birr	King's	4939	Lismore	Waterford	1946	Coleraine	Londonderry	6082	Comber	Down	2006
Pembroke	Dublin	20982	Listowel	Kerry	2199	Cookstown	Tyrone	3501	Cooteshill	Cavan	1851
			Macroom	Cork	3193	Doaghadee	Down	2226	Downpatrick	Down	3621
			Mallow	Cork	4165				Feillens		2669
									Foissiat		2476
											502

Frankreich.

Gemeinden und Orte mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung von 1876¹⁾.

Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.	
Ain.							
Ambérieu	3427 1770	Belleu	4970 4105	Châtillon-sur-Chalauronne	3090 2174	Feillens	2669 226
		Bourg	15692 14289			Foissiat	2476 502

²⁾ Census of Ireland, 1871, Part III, Dublin 1876. Auf p. 30—33 dieses Bandes findet man die städtischen Ortschaften Irlands mit mehr als 2000 Einw. nach der Einwohnerzahl geordnet; auf pag. 118—119 aber eine vollständigere Liste aller städtischen Ortschaften mit 1500 oder mehr Einwohnern alphabetisch geordnet. Wir haben obiger Tabelle die letztere Liste zu Grunde gelegt, die Städte aber nach Provinzen gesondert und die beiden weniger als 1500 Einwohner haltenden Städte Irlands, Aghnacloy und Tanderagee von pag. 33 hinzugefügt. — Die Ortsbevölkerung von England, Wales und Schottland nach der Zählung von 1871 siehe in Jahrg. III, Seite 45 und 48.

¹⁾ Frankreich. Bulletin des Lois de la République française, Nr. 360, Paris, imprim. nationale, 1877. Eben so wie die entsprechende Publikation über den Census von 1872 enthält diese Nummer des Bulletin des Lois das Dekret, wodurch die bei der Zählung von 1876 ermittelten Bevölkerungszahlen für die einzig authentischen auf fünf

Jahre vom 1. Januar 1878 an erklärt werden, und drei Tabellen: Übersicht der Departements mit Angabe ihrer Bevölkerungssummen, der Zahl ihrer Arrondissements, Cantone und Gemeinden; die Bevölkerungssummen für die Arrondissements und die Cantone; endlich die Bevölkerungszahlen für die Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern und für die Hauptstädte der Arrondissements und Cantone mit weniger als 2000 Einwohnern. Die letztere Tabelle hat wiederum vier Spalten: 1. die Totalbevölkerung der Gemeinden, 2. die abgesondert Gezählten (Garnison, Gefangene, in Anstalten Befindliche), 3. die Totalbevölkerung weniger der abgesondert Gezählten, 4. die „population agglomérée“ d. h. die dichter zusammenwohnende Bevölkerung ohne Vororte &c. Wie im Jahrgang III, S. 23, über die Zählung von 1872, so geben wir auch in der obigen Tabelle ausser der Totalbevölkerung der Gemeinden in einer zweiten Spalte die „population agglomérée“ nach Hinzurechnung der abgesondert Gezählten.

Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.	
Gex	2719 1469	Mayet-de-Montagne	2033 540	Saint-Victor	2012 264	<i>Aude.</i>	
Jujurieux	2850 1330	Montluçon	23416 21904	Satillieu	2220 795	Belpèch	2254 978
Lagnieu	2796 2383	Montvicq	6242 1821	Teil (Le)	3156 1647	Carcassonne	25971 23517
Marboz	2533 627	Moulins	21774 21122	Thueyts	2585 688	Castelnaudary	9042 7628
Meximieux	2363 1982	Néris-les-Bains	2190 1197	Tournon	6083 4947	Caunes	2337 2138
Miribel	3480 2364	Saint-Bonnet-le-		Vallon	2414 1607	Chalabre	2061 1792
Montluel	2829 2368	Désert	2054 730	Vals	3301 1785	Coursan	2709 2507
Nantua	3405 2940	Saint-Pourçain	4998 3465	Vans (Les)	2747 2513	Cuxac-d'Aude	2052 1914
Oyonnax	3530 3355	Souvigny	2927 1581	Vernoux	3231 1519	Gruissan	2568 2382
Poncin	2052 1087	Varennes-sur-Allier	2510 1182	Villeneuve-de-Berg	2322 1861	Lezignan	4670 4402
Pont-de-Vaux	3011 2910	Vichy	6428 6154	Viviers	3270 2053	Limoux	6661 6037
St.-Didier-s.-Char.	2640 1033	Ygrande	2111 786	<i>Ardennes.</i>			
Saint-Rambert	2620 1571	Yzeure	4195 3337	Braux	2540 2321	Montréal	2792 1923
Sathonay	3958 3958	<i>Alpes (Basses-).</i>		Carignan	2113 1874	Narbonne	19968 18325
Tenay	2970 2459	Barcelonnette	2082 1921	Charleville	13759 12881	Nouvelle (La)	2099 1793
Trévoux	2889 2127	Digne	7222 5540	Floing	2238 1650	Ouveillan	2048 1816
Viriat	2690 538	Forcalquier	2717 1816	Fumay	4857 4689	Quillan	2481 2286
<i>Aisne.</i>		Manosque	6136 5162	Gespunsart	2236 2050	Sigean	3912 3510
Beaurevoir	2155 1751	Mées (Les)	2214 1601	Givet	5575 5275	Trèbes	2001 1400
Bohain	6005 5675	Riez	2557 2370	<i>Hautes-Loire (Les) 2133 970</i>		<i>Aveyron.</i>	
Buironfosse	2355 1489	Seyne	2241 877	Mézières	5319 5204	Aubin	9864 2474
Capelle (La)	2260 2078	Sisteron	4280 3768	Mohon	2393 2097	Auzits	2085 360
Château-Thierry	6902 5713	Valensole	3065 2182	Monthermé	3024 2302	Bastide-l'Évêque (La)	2531 236
Chauny	9198 8982	<i>Alpes (Hautes-).</i>		Nouzon	5411 5225	Bozouls	2558 626
Crécy-sur-Serre	1955 1949	Briançon	4491 2321	Rethel	7415 7364	Camarès	2265 1607
Fère (La)	4914 4895	Embrun	3957 3287	Revin	3550 3383	Colombiers	2272 209
Fère-en-Tardenois	2367 2068	Gap	9294 7249	Rocroi	2381 1052	Cransac	4468 733
Flavy-le-Martel	2271 1542	<i>Alpes-Maritimes.</i>		Saint-Menges	2018 1929	Decazeville	9547 5968
Fresnoy-le-Grand	3959 3894	Antibes	6752 5546	Sedan	16593 15862	Espalion	4001 2580
Guise	6250 6242	Breil	2576 2440	Signy-le-Petit	2055 1302	Firmy	2970 795
Hirson	4445 4285	Cagnes	2400 1811	Signy-l'Abbaye	2907 2274	Fouillade (La)	2213 146
Laon	12139 12036	Cannes	14022 13519	Vrigne-aux-Bois	2386 2142	Marciac	2004 1580
Marle	2357 2228	Grasse	13087 9673	Vouziers	3458 3425	Millau	15695 14482
Mennevret	2253 2206	Lantosque	2145 693	<i>Ariège.</i>			
Nouvion (Le)	3273 2180	Menton	7819 6891	Bastide-de-Serou (La)	2865 1111	Moyrazès	2193 360
Origny	2812 1980	Nice	53397 46683	Bélesta	2503 1224	Najac	2266 1312
Origny-St.-Benoîte	2632 2584	Saint-Étienne	2147 1278	Biert	2515 2406	Nant	2624 1265
Ribemont	3096 2547	Saint-Martin-Lan-		Boussenac	2756 360	Requista	3751 833
Sains	2188 1799	tosque	2004 1956	Ercé	3392 960	Rieupeyroux	2973 652
Saint-Gobain	2193 1957	Sospel	3465 3147	Foix	6362 5127	Rodex	13375 12881
Saint-Michel	3963 3231	Vallauris	3666 2956	Lavelanet	3095 2792	Saint-Affrique	7622 5572
Saint-Quentin	38924 37980	Vence	2770 2401	Lézat	2698 1547	Saint-Geniez	3843 3167
Seboncourt	2390 2372	Villefranche	3002 1933	Mas-d'Azil (Le)	2521 1278	Saint-Jean-de-Bruel	2465 1309
Sinceny	2075 1860	<i>Ardèche.</i>		Massat	4084 1179	Saint-Julien-d'Em-	
Soissons	11089 10754	Annonay	15848 13738	Mazères	3620 2521	pare	2896 221
Tergnier	3079 3079	Aubenas	7781 5082	Mirepoix	4057 3102	Salles-Curan	2581 520
Verviers	3102 2889	Bourg-Saint-Andéol	4313 3800	Moulis	2216 391	Salles-la-Source	2756 2183
Villers-Cotterets	3206 3116	Burzet	2742 871	Pamiers	8967 7837	Salvetat (La)	3436 320
<i>Allier.</i>		Cheylard (Le)	3242 2374	Port (Le)	2457 213	Séverac-le-Château	2965 1247
Ainay-le-Château	2294 1843	Chomérac	2356 1131	Saint-Girons	4953 3993	Villefranche	10124 7819
Arfeuilles	3375 773	Désaignes	3508 564	Saint-Ybars	2148 745	Villeneuve	3277 850
Beaulon	2342 630	Gluiras	2857 332	Saurat	3483 1443	<i>Belfort (Territoire de).</i>	
Bellenaves	2616 1188	Jaujac	2563 1298	Saverdun	4008 2596	Beaucourt	4505 4505
Bourbon-l'Archam-		Joyeuse	2235 1724	Seix	3243 1273	Belfort	15173 15103
bault	3784 2452	Lablachère	2276 814	Soulan	2023 1776	Giromagny	3156 3058
Buxières-la-Grue	2903 1011	Lamastre	3313 1911	Ustou	2657 1326	Grandvillars	2272 2225
Cérilly	2870 880	Largentière	2962 2374	<i>Bouches-du-Rhône.</i>			
Chantelle	2014 1796	Lavoulte	4615 3982	Aix	28693 23407	Allauch	3104 1237
Commentry	12978 9789	Mayres	2590 943	Arles	25095 15563	Aubagne	8027 5087
Couleuvre	2301 566	Mazan	2046 —	Bar-sur-Aube	4521 4495	Auriol	4692 2453
Cusset	6308 5087	Montpezat	2549 1062	Bar-sur-Seine	2803 2512	Barentane	2947 1859
Desertines	2020 535	Pouzin (Le)	2905 2611	Brienne-Napoléon	1889 1860	Berre	2036 1548
Domérat	3506 857	Privas	7753 5932	Nogent-sur-Seine	3435 3334	Châteaurenard	5554 2055
Dompierre	2600 1496	Saint-Agrève	3308 1150	Riceys (Les)	2810 2755	Chotat (La)	10058 8104
Donjon (Le)	2150 984	Saint-Félicien	2192 850	Romilly-sur-Seine	5190 4925	Eyguières	2771 2394
Doyet	3270 1944	Saint-Martin-de-		Sainte-Savine	2577 2500	Eyragues	2361 1785
Ébreuil	2371 2206	Valamas	2149 890	Troyes	41275 41275	Fontvieille	2565 2237
Ferrières	3410 491	Saint-Péray	2815 1762	Vendeuvre	2091 1961	Fuveau	3069 2253
Gannat	5568 5042	Saint-Pierre-ville	2003 1007	Villenauxe	2287 2227	Gardanne	3062 2268
Huriel	3020 934			Ville-sous-Laferté	3559 2796		
Lapalisse	2746 1796						
Lurey-Lévy	3914 1665						

	Gemeinde.	Ort.
Saint-Geoire	3649	737
Saint-Jean-de-Bour-		
nay	3180	1705
Saint-Laurent-du-		
Pont	2484	846
Saint-Marcellin	3307	2839
Saint-Martin-d'Uriage	2139	193
Saint-Pierre-d'Al-		
levard	2004	711
Saint-Priest	2506	1585
Saint-Savin	2136	1083
Saint-Siméon-de-		
Bressieux	2187	322
Theys	2252	883
Tour-du-Pin (La)	3165	2731
Tronche (La)	2288	1793
Tullins	4881	3398
Vienne	26502	22950
Vif	2925	1427
Villard-de-Lans	2020	785
Vinay	2842	1692
Vizille	3922	3539
Voiron	11064	7909
Voreppe	2954	1445

Jura.

Arbois	5027	4809
Champagnole	3418	3342
Dole	12924	12009
Fraisans	2964	2909
Lons-le-Saunier	11391	11265
Morez	5419	5375
Poligny	5010	4783
Rousses (Les)	2518	425
Saint-Amour	2439	1911
Saint-Claude	7550	6632
Salins	6271	5577

Landes.

Aire	4754	2906
Castets	2044	937
Dax	10250	9085
Hagetmau	3166	1797
Mont-de-Marsan	9310	8238
Morcenx	2087	1245
Mugron	2148	700
Peyrehorade	2507	1786
Pouillon	3443	250
Rion	2427	722
Sabres	2554	558
St.-Martin-de-Sei-		
gnaux	2740	413
Saint-Paul-lès-Dax	3061	570
Saint-Sever	4917	2225
Soustons	3578	1287
Tartas	2955	1884
Villeneuve	2125	1155

Loir-et-Cher.

Blois	20515	18188
Contres	2617	1727
Cour-Cheverny	2282	961
Lanthenay	2094	—
Mer	4021	3467
Montoire	3167	2654
Montrichard	3020	2881
Onzain	2322	1099
Pontlevoy	2551	1736
Romorantin	7826	7436
Saint-Aignan	3349	2597
Saint-Georges	2435	495
Savigny	2809	850
Selles-sur-Cher	4771	3250
Vendôme	9221	7806

	Gemeinde.	Ort.
<i>Loire.</i>		
Ambierle	2267	528
Belmont	3957	577
Boën	2399	2204
Bourg-Argental	3664	2922
Bussièrès	2138	558
Chambon-Feugerolles		
(Le)	8314	3928
Charlieu	4139	3751
Chazelles-sur-Lyon	5915	4694
Côteau (Le)	2447	2139
Coutouvre	2028	521
Doizieu	2300	732
Feurs	3216	2695
Firminy	11972	10010
Fouillouse (La)	2126	1222
Grand'-Croix (La)	4299	3434
Gresle (La)	2661	535
Izieux	5194	4180
Lorette	4171	3751
Marlhes	2141	430
Montagny	2080	506
Montbrison	6363	5959
Neulize	2512	1259
Noirétable	2359	952
Panissières	5017	2332
Pélussin	3590	1386
Perreux	2461	487
Renaison	2142	878
Ricamarie (La)	6700	3269
Rive-de-Gier	15004	14518
Roanne	22797	21472
Roche-la-Molière	3843	1803
St.-Bonnet-le-Châ-		
teau	2351	2351
Saint-Chamond	14420	14420
Saint-Étienne	126019	117537
Saint-Galmier	2936	1996
Saint-Genest-Lerpt	3632	1196
Saint-Genest-Malifaux	2626	793
Saint-Germain-Laval	2167	1573
Saint-Héand	2901	2525
Saint-Jean-Bonnefond	4316	900
Saint-Julien-en-Jarret	6230	4553
Saint-Just-en-Chevalet	2528	614
Saint-Just-la-Pendue	3123	1270
Saint-Just-sur-Loire	2242	1316
Saint-Martin-en-		
Coailleux	2108	695
Saint-Maurice-en		
Gourgois	2005	408
Saint-Paul-en-Jarret	3448	1753
Saint-Rambert	2432	1319
St.-Symphorien-de-		
Lay	2933	982
Sury-le-Comtal	2782	1933
Talaudière (La)	2676	2676
Terre-Noire	6376	2856
Unieux	3441	419
Usson	3341	949
Valla (La)	2012	479
Villars	2059	1921
Violay	2113	557

Loire (Haute-).

Araules	2108	297
Aurec	2613	785
Bas	3067	1048
Beauzac	2514	545
Brioude	4747	4643
Chambon (Le)	2170	364
Coubon	2523	223
Craponne	3713	2282

	Gemeinde.	Ort.
Dunières	2513	672
Espaly-Saint-Marcel	2217	1299
Langeac	4552	3530
Lapte	2883	577
Monastier (Le)	3698	2126
Monistrol-sur-Loire	4722	2299
Polignac	2553	663
Puy (Le)	19250	19010
Retournac	3515	1056
Riotord	2697	666
Rosières	2402	609
Saint-Didier-la-		
Séauve	4906	2219
Sainte-Florine	2504	2128
Sainte-Sigolène	3303	1073
Saint-Front	2633	330
St.-Germain-Laprade	2679	443
Saint-Jeures	2704	438
Saint-Julien-Chapteuil	3305	1054
Saint-Just-Malmont	2014	611
Saint-Maurice-de-		
Lignon	2060	620
Saint-Pal-de-Cha-		
lançon	2286	680
Saint-Pal-de-Mons	2054	540
Saint-Paulien	2855	1458
Saint-Voy	2527	98
Saugues	3982	1849
Tence	4736	1220
Vorey	2180	734
Yssingaux	8371	3716

Loire-inférieure.

Abbatetz	2727	346
Ancenis	5177	4668
Arthon	2367	661
Avessac	3425	302
Batz	2689	1132
Belligné	2297	342
Blain	6807	1285
Bouguenais	3642	504
Bourgneuf	2850	187
Boussay	2096	754
Bouvron	3118	400
Campbon	3496	470
Carquefou	2782	448
Cellier (Le)	2331	298
Chantenay	9953	8490
Chapelle-Basse-Mer	3270	752
Chapelle-des-Marais		
(La)	2103	318
Chapelle-sur-Erdre	2595	263
Châteaubriant	5228	4082
Chévrolière (La)	2075	498
Clisson	2826	2241
Cordemais	2506	479
Couëron	4343	1063
Couffé	2041	229
Croisic (Le)	2151	1981
Derval	2993	633
Donges	2889	330
Doulon	3304	1926
Erbray	2976	290
Fay	3575	339
Fégréac	2952	308
Frossay	2900	580
Gétigné	2244	435
Guéméné-Penfao	6167	1074
Guenrouet	3443	450
Guérande	6804	2415
Herbignac	3964	507
Héric	4248	513
Indre	3351	2229
Issé	2123	246

	Gemeinde.	Ort.
Joué-sur-Erdre	2796	464
Landreau (Le)	2058	264
Legé	4430	940
Ligné	2632	418
Loroux (Le)	4105	1431
Machecoul	3720	1781
Maisdon	2113	286
Mésanger	3010	328
Missillac	3616	326
Moisdon	2605	401
Montagne (La)	2106	1205
Montbert	2607	326
Montoir	4603	588
Nantes	122247	116093
Nort	5765	2250
Nozay	3857	1266
Orvault	2118	176
Paimboeuf	2612	2473
Plessé	5154	561
Pontchâteau	4368	841
Rezé	6849	2184
Riaillé	2349	459
Rouans	2310	143
Rougé	2712	258
Saffré	3562	43
St.-Aubin-des-Châ-		
teaux	2219	250
Saint-Colombin	2384	827
Sainte-Pazanne	2421	660
St.-Étienne-de-Mont-		
luc	4739	1129
St.-Gildas-des-Bois	2461	1173
Saint-Herblain	2611	215
Saint-Herblon	2864	417
Saint-Joachim	4624	1964
Saint-Julien-de-Con-		
celles	3971	535
Saint-Nazaire	18300	14761
Saint-Nicolas-de-		
Redon	2025	743
Saint-Père-en-Retz	2954	890
Saint-Philbert	3883	1122
Saint-Sébastien	2340	1824
Savenay	2902	1703
Sion	2995	735
Soudan	2662	424
Sucé	2380	510
Touches (Les)	2149	227
Turballe (La)	2221	840
Vallet	5200	1161
Varades	3566	771
Vay	3162	107
Vertou	5471	737
Vieilleveigne	3526	747
Vigneux	3435	275

Loiret.

Amilly	2429	795
Beaugency	4466	3901
Beaulieu	2622	647
Bonny	2309	1461
Briare	5153	3970
Châteauneuf-sur-Loire	3371	2799
Châteaurenard	2583	1468
Châtillon-sur-Loing	2394	1877
Châtillon-sur-Loire	3133	2214
Cléry	2882	1225
Coullons	2734	848
Courtenay	2921	2022
Ferrières	2076	1515
Ferté-St.-Aubin (La)	2836	1878
Gien	7555	6493
Ingré	2566	543
Jargeau	2625	1558

Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.	
Saint-Pierre-du-Re-		Billom	4211 3737	Campan	3275 762	<i>(Saône Haute-)</i>	
gard	2019 844	Brassac	2127 1725	Lourdes	5471 4577		
Seès	4985 3760	Celles	3169 489	Maubourguet	2600 2570	Aillevillers	2712 1057
Tinchebrai	4565 2565	Chapdes-Beaufort	2410 517	Ossun	2504 2400	Arc-lès-Gray	2815 2327
Vimoutiers	3820 2775	Chapelle-Agnon (La)	2514 156	Saint-Pé	2416 1791	Champagny	4356 2080
<i>Pas-de-Calais.</i>		Charbonnières - les-		Tarbes	21293 11080	Champlitte	2580 2562
		Vieilles	2262 281	Vic	3630 3472	Fougerolles	5459 1282
Aire	8357 5058	Clermont	41772 37074	<i>Pyrénées-orientales.</i>			
Ardres	2223 1195	Combronde	2080 1710	Argelès-sur-Mer	2833 2292	Fresse	2668 865
Arques	4145 3701	Cournon	2348 2267	Arles-sur-Tech	2462 1871	Gray	7401 7345
Arras	26764 26764	Courpière	3570 1260	Baixas	2932 2924	Gy	2092 2051
Auchel	4230 870	Cunhat	2996 1009	Banyuls-sur-Mer	3609 2277	Héricourt	3558 3402
Audruick	2428 1189	Dore-Église	2080 446	Céret	3629 3063	Jussey	2996 2787
Auxi-le-Château	3171 2823	Église-Neuve-d-En-		Colloure	3585 3446	Lure	3995 3869
Bapaume	3274 3190	traigues	2222 620	Elne	2764 2463	Luxeuil	4162 4047
Berck	4373 4107	Gerzat	2444 2361	Estagel	2697 2678	Plancher-Bas	2323 1088
Béthune	9315 9315	Issoire	6250 6089	Ille	3538 3222	Plancher-les-Mines	2007 1870
Beuvry	3328 1780	Job	2578 285	Millas	2260 2107	Port-sur-Saône	2012 1971
Boulogne	40075 40075	Latour-d'Auvergne	2235 758	Perpignan	28353 24379	Ronchamp	3553 1895
Bruay	4037 4037	Lezoux	3655 2465	Port-Vendres	2118 1910	Saint-Loup-sur-Sé-	
Bucquoy	2090 1869	Manzat	2060 304	Prades	3877 3725	mouse	2822 2785
Bully	2529 2412	Marat	2454 160	Prats-de-Mollo	2658 1320	Servance	2120 250
Calais	12573 12573	Maringues	3894 3002	Rivesaltes	6329 6077	Vesoul	9206 9097
Carvin	7471 6167	Marsac	2902 552	Salces	2150 1950	<i>Saône-et-Loire.</i>	
Courrières	3279 3113	Menat	1956 389	Saint-Laurent-de-		Anost	3725 258
Couture (La)	2062 277	Pionsat	2215 836	Cerdans	2362 1739	Autun	12889 11358
Desvres	3356 3265	Pont-du-Château	3484 3428	Saint-Laurent-de-la		Blanzay	3695 1886
Éperlecques	2133 466	Riom	10801 10004	Salanque	4609 3990	Bourbon-Lancy	3228 1604
Écourt-Saint-Quentin	2027 1974	Saint-Anthème	3118 920	Saint-Paul-de-Fe-		Buxy	2052 1719
Etaples	3062 2948	Saint-Éloy	2879 158	mouillet	2297 2223	Chagny	4173 3950
Fleurbaix	2779 388	St.-Germain-Lembron	2098 1987	Thuir	2524 2303	Chalon-sur-Saône	20895 20571
Frévent	4137 3792	Saint-Gervais	2508 902	Vinça	2111 2093	Chapelle-de-Guin-	
Fruges	2992 2185	Saint-Rémy	5572 913	<i>Rhône.</i>			
Guines	4364 3644	Saint-Sauves	2245 343	Abresle (L')	3326 3091	chay (La)	2134 280
Harnes	2978 2913	Sauxillanges	2001 1285	Amplepuis	6915 4047	Charolles	3286 2969
Hénin-Liétard	5491 5491	Tauves	2560 813	Anse	2055 1354	Chauffailles	4524 1993
Hermies	2540 2442	Thiers	16343 11182	Beaujeu	3880 3043	Cluny	4540 4007
Hersin-Coupigny	3519 2586	Tours	2132 235	Belleville	3364 2691	Coublanc	2042 86
Hesdin	3083 3083	Vernet-la-Verenne	2235 400	Bessenay	2314 1079	Couches-les-Mines	2787 1597
Laventie	4065 1200	Vertaizon	2111 2005	Bourg-de-Thizy	2694 856	Creusot (Le)	26432 15599
Lens	9383 9383	Vic-le-Comte	2771 2134	Brignais	2076 1683	Cussy-en-Morvan	2350 316
Lestrem	3295 408	Vollere-ville	2487 375	Bron	2168 2168	Digoin	3377 2712
Liévin	5463 4496	Volvic	3611 2265	Caluire-et-Cuire	8702 7207	Épinac	4620 1670
Lillers	7003 4701	<i>Pyrénées (Basses-)</i>		Grandris	2295 890	Givry	2957 2071
Loos	2405 1110	Anglet	4116 572	Larajasse	2371 306	Gueugnon	3033 2151
Marck	2356 377	Asson	2550 850	Lyon	342815 322612	Louhans	4163 3498
Marquise	4359 3923	Bayonne	27416 22307	Mardore	2564 277	Mâcon	17570 16579
Mazingarbe	2419 1170	Biarritz	5507 3348	Mornant	2358 1504	Marcigny	2790 2223
Mericourt	2190 848	Bidache	2596 879	Neuville	3414 3207	Matour	2222 476
Montreuil	3473 3473	Ciboure	2194 1231	Oullins	5674 4886	Montceau-les-Mines	11011 4375
Noeux	4219 4219	Gan	2759 896	Saint-Didier-au-Mont		Montchanin-les-Mines	4611 3334
Oisy-le-Verger	2227 2238	Hasparren	5566 1573	d'Or	2326 1308	Montpont	2731 211
Outreau	2912 1625	Jurançon	2546 1661	Saint-Forgeux	2050 589	Palinges	2295 311
Portel (Le)	4266 3938	Laruns	2252 1640	Ste.-Foy-lès-Lyon	5118 4337	Paray-le-Monial	3627 2895
Rety	2537 180	Lasseube	2366 450	St.-Genis-Laval	2942 2246	Pierre	2046 1406
Richebourg-l'Avoué	2114 74	Lueq	2302 503	Saint-Georges-de-		Romanèche	2684 579
Sailly-sur-la-Lys	2585 452	Mauléon	2108 1763	Reneins	2986 1084	Romenay	3435 499
St.-Martin-Boulogne	3486 3116	Monein	4494 1230	St.-Martin-en-Haut	2662 678	Sagy	2592 346
Saint-Omer	21855 21404	Nay	3233 3093	St.-Vincent-de-Reins	2388 1519	St.-Germain-du-Bois	2733 909
St.-Pierre-lès-Calais	25583 22349	Oloron-St.-Marie	8644 7223	Tarare	14383 13563	St.-Léger-s.-Dheune	2368 1300
Saint-Pol	3949 3872	Orthez	6624 4727	Thizy	3315 3179	Saint-Sernin-du-Plain	2292 785
Saint-Venant	2659 1385	Pau	28908 27553	Vaux	2499 370	Saint-Usuges	2334 220
Samer	2056 1494	Pontacq	2754 2198	Venissieux	5224 1943	Saint-Vallier	3725 481
Vermelles	2306 2275	Saint-Étienne-de-		Villefranche	12485 11994	Sanvignes	2280 124
Vitry	2650 2637	Baigorry	2451 902	Villeurbanne	9033 8163	Savigny-en-Rever-	
Wimille	2237 491	St.-Jean-de-Luz	4083 3131	Villié	2579 1026	mont	2111 654
<i>Puy-de-Dôme.</i>		Saint-Pée	2532 380	<i>Sarthe.</i>			
Aigueperse	2485 2410	Salies	5140 2494	Aubigné	2286 691	Sennecey-le-Grand	2649 1798
Ambert	7789 3882	Urrugne	3629 855	<i>(Saône Haute-)</i>			
Arlanc	3698 1840	Ustarits	2342 1777	Aillevillers	2712 1057	Arc-lès-Gray	2815 2327
Aubière	3260 3260	<i>Pyrénées (Hautes-)</i>		Champagny	4356 2080	Champlitte	2580 2562
Augerolles	2706 343	Bagnères	9508 7598	Fougerolles	5459 1282	Fresse	2668 865
Bagnols	2044 362			Gray	7401 7345	Gy	2092 2051

Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.		Gemeinde. Ort.	
Beaumont-sur-Sarthe	2028 1657	Bagnolet	2861 2029	Neufchâtel	3651 3586	Neuilly-sur-Marne	3646 3537
Bessé	2282 1304	Bondy	2018 1452	Notre-Dame-de-Bondeville	2418 1810	Palaiseau	2464 2129
Bonnétable	4658 3185	Boulogne	21556 21556	Octeville	2161 509	Poissy	5063 4677
Bouloire	2193 864	Bourg-la-Reine	2523 2523	Oissel	3951 3405	Pontoise	6412 6301
Cérans-Foulletourte	2383 1001	Champigny	2813 2344	Pavilly	2904 2059	Raincy (Le)	2741 2741
Changé	2514 513	Charenton-le-Pont	8822 8744	Petit-Quevilly	6250 5719	Rambouillet	4750 4294
Château-du-Loir	2892 2527	Châtillon	2080 1828	Rouen	104902 104863	Rueil	8087 7980
Connerré	2227 1632	Choisy-le-Roi	5821 5819	St.-Aubin-Jouxte-Boulleng	2870 1434	Saint-Cloud	4862 4747
Dollon	2075 859	Clamart	3640 3323	St.-Ét.-du-Rouvray	2864 2788	St.-Cyr-l'École	2918 2870
Écommoy	3615 1841	Clichy	17354 17354	Saint-Nicolas-d'Aliermont	2315 2295	St.-Germain-en-Laye	17199 16978
Ferté-Bernard (La)	2637 2634	Colombes	6640 2691	Saint-Pierre-lès-Elbeuf	3869 3636	St.-Quen-l'Aumône	2142 1638
Flèche (La)	9405 7468	Courbevoie	11934 11811	Saint-Romain-de-Colbosc	1732 979	Sannois	2727 2687
Fresnay	3052 3010	Créteil	2955 2446	Saint-Saëns	2475 1830	Sèvres	6552 6512
Grand-Lucé (Le)	2140 1142	Fontenay-aux-Roses	2924 2804	St.-Valery-en-Caux	4238 4030	Triel	2351 1734
Luché-Pringé	2435 794	Fontenay-sous-Bois	4445 4403	Sanvic	3880 3456	Versailles	49847 49552
Lude (Le)	3791 2720	Gennevilliers	2389 1404	Sotteville-lès-Rouen	11763 11278	Vésinet (Le)	2465 2465
Mamers	5342 5147	Gentilly	10378 10378	Tréport (Le)	3819 3591	Villeneuve-Saint-Georges	2262 2228
Mans (Le)	50175 45709	Issy	9484 7356	Yvetot	8444 7636	<i>Sèvres (Deux-).</i>	
Mansigné	2203 572	Ivry	15247 15247	<i>Seine-et-Marne.</i>		Aubiers (Les)	2534 1182
Marolles-les-Brautts	2178 947	Joinville-le-Pont	2901 2901	Brie-Comte-Robert	2770 2685	Breloux	2300 960
Mayet	3620 1631	Levallois-Perret	22744 22733	Chapelle-la-Reine (La)	836 702	Bressuire	3536 3214
Mont-Saint-Jean	2119 337	Lilas (Les)	4411 4411	Château-Landon	2724 1373	Chef-Boutonne	2346 1953
Noyen	2562 1260	Maisons-Alfort	7619 7115	Chelles	2500 2351	Coulonges	2239 1338
Parcé	2051 776	Montreuil	13607 13607	Coulommiers	5240 4239	Courlay	2430 385
Parigné-l'Évêque	3317 1068	Montrouge	6371 6371	Ferté-Gaucher (La)	2128 1849	Frontenay	2073 1376
Précigné	2697 1380	Nanterre	4279 3890	Ferté-sous-Jouarre (La)	4771 3651	Lezay	2628 849
Rouessé-Vassé	2008 556	Neuilly	20781 20781	Fontainebleau	11653 11545	Melle	2493 2221
Sablé	5947 5334	Nogent-sur-Marne	7559 7481	Jouarre	2519 1474	Moncontant	2566 657
Saint-Calais	3482 3000	Noisy-le-Sec	3170 2750	Lagny	4272 4249	Mothe-Sainte-Héraye (La)	2439 1932
St.-Mars-d'Outille	2066 445	Pantin	13665 13646	Meaux	11739 11739	Neuil-sous-les-Aubi-ers	2107 917
Savigné-l'Évêque	2423 780	Paris	1.988806 1.988806	Melun	11241 11215	Niort	20923 20336
Sillé-le-Guillaume	3474 2995	Prés-Saint-Ger-vais (Les)	4447 3823	Montereau-Faut-Yonne	7041 6847	Pamproux	2139 1252
Suze (La)	2603 1754	Puteaux	12181 11387	Nangis	2578 2400	Parthenay	5091 4212
Vibraye	2991 1531	Romainville	2025 1988	Nemours	3871 3857	Saint-Maixent	4259 4259
Yvré-l'Évêque	2334 595	Saint-Denis	34908 29500	Provins	7593 7176	Secondigny	2178 583
<i>Savoie.</i>		Saint-Mandé	7499 7499	Souppes	2483 1144	Thénezay	2380 889
Aix-les-Bains	4399 2689	Saint-Maur	8433 2520	<i>Seine-et-Oise.</i>		Thouars	3468 3468
Albertville	4750 3835	Saint-Maurice	4577 4577	Argenteuil	8990 7934	Vasles	2622 306
Beaufort	2410 502	Saint-Ouen	11255 11255	Arpajon	2779 2779	<i>Somme.</i>	
Bourg-St.-Maurice	2569 665	Sceaux	2460 2460	Beaumont-sur-Oise	2696 2597	Abbeville	19381 19328
Chambéry	18545 16486	Suresnes	6149 5907	Bougival	2309 2121	Airaines	2074 2056
Modane	2144 1322	Vanves	8812 8812	Brunoy	2037 2037	Albert	4500 4414
Motte-Servolex (La)	3404 584	Villejuif	2117 1931	Chatou	2956 2940	Amiens	66896 61606
Moutiers	2000 1946	Vincennes	18243 18243	Chaville	2361 2361	Beauquesne	2658 2638
St.-Jean-de-Mauri-enne	3087 2623	Vitry	4155 3718	Chesnay (Le)	2214 1745	Beauval	2478 2439
Saint-Michel	2061 1266	<i>Seine-inférieure.</i>		Corbeil	6392 6187	Cayeux	3021 2480
St.-Pierre-d'Albigny	3262 840	Aumale	2231 2052	Cormeilles-en-Parisis	2070 1919	Corbie	4101 3977
Ugines	2690 556	Bacqueville	2512 1600	Deuil	2009 1636	Doullens	4810 3886
Yenne	2864 1301	Barentin	3172 2279	Dourdan	2949 2719	Épehy	2105 2075
<i>Savoie (Haute-).</i>		Bois-Guillaume	4239 4054	Essonnes	5334 3869	Friville-Escarbotin	2109 1760
Anancy	10976 10360	Bolbec	11105 9778	Étampes	7840 7399	Ham	3122 3122
Bonneville	2247 1842	Canteleu	3246 3246	Gonesse	2859 2817	Harbonnières	2010 1997
Chamonix	2406 491	Caudebec-en-Caux	2049 1951	Houdan	2035 1976	Montdidier	4362 4266
Évian-les-Bains	2553 2028	Caudebec-lès-Elbeuf	11338 11338	Isle-Adam (L')	2792 2719	Moreuil	3115 3088
Faverges	3173 1537	Darnétal	5618 5618	Livry	2195 1899	Nesle	2377 2296
Grand-Bornand (Le)	2010 187	Déville-lès-Rouen	4458 4183	Longjumeau	2314 2133	Péronne	4370 4210
Mieussy	2206 154	Dieppe	20333 19471	Louveciennes	2160 1946	Pont-Remy	2032 2032
Roche (La)	2942 1851	Doudeville	3207 1570	Magny-en-Vexin	2028 1960	Rosières	2437 2437
Rumilly	4104 2916	Elbeuf	22213 21935	Maisons-sur-Seine	3247 2824	Roye	3973 3810
Samoëns	2585 990	Étretat	2033 1976	Mantes	5649 5649	Rue	2476 1861
Taninges	2397 902	Eu	4379 4169	Meudon	6425 6385	St.-Valery-s.-Somme	3647 3406
Thônes	2777 1059	Fécamp	12684 12074	Meulan	2374 2374	Vignacourt	3318 3302
Thonon	5501 3953	Gournay	3521 3054	Milly	2306 2184	Villers-Bretonneux	5356 5356
Thorens	2574 373	Graville-Sainte-Honorine	2700 2700	Monthéry	2065 2065	<i>Tarn.</i>	
Viuz-en-Sallaz	2461 541	Harfleur	2073 1908	Montmorency	4088 3943	Albi	19169 15874
<i>Seine.</i>		Hâvre (Le)	92068 85407	<i>Seine-et-Marne.</i>		Ambialet	2746 989
Arcueil	5299 5299	Lillebonne	5396 4570	Brie-Comte-Robert	2770 2685	Anglès	2596 548
Asnières	8278 5692	Maromme	2795 2457	Chapelle-la-Reine (La)	836 702	Boissezon	2845 414
Aubervilliers	14340 14340	Montivilliers	4261 3554	Château-Landon	2724 1373	<i>Tarn.</i>	
<i>Behm u. Wagner, Bevölkerung der Erde. V.</i>		Mont-St.-Aignan	2985 2859	Chelles	2500 2351	<i>Tarn.</i>	
		Monville	2417 1405	Coulommiers	5240 4239	<i>Tarn.</i>	

Joigny 6317 5975	Saint-Florentin . . 2482 2256	Tonnerre 5536 4991	Vermenton 2233 1863
Quarré-les-Tombes 2149 491	St.-Julien-du-Sault 2147 1521	Toucy 2913 1706	Villeneuve-sur-Yonne 5084 3606
Saint-Fargeau . . 2584 2030	Sens 12309 12251	Treigny 2591 387	

Spanien.

Das von der Dirección general del Instituto Geográfico y Estadístico herausgegebene Werk „El Movimiento del estado civil en España desde 1861 á 1870“, dem in den Nachträgen zu diesem Heft die für 1. Januar 1871 berechneten Bewohnerzahlen der spanischen Provinzen entnommen sind, enthält auch die für die Hauptstädte dieser Provinzen berechneten Einwohnerzahlen. Sie sind einfach so berechnet, dass zu der vom Census des Jahres 1860 gelieferten Zahl die Geburten hinzugezählt und die Todesfälle abgezogen wurden, ohne dass Rücksicht auf Zuzug von aussen oder auf Wegzug nach aussen genommen wäre. So kommt es, dass nach dieser Berechnung viele der Hauptstädte seit 1860 an Einwohnerzahl abgenommen haben, weil die Zahl der Todesfälle die der Geburten daselbst überwog; die Summe der Bewohner aller Hauptstädte ist in dem Decennium von 1 851 232 auf 1 829 516 zurückgegangen. Natürlich können diese neuen berechneten Zahlen keinen Anspruch auf Wahrscheinlichkeit oder Glaubwürdigkeit machen, da überall sonst bei Städten der Zu- und Wegzug einen so bedeutenden Einfluss auf die Bewohnerzahl übt. Wir stellen deshalb neben die vom Instituto Geográfico y Estadístico berechneten Zahlen die in einem geographischen und administrativen Mémoire des M. Guillem, Bureauchefs im Ministerium des Innern zu Madrid, angeführten Einwohnerzahlen der Provinzhauptstädte, obwohl wir sie nur aus zweiter Hand der „Exploration“ vom 13. August 1877 entnehmen und nicht wissen, auf welches Jahr sie sich beziehen.

berechnet nach für 1870 Guillem	berechnet nach für 1870 Guillem	berechnet nach für 1870 Guillem	berechnet nach für 1870 Guillem
Albacete 16652 16626	Coruña 30543 29823	Málaga 95162 97943	Segovia 10192 10346
Alicante 32742 28909	Cuenca 6995 6931	Murcia 98695 82620	Sevilla 122234 118888
Almería 32512 34315	Gerona 12336 18606	Orense 12584 10955	Soria 5821 6320
Avila 6371 7963	Granada 65748 60500	Oviedo 29439 31880	Tarragona 19397 19002
Badajoz 21026 17960	Guadalajara 7523 6574	Palencia 12464 13201	Teruel 9884 10342
Barcelona 179293 215965	Huelva 10770 11722	Palma 53239 54421	Toledo 18087 17273
Bilbao 18744 26357	Huesca 9466 10246	Pamplona 21478 22654	Valencia 102582 153457
Burgos 25894 24426	Jaén 22664 20998	Pontevedra 7559 ¹⁾ 18997	Valladolid 39326 44871
Cáceres 13559 10844	León 8663 10296	Salamanca 15453 16292	Vitoria 18773 18684
Cádiz 68006 57020	Lérida 19976 18421	San Sebastián 15454 17902	Zamora 11469 14197
Castellón 20896 21929	Logroño 11087 12756	Santa Cruz de Te- nerife 14661 14482	Zaragoza 63274 67539
Ciudad-Real 9752 11684	Lugo 22761 21699	Santander 29960 39011	
Córdoba 40998 44418	Madrid 287352 367284		

Italien.

Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern nach der Berechnung für 31. Dezember 1876¹⁾.

Napoli 449301	Arezzo 39066	Treviso 28496	Ascoli Piceno 22802
Milano 260997	Poggia 38536	Pavia 28122	Bisceglie 22614
Roma 235302	Acireale 37457	Caltagirone 27873	Alcerno 22543
Palermo 228483	Cesena 37346	Castellammara di Stabia 27693	Foligno 22374
Torino 213937	Vicenza 37277	Casale Monferrato 27568	Senigallia 22343
Firenze 169588	Reggio di Calabria 36936	Cremona 27451	Canicatti 21929
Genova 162675	Andria 36679	Chioggia 27359	Siena 21887
Venezia 126239	Faenza 36659	Caltanissetta 27196	Cuneo 21731
Messina 118014	Marsala 36309	Vercelli 26788	Girgenti 21686
Bologna 112859	Bergamo 36062	Cortona 26524	Sessa Aurunca 21443
Livorno 97770	Trapani 36045	Lugo 26121	Termini Imerese 21389
Catania 88946	Brescia 35492	Cerignola 26118	Castelvetrano 21241
Ferrara 75415	Rimini 35310	Savona 26024	Barcelona Pozzo di Gotto 21157
Lucca 68309	Modica 34723	Bitonto 25956	Avellino 21069
Padova 66208	Sassari 33711	Trani 25925	Cava de'Tirseni 21063
Verona 66086	Cagliari 33596	Spezia 25820	Benevento 21056
Ravenna 60334	Asti 32382	Monza 25771	Partinico 20949
Alessandria 58416	Piacenza 32372	Carrara con Avenza 25513	Aversa 20843
Modena 56200	Novara 30657	Mantova 25351	Cascina 20843
Bari delle Puglie 54093	Caserta 30364	Catanzaro 24981	Spoletto 20791
Reggio nell'Emilia 50895	Barletta 30179	Torre del Greco 24936	Viterbo 20761
Pisa 50331	Salerno 29969	Città di Castello 24285	Monopoli 20684
Perugia 49192	Copparo 28907	Como 24078	Sciacca 20579
Ancona 46468	Catania 28857	Lecce 24076	Fano 20406
Capannori 45469	Udine 28792	Chieti 23884	Macerata 20139
Parma 42169	Taranto 28739	Gubbio 23718	Teramo 20138
Prato in Toscana 41836	Imola 28678	Siracusa 23287	Cento 20069
Forlì 39227	Molfetta 28560	Ragusa Superiore 22932	

¹⁾ *Spanien*. Soll wohl 8997 heissen.

¹⁾ *Italien*. Aus „Movimento dello Stato civile. Anno 1876. Roma 1877“. Die vollständige Liste der Gemeinden und Orte bis zu

2000 Einw. herab nach der Zählung von 1871 siehe im Jahrg. IV, Seite 85.

Serbien.

Orte mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung von 1874¹⁾.

Belgrad	27603	Waljewo	3993	Badowinzi	2814	Schagubitza	2277
Schabatz	8028	Asanja	3802	Krnjewe	2675	Losnitza (Podrinje)	2269
Poscharewatz	7829	Selewatz	3780	Duboka	2669	Osipaonitza	2256
Kragujewatz	6663	Losowik	3733	Welika Plana	2659	Welika Krsna	2248
Smederewo	5107	Lapowo	3631	Kuschiljewo	2621	Karonowatz	2234
Paratschin	4836	Podgoratz	3524	Weliko Gradische	2534	Brsanj	2203
Negotina	4528	Knjaschewatz	3459	Ranowatz	2529	Rgotina	2196
Alexinatz	4447	Slot	3437	Porodin	2528	Ripanj	2137
Jagodina	4385	Weliki Iswor	3388	Boschewatz	2423	Waljakonje	2073
Kruschewatz	4271	Jabukowatz	3265	Losnitza (Poscharewatz)	2395	Smoljinatz	2043
Swilainatz	4099	Kusadak	3214	Miloschewatz	2386	Banja	2020
Uschitza	4081	Bogatitsch	2933	Kriwelj	2369	Wraschognatz	2019
Saitschar	4076	Tschupria	2833	Tschatschak	2290		

Europäisches Russland.

Städte und andere bemerkenswerthe Orte¹⁾.

<i>Gouv. Archangel.</i>		Nedrigajlow	5061	<i>Gouv. Esthland.</i>		Rostow	9683
Nach der Zählung v. 10. Dez. 1872.		Smijew	4050	Baltisch-Port (⁹ / ₁₂ '73)	837	Rybinsk	15047
Archangel m. Ssolombaly, G. 18268		Solotschew	5995	Hapsal (Kr. Wiek (¹⁶ / ₁₁ '71)	2203	Ugliitsch	13069
Cholmogory		Sslawjansk	11689	Reval, G. (¹⁶ / ₁₁ '71)	31269	<i>Gouv. Jekaterinoslaw.</i>	
Kem		Ssaumy	14126	Weissenstein (¹⁶ / ₁₁ '71)	1718	Alexandrowsk	4507
Kola		Starobjelsk	12960	Wesenberg (⁶ / ₁₂ '73)	3159	Asow, Fl.	16791
Luda, Fl.		Tschugujew	9061	<i>Gouv. Grodno</i>		Bachmut	17999
Mesen		Walki	7630	Bjelostok	17658	Jekaterinoslaw, G.	24267
Nenoksa		Woltschansk	9365	Bjelsk	3411	Lugan, Fl.	10049
Onega		<i>Gouv. Cherson.</i>		Brest-Litowsk	22132	Mariupol	9037
Pinega		Alexandrija	10521	Brjansk	1714	Nachitschewan a. D.	16258
Schenkursk		Ananjew	15983	Dombrowa	1186	Nikopol, Fl.	9706
Ssuma, Fl.		Berisslawl	8078	Drogitschin	1110	Nowomoskowsk	10515
Unskij, Fl.		Bobrinez	7137	Gonions	1846	Pawlograd	11391
<i>Gouv. Astrachan.</i>		Chersson, G.	46320	Grodno, G.	31060	Rostow am Don	44453
Astrachan, G.		Dubossary	6402	Janow	1980	Sslawjanosserbsk	3156
Jenotajewsk (²⁴ / ₂ '73)		Grigoriopol	6791	Kleschtscheli	1516	Taganrog	48186
Krasnyj Jar (²³ / ₂ '73)		Jelissawetgrad	35179	Knyschin	2924	Werchne-Dnjeprrowsk	4127
Tschernyj Jar (²⁴ / ₂ '73)		Majaki	1785	Kobrin	7785	<i>Gouv. Kaluga.</i>	
Zarew (²⁴ / ₂ '73)		Nikolajew (²¹ / ₄ '75)	82805	Korizyn	808	Borowsk	9491
<i>Geb. Bessarabien.</i>		Nowogeorgijewsk	10225	Kusniza	1271	Kaluga, G.	38608
Akkermann		Nowomirgorod	5893	Melniki	822	Koselsk	7368
Bendery		Odessa ('73)	184819	Narew	1187	Lichwin	2224
Bjelzy (Kr. Jassy)		Olwiopol	5397	Nowodwor	1325	Malojarosslawez	5173
Chotin		Otschakow	5227	Odelsk	1473	Medyn	7781
Kischenew, G.		Owidiopol	4687	Prushany	4970	Meschtschowsk	5431
Orgjejew		Tiraspol	16692	Sslonim	11596	Mossalsk	2139
Papuschoi, Fl. ('67)		Wosnessensk	9458	Ssokolka	3443	Peremyschl	2999
Schaby, Fl. ('67)		<i>Gouv. Curland.</i>		Ssuchowolja	2168	Shidra	11703
Ssoroki		Bauske	4240	Ssurash	851	Sserpejsk	1936
Turlaki, ('67)		Friedrichstadt (Kr. Selburg)	3915	Wassilkow	1497	Ssuchinitschi	6038
<i>Gouv. Charkow.</i>		Goldingen	4752	Wolkowysk	5595	Tarussa	2922
Achtyrka		Grobin	1858	<i>Gouv. Jaroslaw.</i>		Worotynsk	1461
Bjelopolje		Hasenpoth	3344	Danilow	4365	<i>Gouv. Kasan.</i>	
Bogoduchow		Jakobstadt	4567	Jaroslaw, G.	26429	Arsk	1507
Charkow, G. (²⁵ / ₃ '73)		Libau	10767	Ljubim	2398	Jadrin (²⁶ / ₅ '71)	2365
Isjum		Mitau, G.	22185	Mologa	4440	Kasan G.	86262
Krassnokutsk		Pilten	1496	Myschkin	3014	Kosmodemjansk	5845
Kupjansk		Polangen, Fl. ('67)	1414	Norskoje Fl.	839	Laischew	4654
Lebedin		Tuckum	3751	Petrowsk	1574	Mamadysch	4123
		Windau	4108	Poschechonje	3951		
				Romanow-Borissoglebsk	5571		

¹⁾ Serbien. Gültige Mittheilung des Herrn Wladimir Jakschitsch, Chefs der offiziellen Statistik in Belgrad.

¹⁾ Russland. Nach den Materialien des Central-Statistischen Comité's von W. Struve, Beamter im Central-Statistischen Bureau. St. Petersburger Kalender für das Jahr 1878. — Um die Vergleichung

mit dem auf 1867 bezüglichen Verzeichniss im Jahrgang I zu erleichtern, haben wir die Orte nach den Gouvernements zusammengestellt. Datum und Jahr der Zählung sind hinter den Ortsnamen angedeutet, wenn sie in der Original-Publikation angegeben waren.

Mariinsk, Fl.	2876	Staryj-Oskol	7191	<i>Gouv. Nowgorod.</i>	Bjelosersk	4754	Tscherdyn	3261
Spask	2820	Tim	3860		Borowitschi	8338	Werchoturje	3485
Sswiashsk	2553	<i>Gouv. Lievland.</i>			Demjansk	1474	<i>Gouv. Podolien.</i>	
Tetjuschi	3297	Arensburg	3136		Kirilow	3092	Balta	18842
Troizk, Fl.	2024	Dorpat	20540		Krestzy	3173	Bar	7789
Tschebokssary	3564	Fellin	2888		Krochino, Fl.	1228	Brazlaw	5525
Tschistopol	13030	Lemsal	1442		Nowgorod, G.	17093	Chmelnik	7787
Zarewokschaisk	1124	Pernau	9568		Opetschensk, Fl.	1580	Gajssin (Hajssin)	9417
Zywilsk (1/3 '71)	1877	Riga, G.	99892		Staraja-Russa	14756	Jampol	4305
<i>Gouv. Kiew.</i>		Schlock, Fl.	789		Tichwin	5969	Kamenez-Podolsk, G.	22611
Berditschew	52563	Walk	2923		Tscherepowez	3540	Letitschew	4772
Kanew	7418	Wenden	3522		Ustjushna	6900	Litin	7081
Kijew' G. ('73)	127251	Werro	2010		Waldai	3734	Mohilew a. Dnjestr. (14/3 '70)	18129
Lipowez	6710	Wolmar	2051		<i>Gouv. Olonez.</i>		Nowaja-Uschiza	4502
Radomyssl	5905	<i>Gouv. Minsk.</i>			Kargopol	2048	Olgopol	6922
Skwira	10061	Bobrujsk	26872		Lodeinoje Pole	1133	Proskurow	11751
Swenigorodka	11375	Borissow	5656		Olonez	1341	Ssaliniza	3265
Taraschtscha	11420	Dokschizy	1970		Petrosawodsk, G.	10901	Staraja-Uschiza	3708
Tscherkassy	13914	Igumen	2190		Powjenez	518	Werbowez	2121
Tschigirin	9677	Minsk	35563		Pudosh	1106	Winnitza	18780
Uman	15393	Mosyr	4166		<i>Gouv. Orel.</i>		Chorol	5501
Wassilko	16597	Nesswish	7266		Bolchow	19224	Gadjatsch (Hadjatsch)	8425
<i>Gouv. Kostroma.</i>		Nowogrudok	8553		Brjansk	14657	Glink (Hlink)	2857
Balschija-Ssoli, Fl.	1345	Pinsk	17718		Dmitrowsk	5992	Gradishsk (Hradischsk)	7107
Buj	1913	Rjetchiza	4247		Jelez	30540	Kobeljaki	12989
Galitsch	5620	Ssluzk	9922		Karatschew	11267	Konstantinograd	4679
Jurjewez Povolskij	2867	<i>Gouv. Mohilew.</i>			Kromy	2992	Krementschug m. d. Flecken	
Kadyj	841	Babinowitschi	729		Liwny	12975	Krjukow	30472
Kineschma	3957	Gorki	5035		Maloarchangelsk	4891	Lochwiza	7903
Kologriw	1835	Homel m. d. Vorst. Bjelissa	13030		Mzensk	14159	Lubny	5205
Kostroma, G.	27178	Klimowitschi	2010		Orel, G.	44281	Mirgorod	7485
Luch	1985	Kopyss	1860		Ssewsk	8698	Perejasslawl	9287
Makarjew a. d. Unsha	5202	Mohilew	40431		Trubtschewsk	5451	Pirjatin	4987
Nerechta	3385	Mstisslawl	6648		<i>Gouv. Orenburg.</i>		Poltawa	33979
Parfentjew, Fl.	952	Orscha	5324		Iletschik-Gorodok	2886	Priluki	12878
Pless	2418	Rogatschew	7009		Orenburg, G.	35623	Romny	5952
Putschesh, Fl.	2410	Ssjenno	2508		Orsk	5584	Senkow	10589
Ssoligalitsch	3223	Staryj-Bychow	5172		Troizk	8298	Solotonoscha	7896
Ssudjsslawl	1018	Tschaussi	4167		Tscheljabinsk	5811	<i>Gouv. Pskow.</i>	
Tschuchloma	1949	Tscherikaw	3853		Werchne-Uralsk	4957	Alexandrowsk, Fl.	2734
Unsha	1506	<i>Gouv. Moskau.</i>			<i>Gouv. Pensa.</i>		Cholm	4718
Warnawin	1151	Bogorodsk	2064		Gorodischtsche (1/3 '70)	3529	Noworshew	1658
Wetluga	3939	Bronnizi	3424		Inssar (14/3 '70)	3518	Opotschko	3617
<i>Gouv. Kowno.</i>		Dmitrow	7529		Kerensk (14/3 '70)	2526	Ostrow	3625
Kowno	33050	Klin	6643		Krassno-Sslobodsk (14/3 '70)	4236	Petschory	1305
Nowo-Alexandrowsk	6115	Kolomna	18808		Mokschan	3093	Porchow	3399
Ponewjesh	7224	Moshaisk	4160		Narowtschat (14/3 '70)	2403	Pskow, G.	18331
Rossieny	10700	Moskau, G. (12/12 '71)	601969		Nishnij-Lomow (14/3 '70)	4526	Ssolzy, Fl.	5042
Schadow	2020	Pawlow, Fl.	4465		Pensa, G. (14/3 '70)	34331	Toropez	4989
Schawli	13843	Podolsk	10973		Scheschkjejew	5207	Welikije-Luki	5714
Telschi	6481	Rusa	3991		Ssaransk (14/3 '70)	9369	<i>Gouv. Rjusan.</i>	
Widsy	2116	Ssergijewskij, Fl.	27471		Troizk	5351	Dankow	2153
Wilkomir	11118	Sserpuchow	16720		Tschembar (14/3 '70)	3948	Jegorjewsk	5101
<i>Gouv. Kursk.</i>		Swenigorod	1759		Werchnij-Lomow	8414	Kassimow	14102
Bjelgorod	16097	Wereja	5502		<i>Gouv. Perm.</i>		Michailow	3309
Bogatyj	1863	Wolokolamsk	2851		Alapajewsk	5422	Pronsk	1641
Chotmyshsk	534	Woskressensk	5959		Dalmatow	4337	Ranenburg	4594
Dmitrijew a. d. Swapja	3004	<i>Gouv. Nishegorod.</i>			Dedjuchin	3116	Rjusan, G.	19990
Fatesh	5528	Ardatow	3108		Irbit	4212	Rjashsk	2931
Grajworon (Hrajworon)	4626	Arsamas	10406		Jekaterinenburg	25133	Saraisk	5037
Korotscha	6563	Balasschna	3905		Kamyschlow	2164	Skopin	9447
Kursk, G.	31754	Gorbatow	2683		Krassno-Ufimsk	3682	Spask	3652
L'gow	3852	Knjaginin	1608		Kungur	10804	Ssaposchok	2817
Miropolje	10754	Lukojanow	2371		<i>Gouv. St. Petersburg.</i>		Gatschina	8890
Nowyp-Oskol	2837	Makarjew	1656		Ossa	2815	Gdow	1393
Obojan	6322	Nishnij-Nowgorod	44190		Perm, G.	22288	Jamburg	2490
Putiwł	7046	Perewos	634		Schadrinsk	7194	Kronstadt	47166
Rylsk	9445	Potschinki	7224		Ssolikamsk	3733		
Schtschigry	4946	Ssemenow	2961					
Ssudsha	4582	Ssergatsch	3629					
		Wassilssursk	2507					

Luga	1541	Baktschissaraj	10528
Narva	6432	Balaklaw	695
Nowaja-Ladoga	4179	Berdjansk	12223
Oranienbaum	4043	Eupatoria	8294
Pawlowsk	2993	Feodosia	8482
Peterhof	7875	Jalta	1369
St. Petersburg, G. (^{10/12} '69)	667963	Karassubasar	11669
Schlüsselburg	7892	Kertsch-Jenikale	22449
Zarskoje-Sselo	14465	Melitopol	4852
<i>Gow. Ssamara.</i>			
Bugulma	5279	Nogajsk	3022
Bugurusslan	7938	Orgjehon	5600
Busuluk	14876	Perekop	4331
Nikolajewsk	9794	Ssewastopol	13259
Nowyj-Usen	7543	Ssimferopol, G.	17129
Ssamara, G.	51247	Staryj-Krym	1143
Ssergijewsk	3978	<i>Gow. Tschernigow.</i>	
Ssergijewsk, Mineralbad	954	Beresna	9790
Stawropol	4265	Borsna	7574
<i>Gow. Ssaratow.</i>			
Atkarsk	15199	Gluchow	13398
Balasschow	6910	Gorodnja (Horodnja)	2473
Chwalynsk	15628	Konotop	9946
Dubowka, Fl.	12737	Korop	5381
Kamyschin	15698	Koselez	5078
Kusnezsk	14185	Krolewez	8145
Petrowsk	10771	Mglin	6165
Ssaratow, G.	85220	Njeshin	21590
Sserdobsk	12202	Nowgorod-Ssjewersk	6415
Woljsk	31269	Nowoje-Mjesto	990
Zarizyn	11826	Nowosybkow	7612
<i>Gow. Ssimbirsk.</i>			
Alatyr	8451	Oster	2831
Ardatow	4735	Pogar	4487
Buinsk	4127	Ssossniza	5657
Karsun	3736	Ssurash	3770
Kurmysch	1925	Starodub	12333
Ssengilhej	3501	Tschernigow, G.	16174
Ssimbirsk	26822	<i>Gow. Tula.</i>	
Ssysran	19443	Alexin	3892
<i>Gow. Ssmolensk.</i>			
Bjelij (Kr. Bjelsk)	6631	Bjelow	8640
Dorogobush	9099	Bogorodizk	7982
Duchowschtschina	3550	Jefremo	7402
Gshatsk	8242	Jepifan	2697
Jelna	3861	Kaschira	3873
Juchnow	3072	Krapiwna	2446
Krassnyj	3493	Nowossil	4027
Porjetschje	4998	Odojew	7681
Rosslawl	6638	Tschern	3978
Ssmolensk	24332	Tula, G.	57374
Ssytschewka	4059	Wennew	4459
Wjasma	11637	<i>Gow. Twer.</i>	
<i>Gow. Tambow.</i>			
Borissoglebsk	12610	Bjashezsk	6945
Jelatma	7107	Kaljasin	7167
Kadom	7107	Kaschin	7516
Kirssanow	7203	Kortschewa	1850
Koslow	25522	Krassnyj-Cholm	1932
Lebedjan	6010	Ostaschkow	10806
Lipezk	14213	Pogorjeloje Gorodischtsche, Fl.	2188
Morschansk	19504	Rshew	18732
Schazk	7261	Sselisharowsk, Fl.	1219
Spask	5018	Stariza	5600
Tambow, G.	26403	Subzow	3301
Tennikow	6592	Torshok	12910
Ussman	7488	Twer, G.	38248
<i>Gow. Taurien.</i>			
Aleschki (Kr. Dnjepr)	8187	Wessjegonsk	3586
		Wyschnij-Wolotschok	17408
		<i>Gow. Ufa.</i>	
		Belebej	2565
		Birsk	4001
		Menselinsk	4955
		Slatoust	16629

Sterlitamak	6037	<i>Gow. Wologda.</i>	
Ufa, G.	20917	Grjasowez	2174
<i>Gow. Wilna.</i>			
Dissna	6111	Jarensk	1169
Druja	3877	Kadnikow	1583
Lida	3333	Krassnoborsk	655
Oschmjany	4560	Lalsk	536
Radoschkowitschi	1351	Nikolsk	1748
Sswenziany	5854	Ssolwytschegodsk	1304
Troki	2191	Totma	3315
Wileika	2953	Ust-Ssyssolsk	3570
Wilna, G.	64217	Welikij-Ustjug	7792
<i>Gow. Witebsk.</i>			
Drissa	3181	Welsk	1362
Dünaburg	29613	Werchowashsk, Fl.	574
Gorodok	2944	Wologda, G.	17223
Lepel	4640	<i>Gow. Woronesh.</i>	
Ljuzin	3759	Birjutsch	3500
Newel	6032	Bobrow	4738
Polozk	11928	Bogutschar	6130
Rjeshiza	8951	Korotojak	8620
Ssebesch	3211	Nishnedjewizk	2150
Ssurash	1918	Nowochopersk	7353
Welish	7858	Ostrogoshsch	9904
Witebsk, G.	31182	Pawlowsk	7183
<i>Gow. Wjatka.</i>			
Glasow	1970	Sadonsk	9073
Jaransk	2939	Semljansk	6270
Jelabuga	7577	Waluiki	6070
Kotelnitsch	2976	Woronesh, G.	42142
Malmysch	2618	<i>Land der Domischen Kosaken.</i>	
Nolinsk	2551	Nowo-Tscherkask (^{10/12} '73)	33397
Orlow	3300	<i>Polen.</i>	
Ssarapul	7688	<i>Gow. Kalisch.</i>	
Sslobodskoj	7198	Blaschki	3770
Urshum	2454	Dombe	3213
Wjatka, G.	21240	Kalisch, G.	16957
Zarewossantschursk	992	Kolo	8112
<i>Gow. Wladimir.</i>			
Alexandrow	6779	Konin	8144
Gawrilowsk, Fl.	1957	Lentschiza	6803
Gorochowez	2574	Osorkow	9058
Jurjew-Polskij	4769	Sdunska-Wolja	8640
Kirshatsch	2851	Sjerads	6589
Kowrow	4893	Slupzy	2373
Melenki	5597	Turek	7110
Murom	10703	Warta	4490
Peresslawl Saljesskij	7210	Wjelun	4413
Pokrow	2886	<i>Gow. Kejletz.</i>	
Schuja	10444	Andrejew	2537
Ssudogda	2499	Chenziny	5194
Ssusdal	7047	Chmelnik	5181
Wjasniki	4411	Porjalschizy	4167
Wladimir, G.	16422	Kjelze, G.	7838
Wosnessenskij, Fl.	3289	Mjechow	1595
<i>Gow. Wolhymien.</i>			
Dubno	7953	Olkusch	2276
Kowel	4919	Pintschew	5290
Kremenez	11819	Stopnitza	2715
Luzk	11838	Wloschtschow	2595
Nowogr.-Wolynsk	9341	<i>Gow. Ljublin.</i>	
Ostrog	7910	Bjelgorai	6270
Owrutsch	5947	Cholm	4874
Rowno	6390	Dubenska	4341
Sasslawl	7360	Grubeschow	7696
Shitomir, G. (^{18/12} '73)	43047	Janow, Nowo-Janowsky	4352
Starokonstantinow	15605	Kasimiersh, Fl.	2606
Wladimir-Wolhynsk	5239	Krassnik	4165
		Krassnostaw	4870
		Lentschna	3178
		Ljubartow	3810
		Ljublin	26708
		Samostje	6781
		Schtschebrsheschin	4815
		Tomaschow	4861

<i>Gouv. Lomsha.</i>		Lipno 5463	<i>Gouv. Ssjedletz.</i>		<i>Gouv. Warschau.</i>	
Koljno 4672	Lomsha, G. 13335	Mlawa 6134	Bjela 5662	Blonje 1740	Brest 2008	
Makow 6527	Masowezk 2661	Plonsk 5812	Garwolin 2344	Gombin 5249	Gora Kalwaria 2742	
Ostrolenka 5865	Ostrow 6142	Plotzk, G. 19189	Janow 2569	Gostynin 5907	Grodisk 1666	
Pultusk 7689	Schtschutschin 4457	Prasnysch 6948	Lukow 4148	Grojez 4491	Kaluschin 7246	
<i>Gouv. Piotrkow.</i>		Rypin 3417	Radyn 4351	Kutno 8228	Lowitsch 7605	
Bendin 6236	Bresiny 6185	Sakrotschim 4709	Ssjedletz, G. 10013	Mschtschonow 4871	Neschawa 2639	
Lask 4408	Lodsi 39078	Sserpez 6629	Ssokolow 4815	Nowominsk 2548	Nowyj-Dwor 5217	
Noworadomsk 4680	Pabianize 6399	Wyschegrad 4423	Wengrow 4892	Radziejew 1589	Radimin 3866	
Piotrkow, G. (10/12 '72) 16949	Rawa 5527	Zjechanow 5249	Wlodowa & Orchuwess 6102	Skernewice 5038	Ssochatschew 5297	
Sgersh 11468	Tomaschow 7015	<i>Gouv. Radom.</i>		Warschau, G. 297090	Wlozlawsk 12445	
Tschenstochow 14830	<i>Gouv. Plotzk.</i>		Ilsha, Fl. 2754	Zeglow 394		
Dobrschin 2218	Konsk 4343	Kosenitzky 3059	<i>Gouv. Ssuwalki.</i>			
	Opatow 4918	Opotschna 4437	Awgustowo 9453			
	Ostrowez 4080	Prshedborsh 5151	Kalwaria 9420			
	Radom, G. 11339	Sawihost 3234	Mariampol 5611			
	Schidlowez 4795	Schidlowez 4795	Preny 3090			
	Ssandomir 4749	Ssandomir 4749	Schaki 3549			
	Staschow 6078	Staschow 6078	Sseiny 4035			
			Ssuwalki, G. 15585			
			Wersholow 3554			
			Wladislawow 9306			
			Wolkowyschki 6706			

Finland.

Einwohnerzahl der Städte Ende 1875¹⁾.

Helsingfors 33602	Nystad 3708	Jyväskylä 1632	Nyslott 1050
Åbo 21794	Tavastehus 3506	Ekenäs 1552	Torneå 892
Wiborg 12009	Brahestad 3480	St. Michel 1264	Kaskö 750
Uleåborg 8679	Raumo 3305	Nykarleby 1198	Kajana 742
Tammerfors 8443	Kristinestad 2650	Kexholm 1150	Sordavala 655
Björneborg 7346	Frederikshamn 2606	Joensuu 1133	Nädendal 460
Kuopio 6062	Lovisa 2135	Willmanstrand 1131	Mariehamn 358
Nikolaistad (Wasa) 4981	Jakobstad 2118	Heinola 1084	
Borgå 3784	Gamlakarleby 2104		

Asien.

Asiatisches Russland¹⁾.

Kaukasische Statthaltschaft²⁾.

<i>Gouv. Baku.</i>		Eriwan 15040	Temrjuk 7426	<i>Gouv. Stawropol.</i>		Kisljar 9176
Baku 15604	Kuba 13062	Nachitschewan 8772		Pjatigorsk 9519	Mosdok 10000	
Lenkoran 5320	Schamachà 24502	Nowo-Bajaset 4870	<i>Gouv. Kutais.</i>		" (1876) 8379	
Ssaljany (1873) 9038		Ordubad 4321	Kutais 12165	Sswätoi-Krest (1873) 3783	Wladikawkas 15000	
<i>Geb. Daghestan.</i>		" (1873) 3525	Osurgety 1477	Stawropol 23612	" (1874) ³⁾ 20836	
Derbent 15191	" (1873) 13775	<i>Gouv. Jelissawetpol.</i>		<i>Abtheil. Ssuchum.</i>		<i>Gouv. Tiflis.</i>
Petrowsk 4263	" (1873) 3893	Jelissawetpol 16167	Poti 3023	Ssuchum-Kaleh ³⁾ 1612	Achalzych 13775	
Temir-Chan-Schura ³⁾ 5094		Nuchà 24994	" (1873) 3026	" (1874) 1161	Duschet ³⁾ 2525	
<i>Gouv. Eriwan.</i>		Schuscha 19945	<i>Bezirk des Schwarzen Meeres.</i>		Gori 5183	
Alexandropol 20600		<i>Kuban-Gebiet.</i>		Terek-Gebiet. ⁴⁾	Telaw 6209	
		Batalpaschinsk 3815	Anapa 4898	Chassaw-Jurt 833	Ssignach 10320	
		Jeisk 26276	" (1874) 5019	Georgiewsk 2274	Tiflis 70591	
		Jekaterinodar 12889	Noworossiisk 1862	" (1876) 3345		
		Maikop 10018	" (1874) 2988	Grosnyj 2615		

¹⁾ Finlands Stats-Kalender för året 1877, utgifven af Kejsarliga Alexanders-Universitetet in Finland. Helsingfors 1876.

²⁾ Asiatisches Russland. Die Zahlen sind, wenn nicht anders bemerkt, dem Städteverzeichnis des Russischen Reiches von W. Struve im St. Petersburger Kalender für 1878 entnommen.

³⁾ Die Einwohnerzahlen der Städte, bei denen Jahreszahlen angegeben sind, stammen aus der Tabelle auf Seite 28.

³⁾ Dieselben Zahlen wurden schon für 1867 angeführt, s. Jahrg. I der „Bevölkerung der Erde“, Seite 81.

⁴⁾ Naltschikowa, 1867 mit 3024 Einwohnern aufgeführt, fehlt in dem Verzeichniss des St. Petersburger Kalenders.

⁵⁾ In 2109 Häusern 14324 männl. und 6512 weibl. Bewohner (Iswestija der Kaukasischen Abtheilung der Kaiserl. Russ. Geograph. Gesellschaft, Bd. IV, 1875, Heft 1).

Sibirien⁶⁾.

<i>Amur-Gebiet.</i>	Olekminsk	299	Krassnojarsk (1873)	14159	Ischim	5842	Tomsk	25605
Blagoweschtschensk ⁷⁾	" (1873)	498	Minussinsk	4221	Jalutorowsk	3936	<i>Geb. Transbaikalien.</i>	
" (1873)	Ssrednekolymusk	499	" (1873)	4434	Kurgan	6120	Bargusin	709
<i>Gouv. Irkutsk⁸⁾.</i>	Werchojansk	145	Turuchansk	297	Ssurgut	1130	" (1873)	734
Balagansk	" (1873)	291	<i>Küsten-Gebiet.</i>		Tara	6469	Kjachta mit Ust-	
Ilimsk	Wiluisk	333	Chabarowka	767	Tjumen	15512	Kjachta ³⁾	4286
Irkutsk	" (1873)	387	Gischiga ³⁾	397	Tobolsk 28. Dez. 1872	17427	Nertschinsk	3747
" (8. Mai 75)	<i>Gouv. Jenisseisk.</i>		Nikolajewsk	5300	Turinsk	3646	" (1873)	3694
Kirensk	Atschinsk	3726	Ochotsk	210	<i>Gouv. Tomsk.</i>		Sselenginsk	1019
Nishne-Udinsk	" (1873)	3939	Petropawlow ³⁾	479	Barnaul	13527	" (1873)	1051
Wercholensk	Jenisseisk	4141	Sophijsk	379	Bijsk	6329	Troizkossawsk	4675
<i>Geb. Jakutsk.</i>	" (1873)	7181	Udskoi Ostrog	191	Kainsk	5212	" (1873)	4765
Jakutsk	Kansk	2582	Wladiwestok	510	Kolywan	3418	Tschita	2598
" (1873)	" (1873)	2771	<i>Gouv. Tobolsk.</i>		Kusnezsk	3253	" (1873)	2728
	Krassnojarsk	12974	Beresow	1659	Mariinsk	5311	Werchne-Udinsk	3520
					Narym	1931	" (1873)	3473

Central-Asiatische Provinzen.

<i>Akmollinsk.</i>	Balygtschi ¹¹⁾	5000	Schahr	20000	Sergiopol (früher Aja-		Turkestan	5490
Akmollinsk	Khokand	12) 75000	Kitab	15000	gus)	1044	Ura-Tjube	9820
Omsk		13) 60000	<i>Ssemipalatinsk.</i>		Tokmak	1770	<i>Ural.</i>	
Petropawlowsk		14) 50000	Karkaralinsk	942	Wernoje	11584	Gurjew	2838
<i>Amu-Darja⁹⁾</i>		15) 50000	Kokbekty	1274	<i>Syr-Darja.</i>		Kalmykow	883
Nukuss		16) 20000	Pawlodar	1320	Aulie-Ata	3300	Uralsk	17590
Rahman-Berdi-bi-		17) 50000	Ssemipalatinsk	10140	Chodschent ³⁾	20000	<i>Kuldscha.</i>	
Basar		18) 20000	Ust-Kamennogorsk	3489	Dshisak	3988	Kuldscha ¹⁰⁾	10000
Schah-Abbas-Wali		19) 7500	<i>Ssemiretschensk.</i>		Kasalinsk	2944		
Schurachan		20) 5000	Karakol (Kr. Issyk-		Perowsk	3387		
Tschimbai			Kul)	447	Taschkent	86233		
<i>Ferghana.</i>			Kopal	4339	Tschemkent	5422		
Andidschan ¹⁰⁾					Tschinas	2144		

Ost-Turkistan.

Dr. Bellew, Mitglied der englischen Gesandtschafts-Expedition nach Ost-Turkistan 1873, giebt nach den Steuerregistern der früheren chinesischen Behörden die Häuserzahl der einzelnen Städte und Distrikte Ost-Turkistans in dem offiziellen „Report of a Mission to Yarkund in 1873, under command of Sir T. D. Forsyth, Calcutta 1875“ (Cap. 2, p. 33). Die Zahlen beziehen sich zum Theil auf einzelne Orte, z. Th. auf Conglomerate von Häusergruppen, die sich über einen grösseren Raum verbreiten, ähnlich wie die Bewohnerzahlen der Gemeinden europäischer Länder bisweilen geschlossene Ortschaften, oft aber ganze Gruppen von Ortschaften umfassen. Dr. Bellew rechnet im Durchschnitt 7 Personen auf ein Haus, da er aber die Bevölkerung Ost-Turkistans gegenwärtig für geringer hält, als nach den Zahlen der Steuerregister sich ergibt, so wird man der Wahrheit näher kommen, wenn man, wie diess gewöhnlich geschieht, nur 5 Personen auf ein Haus rechnet.

Distrikt Chotan.

Häuser.	Häuser.
Iltschi oder Chotan, Stadt	6000
Karakasch, zerstreute Häuser-	
gruppen am Fluss entlang	1000
Jurungkasch, verschiedene Nieder-	
lassungen am Chotan-Fluss	
zwischen Iltschi und den Ber-	
gen, darunter Dschija mit 150	
Häusern	1000
Kuranghotagh, ein Distrikt, der	
mehrere Thäler am oberen	
Chotan und 7 grössere Nieder-	
lassungen (Tschorasch, Tscha-	
mand, Ambár, Tschukár, Alt-	
schján, Sektján, Sabira oder	
Masár Tschar Imám) nebst	
mehreren kleineren umfasst	1500
Tschira, Marktstadt nebst vielen	
Niederlassungen am gleichna-	
migen Fluss entlang	4000
Karjá, Marktstadt, mehrere engl.	
Meilen lang am gleichnamigen	
Fluss	4000
Soghruk, Goldbergwerk	200
Tschamand	200
Naja, Gruppe kleiner Nieder-	
lassungen, deren wenige 50	
Häuser zählen	500
Tschatschan, Stadt an der Ost-	
grenze von Ost-Turkistan	500

⁶⁾ Wo ein Städtenamen wiederholt und die Jahreszahl 1873 beigefügt ist, wurde die Einwohnerzahl einer deutschen Bearbeitung des „Sbornik historisch-statistischer Nachrichten über Sibirien und die ihm angrenzenden Länder“ in Röttger's Russischer Revue, 1876, Heft 10, S. 285; 1877, Heft 11, S. 459, entnommen.
⁷⁾ Die Zahl 3385 des St. Petersburger Kalenders weicht vielleicht nur durch einen Druckfehler von der in Röttger's Russischer Revue ab, wo die Summe 3885 durch Einzelzahlen (auf Seite 466) begründet ist.
⁸⁾ Die Städtebevölkerung des Gouv. Irkutsk nach einer Zählung vom November 1873.
⁹⁾ Die Häuserzahl der hauptsächlichsten festen Punkte oder Städte des Amu-Darja-Bezirks nach A. L. Kuhn in Röttger's Russ. Revue, 1874, Heft 5, S. 450.
¹⁰⁾ E. Schuyler, 1873, „Turkistan“ (London 1876); ebenso A. L. Kuhn (4000 Häuser) in „Notice sur la vallée de Ferghanah“, Journal de St.-Petersbourg, 21. April/3. Mai 1876.

¹¹⁾ A. L. Kuhn (1000 Häuser) im Journal de St.-Petersbourg, 21. April/3. Mai 1876.
¹²⁾ E. Schuyler 1873, Proceedings R. G. S. XVIII, 1874, Nr. IV.
¹³⁾ Kapitän L. Kostenko 1876, in Röttger's Russ. Revue 1877, 8. Heft, S. 167. — ¹⁴⁾ A. L. Kuhn (10000 Häuser) a. a. O.
¹⁵⁾ A. L. Kuhn (6000 Häuser) a. a. O.; ebenso E. Schuyler 1873, „Turkistan“ (London 1876). — ¹⁶⁾ A. L. Kuhn (4000 Häuser) a. a. O.
¹⁷⁾ A. L. Kuhn (1000 Häuser) a. a. O.
¹⁸⁾ E. Schuyler 1873, „Turkistan“ (London 1876). Kitab und Schahr sind von einer Mauer umgeben und bilden zusammen die Stadt Schahr-i-sabs.
¹⁹⁾ E. Schuyler 1873. Nach einer Angabe von Kharoschkin in dem „Geographical Magazine“, Juni 1875, p. 175, zählte 1873 die eigentliche Stadt 10114 (mit den Vorstädten 15000) Einwohner, und zwar 1301 Russen, 5958 Tarandschi, 1660 Chinesen, 635 Sarten, 533 Dunganen.

Distrikt Jarkand.

Häuser.	Häuser.
Jarkand, Stadt ¹⁾ 5000	Gumá, ländl. Niederl. 3000
Jarkand, Vorstädte incl. Jan-gischar 5000	Koscharáb „ „ 500
Sandschu, ländliche Niederl. 2000	Orpa „ „ 1000
Kiljan „ „ 800	Tagharchi „ „ 200
Kokjar „ „ 800	Otuntschilik „ „ 2000
Jakka Arik „ „ 700	Mirschah „ „ 500
Karghalik ²⁾ „ „ 2000	Islambagh „ „ 500
Bescharik, „ „ 1800	Rabátschi „ „ 600
Posgám ³⁾ „ „ 1600	Tonguslik „ „ 300
Borjá „ „ 600	Arámang „ „ 100

Distrikt Kaschgar.

Häuser.	Häuser.
Kaschgar, Stadt 2500	Arghú 400
„ mit den Vorstädten 5000	Beschkirim 800
Opal 800	Daulat Bágh 600
Táschmalik 700	Jangabad 600
Muschi 400	Faisabab 600
Mingjol 200	Kisil ⁴⁾ 800
Sarman 300	Chánarik 800
Artosch 2000	Tasghun 500

Distrikt Usch Turfán.

Usch Turfán, offene Marktstadt mit Fort (300 Mann) 800 Häuser.

Distrikt Aksú.

Häuser.	Häuser.
Aksú, Stadt und Vorstädte 6000	Kará Moghtscha 20
Tschodá 60	Bálaring 20
Kasghan 100	Amardschama 50
Sirilmá 40	Kumbasch 200
Ajkol 20	Dolán 50
Sájarik 40	Dscham 100
Kalpin 60	Táslung 100
Tschilan 60	Jakka Arik 150
Súgat 40	Kará-julghun 150
Marákala 20	Koschtami 250
Besch Digarman 60	Bay 600
Súbalik 80	Karábágh 100
Sagfartscha 50	Sáyram 800
Daulatbágh 200	

Distrikt Jangi Hissár.

Häuser.	Häuser.
Jangi Hissár, Stadt ⁵⁾ 600	Kilpitschim, Kalpin u. Togho-tschí zusammen 250
„ m. d. Vorstädten 2000	Egisjar 300
Kisil, ländl. Niederlassung 200	Tischidschán, Sugat u. Pilis zusammen 100
Tschamalung 200	Domschún, Jangijar u. Ditir zusammen 100
Kudúk, Tamjari und Kosch Gumbas zusammen 150	King Kúl 600
Topoluk 400	

¹⁾ Ost-Turkistan. Dr. Bellew glaubt, dass die Einwohnerzahl von Jarkand gegenwärtig nicht viel über 20 000 Seelen beträgt. Im Vergleich zu Peshawar (58 555 Einw.) z. B. sei Jarkand eine unbedeutende Stadt.

²⁾ Karghalik nach Dr. Bellew's Itinerar (p. 421) eine Marktstadt mit weitverstreuten Farmen, nur 1000 Häuser.

³⁾ Posgám wird in Dr. Bellew's Itinerar von Jarkand nach Leh (p. 421) als Marktstadt mit 600 Häusern erwähnt.

⁴⁾ Kisil, Dorf mit 500 Häusern (Capt. Trotter p. 430).

⁵⁾ Jangi Hissár zählt nach Cap. Trotter (p. 430) 4000 Häuser.

Häuser.	Häuser.
Konosák, Altuntschi u. Kasch Arik zusammen 200	Arába 250
Tawis 200	Oktay und Tscholpangarik 100
Karágho 100	Tschaharschamba Bazar und Sáylík 250
Atimtschágh und Campá 100	Altunluk 200
Schímlá 150	Sugholúk 250
Mangschín 200	Tonglúk 250
Khodscha Arik 300	Sunolúk 200
Syghán 300	Japtschang 250

Distrikt Kutscha.

Häuser.	Häuser.	Häuser.
Kutscha, Stadt 800	Schahjar 400	Aschkala 30
„ mit den Vorstädten 2000	Juldus Bagh 100	Tora 30
Schamál Bagh . 100	Aschk Sáydí 50	Jaka Tokonáy 60
Daulat Bagh . 150	Bughúr 250	Tscholábád 20
Kutlugh Orda . 50	Utschár 30	Jangi Hissár 150
Bihischt Bagh . 100	Sáy Bagh 50	Tschedir 60
Tschinibagh . 150	Kará Bocá 20	Suluk Aschma 50
Kurok 50	Jangábád 100	Tschartschu 100
Tawádin 50	Usúm 50	Durwul 80
Faisabad 200	Masár Bagh 150	
	Saksáb 20	

Distrikt Kúrta.

Kúrta, offene Marktstadt mit Fort ⁶⁾ 700 Häuser

Distrikt Karáschar.

Karáschar, Stadt, früher 1000 Häuser, jetzt fast ganz verlassen, eine mohammedanische Niederlassung am Fluss 300 „

Distrikt Turfán.

Häuser	Häuser
Turfán (Kuhna d. i. Alt-), Stadt, früher 6000 Häuser, jetzt kaum zur Hälfte bewohnt, mit Garnison von 5000 Mann	Niederlassung 500
Tokshun, befestigte Stadt mit Vorstädten ⁷⁾ 600	Masár Abul Fattáh, mohammedanische Marktstadt 300
Dabantschi, Bergschloss mit Vorstädten ⁷⁾ 500	Luktshun, Marktstadt, viele engl. Mn. an einem Fluss entlang 2000
Subaschi, Marktstadt, jetzt in Ruinen, früher 300 Häuser	Pitschán, mohammedanische Niederlassung 500
Kará Khodscha, mohammedan.	Tschightam, Grenzposten 100
	Gotschang, Marktstadt 400
	Jangi-Kkhín 100
	Sirkip 200

Distrikt Lob.

Lob, Niederlassung ⁸⁾ 1000 Häuser.

Distrikt Maralbaschi.

Maralbaschi, mit 300 Mann Garnison, 400 Häuser, Bárttschak 300 H., Tscharwagh, Dorf an der Strasse nach Aksu, 250 Einw. ⁹⁾

Distrikt Sarigh Kul oder Sirikol.

Taschkorghán, Dorf mit Fort 200 Häuser.

⁶⁾ Nach Przewalsky 1876 zählt Kúrta mit den umliegenden Dörfern gegen 6000 E. (Ergänzungsheft Nr. 53 von Petermann's Mittheilungen S. 7.) — ⁷⁾ Nach pag. 453 nur 350 Häuser.

⁸⁾ Nach Przewalsky 1876 (a. a. O., S. 14 u. 23) zählt der Hauptort Tscharchalyk des Lob-Nor-Distrikts 21 Höfe und ein Fort, in welchem 114 Verbannte untergebracht sind. Ausserdem hat der Distrikt 11 Dörfer mit je 4 bis 15 Höfen und im Ganzen etwa 300 Bewohnern.

⁹⁾ Nach Angabe Capt. Biddulph's von der Forsyth'schen Gesandtschaft.

Australien und Polynesien.

Queensland.

Städte von 1000 und mehr Einwohnern nach der Zählung vom 1. Mai 1876¹⁾.

Bowen 1107	Dalby 1870	Maryborough 8612	Roma 1152	Townsville 2174
Brisbane ²⁾ 26953	Gympie 1288	Millchester 1253	Stanthorpe 1079	Warwick 3152
Cooktown 2185	Ipswich 7730	Ravenswood 1124	Toowoomba 4695	
Copperfield 1430	Mackay 1479	Rockhampton 8059		

Victoria.

Städtische Ortschaften bis zu 1000 Einwohnern herab, nach der Berechnung für 1876³⁾.

Ararat 3000	Dunolly 1500	Koroit 1470	Stawell 8000	Prahran Town 16520
Ballarat ⁴⁾ 18395	Eaglehawk 7757	Majorea 1800	St. Kilda* 9000	Emerald Hill Town 24500
Ballarat East 14191	Echuca 3695	Malmsbury 1000	Talbot 3400	Sandridge Borough 7500
Belfast 2200	Emerald Hill* 24500	Maryborough 3000	Walhalla 1694	St. Kilda Borough 9500
Brighton* 3767	Essendon & Flemington* 3100	Melbourne City 61000	Wangaratta 1445	Brighton Borough 3800
Browns & Scarsdale 1900	Fitzroy* 17000	Newtown & Chilwell 5000	Warrnambool 4600	Essendon & Flemington Borough 3100
Brunswick* 5200	Footscray* 4220	Portland 2400	Williamstown* 7800	Hawthorn Borough 4500
Buninyong 1662	Geelong ⁵⁾ 11000	Prahran* 16500	Melbourne und Vorstädte.	Kew Borough 3600
Carisbrook 880	Geelong West 5000	Queenscliff 1050	Melbourne City 62000	Footscray Borough 4220
Castlemaine ⁵⁾ 7500	Hamilton 2700	Richmond* 18612	Hotham Town 18000	Williamstown Borough 7800
Chewton 2500	Hawthorn* 4491	Sale 3000	Fitzroy Town 17000	Rest des Distriktes ⁶⁾ 17000
Clunes 5639	Heathcote 1580	Sandhurst ⁷⁾ 26927	Collingwood City 21800	Schiffsbevölkerung 2039
Collingwood* 21800	Hotham* 14600	Sandridge* 7503	Richmond Town 19000	Melbourne 247079
Creswick 3800	Inglewood 1200	Sebastopol 3000	Brunswick Borough 5200	(1871: 191491)
Daylesford 4351	Kew* 3600	St. Arnaud 2700		

Süd-Australien.

Orte mit mehr als 500 Einwohnern nach der Zählung vom 26. März 1876⁸⁾.

Adelaide 31573	Walleroo 2075	Unley 1560	Prospect 900	Brighton 576
Kensington & Norwood 6576	Glenelg 2028	Alberton & Queenstown 1523	Walkerville 805	Port Augusta 569
Hindmarsh 4120	Kadina 1832	Glanville 1285	Strathalbyn 761	Palmerston (N. Territ.) 285
Port Adelaide 2885	Gawler 1809	Portland Estate 1176	Goolwa 624	
Kapunda 2272	Moonta 1731	Clare 1132		

West-Australien.

Nach „The Australian Handbook and Almanac for 1878“ (London, Gordon & Gotch) sind die einzigen grösseren Orte der Kolonie: Perth mit ca. 6000 (jetzt 7000), Fremantle mit 4000, Greenough mit 1557 und Geraldton mit 1297 Einwohnern.

Tasmania.

„The Australian Handbook and Almanac für 1878“ (London, Gordon & Gotch) enthält für viele Orte Tasmania's Einwohnerzahlen, die sich auf die Zählung vom 7. Februar 1870 stützen, aber meist abgerundet und etwas erhöht sind, um dem seitherigen Zuwachs der Bevölkerung Rechnung zu tragen. Da in der „Bevölkerung der Erde“, Jahrgang I, S. 82, nur die Einwohnerzahlen der beiden grössten Städte Tasmania's, Hobart Town und Launceston nach dem Census von 1870 gegeben sind, so entnehmen wir dem genannten Handbook die Zahlen für alle Orte mit 500 oder mehr Einw.

Hobart Town 20000	Westbury 1550	Deloraine 800	Kempton 550	Richmond 500
Launceston 10668	Glenorchy 1300	Campbelltown 750	Bothwell 540	Ross 500
Newtown 2200	New Norfolk 870	Franklin 600	Evandale 500	Stanley 500

¹⁾ *Australien*. Fifth Census of Queensland, 1876. Presented to Parliament. Brisbane 1877.

²⁾ Stadt 20645, Vorstädte 6308. Nach offizieller Berechnung zählte Brisbane am 31. Dezbr. 1877 in der Stadt 23735, in den Vorstädten 7148, zusammen 30883 Einwohner (Supplement to the Queensland Government Gazette, 16. März 1878).

³⁾ H. H. Hayter, *Victorian Year-Book for 1876—77*, Melbourne 1877. Eben so in *Statistical Register of the Colony of Victoria for the year 1876*. Melbourne 1877. — Die Orte Amherst, Craigie, Kilmore, South Barwon sind in diesen officiellen Publicationen jetzt nicht mehr als städtische Ortschaften aufgeführt. Graytown hatte 1876 nur noch 254, Raywood 640, Rutherglen 500, Smythesdale 890, Steiglitz 550, Tarnagulla 984, Wood's Point 650 Einwohner. — Die mit * bezeichneten Städte sind Vorstädte von Melbourne. Die Differenzen der Einwohnerzahl von Melbourne City, Hotham, Fitzroy und einigen anderen

Vorstädten Melbourne's in dieser Tabelle mit der in der Tabelle der Vorstädte von Melbourne ist in dem Year-book nicht erklärt, vermuthlich beziehen sich aber die Zahlen für Melbourne und Vorstädte auf Ende 1876, die Zahlen der Haupttabelle auf Mitte 1876. Die Hafen- oder Schiffsbevölkerung ist die beim Census von 1871 ermittelte.

⁴⁾ Mit Ballarat East und Sebastopol zählt Ballarat 35586 Einw. (gegen 47201 im Jahre 1871).

⁵⁾ Castlemaine mit Chewton zusammen 10000.

⁶⁾ Mit Newtown und Chilwell zählt Geelong 16000 Einw. (gegen 21459 im Jahre 1871).

⁷⁾ Mit Eaglehawk zählt Sandhurst 34684 Einw. (gegen 28577 im Jahre 1871).

⁸⁾ Zum Municipal-Distrikt Melbourne wird alles Gebiet innerhalb 10 Engl. Mln. vom Centrum der City gerechnet.

⁹⁾ South Australia. *Statistical Register 1876*. Adelaide 1877.

Neu-Seeland.

Die Städte nach offizieller Schätzung für 1876 ¹⁰⁾.

Dunedin	23365	Thames	4466	Kaiapoi	1002	Akaroa	593	Tapanui	350
Wellington	16130	Greymouth	3000	Naseby	1000	Cromwell	450	Maori Hill	340
Christchurch	12815	Wanganui	3000	Palmerston	1000	Green Island	450	Clyde	320
Auckland ¹¹⁾	12024	Hokitika	2905	Westport	1000	St. Kilda	450	Gladstone	300
Nelson	5554	Lytelton	2902	Balclutha	900	Arrowtown	400	Winton	205
Napier	5000	New Plymouth	2500	Riverton	900	Avenal	400	Alexandra	200
Oamaru	5000	South Dunedin	2000	Picton	800	West Hawksbury	386	Roxburgh	200
Timaru	5000	Blenheim	1100	Queenstown	705				
Invercargill	4500	Milton	1090	Lawrence	650				

Afrika.

Kap-Kolonie.

Städte mit mehr als 500 Einwohnern nach dem Census vom 7. März 1875 ¹⁾.

Aberdeen	555	Vorstädte von Cape T. 12001	Graham's Town	6903	Port Alfred	987	Somerset West	820
Adelaide	809	Carnarvon	Hanover	541	Port Elizabeth	13049	Stellenbosch	3173
Alice	599	Ceres	Heidelberg	736	Prince Albert	900	Steynsburg	726
Aliwal North	1229	Clanwilliam	Hope Town ³⁾	493	Queen's Town	2320	Swellendam	2008
Aliwal South	1361	Colesberg	King William's Town ⁴⁾	5169	Richmond	995	Tarkastad	627
Beaufort West	1585	Craddock	Malmesbury	1840	Riversdale	1177	Tulbagh	548
Bedford	833	East London ²⁾	Middelburg	1163	Robertson	1104	Uitenhage	3693
Bredasdorp	616	Fort Beaufort	Montagu	1176	Salem	690	Victoria West	754
Burghersdorp	1349	Fraserburg	Murraysburg	699	Simon's-Town	2447	Wellington	2192
Caledon	1038	George	Oudtshoorn	1837	Somerset East	2231	Worcester	3788
Cape Town	33239	Graaff-Reinet	Paarl	5760				

Amerika.

Labrador.

Missionsstationen der Brüdergemeinde 1876 ¹⁾.

Hebron	214	Nain	270	Rama	28
Hoffenthal	283	Okak	349	Zoar	128

Venezuela.

Bemerkenswerthe Städte nach der Zählung von 1873 ¹⁾.

Araure	6460	Maracay	5367	Quibor	7727
Baúl	10015	Montalban	6769	Rio Chico	4940
Bejuma	7844	Nirgua	8394	San F° de Tisnador	9612
Camatagua	5716	Ocumare	7493	San Sebastian	7790
Ciudad de Cura	9538	Ortis	8042	Tinaco	6257
Cua	8808	Ospino	6144	Tocuyo	13537
Guacara	9365	Parapara	7675	Turmero	6040
Maiquetia	4208	Puerto Cabello	8467	Yaritagua	11899
				Zaraza	13937

Brasilien.

Bevölkerung der Hauptstadt Rio de Janeiro nach der Zählung von 1872 ¹⁾.

Das sogen. Municipium neutrum zerfällt in die zur Stadt Rio de Janeiro gehörigen und die das Weichbild derselben bildenden Kirchspiele:

Kirchspiele der Stadt	Freie	Skaven	Summe
Santissimo Sacramento	22927	4150	27077
São José	17378	2904	20282
Candelaria	8162	1843	10005
Santa Rita	30057	4778	34835
Sant' Anna	33746	5157	38903
São Christovão	8787	2174	10961
São Francisco Xavier (Engenho velho)	12412	3344	15756
Santo Antonio	16756	3937	20693
Nossa Senhora da Gloria	17960	4525	22485
Divino Espirito Santo	12097	2033	14130
São João Baptista da Lagôa	10894	2722	13616
Engenho novo ²⁾	—	—	—
Gavêa ³⁾	—	—	—
Stadt	191176	37567	228743

¹⁰⁾ Statistics of the Colony of New Zealand for the year 1876. Wellington p. 239.¹¹⁾ Ohne die Vorstädte Parnell und Newton, die am 1. März 1874 zusammen 8815 Einw. zählten.¹⁾ Kap-Kolonie. Results of a Census of the Colony of the Cape of Good Hope, taken on the night of Sunday, the 7th March, 1875. Part I. Summaries. Presented to both Houses of Parliament. Cape Town 1877.²⁾ Einschliesslich Panmure.³⁾ Hope Town zählt zwar nicht ganz 500 Einwohner, wurde aber seiner Bedeutung wegen im Census-Werk mit aufgeführt.⁴⁾ Einschliesslich Brownlee's Station.¹⁾ Labrador. L. Th. Reichel im Beiblatt zu Nr. 1 des Missionsblattes der Brüdergemeinde 1877.¹⁾ Venezuela. M. Tejera, Mapa físico y político de los Estados dos de Venezuela. Paris 1876. — Die Hauptstädte der Staaten und Territorien mit ihren Einwohnerzahlen nach der Zählung von 1873 sind bereits im Jahrg. III, S. 66, aufgeführt; wir tragen hier nur die anderen Städte nach, deren Bewohnerzahl auf der citirten Karte angegeben ist. Abweichend von unserem früheren Verzeichniss der Hauptstädte werden auf dieser Karte La Guaira mit 7837, La Victoria mit 11752, Mérida mit 11155, San Cristóbal mit 11903, Trujillo mit 7459 Einwohnern aufgeführt.¹⁾ Brasilien. Von Herrn Major Emerich in Rio de Janeiro gütigst mitgetheilt.²⁾ In der Bevölkerung von S. Christovão, Engenho velho und Inhauma inbegriffen.³⁾ In der Bevölkerung der Lagôa inbegriffen.

Kirchspiele	Freie	Skaven	Summe
Kirchspiele des Weichbildes der Stadt (Freguezias suburbanas).			
Inhauma	6128	1316	7444
Irajá	4471	1439	5910
Jacarépaguá	5627	2591	8218
Campo Grande	6931	2816	9747
Guaratiba	5864	1763	7627
Ilha do Governador	2253	603	2856
Paqueta	903	506	1409
Gemeinde (Curato) de Santa Cruz	2680	338	3018
Vorstädte	34857	11372	46229
Municipium neutrum	226033	48939	274972

Chile.

Die Städte (ciudades und villas) und die Dörfer* mit mehr als 2000 Einw. nach der Zählung vom 19. April 1875¹⁾.

<i>Prov. Atacama.</i>		Oro	2087	Valle Hermoso*	2181
Caldera	3082	Ovalle	4099	<i>Prov. Valparaiso.</i>	
Carrizal Alto	3681	Panulcillo	2647	Boco	700
Carrizal Bajo	1042	Salamanca	2072	Casablanca	1299
Chañaral	3084	Serena	12293	Conchali	2157
Copiapó	11432	mit Pampa Alta		Limache Alto {	2239
Freirina	1188	i Baja	14403	Limachito	2254
Juan Godoi	1963	Tongoi	1533	Llaillai	2832
Vallenar	4948	Vicuña	1847	Nogales	2115
<i>Prov. Coquimbo.</i>		<i>Prov. Aconcagua.</i>		Olmué*	2014
Barraza	445	Andes	4445	Pucalan	528
Chalinga	2779	Chincolco	2310	Puchuncaví	819
Combarbalá	1239	Curimon	643	Quillota	11369
Coquimbo	5077	Ligua	1549	S. Fran. de Li-	
Cuzcuz	1065	Petorca	2192	mache	2999
Diagnitos	1040	Placilla	1500	Valparaiso	97737
Guayacan	1330	Rosario	879	<i>Prov. Santiago.</i>	
Higuera*	2322	San Antonio	857	Alhué	800
Illapel	6403	San Felipe	9422	Buin	1002

Codegua	1878
Curacaví	809
Maipo	1110
Melipilla	3431
Rancagua	4051
San Antonio	802
San Bernardo	2702
San José	1597
Santiago	129807
mit Vorstädten	150367
Talagante	2292

Prov. Colchagua.

Chimbarongo	894
Coinco	643
Malloa	1108
Nancagua	1125
Olivar	857
Rengo	3896
San Fernando	5177

Prov. Curicó.

Chépica	1358
Curicó	9072
Vichuquen	668

Prov. Talca.

Curepto	2040
Molina	2556
Talca	17496

Prov. Lindres.

Lináres	6447
Parral	5448
S. Javier de	
Loncomilla	4715

Prov. Maule.

Cauquenes	6013
Chanco	497
Cobquecura	1058
Constitucion	6542
Empedrado	437
Nirivilo	312
Quirihue	2164
San Ignacio	619

Prov. Ñuble.

Búlnes	2334
Chillan	19044
Coihueco	1023
Pemuco	881
Pinto	956
San Carlos	5609
San Ignacio	788
Yungay	1674

Prov. Concepcion.

Concepcion	18277
Coronel	5658
Florida	796
Lota Baja	4642
Penco	1213
San Luis Gonzaga	1121
Santa Juana	1002
Talcahuano	2495
Tomé	3529
Yumbel	1675

Prov. Biobio.

Anjeles	4570
Antuco	581

Mulchen	4826
Nacimiento	1970
Negrete	510
Santa Bárbara	1036

Territ. Angol.

Angol	3845
Collipulli	1722

Prov. Arauco.

Arauco	1181
Cañete	1054
Lebu	5783
Tolten	512

Prov. Valdivia.

Corral	627
Rio Bueno	1160
Union	913
Valdivia	3872

Prov. Llanquihue.

Calbuco	322
Maullin	308
Osorno	1895
Puerto-Montt	2137

Prov. Chiloé.

Achao	104
Ancud	4366
Lemuí	160
Quenac	160

Colonie Magallanes.

Punta Arenas	915
------------------------	-----

¹⁾ Chile. Quinto Censo jeneral de la poblacion de Chile levantado el 19 de abril de 1875 i compilado por la Oficina central de esta-

dística en Santiago. Valparaiso 1876. 4^o.

Nachträge.

Österreich-Ungarn.

Änderungen in dem Gebietsumfange von Gerichtsbezirken.

In *Nieder-Österreich*. Verordnung des k. k. Justizministeriums vom 24. Mai 1878¹⁾: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, werden die Gemeinden Ostra und Reichaueramt aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Gföhl ausgeschieden und jenem des städtisch-delegirten Bezirksgerichtes Krems zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit dem 1. August 1878 in Wirksamkeit.

Galizien. Verordnung des k. k. Justizministeriums vom 8. Juni 1878²⁾: Im Nachhange zu der Ministerialverordnung vom 29. Jan. 1878, R. G. B. Nr. 15, werden die Gemeinden Charkówka mit Lésniowka, Fajstówka (Faliszówka), Kopytowa mit Stanowiska, Poraj und Podniebyle aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Zmigrod ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Kroso zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. August in Wirksamkeit.

Liechtenstein.

Eine Zählung vom Jahre 1876 ergab die ortsanwesende Bevölkerung zu 8664 Personen (4363 männliche und 4301 weibliche), durchaus deutschen Stammes und fast ausschliesslich katholischer Religion¹⁾. Die Volksdichtigkeit beträgt bei 178,4 qkm Areal demnach 48,6 auf 1 qkm.

Belgien.

Zählung vom 31. Dezember 1876¹⁾.

Provinzen Arrondissements	Bewohner	auf 1 qkm	Provinzen Arrondissements	Bewohner	auf 1 qkm
Anvers	538 381	190	Hainaut	956 354	257
Anvers	294 122	303	Mons	212 512	348
Malines	136 240	271	Soignies	117 558	215
Turnhout	108 019	80	Tournay	153 250	255
Brabant	936 062	285	Ath	93 517	190
Bruxelles	584 098	527	Charleroy	273 393	487
Louvain	196 178	174	Thuin	106 124	117
Nivelles	155 786	149	Liège	632 228	218
Flandre occidentale	684 468	212	Liège	334 306	441
Bruges	125 020	191	Huy	86 755	120
Courtrai	154 673	349	Verviers	151 218	152
Dixmude	48 470	141	Waremmes	59 949	143
Furnes	32 484	114	Limbourg	205 237	85
Ostende	52 078	176	Hasselt	86 337	95
Roulers	90 255	304	Tongres	77 885	122
Thielt	69 108	226	Maeseyck	41 015	47
Ypres	112 380	184	Luxemburg	204 201	46
Flandre orientale	863 458	288	Arlon	29 777	93
Gand	311 551	344	Virton	43 485	60
Eecloo	59 780	165	Bastogne	35 863	36
Audenarde	98 349	238	Marche	43 792	47
Alost	151 259	321	Neufchâteau	51 284	35
Termonde	107 684	308	Namur	315 796	86
Saint-Nicolas	134 835	271	Namur	169 991	151
			Dinant	85 428	54
			Philippeville	60 377	63
			Königreich	5 336 185	181

¹⁾ *Österreich-Ungarn*. Reichs-Gesetz-Blatt 1878, XVII. Stück, Nr. 45; auch in Wiener-Zeitung vom 29. Mai 1878.

²⁾ Reichs-Gesetz-Blatt 1878, XIX. Stück, Nr. 51; auch in Wiener Zeitung vom 12. Juni 1878.

¹⁾ *Liechtenstein*. Statistische Skizze der Österreichisch-Ungarischen Monarchie nebst Liechtenstein. Von Hofrath und Prof. Dr. H. F. Brachelli. 6. Aufl. Leipzig 1878.

¹⁾ *Belgien*. Die Hauptergebnisse dieses neuen Census sind in dem „Annuaire statistique de la Belgique, 1877“ veröffentlicht. Die Arealzahlen für die Arrondissements und Provinzen sind in dieser Publikation genau dieselben wie im 4. Jahrg. der „Bevölkerung der Erde“, Seite 11, weshalb sie hier nicht wiederholt werden. Statt der dort angeführten deutschen Namen geben wir diessmal die offiziellen französischen.

Grossbritannien und Irland.

Berechnung der Bevölkerung für Mitte 1878.

England und Wales	24 854 397
Schottland	3 593 929
Irland	5 433 640
Vereinigtes Königreich	33 881 966
Inseln in den Britischen Gewässern	145 000
Soldaten und Matrosen ausser Landes	216 000
Summe	34 242 966

Frankreich.

Ein vom Ministerium des Ackerbaues und des Handels, Abtheilung der Statistique générale de France, im J. 1878 zum ersten Male herausgegebenes „Annuaire statistique de la France“ führt das Territoire de Belfort als Département Haut-Rhin auf, bestehend aus dem einzigen Arrondissement Belfort. Auch findet man da einige veränderte Arealzahlen, die im Nachstehenden abgedruckt sind:

Département	qkm	Bew. auf 1 qkm	Département	qkm	Bew. auf 1 qkm
Alpes (Basses-)	6954,18	19,58	Savoie	5759,50	46,55
Alpes-Maritimes	3916,62	51,98	Savoie (Haute-)	4314,72	63,45
Corse	8747,10	30,08	Seine	478,75	5035,17
Finistère	6721,67	99,09	Seine-Inférieure	6035,50	132,28
Hérault	6197,99	71,81	Seine-et-Oise	5603,64	100,28
Meurthe-et-Moselle	5232,34	77,33	Var	6027,53	49,06
Rhin (Haut-)	610,14	112,46	Vosges	5852,65	69,55
			Frankreich	528571,99	69,82

Spanien.

Berechnung der Bevölkerung für 1. Januar 1871¹⁾.

Provinzen	qkm.	D. g. QMin.	Bewohner	auf 1 qkm.
Álava	3121,7	56,69	103341	33
Albacete	15465,9	280,88	221089	14
Alicante	5434,3	98,69	437856	80
Almería	8552,9	155,33	360517	42
Ávila	7722,1	140,24	175513	23
Badajoz	22499,8	408,62	431124	19
Barcelona	7731,4	140,41	751129	98
Burgos	14635,1	265,79	355793	24
Cáceres	20754,5	376,92	301506	15
Cádiz	7323,5	133,00	421666	57
Castellón	6336,4	115,08	294555	47
Ciudad-Real	20305,0	368,76	265022	13
Córdoba	13726,6	249,29	383472	28
Coruña	7973,2	144,80	627479	78
Cuenca	17418,9	316,34	238938	14
Gerona	5883,9	106,85	323257	55
Granada	12787,5	232,23	483415	38
Guadalajara	12610,8	229,03	208561	16
Guipúzcoa	1884,8	34,23	180105	95
Huelva	10676,4	193,89	194529	18
Huesca	15224,1	276,49	275097	18
Jaén	13426,1	243,88	393230	29
León	15971,2	290,05	351392	22
Lérida	12365,9	224,68	330447	27

tion genau dieselben wie im 4. Jahrg. der „Bevölkerung der Erde“, Seite 11, weshalb sie hier nicht wiederholt werden. Statt der dort angeführten deutschen Namen geben wir diessmal die offiziellen französischen.

¹⁾ *Spanien*. In einem von der Dirección general del Instituto Geográfico y Estadístico 1877 herausgegebenen Werke „El Movimiento del estado civil en España desde 1861 á 1870“ wird aus den Geburts- und Sterbelisten seit dem Census von 1860 die Bevölkerung Spaniens und seiner Provinzen etwas anders berechnet als in der ebenfalls offizielle „Guía de Forasteros“ (Madrid 1872) geschehen war

Provinzen.	qkm.	D. g. QMln.	Bewohner	auf 1 qkm.
Logroño	5037,5	91,49	183205	36
Lugo	9808,4	178,13	474286	48
Madrid	7762,4	140,97	484541	62
Málaga	7312,9	132,81	502378	68
Murcia	11597,1	210,62	438013	38
Navarra	10478,0	190,29	318954	30
Orense	7092,8	128,81	401857	57
Oviedo	10595,8	192,43	605353	57
Palencia	8097,2	147,05	189393	23
Pontevedra	4504,3	81,80	479076	106
Salamanca	12793,7	232,35	281761	22
Santander	5471,5	99,37	240172	44
Segovia	7027,7	127,63	152474	21
Sevilla	14061,0	255,36	509001	36
Soria	9935,5	180,44	158992	16
Tarragona	6348,8	115,30	347591	55
Teruel	14229,0	258,41	251909	17
Toledo	14467,7	262,75	340742	23
Valencia	11271,6	204,70	661250	58
Valladolid	7880,2	143,11	246708	31
Vizcaya	2197,9	39,92	187628	85
Zamora	10710,5	194,51	255784	24
Zaragoza	17112,0	310,77	402713	24
Festland	495625,6	9001,04	16 222814	33
Baleares	4817,4	87,49	288747	60
Canarias	7272,6	132,08	283402	39
Inseln	12090,0	219,57	572149	47
Königreich	507715,5	9220,64	16 794963	33

Mit Hinzurechnung von 14950 Spaniern, die zur Zeit des Census von 1860 sich in Tetuán aufhielten, berechnet das offizielle Werk die Bevölkerung Spaniens Ende 1870 oder, wie es daselbst heisst, für 1. Januar 1871, auf 16 809913, wovon 8 342564 männl. und 8 467349 weiblichen Geschlechts.

Portugal.

Berechnung der Bevölkerung für Ende 1875¹⁾.

Provinzen und Districte	Bevölkerung auf 1875	1 qkm	Provinzen und Districte	Bevölkerung auf 1875	1 qkm
Minho	973332	133	Estremadura	853876	47
Vianna do Castello	211683	95	Leiria	188614	54
Braga	316062	116	Santarem	210571	30
Porto	445587	191	Lisboa (1864)	454691	59
Traz-os-Montes	374837	34	Alemejo	342979	14
Villa Real	216557	49	Portalegre	99343	15
Bragança	158280	24	Evora	101198	14
Beira Alta	930730	79	Beja	142438	13
Aveiro	256389	88	Algarve (Distr. Faro)	192916	39
Vizeu	372246	75	Festland	4 057538	45
Coimbra	302095	78	Azoren	261746	109
Beira Baixa	388868	32	Angra	71455	98
Guarda	219198	39	Horta	63041	80
Castello Branco	169670	25	Porta Delgada	127250	145
			Madeira (Funchal)	121753	150
			Inseln	383499	119
			Königreich	4 441037	48

Ein am 31. Dezember 1876 auf der Insel Madeira vorgenommener Census ergab 123841 Bewohner, wovon 122081 auf Madeira selbst, 1760 auf Porto Santo kommen²⁾.

Ost-Turkistan.

Nach der amtlichen „Peking-Zeitung“ vom 16. März 1878 erfolgte die Wiedereroberung von Jarkand durch die Chinesen am 21. Dezember, die von Yangi-Hissar am 24. Dez., die von Kaschgar am 26. Dez. 1877, die von Khoten am 2. bis 4. Januar 1878. Mehrere Rebellen-Corps wurden bis auf den letzten Mann niedergemacht, 1100 Rebellen in Kaschgar öffentlich hingerichtet und vier ihrer Anführer durch Zerstückeln mit dem Messer zu Tode gebracht.

Ostindische Inseln.

Niederländische Besitzungen.

Niederländische Eroberungen auf Sumatra. Folgende bisher zu Atjeh gehörende Staaten haben die niederländische Souveränität anerkannt: Troemon, Terbangon, Tampat-Toean, Makih, Laboean-Hadji, Poeloe Kajoe, Soesoeh und Analaboe, Patti, Kloewang und Simaloer (Taph Simaloer, Laboean, Salang, Si-Goelei), Rigas, Tenom, Sabi und Telok-Kroet (an der Westküste), Pedir, Gighen, Ajerlaboe, Endjoeng, Semalangan, Merdoe, Pasangan, Kloempang doea, Telok, Semawe, Pasei und Kerti (an der Nordküste), Djoeloh, Simpang-Olim, Tandjong, Semantoh, Merbouw, Edi-Ketjil, Edi-besar, Padawa-besar, Perlak, Soengei-Raja und Temiang an der Ostküste¹⁾.

Einverleibung von Rantau Benoewang auf Sumatra. Im Februar 1877 hat die niederländisch-indische Regierung auch die Souveränität über die am Rokan-Fluss gelegene Landschaft Rantau Benoewang oder Tamboesei angetreten¹⁾.

Grenzveränderung zwischen den Residentschaften Palembang und Benkoelen auf Sumatra. Durch Erlass vom 12. Januar 1878 sind die Landschaften Blalau und Batoe-Brah von der Residentschaft Palembang abgetrennt und der bisherigen Assistent-Residentschaft, nunmehrigen Residentschaft Benkoelen zugewiesen worden²⁾.

Offizielle Bevölkerungsangaben für 31. Dez. 1876¹⁾.

Residentschaften.	D. g. Q-Mln.	Bewohner.					Total.
		Europäer ¹⁾ .	Eingeborene ²⁾ .	Chinesen.	Araber.	andere fremde Orientalen.	
Bantam	159,9	301	736 580	1 657	4	629	739 171
Batavia	108,0	5563	875 988	70 125	864	80	952 620
Krawang	96,1	232	266 945	3 636	45	—	270 858

¹⁾ Portugal. Diario do Governo, 1878, No. 75.

²⁾ Reports from H. M.'s Consuls. Part III. Commercial, No. 13, 1877.

¹⁾ Ostindische Inseln. Regerings-Almanak voor Nederlandsch-Indië 1878. Batavia.

²⁾ Javasche Courant, 15. Januar 1878.

³⁾ Einschliesslich Bawean.

⁴⁾ Ohne die Armee.

⁵⁾ Die Zahlen für die Eingeborenen der Besitzungen ausserhalb Java und Madoera können, wie der „Regerings-Almanak“ bemerkt, in drei Rubriken getheilt werden: 1) ziemlich genau ermittelte, 2) bei der Besteuerung ermittelte, 3) auf blosser Vermuthung beruhende. In die

erste Rubrik gehören die Zahlen für Padang, die Abtheilung Painan und die Residentschaft Tapanoli an Sumatra's Westküste, während die übrigen Theile der letzteren unter die zweite Rubrik kommen; ferner gehören zur ersten Rubrik Benkoelen, insofern es die Männer betrifft, die Lampong'schen Distrikte, Palembang, Banka, Billiton, die Minahassa in der Residentschaft Menado. Zur zweiten Rubrik gehören Benkoelen in Betreff der Frauen und Kinder, die malayische Bevölkerung von West-Borneo, Gorontalo (zu Menado gehörig), Amboina zum Theil, Ternate in Betreff der unmittelbaren Unterthanen, Bali. Zur dritten Rubrik gehören Riouw, die Dajaken-Bevölkerung von West-Borneo, in der Residentschaft Amboina die Alfuren und die zu Banda gehörenden Inseln, in der Residentschaft Ternate die Bewohner der Sultansgebiete.

Residentschaften.	D. g. Q.- Mln.	Bewohner.					andere fremde Orientalen.	Total.
		Europäer ⁶⁾ .	Eingeborene ⁷⁾ .	Chinesen.	Araber.			
Preanger Regentschaften	379,8	772	1245 572	1 296	77	—	1 247 717	
Cheribon	127,7	914	1201 907	15 803	1095	101	1 219 820	
Tegal	53,1	576	885 019	5 745	169	—	891 509	
Pekalongan	29,1	496	499 476	4 527	659	46	505 204	
Semarang	88,9	2829	1231 051 ⁷⁾	14 736	2071	711	1 251 398	
Japara	42,0	613	814 064	9 712	89	—	824 478	
Rembang	124,0	716	969 133	15 678	266	87	985 880	
Soerabaja	104,9	5762	1576 881	11 677	1822	714	1 596 856	
Madoera ³⁾	119,2	518	758 077	3 750 ⁸⁾	1226	153	763 724	
Pasoeroan	111,5	1303	635 361	4 305	762	—	641 731	
Probolingó		709	425 456	1 974	286	—	428 425	
Besoeki	257,9	483	400 358	907	422	—	402 170	
Banjoewangi		136	58 725	236	340	—	59 437	
Banjoemas	99,3	522	962 365	3 339	11	—	966 237	
Bagelen	57,7	494 ⁶⁾	1161 020	2 559	26	—	1 164 099	
Kedoe	39,4	462	681 055	5 206	75	4	686 802	
Djakakarta	57,9	1299	438 512	1 846	125	17	441 799	
Soerakarta	112,7	2141	874 972	5 682	33	174	883 002	
Madioen	147,1	502	917 116	3 030	10	13	920 671	
Kediri	128,4	778	669 854	6 168	—	—	676 800	
Java und Madoera	2 444,6	28 121	18285 487	193 594	10477	2729	18 520 408	
Sumatra's Westküste	2 200,6	1584	975 448	4 598	154	996	982 780 ⁹⁾	
Benkoelen	455,6	156	136 811 ¹⁰⁾	516	1	1	137 485	
Lampung'sche Distrikte	475,0	81	117 225	226	5	—	117 537	
Palembang	2 911,2	221	546 201 ¹¹⁾	4 298	1917	118	552 755	
Sumatra's Ostküste	676,8	?	?	?	?	?	?	
Riouw-Lingga-Archipel	148,6	181	26 615 ¹²⁾	36 361	65	318	63 540	
Banka	237	216	49 518	19 532	58	10	69 334	
Billiton	119	58 ¹³⁾	21 254	5 720	—	—	27 032	
Borneo's Westküste	2 561,6	208	167 340	24 915	1316	320	194 099 ¹⁴⁾	
Borneo's Süd- und Ostküste	6 812,1	306	345 653	2 517	292	30	348 798 ¹⁵⁾	
Celebes	2 149,9	1 348	360 355 ¹⁶⁾	4 193	63	—	365 959	
Menado	1 267,2	582	224 093	2 073	67	—	226 815 ¹⁷⁾	
Amboina	890,2	1 638	119 093 ¹⁸⁾	469	274	13	121 487	
Ternate	1 129,7	313	99 040	399	69	—	99 821	
Timor	1 042,6	186	?	1 026	36	—	1 248	
Bali und Lombok	190,0	25	71 901	352	129	1591	73 998	

Peru.

Aus dem „Journal officiel de la République française“ vom 24. Mai 1878 erfahren wir, dass das Werk über den Peruanischen Census von 1876 gedruckt ist und darin die Bevölkerung des Landes zu 2 699945 (1 365945 männl. und 1 334000 weibl. Personen) angegeben wird.

⁶⁾ Dabei sind 88 Afrikaner mitgerechnet.

⁷⁾ Ohne die bei Europäern wohnenden Eingeborenen.

⁸⁾ Ohne die Chinesen in der Abtheilung Soemenep, über die keine Angaben eingereicht sind.

⁹⁾ Ohne die Bevölkerung der Insel Nias und der Battak-Länder.

¹⁰⁾ Ohne die auf 6000 Seelen geschätzte Bevölkerung der Insel Engano.

¹¹⁾ Ungerechnet die auf 76610 Seelen veranschlagte Bevölkerung von Djambi.

¹²⁾ Von der Abtheilung Karimon liegen keine statistischen Nachrichten vor.

¹³⁾ Dabei sind 5 Afrikaner eingerechnet.

¹⁴⁾ Ungerechnet die Bewohner der Abtheilung Sintang, über die keine Angaben gemacht sind.

¹⁵⁾ Ohne die Abtheilungen Doesoen und Bekompai, Gross-Dajak, Koetei und Ostküste von Borneo, über die keine Angaben vorliegen. Die Bewohnerzahl von Koetei und der Ostküste wird auf 460000, die von Sampit auf 14000 geschätzt.

¹⁶⁾ Ohne die Bewohner der Fürstenländer.

¹⁷⁾ Ohne die Reiche längs der Nordküste von Celebes, die Sangi- und Talaut-Inseln und Tomini-Länder.

¹⁸⁾ Diese Zahl repräsentirt nur einen Theil der Residentschaft, andere nicht besonders namhaft gemachte Theile sollen 146849 Seelen zählen, wobei die Alfuren auf Ceram nicht inbegriffen sind.

Berichtigungen.

Zum Jahrgang V.

Seite 3 Durch die Abtrennung der Orte Alt-Lobitz (265 Bew.) und Zadow (45 Bew.) hat der Reg.-Bezirk Köslin nicht 348, sondern 310 Bewohner verloren und der Reg.-Bezirk Marienwerder eben so viel gewonnen.

Es haben mithin, bezüglich auf den 1. Dezember 1875: der Regierungs-Bezirk Marienwerder nicht 800 782, sondern 800 744 Bewohner,

die Prov. Westpreussen nicht 1 343 098, sondern 1 343 060 Bew., der Reg.-Bezirk Köslin „ 557 483, „ 557 521 „ die Prov. Pommern „ 1 461 942, „ 1 461 980 „

Durch die Grenzveränderungen zwischen den Kreisen Schlawe und Rummelsburg sind nicht 2851, sondern 2791 Bewohner vom Kreise Schlawe zum Kreis Rummelsburg gekommen, nämlich:

Landgemeinde Besswitz	227,27 ha	45	Einw.
„ Varzin	290,89 „	257	„
„ Wussow	304,50 „	243	„
„ Wendisch-Puddiger	345,69 „	251	„
Gutsbezirk Besswitz	2842,17 „	517	„

Gutsbezirk Techlipp	1188,48 ha	218	Einw.
„ Varzin	2381,94 „	453	„
„ Wussow	898,39 „	172	„
„ Misdown	487,57 „	138	„
„ Wendisch-Puddiger m. d. Vorw. Misdown	A. 2420,63 „	497	„
	11387,53 ha	2791	Einw.

Es muss daher in Anmerkung 2 heissen:

der Kreis Rummelsburg hat gewonnen 2791 Bewohner
verloren 1800 „

Zuwachs des Kreises Rummelsburg 991 Bewohner
der Kreis Schlawe hat verloren 2791 „
gewonnen 650 „

Einbusse des Kreises Schlawe 2141 Bewohner

Seite 30. Russisches Central-Asien. Wie in der Übersicht des Russischen Reiches auf S. 24 muss es auch hier statt 3 381 066 qkm. und 61 403,7 D. g. Q.-Mln. heissen 3 380 586,7 qkm. und 61 395,0 D. g. Q.-Mln.





VENEZUELA ZUR DARSTELLUNG DER GEGENWÄRTIGEN STAATENEINTHEILUNG.
 Nach der Karte von M. Tejera, 1876.

Maßstab 1: 5.500.000

Kilometer (111,3 = 1°)